

Grazer  
Linguistische  
Monographien 33

Martin Fripertinger

Zum Sprachpurismus im  
Neupersischen

Graz, 2013

Grazer Linguistische Monographien / GLM  
*treffpunkt sprachen*  
Forschungsbereich Plurilingualismus  
Heinrichstraße 26/2  
8010 Graz / Austria  
<http://glm.uni-graz.at>  
© by the author

ISBN 978-3-901600-33-3

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Danksagung</b>	<b>10</b>
<b>Vorbemerkung</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>15</b>
<b>Umschrifttabelle</b>	<b>18</b>
<b>1 Einführende Anmerkungen zum Begriff des “Fremden”</b>	<b>19</b>
<b>I Purismus — Allgemeines</b>	<b>29</b>
<b>2 Purismus</b>	<b>30</b>
2.1 Purismus — Versuche einer Begriffsdefinition . . . . .	30
2.2 Entstehung . . . . .	35
2.3 Der Begriff der “Reinheit” . . . . .	36
2.3.1 Genetische Reinheit . . . . .	36
2.3.2 Ästhetische Reinheit . . . . .	37
2.3.3 Religiöse Reinheit . . . . .	37
2.4 Zusammenfassung . . . . .	37
<b>3 Theoretische Grundlagen zum Purismus</b>	<b>38</b>
3.1 Nicht-Rationale Motive . . . . .	39
3.1.1 Ästhetik . . . . .	39
3.1.2 Soziale Faktoren . . . . .	39
3.1.3 Die Rolle des Nationalbewußtseins . . . . .	40
3.1.4 Psychologische Impulse . . . . .	42
3.2 Rationale Motive . . . . .	43
3.2.1 Das Intelligibilitäts-Argument / Das Verstehen / Die Ver- stehbarkeit . . . . .	43
3.2.2 Soziolinguistisch-funktionale Kriterien . . . . .	44
3.2.3 Strukturelle Argumente . . . . .	44
<b>4 Typologische Rahmenbedingungen</b>	<b>45</b>

<b>5</b>	<b>Lexikalischer Purismus</b>	<b>48</b>
5.1	Lehnwörter . . . . .	49
5.2	Internationalismen . . . . .	50
5.3	Calques/Lehnübersetzungen . . . . .	50
5.4	Neologismen . . . . .	51
5.5	Dialektalismen . . . . .	51
<b>6</b>	<b>Die verschiedenen Purismustypen</b>	<b>52</b>
<b>7</b>	<b>Der Reinigungsprozeß</b>	<b>56</b>
<b>8</b>	<b>Die soziale Ordnung der puristischen Intervention</b>	<b>59</b>
8.1	Einzelpersonen . . . . .	60
8.2	Gruppen, Gesellschaften und Akademien . . . . .	61
<b>9</b>	<b>Die sprachliche Situation</b>	<b>65</b>
9.1	Sprachstandardisierung . . . . .	66
9.1.1	Das Stadium der Minimalstandardisierung . . . . .	66
9.1.2	Das Stadium der Prästandardisierung . . . . .	67
9.1.3	Das Stadium der eigentlichen Standardisierung . . . . .	67
9.1.4	Das Stadium der Poststandardisierung . . . . .	68
9.2	Sprachkontakt . . . . .	69
9.2.1	Pidginisierung . . . . .	69
9.2.2	Bilingualismus . . . . .	69
9.3	Diglossie . . . . .	71
9.4	Stilistische Register . . . . .	73
9.5	Zusammenfassung . . . . .	73
<b>II</b>	<b>Arabisch, Türkisch, Französisch — Wichtiger Fremdeinfluß auf das Neupersische</b>	<b>75</b>
<b>10</b>	<b>Zur Behandlung von Lehnwörtern im Neupersischen</b>	<b>76</b>
<b>11</b>	<b>Turksprachlicher Einfluß auf das Neupersische</b>	<b>77</b>
<b>12</b>	<b>Arabischer Einfluß auf das Neupersische</b>	<b>85</b>
12.1	Das <i>Šāh-nāme</i> von Ferdousi . . . . .	104
<b>13</b>	<b>Französischer Einfluß auf das Neupersische</b>	<b>107</b>

### III Zum Purismus im Neupersischen — Historische Aspekte der Sprachkritik 119

#### 14 Avicenna 120

#### 15 Zur sprachlichen Situation ab dem 19. Jht. 131

15.1 Die Modernisierung des persischen Wortschatzes — Allgemeines	141
15.1.1 Unabhängige Kreationen . . . . .	142
15.1.2 Abhängige Kreationen . . . . .	144
15.2 Institutionalisierte Sprachreform im Iran . . . . .	147
15.2.1 Farhangestān 1 . . . . .	151
15.2.1.1 Arbeitsweise . . . . .	153
15.2.1.2 Kritik am Farhangestān . . . . .	156
15.2.1.3 Ergebnisse und Prägungen . . . . .	159
15.2.2 Farhangestān 2 . . . . .	177
15.2.2.1 Prägungen . . . . .	179
15.2.3 Farhangestān 3 . . . . .	184
15.2.3.1 Prägungen . . . . .	186
15.3 Zusammenfassung . . . . .	202
15.3.1 Ergebnisse der Sprachreform . . . . .	203
15.4 Initiativen einflußreicher Einzelpersonen . . . . .	205
15.4.1 Ahmad Kasravi und die Sprachreform . . . . .	205
15.4.1.1 Wortbildung im Persischen nach Kasravi . . . . .	208

### IV Empirischer Teil — Auswertung der Fragebögen und Wortliste 211

#### 16 Auswertung der Fragebögen 212

16.1 Statistischer Teil . . . . .	212
16.2 Sprachlicher und puristischer Teil . . . . .	225
16.2.1 Frage 1 - Purismus . . . . .	225
16.2.2 Frage 2 - Etymologie . . . . .	228
16.2.3 Frage 3 - Synonyme . . . . .	232
16.2.3.1 على الخصوص <i>ala-l-xosus</i> . . . . .	232
16.2.3.2 قدرت <i>godrat</i> . . . . .	241
16.2.3.3 نظير <i>nazir</i> . . . . .	246
16.2.3.4 جواب <i>ġavāb</i> . . . . .	250
16.2.3.5 مستعمل <i>mosta'mal</i> . . . . .	252

16.2.3.6	مطبخ <i>matbax</i>	271
16.2.3.7	Anmerkungen zu den Synonymvorschlägen	277
16.2.4	Fragen 4 und 5 - Verwendung und Anliegen	278
16.2.5	Frage 6 - Begründung	279
16.2.6	Frage 7 - Veränderungen	281
16.2.7	Frage 8 - Wichtigkeit von Purismus	282
16.2.8	Frage 9 - Islamische Identität	284
16.3	Hinweis	290
<b>17</b>	<b>Lehnwörter im Persischen mit ihren “Entsprechungen”</b>	<b>291</b>
17.1	Komposition	293
17.2	Derivation	298
ا	a	308
ب	b	319
پ	p	324
ت	t	325
ث	s	334
ج	ğ	334
چ	č	337
ح	h	337
خ	x	342
د	d	346
ذ	z	347
ر	r	348
ز	z	350
س	s	351
ش	š	354
ص	s	356
ض	z	359
ط	t	360
ظ	z	362
ع	'	363
غ	ğ	369
ف	f	370

ق	ḡ	373
ک	k	377
گ	g	379
ل	l	380
م	m	382
ن	n	405
و	v	408
ه	h	411
ی	i	411

<b>18 Schlußwort</b>	<b>413</b>
----------------------	------------

<b>19 Literaturverzeichnis</b>	<b>415</b>
--------------------------------	------------





# Vorwort

Es ist mir eine große Ehre und Freude, meine Dissertation *Zum Sprachpurismus im Neupersischen*, die ich im Jahre 2011 am Institut für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz eingereicht habe, im Rahmen der “Grazer Linguistischen Monographien” zu publizieren.

Die vorliegende “Publikationsfassung” entspricht mit einigen leichten — hauptsächlich formalen — Bearbeitungen dem ursprünglichen Text. Nach längeren Überlegungen habe ich mich dazu entschlossen, die mitunter zahlreichen Fußnoten beizubehalten. Somit steht einerseits auf manchen Seiten relativ wenig Text, dem interessierten Leser ist andererseits jedoch auch die Möglichkeit zu gezieltem Nachschlagen bzw. Weiterlesen gegeben.

Dankend erwähnen möchte ich an dieser Stelle Dieter W. Halwachs für seine unkomplizierte Bereitschaft, meine Dissertation in die GLM-Reihe aufzunehmen und dafür, daß er mir auf ebenso unkomplizierte Weise die Mitarbeit am Romlex-Projekt ermöglicht hat. Hierbei bedanke ich mich herzlich bei Dr. Barbara Schrammel-Leber für die durchwegs angenehme Zusammenarbeit und für ihre unentwegte Unterstützung, im Dschungel zwischen Anchors, Types, Glosses und Sensesets nicht den Überblick zu verlieren.

IN DANKBARER ERINNERUNG

AN

UNIV.-DOZ. DR. KARL SORNIG (†).

Martin Fripertinger  
Graz, 2013

## Danksagung

Besonderen Dank schulde ich Herrn Univ.-Doz. Dr. Karl Sornig, der jederzeit und überall bereit war, mich durch die letzten Jahre zu (beg)leiten und sämtliche Kapitelversionen zu lesen und zu diskutieren (zu Hause, auf der Uni, in der Stiftstaverne Rein oder am Telefon) und dem ich vor allem einen viel höheren Grad an Sprachbewußtheit und -bewußtsein, einhergehend mit der Überzeugung, daß sich Sprachwissenschaft nicht unbedingt mit exotischen Sprachen oder ausgefallenen grammatikalischen Phänomenen beschäftigen muß, sondern in jeder Gesprächssituation, ja in jeder “Denksituation”, betrieben werden kann (woraus sich interessante und mitunter unerwartete Probleme und Fragestellungen ergeben können), nebst Einblicken in die deutsche und englische Literatur, einer großen Zahl von mir bis dato unbekannten österreichischen (wienerischen) (Slang-) Ausdrücken und nicht zuletzt einige “väterliche Ratschläge” verdanke, sowie das Bemühen, trotz aller Ernsthaftigkeit und möglichen Schwierigkeiten, die das Leben unvermeidlicherweise mit sich bringt, auch auf eine humorvolle Sichtweise der Dinge nicht zu vergessen.

Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr.phil. Fritz Lochner von Hüttenbach, den ich auf der Iranistentagung “Iranistik in Europa: Gestern – heute – morgen” bereits im Jahre 2002 kennenlernte, schulde ich Dank, daß er sich — in einer ähnlichen Situation wie bei meiner Diplomarbeit — rettend bereit erklärte, meine Dissertation als Zweitbegutachter zu beurteilen und darüber hinaus immer ein offenes Ohr für sämtliche meiner Anliegen hat.

Weiters möchte ich hier folgenden Personen meinen Dank aussprechen:

- Meiner Mutter, der es leider nicht mehr vergönnt war die Beendigung dieser Arbeit zu erleben und die mich ein Leben lang in allen meinen Unternehmungen unterstützte und förderte und der ich alles, was ich bin und habe, verdanke.
- Meinem Vater für die nicht nur finanzielle Unterstützung im Laufe meines inzwischen langjährigen Studiums.
- Meinem Freund und “Bruder” Niayesh, der mich durch sein Bemühen auch in der Alltagssprache viele Wörter echt-persischen Ursprungs zu benutzen, überhaupt erst auf die Idee brachte, meine Dissertation zum Thema “Purismus im Persischen” zu schreiben und der es auf sich nahm, 296 seiner Freunde, Bekannten und Verwandten und deren Freunde, Bekannte

und Verwandte meinen Fragebogen ausfüllen zu lassen, was sicherlich viel Zeit und Mühe gekostet hat.

نیایش جونم، بدون تو، بدون دوستی و مهربانی تو، بدون همراهی تو، بدون کمک تو این پایان نامه نه آغاز می شد و نه پایان می یافت. از تو و علاقه‌ی تو به زبان پارسی تصمیم گرفتم پایان نامه ام رو در مورد سره گرایی در زبان فارسی بنویسم. کمک تو با پرسشنامه ها خیلی، خیلی برام ارزشمند بود و است. آن پرسشنامه ها کارمو بهتر و جالبتر می کنند. شوره‌بختانه همه مردمی که پرسشنامه رو پر می کردند نامشون رو نوشتند یا خواندنی نبود و پس نمی تونم از همه کس تشکر کنم، برای این من اینجا به تو، هم در جای همه‌ی دیگران، می گم که از زحمت بزرگ شما خیلی سپاسگزارم!

خیلی مهمتر از دکتر بودن یا نبودن اینه که تا آخرین روز زندگیمون (یا هم طولانیتر از این) داداش خوب بمونیم. امروز بیاد روزای خوش و هم کمتر خوش که با هم داشتیم می نویسم: دل به دل پایان نامه.

این پایان نامه هم به تو و به ایران تقدیم می کنم با امید این که به زودی همدیگر رو دوباره ببینیم. بیاد روزای در ایران که از یاد نمی برم.

- Meiner Schwester Barbara für Hilfe und Unterstützung bei der Planung dieser Arbeit, sowie den Tücken und Möglichkeiten von EXCEL mutig entgegenzutreten, für längere philosophische Diskussionen und für einiges an Motivation, diese Arbeit doch noch eines Tages abzuschließen.
  - Meinem Bruder Harald für sämtliche Hilfestellungen im Umgang mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X und für seine Geduld und Ausdauer sich durch meine Bücher- und Zettelberge zu seinem Computer hin durchzuarbeiten.
  - Meinen Freunden Erza und Alex für den treuen Mitbesuch der Privatissima der letzten Jahre und das angenehme Nachprogramm.
  - Meinem Freund Chekad für einige Telefonkonferenzen quer über den Atlantik zum Purismus im Persischen.
- استاد گرامی، از کنفرانس های تلفنیمون در مورد پرسشنامه و ... خیلی تشکر می کنم.

- Meiner Freundin Sali für die geduldige Beantwortung zahlreicher “letzter Fragen” meinerseits, besonders bei Übersetzungsschwierigkeiten aus dem Persischen.

سالی جون، از همهی کمک و جوابت به همهی «سؤال آخرم» خیلی ممنونم.

- Ebi für die Hilfe beim Entziffern schwer lesbarer Fragebögen und für leckere Einblicke in die persische Küche.

آقای ابی عزیز، از کمک ارزشمندتون با خواندن پرسشنامه ها (و هم از ناهار های خوشمزه) خیلی متشکرم.

- Allen anderen, die hier nicht genannt werden wollten oder konnten.

Gewidmet meinen Eltern und Geschwistern,  
meinen Freunden,  
meinen Lehrern und  
dem Iran, in der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.

## Vorbemerkung

Der Iran<sup>1)</sup>, aufgrund seiner geographischen Lage bereits seit alters her ein Schmelztiegel verschiedenster Völker und Kulturen und ebenso ein wichtiger Verkehrsweg, und das Persische, eine seit mehr als 1000 Jahren überlieferte Schrift- und Literatursprache, die auch als einigendes Band im Vielvölkerstaat Iran fungiert, beschäftigen mich seit 1998, als ich das Glück hatte, dieses meist als “geheimnisvoll” oder “abgeschottet” bezeichnete Land und seine Bewohner nicht nur aus einer rein touristischen, sondern aus einer sehr persönlichen Perspektive, die durchaus mein weiteres Leben veränderte, erstmals kennenzulernen.

Nach den ersten autodidaktisch erworbenen Kenntnissen im Persischen, konnte ich meine Beziehung zum Iran noch vertiefen, insbesondere auch durch die Freundschaft mit “meiner” iranischen Familie. Darüber hinaus hatte ich bereits in meiner Studienanfangsphase die Möglichkeit am Projekt “Farhang-nevis – Melzers Wörterbuch Persisch-Deutsch” mitzuarbeiten, wodurch ich erstmals wissenschaftliches Arbeiten kennenlernen konnte.

Ein zweiter Besuch im Iran im Sommer 2006 brachte viele weitere interessante Begegnungen und einen Schub nach vorne für meine Persischkenntnisse.

In der bewegten Geschichte des Iran liegt ein Merkmal der Iraner begründet, das sich auch auf meinen Reisen bestätigt hat: Einerseits Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen und nachahmungsfreudig, andererseits stark nationalistisch orientiert, was sich beides auch in meiner Arbeit zeigen wird.

Kenntnisse einer Fremdsprache eröffnen neue Welten und dies gilt besonders für Sprachen aus Kulturkreisen, die im allgemeinen als “fremd” angesehen werden. Das Persische mit seiner ausgeprägten Höflichkeit, dem abseits aller klischeehaften Vorstellungen “blumigen” Stil, der (manchmal frustrierenden) Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten und Bedeutungen, war, ist und wird mir — aller Voraussicht nach — lebenslang eine besondere Herausforderung sein.

---

<sup>1)</sup>In den letzten Jahren scheint es sich durchzusetzen, die maskulinen Ländernamen des Deutschen zu “neutrumisieren”, d.h. man sagt “die Einwohner Irans” und auch “X fährt nach Iran” oder “ist in Iran” statt “(fährt) in den Iran” oder “(ist) im Iran”. Das Deutsche steht mit Ländernamen verschiedener Genera nicht allein, vgl. frz. “je vais en France, au Japon, au Mexique”, also “la France”, “le Japon”, “le Mexique”,; span. “bienvenidos en España (f.), bienvenidos al Perú (m.)”. Noch heißt es “die Türkei, die Schweiz” (und nicht “Türkei”, “Schweiz”) und somit “in der Türkei, in die Schweiz” und nicht “in Türkei, nach Schweiz”. Es ist somit möglich zu sagen, in der vorliegenden Arbeit werden Formen von archaisierendem Purismus vertreten, da durchwegs die Länderbezeichnung “Iran” maskulin verwendet wird.

Am Schluß dieser Vorbemerkung seine noch einige Anmerkungen erlaubt:

- Die deutsche Rechtschreibung entspricht den Regeln der alten Rechtschreibung.
- Die Übersetzung fremdsprachiger Zitate erfolgt nur aus dem Persischen und Katalanischen, nicht aus “gängigen” Fremdsprachen wie dem Englischen oder Französischen.
- Grundsätzlich wird jedes persische und arabische Wort zuerst in arabisch-persischer Schrift und schließlich auch in einer Umschrift wiedergegeben. Ausnahmen hiervon ergeben sich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Einfachheit in folgenden zwei Situationen:
  1. In Fällen, in denen ein oder mehrere persische Wörter öfters kurz hintereinander verwendet werden, wird das betreffende Wort bzw. werden die betreffenden Wörter nur bei ihrer ersten Nennung auch in arabisch-persischer Schrift angegeben, in weiterer Folge nur in der Umschrift.
  2. In Fällen, in denen ein persisches oder arabisches Wort in keinem Wörterbuch aufzufinden war und die genaue Aussprache fraglich ist, wird das betreffende Wort nur in arabisch-persischer Schrift angegeben.

Martin Fripertinger

## Abkürzungsverzeichnis

ahdt.	althochdeutsch	Lww.	Lehnwörter
arab.	arabisch	m.	maskulin
amerikan.	amerikanisch	P.	Person
dt.	deutsch	Part.	Partizip
engl.	englisch	Pers.-Pron.	Personalpronomen
frz.	französisch		
griech.	griechisch	Pf.	Perfekt
ital.	italienisch	Pl./pl.	Plural
jap.	japanisch	Präp.	Präposition
jidd.	jiddisch	Präs./präs.	Präsens
lat.	lateinisch	Präs.st	Präsensstamm
mpers.	mittelpersisch	Prät.	Präteritum
npers.	neupersisch	Prät.st.	Präteritumstamm
österr.	österreichisch		
pers.	persisch	SL	Source Language;
rom.	Romani		Ausgangs-,
russ.	russisch		Geber-,
serb.	serbisch		Quellsprache,
span.	spanisch		Sprache aus der
türk.	türkisch	Subjunkt.	entlehnt wird
ung.	ungarisch	Suff.	Subjunktiv
wruss.	weißrussisch	TL	Suffix
zapotek.	zapotekisch		Target Language;
			Zielsprache,
			entlehnende
			Sprache
		Zählw	Zählwort
Adv.	Adverb		
Eig/m	Eigenname/mas-	alt	veraltet
	kulin	Anat	Anatomie
		Arch	Architektur
f.	feminin	Astr	Astronomie
Gen.	Genitiv	Begr.	Begründer
Komp.	Komparativ	bes.	besonders
Konj.	Konjunktion	Biol	Biologie

Bot	Botanik	jmdm.	jemandem
Brief	Briefstil	jmdn.	jemanden
bzw.	beziehungsweise	JU	JUNKER/ALAVI 1376(1997/8)
Chem	Chemie		
chem.	chemisch	Jur/jur.	juristisch
Edl.	Editor, Herausgeber	Kart	Kartenspiel
		Lit	Literatur
Eisenb	Eisenbahnwesen	Math	Mathematik
El	Elektrotechnik	Med	Medizin
el.	elektrisch	met.	metaphorisch
e-r	einer	Mil	Militär
e-s	eines	Mus	Musik
etc.	et cetera	neol	Neologismus
etw.	etwas	obs.	obsolet
f., ff.	folgend(e)	od.	oder
Fin	Bank-, Finanzwesen	o.O.	ohne Ortsangabe
		philos.	philosophisch
Flugw	Flugwesen	Phys	Physik
folg.	folgender, folgendem	phys.	physikalisch
		Physiol	Physiologie
Geogr	Geographie	poet	poetisch, dichterisch
Geol	Geologie		
Ggs.	Gegensatz	Pol	Politik
Gramm	Grammatik	pol.	politisch
gramm.	grammatisch	Reg.	Regierungszeit
Hdl	Handel	Rel	Religion
Hist	Geschichte, geschichtlich	S.	Seite(n)
höfl	höflich	Tech	Technik
Hrg.	Herausgeber	Theat	Theater
h.š	heğri šamsi	Typ	Typographie
Jht.	Jahrhundert	u.	und
Jht.s	Jahrhunderts	u.a.	und andere
jmd.	jemand	u.ä.	und ähnliche(s)



übertr	übertragen
umg.	Umgangs-, Volkssprache
usu.	usually
usw.	und so weiter
Vgl./vgl.	Vergleiche/ver- gleiche
vulg	Vulgärsprache, -ausdruck
Wirtsch	Wirtschaft
z.B.	zum Beispiel
Zool	Zoologie

## Umschrifttabelle

Wie bereits erwähnt, werden die persischen und arabischen Beispielwörter in einer lateinischen Umschrift wiedergegeben. Die in der vorliegenden Arbeit für das Persische verwendete Umschrift orientiert sich im Wesentlichen an der Umschrift im Wörterbuch Junker/Alavi, für das Arabische an der Umschrift im Wörterbuch von Wehr.

	persisch	arabisch		persisch	arabisch
ا	a, ā, e	'a, 'i, 'u	ع	'	'
ب	b	b	غ	ġ	ġ
پ	p	-	ف	f	f
ت	t	t	ق	ġ	q
ث	s	<u>t</u>	ک	k	k
ج	ġ	ġ	گ	g	-
چ	č	-	ل	l	l
ح	h	ḥ	م	m	m
خ	x	x	ن	n	n
د	d	d	و	v, o, u	w, u, ū
ذ	z	<u>d</u>	ه	h, e	h
ر	r	r	ی	i, j	ī, y
ز	z	z			
ژ	ž	-			
س	s	s			
ش	š	š			
ص	s	ṣ			
ض	z	ḍ			
ط	t	ṭ			
ظ	z	ẓ			

# 1 Einführende Anmerkungen zum Begriff des “Fremden”

Sprachpurismus scheint auf den ersten Blick ein sehr wichtiges Thema zu sein. Die Sprachen rein zu erhalten, um Identität und Kultur zu bewahren, bekommt immer mehr Bedeutung, insbesondere in einer Zeit der Globalisierung und des “global village”. Es erscheint offensichtlich, daß Sprache und Kultur nicht auf einen Durchschnitts- oder Einheitswert nivelliert werden dürfen.

Doch je weiter man in die Tiefe dieses Themas vordringt, desto mehr Fragen und Probleme treten auf, die zu dem Ergebnis führen, daß alle puristischen Bestrebungen unmöglich durchführbar und in Wahrheit undenkbar sind, da jede Sprache lebt und das Leben sich in Veränderung und Verwandlung ausdrücken muß. Auf welchen Zeitpunkt der Sprachentwicklung soll sich daher der Purismus beziehen?

Wittgenstein drückt dies in einem Bild in seinen “Philosophischen Untersuchungen” aus:

“Unsere Sprache kann man ansehen als eine alte Stadt: Ein Gewinkel von Gäßchen und Plätzen, alten und neuen Häusern, und Häusern mit Zubauten aus verschiedenen Zeiten; und dies umgeben von einer Menge neuer Vororte mit geraden und regelmäßigen Straßen und mit einförmigen Häusern.”<sup>2)</sup>

Sprache verändert sich ständig, in jedem Gespräch, in jedem Gedanken. Sprache lebt durch ihren und in ihrem Gebrauch.

Mitglieder verschiedener Sprechergemeinschaften treten miteinander in Kontakt, wodurch es zu Sprachkontakt, mit möglichen sozialen, politischen und linguistischen Auswirkungen, kommt. Sprachkontakt findet überall statt und es ist keine in totaler Isolation entstandene Sprache bekannt.

Sprachkontakt kann aus Nachbarschaft, also dem Kontakt zwischen Sprechergruppen (Inter-Group-Contact), aus dem Zusammenleben, also dem Kontakt innerhalb einer Gemeinschaft (Intra-Group-Contact) oder aus Integration und Assimilation (Adoption, Exogamie, Sklaverei, Migration, Eroberung, Kolonisierung ...) entstehen und kann in weiterer Folge je nach Dauer, Intensität und Art des Kontakts zu Sprachwandel (Spracherhalt mit Entlehnungen und Angleichungen), Sprachwechsel (Sprachverlust und Sprachtod mit Interferenzen) oder zu Sprachkreation (wie z.B. die Bildung von bilingualen “Mischsprachen”, Pidgins und Kreolsprachen aufgrund kommunikativer und identifikatorischer Bedürfnisse) führen.

---

<sup>2)</sup>WITTGENSTEIN 2006: 245.

Lexikalische Entlehnungen, auf die sich das Augenmerk der vorliegenden Arbeit richtet, gehören zu den ersten Sprachkontaktphänomenen und treten bereits bei gelegentlichem Kontakt zwischen Sprechergemeinschaften auf. An Typen lexikalischer Entlehnungen lassen sich nach Winford unterscheiden:<sup>3)4)</sup>

1. Entlehnungen:

(a) “reine” Lehnwörter (Fremd- und Lehnwörter):

- i. Totalimport (= Fremdwort), z.B. dt. *jazz* als /dʒɛz/, engl. *rendezvous* mit /ʀ/.
- ii. Import mit phonologischer Substitution, z.B. dt. *jazz* als /tʃɛz/, engl. *rendezvous* mit /ɪ/.
- iii. Import mit phonologischer Substitution und semantischem Wandel, z.B. jap. *ka* “Bus” < engl. *car* “Auto”.
- iv. Import mit phonologischer Substitution und semantischem Wandel und morphologischer Adaptation, z.B. jap. *baito* “Teilzeitarbeit” < dt. *Arbeit*.

(b) Lehnmischungen (Kombination von TL- und SL-Morphemen):

i. Derivationsmischungen:

- A. SL-Stamm mit TL-Affix, z.B. Pennsylvania-Deutsch *bassig* aus engl. *boss* + dt. *-ig*.
- B. TL-Stamm mit SL-Affix, z.B. Burgenland-Romani *aunphenaschi* “Ansager” aus dt. *an-* + rom. *phen-* + ung. *-as* + griech. *-i*<sup>5)</sup>.

ii. Kompositamischungen:

- A. TL-Stamm und SL-Stamm, z.B. Pennsylvania-Deutsch *esixjug* “Essigkrug” aus dt. *Essig* und engl. *jug*.
- B. SL-Stamm und TL-Stamm, z.B. Tampa-Spanisch *homeplato* “Homebase (beim Baseball)”, aus engl. *home* und span. *plato*.

(c) Lehnbedeutungen:

- i. Extensionen (semantischer Wandel eines TL-Lexems unter Einfluß eines SL-Lexems aufgrund von):

---

<sup>3)</sup>Vgl. WINFORD 2003: 45.

<sup>4)</sup>Vgl. HALWACHS 2008.

<sup>5)</sup>HALWACHS 2008.

- A. phonologischer Ähnlichkeit, z.B. amerikan. Portugiesisch *humoroso* “kapriziös”, unter Einfluß des engl. *humorous* auch “humorvoll”.
- B. semantischer Ähnlichkeit, z.B. amerikan. Portugiesisch *frio* “kalt”, unter Einfluß des engl. *cold* (z.B. I have a cold.) auch “Verkühlung”.
- ii. Lehnübersetzungen (Calques):
  - A. Kombination von TL-Morphemen nach SL-Muster, z.B. dt. *Wolkenkratzer* nach engl. *skyscraper*.
  - B. Kombination von TL-Morphemen nach SL-Muster mit Anpassung an TL-Muster, z.B. span. *rascacielos* nach engl. *skyscraper*.

## 2. Eigenkreationen:

- (a) Reine Kreationen (innovativer Gebrauch von TL-Morphemen bzw. Lexemen zur Bezeichnung neuer Konzepte in der TL), z.B. zapotek.<sup>6)</sup> *éxuwuí* “Feige” < *exxu* “Avocado” und *wí* “Guave”.
- (b) Hybrid-Kreationen (Kombination von TL- und SL-Morphemen bzw. Lexemen zur Bezeichnung neuer Konzepte in der TL), z.B. Yaqui<sup>7)</sup> *lios-nóoka* “beten” < span. *Dios* “Gott”, Yaqui *nóoka* “sprechen”.
- (c) Fremd-Kreationen (Kombination von SL-Morphemen bzw. Lexemen zur Bezeichnung neuer Konzepte in der TL, ohne Entsprechung in der SL), z.B. jap. *wan-man-ka* “Bus ohne Schaffner” < engl. *\*one man car*.

Zu dem in der Liste aufscheinenden Begriff des Fremdworts bemerkt Glück:

“In den Wortschatz einer Spr[ache] A integrierter, aus einer Spr[ache] B. stammender Ausdruck, der [...] in seiner Lautung und/oder Schreibung und/oder Flexion nicht oder nur teilweise in das System der Spr[ache] A integriert ist, z.B. im Dt. *Trottoir*, *Barbecue*, *Borschtsch*, *pizzicato*, *Cañon*. Nichtintegriertheit wird v.a. im Bereich der Morphologie augenfällig, wenn nicht nur Lexeme, sondern auch Flexive oder Wortbildungsaffixe der Ausgangssprache entlehnt werden, z.B. dt. *Paradigmata*, *Atlanten*, *Genera*, *Kinos* bzw. Verbleitungen auf *(-is)-ier-en*. [...] Die Abgrenzung zwischen F[remd-

<sup>6)</sup>Das Zapotekische gehört zur Gruppe der Otomangue-Sprachen in Mittelamerika.

<sup>7)</sup>Yaqui gehört zum taracahitischen Zweig der uto-aztekischen Sprachen.

wort], Lehnwort und Erbwort [...] ist vielfach nicht trennscharf und fließend.”<sup>8)</sup>

Zum Begriff des Lehnworts bemerkt Glück:

“[...] [S]olche [...] Entlehnungen aus einer fremden Spr[ache], die in Lautung (Aussprache und Betonung), Schreibung und Flexion vollständig in die entlehnende Spr[ache] integriert sind (z.B. *Fenster* < lat. *fenestra*, *Bluse* < frz. *blouse*, *Streik* < engl. *strike*).”<sup>9)</sup>

Weiters ist anzumerken, daß sich das Leben von heute stark vom Leben vor 100 und auch vor 50 Jahren unterscheidet. Diese Unterschiede zeigen sich auch in der Sprache. Mit neuen Dingen kamen und kommen neue Bezeichnungen. Vor 50 Jahren konnten natürlich noch keine Bezeichnungen wie “twittern”, “simsen” o.ä. geprägt werden, da die technischen Voraussetzungen hierfür noch nicht gegeben waren.

Die Ernsthaftigkeit und Gewichtigkeit des Purismus wird erleichtert durch den Begriff des Sprachspiels, das ebenso Wittgenstein geprägt hat, der auffordert, mit der Sprache zu spielen, zu jonglieren und kreativ zu gestalten. Und somit wird auch Purismus “bloß” zu einem Kapitel des großen Sprachspiels.

“Das Wort “*Sprachspiel*” soll hier hervorheben, daß das Sprechen der Sprache ein Teil ist einer Tätigkeit, oder einer Lebensform.  
Führe dir die Mannigfaltigkeit der Sprachspiele an diesen  
Beispielen, und anderen, vor Augen:  
Befehlen, und nach Befehlen handeln —  
Beschreiben eines Gegenstandes nach dem Ansehen, oder nach  
Messungen —  
Herstellen eines Gegenstandes nach einer Beschreibung  
(Zeichnung) —  
Berichten eines Hergangs —  
Über den Hergang Vermutungen anstellen —  
Eine Hypothese aufstellen und prüfen —  
Darstellen der Ergebnisse eines Experiments durch Tabellen und  
Diagramme —  
Eine Geschichte erfinden; und lesen —  
Theater spielen —  
Reigen singen —  
Rätsel raten —

---

<sup>8)</sup>GLÜCK 2000: 220.

<sup>9)</sup>GLÜCK 2000: 403.

Einen Witz machen; erzählen —  
Ein angewandtes Rechenexempel lösen —  
Aus einer Sprache in die andere übersetzen —  
Bitten, Danken, Fluchen, Grüßen, Beten.”<sup>10)</sup>

Und doch beschäftigt Purismus die Menschen — nicht nur die Sprachwissenschaftler, was bis in den Bereich der Unterhaltungsmusik geht, wie der Song “Alles ist so easy” von Udo Jürgens zeigt, wo es heißt:

“Wir reden nicht — wir talken  
Wir gehen nicht — wir walken  
Wir tanzen nicht — wir moven  
Wir zappeln nicht — wir groven

Wir handeln nicht — wir dealen  
Wir fühlen nicht — wir feelen  
Wir plaudern nicht — wir chatten  
Wir fliegen nicht — wir jetten

[...]

Wir kaufen nicht — wir shoppen  
Wir halten nicht — wir stoppen  
Wir gestalten nicht — wir stylen  
Wir lächeln nicht — wir smilen

Wir verlieren nicht — wir losen  
Wir nutzen nicht — wir usen  
Wir entspannen uns nicht — wir chillen  
Wir töten nicht — wir killen<sup>11)</sup>

Eine der ersten Fragen ergibt sich nach dem Eigenen und dem Fremden. Was ist das Fremde? Was ist das Eigene? Die Antwort scheint offenkundig auf der Hand zu liegen. In den meisten Fällen von Begegnungen mit dem “Fremden” (seien es Menschen, Sprachen, Kulturen, Verhaltensweisen, Denkmuster ...), bildet dieses Fremde das “Andere”, das “Neue”, “Ungewohnte”, mitunter auch “Anormale” als Gegenpol zu einem meist nicht näher definierten Bereich des “Eigenen”, “Vertrauten”, “Bekannten”, “Gewohnten”, des “Normalen”. Oftmals führt die Begegnung mit dem Fremden zum erstmaligen Bewußtwerden

---

<sup>10)</sup>WITTGENSTEIN 2006: 250.

<sup>11)</sup>JÜRGENS 2011: Songtext “Alles ist so easy”.

und Hinterfragen des Eigenen, das sich bisher von selbst erklärt hat, einfach “normal” war. Ein Charakteristikum des Fremden besteht darin, daß es von ihm selbst Fremden, also ihm nicht Angehörenden, in Relation zu deren “Normalem” definiert wird. Das eigentliche Fremde existiert nicht, da es erst in Kontakt zu etwas ihm wiederum Fremden entsteht.

Weitere Fragen stellen sich nach der Grenze zwischen Eigenem und Fremdem. Wo liegt diese Grenze? Und wer bestimmt sie? Die Grenze verläuft im Sprachgebrauch. Je nach Sprachgewohnheit liegt die Grenze zum Fremden verschieden. Dinge, die einmal gemacht werden, Wörter, die einmal gehört werden mögen seltsam erscheinen, werden jedoch immer gewöhnlicher, je öfter sie gemacht bzw. gehört werden, wie z.B. der Ausdruck “nichts desto trotz” ursprünglich als Scherz gebildet wurde, in weiterer Folge jedoch zur Mode geworden ist und nicht mehr lustig empfunden wird.

Das “Handy”, der “Beamer” und der “Friseur” sehen fremd aus, sind aber keine Entlehnungen aus dem Englischen bzw. Französischen, sondern Scheinentlehnungen, da im englischsprachigen Raum niemand ein Mobiltelefon als “Handy” und einen Beamer als “Beamer” bezeichnet und in Frankreich niemand zum “Friseur”, sondern zum “coiffeur” geht. Hier zeigen sich auch die Grenzen des Purismus. Salopp formuliert: Wie sagt man auf Deutsch zum “Handy” oder auch zum “Brillenetui”?<sup>12)</sup>

Welchen Maßstab legt man zur Abgrenzung vom Eigenen zum Fremden hin an? Einen sozialen, kulturellen, geographischen, politischen, religiösen, historischen, ethnologischen oder sprachlichen?

Das Fremde ist — wie bereits oben erwähnt — nicht absolut, sondern relativ in Bezug auf jeden Sprecher einer Sprache. Und doch kann man auch ein individuell Fremdes und ein kollektiv Fremdes unterscheiden. Jedenfalls existiert das Fremde im absoluten Sinn nicht. Was als “fremd” wahrgenommen wird, hängt von der Gewohnheit der Sprecher ab.

Mitunter wirkt dadurch Einheimisches manchmal fremder als Fremdes.<sup>13)</sup> D.h. die Sprache, die wir verwenden, bestimmt unsere Lebenswirklichkeit, bestimmt die Art und Weise, wie wir die Menschen, die Welt und unser Leben verstehen und gestalten. Daraus läßt sich auch weiters ableiten, daß es unserer Entscheidung entspringt, welche Sprache, welche Sprach- bzw. Lebenswirklichkeit wir uns selbst erschließen.

---

<sup>12)</sup>“Mobiltelefon” ist auch nicht aus deutschen Morphemen zusammengesetzt. Es böte sich “tragbarer Fernsprecher” an, wobei jedoch die zahlreichen Zusatzfunktionen eines “Handys” unberücksichtigt bleiben.

<sup>13)</sup>So war z.B. mir als Kind die aus dem Französischen stammende Bezeichnung “Plumeau” sehr vertraut, im Gegensatz zur österreichischen Bezeichnung “Tuchent”.



Im sprachlichen Bereich ergeben sich bei der Begegnung mit “Fremdem” folgende drei Möglichkeiten:

1. Ablehnung des “Fremden” und puristische Regenerationsversuche.
2. Arrangement mit dem “Fremden” und Bildung von Parallelismen (Doppelsetzungen oder interlineare Übersetzungen).
3. Modische Anpassungen, wie z.B. der aktuelle Gebrauch von Anglizismen im Deutschen.

In der klassischen Haltung, widergespiegelt etwa in Platons “Kratylos”, geht es darum, daß jedes Ding **seinen** Namen hat, daß es nicht beliebig gestaltbar ist, Dinge, Wesen oder auch Tätigkeiten zu benennen. Die Oberhoheit zur Gestaltung und Gesetzgebung in Sachen Sprache überträgt Platon nicht der Masse oder dem Zufall, oder einer automatischen Sprachevolution, sondern jenen, die kundig sind in diesem Wissenschaftszweig der “Wortbildner”. Der eigene Name allerdings wird begründet im Sinne einer Übereinstimmung der Bezeichnung mit der Idee, die dieses Ding oder Wesen verkörpert. Daraus läßt sich aber ableiten, daß es egal ist, ob jemand “walkt” oder “geht”, da es bei beiden Wörtern ums “Gehen” geht, da sowohl im “walken” als auch im “gehen” das innere Wesen, der innere Sinn des Gehens angesprochen wird. Anders sähe es aus, würde jemand “gehen” durch das Wort “einkaufen” ersetzen.

Ähnlich scheint auch Wittgenstein zu liegen, wenn er in Punkt 4.002 in seinem “Tractatus logico-philosophicus” sagt:

“Die Sprache verkleidet den Gedanken. Und zwar so, daß man nach der äußeren Form des Kleides nicht auf die Form des bekleideten Gedankens schließen kann; weil die äußere Form des Kleides nach ganz anderen Zwecken gebildet ist als danach, die Form des Körpers erkennen zu lassen.”<sup>14)</sup>

Auch hier scheint es Wittgenstein um die Idee zu gehen und doch liegt zwischen Platon und Wittgenstein der sogenannte “linguistic turn”, die große pragmatische Wende, welche eine Abkehr von der Idee und der inneren Bedeutung der Worte brachte, hin zu einer kritischen Haltung gegenüber der überlieferten “naiven” Vorstellung, die Sprache solle der Erfassung und Übermittlung von Realität dienen. Schließlich wird Realität jenseits der Sprache als nicht existent angesehen. D.h. wird die Sprache nur auf das Äußerste, die oberste Oberfläche, reduziert, dann verliert sich der Zusammenhalt der abstrakten Ideen, Sprache

---

<sup>14)</sup> WITTGENSTEIN 2006: 26.

wird verletzlich und muß durch äußere Maßnahmen geschützt werden. Purismus, auf den Platon noch verzichten konnte, wird notwendig.

Ausgehend von Wittgenstein läßt sich festhalten, daß jede Lebensform eine eigene Sprache hat. Auch das ist Teil seines Sprachspiels.

““So sagst du also, daß die Übereinstimmung der Menschen entscheide, was richtig und was falsch ist?” — Richtig und falsch ist, was Menschen *sagen*; und in der *Sprache* stimmen die Menschen überein. Dies ist keine Übereinstimmung der Meinungen, sondern der Lebensform.”<sup>15)</sup>

Das Streben nach Sprachreinheit ist illusorisch, aber es darf mit Wittgenstein nicht vergessen werden, daß mit der Lebenswirklichkeit Sprache gestaltet wird. Die Sprache bestimmt das Denken und dadurch die eigene Identität. Eine gemeinsame Sprache schafft ein Identitäts- und Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Sprechergemeinschaft. Sprache wird zu einem wesentlichen Kriterium zur Definition der in-group, wie sich z.B. bei einem längeren Aufenthalt im fremdsprachigen Ausland ohne Kontakt zu Sprechern der eigenen Erstsprache zeigt, wo die Begegnung mit einem z.B. im Hamburger Dialekt sprechenden Deutschen stärkere heimatliche Assoziationen und Gefühle auslöst, als zu Hause selbst, wo dieser Sprecher eher als “fremd” wahrgenommen werden würde.

Lautet die Antwort auf die Frage “Wie war’s?” — “Cool!” dann steht dieses “cool” als Universalbegriff für viele Wörter (je nach Kontext, Situation und Gesprächspartner unterschiedlich, wie z.B. “aufregend”, “spannend”, “lustig”, “unterhaltsam”, “interessant”, “gruselig”, “laut”, “voller Leute”, “schön”, “gemütlich” ...). Ist in weiterer Folge alles “cool”, gehen die anderen Adjektive somit nach einer Übergangsphase, in der sowohl “cool” als auch andere Wörter verwendet werden, verloren oder geraten in Vergessenheit, verarmt das Denken und schließlich auch die Identität eines Menschen.

Jeder Sprecher überlegt sich bewußt oder unbewußt an welcher Lebenswirklichkeit er teilnimmt. Die Lebenswirklichkeit ist — meiner Meinung nach — bis zu einem gewissen Grad wählbar und hat mitunter weitreichende Folgen, wie sich z.B. im umständlich-langatmigen Stil der Juristen, im mit zahlreichen Fremdwörtern und Fachausdrücken gespickten Stil von Wissenschaftlern oder auch im “neudeutschen” (“denglischen”) Stil von Menschen, die walken gehen, um fit zu bleiben und dabei über die davor downgeloadeten Videogames, die Top-News und die coming-soon-Talkshow über Last-Minute all-inclusive Special Offers nachdenken.

---

<sup>15)</sup> WITTGENSTEIN 2006: 356.

“[...] [D]ie Sprache selbst ist das Vehikel des Denkens.”<sup>16)</sup>

Die Grenze unserer Sprache ist die Grenze unseres Denkens. Denn:

“Wovon man nicht sprechen kann, darüber muß man schweigen.”<sup>17)</sup>

---

<sup>16)</sup>WITTGENSTEIN 2006: 384.

<sup>17)</sup>WITTGENSTEIN 2006: 85.



Teil I

Purismus — Allgemeines

## 2 Purismus

### 2.1 Purismus — Versuche einer Begriffsdefinition

Eine kurze, prägnante Definition des Begriffs “(Sprach-)Purismus” ist schwer zu finden.

“One of the basic problems in discussing purism is that there is so little agreement about what it is. Not only are we faced with the old Humpty-Dumpty syndrome of a word meaning what each scholar wishes it to mean, but the years of its exclusion from mainstream linguistics and a long history of lay usage have taken their toll: purism has simply not been terminologised.”<sup>18)</sup>

Der Begriff “Purismus” ist abgeleitet aus dem lateinischen *pūrus* 3 “klar, hell, heiter; gereinigt, lauter, rein; *met.* ohne Zusatz, einfach, unverändert, rein”<sup>19)</sup>.

“Unter P[urismus] werden die Bestrebungen verstanden, eine Spr[ache] von (vor allem lexikal[ischen]) Einflüssen einer, mehrerer oder aller anderen Spr[achen] zu <reinigen>.”<sup>20)</sup>

Es stellt sich die Frage, ob es “reinere” und weniger “reine” Sprachen gibt und an welchen Kriterien die Reinheit zu erkennen ist. Der englische Purist William Barnes bemerkt hierzu 1854:

“A language is called purer inasmuch as more of its words are formed from its own roots.

Purity is deemed a good quality of languages, inasmuch as the purer a language is, the more regular it is [...] in the forms of its words and sentences; and the more readily it is learnt and understood.”<sup>21)</sup>

Hierin stecken zwei, auch heute noch weit verbreitete Annahmen bezüglich Sprachpurismus:

1. Purismus betreffe nur das Lexikon.
2. Das Fehlen von Wörtern nicht-muttersprachlichen Ursprungs sei das einzige Reinheitskriterium.

---

<sup>18)</sup> THOMAS 1991: 10.

<sup>19)</sup> STOWASSER 1991: 374.

<sup>20)</sup> GLÜCK 2000: 561.

<sup>21)</sup> BARNES 1854: 258.

Purismus muß jedoch nicht immer gegen Elemente einer Fremdsprache gerichtet sein, sondern kann sich, wie in der Definition von Filipović ersichtlich wird, gegen Dialektalismen oder Jargonausdrücke ein und derselben Sprache richten, sofern diese nicht den artikulatorischen, morphologischen, syntaktischen oder lexikalischen Normen der Standardsprache entsprechen:

“*Linguistic purism* can be defined in two ways:

- a. it is a strict and exaggerated observance of purity and correctness in language, which also covers slang and all expressions that are not formally correct,
- b. it tends to purify a language from unnecessary foreign elements and “bad” neologisms.”<sup>22)</sup>

Die “klassische” puristische Opposition zwischen “eigen” und “fremd” wird in der Purismusdefinition von Ruiz i San Pascual deutlich:

“**Actitud lingüística** consistent a mirar de preservar i alliberar una **llengua** d’aquells elements que es consideren aliens o indesitjables [...]. El purisme sol aparèixer com una manifestació de resistència a la influència d’una llengua (o més d’una) que ha estat (o continua essent) la **llengua dominant** i ha causat un grau considerable [...] de interferències lingüístiques [...]”<sup>23)</sup>

(“Sprachliche Haltung, die darin besteht, zu versuchen, eine Sprache vor jenen Elementen, die als fremd oder unerwünscht angesehen werden, zu bewahren bzw. die Sprache von diesen Elementen zu befreien [...]. Purismus tritt normalerweise als Ausdruck des Widerstands gegen den Einfluß einer (oder mehr als einer) Sprache, die die dominante Sprache war (oder noch ist) und die einen beträchtlichen Grad [...] an sprachlichen Interferenzen verursacht hat, auf.”)

Die eigentliche Purismusdiskussion wird aber erst durch die Definition des Begriffes “Antipurismus” im selben Werk ausgelöst, wobei die Idee der Sprachentwicklung ins Spiel gebracht wird:

“[...] Actitud contrària [...] a la intervenció en el codi lingüístic [...]. És una **ideologia lingüística** que creu que hi ha evolució lingüística sense cap tipus d’intervenció humana o social.”<sup>24)</sup>

---

<sup>22)</sup>FILIPOVIĆ 1995: 54.

<sup>23)</sup>RUIZ I SAN PASCUAL et al. 2001: 235.

<sup>24)</sup>RUIZ I SAN PASCUAL et al. 2001: 39.

(“Jeglichen Eingriff am sprachlichen Code ablehnende [...] sprachliche Haltung [...]. Es ist eine sprachliche Ideologie, die glaubt, daß es sprachliche Entwicklung ohne jede Art menschlichen oder sozialen Eingreifens gibt.”)

Puristische Entwicklung bedeutet Reinigung, Klärung, aber letztlich nur Erhaltung des Bestehenden durch bewußtes menschliches Eingreifen. Es stellt sich daher die Frage: Kann Entwicklung im reinen Bewahren liegen? Braucht Entwicklung nicht sinngemäß eine Bewegung und Veränderung? Eine Bewegung wohin? Oder bezieht sich das Thema des Purismus nur auf vom Aussterben bedrohte Sprachen?

Der Antipurismus hingegen statuiert eine Entwicklung der Sprache gerade ohne korrigierende Intervention, automatisch und selbständig, ausgelöst möglicherweise durch Sprachkontakt. Aber wie soll es in der Sprache Entwicklung geben, wenn nicht durch menschliche Sprachhandlung? Und auf der anderen Seite sei, in konsequenter Fortführung dieses Ansatzes, der Sprachtod eine “gewünschte” Entwicklung.

Übrig bleibt jedenfalls die Schwierigkeit der Definition des Purismus, losgelöst von rein gefühlsmäßigem Verstehen scheint es unmöglich, ihn wissenschaftlich exakt festzumachen.

“Purism has most of all been defined in negative terms[...].”<sup>25)</sup>

“[...] [P]urism is at the same time heroic and hopeless; it is typically linked to an elitist attitude and proponents of purism often come from social domains which aim at an elite status (without actually possessing it). In this sense purism is basically a strategy for upwardly mobile would-be elites [...].”<sup>26)</sup>

Darüber hinaus kann Purismus als präskriptive Haltung bei der Wahl des prestigeträchtigsten sprachlichen Codes einer Sprache, wie in der folgenden Definition von Hall, verstanden werden:

“[...] PURISM, in its essential nature, consists of considering one type of language (a given dialect, or the speech of a given social class or of a certain epoch, etc.) as ‘purer’ than and therefore ‘superior’ to other types [...].”<sup>27)</sup>

---

<sup>25)</sup>FLORES FARFÁN 2003: 282.

<sup>26)</sup>WILDGEN 2003: 14.

<sup>27)</sup>HALL 1942: 4.



Aus diesen Ansätzen heraus, wird Purismus leicht nationalistischen Ideologien dienstbar gemacht. Insbesondere im deutschsprachigen Raum wird Purismus primär mit nationalsozialistischem Gedankengut gleichgesetzt. Zur Zeit des ersten Weltkriegs galt Sprachpurismus als “vaterländischer Hilfsdienst”<sup>28)</sup>. Allerdings hat sich Hitler in einem Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Jahre 1940 ausgesprochen:

“[Es] ist dem Führer in letzter Zeit mehrfach aufgefallen, daß — auch von amtlichen Stellen — seit langem in die deutsche Sprache übernommene Fremdwörter durch Ausdrücke ersetzt werden, die meist im Wege der Übersetzung des Ursprungswortes gefunden und daher in der Regel unschön sind. Der Führer wünscht nicht derartige gewaltsame Eindeutschungen und billigt nicht die künstliche Ersetzung längst ins Deutsche eingebürgerter Fremdwörter durch nicht aus dem Geist der deutschen Sprache geborene und den Sinn der Fremdwörter meist nur unvollkommen wiedergebende Wörter.”<sup>29)</sup>

Purismus lässt sich seit der Antike belegen. Als besonderes Beispiel kann Cicero genannt werden, dessen persönlicher Stil Vulgarismen und Fremdwörter vermeidet. Mit seinen Reden lieferte er einen sehr wesentlichen Beitrag zur römischen Sprache und Literatur.<sup>30)</sup>

In allen Sprechergemeinschaften existierten immer wieder Bewegungen zur bewußten Kultivierung und Konsolidierung der Sprache. Im deutschsprachigen Raum nannte man diese Bestrebungen zunächst “Spracharbeit” (17. Jht.), “Sprachreinigung” (Ende 18. Jht.) und “Sprachpflege” (Anfang 19. Jht.) bis hin zu einseitigen und pauschalen Polemiken: Sprachpurismus, Kampf gegen Anglizismen, Sprachnormung und -pedanterie. Die späten nationalistischen Motive sind fälschlicherweise auf die früheren Jahrhunderte übertragen worden, in denen Humanismus und Aufklärung von zentralem Stellenwert waren.<sup>31)</sup>

“Purismus ist eine sprachplanerische Kategorie. Um sagen zu können, daß in einer Sprachgemeinschaft Purismus vorhanden sei, muß erhoben werden, ob es in dieser Aktivitäten oder zumindest den Wunsch oder Überlegungen zur **Eliminierung der fremden Elemente** zunächst im eigenen Sprachgebrauch, aber dann weiterhin als politische Maßnahme, die die Sprachgemeinschaft als Ganze betreffen soll, gibt.”<sup>32)</sup>

---

<sup>28)</sup>GLÜCK 2000: 561.

<sup>29)</sup>POLENZ 1971: 137f.

<sup>30)</sup>Vgl. IRMSCHER 1976: 117.

<sup>31)</sup>Vgl. SCHIEWE 1998: 294.

<sup>32)</sup>ZIMMERMANN 2003: 331.

Zur "Bewußtheit" der Beschäftigung mit Purismus bemerkt Brincat:

"Purism necessarily implies reflection. It consists of a conscious attitude by the language user or by the language legislator to avoid language contact. It is therefore artificial and concerns the scholar rather than the average speaker."<sup>33)</sup>

In der Purismuskussion geht es aber nicht nur um Vermeidung von Sprachkontakten, sondern sie impliziert auch Fragen der Akzeptanz von Entlehnungen und der strukturellen Integration des Fremden im Eigenen.

"[...] Purismus als eine Einstellung gegenüber Sprache und als politische Strategie ist Bestandteil einer Sprachgemeinschaft und hat [...] Auswirkungen auf die soziolinguistische Konstellation und Entwicklung der Sprache. [...] [Man darf] doch nicht die Augen davor verschließen, daß es sich bei der dem Purismus zugrundeliegenden Attitüde um etwas handelt, das aus der Sprechergemeinschaft selbst hervorgeht."<sup>34)</sup>

Zur Sinnhaftigkeit puristischer Interventionen bemerkt Zimmermann:

"Eine andere Frage ist die Machbarkeit, d.h.[,] ob der Sprachpurismus sein Ziel wirklich erreichen kann und ob es sinnvoll ist, puristisch auf Sprache einwirken zu wollen. Die Geschichte der puristischen Maßnahmen hat gezeigt, daß sie selten hundertprozentig den gewünschten Erfolg zeitigen, aber durchaus auch nicht völlig ins Leere laufen. Festzustehen scheint, [...] daß es bei der Machbarkeit nicht alleine auf staatliche Maßnahmen ankommt, sondern[, ] daß der Erfolg im wesentlichen von dem Bewußtsein der Sprecher abhängt [...]"<sup>35)</sup>

Auf jeden Fall sind alle puristischen Diskussionen von Werturteilen getragen, je nach Einstellung, Akzeptanz und Ablehnung in Bezug auf Fremdes.

Thomas stellt eine möglichst weitgefaßte Arbeitsdefinition des Purismusbegriffes auf, die die brauchbarsten Merkmale vorangegangener Definitionen enthält:

---

<sup>33)</sup>BRINCAT 2003: 155.

<sup>34)</sup>ZIMMERMANN 2003: 323.

<sup>35)</sup>ZIMMERMANN 2003: 323.

“Purism is the manifestation of a desire on the part of a speech community (or some section of it) to preserve a language from, or rid it of, putative foreign elements or other elements held to be undesirable (including those originating in dialects, sociolects and styles of the same language). It may be directed at all linguistic levels but primarily the lexicon. Above all, purism is an aspect of the codification, cultivation and planning of standard languages.”<sup>36)</sup>

## 2.2 Entstehung

Wie bereits kurz erwähnt, sind puristische Tendenzen keinesfalls neuartig oder an die Bildung von Nationalstaaten und “Nationalsprachen” gebunden, sondern älter als Sprache selbst. Puristische Gedanken entstehen wohl immer dann, wenn sich zwei Sprachen begegnen und zumindest auf einer Seite Sprachbewußtheit vorhanden ist.

Im Lauf der Geschichte sind kollektive puristische Strömungen und Bemühungen einzelner Personen (Politiker, Schriftsteller u.a.) unterscheidbar.

Wissenschaftliche Untersuchungen des Phänomens Purismus treten bereits im 17. Jht. in Deutschland auf, neuere Bestrebungen dieser Art in den letzten zwanzig Jahren des 19. Jht.s; in der Zwischenkriegszeit in Ungarn, der Tschechoslowakei, Großbritannien, den Niederlanden, Dänemark und Schweden und breiten sich in der Nachkriegszeit auf die Türkei, Estland, die Ukraine, Weißrußland, Bulgarien und in die sogenannten Entwicklungsländer aus. Im Iran zeigen sich puristische Tendenzen, ähnlich wie in Deutschland, um die Jahrhundertwende zwischen dem 19. und 20. Jht.

Bei der historischen Betrachtung von Purismus ergeben sich folgende Probleme:<sup>37)</sup>

1. Die Nationalperspektive.
2. Die große Subjektivität, und zwar wegen des Fehlens theoretischer Perspektiven und methodologischer Prinzipien.
3. Die Unendlichkeit der puristischen Diskussion aufgrund der großen Variabilität möglicher Etymologien.

Die anfänglichen Arbeiten zum Purismus beschäftigten sich mit der Muttersprache der jeweiligen Forscher, was insofern einen Vorteil darstellte, da Muttersprachler bessere Sprachkenntnisse ihrer Sprache als Nicht-Muttersprachler

---

<sup>36)</sup>THOMAS 1991: 12.

<sup>37)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 13.

haben, jedoch leichter anfällig für Nationalismus und Mythenbildung sind. Die Subjektivität bei der Betrachtung der eigenen Kultur ist stärker ideologieanfällig.

## 2.3 Der Begriff der “Reinheit”

Purismus kennzeichnet gewisse Elemente einer Sprache als “rein” (= erwünscht) und andere als “unrein” (= unerwünscht). Der Purist beurteilt, welche Elemente einen rechtmäßigen Platz in einer Sprache haben und welche nicht.

Abhängig davon, welche Werteskala als Maßstab für “Reinheit” verwendet wird, sind folgende “Arten” der Reinheit zu unterscheiden:<sup>38)</sup>

1. Genetische/genealogische Reinheit.
2. Ästhetische Reinheit.
3. Religiöse Reinheit.

### 2.3.1 Genetische Reinheit

Für den Menschen spielt die “Reinheit des Blutes” seit seinen ersten Tagen als Viehzüchter und Ackerbauer eine bedeutende Rolle. In weiterer Folge wird die Blutreinheit des Menschen (Rassenkunde bis zum Rassenwahn) thematisiert. Begriffe aus diesen Bereichen finden sich oft in puristischen Schriften, z.B.:<sup>39)</sup>

pedigree – “Stammbaum/Herkunft”  
hybrid – “Hybride/Kreuzung”  
bastardised – “bastardisiert”  
adulterated – “verfälscht”

Man könnte hier auch von einer “rassistischen” oder “rassischen” Werteskala sprechen. Der Purist beschäftigt sich demnach mit “Zuchtwahl”.

Die genetische Reinheit bezieht sich auch auf die (etymologische) Rückbeziehung des Wortschatzes auf eine einheitliche Quelle (wie z.B. die Rekonstruktion des Urindogermanischen).

---

<sup>38)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 24ff.

<sup>39)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 25.

### 2.3.2 Ästhetische Reinheit

Allgemein lassen sich zwei grundsätzlich voneinander verschiedene ästhetische Ansätze unterscheiden:<sup>40)</sup>

1. Der “romantische” Ansatz, der nach Ausdruckskraft, Emotionalität, Dynamik, Natürlichkeit und Unvorhersehbarkeit eine subjektive Entscheidung trifft.
2. Der “klassische” Ansatz folgt Gesetzen der Proportion, Symmetrie, Einfachheit, Stabilität, Abstraktion, Objektivität. Daraus resultiert der Begriff der Reinheit als Beseitigung moderner Sprachverkrustungen oder der Versuch, gemäß obengenannter objektiver Gesetze, eine Kunstsprache zu erschaffen.

Der Purist ist hier ein Ästhetiker oder Sprachkünstler.

### 2.3.3 Religiöse Reinheit

Im Bereich Religion ist Reinheit ein zentraler Begriff. In allen Religionen werden im Rahmen ihres Wertesystems gewisse Dinge, Zustände oder Handlungen als unrein (Schwein, Menstruation, Geburt, Spucken, Inzest, Sexualität) bezeichnet.

In vielen Fällen begnügen sich Religionen damit, Bestimmtes begründungslos als unrein zu kennzeichnen. Bedroht die Unreinheit die Heiligkeit gewisser Orte, Handlungen oder Personen können diese durch eine rituelle Reinigung, eine spezifische Zeremonie oder ein Opfer wieder gereinigt werden. Reinigung bzw. Purifikation ist hierbei die rituelle Handlung um die negativen, verunreinigenden Elemente zu beseitigen, die die Grenzen des religiösen Systems verletzen.

Der Purist erlangt hier gleichsam ein Priesteramt.

## 2.4 Zusammenfassung

Zusammenfassend lassen sich folgende Punkte festhalten:<sup>41)</sup>

1. Der Purist hat eine dualistische Sicht auf Sprache, die erwünschte und unerwünschte Elemente enthält.

---

<sup>40)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 27.

<sup>41)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 31f.

2. Der Purist fühlt sich im Stande, sprachliche Elemente der jeweiligen Kategorie (“erwünscht” bzw. “unerwünscht”) zuzuordnen und die unerwünschten Elemente in Hinblick auf das Prestige und das Weiterleben der Sprache auszumerzen bzw. zu ersetzen.
3. “Reinheit” ist ein positiv besetzter Begriff, der sich auf ein Set von Kern-Bedeutungen wie “Homogenität, Ganzheit, Einheit” bezieht. Die Bedeutung des Begriffs “Reinheit” variiert von Sprecher zu Sprecher. Für einen reinrassigen Hund oder die chemische Zusammensetzung eines Metallbarrens ist “Reinheit” ein deskriptiver Begriff, aber zur Beschreibung von Sprache kann es nur ein bewertender Begriff sein. Darüber hinaus ist Sprachreinheit ein relativer Begriff, so kann z.B. das Deutsche aus puristischer Sicht als “rein” charakterisiert sein. Sicherlich ist das Deutsche reiner als das Englische, aber nicht so rein wie das Isländische.<sup>42)</sup>

### 3 Theoretische Grundlagen zum Purismus

Sprachliches Verhalten und damit auch puristische Erwägungen und Entscheidungen bezüglich “rein” bzw. “unrein” werden laut Thomas immer von einer oder mehreren der folgenden Einstellungen bestimmt:<sup>43)</sup>

1. Nicht-rationale Motive:
  - (a) Ästhetik.
  - (b) Soziale Faktoren.
  - (c) Rolle des Nationalbewußtseins.
  - (d) Psychologische Impulse.
2. Rationale Motive:
  - (a) Das Verstehens-Argument.
  - (b) Soziolinguistisch-funktionale Kriterien:
    - i. Die Solidaritätsfunktion.
    - ii. Die Abgrenzungs/Separationsfunktion.
    - iii. Die Prestigefunktion.
  - (c) Strukturelle Argumente.

---

<sup>42)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 32.

<sup>43)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 39ff.

Rationale und nicht-rationale Faktoren können auch zusammen auftreten, so sind z.B. die Separations- und die Solidaritätsfunktion eng an die nationalistisch-puristische Ästhetik gebunden, sowie an das Problem der nationalen Identität und an die psychologischen Elemente “unser”–“ihr”.

### 3.1 Nicht-Rationale Motive

#### 3.1.1 Ästhetik

Reinheit (*purity*) ist ein ästhetischer Begriff, der an ästhetische Prinzipien wie z.B. “Ganzheit”, “Einheit”, “Homogenität”, “Korrektheit” gebunden ist. Nationalismus als ästhetisches Prinzip stellt jedoch alle anderen in den Schatten. Die nationalistische Ästhetik beschäftigt sich damit, in einer binären Klassifikation herauszufinden, welches die charakteristischen Merkmale der Nationalkultur sind.<sup>44)</sup>

Dabei wird eine Klassifikation in folgende Einheiten vorgenommen:

1. Nationale (= pure, “reine”) Einheiten.
2. Nicht-nationale (= non-pure, “nicht reine”) Einheiten.

Die nationalistische Ästhetik basiert auf der Annahme, daß die eigene Muttersprache einzigartig und unersetzbar sei, wie es erstmals von Humboldt formuliert wurde.

#### 3.1.2 Soziale Faktoren

Die beiden dominanten soziokulturellen Determinanten in Hinblick auf Sprachwandel und -variation sind Standardisierung und Vitality (“Lebendigkeit”). Während die Standardisierung das Beste der Vergangenheit bewahren möchte, versucht die Vitality unerwünschte Elemente zu ersetzen und die Ausdrucksmöglichkeiten der Sprache zu revitalisieren.

Dabei sind für die Auswahl aus dem Lexikon folgende Parameter entscheidend:<sup>45)</sup>

1. Bekanntheit. Bekanntheit (Familiarität) ist ein durchwegs positiv besetzter Begriff und kann sogar zur Verwendung eines Wortes führen, noch bevor dessen Bedeutung gelernt wurde. Bekanntheit hat für Purismus zweifache Bedeutung:

---

<sup>44)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 39.

<sup>45)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 40.

- (a) Oftmals wird ein neu von Puristen eingeführtes Wort als lächerlich angesehen, ein paar Jahre später kann dasselbe Wort im allgemeinen Gebrauch<sup>46)</sup>.
  - (b) Große Bekanntheit eines Wortes fremden Ursprungs kann seinen Ersatz durch ein einheimisches Wort erschweren oder verhindern.
2. “goodness”: Das Konzept der “goodness” bzw. “badness” ist an sprachliche Tabus, individuelle Präferenzen und Eignung eines Wortes in einem bestimmten Kontext gebunden. Purismus in seinem Bestreben, sprachliche Tabus über bestimmte Wörter auszusprechen und somit die Lexikonauswahl anderer zu beeinflussen, fundiert damit das puristische Konzept von “goodness” und “badness”.

Ebenso wichtig ist im Purismus die stilistische und kontextuelle Eignung eines Wortes, wie es z.B. im hochtrabenden (“geschwollenen”) Stil oder bei “vulgärem” Wortgebrauch ersichtlich wird. Fremdwörter (z.B. lateinische oder griechische Fremdwörter im Deutschen) gelten als “wissenschaftlich” oder “fachspezifisch” (*task force*).

### 3.1.3 Die Rolle des Nationalbewußtseins

Zeitabschnitte, die von großem Nationalstolz geprägt sind, treten oft gemeinsam mit puristischen Bestrebungen auf. Purismus ohne jede Form von kulturellem und/oder politischem Nationalismus ist schwer vorstellbar. Die nationalistische Ästhetik betrachtet, wie oben erwähnt, die eigene Nationalkultur als einzigartig und unersetzbar.

Die Nationalsprache, die als nationaler “Personalausweis” dient, muß sorgfältig von jeder anderen Sprache abgegrenzt werden und kann als Selbst-Identifikations-Symbol mit der Nationalkultur dienen. Purismus kann also durch die Suche nach nationaler Identität oder dem Wunsch nach dem Aufrechterhalten der nationalen Identität ausgelöst werden.

Purismus konzentriert sich auf Elemente der Nationalsprache, die eine Bedrohung für deren eigene Identität und die Identität der jeweiligen Kultur darstellen. Durch puristische Aktivitäten wird das Prestige der jeweiligen Sprache gehoben und diese dienen dadurch als Werkzeuge zur Behebung nationaler Unsicherheiten und kollektiver Minderwertigkeitskomplexe.<sup>47)</sup>

<sup>46)</sup> Zum Begriff eines “allgemeinen Sprachgebrauchs” bleibt anzumerken, daß dieser sehr vage und schlecht überprüfbar ist. Was ist allgemein? Welche und wieviele Leute sind darin enthalten?

<sup>47)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 45.



Ähnlich wie für den Begriff “Purismus” ist auch für den Begriff “Nationalismus” eine adäquate Definition schwer faßbar. Nationalismus ist eine Doktrin, wonach die Menschheit in verschiedene Nationen einteilbar ist und jede Nation ihren eigenen, besonderen Charakter aufweist. Als Ideologie beschäftigt sich Nationalismus damit, durch Akzentuierung der “nationalen” Unterschiede und einer Erneuerung des kulturellen und sozialen Aufbaus einer Nation die kulturelle Individualität zu betonen.

Nationalismus und Purismus weisen viele gemeinsame Merkmale auf, wie z.B.:<sup>48)</sup>

1. Nationalismus und Purismus treten oft gemeinsam auf.
2. Nationalismus und Purismus variieren gemeinsam in ihrer Intensität.
3. Nationalismus und Purismus reagieren auf Einflüsse desselben Ursprungs.
4. Nationalismus und Purismus vertreten eine dualistische Sicht der Dinge durch die Dichotomie in “Unerwünschtes” und “Erwünschtes”.

“Both phenomena seek to affirm or discover what is truly native by the exposure, eradication or diminution of precisely those elements which threaten to undermine the prestige, unity or autonomy of native institutions”.<sup>49)</sup>

5. Nationalismus und Purismus werden in ähnlicher Weise vom Stadium der wirtschaftlichen, industriellen und vor allem sozialen Entwicklung beeinflusst.
6. Nationalismus und Purismus entspringen einer tief empfundenen Unzufriedenheit mit der aktuellen Lage der Nation bzw. Sprache und sind Antworten auf eine Krise der Intellektuellen. Unter der Annahme, daß sich die Intellektuellen durch ihre Bildung(ssprache) von ihrer eigenen Gesellschaft entfremdet haben, ist es leicht verständlich, warum Nationalismus und Purismus durch die Betonung von Solidarität, die Suche nach (Wort-)Wurzeln und die Reinigung von fremden, schädigenden Einflüssen, ein Mittel darstellen, der Entwurzelung entgegenzuarbeiten.

Nationalismus tritt in verschiedenen Ausprägungen auf, die z.T. direkte Entsprechungen in puristischen Strömungen haben.<sup>50)</sup>

---

<sup>48)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 136.

<sup>49)</sup>THOMAS 1991: 136.

<sup>50)</sup>Zu den verschiedenen Purismusarten siehe 6.

1. Populistischer Nationalismus, der das Landleben und Volkstugenden idealisiert, entspricht dem ethnographischen Purismus.
2. Reformistischer Nationalismus, der ein (vergangenes oder auch das gegenwärtige) Zeitalter als “Zeit des Verfalls” zurückweist, entspricht dem Reform-Purismus.
3. Traditionalistischer Nationalismus, der ein vergangenes Zeitalter als “goldenes Zeitalter” glorifiziert, entspricht dem archaisierenden Purismus.
4. Rassischer Nationalismus, der Widerstand gegen fremde Dominanz leistet, entspricht dem xenophoben Purismus.

Thomas stellt die Frage, ob Purismus nicht einfach eine Begleiterscheinung von Nationalismus sei. Der Wunsch, eine Sprache von unerwünschten fremdsprachlichen Elementen zu reinigen, sei als Teil eines allgemeinen Wunsches, eine Kultur von Verbindungen mit und zu Fremden zu reinigen, zu sehen. Ebenso weist Thomas jedoch auch darauf hin, daß Nationalismus und Purismus auch unabhängig voneinander auftreten können.<sup>51)</sup>

Einige Wissenschaftler vertreten den Ansatz, daß Nationalismus eine unvermeidbare Phase ist, die jede Gesellschaft auf ihrem Weg in die Moderne durchlaufen muß. Davon ausgehend stellt Thomas die Hypothese auf, daß auch jede Sprache auf ihrem Weg zu einer prestigeträchtigen, autonomen und polyvalenten Standardsprache eine unvermeidliche puristische Phase durchlaufen muß.<sup>52)</sup>

### 3.1.4 Psychologische Impulse

Die Puristen selber liefern zwei psychologisch motivierte Erklärungen für ihre Bestrebungen:<sup>53)</sup>

1. Die Notwendigkeit der Verständlichkeit.
2. Die Notwendigkeit, die Sprache als Teil der “Mutter-Kultur” gegen äußerliche Bedrohung oder interne Disintegration zu schützen. Die äußerliche Bedrohung basiert auf der “wir–sie”, “unser–ihr” (“in-group” gegen “out-group”) Dichotomie als Basis unserer frühesten Weltwahrnehmung.

---

<sup>51)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 136.

<sup>52)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 139.

<sup>53)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 47.

Es gibt vier Möglichkeiten der Bewertung von Elementen, die nicht zu “uns” gehören, also als “fremd” betrachtet und gewertet werden:<sup>54)</sup>

1. Das fremde Elemente ist besser als unseres.
2. Das fremde Element ist schlechter als unseres.
3. Das fremde Element ist weder besser noch schlechter als unseres.
4. Es ist uns egal, ob das fremde Element besser oder schlechter als unseres ist.

Die puristische Diskussion findet logischerweise zwischen Punkt 1 und 2 statt, Punkt 3 und 4 sind apuristisch. Der Purismus propagiert die Überlegenheit der eigenen Kultur, kann aber auch eine defensive Reaktion auf das Bewundern von anderen Kulturen darstellen. So kann z.B. Punkt 1 (“Das fremde Elemente ist besser als unseres”) zum Zurückweisen der eigenen Kultur und zu übertriebenem Imitieren einer anderen Kultur führen.

Streng genommen, richtet sich Purismus nicht gegen eine fremde Kultur an sich, sondern gegen den Gebrauch von Elementen einer fremden Kultur durch Sprecher der eigenen Kultur- und Sprechergemeinschaft.

Man unterscheidet äußerliche Bedrohungen, meist äußere, in erster Linie sprachliche, aber auch kulturelle, politische oder religiöse Dominanz und innere Bedrohungen, wie mangelndes Identitäts-, Selbst-, Nationalbewußtsein und das psychologische Phänomen von “Nachbars Garten”.

## **3.2 Rationale Motive**

### **3.2.1 Das Intelligibilitäts-Argument / Das Verstehen / Die Verstehbarkeit**

Manche Puristen meinen, alle nicht der breiten Masse verständlichen Begriffe seien zu eliminieren. Das Verstehen spielt oft bei Wortbildungen eine wichtige Rolle, da neue Wörter, die aus einheimischen Elementen gebildet sind, leichter verständlich als fremde Zusammensetzungen sind.

Barnes bezeichnet im Jahre 1845 Verständnisprobleme als große Barriere für die soziale Einheit. Purismus sei somit das Gegenmittel zu politischer und sozialer Unterjochung.<sup>55)</sup>

---

<sup>54)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 47.

<sup>55)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 50.

Das Unverständnis von Fremdwörtern führt leicht zu Manipulation, wie auch z.B. in Nazi-Deutschland, wo “Sterilisation” als weniger schlimm als “Entmanung” oder “Unfruchtbarmachung” aufgefaßt wurde.

Das Verstehens-Argument dient als Mittel zur Motivation für stärkere nationale Solidarität durch das Aufheben der Grenzen für die soziale Einheit und ist ein wichtiger Faktor im sogenannten ethnographischen/populistischen Purismus.

### 3.2.2 Soziolinguistisch-funktionale Kriterien

Sprache hat zwei soziale Funktionen:<sup>56)</sup>

1. Die Solidaritätsfunktion, um die Kommunikation zwischen Gruppenmitgliedern zu ermöglichen. Im Purismus unterscheidet man hier den populistischen Ansatz mit seinem Grundsatz: “Fremde Elemente teilen die Sprachgemeinschaft, einheimische Elemente verbinden sie”, vom konservativen Ansatz, welcher sich auf Solidarität mit früheren Formen der Sprache, mit dem “goldenen Zeitalter” der Sprache, stützt.
2. Die Separationsfunktion, um Nicht-Mitglieder aus der internen Gruppenkommunikation auszuschließen. Purismus richtet sich, wie oben erwähnt, gegen fremde (sprachliche, kulturelle, politische, religiöse) Dominanz. Besonders die nationalistisch-puristische Ästhetik versucht die eigene Sprache von anderen Sprachen möglichst zu trennen und abzugrenzen, aus Angst, die eigene Sprache könnte ihre Identität verlieren. So werden, häufig zwischen nah-verwandten Sprachen, Unterschiede betont, wie z.B. zwischen dem Tschechischen und Slowakischen, dem Serbischen und Kroatischen, zwischen Urdu und Hindi oder der Katharevousa und der Dimotiki.

Zusätzlich erfüllt Sprache noch die Prestigefunktion. Vermehrtes Auftreten von fremden Wörtern in einer Sprache ruft einerseits Achtung und den Anschein höherer Bildung der Sprecher hervor, kann aber auch, insbesondere bei falscher Verwendung, lächerlich wirken. Bei größerem Nationalitätsbewußtsein besitzt die eigene Sprache das höhere Prestige.

### 3.2.3 Strukturelle Argumente

Da die phonologischen und morphologischen Strukturen verschiedener Sprachen z.T. sehr unterschiedlich sind, müssen aus einer anderen Sprache entlehnte Wörter bis zu einem gewissen Grad phonologisch und morphologisch der Zielsprache

---

<sup>56)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 53ff.

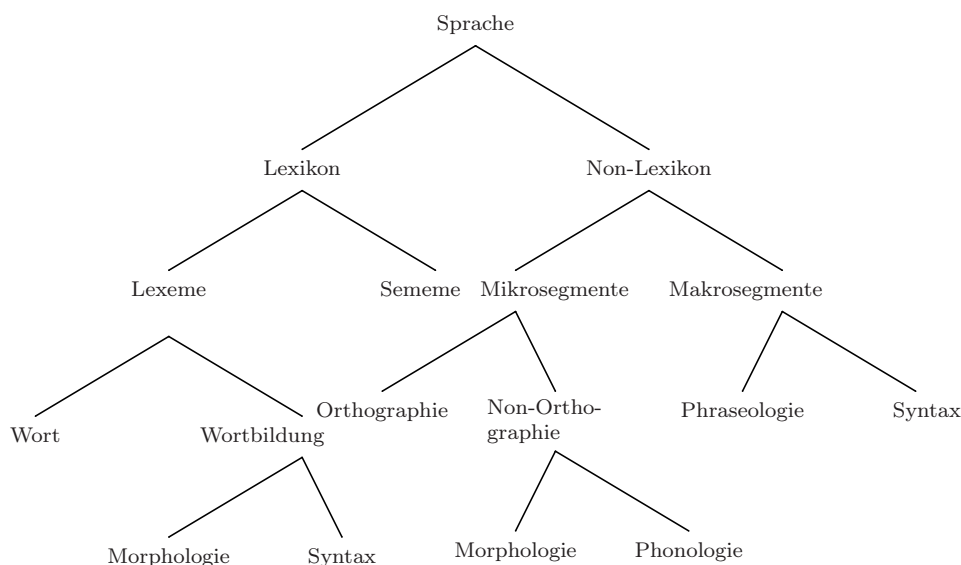
angepaßt werden. Es stellt sich die Frage, ob Schwierigkeiten bei der Anpassung an die Zielsprache ein auslösendes Moment für Purismus sein können oder nicht.

In manchen Sprachen kann diese Anpassung so weit gehen, daß die fremde Herkunft des betreffenden Wortes nicht oder kaum mehr erkennbar ist, z.B. ung. *fölöstököm* < dt. *Frühstück*. In solchen und ähnlichen Fällen stellt sich die Frage, ob Entlehnungen überhaupt sinnvoll sind und nicht ein einheimisches Wort die bessere Wahl wäre. In einigen Sprachen werden schwierig anzupassende Wörter aus dem phonologischen und morphologischen System der entlehnenden Sprache ausgenommen, wie z.B. im Russischen, wo /e/ in Lehnwörtern nicht auf einen palatalisierten Konsonant, wie es in Wörtern russischen Ursprungs der Fall ist, folgen muß, vgl. russ. [t'en'i] "Schatten (Pl.)", aber [ten'is] "Tennis".<sup>57)</sup>

## 4 Typologische Rahmenbedingungen

Grundsätzlich ist Purismus auf allen sprachlichen Ebenen möglich. Purismus auf einer sprachlichen Ebene setzt jedoch nicht automatisch Purismus auf einer anderen voraus.<sup>58)</sup>

Die hierarchische Anordnung der sprachlichen Ebenen im folgenden Diagramm soll zeigen, daß Purismus zwar auf jeder sprachlichen Ebene auftreten kann, jedoch nicht überall das gleiche Gewicht hat.



<sup>57)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 58.

<sup>58)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 62.

Die erste Unterscheidung erfolgt zwischen lexikalischem Purismus, der die unmarkierte Wahl darstellt, und Purismus, der auf Ebenen größerer oder kleinerer sprachlicher Segmente wirkt und die markierte Wahl darstellt. Der lexikalische Purismus kann weiters in Purismusformen, die an der Oberflächenstruktur der Wörter, oder an den ihnen zugrundeliegenden semantischen Strukturen wirken, eingeteilt werden. Puristen können sich mit den Wörtern selbst, dem lexikalischen Repertoire, beschäftigen, oder mit Aspekten der Wortbildung. Solcher Wortbildungs-Purismus kann auf Wortbildungs-Elemente (Morphologie) oder deren Kombinationsmöglichkeiten (Syntax) gerichtet sein.

Der nicht-lexikalische Purismus kann in makro- und mikrosegmentale Purismusformen unterteilt werden. Makrosegmentaler Purismus ist unterteilbar in phraseologische und syntaktische Varianten, mikrosegmentaler Purismus in orthographische und nicht-orthographische Varianten. Nicht-orthographischer Purismus ist in phonologischen und morphologischen Purismus teilbar.

Die verschiedenen sprachlichen Ebenen zeigen unterschiedliche Intensität und Ausrichtung puristischer Beachtung:<sup>59)</sup>

- Phonologie. Purismus im Bereich der Phonologie ist selten, außer z.B. die Weigerung der Standardsprache, Laute aus Dia- oder Soziolekten desselben Diasystems zu übernehmen. Allerdings zählt dies eher zum Bereich der Sprachpflege, als zu Purismus.
- Morphologie. Ähnlich wie in der Phonologie, ist Purismus im Bereich der Morphologie auch eher der Sprachpflege zuzuordnen. Allerdings sind im Bereich der Derivations-Morphologie puristische Reaktionen auf unerwünschte Wortbildungsmorpheme häufig. So gibt es im Bulgarischen starke puristische Strömungen gegen das Agens-Suffix *-tel* aus dem Russischen. Dafür wird der verstärkte Gebrauch bulgarischer Suffixe wie *-ač*, *-ar*, *-arnik*, *-nik* gefordert<sup>60)</sup>. Puristen des Jiddischen stellen sich gegen bestimmte deutsche Affixe wie *-bar*, *-haft*, *-loz*, *er-*, *-ismus*, *selbst-* und fordern stattdessen *-lekh/-evdik*, *-(d)ik/-ish*, *on-*, *-izm*, *aleyn-/zikh-* in Worten wie z.B. jidd. *Zikhlibe* für "Selbstliebe" oder jidd. *Aleynbildung* für "Selbstbildung"<sup>61)</sup>. Hierbei ist interessant, daß alle diese unerwünschten Elemente aus verwandten Sprachen stammen. Aufgrund der Ähnlichkeit der fremden Wortbildungsmorpheme wird einerseits die Verbindung erst ermöglicht, andererseits werden die Autonomie und selbständige Identität der importierenden Sprache bedroht.

---

<sup>59)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 62ff.

<sup>60)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 64.

<sup>61)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 64.

- Syntax. Auch im Bereich der Syntax fallen puristische Bestrebungen eher in den Bereich der Sprachpflege, z.B. Bestrebungen gegen die Einfuhr von Substandard-Sprachgebrauch in die Standard-Sprache, wie z.B. österr. *eh*, *halt*.
- Lexiko-Semantik. Die Lexiko-Semantik ist das Hauptfeld der puristischen Betätigung. Purismus richtet sich hier nicht nur gegen fremde Elemente (Lehnwörter, Calques), sondern auch gegen dialektale Elemente, Neologismen und Professionalismen. Der semantische Aspekt, insbesondere Bedeutungswandel aufgrund von Fremdeinfluß, wird in der puristischen Debatte deutlich weniger betont, wie z.B. dt. *realisieren* “verwirklichen” und engl. *realize* mit den Bedeutungen “1. become fully aware of (something) as a fact; understand clearly [...]”; 2. cause (something desired or anticipated) to happen [...]; 3. (usu. **be realized**) give actual or physical form to [...]; 4. make (money or a profit) from a transaction [...]”<sup>62)</sup>. Immer mehr übernimmt auch im Deutschen “realisieren” die Bedeutung von “erkennen, bemerken” wie im Englischen.<sup>63)</sup>
- Orthographie. Graphemische Systeme, insbesondere phonemische, können leicht dazu dienen, Wörter zu kennzeichnen, die nicht ins einheimische phonologische System passen. Die Kennzeichnung kann durch eine andere Schrift erfolgen, so wurden im Deutschen früher die Frakturschrift für deutsche Elemente, die Lateinschrift für Fremdsprachiges, auch wissenschaftliche Ausdrücke, verwendet. Im Japanischen dient die *katakana*-Schrift nur zur Schreibung von Namen und Wörtern fremder Herkunft, die *kanji*-Schrift hingegen, die japanische Adaptation der chinesischen Zeichen, wird nie zur Schreibung von Wörtern fremden Ursprungs verwendet.<sup>64)</sup> Orthographie kann dazu dienen, die Distanz zwischen zwei Codes zu vergrößern (z.B. Weißrussisch – Russisch: Dem Weißrussischen fehlen im Vergleich zum Russischen die Grapheme *щ, ы* und das Härtezeichen *ѣ*, dafür verfügt es aber über *i* und *ŷ /w/*. Zusätzlich kommen im Weißrussischen Digraphe wie z.B. *дж* oder *дз* vor. Die weißrussische Orthographie ist phonetischer als die russische, vgl. russ. *вода* /vada/ – wruss. *вада* /vada/ “Wasser”.)

Der orthographische Purismus geht oft mit einer traditionellen Einstellung zu Sprache einher. Im Chinesischen sind das Prestige und die Stabilität

---

<sup>62)</sup> PEARSALL (Ed.) 1998: 1545.

<sup>63)</sup> Auch bei Kluge findet sich: “**realisieren** (dessen Bedeutung “erkennen” unter englischem Einfluß steht)”. (KLUGE 2002: 748.)

<sup>64)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 65.

des Schriftsystems gleichbedeutend mit sprachlichem Nationalismus. Die Änderung eines Alphabets oder graphemischen Systems kann starke puristische Tendenzen nach sich ziehen, wie z.B. beim oftmaligen Switch der Turksprachen der ehemaligen Sowjetunion von der arabischen Schrift zur Lateinschrift und zur Cyrillica und teilweise wieder, wie z.B. im Usbekischen, zur Lateinschrift zurück.

## 5 Lexikalischer Purismus

Der lexikalische Purismus ist die archetypische Form von Purismus. Die lexikalischen Elemente, die am häufigsten der puristischen “Zensur” unterliegen, sind folgende.<sup>65)</sup>

1. Lehnwörter.
2. Internationalismen.
3. Calques (Lehnübersetzungen).
4. Neologismen.
5. Dialektalismen.

Die Ziele (*targets*) des lexikalischen Purismus lassen sich in einem hierarchisch angeordneten Baumdiagramm wie folgt anordnen. Am ersten Knoten erfolgt die Trennung zwischen fremden und nicht fremden Elementen.

Die fremden Elemente teilen sich weiter in Calques und Lehnwörter, die sich wiederum in Lehnwörter aus einer einzigen Quelle oder Internationalismen unterteilen lassen. Bei Lehnwörtern aus einer einzigen Quelle, lassen sich, je nach der Ursprungssprache, mit der Zielsprache verwandte und nicht verwandte Lehnwörter unterscheiden, die beide assimiliert oder nicht assimiliert sein können. Auch bei den Internationalismen lassen sich assimilierte und nicht assimilierte Wortformen unterscheiden.

Die nicht-fremden Elemente lassen sich in Neologismen und andere Sprachelemente unterteilen, wobei bei letzteren Non-Standard-Elemente, wie Archaismen und Dialektalismen, und Standard-Elemente unterschieden werden können.

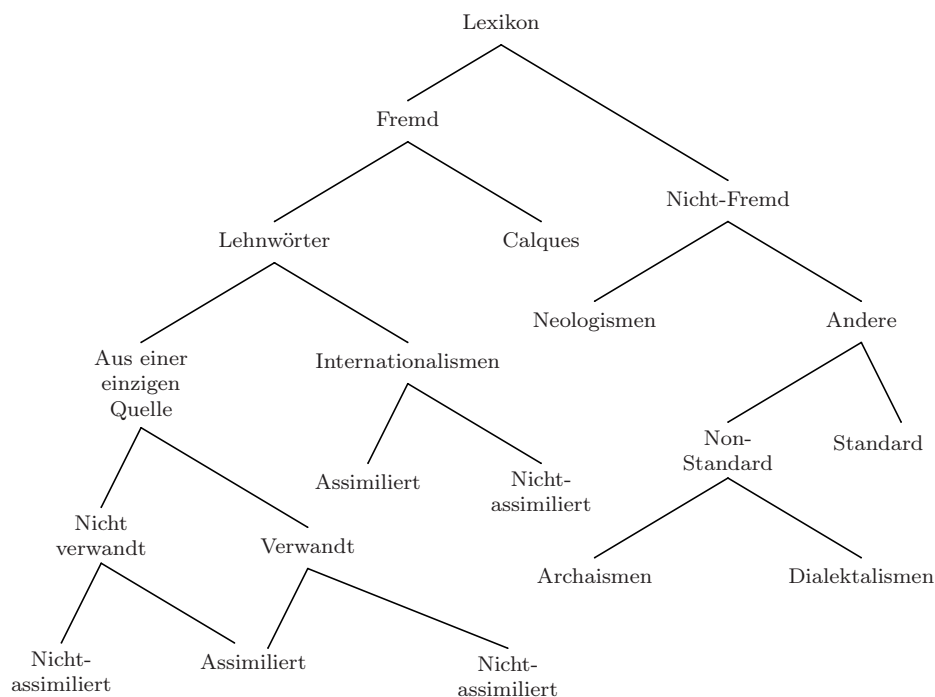
Aus puristischer Perspektive sind die fremden Elemente die unmarkierte Wahl, während sie aus der apuristischen Perspektive die markierte Wahl sind.<sup>66)</sup>

---

<sup>65)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 68ff.

<sup>66)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 74.





## 5.1 Lehnwörter

Lehnwörter sind die am leichtesten erkennbaren fremden Elemente in einer Sprache. Hierbei unterscheidet Thomas folgende sechs Faktoren, deren Zusammenspiel bei der Bestimmung des Profils der jeweiligen Purismusform eine wichtige, z.T. auch relativierende, Rolle spielen kann:<sup>67)</sup>

1. Die Lehnwörter können so gut ins phonologische und morphologische System einer Sprache integriert sein, daß ihre fremde Herkunft erst durch eine etymologische Analyse sichtbar wird.
2. Die Lehnwörter sind schon lange akzeptiert worden, weil sie eine wichtige Lücke im lexiko-semantischen System ausfüllen.
3. Die Lehnwörter sind in einer großen Zahl von Sprachen repräsentiert.
4. Die Lehnwörter sind nicht aus Nachbarsprachen oder konkurrierenden Sprachen entlehnt.
5. Die Lehnwörter sind aus Sprachen derselben Sprachfamilie, besonders zu Zeiten von pan-nationalistischer Solidarität, entlehnt.

---

<sup>67)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 68.

6. Es gibt kein einheimisches Synonym als Ersatz für das Lehnwort.

## 5.2 Internationalismen

Internationalismen stellen für die meisten Puristen keine unmittelbare Gefahr für die Autonomie und Integrität einer Sprache dar, spielen jedoch bei der Bildung wissenschaftlicher Terminologie eine wichtige Rolle.

Trotzdem gibt es starke puristische Bestrebungen gegen Internationalismen, aufgrund folgender Motive:<sup>68)</sup>

1. Die Puristen sind überzeugt, daß eine Sprache über ihre eigene – “einheimisch erzeugte” Terminologie verfügen sollte.
2. Mögliche Unverständlichkeit der Internationalismen durch die “normalen” Sprachbenutzer.
3. Die Herkunft der Internationalismen ist zu stark mit einer dominierenden, oftmals kolonisierenden Sprache und Kultur assoziiert.
4. Internationalismen werden oft in einer Form übernommen, die die vermittelnde Sprache, die oftmals als Bedrohung für die Zielsprache angesehen wird, verrät. (So wurden Internationalismen in den Teilstaaten der Sowjetunion als Russifizierung aufgefaßt.)

Darüberhinaus fehlt eine genaue Definition des Begriffs “Internationalismus”, der bislang mit zahlreichen Gräco-Latinismen und einigen Wörtern aus westeuropäischen Sprachen sehr eurozentristisch ist.

## 5.3 Calques/Lehnübersetzungen

Calques werden von Puristen öfter toleriert, auch wenn Lehnwörter aus derselben Ursprungssprache nicht akzeptiert werden. In Lehnübersetzungen wird ein geeignetes Mittel gesehen, um Lehnwörter desselben Ursprungs zu ersetzen.

Calques werden teilweise auch deshalb akzeptiert, da das fremde Element, das hinter ihnen steht, versteckt bleibt und nicht so deutlich sichtbar “fremd”, wie ein Lehn- oder gar Fremdwort an sich, ist. Es handelt sich hierbei um eine semantische und nicht um eine “Oberflächen”-Anleihe. Aber für viele Puristen bleiben Calques trotz allem und gerade wegen der oben erwähnten “versteckten Verfremdung” inakzeptabel.

Bei Calques gibt es folgende Unterscheidung:<sup>69)</sup>

---

<sup>68)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 69.

<sup>69)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 72.

1. Bewußte, literarische Kreationen, die als Bereicherung, Intellektualisierung einer Sprache angesehen werden können.
2. Spontane (umgangssprachliche, dialektale) Kreationen, die übergroße fremde Dominanz anzeigen können.

Weiters unterscheidet man zwischen folgenden Subklassen von Lehnbildungen:

1. Lehnübersetzungen, genauen Glied-für-Glied Übersetzungen der Vorbilder, wie z.B. dt. *Dampfmaschine* < engl. *steam engine*; dt. *Papiergeld* < frz. *papier-monnaie*. Möglicherweise werden durch die genaue Übersetzung strukturelle Beschränkungsregeln der Zielsprache verletzt.
2. Lehnübertragungen, freieren Teil-Übersetzungen des fremden Vorbilds mit größerer kreativer Freiheit als bei den Lehnübersetzungen, wie z.B. dt. *Vaterland* < lat. *patria*; ital. *grattaciello* < engl. *sky-scraper*; dt. *Wolkenkratzer* < engl. *sky-scraper*.

## 5.4 Neologismen

Neologismen sind Neuschöpfungen, die aus internen Ressourcen und unabhängig von fremden Modellen oder Vorbildern gebildet werden. Puristen akzeptieren Neologismen und fördern auch deren Bildung.

Allerdings stellen sich Puristen auch gegen Neologismen, wenn diese unverständlich sind oder die Wortbildungsregeln der Sprache verletzt werden.

Bei der Bildung von Neologismen kommt es oft zu Kreationen ex nihilo. Manche Puristen stellen sich gegen die Künstlichkeit und Idiosynkrasie solcher neuer Wörter.

## 5.5 Dialektalismen

Puristen wollen Sprache oft durch Zugriff auf Dia- und Soziolekte derselben Sprache bereichern, besonders dort, wo man zeigen will, was sich für sprachliche Schätze im eigenen Hinterhof finden, sodaß man nicht auf fremdsprachliches Material zurückgreifen muß. Andere hingegen betrachten die Aufnahme von Sub-Standard-Elementen als einer Standardsprache nicht würdig.

## 6 Die verschiedenen Purismusarten

Ševčík unterscheidet laut Thomas je nach Angriffsziel und Zweck die folgenden Purismusarten:<sup>70)</sup>

1. Nach den Angriffszielen werden unterschieden:
  - (a) Geographischer Purismus; gegen Dialektalismen gerichtet.
  - (b) Sozialer Purismus; gegen Elemente aus Soziolekten gerichtet.
  - (c) Xenophober Purismus; gegen alle Fremdelemente gerichtet.
  - (d) X-phober Purismus; gegen fremde Elemente einer bestimmten Sprache gerichtet.
  - (e) Historischer Purismus; gegen Elemente, die die historische Kontinuität einer Sprache bedrohen, gerichtet.
  - (f) Ästhetischer Purismus; gegen eine bestimmte literarische Sprachform gerichtet.
2. Nach dem Zweck werden unterschieden:
  - (a) Unifikatorischer Purismus; um die Solidaritätsfunktion von Standardsprachen zu erfüllen.
  - (b) Prestige-Purismus; um die Prestigefunktion zu erfüllen.
  - (c) Defensiver Purismus; um irrationalen Sorgen über die Bedrohungen, der eine Sprache ausgesetzt ist, zu begegnen.
  - (d) “Delimiting”-Purismus; um die Separationsfunktion der eigenen gegenüber anderen Sprachen zu erfüllen.

Bei Thomas<sup>71)</sup> werden folgende Purismus-Typen unterschieden:

1. Archaisierender Purismus. Der Verweis auf die Sprachgeschichte ist ein wichtiger Aspekt von Purismus und zeigt sich z.B. beim Versuch, das linguistische Material eines vergangenen “goldenen Zeitalters” der Sprache wieder aufleben zu lassen, bei übertriebenem Respekt für alte literarische Modelle oder bei exzessivem Konservativismus bei Innovationen, was sich z.B. in Sanskritisierung in der Hindi zeigt, oder am Beispiel des Arabischen:

---

<sup>70)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 76.

<sup>71)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 76ff.

“[...] the inhabitants of the Arab countries are conservative classicists even purists in all that concerns their language. They do not want to facilitate the rules of grammar; they do not welcome foreign words, even those which have a modern scientific meaning. They invent words from Arabic roots for vitamins, hormones, automobiles, bicycles, journals, magazines, etc. This purism is the result of the classical trend which has been strengthened by more than thirteen hundred years of literary and religious memories.”<sup>72)</sup>

2. Ethnographischer Purismus. Nationalistische Bestrebungen sind alle eher stadt-zentriert, aber sie idealisieren das Landleben, die Traditionen und Volkstugenden. Im linguistischen Nationalismus werden ländliche Sprachformen (Dialekte) als reiner als die Stadtsprache angesehen. Daher untersuchen Puristen oft volkstümliche Gedichte, Sprichwörter und gängige Redensarten, um sie als Quelle der lexikalischen Bereicherung zu nutzen. Beispielsprachen, in denen ethnographischer Purismus wirkte, sind z.B. das Finnische, Serbische, Ukrainische, Weißrussische, Slowakische, Türkische oder die Dimotiki. Ein Hauptmerkmal des ethnographischen Purismus ist, daß nur gewisse Dialekte als geeignete Quellen für Wort-schöpfungen angesehen werden. Diese sind entweder die Dialekte, die am wenigsten unter fremdem Einfluß standen, oder die Heimatdialekte der jeweiligen Forscher.
3. Eliten-Purismus. Im Gegensatz zum ethnographischen und archaisierenden Purismus bewertet der Eliten-Purismus Substandard- oder regionale Sprachformen und -elemente als negativ. Der Eliten-Purismus orientiert sich an der sogenannten “Hofsprache”. Fast alle modernen Standardsprachen weisen einen gewissen Grad von Elizismus auf, besonders dort, wo das Prestige gegen eine demokratisierende Kraft einer Vielzahl von neuen alphabetisierten Sprechern verteidigt werden muß.
4. Reform-Purismus. Purismus stellt eine wichtige Konstituente bei bewußten Sprachreformen dar, wie z.B.:
  - Bei Spracherneuerungen im 19. Jht.
  - Bei der Bildung von Standardsprachen.

Diese Reformen sollen Sprache für ihre Rolle als Kommunikationsmittel einer modernen Gesellschaft adaptieren. Reform-Purismus kann neben dem

---

<sup>72)</sup>MOUSSA 1955: 41.

Zurückweisen von fremden Sprachmodellen oder einer Sprache, die mit einer früheren politischen, kulturellen oder sprachlichen Dominanz assoziiert wird, auch zur Abgrenzung (*closure*)<sup>73)</sup> gegenüber dieser/n Sprache(n) führen, so grenzen sich z.B. Suaheli, Hindi oder Haussa gegen die alten Kolonialsprachen Englisch bzw. Französisch ab; das Türkische wendet sich mit dem Ersatz vieler arabischer und persischer Wörter gegen seine ottomanisch und islam-zentrierte Vergangenheit.

5. Spielerischer Purismus. Purismus wird hier als literarisches oder ästhetisches Spiel gesehen. Das Resultat individueller puristischer Aktivität soll schockieren, irritieren oder amüsieren, aber nicht überzeugen, diese puristischen Wörter zu verwenden, wie z.B. Philip von Zesens Vorschlag "Gesichtsvorsprung" statt "Nase" zu verwenden.<sup>74)</sup>
6. Xenophober Purismus. Xenophober Purismus betreibt das Ausmerzen und den Ersatz von fremden Elementen in einer Sprache. Thomas unterscheidet hier zwischen zielgerichteter Xenophobie (gegen fremde Elemente, deren Quelle spezifiziert ist; entspricht dem x-phoben Purismus bei Ševčík) und genereller Xenophobie, (gegen fremde Elemente, deren Quelle unspezifiziert ist; entspricht dem xenophoben Purismus bei Ševčík).<sup>75)</sup>

Diese verschiedenen Formen von Purismus können in einem Baumdiagramm wie folgt dargestellt werden. Der spielerische Purismus erscheint hier nicht, weil er nicht nur eine einzige Richtung hat. Bei den anderen fünf Purismus-Formen ist die Perspektive zu unterscheiden. Thomas unterscheidet hier:<sup>76)</sup>

1. Die interne Perspektive (markierte Wahl), in zwei Achsen:
  - (a) Sozial.
  - (b) Temporal.
2. Die externe Perspektive (xenophober Purismus als unmarkierte Wahl), die archetypische puristische Orientierung.

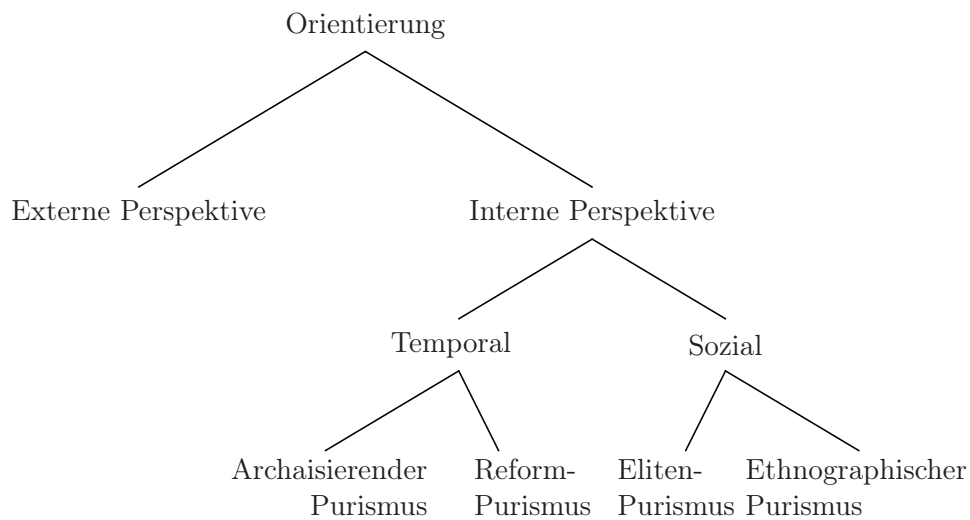
---

<sup>73)</sup>Eine Sprache kann gegenüber einer Quelle offen (open) sein, gegenüber einer anderen geschlossen (close), wie z.B. Urdu, das gegenüber Entlehnungen aus dem Persischen offen ist, gegenüber Entlehnungen aus dem Sanskrit jedoch geschlossen. Verschiedene Sprachen können verschiedene Grade der Offenheit bzw. Geschlossenheit aufweisen, so ist z.B. das Serbische für Entlehnungen aus dem Türkischen offener als das Bulgarische. Auch diachron zeigen sich innerhalb einer Sprache verschiedene Grade der Offenheit. (Vgl. THOMAS 1991: 74.)

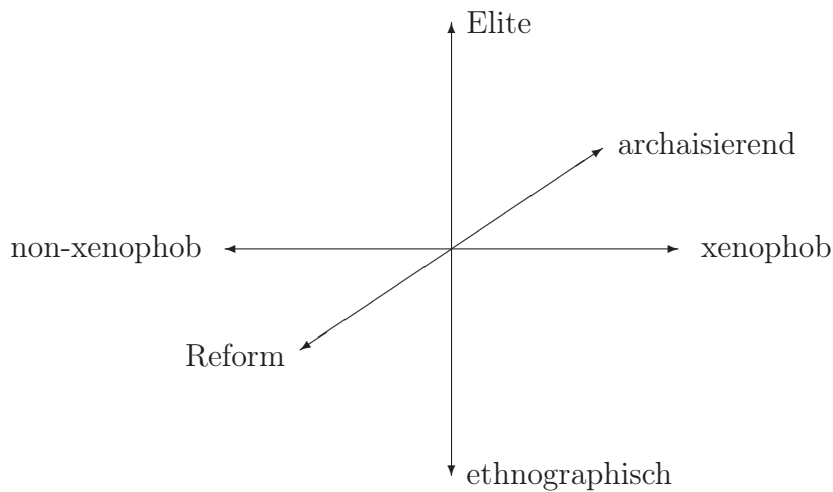
<sup>74)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 80.

<sup>75)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 80f.

<sup>76)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 81f.



Xenophober Purismus tritt meist mit ein oder mehr Formen von Purismus der internen Perspektive zusammen auf. Jede dieser Formen kann allein oder in Verbindung mit einer anderen Form auftreten, wodurch sich siebzehn mögliche puristische Orientierungen ergeben, wie im folgenden Diagramm veranschaulicht wird. Die waagrechte x-Achse ist die Perspektivenachse, die senkrechte y-Achse die Sozialachse und die schiefe Achse die Temporalachse.



1. Eindimensionale puristische Orientierungen:

- (a) Xenophober Purismus.
- (b) Eliten-Purismus.
- (c) Ethnographischer Purismus.

- (d) Reform-Purismus.
  - (e) Archaisierender Purismus.
2. Zweidimensionale puristische Orientierungen:
- (a) Xenophober – Eliten-Purismus.
  - (b) Xenophober – Archaisierender Purismus.
  - (c) Xenophober – Reform-Purismus.
  - (d) Xenophober – Ethnographischer Purismus.
  - (e) Eliten – Reform-Purismus.
  - (f) Eliten – Archaisierender Purismus.
  - (g) Ethnographischer – Reform-Purismus.
  - (h) Ethnographischer – Archaisierender Purismus.
3. Dreidimensionale puristische Orientierungen:
- (a) Xenophober – Eliten – Reform-Purismus.
  - (b) Xenophober – Eliten – Archaisierender Purismus.
  - (c) Xenophober – Ethnographischer – Reform-Purismus.
  - (d) Xenophober – Ethnographischer – Archaisierender Purismus.

Den im Diagramm erwähnten non-xenophoben Purismus bezeichnet Thomas auch als Antipurismus. Dieser sei eine puristische Reaktion auf eine (Folge-) Erscheinung von Purismus und somit auf die — wie auch immer gearteten — Resultate der puristischen Intervention gerichtet. Antipurismus sei streng von Apurismus, also einer sprachlichen Haltung ohne Bezug zu Purismus, zu trennen. Antipurismus wird durch vorangegangene puristische Interventionen ausgelöst, während dem Apurismus puristische Interventionen unbekannt oder gleichgültig sind.<sup>77)</sup>

## 7 Der Reinigungsprozeß

Purismus stellt einen Versuch dar, die Sprachentwicklung zu beeinflussen und ist somit eine präskriptive Intervention. Der puristische Reinigungsprozeß kann in folgende acht Schritte unterteilt werden:<sup>78)</sup>

---

<sup>77)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 81.

<sup>78)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 84ff.



1. Das Erkennen der Notwendigkeit einer Sprachreinigung. Ohne anzunehmen, daß eine Sprache gereinigt werden muß oder soll, ist keine Form von Purismus möglich. Nicht nur die Puristen müssen dies erkennen, sondern es muß auch den restlichen Mitgliedern der Sprechergemeinschaft der Bedarf nach einer Sprachreinigung mitgeteilt werden. Dies führt zur Propagierung von Ideen über die Bedrohung, denen die Muttersprache ausgesetzt ist, was einen großen Teil der puristischen Literatur ausmacht.
2. Die Identifizierung der Ziele. In diesem Stadium wird entschieden, welche Kategorien von Wörtern unerwünscht sind und welche nicht. Das Erkennen von fremden Elementen ist nicht immer leicht, so werden z.B. dem Ohr vertraut klingende Wörter nicht als fremd angesehen (z.B. deutsche Elemente im Niederländischen), oder das fremde Element kann so stark in der Sprache inkorporiert sein, daß sein fremder Ursprung auch dem geübten Auge unsichtbar bleibt. Oft wollen Puristen auch einheimische Wörter, die irrtümlicherweise als fremde angesehen werden, ersetzen (z.B. empfand von Zesen die deutschen Bezeichnungen "Nase", "Ohr" und "Auge" als dem Lateinischen zu nahe stehend und somit als fremd<sup>79)</sup>). Oftmals geht Purismus über diesen Schritt der Identifizierung gar nicht hinaus. Die einfache Feststellung allein, daß gewisse Wörter nicht einheimisch sind, kann auch schon reinigend wirken.
3. Die Zensur. Bei der Zensur können folgende Arten unterschieden werden:
  - (a) Bewußte Zensur. Bewußte Zensur bedeutet, daß den verwendeten Wörtern vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird, wobei weiters zu unterscheiden ist zwischen:
    - i. Eigenzensur. Die eigene Wortwahl wird zensuriert.
    - ii. Fremdzensur. Die Wortwahl anderer wird zensuriert.
  - (b) Unbewußte Zensur, wie z.B. in Sprachen wie dem Deutschen, Tschechischen, Slowenischen oder Kroatischen, wo es eine Fülle von Wortpaaren (Fremdwort–einheimisches Wort) gibt und der Sprecher unbewußt eine Kategorie ("fremd" oder "einheimisch") davon bevorzugen kann.

Die Zensur tritt vermehrt bei geschriebener, formeller Sprache auf. Zensur ist generell negativ, da sie ein sprachliches Element verbietet, ohne eine Alternative anzubieten. Zensur beschneidet mehr als alle anderen Formen von Purismus die Ausdrucksfreiheit einer Sprache.

---

<sup>79)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 87.

4. Die “Ausrottung” von Unerwünschtem. Diese Aktivität wird am meisten mit Purismus in Verbindung gebracht. Die Vorstellung der Ausrottung jedoch ist irreführend, da ein Wort nach erfolgter puristischer Intervention sicherlich nicht mehr als Teil der Standardsprache angesehen, aber nicht zerstört werden kann. Das betroffene Wort kann als “Schläfer” auf seine Wiedereinführung in einem weniger streng puristischen Klima warten.

“That which is negated is not thereby removed.”<sup>80)</sup>

Purismus muß nicht immer die Ausrottungsforderung enthalten, es kann ebenso, in milden Formen von Purismus, nur ein einheimisches Synonym genannt werden, oder vorschlagen werden, den Gebrauch von Fremdwörtern einzuschränken.

5. Die Prävention. Als Prävention wird das Beschützen einer Sprache vor fremden Elementen, die erst akzeptiert und eingeführt werden müssen, bezeichnet. Prävention tritt selten auf, hauptsächlich in Fällen, wo eine Sprachakademie oder ähnliche Institution den Begriff für ein neu entdecktes bzw. erfundenes Objekt kreieren muß, bevor die Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, dieses Objekt spontan zu benennen, wie z.B. die Wortprägungen des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins “Fernsprecher”, “Rundfunk”, “Fernsehen”. Die Internationalisierung der modernen Wissenschaft und Technik und die neuen elektronischen Kommunikationsmittel machen Prävention schwierig. In einer gut organisierten, kleinen Inselgesellschaft wie z.B. Island, ist Prävention eher möglich.
6. Der Ersatz von Unerwünschtem. Der Ersatz von unerwünschten Elementen bildet eine wichtige Komponente von aktivem Purismus. Fast immer erfolgt der Ersatz zeitgleich mit dem Identifizieren und Ausmerzen unerwünschter Elemente. In den meisten puristischen Schriften finden sich Listen unerwünschter lexikalischer Elemente mit möglichen einheimischen (Teil-)Synonymen, die anstelle des Unerwünschten zu verwenden sind<sup>81)</sup>.
7. Die Akzeptanz/Rezeption. Die von Puristen vorgeschlagenen Ersetzungen, können einerseits Akzeptanz oder Lob hervorrufen, andererseits lächerlich gemacht oder komplett abgelehnt werden. Die Einstellung der Sprechergemeinschaft gegenüber den vorgeschlagenen Wörtern entscheidet darüber, ob die puristischen Bemühungen Erfolg haben oder nicht. Es ist ebenso möglich, daß ein neu vorgeschlagenes Wort zuerst belächelt

---

<sup>80)</sup>DOUGLAS 2005: 202.

<sup>81)</sup>Vgl. hierzu auch die Wortliste in 17.

oder abgelehnt wird, um eine Generation oder bereits ein Jahrzehnt später vollkommen akzeptiert zu sein. Die Sprechergemeinschaft ist generell resistent gegenüber Neuerungen, weshalb es zu dieser verspäteten Akzeptanz neuer Wörter kommt. Aber auch zeitlich hinkt die Sprechergemeinschaft den sprachlichen Entwicklungen nach, so kann die öffentliche Meinung noch immer pro-puristisch sein, auch wenn es keine funktionalen Kriterien mehr gibt, die Purismus rechtfertigen würden. Demnach sind Unterschiede zwischen der öffentlichen Meinung und der aktuellen Sprachlage bzw. linguistischen Theorie feststellbar. Von allen hier besprochenen Schritten der Sprachreinigungsprozesse ist die Akzeptanz am stärksten variiert, da es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, auf einen Purifikations-Stimulus zu reagieren. Thematisiert wird die Annahme puristischer Tendenzen im Bereich der Sprachpolitik, -planung und -pflege.

8. Die Evaluation. Bei der Bewertung der puristischen Interventionen gibt es folgende drei Möglichkeiten:
  - (a) Die Bewertung ist positiv: Das puristische Eingreifen war demnach erfolgreich und ist mehr oder weniger abgeschlossen. Die Puristen müssen aber weiter wachsam bleiben, um eine spätere Neu-Infiltrierung der Sprache mit unerwünschten Elementen zu vermeiden.
  - (b) Die Bewertung ist negativ: Die puristische Frage muß neu eröffnet werden. Wird die Notwendigkeit von Purismus generell in Frage gestellt, waren alle bisherigen Bemühungen umsonst. Ebenso können neue Angriffsziele des Purismus identifiziert werden und eine Purismusform mit neuer Orientierung entstehen.
  - (c) Es erfolgt keine Bewertung. Dies kann verschiedene Gründe haben, wie z.B.:
    - i. Die puristischen Aktivitäten wurden widerspruchslös akzeptiert.
    - ii. Die puristischen Aktivitäten wurden vergessen.
    - iii. Die Bewertung erfolgt erst später.

## 8 Die soziale Ordnung der puristischen Intervention

Typischerweise finden puristische Bestrebungen in der Meinung von Einzelpersonen oder Gruppen, die von der Notwendigkeit einer Sprachreform überzeugt

sind, ihren Anfang. Der Hintergrund und die Herkunft dieser Einzelpersonen bzw. Gruppen kann ganz unterschiedlich sein. Generell sieht Thomas<sup>82)</sup> mehr Nicht-Philologen, die einen noch strengeren Purismus vertreten, in den puristischen Kreisen. Gesellschaften, Akademien oder ähnliche Institutionen können helfen, die puristischen Bestrebungen zu legitimieren. Wurden diese Institute jedoch von oben, ohne Bezug zum Wertesystem der Sprechergemeinschaft, gegründet, haben sie eher nur eine symbolische Funktion und sind keine Garantie für eine Sprachreinigung.

Da viele ausgebildete Linguisten dem Purismus nicht wohlwollend gegenüberstanden und -stehen, finden sich viele Amateur-Enthusiasten, ebenso wie mäßig begabte Autoren unter den Puristen. Andererseits sind viele Autoren auch scharfe Gegner der Puristen. Goethe spricht sich in seinem Gedicht "Die Sprachreiniger" gegen puristische Interventionen, die die Freiheit des individuellen Ausdrucks stark beschneiden, aus:

"Gott Dank! daß uns so wohl geschah,  
Der Tyrann sitzt auf Helena!  
Doch ließ sich nur der eine bannen;  
Wir haben jetzo hundert Tyrannen,  
Die schmieden, uns gar unbequem,  
Ein neues Kontinentalsystem.  
Deutschland soll rein sich isolieren,  
Einen Pestkordon um die Grenze führen,  
Daß nicht einschleiche fort und fort  
Kopf, Körper und Schwanz vom fremden Wort.  
Wir sollen auf unsern Lorbeern ruhn,  
Nichts weiter denken, als was wir tun."<sup>83)</sup>

## 8.1 Einzelpersonen

An Einzelpersonen aus der Politik, die weitreichenden Einfluß auf den Purismus in ihrer jeweiligen Landessprache ausübten, wären z.B. Mustafa Kemal Atatürk in der Türkei, Rezā Šāh Pahlavi im Iran oder Friedrich Wilhelm IV und Kaiser Wilhelm II in Preußen zu nennen. Preußen spielte im deutschen Purismus eine herausragende Rolle, so stammen z.B. folgende Begriffe von Otto Sarazin, dem preußischen Minister für Transportwesen: "Abteil" statt "Coupé", "Bahnsteig" statt "Perron", "Fahrgast" statt "Passagier".<sup>84)</sup>

---

<sup>82)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 101.

<sup>83)</sup> GOETHE 1993: 486.

<sup>84)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 103.

In den Jahren 1874 und 1875 verdeutschte schließlich Heinrich von Stephan, der preußische Postmeister, Begriffe wie z.B. “Fahrschein” statt “Passagierblatt”, “postlagernd” statt “poste restante”, “Postkarte” statt “Correspondenz-Karte”, “Umschlag” statt “Couvert”.<sup>85)</sup>

## 8.2 Gruppen, Gesellschaften und Akademien

Die erste Sprachakademie war die 1572 in Florenz gegründet *Accademia della Crusca*.<sup>86)</sup> Ein Ziel dieser Akademie war die Erstellung eines präskriptiven Wörterbuchs für das Italienische, dessen erste Faszikel 1612 erschienen sind, das aber bis heute unvollendet geblieben ist. Die *Accademia della Crusca* folgt einer konservativen Linie für die Wiederherstellung des Toskanischen des 14. Jht.s.

Im Lauf des 17. Jht.s wurden in Deutschland viele Sprachgesellschaften nach dem Muster der *Accademia della Crusca* gegründet. Die erste und wichtigste davon war die *Fruchtbringende Gesellschaft*, gegründet 1617 in Weimar von Ludwig von Anhalt-Köthen. Ziel der *Fruchtbringenden Gesellschaft* war die korrekte Sprachverwendung, sowie das Vermeiden von Dialektalismen. Weiters beschäftigte sich die *Fruchtbringende Gesellschaft* auch mit Archaismen und Lehnwörtern, was bei der *Accademia della Crusca* erst im 18. Jht. erfolgt.

Sprachgesellschaften im deutschsprachigen Raum entstehen besonders in dieser Zeit des Barock, in der Deutschland in Folge des dreißigjährigen Krieges regional und sprachlich zersplittert ist. Aufgrund der Tendenz zu verstärkter Verwendung des Französischen in nahezu allen Lebensbereichen, mußte als Basis für jeglichen deutschen Purismus “Spracharbeit” durch die Sprachgesellschaften geleistet werden, um den Sprechern begreifbar zu machen, daß die Wörter des Deutschen motivierte Zeichen, Ausdruck der eigenen Geisteskraft, allgemeines Kulturgut und literaturfähig seien. Erst diese “Spracharbeit” ermöglichte sinnvolle Beschäftigungen zur Sprachreinigung.

“Die Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts hatten ein kulturpatriotisches Motiv. Sie versuchten, die deutsche Sprache in einer Phase zu ‘retten’, in der ihr, als einem Teil von Kultur, der Untergang drohte, weil viele Sprecher das Französische bevorzugten und das Deutsche, wenn es denn überhaupt noch benutzt wurde, zu einer Art Mischsprache reduziert worden war.”<sup>87)</sup>

---

<sup>85)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 103.

<sup>86)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 108.

<sup>87)</sup>SCHIEWE 1998: 163.

Den Sprachgesellschaften des 17. Jht.s verdankt das Deutsche zahlreiche Verdeutschungen, die sich bis heute neben oder anstelle ihrer Entsprechungen fremden Ursprungs gehalten haben, wie z.B. "Abstand" statt "Distanz", "Anschrift" statt "Adresse", "Aufzug" statt "Akt", "Augenblick" statt "Moment", "beobachten" statt "observieren", "Briefwechsel" statt "Korrespondenz", "Fernglas" statt "Teleskop", "Grundstein" statt "Fundament", "Hauptwort" statt "Substantiv", "Jahrhundert" statt "Säkulum", "Leidenschaft" statt "Passion", "Lustspiel" statt "Komödie", "Rechtschreibung" statt "Orthographie", "Weltreich" statt "Imperium" oder "Zweikampf" statt "Duell".<sup>88)</sup>

Nicht gehalten haben sich dagegen Verdeutschungen, wie z.B. "Leichentopf" statt "Urne", "Gesichtserker" oder "Löschhorn" statt "Nase", "Jungfernzwinger" statt "Frauenkloster", "Tageleuchter" statt "Fenster" oder "Zeugemutter" statt "Natur".<sup>89)</sup>

Im Jahre 1635 wird die *Académie française* von Kardinal Richelieu gegründet. Unter den Mitgliedern der Akademie finden sich nur zwei Philologen, wovon einer später aus der Akademie ausgeschlossen wurde, und weniger als 50% Autoren, sehr wohl aber die Aristokratie, das hohe Militär und die hohe Geistlichkeit. Trotz dieser z.T. prominenten Mitglieder sieht Thomas den Einfluß der *Académie française* als relativ beschränkt.<sup>90)</sup> Beim Erhalt des Französischen als prestigeträchtige Sprache und zum Schutz des Französischen vor Einfluß aus Fremdsprachen, besonders in neuerer Zeit aus dem Englischen, spielen die folgenden Gruppierungen eine wichtigere Rolle, wie z.B.: die *Alliance française*, gegründet 1883, deren Verdienst es ist, das Prestige des Französischen nach dem Französisch-Preußischen Krieg wieder hergestellt zu haben; das *Office de la langue française*, gegründet 1937; das *Office du vocabulaire français*, gegründet 1957; die *Association pour la défense de la langue française*, gegründet 1959; die *Biennales de la langue française*, gegründet 1965, oder die *Commissions de terminologie*, gegründet 1970. So beschränkt der Einfluß der *Académie française* auf das Französische selbst blieb, so stark war ihr Einfluß im Ausland. Nach dem Muster der *Académie française* entstanden 1714 in Spanien die *Real Academia de la Lengua* oder 1786 eine Sprachakademie in Schweden.

Als eine weitere für das Deutsche wichtige Sprachgesellschaft ist der 1885 in Dresden gegründete *Allgemeine Deutsche Sprachverein* (ADSV) zu nennen, dessen (puristischer) Leitsatz es war: "Gedenke auch, wenn du die deutsche Sprache sprichst, daß du ein Deutscher bist".<sup>91)</sup> Die Aktivitäten des *Allgemeinen Deut-*

---

<sup>88)</sup> Vgl. SCHIEWE 1998: 64.

<sup>89)</sup> Vgl. SCHIEWE 1998: 64.

<sup>90)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 109f.

<sup>91)</sup> THOMAS 1991: 106.

*schen Sprachvereins* umfaßten u.a. die Verdeutschung von Speisekarten, Tanzkarten, Zugfahrplänen, Kartenspielen und militärischen Befehlen, weiters die Herausgabe von Büchern und Pamphleten, sowie die Veranstaltung von Wettbewerben mit Preisen für neue deutsche Wortbildungen anstelle von Fremdwörtern. Der *Allgemeine Deutsche Sprachverein* versuchte ebenso mit in Clubs und Hotels aufgestellten Büchsen, in die Personen, die Fremdwörter gebrauchten, ein Strafgeld einwerfen sollten, auf seine Anliegen aufmerksam zu machen, was auch gelang: Eineinhalb Jahrzehnte beiderseits der Jahrhundertwende von 1900 war großen Teilen der Mittelschicht Deutschlands bewußt, daß sich das Deutsche in Gefahr der “Versklavung” durch das Französische befand.

Ein Mitstreiter des ADSV war Eduard Engel, der mit zahlreichen Publikationen gegen die “Verwelschung” des Deutschen kämpfte.

Engel unterscheidet folgende Lehnwortgruppen:<sup>92)</sup>

1. Alte Lehnwörter mit “deutscher Wortform, deutscher Betonung und deutscher Aussprache”<sup>93)</sup>, die vor mehr als tausend Jahren entlehnt wurden, wie z.B. “Essig”, “Fenster”, “Keller”, “Kirche”, “Kirsche”, “Kloster”, “Krone”, “Kreuz”, “Mauer”, “Münze”, “Öl”, “Pfirsich”, “Priester”, “Tisch”.
2. Halblehnwörter, “die durch ihre Form, Aussprache, Betonung fest und fester Wurzel im deutschen Sprachmutterboden schlagen”<sup>94)</sup>, wie z.B. “Bluse”, “Bombe”, “Bresche”, “Brosche”, “Front”, “Gruppe”, “Kasse”, “Liste”, “Nische”, “Park”, “Pult”, “Rampe”, “Rente”, “Rest”, “schaffen”, “Scheck”, “Stil”, “Streik”, “Truppe”, “Vase”.
3. “Welschwörter”, die “aus eitler Geckerei”<sup>95)</sup> ins Deutsche aufgenommen wurden, wie z.B. im folgenden Zitat:<sup>96)</sup>

“Im *Babyzimmer* sehen wir einen Milchkocher in Tätigkeit [. . .]. Oder [er] *funktioniert* nicht, weil [er] *ramponiert*, *lädiert* und nicht mehr *intakt* ist, also muß [er] *prompt repariert* werden. Ja solche kleinen *Malheurs passieren* gelegentlich, und wenn nicht *Remedur* eintritt, so können sie sich *eventuell* zu einer wahren *Kalamität* auswachsen. Das Kindermädchen nämlich — in

---

<sup>92)</sup>Vgl. ENGEL 1917: 237ff.

<sup>93)</sup>Vgl. ENGEL 1917: 237.

<sup>94)</sup>ENGEL 1917: 238.

<sup>95)</sup>ENGEL 1917: 238.

<sup>96)</sup>Die “Welschwörter” sind hier kursiv gesetzt, im Original, erschienen 1917, sind die durch Lateinschrift aus dem in Fraktur geschriebenen Text hervorgehoben.



gewissen *sozialen Sphären* die *Bonne* — *hantiert* und *manipuliert* den *subtilen Apparat* nicht *akkurat* und *penibel* genug, so oft man es ihr schon *energisch expliziert* hat. Man muß sie *direkt* mit der Nase drauf stoßen, denn sie ist wenig *intelligent*, ja sogar etwas *borniert* und obendrein, wie das bei solchen *Individuen* mit *inferiorer Intelligenz passiert*, *arrogant*, *prätentiös*, *obstinat*. Wäre sie nicht sonst ganz *respektabel*, so wäre *effektiv* mit ihr kein *modus vivendi* möglich. Indessen kleine *Differenzen* und *Dissense* gibt es überall, die tägliche *Existenz* in jedem *Milieu* ist *au fond* nur ein *System* von *Kompromissen*, kleine *Dissonanzen* oder *Diskrepanzen* und *Divergenzen* oder *Disharmonien* sind nicht ganz zu umgehen; man *applaniert* sie so *diskret*, *kulant* und *konziliatorisch* wie möglich, um nicht ein noch viel größeres *Dilemma* zu *riskieren*. Auf alle Fälle ist die *Situation* nicht beneidenswert; aber das ist eben der *Revers* der *Medaille* in allen *sozialen Institutionen*.“<sup>97)</sup>

Die “Welscherei” bezeichnet Engel als “seelische Volkskrankheit”<sup>98)</sup> und fragt weiters:

“Hat das deutsche Volk sprachliche Würde und Ehre? Der Deutsche ist der einzige Mensch auf Erden, der seine Muttersprache verachtet, der sich ihrer schämt.”<sup>99)</sup>

Alle Völker Europas seien “sprachgesund” und keine andere Sprache befinde sich in einer dem Deutschen vergleichbaren Situation. Engel bringt hierzu ein — trotz des militanten und aggressiven Tons, der sein Buch kennzeichnet — humoristisches Beispiel:

“Ein französischer Schreiber, ein untergeordneter Schmierer, der sich einfallen ließe, die seiner Muttersprache angeblich mangelnden *Nüankßen* in jedem Falle durch Anleihen bei Deutsch oder Englisch zu ersetzen, also zu schreiben: C’est très gemütliche ici, – Je me sens awfully wohliche, – Il souffre de Heimwêhe, – Il a vortragé cela avec une grande Inniquète, – Je passe l’été dans une Sommerfriche, würde für den Esel oder Gecken oder beides zusammen erklärt werden, der er unzweifelhaft wäre.”<sup>100)</sup>

---

<sup>97)</sup>ENGEL 1917: 25f.

<sup>98)</sup>ENGEL 1917: 119.

<sup>99)</sup>ENGEL 1917: 134.

<sup>100)</sup>ENGEL 1917: 158.



Während Schiewe in Engel einen Wegbereiter für Faschismus und Sprachreinigung im nationalsozialistischen Sinne sieht<sup>101)</sup>, ist eine gewisse Berechtigung des Anliegens Engels (auch heute) unbestreitbar, vgl. (neu)dt. “Handy”, das im Englischen jedoch *mobile (phone)* oder *cell phone* genannt wird.

Im 19. und 20. Jht. entstanden in weiterer Folge Sprachakademien in Ungarn (1825), Rumänien (1879), Syrien (1919), Ägypten (1932) und im Iran (1935)<sup>102)</sup>. Alle diese Akademien wurden, im Unterschied zu den Sprachgesellschaften, von oben, d.h. nicht von initiativen Einzelpersonen, sondern sozusagen von Amts wegen, eingesetzt. Die Mitgliedschaft wurde ebenso von oben oder durch interne Wahl verliehen. Dadurch wurde die Arbeit der Akademien schwerfällig und der Kontakt zur jeweiligen Bevölkerung ging verloren.

## 9 Die sprachliche Situation

“In theory, any code of any language may at any time be the locus of puristic intervention.”<sup>103)</sup>

Dennoch gibt es bestimmte Sprachsituationen, mit denen Purismus eher assoziiert wird, als mit anderen. Thomas unterscheidet hier:<sup>104)</sup>

1. Sprachstandardisierung.
2. Sprachkontakt. Hierbei weitere Unterscheidung:
  - (a) Pidginisierung.
  - (b) Bilingualismus.
3. Sprachvariation. Hierbei weitere Unterscheidung:
  - (a) Diglossie.
  - (b) Stilistische Register.

---

<sup>101)</sup>Vgl. SCHIEWE 1998: 160.

<sup>102)</sup>Zu den Sprachakademien im Iran siehe auch 15.2.

<sup>103)</sup>THOMAS 1991: 115.

<sup>104)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 115ff.

## 9.1 Sprachstandardisierung

Im Bereich der Sprachstandardisierung unterscheidet Thomas<sup>105)</sup> die folgenden Stadien:

1. Das Stadium der Minimalstandardisierung.
2. Das Stadium der Prästandardisierung.
3. Das Stadium der eigentlichen Standardisierung.
4. Das Stadium der Poststandardisierung.

Jede Standardsprache macht im Lauf ihrer Entwicklung gewisse Formen von Purismus durch, auch wenn diese nicht so benannt werden. Purismus und Sprachstandardisierung sind eng miteinander verbunden. Die Standardsprache ist der Code, in dem die Separations-, Solidaritäts- und Prestigefunktion optimal wirken. Purismus stellt eine mögliche rationale Antwort auf diese drei funktionalen Kriterien dar.

Van der Sijs verweist darauf, daß Purismus nur in Sprachen auftreten kann, die standardisiert wurden oder auf der Suche nach einem Standard sind, da vor der Feststellung, daß gewisse sprachliche Elemente von der Norm abweichen, zuerst diese Norm, dieser Standard vorhanden sein muß.<sup>106)</sup>

### 9.1.1 Das Stadium der Minimalstandardisierung

Der Aufstieg verschriftlichter Dialekte, die oft auf einer gesprochenen Koiné basieren, ist oft durch Offenheit gegenüber allen Quellen für lexikalische Bereicherung charakterisiert. In diesem Stadium der Minimalstandardisierung werden Lehnwörter vermieden und Calques bevorzugt, was besonders für Sprachen, in die christliche liturgische Texte übersetzt werden, gilt. So verwenden das Altenglische und das Althochdeutsche zahlreiche Calques der lateinischen religiösen Terminologie, wie z.B. engl. *hālig gāst* für lat. *sanctus spiritus*, ahdt. *alamatīc* für lat. *omnipotens*.<sup>107)</sup> Es gibt keinen Hinweis darauf, daß die Vermeidung von fremdem Wortgut in diesem Stadium auf Purismus zurückzuführen war.

“Yet there is no indication that this avoidance of foreign elements has any purpose beyond the recognition that, in the circumstances, rendering Latin or Greek words by native morphemes is the best

---

<sup>105)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 116ff.

<sup>106)</sup> Vgl. VAN DER SIJS 2001: 1.

<sup>107)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 117.

solution to the need for a set of new and readily comprehensible terms.”<sup>108)</sup>

### 9.1.2 Das Stadium der Prästandardisierung

Im Stadium der Prästandardisierung kommt es zu einer Bewegung hin zu einer standardisierten Sprache, die auf einem einzelnen Dialekt, einem Dialektkompromiß oder einer Koiné basiert. Aktive Purismusformen sind in vielen Sprachen auf dieser Stufe repräsentiert, z.B. im Schwedischen, Dänischen, Isländischen, Deutschen, Niederländischen, Tschechischen, Finnischen oder Ungarischen.

Purismus in diesem Stadium bezieht sich hauptsächlich auf geschriebene Sprache, was oft zur Distanzierung der geschriebenen von der gesprochenen Sprache führt. Purismus im Stadium der Prästandardisierung ist fast ausschließlich xenophob, und in der Intensität moderat bis extrem. Als Beispiel für Purismus, der im Stadium der Prästandardisierung auftritt, kann der Ersatz von lateinischen und französischen Elementen durch deutsche Neuprägungen des 17. Jht.s genannt werden, z.B. “Zeitschrift” statt “Chronographicon”, “Wörterbuch” statt “Lexikon”, “Entwurf” statt “Projekt”, “Mundart” statt “Dialekt”, “Tagebuch” statt “Journal”.<sup>109)</sup>

### 9.1.3 Das Stadium der eigentlichen Standardisierung

Im Stadium der eigentlichen Standardisierung entsteht eine einzige prestige-trächtige autonome Standardsprachform. Purismus kann hinter der Bildung dieses neuen Standards stehen. Puristische Einstellungen können ein Teil des Normkonzepts der Standardsprache werden, wie z.B. im Kroatischen, Ungarischen, Isländischen oder Estnischen.

Bezüglich der Entstehung von Standardsprachen unterscheidet Thomas folgende drei Arten:<sup>110)</sup>

1. Die Standardsprache entsteht in einem langen evolutionären Prozeß, ohne größere Umorientierungen, Änderungen in der dialektalen Basis oder Diskontinuität der Tradition und ohne deutlich erkennbaren Bruch zwischen den Vorstandard- und Standardstufen in der Sprachentwicklung. In solchen Sprachen, wie z.B. dem Englischen, Französischen, Chinesischen oder Persischen kommt es kaum zu Purismus-Aktivitäten als Folge der Standardisierung, da die Bildung der Standardsprache das Resultat einer unbewußten, nicht-interventionistischen Aktivität ist.

---

<sup>108)</sup> THOMAS 1991: 117.

<sup>109)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 118.

<sup>110)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 118.

2. Die moderne Standardsprache entsteht als Produkt einer größeren Reform, Wiederbelebung oder Neuorientierung einer Sprache mit umfangreichem geschriebenen Corpus, wie z.B. das Italienische, Türkische, Ungarische, Ukrainische oder das Tschechische.
3. Die Standardsprache wird “de novo” neu gebildet, wo vorher kaum oder nur minimale literarische Tradition vorhanden war, wie z.B. das Mazedonische, das moderne Hebräische (Ivrit) oder Afrikaans.

Bei der Entstehung einer Standardsprache nach einer Reform oder durch “de novo” Bildung kommt es zu deutlichen puristischen Interventionen. Die bewußte Wiederbelebung, Reform oder Neuorientierung einer Standardsprache erfolgt erst dann, wenn die aktuelle Sprachlage als “ungenügend” wahrgenommen wird, was dazu führt, daß der neue Standard keine prestigeträchtige Position innerhalb der Gesellschaft einnehmen kann. Da ein neuer Standard mit dem Zweck geschaffen wird, einen bereits existierenden zu ersetzen, muß sich dieser neue Standard möglichst stark vom alten unterscheiden. Hier tritt Purismus — besonders xenophober Purismus — auf, um die Unterschiede, besonders zwischen nah verwandten Sprachen, wie z.B. dem Weißrussischen und dem Russischen, dem Slowakischen und dem Tschechischen, dem Estnischen und dem Finnischen; oder in Fällen, wo eine der Sprachen strukturell oder lexiko-semantisch stark von einer anderen Sprache beeinflusst ist, wie z.B. das Tschechische durch das Deutsche, das Niederländische durch das Deutsche, das Ungarische durch das Deutsche oder das Finnische durch das Schwedische, zu unterstreichen.

Ebenso wichtig für das Prestige einer Standardsprache ist die Frage der lexikalischen Anreicherung, wo sich Entlehnung und die Suche nach adäquaten Elementen interner Quellen gegenüberstehen.

#### **9.1.4 Das Stadium der Poststandardisierung**

Das Stadium der Poststandardisierung ist geprägt von Pflege und weiterer Elaboration der Standardsprache. Ein Problem hierbei stellt das neue Vokabular, das dem technischen und sozialen Wandel und Fortschritt gerecht werden muß, dar. Da jedoch der Standard der Sprache schon etabliert ist, ist der Purismus in der Phase der Poststandardisierung einerseits entspannter, andererseits auch überforderter, denn eine Sprache mit einer kompletten Terminologie, die auch technischen Spezialisten gerecht wird, auszustatten, ist keine leichte Aufgabe.

In vielen Sprachen wird es deshalb aufgegeben, für technische Fachbegriffe einheimische Bezeichnungen zu prägen, wodurch die Zahl der Internationalismen, die oft von milden und moderaten Purismusformen gebilligt werden, in

der jeweiligen Sprache ansteigt.<sup>111)</sup> Dadurch, daß die Internationalismen mehr oder weniger auf Spezialterminologien beschränkt bleiben, wird der Anschein erweckt, daß sie keine Bedrohung für die Sprache darstellen. Andererseits geht ein starker Trend von modernen Standardsprachen in Richtung Determinologisation, d.h. den Gebrauch von technischen Fachausdrücken im täglichen Sprachgebrauch, jedoch ohne ihre spezialistische Bedeutung, vgl. dt. "einen guten Draht zu jemandem haben". Das erleichtert den Internationalismen die Infiltrierung von Standardsprachen.

## 9.2 Sprachkontakt

Treten zwei oder mehr Sprechergemeinschaften mit jeweils verschiedenen Sprachen in Kontakt zueinander und wollen sie sprachlich miteinander kommunizieren, kann es zur Bildung einer Kontaktsprache (Pidgin) kommen, die lexikalische Elemente der beteiligten Sprachen enthält, in Morphologie und Syntax jedoch große Verschiedenheiten zu den beteiligten Sprachen aufweist. Ebenso können Teile einer oder beider Sprechergemeinschaften zweisprachig werden und beginnen, Elemente der neugelernten Sprache in ihre Muttersprache zu übernehmen. (Bilingualismus).

Der Transfer von sprachlichen Elementen von einem Code in einen zweiten ist das offensichtlichste Resultat von Sprachkontakt.

### 9.2.1 Pidginisierung

Die Entstehung eines Pidgins löst kaum puristische Reaktionen aus. Wird ein Pidgin aber kreolisiert, d.h. wird es demnach zur Muttersprache von Teilen der Sprechergemeinschaft, und tritt diese Kreolsprache (Basilekt) in weiterer Folge mit einer Standardsprache (Akrolekt), mit der es die meisten lexikalischen Elemente teilt, in Kontakt, entsteht eine Form von Diglossie. Es ist eine starke proskriptive Haltung gegenüber Elementen wahrscheinlich, die der Basilekt nicht mit dem Akrolekt teilt, was sich z.B. in der Stigmatisierung von Black English in den USA zeigt.<sup>112)</sup>

### 9.2.2 Bilingualismus

Ein gewisser Grad an Bilingualismus ist die notwendige Voraussetzung für jeglichen Austausch von sprachlichen Elementen zwischen zwei oder mehr Sprachen. Bilingualismus bietet somit ein großes Potential für puristische Entwicklungen.

---

<sup>111)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 121f.

<sup>112)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 123.

Fast immer reflektiert Bilingualismus ein sozio-politisches Ungleichgewicht in den Beziehungen zwischen den beteiligten Sprachen: Eine Sprache dominiert demnach eine andere. Dieses Ungleichgewicht manifestiert sich in der Tendenz, daß meist Sprecher der dominierten Sprache bilingual sind und somit der Fluß von sprachlichem Material stärker von der dominanten zur dominierten Sprache geht, als umgekehrt. Purismus tritt somit auch eher in der dominierten, als in der dominanten Sprache, auf.

Generell ist Sprachkontakt zwischen allen Sprachen möglich, sowohl zwischen genetisch nah verwandten und nicht verwandten Sprachen, als auch zwischen typologisch ähnlich, oder absolut unähnlichen Sprachen. Material aus nah verwandten Sprachen wird ohne große puristischen Kritik assimiliert und oft werden nah verwandte Sprachen als große Hilfe beim Sprachreinigen angesehen, z.B. im Türkischen, wo in anderen Turksprachen nach Ersatz für die persischen und arabischen Fremdwörter des Türkischen gesucht wurde; im Deutschen (17. Jht.), wo im Niederländischen nach "Rettung" vor lateinischen und französischen Elementen gesucht wurde.<sup>113)</sup> Auf diese Quelle der Bereicherung wird vor allem in Zeiten von kulturellem Pan-Nationalismus zurückgegriffen.

Mitunter kann auch ein gegen eine nah verwandte Sprache gerichteter Purismus stärker als jede andere Purismusform sein, z.B. slowakischer Purismus gegen Einfluß aus dem Tschechischen, slowenischer und mazedonischer Purismus gegen Einfluß aus dem Kroatischen und Serbischen, weißrussischer und ukrainischer Purismus gegen Einfluß aus dem Russischen.

Eine Sprache kann auch gleichzeitig mit mehreren Sprachen in Kontakt sein und von diesen "bedroht" werden. Der Grad der Bedrohung kann dabei je nach Herkunft und Präferenz der jeweiligen Sprecher unterschiedlich wahrgenommen werden, sodaß ein Teil der Sprechergemeinschaft sich der Bedrohung von der einen Seite bewußt ist, nicht aber der Bedrohung von der anderen Seite, wie z.B. im Weißrussischen und Ukrainischen, die sowohl vom Polnischen auf der einen, als auch dem Russischen auf der anderen Seite beeinflusst werden.<sup>114)</sup>

Bei Thomas werden zwei Arten von Bilingualismus unterschieden:<sup>115)</sup>

1. Bilingualismus auf vernacularer (umgangssprachlicher) Ebene. Bilingualismus auf vernacularer Ebene tritt zwischen Nachbarsprachen oder co-territorialen Sprachen auf und führt zur Übernahme von Lehnwörtern und zur Bildung von Calques für materielle Dinge. Es kommt hierbei zu Änderungen in der phonetischen Artikulation oder Änderungen von phraseolo-

---

<sup>113)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 125.

<sup>114)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 126.

<sup>115)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 127.

gischen und syntaktischen Mustern. Bilingualismus auf umgangssprachlicher Ebene wird bestimmt durch die Erfordernisse des täglichen Lebens.

2. Bilingualismus auf literarischer Ebene, wie das formale Erlernen einer anderen (auch toten) Standardsprache. Bilingualismus auf literarischer Ebene generiert neben abstrakten Lehnwörtern auch Lehnwörter und Calques höherer Stilebenen und führt zu einer umfassenderen Neumodellierung der syntaktischen Muster. Der Erwerb einer zusätzlichen Standardsprache hat mit deren Prestige zu tun, einige Bilingualisten schmücken in weiterer Folge ihre muttersprachlichen Äußerungen mit Elementen der Fremdsprache, wie z.B. in der Gallomanie in Deutschland im 17./18. Jht. und in Rußland im 19. Jht.

Erwähnenswert ist weiters, daß einerseits die Produkte von Bilingualismus auf literarischer Ebene am leichtesten wieder aus einer Sprache entfernbar sind, andererseits jedoch die Produkte des Bilingualismus auf umgangssprachlicher Ebene auch für Laien am leichtesten erkennbar sind.<sup>116)</sup>

Die erwähnten zwei Arten von Bilingualismus ziehen auch Unterschiede im linguistischen Transfer nach sich. So war das Slowakische bis ins 19. Jht. als ein funktional restringiertes Bauern-Patois lange nicht so viel Fremdeinfluß ausgesetzt, wie das urbane Tschechische der intellektuellen Elite. Deshalb kam es auch im Slowakischen zu deutlich weniger puristischen Reaktionen als im Tschechischen.

### 9.3 Diglossie

Zu manchen Zeiten und in manchen Sprachen kann der Abstand zwischen gesprochener und geschriebener Sprache oder zwischen der Standardsprache und Dialekten so groß sein, daß man von einer Diglossiesituation oder Bilingualismus sprechen kann, d.h. in einer Sprechergemeinschaft gibt es zwei Sprachvarianten, die geschriebene und die gesprochene Sprache, mit verschiedenen Normen. Dies war z.B. im Tschechischen des 19. Jht., im Chinesischen und Türkischen Anfang des 20. Jht. oder im Griechischen der Fall. Diese Diglossie ist von Purismus verursacht.

Purismus ächtet diejenigen Sprachmerkmale, die die Grenzen zwischen nah verwandten Sprachen verwischen. Diese Funktion wird mit z.T. größerer Intensität dort ausgeführt, wo es zwei distinkte Varietäten innerhalb eines Diasystems zu trennen gilt. Diese Distanzierung erfolgt einerseits durch Schließung (*closure*)

---

<sup>116)</sup>Vgl. THOMAS 1991: 127.

gegenüber den Merkmalen der anderen Sprachvariante und andererseits durch die Selektion von externen puristischen Angriffszielen.

Die Grenzen zwischen den beiden Codes können nur durch Entspannung der puristischen Einstellung gesprengt werden, wie z.B. im Neugriechischen mit seinen bis vor kurzem noch streng getrennten Varianten Katharevousa und Dimotiki. Die Katharevousa-Variante wurde in formellen Situationen, wie politischen Reden, wissenschaftlichen Werken, Predigten und der Literatur verwendet, während der Dimotiki-Variante informelle Situationen, Gespräche mit Freunden, der Familie und Gleichgestellten und die persönliche Korrespondenz vorbehalten waren. Die Unterstützer der Katharevousa (deren Reinheit sich schon im Namen versteckt) sehen die Katharevousa als Traditionsbewahrerin des Altgriechischen und versuchten sie mit archaisierenden und Eliten-Purismusformen vor Einflüssen aus der Dimotiki zu schützen. In letzter Zeit ist es jedoch den Unterstützern der Dimotiki gelungen, die Dimotiki als alternativen Standard anzubieten, der beinahe alle sozio-kommunikativen Funktionen erfüllt.<sup>117)</sup>

Ein besonderes Beispiel ist das Arabische. In den meisten Sprachen nähern sich die Normen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache im Lauf der Zeit an. Dies ist im Arabischen nicht der Fall. Der Koran gilt als Wort Gottes und ist somit ein heiliger Text und es gibt große Bemühungen, sowohl die gesprochene, als auch die geschriebene Sprache rein zu erhalten, also das heilige klassische Arabisch beizubehalten. Diese Bemühungen waren im Bereich der geschriebenen Sprache erfolgreich. Neue Wörter für neue technische, wissenschaftliche oder ökonomische Begriffe wurden nach klassischen Prinzipien gebildet. Aufgrund dieser Neologismen wird die Sprache "Modernes Standard-Arabisch" genannt, es handelt sich um klassisches Arabisch mit Neologismen. Veränderungen der gesprochenen Sprache konnten hingegen nicht aufgehalten oder verhindert werden, was zu einer einzigartigen Diglossiesituation in den arabischsprachigen Ländern führt. Die Muttersprache ist ein arabischer Dialekt ohne fixierte Normen, der komplett aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen ist und nur im privaten Rahmen gebraucht wird. In der Schule wird Modernes Standard-Arabisch unterrichtet, eine sozusagen tote Sprache, die sich von der täglichen Alltagssprache weit entfernt hat. Die arabischen Dialekte werden als Korruption des klassischen Arabisch angesehen.<sup>118)</sup>

---

<sup>117)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 130.

<sup>118)</sup> Vgl. VAN DER SIJS 2001: 9.



## 9.4 Stilistische Register

Purismus spielt vor allem in neutralem, konventionellem, formellem und vorsätzlichem Sprachgebrauch eine Rolle. In entspannten, informellen und spontanen sprachlichen Situationen werden puristische Beschränkungen deutlich aufgeweicht. Dadurch werden nicht nur die geschriebene und die gesprochene Sprache voneinander unterschieden, sondern es werden auch Unterschiede auf stilistischer Ebene, zwischen höheren und niederen Stilebenen, deutlich gemacht.

In manchen Sprachen nehmen Wörter fremden Ursprungs eine vertraulichere, gefühlvollere, intimere Konnotation an. Thomas nennt hier Beispiele türkischer Lehnwörter im Serbischen, wie z.B. serb. *komšija* "Nachbar", *pendžer* "Fenster", *čuprija* "Brücke". Die Lehnwörter aus dem Türkischen seien "gemütlicher" als die stilistisch neutralen echt-serbischen Äquivalente *sused*, *prozor*, *most*.<sup>119)</sup> Aus diesem Beispiel wird die oben erwähnte Dichotomie zwischen neutralem, konventionellem und formellem Sprachgebrauch, in dem Purismus eine wichtige Konstituente bilden kann, und entspanntem, spontanem und informellem Sprachgebrauch, in dem Purismus eine deutlich untergeordnetere Rolle spielt, deutlich erkennbar. Je entspannter und informeller die Sprachsituation ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von in formelleren Sprachsituationen geächteten und somit vermiedenen Fremdwörtern.

## 9.5 Zusammenfassung

Jede Form von Purismus ist entweder:<sup>120)</sup>

1. Die Antwort auf eine Form von Sprachkontakt oder auf Variation innerhalb einer Sprache.
2. Die Kombination von beidem.

Die Intensität des Purismus richtet sich dabei nach folgenden Faktoren:

1. Stammen die entlehnten Elemente aus einer sozio-politisch dominanteren Sprache, kommt es sicherlich zu intensiveren puristischen Gegenbewegungen, als bei Entlehnungen aus einer sozio-politisch neutralen oder untergeordneten Sprache.
2. Sprachkontakt, sowohl auf literarischer als auch auf vernacularer Ebene, wird als größere Bedrohung für eine Sprache gesehen und zieht auch stärkere puristische Reaktionen nach sich, als wenn sich der Kontakt auf nur eine Ebene beschränkt.

---

<sup>119)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 132.

<sup>120)</sup> Vgl. THOMAS 1991: 133.

3. Kontakt mit einer Sprache, die die Funktion einer Standardsprache, für die die Sprechergemeinschaft jedoch ihre eigene Umgangssprache verwenden will, ausfüllt, ausgefüllt hat oder auszufüllen droht, führt zu starken puristischen Gegenströmungen, egal ob die beteiligten Sprachen nah verwandt sind oder nicht. Zu einer weiteren Intensivierung der puristischen Reaktion kommt es dort, wo zwei oder mehr Standardsprachen in einem Diasystem miteinander konkurrieren.

Teil II

Arabisch, Türkisch, Französisch —  
Wichtiger Fremdeinfluß auf das  
Neupersische

## 10 Zur Behandlung von Lehnwörtern im Neupersischen

“Two characteristics of Persian stand out as one examines its history. One is the relatively slow rate of its change: a Persian text from the time of Beowulf can be read and understood by an educated Persian speaker of the twentieth century with little or no difficulty. The other characteristic is its receptivity to foreign words, not surprising in the light of the Iranian receptivity, throughout history, to foreign cultures in general.”<sup>121)</sup>

Aus der Fülle von Sprachen mit denen das Neupersische im Laufe seiner mehr als tausendjährigen Geschichte in Kontakt kam, werden in diesem Teil die Turksprachen (als wichtige Nachbarsprachen und Sprachen zahlreicher Herrscherdynastien im Iran, wie z.B. der Selğuken (1038–1158), Safaviden (1501–1736), Afšariden (1736–1795), Qağaren (1779–1925) u.a.), das Arabische (als Sprache des Islams, wichtige Nachbar- und Eroberersprache, jahrhundertlang verwendete Wissenschaftssprache, Vermittlersprache für Wörter aus dem Griechischen und Lateinischen) und das Französische (als wichtige Bildungssprache ab dem späten 19. Jht.) näher behandelt.

Am auffälligsten und auch in der Literatur am meisten behandelt sind lexikalische Entlehnungen ins Neupersische. Lehnwörter werden im Neupersischen frei ins grammatische System integriert, haben alle syntaktischen Funktionen und sind ins morphologische System integriert (Wortbildung, Flexion).

Allerdings gibt es zwei Ausnahmen:<sup>122)</sup>

1. Das Verbsystem. Trotz der seit mehr als 1400 Jahren bestehenden arabisch-persischen Sprachbeziehungen, die die Aufnahme tausender arabischer Lehnwörter ins Persische nach sich zogen, werden weniger als 6 Verbstämme aus arabischen Lehnwörtern gebildet (z.B. فهمیدن *fahmidan* “verstehen, begreifen”<sup>123)</sup> aus arab. فهم *fahima* “verstehen, begreifen, einsehen [...]; zur Kenntnis nehmen [...]; erfahren [...]”<sup>124)</sup>; رقصيدن *rağsidan* “tanzen”<sup>125)</sup> aus arab. رقص *raqaṣa* “tanzen; tänzeln (Pferd; [...]); in schwingender Bewegung sein; hüpfen”<sup>126)</sup>). Dies spiegelt die generelle

---

<sup>121)</sup> JAZAYERY 1983: 244.

<sup>122)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 250.

<sup>123)</sup> JUNKER/ALAVI 1376(1997/8) (= im folgenden mit “JU” abgekürzt): 560.

<sup>124)</sup> WEHR 1985: 1985.

<sup>125)</sup> JU: 361.

<sup>126)</sup> WEHR 1985: 491.

Tendenz im Persischen, weg vom einfachen Verb hin zum komponierten Verb (Phrasalverb), wider, wobei ein Substantiv mit einem Verb wie کردن *kardan* “machen, tun; verrichten”<sup>127)</sup> (z.B. استراحت کردن *esterāhat kardan* “sich ausruhen, zurückziehen”<sup>128)</sup> aus استراحت *esterāhat* “Ruhe; Erholung”<sup>129)</sup> mit کردن *kardan*) kombiniert wird. Auf der Basis eines europäischen Lehnwortes ist nur ein Verb entstanden, تلگرافیدن *telegrāfidan* “telegrafieren”<sup>130)</sup>, das allerdings nur in Telegrammen Verwendung findet.

2. Die Bildung von morphologisch markierten Adverbien mittels dem arabischen Tanwin *-an*, das normalerweise nicht an echt persische Wörter suffigiert wird. Siehe dazu Punkt 4 in Kapitel 12.

## 11 Turksprachlicher Einfluß auf das Neupersische

Iranische Sprachen und Turksprachen stehen seit vorislamischer Zeit miteinander in Kontakt, besonders entlang der Handelswege in Zentralasien, wie z.B. der Seidenstraße. Manichäische Literatur ist im Alttürkischen, Soghdischen, Parthischen und Mittelpersischen überliefert, buddhistische Literatur im Alttürkischen (Uighurischen) und Soghdischen.

Zu ersten türkisch-iranischen Kontakten im iranischen Hochland kam es unter dem Sasanidenkönig Xosrou Anušīrvān (Reg. 539–571), allerdings waren diese Kontakte auf die diplomatische und militärische Ebene beschränkt und wahrscheinlich auch zu kurz, um sich sprachlich auszuwirken.

Im Lauf der islamischen Eroberung Zentralasiens und der darauffolgenden Herrschaft der Samaniden (9./10. Jht.) wurde eine große Zahl türkischer Sklaven (غلام *golām* “Sklave, Unfreier; (*Hist*) Soldat einer Sklavenabteilung”<sup>131)</sup>) in die persisch-sprachigen Gebiete “importiert”. Auf diese turksprachigen Militärsklaven gehen auch die Dynastien der Gaznaviden in Afghanistan und der Delhi-Sultane in Nordindien zurück. Diese fördern und verbreiten die persische Literatur, obwohl bei Hofe türkisch gesprochen, jedoch nicht geschrieben, wurde.<sup>132)</sup>

---

<sup>127)</sup> JU: 598.

<sup>128)</sup> JU: 28.

<sup>129)</sup> JU: 28.

<sup>130)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 250

<sup>131)</sup> JU: 535.

<sup>132)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. *Encyclopaedia Ira-*

Im 11. Jht. ziehen oghuzische Stämme auf das iranische Hochland und der Iran wird von den turksprachigen Selğuken erobert, was zur Folge hat, daß sich turksprachige Nomaden im Westiran ansiedeln. Āzarbāiğān wird türkisiert; es kommt zum graduellen Ersatz dortiger iranischer Sprachen durch Turksprachen.

Nach der mongolischen Invasion, die langfristig keine Mongolisierung, sondern eine verstärkte Türkisierung des Iran nach sich zog, da große Teile der mongolischen Heere von Türken gestellt wurden, siedeln sich im 13. Jht. nomadisierende Türken im Iran an, besonders in Āzarbāiğān. Daneben gab und gibt es mehrere turkophone Inseln, wie z.B. in Fārs, Gorgān und anderen Regionen im Iran.

Im 16. Jht. unter den Safaviden, einer turksprachigen Familie mit wahrscheinlich türkisierter iranischer (kurdischer?) Herkunft, wird das Türkische Hof- und Militärsprache und somit zu einer Sprache mit hohem Prestige. Als Kontaktsprache des Persischen übt es Einfluß auf das gesprochene Persische der damaligen Zeit aus, ohne jedoch die Schriftsprache (Sprache der Literatur, Zivilverwaltung etc.) merklich zu beeinflussen.

Das Türkische ist weiters die Mutter- und z.T. Hofsprache der nachfolgenden Herrscherdynastien der Afšariden und Qağaren.<sup>133)</sup>

Auffallende Ähnlichkeiten zwischen dem Persischen und den Turksprachen, die in Kontrast zu anderen benachbarten oder verwandten Sprache stehen, sind z.B.:<sup>134)</sup>

1. Auf Numeralia folgt ein Nomen im Sg., nicht im Pl., vgl. pers. یک ماه *jek māh* "ein Monat" — سه ماه *se māh* "drei Monate"; türk. *bir kitap* "ein Buch" — *beş kitap* "fünf Bücher".
2. Keine grammatikalische Genusunterscheidung, auch nicht in der 3.P.Sg., vgl. pers. او *u* "er, sie, es"<sup>135)</sup>; türk. *o* "er, sie, es".
3. Keine Übereinstimmung von Adjektiven, vgl. pers. دختر زیبا *doxtar-e zibā* "(ein/das) schöne(s) Mädchen" — دختران زیبا *doxtarān-e zibā* "(die) schöne(n) Mädchen"; türk. *güzel kız* "(ein/das) schöne(s) Mädchen" — *güzel kızlar* "(die) schöne(n) Mädchen".

---

nica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>133)</sup> Vgl. PERRY John R. "Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts". Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>134)</sup> Vgl. PERRY John R. "Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts". Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>135)</sup> JU: 66.

Diachron betrachtet, sind laut Doerfer drei turksprachliche Lehnwortschichten im Iranischen zu unterscheiden:<sup>136)</sup>

1. Eine alte rein türkische (süd- und osttürkische) Schicht.
2. Eine mittlere mongolisch-türkische Schicht.
3. Eine jüngere rein südtürkische (āzarbāiğānische) Schicht.

Im Lexikon des Persischen zeigt sich laut Perry “solider”<sup>137)</sup> türkischer Einfluß, mit Wörtern, die größtenteils alltäglich verwendete Dinge bezeichnen und somit häufig auftreten, wie z.B.:<sup>138)</sup>

- اتاق, früher اطاق *otāg* “Zimmer, Stube; Abteil; Kabine”<sup>139)</sup>.
- اجاق *oğāg* “Herd, Ofen; Schmiedeherd”<sup>140)</sup>.
- اتو, اطو *otu*, auch اوتو *utu* “Bügeleisen, Plätteisen”<sup>141)</sup>.
- قیچی *gejči* “Schere”<sup>142)</sup>.
- قاچاق *gāčāg* “Schmuggelware; Schmuggelhandel; Schmuggler; Betrüger”<sup>143)</sup>.
- قدغن *gadagan* “1. Verbot; Befehl; 2. verboten”<sup>144)</sup>.
- توتون *tutun* “Tabak (für Pfeife und Zigaretten)”<sup>145)</sup>.
- توپ *tup* “(kleiner) Ball; Ballen (Zählw. bei der Aufzählung von Textilwaren)”<sup>146)</sup>.
- غاز, قاز *gāz* “Gans”<sup>147)</sup>.

---

<sup>136)</sup> Vgl. DOERFER 1963: 4.

<sup>137)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>138)</sup> Vgl. DOERFER 1963., DOERFER 1965., DOERFER 1967.

<sup>139)</sup> JU: 39.

<sup>140)</sup> JU: 9.

<sup>141)</sup> JU: 8.

<sup>142)</sup> JU: 584.

<sup>143)</sup> JU: 563.

<sup>144)</sup> JU: 569.

<sup>145)</sup> JU: 194.

<sup>146)</sup> JU: 194.

<sup>147)</sup> JU: 564.

- قارچ *gārč* “Pilz; Baumschwamm”<sup>148)</sup>.
- قاشق *gāšog* “Löffel”<sup>149)</sup>.

Die türkischen Lehnwörter teilt Doerfer weiters, basierend auf der Einteilung von Kannisto, in folgende semantische Gruppen ein:<sup>150)</sup>

1. Menschliche Körperteile, körperliche Tätigkeiten und Vorgänge, wie z.B. قلمچماق *gol-čomāg* “1. kerngesund; 2. Kraftmensch”<sup>151)</sup>.  
 “Der tü[rkische] Ausdruck würde wörtlich bedeuten: ‘Arm (ist wie eine) Keule’ [...]”<sup>152)</sup>
2. Tierzucht, Jagd und Tiere, wie z.B. يال *jāl* “Hals, Genick; Mähne”<sup>153)</sup>.
3. Ackerbau und Pflanzen, wie z.B. چمن *čaman* “(kleine) Wiese, Rasenplatz”<sup>154)</sup>.
4. Die “tote” Natur (Geländebezeichnungen, Witterung, Minerale), wie z.B. كول *kul, kol* “Teich, Wasserbehälter”<sup>155)</sup>.
5. Das Privatleben (Kleidung, Speisen, Wohnung, Handel, Feste und Spiele, Reisen und Verkehrsmittel, Maße), wie z.B. ارماغان *armagān* “Reisege-schenk”<sup>156)</sup>.
6. Verwandtschaftsbezeichnungen, wie z.B. دده *dade* “Großvater”<sup>157)</sup>.
7. Soziale Organisation (Staat, Recht, Regierung, soziale Schichten), wie z.B. اردو *ordu* “Lager”<sup>158)</sup>; طرخان *tarxān* “(Hist) Titel der ehemaligen Fürsten von Turkestan”<sup>159)</sup>.
8. Kriegsführung, wie z.B. چماق *čomāg* “Keule; Stab”<sup>160)</sup>.

<sup>148)</sup> JU: 563.

<sup>149)</sup> JU: 564.

<sup>150)</sup> Vgl. DOERFER 1963: 39.

<sup>151)</sup> JU: 582.

<sup>152)</sup> DOERFER 1967: 558.

<sup>153)</sup> JU: 859.

<sup>154)</sup> JU: 233.

<sup>155)</sup> JU: 617.

<sup>156)</sup> JU: 21.

<sup>157)</sup> JU: 302.

<sup>158)</sup> JU: 20.

<sup>159)</sup> JU: 496.

<sup>160)</sup> JU: 233.



9. Religion, wie z.B. بت *bot* "Götze, Abgott, Idol"<sup>161)</sup>.
10. Zeitrechnung, Rechnung, Festtage, Zeit und Raum, wie z.B. ایت ایل *it-il* "Jahr des Hundes (das elfte Jahr des türkischen Tierkreises)"<sup>162)</sup>.
11. Farben, sonstige Eigenschaften, wie z.B. کردند *korand* "rotbraunes Pferd (Fuchs)"<sup>163)</sup>.
12. Abstrakta, wie z.B. یواش *javāš* "langsam, sacht, allmählich, still, verstohlen; sanft; milde; leise, gedämpft"<sup>164)</sup>.

Besonders stark vertreten seien für Nomadenkulturen typische Wörter, z.B. aus den Bereichen Pferdezucht und Jagd, sowie Termini für Kriegsführung und Heereswesen.

Die sichere Bestimmung, ob ein Wort aus dem Mongolischen oder Türkischen stammt, ist schwierig, da viele beiden Sprachen gemeinsame Wörter alte türkische Lehnwörter im Mongolischen sind.<sup>165)</sup> Auch Sornig<sup>166)</sup> betont, daß die Entlehnung eines Wortes aus der Sprache X nicht bedeute, daß es nicht dortselbst auch eine Entlehnung aus der Sprache Y (gewesen) ist.

Auch das Erkennen türkischer Lehnwörter im Persischen ist nicht einfach. Doerfer bemerkt hierzu:

"Die Entscheidung, ob ein Wort, das sich im Tü[rkischen] und Pers[ischen] zu etwa dergleichen [sic!] Zeit belegt findet, tü[rkischen] oder pers[ischen] Ursprungs ist, ist oft recht schwierig. [...] Besonders trifft dies für ältere Lww. [...] zu, die (im Gegensatz zu modernen alt[aischen] Ausdrücken) als fest eingewurzelte Wörter auch in den pers[ischen] Texten eine konstante Schreibung besitzen. Für neuere Lww. ist dagegen die Schwankung der Schreibungen charakteristisch: ع, ه, ص, س, ط, ت, غ, ق, Plene- ~Nichtpleneschreibung der Vokale usw. Sie sind daher meist leicht zu erkennen."<sup>167)</sup>

Des weiteren ist die türkische Herkunft bestimmter Wörter, wie z.B. اتاق *otāq* nicht unumstritten. Doerfer setzt türkisches (čagataisches) *otaq* "Zelt" an und

<sup>161)</sup> JU: 83.

<sup>162)</sup> JU: 70.

<sup>163)</sup> JU: 599.

<sup>164)</sup> JU: 863.

<sup>165)</sup> Vgl. DOERFER 1963: 5.

<sup>166)</sup> Sornig mündlich.

<sup>167)</sup> DOERFER 1963: 5.

rekonstruiert eine türkische Grundform *\*ōtay*<sup>168)</sup>, die sich gut etymologisieren läßt als “die Stelle, wo man Feuer (*ōt*) unterhält”<sup>169)</sup>. Andere Forscher führen *اتاق otāġ* auf sogd. *’wt’k* “Haus”<sup>170)</sup> zurück.<sup>171)</sup>

Im Bereich der Morphologie wird das türkische lexikalische Suffix *-či* im Persischen unabhängig von türkischen Lehnwörtern und unabhängig von Vokalharmonie zur Prägung eines Nomen agentis verwendet<sup>172)</sup>, wie z.B.:

- *شکارچی šekār-či* “Jäger”<sup>173)</sup>, zu *شکار šekār* “Jagd, Fang; Wildbret; Beute”<sup>174)</sup>.
- *شکرچی šekar-či* “Konditor”<sup>175)</sup>, zu *شکر šekar* “Zucker, Streuzucker”<sup>176)</sup>.
- *پستچی post-či* “Postangestellter; Briefträger”<sup>177)</sup>, zu *پست post* “Post” (Lehnwort aus dem Französischen)<sup>178)</sup>.
- *توتونچی tutun-či* “Tabakhändler”<sup>179)</sup>, zu *توتون tutun* “Tabak (für Pfeife und Zigaretten)” (Lehnwort aus dem Türkischen)<sup>180)</sup>.
- *توطئه‌چی toute’e-či* “Provokateur; Verschwörer”<sup>181)</sup>, zu *توطئه toute’e* “Verschwörung, Komplott; heimtückischer Anschlag” (Lehnwort aus dem Arabischen)<sup>182)</sup>.

Gibt es für türkische Lehnwörter persische Synonyme, können diese Wortpaare oftmals zwei entgegengesetzten sozialen Registern zugeordnet werden. Das

<sup>168)</sup> Vgl. DOERFER 1965: 66.

<sup>169)</sup> DOERFER 1965: 69.

<sup>170)</sup> Vgl. DOERFER 1965: 69.

<sup>171)</sup> Allerdings bleibt hierbei die Entwicklung von sogd. *-k* zu türk. *-y* statt *-q* schwierig erklärbar.

<sup>172)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. *Encyclopaedia Iranica Online*, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>173)</sup> JU: 462.

<sup>174)</sup> JU: 462.

<sup>175)</sup> JU: 463.

<sup>176)</sup> JU: 462.

<sup>177)</sup> JU: 132.

<sup>178)</sup> JU: 132.

<sup>179)</sup> JU: 194.

<sup>180)</sup> JU: 194.

<sup>181)</sup> JU: 196.

<sup>182)</sup> JU: 196.

persische (oder persisch-arabische) Wort ist formeller, gewählter und eleganter konnotiert, während das türkische Wort informeller, prosaischer und umgangssprachlicher wirkt, wie z.B.<sup>183)</sup>:

Persisch	Türkisch
کارد <i>kārd</i> “Messer” <sup>184)</sup>	چاقو <i>čāğu</i> “Klappmesser” <sup>185)</sup>
بانو <i>bānu</i> “Hausfrau; Herrin; Dame; Prinzessin” <sup>186)</sup>	خانم <i>xānom</i> “Mutter; Frau, Gattin, Dame” <sup>187)</sup>
اسب <i>asb</i> “Pferd” <sup>188)</sup>	یابو <i>jābu</i> “Mähre, Schinder; Packpferd” <sup>189)</sup>
خر <i>xar</i> “Esel” <sup>190)</sup>	الاغ <i>olāg</i> “Esel” <sup>191)</sup>
آهسته <i>āheste</i> “ruhig, langsam; weichlich; mild; bescheiden, still” <sup>192)</sup>	یواش, یواش <i>javāš, jāvāš</i> “langsam, sacht, allmählich, still, verstohlen; sanft; milde; leise, gedämpft” <sup>193)</sup>

Doerfer bemerkt hierzu:

“Nicht selten nehmen alt[aische] Wörter im Pers[ischen] eine pejorative Färbung an, bzw. wird von mehreren Bedeutungen, die ein alt[aisches] Wort besitzt, nur die pejorative übernommen. [...] Vielleicht mag aus diesen Tatsachen ein gewisser Widerwille der kulturell höher stehenden iranischen Bevölkerung gegen die (damals noch) barbarischen Eroberer abzulesen sein[. . .]”<sup>194)</sup>

Dieser “Widerwille” zeige sich auch in den unterschiedlichen Schreibweisen türkischer Lehnwörter im Persischen (wie z.B. beim oben erwähnten غاز *gāz*

<sup>183)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>184)</sup> JU: 587.

<sup>185)</sup> JU: 225.

<sup>186)</sup> JU: 83.

<sup>187)</sup> JU: 263.

<sup>188)</sup> JU: 25.

<sup>189)</sup> JU: 857.

<sup>190)</sup> JU: 268.

<sup>191)</sup> JU: 51.

<sup>192)</sup> JU: 69.

<sup>193)</sup> JU: 863.

<sup>194)</sup> DOERFER 1963: 42f.

“Gans”<sup>195)</sup> oder *یواش javāš* — *یاواش jāvāš* “langsam, sacht”<sup>196)</sup>), während bei arabischen Lehnwörtern, trotz persischer Aussprache, ihre ursprüngliche arabishe Schreibung beibehalten wurde. Doerfer bemerkt hierzu:

“Vielleicht gehen wir nicht fehl, wenn wir auch daraus eine gewisse Geringschätzung herauslesen: die Sprachen des alten Iran und des heiligen Koran mußten natürlich mit Sorgfalt behandelt werden, gegenüber den Ausdrücken aus den Idiomen der fremden Eindringlinge konnte man nachlässiger verfahren und sich gehen lassen.”<sup>197)</sup>

Auch Sornig<sup>198)</sup> betont die koranisch fixierte Orthographie der Araber, die den türkischen Nomaden fehlt. Orthographie entstehe durch das (immer wieder) Lesen bestimmter wichtiger Texte, was bis zum (auch privaten) Stil der Beamten und Lehrerkinder durchschlägt.

Ein weiterer Einfluß des Türkischen auf das Persische zeigt sich in manchen persischen Nominalphrasen, die sich syntaktisch türkisch “verhalten”<sup>199)</sup>. Das Persische weist nach rechts verzweigte Konstruktionen (Nomen + modifier) auf, wie z.B. *باب عالی bāb-e āli* “Hohe Pforte”. Diese Nominalphrase ist lexikalisch arabisch (*باب bāb* “Tür, Tor”<sup>200)</sup> und *عالی āli* “hoch, herausragend; erhaben; prächtig; höchst, oberst; ausgezeichnet”<sup>201)</sup> sind Lehnwörter aus dem Arabischen), kontextuell ottomanisch und syntaktisch persisch. Mitunter wird die Wortstellung umgedreht, es steht somit der Modifier vor dem Nomen, wie in *عالی قاپو āli-gāpu* “Hohe Pforte”<sup>202)</sup>. Diese Nominalphrase ist lexikalisch arabisch und türkisch (*قاپو gāpu* “Tür, Tor”<sup>203)</sup> ist ein Lehnwort aus dem Türkischen), kontextuell persisch und syntaktisch türkisch. Auch einige kulinarische Ausdrücke zeigen diesen türkischen nach links verzweigten Typ, wie z.B. *سبزی پلو sabzi-polou* “Sabzi-Polou”<sup>204)</sup>, aus *سبزی sabzi* “Gemüse, Grünkram,

<sup>195)</sup> JU: 564.

<sup>196)</sup> JU: 863.

<sup>197)</sup> DOERFER 1963: 43f.

<sup>198)</sup> Sornig mündlich.

<sup>199)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>200)</sup> JU: 73.

<sup>201)</sup> JU: 505.

<sup>202)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>203)</sup> JU: 563.

<sup>204)</sup> Fehlt bei JU.

Grünzeug; eine Art Gewürzpflanze”<sup>205)</sup> und *پلو* *polou* “Pilaw (Reisgericht)”<sup>206)</sup>; *بره کباب* *barre-kabāb* “Lammkebab”, aus *بره* *barre* “Lamm”<sup>207)</sup> und *کباب* *kabāb* “1. Schaschlick, Braten; 2. gebraten; verbrannt”<sup>208)</sup>.

Auch in onomastischen Phrasen ist türkischer Einfluß sichtbar. Die Umkehrung der Wortstellung in königlichen Titeln des Typs mit vorangestelltem Titel (z.B. *Šāh Abbās*) zum Typ mit nachgestelltem Titel (z.B. *Nāder Šāh*, *Rezā Šāh*), der seit der Safavidenzeit Standard ist, stellt eine unbewußte Übernahme türkischer Syntax, wonach der modifier vor dem Kopf steht, dar. Bereits seit timuridischer Zeit wurde der Titel *میرزا* *mirzā* “Kontorist, Schreiber, Sekretär; Prinz (nach Eigennamen); Sekretär (vor Eigennamen)”<sup>209)</sup> bei Prinzen der herrschenden turksprachigen Dynastie (Safaviden, Qağaren) postponiert (z.B. *Tahmāsb Mirzā*, *Irağ Mirzā*), was die Postponierung türkischer Titel wie *خان* *xān* oder *آقا* *āgā* imitiert. Vorangestelltes *میرزا* *mirzā* zeigte hingegen einen Schreiber oder Sekretär an.<sup>210)</sup>

Noch im heutigen Persischen wird die formelle onomastische Phrase *آقای* *āgā-je tehrāni* “Herr Tehrāni”) nach dem persischen Typus gebildet, die informelle Phrase *رستم آقا* *rostaṁ āgā* “Herr Rostam”, *ژاله خانم* *žāle xānom* “Frau Žāle”) nach dem türkischen Typus.<sup>211)</sup>

## 12 Arabischer Einfluß auf das Neupersische

“As an Indo-European language current among a non-Arab people tied by the strength of their faith to the language of the Qur‘ān, Persian has had an eventful history in the course of which it has gradually absorbed a variety of influences from Arabic, by far the most important being a gradual admission into its lexicon of words of Arabic derivation.”<sup>212)</sup>

<sup>205)</sup> JU: 401.

<sup>206)</sup> JU: 135.

<sup>207)</sup> JU: 96.

<sup>208)</sup> JU: 593.

<sup>209)</sup> JU: 786.

<sup>210)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>211)</sup> Vgl. PERRY John R. “Turkic-Iranian contacts. i. Linguistic contacts”. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic).

<sup>212)</sup> KARIMI-HAKKAK 1989: 82f.

Das Arabische als Kontaktsprache für das Persische spielt als Sprache des Koran und der Liturgie eine wichtige Rolle, ebenso als Sprache einer großen und weitgefächerten, mehr als tausendjährigen, wissenschaftlichen Literatur. Der offensichtlichste Einfluß des Arabischen im Persischen ist die Verwendung der arabischen Schrift.

In einem alltäglichen, hochsprachlichen Wortschatz von 20 000 Wörtern (ohne Derivate und Komposita) stammen ungefähr 8000 Lehnwörter bzw. 40 % aus dem Arabischen.<sup>213)</sup>

Aufgrund der sehr systematischen lexikalischen Morphologie des Arabischen, fallen im Persischen bestimmte prä- oder suffigierte arabische Formen besonders auf: So bildet  $\text{م}$  *m* den Anfangsbuchstaben von drei hochproduktiven arabischen Präfixen und zeigt sich an ca. 1800 arabischen Lehnwörtern, also fast 1/4 des arabischen Wortschatzes im Persischen.  $\text{ا}$  *a/e* ist der Anfangsbuchstabe anderer arabischer Präfixe und zeigt sich an ca. 1220 Lehnwörtern bzw. 1/7 des arabischen Wortschatzes im Persischen.  $\text{ت}$  *t* bei ca. 815 Wörtern bzw. 1/10 des arabischen Wortschatzes im Persischen. Arabische Lehnwörter mit den arabischen Femininendungen *-at* bzw. *-e* (arab.  $\text{ة}$  *-at/-a* > pers.  $\text{ت}$  *-at* bzw.  $\text{ه}$  *-e*) bilden ca. 1500 Wörter bzw. fast 1/5 des arabischen Wortschatzes im Persischen.<sup>214)</sup>

Die arabischen Lehnwörter werden im Persischen - mit ein paar Ausnahmen, wie z.B. die Lehnwörter mit arabischer Femininendung u.a. - gleich wie im Arabischen geschrieben. Die Heiligkeit der arabischen Schrift als Schrift des Koran behinderte sicherlich jegliche Änderung der Schreibweise. Einige arabische Schriftzeichen repräsentieren dem Persischen fremde Konsonanten, diese werden zu den ihnen ähnlichsten persischen Phonemen assimiliert, was zu zahlreichen Graphemmsynkretismen im Persischen führte:<sup>215)</sup>  $\text{ث}$ ,  $\text{ص}$  und  $\text{س}$  werden im Persischen als /s/ realisiert,  $\text{ذ}$ ,  $\text{ض}$ ,  $\text{ظ}$  und  $\text{ز}$  als /z/,  $\text{ح}$  und  $\text{ه}$  als /h/,  $\text{ط}$  und  $\text{ت}$  als /t/,  $\text{ق}$  und  $\text{غ}$  (im heutigen Standard-Persischen)<sup>216)</sup> als /g/ (= [ɣ]).

Bei der Schreibung von echt-persischen Wörtern werden die Grapheme  $\text{ز}$ ,  $\text{س}$ ,

<sup>213)</sup> Vgl. PERRY John R. "Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)". Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>214)</sup> Vgl. PERRY John R. "Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)". Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>215)</sup> Vgl. PERRY John R. "Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)". Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>216)</sup> In persischen Dialekten in Kermān und Teilen von Fārs, sowie im Dari und Tağikischen werden  $\text{ق}$  und  $\text{غ}$  noch unterschieden.

ت und ه verwendet. Eine Ausnahme bildet z.B. صد *sad* "hundert"<sup>217)</sup>, das früher سد *sad* geschrieben wurde, was aber zu Verwechslungen mit dem Homographen سد *sadd* "Damm, Deich; Wehr; Hindernis; Barriere; Schranke; Mauer"<sup>218)</sup> oder auch mit شد *šod* '3.P.Sg. einfaches Prät. von شدن *šodan* "werden"<sup>219)</sup> führen kann, da in frühen Manuskripten die drei Punkte des ش oft weggelassen wurden. ط in manchen persischen Ortsnamen, wie z.B. طوس *tus* "Tus" oder die alte Schreibweise طهران *tehrān* "Teheran" bewahrt noch frühere Schreibweisen arabischer Geographen. Andere arabisierte Formen persischer Wörter zeigen phonetischen Wandel, besonders pers. *p* > arab. *f* wie z.B. فارسی *fārsi* "1. persisch; 2. persische Sprache"<sup>220)</sup> für پارسی *pārsi* "1. persisch, zur Fars gehörig; 2. persische Sprache"<sup>221)</sup>; فیل *fil* "Elefant"<sup>222)</sup> für پیل *pil* "Elefant"<sup>223)</sup>, jedoch blieb und bleibt die Form mit *p*- auch immer in Verwendung.<sup>224)</sup>

Persische Laute, die keine Entsprechung im Arabischen hatten, wurden bis ins 12. Jht. n.Chr. und z.T. noch später, durch Buchstaben, die möglichst ähnliche Laute wiedergaben, repräsentiert: pers. /p/ durch /b/ (ب), pers. /č/ durch /ğ/ (ج), pers. /ž/ durch /z/ (ز), pers. /g/ durch /k/ (ک). Erst später wurden die entsprechenden Diakritika zur eindeutigen Kennzeichnung von پ /p/, چ /č/, ژ /ž/ und گ /g/ eingeführt.<sup>225)</sup>

Zur Verteilung der Grapheme zur Wiedergabe des persischen Wortschatzes und zur möglichen Hilfe beim Erkennen eines Lehnwortes aus dem Arabischen bemerkt Majidi:

"Die Grapheme گ ژ چ پ werden hauptsächlich in persischen Wörtern benutzt.

Die Grapheme ع ظ ط ض ص ح werden im allgemeinen in arabi-

<sup>217)</sup> JU: 481.

<sup>218)</sup> JU: 408.

<sup>219)</sup> JU: 455.

<sup>220)</sup> JU: 541.

<sup>221)</sup> JU: 122.

<sup>222)</sup> JU: 561.

<sup>223)</sup> JU: 144.

<sup>224)</sup> Vgl. PERRY John R. "Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)". Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>225)</sup> Vgl. PERRY John R. "Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)". Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

schen Lehnwörtern verwendet.

Die Grapheme ث und ق kommen häufiger in arabischen Lehnwörtern als in persischen Wörtern vor.”<sup>226)</sup>

Im Bereich der Phonetik sind der Glottalverschluß (*Hamza*) [ʔ] (im Arabischen meist ا, إ, ؤ, ئ u.a. geschrieben) und das ‘*ayn* (ع) [ʕ] auf das Arabische zurückzuführen. Der glottale Verschluß wird nach einem Konsonanten auch im Persischen beibehalten, in der gesprochenen Sprache wird er jedoch meist vor einem Konsonanten als Längung des Vokals und zwischen Vokalen als glide realisiert. Finales postvokalisches *Hamza* wird in der Regel weder geschrieben noch gesprochen, vgl. arab. *غذاء* *ǧidā*’ > pers. *غذا* *ǧazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>227)</sup>. Das ‘*ayn* wird in initialer und (umgangssprachlich) in finaler Position ignoriert, zwischen Vokalen wird es als glide oder glottaler Verschluß und vor Konsonanten meist als gelängter Vokal ausgesprochen, vgl. *بعد* *ba’d* “danach, dann, darauf”<sup>228)</sup> meist als /ba:d/ ausgesprochen.<sup>229)</sup>

Starker arabischer Einfluß ist in der Phonotaktik, durch die Übernahme von dem Persischen fremden Konsonantenclustern, besonders in wortfinaler Position, feststellbar, wie z.B. in *ربط* *rabt* “(Ver-) Binden; Vertrautheit; Beziehung, Zusammenhang”<sup>230)</sup>; *شبه* *šebh* “Ähnlichkeit, Ebenbild; ähnlicher Gegenstand, Analogon”<sup>231)</sup>; *عدل* *adl* “1. Rechtspflege, Justiz; Gerechtigkeit; Billigkeit; 2. korrekt; genau; einander gleich”<sup>232)</sup>; *فقه* *feǧh* “islamisches Recht”<sup>233)</sup>; *قبل* *ǧabl* “früher, vorher”<sup>234)</sup>; *حكم* *hokm* “A. Befehl, Gebot, Verordnung; Edikt; Urteilsspruch; B. Bedeutung; Macht, Stärke; Wichtigkeit”<sup>235)</sup>; *وقت* *vaǧt* “Zeit, Jahreszeit; Zeitpunkt; Gelegenheit; Stunde”<sup>236)</sup>; *صبح* *sobh* “1. Morgen; Morgenrot, Tagesanbruch; 2. morgens”<sup>237)</sup>. Einige persische Dialekte schieben epenthetische Vokale

---

<sup>226)</sup> MAJIDI 2000: 137.

<sup>227)</sup> JU: 530.

<sup>228)</sup> JU: 101.

<sup>229)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. *Encyclopaedia Iranica Online*, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>230)</sup> JU: 351.

<sup>231)</sup> JU: 452.

<sup>232)</sup> JU: 509.

<sup>233)</sup> JU: 557.

<sup>234)</sup> JU: 567.

<sup>235)</sup> JU: 252f.

<sup>236)</sup> JU: 840.

<sup>237)</sup> JU: 480.



ein, z.B. /*hukəm*/ für /*hokm*/; /*ġabəl*/ für /*ġabl*/. Das Standard-Persische tendiert eher dazu, einen der Konsonanten zu verändern oder zu elidieren, vgl. /*vaxt*/ und /*vax*/ für /*vaġt*/; /*so:b*/ mit kompensatorischer Vokallängung für /*sobh*/.<sup>238)</sup>

Bei der Anpassung der arabischen Vokale an das persische Lautsystem ergibt sich folgende Verteilung:<sup>239)</sup>

arabischer Vokal	>	persischem Vokal
i	>	e
i:	>	i
u	>	o
u:	>	u
a	>	a
a:	>	ā

Vgl. arab. مستحکم *mustahkam* “festgemacht, befestigt; gefestigt, stark; fest und dauerhaft geworden, fest eingewurzelt (Sitte, Eigenschaft usw.)”<sup>240)</sup> > pers. مستحکم *mostahkam* “befestigt; stark, bekräftigt”<sup>241)</sup>; arab. كاتب *kātib* “[...] Schreiber; [...] Sekretär; Büroangestellter; Kanzlist, Aktuar, Gerichtsschreiber; Notar; Schriftsteller”<sup>242)</sup> > pers. کاتب *kāteb* “Schreiber; Schriftführer; Sekretär”<sup>243)</sup>; arab. قليل *qalīl* “[...] wenig; gering; geringfügig; klein (an Zahl od. Menge); spärlich; selten; geringe Anzahl, geringe Menge, ein wenig [...]”<sup>244)</sup> > pers. گلیل *ġalīl* “gering an Zahl, wenig; unbedeutend; kurz; klein”<sup>245)</sup>; arab. جود *ġūd* “Freigebigkeit, Großmut”<sup>246)</sup> > pers. جود *ġud* “Freigebigkeit; Großmut”<sup>247)</sup>.

Der bei weitem stärkste Einfluß des Arabischen zeigt sich in der persischen Lexik. Perry unterscheidet hier folgende Lehnwortklassen:<sup>248)</sup>

<sup>238)</sup>Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>239)</sup>Vgl. MAJIDI 2000: 168.

<sup>240)</sup>WEHR 1985: 284.

<sup>241)</sup>JU: 715.

<sup>242)</sup>WEHR 1985: 1086.

<sup>243)</sup>JU: 586.

<sup>244)</sup>WEHR 1985: 1049.

<sup>245)</sup>JU: 579.

<sup>246)</sup>WEHR 1985: 215.

<sup>247)</sup>JU: 220.

<sup>248)</sup>Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

1. Nomen. Arabische Nomen werden meist in ihrer Stammform, ohne Flexion oder andere Modifizierung, ins Persische übernommen. An die Stammform können alle persischen Affixe und Enklitika treten, wie z.B. کتابهای *ketāb-hā-ji* “einige Bücher” (aus کتاب *ketāb* “Buch”<sup>249</sup>), ها *-hā* ‘Pluralsuffix’<sup>250</sup>), ی *-i* ‘Indeterminiertheitssuffix’<sup>251</sup>) mit vorangehendem Verbindungsphonem *-j-*<sup>252</sup>); بی وفایی *bi-vafā-ji* “Untreue; Verrat”<sup>253</sup>) (aus بی *bi* “ohne”<sup>254</sup>), وفا *vafā* “Treue, Ergebenheit”<sup>255</sup>), ی *-i* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>256</sup>) mit vorangehendem Verbindungsphonem *-j-*<sup>257</sup>). Aktionsnomen und andere deverbale Ableitungen können auf zwei Arten zur Bildung persischer Verben verwendet werden:

- (a) Synthetisch, durch Suffigierung der Infinitivendung an den Prät.st. des Verbes, wie z.B. فهمیدن *fahm-idan* “verstehen, begreifen”<sup>258</sup>), nach der ursprünglichen Art, denominalen Verben im Persischen zu bilden, vgl. نامیدن *nām-idan* “nennen, benennen, bezeichnen”<sup>259</sup>) zu نام *nām* “Name, Bezeichnung”<sup>260</sup>).
- (b) Analytisch, durch Kombination mit einem Hilfsverb, wie z.B. کردن *kardan* “machen, tun; verrichten”<sup>261</sup>) oder شدن *šodan* “werden”<sup>262</sup>), wie z.B. جمع کردن *ġam’ kardan* “sammeln”<sup>263</sup>), قبول شدن *ġabul šodan* “angenommen, akzeptiert werden”<sup>264</sup>).

Ausgehend von meist drei Wurzelkonsonanten, wie z.B. صلح *salāḥa*, *salu-ḥa*, können im Arabischen nach bestimmten Regeln (Konsonantenverdop-

<sup>249</sup>) JU: 594.

<sup>250</sup>) MAJIDI 1990: 51.

<sup>251</sup>) MAJIDI 1990: 309ff.

<sup>252</sup>) MAJIDI 1990: 29ff.

<sup>253</sup>) JU: 119.

<sup>254</sup>) JU: 109.

<sup>255</sup>) JU: 839.

<sup>256</sup>) MAJIDI 1990: 397f.

<sup>257</sup>) MAJIDI 1990: 29ff.

<sup>258</sup>) JU: 560.

<sup>259</sup>) JU: 796.

<sup>260</sup>) JU: 795.

<sup>261</sup>) JU: 598.

<sup>262</sup>) JU: 455.

<sup>263</sup>) JU: 216.

<sup>264</sup>) JU: 567.

pelung, Vokalwechsel) zehn verschiedene Stämme gebildet werden, die z.T. auch ins Persische entlehnt worden sind und oftmals zusammengesetzte Verben des obenerwähnten Typs bilden. Beispiele aus der oben genannten Wurzel **صلح** sind z.B.:

- **صلح** *solh* “Frieden; Versöhnung; friedlicher Vergleich; Ruhe, Stille”<sup>265)</sup>.
- **صلاح** *salāh* “Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit; Sittsamkeit; Zweckmäßigkeit; Interesse”<sup>266)</sup>. **صلاح دانستن** *salāh dānestan* “für gut, zweckmäßig, nützlich erachten”<sup>267)</sup>.
- **مصلحت** *maslahat* “Nutzen; Gewinn; Interesse; Angelegenheit; richtige Tat; gutes Beginnen; Rat”<sup>268)</sup>. **مصلحت دیدن** *maslahat didan* “für ratsam halten”<sup>269)</sup>.
- **اصلاح** *eslāh* “Reform; Berichtigung”<sup>270)</sup>. **اصلاح کردن** *eslāh kardan* “reformieren, berichtigen”.
- **مصالحه** *mosālahe* “Friedensschluß, Versöhnung; Frieden, Waffenstillstand; Kompromiß; Austausch”<sup>271)</sup>.
- **اصطلاح** *estelāh* “Fachwort, Terminus, technischer Ausdruck; Idiom; (Wort-) Bedeutung”<sup>272)</sup>.
- **مصطلح** *mostalah* “Idiom; Terminus; allgemein gebrauchter Ausdruck”<sup>273)</sup>.
- **مصالح** *masāleh* ‘pl. von **مصلحت**’; “Materialien; Vergünstigungen”<sup>274)</sup>.
- **صالح** *sāleh* “gerecht; tugendhaft; fähig; wert, würdig”<sup>275)</sup>.

---

<sup>265)</sup> JU: 485.

<sup>266)</sup> JU: 484.

<sup>267)</sup> JU: 484.

<sup>268)</sup> JU: 730.

<sup>269)</sup> JU: 730.

<sup>270)</sup> JU: 38.

<sup>271)</sup> JU: 728.

<sup>272)</sup> JU: 38.

<sup>273)</sup> JU: 730.

<sup>274)</sup> JU: 728.

<sup>275)</sup> JU: 479.

- صلاح کار *salāh-kār* “fromm, gut”<sup>276)</sup>.
- اصلاح پذیر *eslāh-pazir* “verbesserlich; heilbar”<sup>277)</sup>.

Nach anderen festen Regeln können verschiedene nominale Derivate gebildet werden, wie z.B. Ortsbezeichnungen, wie z.B. مدرسه *madrase* “Schule; geistliche Lehranstalt”<sup>278)</sup> zu درس *dars* “Unterrichtsstunde, Lektion, Lehre”<sup>279)</sup>; Instrumentalnomen, wie z.B. مضرب *mezrāb* “Schläger (eines Musikinstruments); Violinbogen”<sup>280)</sup> zu ضربت *zarbat* “Schlag; Stoß; Klaps; Quetschung; Heimsuchung, Plage”<sup>281)</sup>; Nomen zur Bezeichnung einer gewohnheitsmäßigen oder beruflichen Tätigkeit, wie z.B. رقص *raġġās* “Tänzer; Pendel, Perpendikel (der Uhr)”<sup>282)</sup> zu رقص *raġs* “Tanz; Schwingung”<sup>283)</sup>. In ähnlicher Weise können auch Qualitätsnomen aus Adjektiven gebildet werden, wie z.B. نجاست *neġāsāt* “Beschmutzung; Verunreinigung, Entweihung; Unreinheit; Unrat, Kehrriecht, Müll”<sup>284)</sup> aus نجس *naġes* “(Rel) unrein, entweiht, besudelt”<sup>285)</sup>.

2. Adjektive. Die größte Klasse der Adjektive aus dem Arabischen umfaßt Derivationen mit dem arabischen Nisbe- oder Relativsuffix *-i* (< arab. *-ijjun*), wie z.B. مکی *makki* “1. aus Mekka, mekkanisch; 2. Einwohner Mekkas”<sup>286)</sup> zu مکه *makke* “Mekka”<sup>287)</sup>; شخصی *šaxsi* “persönlich, individuell; Einzel-”<sup>288)</sup> zu شخص *šaxs* “Person, Individuum”<sup>289)</sup>. Dieses Suffix fällt in Form und Bedeutung mit dem persischen Suffix *-i* (< mpers. *-ik*), wie in شیرازی *širāzi* “Einwohner der Stadt Širāz” zu شیراز *širāz* “Širāz”; خاکی *xāki*

<sup>276)</sup> JU: 484.

<sup>277)</sup> JU: 38.

<sup>278)</sup> JU: 699.

<sup>279)</sup> JU: 306.

<sup>280)</sup> JU: 732.

<sup>281)</sup> JU: 490.

<sup>282)</sup> JU: 360.

<sup>283)</sup> JU: 361.

<sup>284)</sup> JU: 799.

<sup>285)</sup> JU: 799.

<sup>286)</sup> JU: 756.

<sup>287)</sup> JU: 756.

<sup>288)</sup> JU: 454.

<sup>289)</sup> JU: 454.

“erdfarben, khakifarben; Erd-; staubig”<sup>290)</sup> zu خاک *xāk* “Staub; Erde, Boden; Sand”<sup>291)</sup> zusammen. Dieses persische Suffix ist sehr produktiv und kann an sämtlichen Nomen angehängt werden, darunter auch Lehnwörter aus dem Arabischen, wie z.B. تجارتي *teğārati* “Handels-, kommerziell”<sup>292)</sup>; شیعی *šī’i* “schiitisch”<sup>293)</sup>. Oftmals ist auch die Entscheidung unmöglich, ob ein Adjektiv auf -i eine Entlehnung aus dem Arabischen oder eine Derivation des Persischen darstellt.

3. Partizipien. Es gibt 18 arabische Partizipialmuster (aktiv und passiv), die im Persischen meist als Adjektive und/oder Nomen erscheinen. Aus dem ersten Stamm des arabischen Verbs علم *‘alima* “wissen [...], kennen [...], Kenntnis haben [...], unterrichtet sein [...], bekannt sein [...]; erkennen, bemerken, wahrnehmen [...], erfahren [...]; unterscheiden [...]”<sup>294) 295)</sup> wird das aktive Partizip عالم *ālem* “1. gelehrt, wissend; 2. Gelehrte(r), Wissenschaftler, Theologe”<sup>296)</sup> und das passive Partizip معلوم *ma’lum* “1. bekannt, bestimmt; offenkundig”<sup>297)</sup>, im Plural معلومات *ma’lumāt* “Kenntnisse, Nachrichten”<sup>298)</sup> gebildet. Aus dem zweiten Stamm<sup>299)</sup> معلم *mo’allem* “Lehrer, Erzieher”<sup>300)</sup>. Viele Partizipien bilden mit den ihnen verwandten Verbalsomen grammatikalisch komplementäre Verben, wie z.B. انتظار داشتن *entezār dāštan* “(er)warten”<sup>301)</sup>, wörtlich ‘Erwartung haben’ — منتظر بودن *montazer budan* “warten, hoffen”<sup>302)</sup>, wörtlich ‘erwartend, hoffend sein’; تصمیم گرفتن *tasmim gereftan* “einen Beschluß fassen, sich entschließen”<sup>303)</sup>, wörtlich ‘Beschluß nehmen’ — مصمم شدن *mosammam šodan*

<sup>290)</sup> JU: 262.

<sup>291)</sup> JU: 261.

<sup>292)</sup> JU: 152.

<sup>293)</sup> JU: 476.

<sup>294)</sup> WEHR 1985: 868.

<sup>295)</sup> Die Masdar-Form dieses Verbs ist علم *elm* “Wissenschaft; Kenntnis, Wissen” (JU: 519.)

<sup>296)</sup> JU: 505.

<sup>297)</sup> JU: 742.

<sup>298)</sup> JU: 742.

<sup>299)</sup> Der zweite Stamm ist an der Konsonantenverdoppelung erkennbar.

<sup>300)</sup> JU: 742.

<sup>301)</sup> JU: 59.

<sup>302)</sup> JU: 766.

<sup>303)</sup> JU: 170.

“einen Entschluß fassen”<sup>304)</sup>, wörtlich ‘entschlossen werden’.

4. Adverben. Einige arabische Adverben, die auf den arabischen *tanwin*-Akkusativ zurückgehen, sind ins Persische entlehnt worden und bilden dort die einzige morphologisch gekennzeichnete Adverbklasse, wie z.B. رِسْمًا *rasman* “offiziell, amtlich”<sup>305)</sup>, واقعاً *vāġe’an* “wirklich, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig; echt”<sup>306)</sup>. Die Endung *-an* ist produktiv und kann auch zur Bildung von Adverben aus persischen Wörtern verwendet werden, wie z.B. جَانًا *ġānan* “herzlich”<sup>307)</sup>, ناچاراً *nāčāran* “gezwungenermaßen, unvermeidlich”<sup>308)</sup>. Jazayery bezeichnet solche Adverbbildungen mit persischen Wörtern als Substandard<sup>309)</sup>. Zwei weitere Adverbien existieren auf Basis europäischer Lehnwörter<sup>310)</sup>, vgl. تلگرافاً *tel(e)grāfan* “telegraphisch, per Draht”<sup>311)</sup> und تلفناً *telefonan* “telefonisch”<sup>312)</sup>. Beide finden v.a. in Telegrammen Verwendung, wobei *telefonan* ungebräuchlich ist, beide haben auch Synonyme ohne Suffixe und Lehnwortbasis.<sup>313)</sup>
5. Pseudolehnwörter. Neben den eigentlichen Lehnwörtern, wurden dem Arabischen auch bestimmte charakteristische Wortbildungsmuster entlehnt. Einige gebräuchliche persische Wörter wurden nach arabischen morphologischen Mustern geprägt, wie z.B. کَفَّاش *kaffāš* “Schuhmacher, Schuster”<sup>314)</sup> zu کَفَش *kafš* “Schuhe, Schuhwerk”<sup>315)</sup>; entspricht der oben erwähnten Nominalbildung zur Bezeichnung einer wiederholten oder be-

---

<sup>304)</sup> JU: 730.

<sup>305)</sup> JU: 356.

<sup>306)</sup> JU: 830.

<sup>307)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>308)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>309)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 250.

<sup>310)</sup> Vgl. FARŠIDVARD 1318(1939/40): 154f.

<sup>311)</sup> JU: 185.

<sup>312)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 250.

<sup>313)</sup> Desweiteren bleibt anzumerken, daß die Bedeutung von Telegrammen in Zeiten der Mobiltelefonie und der Online-Kommunikationsmöglichkeiten auch im Iran stark abgenommen hat.

<sup>314)</sup> JU: 604.

<sup>315)</sup> JU: 604.

rufflichen Tätigkeit; نراكت *nazākat* “Feingefühl, Takt; Höflichkeit, Artigkeit; Feinheit, Eleganz”<sup>316)</sup> aus dem Adjektiv نازك *nāzok* “A. dünn, zart, schlank, zärtlich, weich; liebevoll; verzärtelt; delikat; B. elegant, graziös, anmutig, geschmeidig”<sup>317)</sup>. Manche persische Wörter, die ins Arabische entlehnt worden waren, wurden in arabisierter Form wieder rückentlehnt, wie z.B. فهرست *fehrest* “Verzeichnis, Register, Liste; Katalog; Index; Inhaltsverzeichnis; Tabelle”<sup>318)</sup> aus mpers. *pahrist*.

6. Lehnwörter mit Femininendungen. Die Femininendung im Arabischen wird graphisch durch ة (*tā’ marbuṭa*), phonetisch als *-at* (im status constructus, d.h. als erster Teil einer Genitivverbindung, vgl. arab. مدينة النبي *madīnat an-nabī* “die Stadt des Propheten (=Medina)”) bzw. *-a* (als Pausaform, vgl. arab. المدينة *al-madīna* “die Stadt”) realisiert. Diese syntaktisch bedingte Varianz war für das Persische irrelevant. Im Persischen mußten diese Wörter in einer fixen Form lexikalisiert werden, weshalb einige mit “normaler” *-at*-Endung, andere mit ه (klassisch-npers. *-a*) *-e* ins Persische aufgenommen wurden, wie z.B. حكمت *hekmat* “Weisheit; Philosophie”<sup>319)</sup> mit *-at*-Endung, خرقه *xerǧe* “Kleidung der Derwische”<sup>320)</sup> mit der Endung *-e*. Perry rechnet im heutigen iranischen Persischen mit ungefähr 810 Wörtern auf *-at*, 640 Wörtern auf *-e* und 80 Wörtern, die mit beiden Endungen lexikalisiert sind. Hauptsächlich semantische Merkmale bestimmen die Distribution zwischen den Endungen auf *-at* und *-e*: Abstrakte, schwer zähl- und vorstellbare Nomen tendieren zur Endung *-at*, wie z.B. رخصت *roxsat* “Erlaubnis, Bewilligung, Genehmigung”<sup>321)</sup>, خشونت *xošunat* “Grobheit, Rohheit; Unhöflichkeit”<sup>322)</sup>, مجانبت *moǧānabat* “Begegnung, Entfernung”<sup>323)</sup>, während konkretere, berühr-, vorstell- und zählbare Nomen eher die Endung *-e* zeigen, wie z.B. نسخه *nosxe* “Exemplar, Stück; Liste, Verzeichnis, Abschrift, Kopie; Rezept, handschriftliches Amulett”<sup>324)</sup>, ملاحظه *molāhaze* “Anmerkung; Bemerkung; Notiz”<sup>325)</sup>, محله

<sup>316)</sup> JU: 802.

<sup>317)</sup> JU: 791.

<sup>318)</sup> JU: 560.

<sup>319)</sup> JU: 253.

<sup>320)</sup> JU: 271.

<sup>321)</sup> JU: 353.

<sup>322)</sup> JU: 275.

<sup>323)</sup> JU: 684.

<sup>324)</sup> JU: 804.

<sup>325)</sup> JU: 757.

*mahalle* “Stadtviertel”<sup>326)</sup>. Masdar-Formen scheinen willkürlicher verteilt zu sein, aber auch bei diesen tendieren jene mit der Endung *-e* zur Bildung von gewöhnlichen zusammengesetzten Verben und entwickeln auch Zahl-nomen-Referenten, wie z.B. استفاده کردن *estefāde kardan* “Vorteil ziehen, ausnutzen”<sup>327)</sup>; اشاره کردن *ešāre kardan* “hinweisen; ein Signal geben, ein Zeichen machen”<sup>328)</sup>, اشاره ها *ešāre-hā* “Hinweise, Anweisungen”<sup>329)</sup>. Zu letzterem existiert auch die (gewähltere) Form اشارت *ešārat* “Zeichen, Signal; Hinweis; Anspielung”<sup>330)</sup>, allerdings nur im Sg. Die Teilung in eine gewähltere Variante auf *-at* und eine umgangssprachliche Variante auf *-e* zeigt sich auch bei den Doubletten, vgl. z.B. رسالت *resālat* “Mission; Botschaft; prophetische Sendung (Mission)”<sup>331)</sup> — رساله *resāle* “Broschüre; Traktat; Abhandlung; Monographie; Schreiben, Brief”<sup>332)</sup>; ارادت *erādat* “Ergebenheit; Treue; Zuneigung”<sup>333)</sup> — اراده *erāde* “Wille; Absicht”<sup>334)</sup>.

Im grammatikalischen Bereich sind besonders die arabischen — und hierbei besonders die “gebrochenen” — Pluralformen zu erwähnen. Diese können im Persischen neben den persischen Pluralformantien verwendet werden, wie z.B. کتب *kotob* ‘gebrochener Pl. von کتاب’ neben کتاب ها *ketāb-hā* ‘persischer Pl. von کتاب’ *ketāb* “Buch; Abhandlung; (heilige) Schrift; Brief”<sup>335)</sup>; معلم ها *mo’allem-hā*, معلمان *mo’allem-ān* ‘persische Pluralformen zu معلم *mo’allem* “Lehrer, Erzieher”<sup>336)</sup>, معلمین *mo’allem-in* ‘arabischer Pl. zu معلم *mo’allem*’. Die Wahl der Pluralform ist meist stilistisch motiviert.<sup>337)</sup>

<sup>326)</sup> JU: 693.

<sup>327)</sup> JU: 29.

<sup>328)</sup> JU: 35.

<sup>329)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>330)</sup> JU: 35.

<sup>331)</sup> JU: 355.

<sup>332)</sup> JU: 355.

<sup>333)</sup> JU: 17.

<sup>334)</sup> JU: 18.

<sup>335)</sup> JU: 594.

<sup>336)</sup> JU: 742.

<sup>337)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).



Einige Pluralformen sind jedoch mit einer Singular-Bedeutung lexikalisiert worden, wie z.B. ارباب *arbāb* “Gutsbesitzer, Herr”<sup>338)</sup> zu رب *rabb* “Herr, Herrscher; Machthaber; “der Herr” (Epitheton Gottes)”<sup>339)</sup>. In anderen Fällen sind beide Pluralformen, von denen jede einen Teil der semantischen Bedeutung des Singulars ausdrückt, lexikalisiert, wie z.B. حرف ها *harf-hā* ‘persischer Plural zu حرف *harf*’ mit der Bedeutung “(gesprochene) Worte, Äußerungen”<sup>340)</sup> und حروف *horuf* ‘arabischer Plural zu حرف *harf*’ mit der Bedeutung “Buchstaben”<sup>341)</sup>.

Nach dem Muster der arabischen gebrochenen Pluralformen, wird mitunter der Plural auch persischer Wörter gebildet, wie z.B. بندر *bandar* zu بنادر *banāder* “Hafen”<sup>342)</sup>; اساتید *asātid* zu استاد *ostād* “Professor; Meister: (*Kart*) Bankhalter”<sup>343)</sup>; دهاقین *dahāgin* zu دهقان *dehḡān* “Bauer, Landwirt, Ackersmann, Ackerbauer; (*Hist*) Grundbesitzer, kleiner Gutsbesitzer”<sup>344)</sup>.

Ebenso wird der arabische Plural auf -āt an arabische Nomen und Partizipien angehängt, wo es im Arabischen nicht der Fall ist, z.B. واردات *vāredāt* “Importwaren; Import; Einführen; Einkünfte; Eingänge; Einnahmen”<sup>345)</sup>; صادرات *sāderāt* “Export, Ausfuhr; Gesamtausfuhr”<sup>346)</sup>.

Die persische Pluralendung -ḡāt bei auf Vokal endenden Wörtern, wie z.B. میوه جات *miveḡāt* zu میوه *mive* “Frucht, Obst”<sup>347)</sup>; شیرینی جات *širiniḡāt* zu شیرینی *širini* “Süßigkeiten, Naschwerk, Konfekt, Bonbons”<sup>348)</sup>; سبزیجات *sabziḡāt* zu سبزی *sabzi* “Gemüse, Grünkram, Grünzeug”<sup>349)</sup>; روزنامه جات *ruznāmeḡāt* zu روزنامه *ruznāme* “Zeitung; Tagebuch”<sup>350)</sup> geht laut Šādeqī auf arabisierte Wörter,

<sup>338)</sup> JU: 18.

<sup>339)</sup> JU: 350.

<sup>340)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>341)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>342)</sup> JU: 105.

<sup>343)</sup> JU: 26.

<sup>344)</sup> JU: 335.

<sup>345)</sup> JU: 829.

<sup>346)</sup> JU: 478.

<sup>347)</sup> JU: 788.

<sup>348)</sup> JU: 475.

<sup>349)</sup> JU: 401.

<sup>350)</sup> JU: 368.

die im Sg. auf -e (< mpers. -ag) enden, zurück.<sup>351)</sup>

Šādeqī teilt die arabischen Lehnwörter im Persischen in folgende Gruppen.<sup>352)</sup>

1. Religiöse Begriffe, wie z.B. آیت *ājat* “Koranvers”<sup>353)</sup>; سوره *sure* “Sure, Kapitel des Korans”<sup>354)</sup>; حج *hağğ* “Wallfahrt nach Mekka”<sup>355)</sup>. Allerdings bleibt darauf hinzuweisen, daß der religiöse Bereich keinesfalls von arabischen Lehnwörtern dominiert wird. Die folgenden oft verwendeten Wörter sind alle persischen Ursprungs:

- خدا *xodā* “Gott, Herrgott”<sup>356)</sup>.
- پیغامبر *pejgāmbār*, پیامبر *pajām-bar*, پیغمبر *pejğam-bar* “Prophet; Bote”<sup>357)</sup>.
- نماز *namāz* “Gebet; Gebet der Mohammedaner zu einer bestimmten Zeit”<sup>358)</sup>.
- جا نماز *ğā-namāz* “kleiner Gebetsteppich, Gebetstuch”<sup>359)</sup>.
- روزه *ruze* “(vom Islam gebotenes) Fasten”<sup>360)</sup>.
- فرشته *ferešte* “Engel”<sup>361)</sup>.
- آفرینش *āfarineš* “Erschaffung, Schöpfung”<sup>362)</sup>.
- آفریدگار *āfaridgār* “Schöpfer”<sup>363)</sup>; پروردگار *parvardegār* “(Rel) Schöpfer, Gott”<sup>364)</sup>.
- بهشت *behešt* “Paradies”<sup>365)</sup>.

<sup>351)</sup> ŠĀDEQĪ A.A. “Arabic language. i. Arabic elements in Persian”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-i](http://www.iranica.com/articles/arabic-i).

<sup>352)</sup> ŠĀDEQĪ A.A. “Arabic language. i. Arabic elements in Persian”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-i](http://www.iranica.com/articles/arabic-i).

<sup>353)</sup> JU: 70.

<sup>354)</sup> JU: 437.

<sup>355)</sup> JU: 243.

<sup>356)</sup> JU: 267.

<sup>357)</sup> JU: 143.

<sup>358)</sup> JU: 814.

<sup>359)</sup> JU: 207.

<sup>360)</sup> JU: 368.

<sup>361)</sup> JU: 549.

<sup>362)</sup> JU: 46.

<sup>363)</sup> JU: 46.

<sup>364)</sup> JU: 130.

<sup>365)</sup> JU: 109.

- دوسخ *dusax* “Hölle; Unterwelt”<sup>366)</sup>.
  - روان *ravān* “Seele, Geist; Leben”<sup>367)</sup>; جان *ġān* “Seele; Geist; Leben”<sup>368)</sup>.
  - گناه *gonāh* “Schuld, Vergehen; Verbrechen; Sünde”<sup>369)</sup>. Dieses Wort wird als جناح *ġunāḥ* “Vergehen (*jur.*); Sünde, Fehltritt”<sup>370)</sup> ins Arabische entlehnt.<sup>371)</sup>
  - گناهکار *gonāh-kār* “1. Sünder; 2. sündig”<sup>372)</sup>.
  - آمرزش *āmorzeš* “Vergebung, Verzeihung; Segen”<sup>373)</sup>.
  - آخوند *āxund, āxond* “mohammedanischer Geistlicher”<sup>374)</sup>.
  - زندیق *zendig* “Ketzer, Gottloser”<sup>375)</sup>.
2. Administrative und politische Begriffe, wie z.B. حاکم *hākem* “Regent, Gouverneur; Richter; Beamter; Statthalter”<sup>376)</sup>; محتسب *mohtaseb* “(*Hist*) Basaraufseher, Polizeioffizier, Angestellte(r) der Stadtverwaltung”<sup>377)</sup>; خلیفه *xalife* “Kalif; Statthalter; Stellvertreter”<sup>378)</sup>; سلطان *soltān* “(*alt*) Hauptmann; Sultan; Herrscher, Fürst, Monarch”<sup>379)</sup>; امیر *amir* “Emir; Befehlshaber; Fürst; Herrscher”<sup>380)</sup>.
3. Wissenschaftliche Begriffe.
4. Literarisch bedingte Lehnwörter, die zwecks Reim, Metrum, Stilverschönerung oder zur Vermeidung von Wortwiederholungen entlehnt wurden,

<sup>366)</sup> JU: 332.

<sup>367)</sup> JU: 366.

<sup>368)</sup> JU: 206.

<sup>369)</sup> JU: 636.

<sup>370)</sup> WEHR 1985: 206.

<sup>371)</sup> Vgl. ASBAGHI 1988: 92.

<sup>372)</sup> JU: 637.

<sup>373)</sup> JU: 56.

<sup>374)</sup> JU: 15.

<sup>375)</sup> JU: 387.

<sup>376)</sup> JU: 240.

<sup>377)</sup> JU: 689.

<sup>378)</sup> JU: 281.

<sup>379)</sup> JU: 428.

<sup>380)</sup> JU: 58.

woraus zahlreiche Wortpaare entstanden sind, wobei das jeweils erste Wort aus dem Arabischen stammt, das zweitgenannte echt-persischen Ursprungs ist, wie z.B. سن *senn* “‘Alter, Lebensalter”<sup>381)</sup> — سال *sāl* “Jahr”<sup>382)</sup>; عمر *omr* “Leben, Lebensalter”<sup>383)</sup> — زندگی *zendegi* “Leben; Lebensweg”<sup>384)</sup>; جهد *ġahd* “Fleiß; Bemühung, Eifer”<sup>385)</sup> — کوشش *kušeš* “Bemühung, Bestreben; Anstrengung, Anspannung”<sup>386)</sup>.

5. Alltägliche Ausdrücke, die aufgrund direkten Kontakts zwischen Iranern und Arabern ins Persische aufgenommen wurden, wie z.B. سلام *salām* “1. Frieden; Begrüßung; 2. willkommen!; Friede sei mit dir (euch)!”<sup>387)</sup>; علف *alaf* “Gras; Nahrung; Futter”<sup>388)</sup>; غذا *ġazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>389)</sup>; خبر *xabar* “Nachricht, Kunde; Neuigkeit; Meldung, Mitteilung”<sup>390)</sup>.

Chronologisch gesehen, unterscheidet Šādeqī bei den Entlehnungen aus dem Arabischen drei Phasen:<sup>391)</sup>

1. In der Zeit der ersten arabisch-iranischen Kontakte kam es zur Entlehnung von religiösen und allgemeinen Wörtern und zur Übernahme einiger administrativer Begriffe.
2. Zwischen dem 10. und 11. Jht. n.Chr. (4.–5. Jht. h.š.<sup>392)</sup>) kam es beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten auf persisch zur Entlehnung wissenschaftlicher Terminologie aus dem Arabischen.
3. Im 11. und 12. Jht. n.Chr. (5.–6. Jht. h.š.) kam es zu literatursprachlichen Entlehnungen, besonders von abstrakten Wörtern und, grammatikalisch

---

<sup>381)</sup> JU: 431.

<sup>382)</sup> JU: 398.

<sup>383)</sup> JU: 522.

<sup>384)</sup> JU: 387.

<sup>385)</sup> JU: 222.

<sup>386)</sup> JU: 617.

<sup>387)</sup> JU: 427.

<sup>388)</sup> JU: 519.

<sup>389)</sup> JU: 530.

<sup>390)</sup> JU: 265.

<sup>391)</sup> ŠĀDEQĪ A.A. “Arabic language. i. Arabic elements in Persian”. *Encyclopaedia Iranica* Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-i](http://www.iranica.com/articles/arabic-i).

<sup>392)</sup> Bei der Nennung von Daten mit Iranbezug erfolgt die Datumsangabe auch nach dem iranischen Kalender. Die Abkürzung *h.š.* steht hierbei für *heġri šamsi* “Sonnenjahr nach der Heġra”.

betrachtet, zur Aufnahme der meisten arabischen Infinitive (masdar) und Verbalnomen. Im 12.Jht. n.Chr. (6. Jht. h.š.) erreichte die Vermischung zwischen dem Arabischen und Persischen ihren Höhepunkt, einige persische Texte bestehen bis zu 80% aus arabischen Wörtern.

“[...] the point was reached where any Arabic word was considered eligible for use, and dictionaries were scoured for fresh material to inflate the vocabulary of learned writers [...].”<sup>393)</sup>

Zu Beginn der Neuzeit waren schließlich viele arabische Lehnwörter gänzlich ins Persische integriert:

“[...] by modern times Arabic words had become such an accepted element in Persian vocabulary that they hardly seemed to be recognized as such. Arabic words had long been treated grammatically as though they were Persian[.]”<sup>394)</sup>

Als neue politische Ideen, besonders in der Zeit des Konstitutionellen Revolution (1905–1911) auszudrücken waren, griffen iranische Politiker und Journalisten eher auf arabische Wörter als auf persische zurück, wobei sie sich nicht an den in den arabischen Ländern selbst gebräuchlichen Wörtern orientierten, vgl. z.B. **مشروطه** *mašrute* “Verfassung”<sup>395)</sup>, während im Arabischen **دستور** *dustur* “[...] Grundgesetz; Verfassung (*pol.*); Satzung, Statut”<sup>396)</sup>, ein Lehnwort aus dem Persischen, vgl. **دستور** *dastur* “A. Instruktion, Vorschrift, Anweisung; B. Brauch, Sitte; Regel; Ordnung; C. Erlaubnis, Genehmigung; Passierschein”<sup>397)</sup>, verwendet wird.

In gewisser Weise haben sich die arabischen Elemente im Persischen “verselbständigt”:

“Here a domesticated form of Arabic exerts its influence from within the host language.”<sup>398)</sup>

---

<sup>393)</sup>ELWELL-SUTTON L.P. “Arabic language. iii. Arabic influences in Persian literature”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-iii](http://www.iranica.com/articles/arabic-iii).

<sup>394)</sup>ELWELL-SUTTON L.P. “Arabic language. iii. Arabic influences in Persian literature”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-iii](http://www.iranica.com/articles/arabic-iii).

<sup>395)</sup>JU: 725.

<sup>396)</sup>WEHR 1985: 390.

<sup>397)</sup>JU: 315.

<sup>398)</sup>ELWELL-SUTTON L.P. “Arabic language. iii. Arabic influences in Persian literature”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-iii](http://www.iranica.com/articles/arabic-iii).

Zu diesen — von den Sprachentwicklungen in den arabischsprachigen Ländern unabhängigen — semantischen Entwicklungen der arabischen Lehnwörter im Persischen bemerkt Asbaghi:

“Mit wachsender Übernahme arabischer Wörter nahm auch ihre spezifisch iranische semantische Entwicklung zu, was sich besonders gut an der politischen iranisch-arabischen Ausdrucksweise der Neuzeit beobachten läßt [...]. Obwohl die arabischen Wörter selbst fremden Ursprungs sind, bleiben ihre neuen semantischen Aspekte im Persischen eine Schöpfung des iranischen Geistes, der sich auch in diesem neuen Gewand auf allen Gebieten des höheren kulturellen sowie des einfachen volkstümlichen Lebens ausgewirkt hat.”<sup>399)</sup>

Asbaghi stellt arab. **مَشْرُوط** als passives Partizip zur Wurzel **شَرَط** *šrt* “zerreißen, als Bedingung auferlegen, zur Bedingung machen, ausbedingen”<sup>400)</sup>, woraus arab. **مَشْرُوطَة** *mašrūta* “bedingte (Herrschaft)”<sup>401)</sup> im Gegensatz zur früheren absolutistischen Herrschaft, abgeleitet ist. Im Persischen bedeutet **مَشْرُوطَة** *mašrūte* “1. Verfassungs-, konstitutionell; 2. Verfassung”<sup>402)</sup>.

Für die unterschiedliche Entwicklung der arabischen Wörter im Persischen und Arabischen ist pers. **مَلّی** *melli* “national, Volks-; religiös, Glaubens-”<sup>403)</sup> ein weiteres Beispiel. **مَلّی** *melli* ist eine Nisbe-Form zu arab. **مِلَّة** *milla* “Religionsgemeinschaft, Religion, Glaube, Bekenntnis, Nation”<sup>404)</sup>, das seinerseits ein Verbalnomen aus der Wurzel **مَلَل** *malla* “verdrossen sein; [...] sich einer Religionsgemeinschaft anschließen [...]”<sup>405)</sup> ist. Dementsprechend bedeutete pers. **مِلَّت** *mellat* “Nation, Volk; Religion”<sup>406)</sup>, bis zur Konstitutionellen Revolution nur “Religion”.

“Da aber die geistlichen Führer gleich am Anfang der Revolution ein Rechtsgutachten (fatwā) über die Bestimmung der konstitutionellen Monarchie erstellten und sich anschließend — zu ihrem Schutz — in

---

<sup>399)</sup> ASBAGHI 1987: 159.

<sup>400)</sup> ASBAGHI 1987: 134.

<sup>401)</sup> ASBAGHI 1987: 135.

<sup>402)</sup> JU: 725.

<sup>403)</sup> JU: 761.

<sup>404)</sup> ASBAGHI 1987: 136.

<sup>405)</sup> ASBAGHI 1987: 136.

<sup>406)</sup> JU: 758.

die heiligen Grabmäler flüchteten, vertauschten manche Geschichtsschreiber das Wort doulāt “Monarch und Leute des kaiserlichen Hofes” mit dem Wort mellāt, da die Geistlichen als wahre Vertreter des Volkes angesehen wurden. Seitdem sind die Geistlichen als Führer des Volkes anerkannt, und mellāt wurde nur noch in der Bedeutung “Mehrheit, Volk, Anhänger der Geistlichen” [...] verwendet.”<sup>407)</sup>

Zur ersten der oben erwähnten Bedeutungen von pers. *مَلّی* *melli*, “national”, ist z.B. *مَلّی بانک* *bānk-e melli* “Nationalbank”<sup>408)</sup> zu stellen. Darüber hinaus hat *مَلّی* *melli* auch die Bedeutungen “staatlich”, wie z.B. *صنایع مَلّی* *sanāje’-e melli* “staatliche Industrien”<sup>409)</sup>, und “privat”, wie z.B. *مدارس مَلّی* *madāres-e melli* “Privatschulen”<sup>410)</sup>, als Gegensatz zu *مدارس دولتی* *madāres-e doulati* “staatliche Schulen”<sup>411)</sup>. Hier wurde wieder auf die Grundbedeutung von arab. *مِلَّة* *milla* “Religion” zurückgegriffen, da es sich bei *مدارس مَلّی* *madāres-e melli* um Schulen der religiösen Minderheiten handelte.

Das Wort *بین المللی* *bejno-l-melali* “international; Welt-”<sup>412)</sup> ist aus arabischen Lehnwörtern zusammengesetzt, vgl. *بین* *bejn* “zwischen”<sup>413)</sup>, *ال* *al* ‘arabischer definierter Artikel’, *ملل* *melal* ‘pl. von *ملت* *mellat* “Nation, Volk; Religion”’<sup>414)</sup> + *ی* *-i* ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>415)</sup>, wörtlich also ‘zwischen den Nationen’ und demnach eine Übersetzung des Wortes “inter-national”. Im Arabischen selbst wird *بین المللی* *bejno-l-melali* nicht verwendet, stattdessen *عالمی* *‘ālamī* “weltlich, Welt-; international; weltweit; auf der ganzen Welt verbreitet, Weltruf besitzend”<sup>416)</sup>, das laut Asbaghi jedoch eher “weltlich” als “international” bedeutet<sup>417)</sup>, da es von *عالم* *‘ālam* “[...]”

<sup>407)</sup> ASBAGHI 1987: 136.

<sup>408)</sup> ASBAGHI 1987: 44.

<sup>409)</sup> ASBAGHI 1987: 43.

<sup>410)</sup> ASBAGHI 1987: 43.

<sup>411)</sup> ASBAGHI 1987: 43.

<sup>412)</sup> JU: 118.

<sup>413)</sup> JU: 118.

<sup>414)</sup> JU: 758.

<sup>415)</sup> MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>416)</sup> WEHR 1985: 871.

<sup>417)</sup> Vgl. ASBAGHI 1987: 44.

Welt; Weltall, Universum [...]”<sup>418)</sup> abgeleitet ist.<sup>419)</sup>

Die Islamische Revolution 1979 brachte die Einführung einiger ideologisch begründeter Arabismen, wie z.B. **مستضعف** *mostaz’af* “Unterprivilegierte(r)”<sup>420)</sup>, mit sich, aber sowohl der technische als auch der Alltagswortschatz werden durch echt-persische Wörter erweitert. In der gesprochenen Sprache kommt es auch zu Entlehnungen aus dem Englischen. Das Arabische stellt somit keine Lehnwortquelle mehr für das Persische dar.<sup>421)</sup>

## 12.1 Das *Šāh-nāme* von Ferdousi

Das *Šāh-nāme* von Ferdousi (932/936–1020/1026) wurde wahrscheinlich im Jahre 1009 oder 1010 n.Chr. (um 390 h.š.) beendet und gilt als das iranische Nationalepos.

“Die Erzählung des *Šāh-nāme*, je nach den einzelnen Herrschern in 50 Abteilungen sehr verschiedener Länge eingeteilt, enthält eine auf die Geschichte Irans konkretisierte Epopöe der Menschheit, beginnend mit dem ersten mythischen König bis zum Untergang der Sasaniden.”<sup>422)</sup>

Iranische Nationalisten sehen in Ferdousi gerne den “Retter der persischen Sprache” und weisen darauf hin, daß Ferdousi im *Šāh-nāme* nur wenige arabische Lehnwörter verwendete.

Einen möglichen Grund für die geringe Anzahl arabischen Wortguts im *Šāh-nāme* erwähnt Dāvari Ardekāni:

چون شاهنامه سرگذشت دلیران ایران پیش از اسلام است، اقتضای حال ایجاب می کند که در آن هر چه بیشتر لغات ایرانی و هر چه کمتر لغات عربی به کار رود.

<sup>418)</sup> WEHR 1985: 871.

<sup>419)</sup> Hierbei ist interessant anzumerken, daß das echt-persische Synonym zu **بین المللی** *bejno-l-melali* **جهانی** *ġahāni* “Welt-, weltlich” (JU: 222.), “international” (fehlt bei JU, wird aber oft verwendet) ebenfalls vom Wort **جهان** *ġahān* “Welt; Weltall” (JU: 222.) abgeleitet ist.

<sup>420)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>421)</sup> Vgl. PERRY John R. “Arabic language. v. Arabic elements in Persian (supplement)”. Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v).

<sup>422)</sup> RYPKA 1959: 160.



(“Da das *Šāh-nāme* die Erzählung der Helden des Iran aus vorislamischer Zeit ist, erachtet er (= Ferdousi) es als notwendiges Bedürfnis, darin möglichst viele iranische und möglichst wenige arabische Wörter zu verwenden.”)<sup>423)</sup>

Leser- und quellenorientierte Gründe nennt Moïnfar:

“Son but principal a été de mettre en vers des légendes populaires nationales. Et si, à cette époque, d’autres poètes, qui s’adressent à l’élite, essaient, pour montrer leur savoir, d’employer une langue conventionnelle, riche en mots rares et recherchés (soit persans soit arabes), la tâche de Firdausī est de composer l’épopée de son peuple pour l’offrir à la “grande masse”. Les sources de ses récits, il les trouve dans les textes, mais aussi dans la tradition orale qui lui transmet ces légendes dans le langage des gens de son époque. Ce langage avait déjà fait des emprunts à l’arabe, alors partie intégrante de son vocabulaire, mais en nombre moins élevé que dans la langue des poètes.”<sup>424)</sup>

Weiters weist Dāvāri Ardekāni darauf hin, daß sich Ferdousi nie für Sprachreinigung ausgesprochen hat, weshalb sich auch im *Šāh-nāme* kaum wenig gebräuchliche, seltene oder schwierige, “künstliche” Wörter und Ausdrücke finden.

Ferdousi habe, ähnlich wie Sa’di, Hāfez oder Moulānā (Rumi), mit gebräuchlichen arabischen, griechischen oder türkischen Wörtern neue Wörter gebildet, wie z.B.:<sup>425)</sup>

- غمگین *gamgin* “traurig, betrübt, kummervoll”<sup>426)</sup>, aus غم *gam(m)* “Kummer, Gram, Betrübniß, Schwermut, Leid; Sorge”<sup>427)</sup> (Lehnwort aus dem Arabischen, vgl. arab. غم *gamm* “Kummer, Gram, Traurigkeit; Sorge”<sup>428)</sup>) + گین *-gin* ‘Zustandssuffix’<sup>429)</sup>.
- قیرگون *gīrgun* “pechschwarz”<sup>430)</sup> aus قیر *gir* “1. Pech; Schwärze;

<sup>423)</sup> DĀVARI ARDEKĀNI 1387(2008/9): 96.

<sup>424)</sup> MOÏNFAR 1970: 61f.

<sup>425)</sup> Vgl. DĀVARI ARDEKĀNI 1387(2008/9): 96.

<sup>426)</sup> JU: 537.

<sup>427)</sup> JU: 537.

<sup>428)</sup> WEHR 1985: 926.

<sup>429)</sup> MAJIDI 1990: 397.

<sup>430)</sup> JU: 584.

2. (*übertr*) schwarz<sup>431)</sup> (Lehnwort aus dem Arabischen, vgl. arab. *قير qir* “Teer; Pech”<sup>432)</sup>) + *گون gun* “(*in Zus*) -farben”<sup>433)</sup>.

- *آلماسگون ālmāsgun* “glitzernd”<sup>434)</sup> aus *آلماس ālmās* “Diamant; Glas; Schwert”<sup>435)</sup> (Lehnwort aus dem Arabischen, vgl. arab. *الماس ’almās* “Diamant”<sup>436)</sup>) + *گون gun* “(*in Zus*) -farben”<sup>437)</sup>.

Das *Šāh-nāme* umfaßt in den verschiedenen erhaltenen Handschriften zwischen 48 000 und 52 000 Doppelverse. Moīnfar zählt darin 706 arabische Wörter, die insgesamt 8938 Mal im Text auftreten. An einzelnen Tokens ergibt sich ein Prozentsatz von 8,8% von arabischen Elementen im Gesamtvokabular des *Šāh-nāme* und 2,4% in deren Auftretungsfrequenz.

Bemerkenswert ist, daß die Abschnitte des *Šāh-nāme*, die außerhalb der eigentlichen Handlung stehen (Einführungen in die Kapitel; Passagen, die zeitgenössische Personen und Herrscher, Ferdousis eigenes Leben oder allgemeine Themen, wie z.B. die Moral, behandeln) mehr arabische Wörter enthalten, als die “erzählenden” Abschnitte. Aus diesem Grund weisen die kürzesten Kapitel des *Šāh-nāme* auch den höchsten arabischen Lehnwortschatzanteil auf, wie z.B. die Einführung und die Satire am Ende des *Šāh-nāme*: Die Einführung umfaßt 237 Verspaare und enthält 56 arabische Wörter (davon treten 9 nur in der Einführung auf), was einem Prozentsatz von 23,5% arabischer Wörter entspricht. Dieser Wert ist drei Mal höher als der Durchschnittswert des gesamten *Šāh-nāme*. Die das Epos abschließende Satire<sup>438)</sup> umfaßt 93 Doppelverse und enthält 45 arabische Wörter (davon treten 13 nur in der Satire auf), was einem Prozentsatz von 48,2% entspricht, also fast dem Sechsfachen des Durchschnitts. Daraus ist erkennbar, daß das Thema somit maßgeblich für die Wortwahl ist.

---

<sup>431)</sup> JU: 584.

<sup>432)</sup> WEHR 1985: 1074.

<sup>433)</sup> JU: 641.

<sup>434)</sup> JU: 53.

<sup>435)</sup> JU: 53.

<sup>436)</sup> WEHR 1985: 36.

<sup>437)</sup> JU: 641.

<sup>438)</sup> Allerdings ist festzuhalten, daß Ferdousi als Autor der Satire nicht gänzlich gesichert ist. Laut Rypka (Vgl. RYPKA 1959: 157.) sei die Satire eine Montage von Versen, die verschiedenen Stellen des Epos entnommen worden seien. Darüber hinaus werde berichtet, die Satire wäre bis auf 6 Verse vernichtet worden.

## 13 Französischer Einfluß auf das Neupersische

Die Aufnahme von Lehnwörtern aus europäischen Sprachen, insbesondere aus dem Französischen, ins Persische begann im 19. Jht. n.Chr. und setzte sich im 20. Jht. als Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses fort.

“Although France did not have the perennial political and military influence of Russia or Britain on Persia, it served, particularly in the 19th and early part of the 20th century, as the most important model of modern secular culture for Persia as well as many other countries of the region. French was not only the language of the *corps diplomatique* and *haute couture* but was also used as a second language in European royal courts and aristocratic circles particularly when refinements of cuisine, manners and etiquette were discussed.”<sup>439)</sup>

Die Gründung der technischen Hochschule دار الفنون *dār al-fonun* im Jahre 1851 stärkte die Position des Französischen als Vermittler moderner europäischer Kultur und zugleich des technischen und wissenschaftlichen Wortguts. Zu Beginn des 20. Jht.s wurde das iranische Bildungssystem auf Basis des französischen neu organisiert. Lehrbücher waren meist Übersetzungen aus dem Französischen. Bis zum 2. Weltkrieg war Französisch praktisch die einzige Fremdsprache, die an iranischen Schulen gelehrt wurde. Fast alle Professoren, besonders in technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen, der 1935 gegründeten Teheraner Universität, hatten in Frankreich oder anderen französischsprachigen Ländern studiert. Das Französische wurde zu einem Modellbeispiel für moderne, säkuläre Kultur.<sup>440)</sup>

Der stärkste Einfluß des Französischen zeigt sich in der Lexik. Die Zahl der französischen Lehnwörter in persischen Wörterbüchern gibt Deyhime mit zwischen 820 im Wörterbuch von Dehrodā und 1700 im Wörterbuch von Mo'in an.<sup>441)</sup> Französische Lehnwörter zeigen sich in allen Bereichen, wobei anzumerken bleibt, daß einige der unten erwähnten Wörter aus anderen Sprachen (wie

---

<sup>439)</sup> DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>440)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>441)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

z.B. dem Lateinischen, Griechischen oder außereuropäischen Sprachen) stammen und im Französischen selbst Lehnwörter darstellen. Ins Persische wurden diese Wörter jedoch durch französische Vermittlung aufgenommen, was sich z.T. in der Lautung widerspiegelt. Viele dieser Lehnwörter finden sich auch im Deutschen. Weiters bleibt anzumerken, daß sich die französischen Lehnwörter nicht nur auf Substantive beschränken, sondern auch Partizipien umfassen, vgl. *moble* موبله, *demokrātize* دموکراتیزه oder *diplome* دیپلمه.

## Kunst

- رمان *romān* “Roman”<sup>442</sup>).
- تئاتر *te(‘)ātr*, تیاتر *ti(j)ātr* “Theater”<sup>443</sup>).
- اپرا *operā* “Oper”<sup>444</sup>).
- کنسرت *konsert*, کنسر *konser* “Konzert”<sup>445</sup>).
- کمدی *komedi* “Komödie”<sup>446</sup>).
- موزیک *muzik* “Musik; Orchester”<sup>447</sup>).
- رژیسور *režisor* “Regisseur”<sup>448</sup>).

## Freizeit

- سینما *sinemā* “Kino”<sup>449</sup>).
- کافه *kāfe* “Café”<sup>450</sup>).
- بالماسکه *bāl-māske* “Maskerade, Kostümball”<sup>451</sup>).
- گرامافون *g(e)rāmāfon* “Grammophon”<sup>452</sup>).
- فامیل *fāmil* “Familie”<sup>453</sup>).

---

<sup>442</sup>) JU: 362.

<sup>443</sup>) JU: 146.

<sup>444</sup>) JU: 6.

<sup>445</sup>) JU: 613.

<sup>446</sup>) JU: 610.

<sup>447</sup>) JU: 777.

<sup>448</sup>) JU: 355.

<sup>449</sup>) JU: 445.

<sup>450</sup>) JU: 590.

<sup>451</sup>) JU: 81.

<sup>452</sup>) JU: 624.

<sup>453</sup>) JU: 542.

- ماتیک *mātik* “kosmetisches Mittel; Lippenstift”<sup>454</sup>).
- لوکس *luks* “1. Luxus, Prunk; 2. luxuriös, glänzend, elegant”<sup>455</sup>).
- رستوران *restorān* “Restaurant”<sup>456</sup>).
- اسپرت *esport* “Sport”<sup>457</sup>).

## Pflanzen und Tiere

- کاملیا *kāmelijā* “(Bot) Kamelie”<sup>458</sup>).
- گوریل *goril* “Gorilla”<sup>459</sup>).

## Technik

- پیستون *piston* “(Tech) Kolben; Piston”<sup>460</sup>).
- سوپاپ *supāp* “(Tech) Klappe, Ventil”<sup>461</sup>).
- ولت *volt* “(Phys) Volt”<sup>462</sup>).
- وات *vāt* “(Phys) Watt”<sup>463</sup>).
- اسید *asid* “Säure”<sup>464</sup>).
- آمونیاک *āmuniḡāk* “(Chem) Ammoniak; Salmiakgeist”<sup>465</sup>).

## Wissenschaft

- شیمی *šimi* “1. Chemie; 2. chemisch, Chemie-”<sup>466</sup>).

---

<sup>454</sup>) JU: 659.

<sup>455</sup>) JU: 656.

<sup>456</sup>) JU: 355.

<sup>457</sup>) JU: 25.

<sup>458</sup>) JU: 591.

<sup>459</sup>) JU: 639.

<sup>460</sup>) JU: 141.

<sup>461</sup>) JU: 435.

<sup>462</sup>) JU: 841.

<sup>463</sup>) JU: 827.

<sup>464</sup>) JU: 35.

<sup>465</sup>) JU: 57.

<sup>466</sup>) JU: 476.

- اٲوم *atom*, آٲم *ātom* “Atom”<sup>467)</sup>.
- سٲنوس *sinus* “(Math) Sinus”<sup>468)</sup>.
- كسٲنوس *kosinus* “(Math) Kosinus”<sup>469)</sup>.
- سلول *sellul* “(Biol) Zelle”<sup>470)</sup>.
- سلولوز *seluloz* “Zellulose”<sup>471)</sup>.
- بٲولوژی *bioloži* “Biologie”<sup>472)</sup>.

## Organisierte Aktivität

- كٲٲٲه *komite* “Komitee”<sup>473)</sup>.
- كٲٲٲٲون *komis(i)jun* “Kommission; Ausschuß”<sup>474)</sup>.
- سٲٲٲكا *sendikā, sandikā* “Syndikat, Kartell”<sup>475)</sup>.
- فدراسٲون *federās(i)jon* “Föderation”<sup>476)</sup>.
- فدراتٲف *federātif* “föderativ, Föderativ-”<sup>477)</sup>.
- كٲفرانس *konferāns* “öffentliche Lektion, Vortrag; Konferenz”<sup>478)</sup>.
- كٲگره *kong(e)re* “Kongreß”<sup>479)</sup>.

## Wohnung

- آٲارتٲمان *āpārt(e)mān* “Wohnung, Appartement”<sup>480)</sup>.

---

<sup>467)</sup> JU: 8.

<sup>468)</sup> JU: 445.

<sup>469)</sup> JU: 601.

<sup>470)</sup> JU: 429.

<sup>471)</sup> JU: 429.

<sup>472)</sup> JU: 119.

<sup>473)</sup> JU: 611.

<sup>474)</sup> JU: 611.

<sup>475)</sup> JU: 432.

<sup>476)</sup> JU: 545.

<sup>477)</sup> JU: 545.

<sup>478)</sup> JU: 613.

<sup>479)</sup> JU: 614.

<sup>480)</sup> JU: 6.

- آسانسور *āsānsur* “Aufzug, Lift”<sup>481)</sup>.
- کریدور, کریدور *koridor* “Korridor”<sup>482)</sup>.
- دوش *duš* “Dusche, Brause, Brausebad”<sup>483)</sup>.
- مبل *mobl* “Möbelstück”<sup>484)</sup>.
- مبّه *moble* “möbliert”<sup>485)</sup>.

## Gesundheit und Medizin

- میکروب *mikrob* “Mikrobe; Bakterie”<sup>486)</sup>.
- آپاندیسیت *āpāndisit* “Appendicitis, Blinddarmentzündung”<sup>487)</sup>.
- واکسین *vāksin* “Serum, Vakzin”<sup>488)</sup>.
- دکتر *doktor* “Arzt”<sup>489)</sup>.
- مالاریا *mālār(i)jā* “Malaria”<sup>490)</sup>.
- تیفوس *tifus* “Typhus”<sup>491)</sup>.
- سفلیس *seflis* “Syphilis”<sup>492)</sup>.
- آمپول *āmpul* “Ampulle”<sup>493)</sup>.
- رژیم *režim* “(Med) Diät”<sup>494)</sup>.

---

<sup>481)</sup> JU: 25.

<sup>482)</sup> JU: 600.

<sup>483)</sup> JU: 332.

<sup>484)</sup> JU: 670.

<sup>485)</sup> JU: 670.

<sup>486)</sup> JU: 787.

<sup>487)</sup> JU: 6.

<sup>488)</sup> JU: 830.

<sup>489)</sup> JU: 319.

<sup>490)</sup> JU: 663.

<sup>491)</sup> JU: 201.

<sup>492)</sup> JU: 424.

<sup>493)</sup> JU: 55.

<sup>494)</sup> JU: 355.

## Politik, Recht und Ordnung

- سنا *senā* “Senat”<sup>495</sup>).
- کاندیدا *kāndidā* “Kandidat”<sup>496</sup>).
- ژاندارمری *žāndārmeri* “Gendarmerie”<sup>497</sup>).
- مانور *mānovr* “Manöver; Exerzieren”<sup>498</sup>).
- مانیفست *mānifest* “Manifest”<sup>499</sup>).
- آتاشه *ātāše* “Attaché”<sup>500</sup>).
- شارژدافر *šārže-dāfar* “(Pol) Geschäftsträger”<sup>501</sup>).
- رژیم *režim* “Regime, Ordnung”<sup>502</sup>).
- کودتا *kudetā* “Staatsstreich (coup d’État)”<sup>503</sup>).
- بورژوازی *buržuāzi* “1. Bourgeoisie, Bürgertum; 2. bourgeois, bürgerlich”<sup>504</sup>).
- پرولتاریا *proletārija* “Proletariat”<sup>505</sup>).
- دموکراتیزاسیون *demokrātizāsjon* “Demokratisierung”<sup>506</sup>).
- دموکراسی *demokrāsi* “Demokratie”<sup>507</sup>).
- دموکراتیزه *demokrātize* “demokratisch, demokratisiert”<sup>508</sup>).
- گیوتین *gijutin* “Guillotine”<sup>509</sup>).

---

<sup>495</sup>) JU: 431.

<sup>496</sup>) JU: 591.

<sup>497</sup>) JU: 394.

<sup>498</sup>) JU: 665.

<sup>499</sup>) JU: 665.

<sup>500</sup>) JU: 6.

<sup>501</sup>) JU: 447.

<sup>502</sup>) JU: 355.

<sup>503</sup>) JU: 615.

<sup>504</sup>) JU: 107.

<sup>505</sup>) JU: 130.

<sup>506</sup>) JU: 326.

<sup>507</sup>) JU: 326.

<sup>508</sup>) JU: 326.

<sup>509</sup>) JU: 643.



## Essen

- سالاد *sālād* “(grüner) Salat”<sup>510)</sup>.
- املت *omlet* “Omelett”<sup>511)</sup>.
- سوپ *sup* “Suppe”<sup>512)</sup>.
- سوسیس *susis* “Wiener Würstchen”<sup>513)</sup>.
- سوس *sous* “Soße”<sup>514)</sup>.
- بیسکویت *biskvit* “Biskuit”<sup>515)</sup>.
- بیفتک *biftek, biftak* “Beefsteak”<sup>516)</sup>.

## Erziehung und Bildung

- کلاس *k(e)lās* “Klasse; Kurse; Klassenraum”<sup>517)</sup>.
- دیپلم *diplom* “Diplom”<sup>518)</sup>.
- دیپلمه *diplome* “1. diplomiert, Diplom-; 2. jmd., der ein Diplom besitzt; Bakkalaureus”<sup>519)</sup>.
- دکترا *doktorā* “Doktorgrad”<sup>520)</sup>.

## Kommunikation und Transportwesen

- اتوبوس *otubus, otobus* “Autobus”<sup>521)</sup>.
- اتومبیل *otomobil* “Automobil”<sup>522)</sup>.

---

<sup>510)</sup> JU: 398.

<sup>511)</sup> JU: 57.

<sup>512)</sup> JU: 435.

<sup>513)</sup> JU: 438.

<sup>514)</sup> JU: 438.

<sup>515)</sup> JU: 115.

<sup>516)</sup> JU: 116.

<sup>517)</sup> JU: 605.

<sup>518)</sup> JU: 337.

<sup>519)</sup> JU: 337.

<sup>520)</sup> JU: 319.

<sup>521)</sup> JU: 8.

<sup>522)</sup> JU: 8.

- آبونمان *ābunemān* “Abonnement”<sup>523</sup>).
- پست *post* “Post”<sup>524</sup>).
- تلفون *telefon* “Telephon”<sup>525</sup>).
- تلگراف *tel(e)grāf* “Telegramm; Telegraph”<sup>526</sup>).
- تمبر *tamb(a)r* “Briefmarke; Stempel”<sup>527</sup>).
- تیراژ *tirāž* “Ziehung; Auflage”<sup>528</sup>).
- لوکوموتیف، لوکوموتیف *lokomotif* “Lokomotive”<sup>529</sup>).

### Kleidung

- بلوز *beluz, boluz* “Bluse”<sup>530</sup>).
- کراوات *k(e)rāvāt* “Krawatte”<sup>531</sup>).
- پاردسو *pārdesu* “Überwurf”<sup>532</sup>).
- شیک *šik* “schick, fein, elegant; (*umg*) schön, modisch”<sup>533</sup>).

### Wirtschaft und Verwaltung

- دوسیه، دوسیه *dosje* “Aktenstoß; (*Jur*) Fall”<sup>534</sup>).
- گیشه *giše* “bewegliches Kassenfenster; Schalter; Kasse”<sup>535</sup>).
- بورس *burs* “Börse”<sup>536</sup>).

---

<sup>523</sup>) JU: 6.

<sup>524</sup>) JU: 132.

<sup>525</sup>) JU: 185.

<sup>526</sup>) JU: 186.

<sup>527</sup>) JU: 186.

<sup>528</sup>) JU: 200.

<sup>529</sup>) JU: 656.

<sup>530</sup>) JU: 104.

<sup>531</sup>) JU: 597.

<sup>532</sup>) JU: 121.

<sup>533</sup>) JU: 476.

<sup>534</sup>) JU: 316.

<sup>535</sup>) JU: 643.

<sup>536</sup>) JU: 107.

- بودجه *budže* “Budget”<sup>537</sup>).
- کنسرن *konsern* “Konzern”<sup>538</sup>).
- کنسرسیوم *konsorsjum* “Konsortium; Konzern”<sup>539</sup>).

## Anderes

- مامان *māmān* “Mama”<sup>540</sup>).
- مرسی *mersi* “danke”<sup>541</sup>).
- کادو *kādo* “Geschenk”<sup>542</sup>).
- کلیشه *k(e)liše* “(Typ) Klischee”<sup>543</sup>).
- موزه *muze* “Museum”<sup>544</sup>).
- بژ *bež* “beigefarben”<sup>545</sup>).
- پاسپرت *pāsport* “Paß”<sup>546</sup>).
- هتل *hotel* “Hotel”<sup>547</sup>).
- Zahlreiche Ländernamen sind über das Französische ins Persische gekommen, wie z.B. اتریش *otriš* “Österreich”<sup>548</sup>; آلمان *ālmān* “Deutschland”<sup>549</sup>; ارژانتین *etāzuni* “(Etats-Unis) Vereinigte Staaten von Amerika”<sup>550</sup>; ارژانتین *aržāntin* “(Geogr) Argentinien”<sup>551</sup>; نروژ *norvež* “(Geogr) Norwegen”<sup>552</sup>; سویس *suis* “Schweiz”<sup>553</sup>).

---

<sup>537</sup>)JU: 107.

<sup>538</sup>)JU: 613.

<sup>539</sup>)JU: 613.

<sup>540</sup>)JU: 664.

<sup>541</sup>)Fehlt bei JU, wird jedoch sehr häufig verwendet.

<sup>542</sup>)Fehlt bei JU, wird jedoch sehr häufig verwendet.

<sup>543</sup>)JU: 608.

<sup>544</sup>)JU: 777.

<sup>545</sup>)JU: 98.

<sup>546</sup>)JU: 122.

<sup>547</sup>)Fehlt bei JU.

<sup>548</sup>)JU: 7.

<sup>549</sup>)JU: 53.

<sup>550</sup>)JU: 6.

<sup>551</sup>)JU: 20.

<sup>552</sup>)JU: 802.

<sup>553</sup>)JU: 439.

Einige dieser französischen Lehnwörter haben kein persisches Synonym, wie z.B. پست *post*, بانک *bānk*, شیمی *šimi*; andere sind gebräuchlicher als die persischen Synonyme, wie z.B. تئاتر *te(ʼ)ātr* statt تماشا خانه *tamāšā-xāne* “Theater”<sup>554</sup>), دکتر *doktor* statt پزشک *pezešk* “Arzt”<sup>555</sup>); andere werden neben ihrem persischen Synonym verwendet, wie z.B. بیولوژی *bioloži* und daneben زیست شناسی *zist-šenāsi*.<sup>556</sup>

Französische Lehnwörter im Persischen entstammen zum Teil schriftlichen Quellen, was daraus ersichtlich ist, daß *h* im Anlaut und Auslautkonsonanten im Persischen, im Gegensatz zum Französischen, ausgesprochen werden, vgl. هتل *hotel*, پاسپرت *pāspirt*. Demgegenüber stehen eindeutig “lautschriftliche” Wiedergaben der französischen Lehnwörter im Persischen, wie z.B. کودتا *kudeta*; دکتر *doktorā*; آبونمان *ābunemān* deren Entlehnung nur aus mündlichem Gebrauch herrühren kann.<sup>557</sup>

Phonologischer Wandel zeigt sich besonders beim Einschub von *e* in anlautenden Konsonantenclustern, vgl. کراوات *kerāvāt*, außer bei Clustern, die mit *s* beginnen, bei denen das *e*, ähnlich wie im Spanischen, vorangestellt wird, vgl. اسپرت *esport*.

Die Nasalvokale des Französischen werden als Vokal + *n/m* wiedergegeben, vgl. تمبر < frz. *timbre*.

Der uvulare Frikativ [ʁ] wird im Persischen als alveolarer Liquid [r] realisiert.

Bei den Vokalen wird frz. /y/ zu pers. /u/, vgl. frz. *cellule* > سلول *sellul*; frz. /oe/ zu pers. /o/, vgl. frz. *meuble* > مبل *mobl*; /ə/ wird je nach phonetischem Kontext zu /e/, /u/, /o/ oder /a/.<sup>558</sup>

Neben zahlreichen Lehnwörtern zeigt sich französischer Einfluß auch in einer großen Zahl von Lehnübersetzungen (Calques), wie z.B. راه آهن *rāh-āhan* “Eisenbahn”<sup>559</sup>) < frz. *chemin de fer*; اشک تمساح *ašk-e temsāh* “Krokodilsträ-

<sup>554</sup>) JU: 186.

<sup>555</sup>) JU: 131.

<sup>556</sup>) Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>557</sup>) Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>558</sup>) Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>559</sup>) JU: 349.

nen”<sup>560)</sup> < frz. *larmes de crocodile*; زیر چاپ *zir-e čāp* “im Druck”<sup>561)</sup>, wörtlich ‘unter Druck’ < frz. *sous presse*; روی کسی حساب کردن *ru-je kasi hesāb kardan* “auf jemanden zählen”<sup>562)</sup> < frz. *compter sur quelqu’un*.<sup>563)</sup>

Auch die Interpunktion des Persischen, beginnend in der Qağaren-Zeit, geht auf französischen Einfluß zurück. In früheren persischen Texten wurden keine Satzzeichen verwendet.<sup>564)</sup>

Nach dem 2. Weltkrieg verlor das Französische zugunsten des Englischen an Einfluß in Schule und Bildung im Iran.

“While it seems unlikely that many new French words will be borrowed, it appears that of those already borrowed many will remain in the language, in most cases perhaps as synonyms of native words or words from other sources.”<sup>565)</sup>

---

<sup>560)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>561)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>562)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>563)</sup> Vgl. DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).

<sup>564)</sup> Vgl. MAJIDI 2000: 164.

<sup>565)</sup> DEYHIME Guitty. “France xvi. Loanwords in Persian.” Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-).



Teil III

Zum Purismus im Neupersischen  
— Historische Aspekte der  
Sprachkritik

## 14 Avicenna

Avicenna (ابو علي حسين بن عبد الله بن سينا) *Abu Ali Hossein ben Abdallah ben Sinā* im Persischen meist ابن سين *ebn-e sinā* oder (echt-persisch) پور سينا *pur-e sinā* abgekürzt) (980–1037) (373–428 h.š.) war ein großer iranischer Gelehrter des Mittelalters, der sich besondere Verdienste um den Wortschatz des Persischen erworben hat. Avicenna mit seinem دانشنامه علائی *dāneš-nāme-je alā’i* “Wissenschaft (wörtlich ‘Wissensbuch’) für Alā’ (= der damalige Herrscher aus der Dynastie der Bujiden in Esfahān)”, dem nach heutigem Wissenstand ersten philosophischen Buch in persischer Sprache, hatte im Iran weitreichenden Einfluß, der bis heute spürbar ist. Avicenna und sein Zeitgenosse, der Universalgelehrte Biruni (ابو ريحان البيروني) *Abu Rejhān al-Biruni* (973–1048) (362–445 h.š.)) bereicherten und “veredelten”<sup>566)</sup> den Wortschatz des Persischen, da die beiden Wissenschaftler den gebräuchlichen Wortschatz der damaligen Zeit mit neuen Bedeutungen für Begriffe, die weder in der Gebrauchssprache, noch in Büchern ihrer Vorgänger zu finden waren, verwendeten. Falls notwendig, bildeten sie auch Zusammensetzungen oder Fachbegriffe aus persischen Elementen und machten das Persische somit zu einer den Wissenschaften würdigen Sprache.

Nach der Eroberung der arabischen Halbinsel durch die Muslime, der Verbreitung des Kalifats und der Schaffung einer islamischen Zivilisation war das Arabische — die Sprache des Korans — die offizielle Sprache und vor allem Wissenschaftssprache fast aller Moslems, darunter auch der Iraner.

Neben dem bereits erwähnten *Dāneš-nāme-je alā’i* verfasste Avicenna noch ein zweites Werk in persischer Sprache, رگشناسی *rag-šenāsi* (auch unter den Titeln اندر دانش رگ *andar dāneš-e rag* “Über die Wissenschaft des Pulses” oder رساله نبض *resāle-je nabz* “Abhandlung über den Puls(schlag)”) bekannt).

Mo’in nennt zwei Gründe für das Erscheinen von Büchern auf Persisch.<sup>567)</sup>

1. Die meisten Iraner der damaligen Zeit wußten nichts über das Arabische, außer daß es mit den religiösen Vorschriften verbunden war. Wollte man ein Werk verfassen, das auch von “Durchschnittsiranern” verstanden werden sollte, mußte dies zwangsläufig in deren Muttersprache, dem Persischen, verfaßt werden.
2. Die Mehrzahl der iranischen Könige und Fürsten hatten nur ungenügende Kenntnisse des Arabischen und somit waren Schriftsteller und Dichter, die

---

<sup>566)</sup> Vgl. MO’IN 1993–94: 53.

<sup>567)</sup> Vgl. MO’IN 1993–94: 52f.



ihre Werke den jeweiligen Herrschern — in der Hoffnung auf entsprechende Entlohnung — schenkten bzw. widmeten, gezwungen, ihre Werke auf Persisch zu verfassen.

Ebenso leserorientierte Gründe für das Verfassen von wissenschaftlichen Büchern auf Persisch nennt Achena:

“Avicenna’s writings in Arabic [...] were intended for his disciples and other specialists and may be described as “advanced textbooks”. In marked contrast, his two books in Persian, the spoken and literary language of the Iranian peoples, are introductory manuals written for the use of an uninitiated person and possessing the appropriate qualities: Clear language, near-colloquial phraseology (Arabic technical terms being replaced with Persian equivalents in the *Dāneš-nāma* and given together with Persian equivalents in *Dāneš-e rag*), choice of themes and questions which give access to relatively elementary knowledge in each field, exclusion of subjects which could only be of interest to specialists, reduction of chapter lengths, and frequent use of explanatory description rather than logical definition.”<sup>568)</sup>

Bis zur Zeit Avicennas waren wissenschaftliche arabische Wörter und Fachausdrücke nicht festgelegt und jeder konnte — je nach Geschmack und Können — verschiedene Wörter verwenden. Mit Avicenna wurden die Fachausdrücke jedoch festgelegt und diejenigen, die er in seinen Werken verwendete, wurden von seinen Nachfolgern als offizielle Wörter bzw. Fachausdrücke angesehen:

لغات و اصطلاحات علمی عربی، تا زمان ابن سینا استقرار نداشته است، و هر کس بسلیقه خود - رسا یا نارسا - کلماتی را استعمال میکرده است، ولی از زمان شیخ اصطلاحات استقرار یافت، و هر چه را او در کتب خود بکار برده برای اخلاف بمنزله لغت و اصطلاح رسمی شده [...] <sup>569)</sup>

[Bis zur Zeit Avicennas waren wissenschaftliche arabische Wörter und Fachausdrücke nicht festgelegt und jeder konnte Wörter nach dem eigenen Geschmack — [war er auch] fähig oder unfähig — verwenden, aber seit der Zeit des Šejxs [= Avicenna] sind die Fachausdrücke festgelegt worden und alle von ihm [= Avicenna] in seinen Büchern verwendeten, sind für die Nachkommen zu offiziellen Wörter und Fachausdrücken geworden.]

<sup>568)</sup> ACHENA M. “Avicenna. xi. Persian works”. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum].  
Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/avicenna-ix](http://www.iranica.com/articles/avicenna-ix).

<sup>569)</sup> MO'IN 1993–94: 54.

Einige dieser Fachausdrücke stammen von Vorgängern Avicennas und Avicenna wurde durch die Auswahl und Verwendung dieser Wörter zur Ursache für die Zirkulation derselben, einige hat Avicenna selbst geprägt. Somit ist das *Dāneš-nāme-je alā'i* eine wichtige Quelle für philosophische Begriffe im Persischen:

اینک دانشنامه او برای ما گنجینه ایست از اصطلاحات حکمی.<sup>570)</sup>

[Jetzt stellt sein *Dāneš-nāme* für uns ein Speichermagazin für philosophische Fachausdrücke dar.]

Werden Avicennas Wortprägungen meist als positiv bewertet und für die weitere Verwendung des Persischen als Wissenschaftssprache sehr wichtig angesehen, vertritt Nasr eine dem entgegengesetzte Meinung:

“Ibn Sīnā for his part wrote the first Peripatetic work in the Persian language, the *Dānishnāmah-i 'alā'i*. Yet, although he performed a laudable task, he employed an unknown terminology trying to avoid words of Arabic origin. The result was unsuccessful, as unsuccessful as someone trying to write philosophy in English without using terms of Latin origin. In fact it was so unsuccessful that today a Persian student understands Ghazālī's *Maqāṣid al-falāsifah*, which is almost the Arabic translation of the *Dānish-nāmah*, almost better than Ibn Sīnā's Persian original. This attempt therefore, although heroic, set back the use of Persian as a serious language for philosophy for two centuries.”<sup>571)</sup>

Auch Sadeghi bemerkt zu Avicenna, daß seine Wortvorschläge von niemandem befolgt wurden und somit erfolglos blieben.<sup>572)</sup> Zu dieser Kritik an Avicenna ist jedoch anzumerken, daß Mo'in nie eine Worterklärung oder gar Übersetzung zu den von Avicenna geprägten Wörtern stellt und diese somit auch einem heutigen Persischsprecher verständlich sein müssen.

Mo'in unterscheidet vier Gruppen von persischen Wörtern bzw. persisch-arabischen Zusammensetzungen im *Dāneš-nāme-je alā'i* und in *Rag-šenāsi*:<sup>573)</sup>

1. Gewöhnliche persische Wörter, die in der Zeit vor und während Avicenna gebräuchlich waren und die Avicenna in seinen Werken gemäß der Gewohnheit verwendet hat, wie z.B.:

<sup>570)</sup> MO'IN 1993–94: 54.

<sup>571)</sup> NASR 1996: 157f.

<sup>572)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 19f.

<sup>573)</sup> Vgl. MO'IN 1993–94: 54.

- آبی *ābi* “1. hellblau; ultramarinblau; Wasser-; 2. Quitte”<sup>574</sup>).
- آتشی *ataši* “feurig”<sup>575</sup>).
- آرامش *ārāmeš* “Ruhe; Frieden”<sup>576</sup>).
- آسان *āsān* “leicht (zu erfüllen); bequem”<sup>577</sup>).
- آهنگ *āhang* “A. Laut, Ton; Melodie; B. Tempo; Betonung; Vorsatz, Absicht, Ziel”<sup>578</sup>).
- اسپ *asp* “Pferd; (*Schach*) Springer”<sup>579</sup>).
- افکندن *afkandan* “werfen, schleudern”<sup>580</sup>).
- ایستادن *istādan* “anhalten; stehen; zögern; bleiben”<sup>581</sup>).
- باد *bād* “A. Wind, Brise; Atem; Seufzer; B. Hochmut, Dünkel, Wichtigtuerei; Selbstzufriedenheit; C. Geschwulst”<sup>582</sup>).
- برف *barf* “Schnee”<sup>583</sup>).
- پایدار *pāj-dār* “fest, standhaft; beständig; immerwährend”<sup>584</sup>).
- پدری *pedari* “1. Vaterschaft; 2. Vater-, väterlich”<sup>585</sup>).
- پذیرفتن *paziroftan* “annehmen, empfangen; übernehmen; billigen, einverstanden sein; gestatten; versprechen”<sup>586</sup>).
- جدایی *ġodāji* “Trennung, Scheiden; Getrenntheit, Isoliertheit; Geteiltheit”<sup>587</sup>).
- خون *xun* “Blut”<sup>588</sup>).

---

<sup>574</sup>) JU: 6.

<sup>575</sup>) JU: 8.

<sup>576</sup>) JU: 18.

<sup>577</sup>) JU: 25.

<sup>578</sup>) JU: 69.

<sup>579</sup>) JU: 25.

<sup>580</sup>) JU: 47.

<sup>581</sup>) JU: 71.

<sup>582</sup>) JU: 74f.

<sup>583</sup>) JU: 94.

<sup>584</sup>) JU: 125.

<sup>585</sup>) JU: 126.

<sup>586</sup>) JU: 126.

<sup>587</sup>) JU: 209.

<sup>588</sup>) JU: 290.

- درشتی *dorošti* “Massigkeit, Schwere; Größe; Grobheit; Strenge, Härte (des Charakters); Rauheit”<sup>589</sup>).
- دل *del* “A. Herz, Seele; Vernunft, Verstand; Geduld; Mut; B. Magen; Eingeweide; Tiefe; Zentrum”<sup>590</sup>).
- روشنایی *roušanāji* “Beleuchtung, Licht, Helligkeit”<sup>591</sup>).
- سخن *soxan* “Wort; Rede; Sprache; Redeweise; Ausdruck; Angelegenheit; Geschehnis”<sup>592</sup>).
- سردی *sardi* “Kälte, Kühle, Frische”<sup>593</sup>).
- شاخ *šāx* “Zweig; Ast; Nebenfluß; Horn, Geweih; Stirn; Arm; Bein; äußerstes Ende; Bruchstück, Teil”<sup>594</sup>).
- کمی *kami* “geringe Anzahl; Ärmlichkeit, Dürftigkeit; Geringfügigkeit; Unzulänglichkeit, Mangel”<sup>595</sup>).
- گردش *gardeš* “A. Spaziergang; Ausflug; (*Mil*) Streifzug; B. Zirkulation, Umdrehung, Umlauf; Wechsel; C. (*Gramm*) Flexion”<sup>596</sup>).
- گرمی *garmi* “Wärme; Hitze; Glut; Lebhaftigkeit (des Marktes); Anziehungskraft; Reiz; Freundlichkeit; Leidenschaft, Ungestüm”<sup>597</sup>).
- گوشت *gušt* “Fleisch; Fruchtfleisch; Mark”<sup>598</sup>).
- مغز *mağz* “Gehirn; Mark; Verstand; Kern (Nuß)”<sup>599</sup>).
- یکسان *jek-sān* “gleich; ähnlich”<sup>600</sup>).

2. Wörter, die unter iranischen Gelehrten und Dichtern bekannt waren, die jedoch von der “Normalbevölkerung” nicht verwendet wurden oder die nicht in allen Regionen des Iran verbreitet waren, wie z.B.:

---

<sup>589</sup>) JU: 307.

<sup>590</sup>) JU: 320.

<sup>591</sup>) JU: 369.

<sup>592</sup>) JU: 407.

<sup>593</sup>) JU: 415.

<sup>594</sup>) JU: 446.

<sup>595</sup>) JU: 611.

<sup>596</sup>) JU: 626.

<sup>597</sup>) JU: 629.

<sup>598</sup>) JU: 640.

<sup>599</sup>) JU: 744.

<sup>600</sup>) JU: 862.

- اخشیج *axšiġ* “Gegenteil, Gegensatz; Element”<sup>601</sup>).
- انگارش *angāreš* “Erzählung, Geschichte”<sup>602</sup>).
- برینش *barineš* “Schnitt; Durchfall”<sup>603</sup>).
- شکوهمندی *šokuh-mandi* “Majestät, Erhabenheit, Feierlichkeit, Üppigkeit, Prunk, Pracht”<sup>604</sup>).
- کنش *koneš* “Tat, Handlung, Aktion; (*Gramm*) Verbum”<sup>605</sup>).
- ورج *varġ* “Preis, Wert”<sup>606</sup>).

3. Wissenschaftliche und philosophische Ausdrücke, die sowohl Avicenna, als auch Biruni verwenden, wobei über mögliche gegenseitige Beeinflussung nichts bekannt ist:

- آبناک *ābnāk* “flüssig, fließend; feucht”<sup>607</sup>).
- آرامیدن *āramidan* “ruhen; sich beruhigen; sich ausruhen; einschlafen”<sup>608</sup>).
- آمیختن *āmixtan* “(ver-)mischen; (ver)mengen”<sup>609</sup>).
- باریک *bārik* “dünn, eng; delikat; zart; scharf”<sup>610</sup>).
- پذیرفتن *paziroftan* “annehmen, empfangen; übernehmen; billigen, einverstanden sein; gestatten; versprechen”<sup>611</sup>).
- پیوستن *pejvastan* “(sich) vereinigen; zusammenhängen; sich anschließen”<sup>612</sup>).
- تنومند *tanumand* “körperstark, kraftvoll; gesund; schwer”<sup>613</sup>).

---

<sup>601</sup>) JU: 15.

<sup>602</sup>) JU: 64.

<sup>603</sup>) JU: 97.

<sup>604</sup>) JU: 465.

<sup>605</sup>) JU: 613.

<sup>606</sup>) JU: 835.

<sup>607</sup>) JU: 5.

<sup>608</sup>) JU: 18.

<sup>609</sup>) JU: 57.

<sup>610</sup>) JU: 77.

<sup>611</sup>) JU: 126.

<sup>612</sup>) JU: 144.

<sup>613</sup>) JU: 192.

- جنبانیدن *ġombānidan* “schaukeln, schwingen, in Schwung bringen; bewegen, in Bewegung setzen”<sup>614</sup>).
- چگونگی *čegunegi* “Art und Weise; Besonderheit; Einzelheiten; Umstände”<sup>615</sup>).
- چهارسو *čahār-su* “A. Kreuzweg; B. Straßenkreuzung; Platz auf der Kreuzung zweier Handelswege; Markt”<sup>616</sup>).
- خرمن ماه *xarman-e mäh* “Hof des Mondes”<sup>617</sup>).
- دیداری *didāri* “sehenswert; auf Vorweisung, bei Präsentation”<sup>618</sup>).
- راست *rāst* “1. gerade; richtig, wahr; aufrecht, redlich; vollkommen; recht(s); 2. (*Mus*) Name einer Tonart”<sup>619</sup>).
- رده *rade* “Reihe, Linie; Klasse”<sup>620</sup>).
- زیانکار *zijān-kār* “Schädling”<sup>621</sup>).
- شمار *šomār* “Zahl; Rechnen; Abrechnung; Berechnung”<sup>622</sup>).
- گرایستن *gerājestan* “die Neigung habend, tendieren; wünschen, beabsichtigen; nehmen, ergreifen”<sup>623</sup>).
- مانندگی *mānandegi* “Ähnlichkeit”<sup>624</sup>).
- میانگین *mijāngin* “Mittel”<sup>625</sup>).
- نگرش *negareš* “Blick; Beobachtung, Beaufsichtigung; Wahrung; Schutz”<sup>626</sup>).
- نهادن *nehādan* “legen, stellen, auslegen; setzen; hinlegen; hinstellen; aufstellen; bauen, aufbauen; ansammeln, sparen”<sup>627</sup>).

<sup>614</sup>) JU: 217.

<sup>615</sup>) JU: 232.

<sup>616</sup>) JU: 236f.

<sup>617</sup>) JU: 272.

<sup>618</sup>) JU: 337.

<sup>619</sup>) JU: 346.

<sup>620</sup>) JU: 354.

<sup>621</sup>) JU: 391.

<sup>622</sup>) JU: 466.

<sup>623</sup>) JU: 625.

<sup>624</sup>) JU: 665.

<sup>625</sup>) JU: 785.

<sup>626</sup>) JU: 813.

<sup>627</sup>) JU: 821.

- هموار *hamvār* “eben, glatt, schnurgerade, gleichmäßig; ruhig, gemessen; sanft, weich, gut”<sup>628</sup>).
- یاد داشتن *jād dāštan* “sich erinnern”<sup>629</sup>).

4. Wörter und Komposita, die zum ersten Mal in den Werken Avicennas auftreten, wie z.B.:

- بهره پذیرش *bahre pazireš* “Teilbarkeit”; “receptive to divisibility”<sup>630</sup>).
- بی گستگی *bi gosastegi* “ununterbrochen”.
- پسرگر *pesar-gar* “Zeuger, Erzeuger; zeugend” (wörtlich ‘Sohn machend’).
- پیوندپذیر *pejvand-pazir* “(Gramm) verbindbar (von einem Buchstaben)”<sup>631</sup>).
- پیوند دار *pejvand-dār* “verbunden”<sup>632</sup>).
- ترکیب پذیرنده *tarkib-pazirande* “zusammensetzbar”.

“Ibn Sīnā asserts that four kinds of simple bodies (fire, air, water, and earth) are receptive to composition, whereas the heavenly bodies are not capable of composition, even though they are simple. The composites of the simple bodies are differentiated from the simples by the qualities which only they have, but which simples do not possess in their ‘natural’ state.”<sup>633</sup>)

- جنبش پذیر *gombeš-pazir* “beweglich, bewegbar”.
- جنبش پذیرفتن *gombeš-paziroftan* “bewegen”.
- جنبش پذیری *gombeš-paziri* “Bewegung, Beweglichkeit”.
- جنبش دار *gombeš-dār* “bewegt; bewegend; beweglich”.
- جنبش راست *gombeš-e rāst* “gerade Bewegung”. Avicenna unterscheidet grundsätzlich die hier genannten zwei Arten der Bewegung:

<sup>628</sup>) JU: 852.

<sup>629</sup>) JU: 858.

<sup>630</sup>) Vgl. MOREWEDGE 2001: 57.

<sup>631</sup>) JU: 145.

<sup>632</sup>) JU: 145.

<sup>633</sup>) MOREWEDGE 2001: 296.

- (a) Gerade Bewegung.
- (b) Kreisende Bewegung.

Die gerade Bewegung wird der Natur und externen Kräften zugeschrieben. Die kreisende Bewegung ist willentlich beeinflussbar.

“A kind of motion that is essentially peculiar to the four elements.”<sup>634)</sup>

- گردش *gombes-e gerd* “kreisende Bewegung”.  
“Essentially, circular motion applies to the motion of the heavenly bodies which is attributed to their soul. Heavenly bodies are said to be in circular motion for the sake of their beloved, the Necessary Existent”.<sup>635)</sup>
- جهت گر *ġehat-gar* “richtungsweisend”.
- خانه گر *xāne-gar* “hausbauend; Hausbauer”; “builder”<sup>636)</sup>.
- دوچندانی *do-čandāni* “einige, ein paar”.
- شاید بود *šājad bud* “möglich”.
- شاید بود بودن *šājad bud budan* “möglich sein”.
- علم زیرین *elm-e zirin* “untere, niedere Wissenschaft”.
- علم سپس طبیعت *elm-e sepaš-e tabijjat* “science beyond nature”<sup>637)</sup>.
- علم فرهنگ *elm-e farhang* “analytical science, mathematical science”<sup>638)</sup>.  
“A Persian term meaning the analytical science, a subdivision of the speculative science. Its objects are independent of bodies by definition but not conceptually or in the imagination. [...] It is the equivalent of Aristotle’s mathematics [...]”.<sup>639)</sup>
- علم میانگین *elm-e mijāngin* “intermediate science”<sup>640)</sup>.

<sup>634)</sup> MOREWEDGE 2001: 311.

<sup>635)</sup> MOREWEDGE 2001: 311.

<sup>636)</sup> MOREWEDGE 2001: 51.

<sup>637)</sup> Vgl. MOREWEDGE 2001: 12.

<sup>638)</sup> MOREWEDGE 2001: 304.

<sup>639)</sup> MOREWEDGE 2001: 304.

<sup>640)</sup> MOREWEDGE 2001: 12.



- کار کنش *kār-koneš* “Aktion, Tat”. Zu کنش *koneš*:  
 “One of the categories which ibn Sīnā illustrates with the examples of a cutter which cuts something, or a burner which burns something.”<sup>641)</sup>
- کجایی *koğāji* “wo gebürtig?, woher stammend?”<sup>642)</sup>; “place”<sup>643)</sup>.  
 “This is one of the categories which refers to the place a substance occupies. Ibn Sīnā follows the Aristotelian theory of place in rejecting the vacuum.”<sup>644)</sup>
- کدامی *kodāmi* “welcher?, was für ein?”.
- کی *keji* “das Wann”; “time”<sup>645)</sup>.  
 “This category, which signifies the temporal aspect of the persistence of a substance, is used to distinguish changes in the substance.”<sup>646)</sup>
- نمودن ماندگی *mānandegi namudan* “sich ähneln, Ähnlichkeit aufweisen”.
- هر آیینگی بودن *har ājinegi budan* “being a necessity”<sup>647)</sup>.
- هست بودن *hast budan* “lebend/lebendig sein, am Leben sein, existieren”.
- هستی ده *hasti-deh* “Leben gebend; Schöpfer”; “existentiator”<sup>648)</sup>.  
 Zu هستی *hasti*:  
 “*Hastī*, a Persian term, does not appear in Arabic texts of ibn Sīnā whereas in this text it designates explicitly the most important concept in ibn Sīnā’s metaphysical system. We have argued that the translation of this term as either ‘being’ or ‘being-qua-being’, instead of either ‘existence’ or ‘essence’, provides a clue to the so-called essence-existence controversy, a fundamental problem in the scholarship on

<sup>641)</sup>MOREWEDGE 2001: 313.

<sup>642)</sup>JU: 595.

<sup>643)</sup>MOREWEDGE 2001: 312.

<sup>644)</sup>MOREWEDGE 2001: 312.

<sup>645)</sup>MOREWEDGE 2001: 311.

<sup>646)</sup>MOREWEDGE 2001: 311.

<sup>647)</sup>MOREWEDGE 2001: 14.

<sup>648)</sup>MOREWEDGE 2001: 61.

ibn Sīnā's works. [...] [*Hastī* is (a)] recognized by reason, prior to analysis; (b) it has no definition [...]; (c) it has no description [...]; (d) it is the most common, generic [...] term in the language[.]”<sup>649)</sup>

Als Zahl der von Avicenna geprägten Wörter und Fachausdrücke nennt Mo'in im *Dāneš-nāme-je alā'i* insgesamt 889 und in *Rag-šenāsi* 150 Wörter und Fachausdrücke, was zusammen auf ungefähr 1000 von Avicenna geprägte Wörter und Fachausdrücke schließen läßt.<sup>650)</sup>

---

<sup>649)</sup>MOREWEDGE 2001: 301ff.

<sup>650)</sup>Vgl. MO'IN 1993–94: 54.

## 15 Zur sprachlichen Situation ab dem 19. Jht.

900 Jahre nach Avicenna, zu Beginn des 19. Jht.s fand sich der Iran in der Nachbarschaft dreier Großreiche, dem zaristischen Rußland, dem Ottomanischen Reich und Indien, wieder. Die ersten Kontakte des Iran mit der westlichen Zivilisation und der modernen Wissenschaft und Technik verliefen in erster Linie über Rußland und das Ottomanische Reich. Aus dem Russischen wurden meist Begriffe aus den Bereichen Auto, Nahrungsmittel, Druckwesen und auch militärische Begriffe entlehnt, aus dem Türkischen wiederum zivile und militärische Begriffe, wie z.B.:<sup>651)</sup> ماشین *māšin* “Maschine; (*Eisenb*) Zug; Straßenbahn”<sup>652)</sup>; “Auto” < russ. машина *mašina* “1. Maschine [...]; 2. *fig.* Maschinerie [...]; 3. Wagen, Auto [...]”<sup>653)</sup>; کالباس *kālbās* “Wurst; Bratwurst”<sup>654)</sup> < russ. колбаса *kolbasa* “Wurst [...]”<sup>655)</sup>; توپ *tup* “Kanone, Geschütz”<sup>656)</sup> < türk. *top* “[...] 1. Gesamtheit [...], Ganzes, alles zusammen 2. (Papier-, Stoff- usw.) Ballen [...] 3. kugel- od. knopf-artiger Griff; Knauf [...] 4. Laufgewicht [...] (e-r Waage) 5. Kugel [...], Ball [...] *spez.* Spielball [...] 6. Kanone [...], Geschütz [...] 7. Trommel [...] (e-s Trommelrevolvers) 8. rund(-lich), voll [...]”<sup>657)</sup>; باروت *bārut* “Pulver; Schießpulver”<sup>658)</sup> < türk. *barut* “[...] (Schieß-) Pulver [...]”<sup>659)</sup>.

Im 19. Jht. verstärkten sich die Beziehungen zwischen dem Iran und Frankreich, wobei besonders die iranischen Studenten, die in Frankreich studiert hatten, zahlreiche französische Wörter ins Persische einbrachten, die zum größten Teil noch heute gebräuchlich sind.

Diese Zeit der ersten Kontakte der iranischen Gesellschaft mit dem Westen bezeichnet Karimi-Hakkak als die kritischste Phase innerhalb eines Jahrtausends für das Persische<sup>660)</sup>. Die Errungenschaften des Westens im Bereich der Philosophie, Literatur, Sozial- und Politikwissenschaft und besonders im Bereich Wissenschaft und Technik erschütterten die iranische Gesellschaft des 19. Jht.s. Die herrschende Elite versuchte sich so viel wie möglich davon einzuverleiben und sich gleichzeitig des eigenen kulturellen Erbes wieder bewußt zu werden. Somit beginnt im Iran eine “Zeit des Erwachens”: Die ersten Drucker-

---

<sup>651)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 20.

<sup>652)</sup> JU: 662.

<sup>653)</sup> DAUM/SCHENK (Begr.) 2009: 272.

<sup>654)</sup> JU: 590.

<sup>655)</sup> DAUM/SCHENK (Begr.) 2009: 230.

<sup>656)</sup> JU: 194.

<sup>657)</sup> STEUERWALD 1988: 1159.

<sup>658)</sup> JU: 77.

<sup>659)</sup> STEUERWALD 1988: 117.

<sup>660)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 83.

pressen beginnen im Iran zu arbeiten und in weiterer Folge erscheinen Zeitungen und Zeitschriften, دار الفنون *dār al-fonun*, das erste Institut für höhere Bildung und (technische) Fachausbildung in europäischem Stil, wird gegründet und eine immer größere Zahl iranischer Studenten wird zur Ausbildung nach Europa geschickt.

Jazayeri unterscheidet deutlich zwischen Bestrebungen nach einer Sprachreform einerseits und einer Sprachmodernisierung andererseits.<sup>661)</sup> Sprachreform bezieht sich auf bewußte Versuche direkt in den natürlichen Sprachverlauf einzugreifen und stellt somit eine Form der Sprachplanung dar. Sprachreform ist die Imposition von außersprachlichen kulturellen Entwicklungen, wie z.B. Nationalismus, auf eine Sprache. Sprachmodernisierung hingegen ist unvermeidbar und unbeabsichtigt. Normaler Sprachwandel ist ein natürliches Merkmal einer Sprache und die Reflexion von bestimmten kulturellen außersprachlichen Ereignissen oder Ereigniskomplexen, also neuen Konzepten.

Jazayeri sieht eine Wechselbeziehung zwischen Sprachreform und Sprachmodernisierung<sup>662)</sup>. Entlehnung sei ein Aspekt der Modernisierung. Bewußte Versuche Lehnwörter fremden Ursprungs durch einheimische zu ersetzen, können als Sprachreform bezeichnet werden. Werden neue Wörter (einheimischen oder fremden Ursprungs) zusammen mit neuen Konzepten in eine Sprache eingeführt, handle es sich um Sprachmodernisierung. Wird versucht — aufgrund von Nationalismus o.ä. — eine Sprache zu reinigen (wie im Falle des Persischen die Sprache von arabischen Wörtern, die nach einer Verwendung von 1000 Jahren voll assimiliert waren), handle es sich um den Versuch einer Sprachreform.

Im Zentrum jeglicher Form von Sprachplanung im Iran stand und steht somit der lexikalische Bereich.

Der Wunsch nach einer Sprachreform ist im Iran der Notwendigkeit für eine Sprachmodernisierung vorangegangen und hat diese beeinflusst. Das zeigt sich v.a. daran, daß nicht nur der technische Wortschatz, sondern auch der Wortschatz der Alltagssprache Änderungen unterworfen war. Darüberhinaus verstand man allgemein unter "Reform" eine Reinigung, Purifikation, d.h. die Reinigung des Persischen von seinen fremden Bestandteilen, in erster Linie von seinen arabischen Lehnwörtern. Die arabischen Lehnwörter hatten deshalb eine so prominente Rolle inne, weil ihr Anteil so hoch war, daß andere Wörter fremden Ursprungs kaum beachtet und noch weniger als fremd erkannt wurden.

Erste Versuche, die Sprache zu reinigen, begannen im 19. Jht., ausgehend von einigen Einzelpersonen, wie z.B. dem Dichter Jaǧmā-je Ğandaǧi (1782–1859), der meinte, das Persische könne gut ohne seine arabischen Lehnwörter

---

<sup>661)</sup> Vgl. JAZAYERI 1983: 253f.

<sup>662)</sup> Vgl. JAZAYERI 1983: 253.

auskommen. Ebenfalls im 19. Jht. wurde der Wunsch, das Persische zu reinigen — parallel zu wachsendem Nationalismus — immer größer, wodurch das Interesse, das Arabische, bisher eine wichtige Komponente in der traditionellen Ausbildung und Erziehung, zu lernen, stark abnahm.<sup>663)</sup>

Des weiteren waren die frühen Anstrengungen für eine Sprachreform (Mitte des 19. Jht.s bis zur Konstitutionellen Revolution 1905–1911) konzentriert auf die Vereinfachung der persischen Prosa durch Rückführung in ihren “ursprünglichen” Stil, den der Meisterdichter zwischen dem 10. und 15 Jht. Dabei spielten auch Überlegungen zur “sprachlichen Demokratisierung” eine Rolle, d.h. größeren Gruppen der Bevölkerung Zugang zur Schriftsprache zu gewähren. Weiters ist erkennbar, daß die Ziele der frühen Sprachreformer mit den Tendenz zur Sprachreinigung weitgehend zusammengefallen sind, da die Sprache der klassischen Periode weniger arabische Lehnwörter enthält und kaum strukturell vom Arabischen beeinflusst wurde.<sup>664)</sup>

Es ist jedoch wichtig anzumerken, daß sich Sprachwandel im Iran des 19. Jht.s hauptsächlich aufgrund des Wunsches einer wachsenden Gruppe säkularer Intellektueller, mit der Bevölkerung zu kommunizieren, vollzog.

Der Sprachreformprozess begann als Suche nach größerer Einfachheit und Exaktheit und hat sich immer höher entwickelt, bis er zu einem soziokulturellem Barometer wurde.

“At each stage in the process, the accompanying discourse has borne within it the basic ideological und political underpinnings that have guided the general thrust of efforts at effecting social change.”<sup>665)</sup>

Karimi-Hakkak unterscheidet hier drei Stufen<sup>666)</sup>:

1. Eine frühe Phase des Bestrebens nach Einfachheit und Präzision, ausgehend von einer aufstrebenden Gruppe säkularer Intellektueller, was schließlich zur “Entmachtung” des Klerus als sozialer Führer führt.
2. Eine mittlere Phase des Aufkommens und schließlich der Dominanz von puristischen Bestrebungen, die 1935 in der Gründung des Farhangestāns gipfeln, als Teil der nationalistischen Gefühle, die im dem 2. Weltkrieg vorangehenden Jahrzehnt im Iran herrschen, was auch dazu führte, daß sich der Iran als “arisches” Land und Teil der “arischen Rasse” bewußt wurde.

---

<sup>663)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 254.

<sup>664)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 85.

<sup>665)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 82.

<sup>666)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 82.

3. Eine Phase vorsichtiger Debatten und Überlegungen über den Charakter und die Geschichte des Persischen und Überlegungen, wie Tradition und Modernisierung vernünftig miteinander verbunden werden können. Dies führt zu einer Neubewertung der Position von Sprache innerhalb der Nationalkultur.

Aufgrund der zunehmenden Kontakte mit dem Westen, kam es auch zu immer mehr Übersetzungen aus europäischen Sprachen, besonders dem Französischen, ins Persische. Dabei stießen die persischen Übersetzer von französischen Lehrbüchern auf der Suche nach persischen Äquivalenten für wissenschaftliche Termini auf halbvergessene Lehnübersetzungen und loan-blends von mittelalterlichen Wissenschaftlern, die ihre Schriften auf Persisch verfassten.<sup>667)</sup>

Die Idee der Vereinfachung des Persischen war nicht nur auf Iraner beschränkt. Beginnend mit Sir William Jones, dem ersten großen europäischen Orientalisten, weisen neben A.W. Schlegel viele Gelehrte in der Zeit der Romantik auf den schwülstigen, „blumigen“ Stil der ursprünglich einfachen persischen Literatur hin. In der Qağaren-Zeit waren viele offizielle Verwaltungsschriftstücke und die Hofkorrespondenz oftmals unverständlich.<sup>668)</sup> Die iranischen Studenten im Ausland erkannten die Wichtigkeit des direkten Ausdrucks und der Exaktheit, besonders im wissenschaftlichen Bereich. Die Aufgabe der damaligen Zeit war somit das praktische Bedürfnis nach einfacherer Prosa mit dem Wunsch, die Sprache in ihren ursprünglichen Zustand zurückzuführen, zu kombinieren.

Berühmt ist weiters auch die Übersetzung des Buches „The Adventures of Hajji Baba of Isphahan“ von James Morrier durch Habib Isfahāni, die die wichtigsten Merkmale der persischen Prosa des 19. Jht.s aufweist.<sup>669)</sup>

In der Literatur jener Zeit finden sich zahlreiche Werke, die sich dem Wunsch nach Klarheit und Einfachheit anschließen:

In seiner Satire *فرقه کجبینان* *ferge-je kağbinān* „Die Partei der Schielenden“ macht sich Malkom Xān über diejenigen Dichter lustig, die in ihren Schriften in erster Linie zeigen wollten, daß sie Kunstgriffe wie Reime oder Parallelismus beherrschen, statt ernsthaft Ideen auszudrücken.

Als prominentester Prosaschriftsteller der Jahrhundertwende zwischen dem 19. und 20. Jht. gilt Zejn-al-‘ābedin Marāğē’i, der in seinem *سیاحتنامه ابراهیم بیگ* *sijahatnāme-je Ebrāhim Bejk* „Reisetagebuch des Ebrāhim Bejk“ das im 13. Jht. verfaßte Werk *تاریخ و صاف* *tārix-e Vassāf* „(wörtlich) Die Geschichte des Vassāf (= Das von Vassāf verfaßte Geschichtswerk)“, eine Geschichte der Mongolen-

<sup>667)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 85.

<sup>668)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 84.

<sup>669)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 85.

herrscher im Iran, das zu einem Modell für die überladene Prosa wurde, als unverständlich darstellt.<sup>670)</sup>

Hinter diesen und anderen Bestrebungen nach Verständlichkeit, Einfachheit und bedeutungsorientierter Prosa steht der historische Kampf um die gesellschaftliche Macht zwischen Geistlichen und weltlichen Intellektuellen. Die Geistlichen sahen sich als Hüter der alten mystisch-religiösen Vision in der schiitischen Tradition, wonach Wörter Inhalte sowohl verbergen, als auch enthüllen können, was bedeutet, daß die Bedeutung — insbesondere eines theologischen oder mystischen Textes — dem Leser oder Hörer erst durch die Interpretation der esoterischen Aspekte des Textes durch einen Theologen o.ä. klar werden kann. Die weltlichen Intellektuellen waren mit den Ideen Europas des 19. Jht.s vertraut und vertraten folgende Ansichten<sup>671)</sup>:

- Wörter müssen spezifische, definierbare Bedeutungsbereiche abdecken.
- Die Sprache ist mit spezifischen kulturellen und ethnischen Einheiten verbunden.
- Demokratie, Aufklärung und Fortschritt hängen von der Fähigkeit der Sprache ab, den Auftrag und die Stellung eines Volkes in der Welt zu artikulieren.
- Durch eine Sprachreform, verbunden mit dem Streben nach mehr Einfachheit, direktem Ausdruck und Natürlichkeit, soll die Sprache der Sprache des einfachen Mannes auf der Straße angenähert werden und gleichzeitig der Sprache der großen Dichter der klassischen Zeit ähnlicher werden.

Die Sprachreformer konzentrierten sich in weiterer Folge auf den persischen Wortschatz, die Wort-Bedeutung Relation, was einerseits zu einer Reform eines “deformierten” (d.h. mehrdeutigen, unpräzisen, unverständlichen) Lexikons führte und andererseits den Geistlichen die Basis ihrer Autorität entzog.<sup>672)</sup>

Das 20. Jht. begann im Iran mit dem vollen Bewußtsein, daß eine Reform des Persischen ein integraler Bestandteil der sozialen Bewegung hin zu Demokratie sei. Die Konstitutionelle Revolution stellte die Übersetzung der Ideale der französischen Revolution in den iranischen Kontext dar. Es kam in weiterer Folge zu einer Zunahme des Interesses und Stolzes auf bzw. für das antike Persien, das durch die arabisch-islamische Eroberung untergegangen oder zumindest stark geschwächt wurde. Da die Araber neben ihrer Religion auch das Arabische

---

<sup>670)</sup>Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 86f.

<sup>671)</sup>Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 87.

<sup>672)</sup>Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 87.

mitbrachten, bedeutete für viele der Stolz auf das antike Persien auch Feindschaft gegen den Islam und das Arabische, im “leichtesten” Fall Abwendung oder Gleichgültigkeit. Weiters brachte die Konstitutionelle Revolution neue legale, politische und soziale Institutionen mit sich, die neue Bezeichnungen brauchten. Die bisherige Verwaltung basierte auf dem ottomanischen Tanzimāt-Modell und verwendete Begriffe arabischer Herkunft, die auch im Türkischen Verwendung fanden. Als nach der Revolution die Form und Funktion dieser Verwaltungsinstitutionen neu definiert wurden, wurden mehr oder weniger willkürlich neue Wörter aus persischen Wortstämmen, die in klassischer Zeit verwendet worden waren, geprägt, wie z.B. داد گستری *dād-gostari* “Justiz, Rechtspflege”<sup>673)</sup> statt عدليه *adlije* “Justiz, Rechtspflege”<sup>674)</sup> für “Justizministerium”, شهرداری *šahr-dāri* “Magistrat”<sup>675)</sup> statt بلديه *baladije* “(alt) Stadtverwaltung, Munizipalität”<sup>676)</sup> für “Gemeinde” oder شهربانی *šahr-bāni* “Polizei”<sup>677)</sup> statt نظميه *nazmije* “Polizei”<sup>678)</sup> für “Polizeidirektion”.

Bei solchen frühen Neuprägungen kam es zur Kombination von klassisch neupersischen Wortstämmen und Substantiven, wie z.B. داد *dād* “Rechtspflege; Justiz; Gerechtigkeit; Hilfeschrei”<sup>679)</sup> + گستر *gostar* ‘Präs.st. zu گستردن *gostar-dan* und گستريدن *gostaridan* “ausbreiten; sich ausdehnen”<sup>680)</sup> + -ی *-i* ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>681)</sup>, und somit zur ersten Verbindung zwischen der Notwendigkeit der Sprachmodernisierung (-erneuerung) und der Tendenz zur Sprachreinigung.

Nationalismus und Stolz auf das antike Persien u.ä. erhielten ab dem Jahre 1921 verstärkten Auftrieb, als der damalige Kosakenoffizier Rezā Xān, der spätere Rezā Šāh Pahlavi, die Herrschaft übernahm. Die immer schnellere kulturelle Modernisierung führte zu einer immer größeren Anzahl neuer Wörter, was zu einer Debatte, ob diese Wörter direkt aus persischem Material geprägt oder aus anderen Sprachen entlehnt werden sollten, führte. Argumente für und wider die Sprachreinigung erschienen in der Presse und wurden ebenso in der Regierung, unter Wissenschaftlern und in geringerem Maße auch in der Bevölkerung behandelt.

---

<sup>673)</sup> JU: 295.

<sup>674)</sup> JU: 509.

<sup>675)</sup> JU: 472.

<sup>676)</sup> JU: 103.

<sup>677)</sup> JU: 472.

<sup>678)</sup> JU: 807.

<sup>679)</sup> JU: 294.

<sup>680)</sup> JU: 631.

<sup>681)</sup> MAJIDI 1990: 397ff.



In dieser Zeit entstanden auch wichtige Pionierarbeiten bezüglich der Möglichkeiten zur Wortbildung und der Geschichte des Persischen, die alle auf individueller Initiative basierten. Karimi-Hakkak erwähnt hier<sup>682)</sup> Zabih Behruz, Ebrāhim Purdāvud und Mohammad Moqaddam (der später seinen arabischen Namen in persisch Moğdam ändert). Systematische Untersuchungen beginnen erst mit der allgemeinen Stabilisierung der politischen Verhältnisse unter der Herrschaft Rezā Šāh Pahlavis (Reg. 1925–41). Als ehemaliger Offizier richtet Rezā Šāh von Anfang an seine Modernisierungskampagnen auf das Militär aus und gründet in einer Zeit starker nationalistischer Gefühle innerhalb der iranischen Gesellschaft die “neue iranische Armee”. Für diesen neuen Militärapparat werden neue Bezeichnungen benötigt, wie z.B. ستوان *sotvān*, *setvān* “Leutnant”<sup>683)</sup>, سروان *sarvān* “Hauptmann”<sup>684)</sup>, سرهنگ *sar-hang* “Oberst; Held”<sup>685)</sup> oder سر تیپ *sar-tip* “Generalmajor; Brigadegeneral”<sup>686)</sup>, سر لشکر *sar-laškar* “Generalleutnant, Divisionskommandeur”<sup>687)</sup>, سپهبد *sepah-bad* “(Mil) Korpsführer; Kommandierender General; Generaloberst; Heerführer; Marschall”<sup>688)</sup>. Laut Karimi-Hakkak stellen diese Neuprägungen mehr oder weniger willkürliche Kombinationen von diversen persischen Stämmen, die Gruppen bewaffneter Männer vague bezeichnen, mit Affixen, die Führerschaft ausdrücken (vgl. سر *sar* “[...] Kopf; (Ober-) Haupt; Spitze; Gipfel; Deckel [...]”<sup>689)</sup>), dar. Geprägt und verwendet wurden diese Wörter auch, weil sie “rein” waren und sie gingen schnell in den allgemeinen Gebrauch über.<sup>690)</sup>

Karimi-Hakkak streicht hier zwei Beispiele neuer Wortprägungen heraus, um auf Schwierigkeiten bei der Wortprägung hinzuweisen<sup>691)</sup>. So bedeutet das Wort افسر *afsar* im klassischen Persischen “Krone, Diadem”<sup>692)</sup>, wurde jedoch von einigen eifrigen, doch ungebildeten Puristen als verwandt mit frz. *officier* und engl. *officer* angesehen und somit als echt-persisches Äquivalent für das bisherige صاحب منصب *sāheb-mansab* arabischen Ursprungs für “Offizier”<sup>693)</sup> eingeführt.

<sup>682)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 89.

<sup>683)</sup> JU: 405.

<sup>684)</sup> JU: 419.

<sup>685)</sup> JU: 419.

<sup>686)</sup> JU: 413.

<sup>687)</sup> JU: 418.

<sup>688)</sup> JU: 403.

<sup>689)</sup> JU: 409f.

<sup>690)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 89.

<sup>691)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 89.

<sup>692)</sup> JU: 46.

<sup>693)</sup> JU: 478.

Das Wort ارتشتار *arteš-tār* (mpers. für “charge-leader”) wurde als Zusammensetzung von ارتش *arteš* + تار *tār* angesehen, in der Annahme, daß ارتش *arteš* “militärische Kraft, Stärke” bedeute und daß es sich bei تار *tār* um eine alte Form von دار *dār*- ‘Imperativ und Präs.st. zu داشتن *dāštan* “haben, besitzen; empfangen; (er-) halten, bewahren; behüten; halten für, ansehen als”<sup>694)</sup> handle. Später zeigte sich jedoch, daß es sich bei ارتشتار *arteštār* um ein mittelpersisches Kompositum babylonischer Herkunft handelt, zusammengesetzt aus *art* “(Streit)wagen” und *eštar* “Steher” und somit “Wagenlenker”. Trotz aller dieser Irrtümer sind diese und andere Wörter bis heute in Verwendung.

Von Anfang an werden die Wortprägungen von drei Prinzipien gekennzeichnet:<sup>695)</sup>

1. Neue Wortprägungen sollten “moderat” gebildet werden.
2. Neuprägungen sollen nur für neue Konzepte gebildet werden, nicht bereits bestehende Wörter ersetzen.
3. Die Wortprägungen sollen in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium, das für das Verfassen von Lehrbüchern zuständig ist, erfolgen.

In der Zeit nach der Konstitutionellen Revolution wirken einflußreiche Dichter und Prosaschriftsteller wie z.B. Dehxodā, Bahār, Irağ Mirzā, Farroxi, Ešgi oder Nasim-e Šomāl. Sie alle bedienen sich der Presse, um ihre Ideen für soziale Reformen, Fortschritt und Gerechtigkeit “unter die Leute” zu bringen und mußten demnach auch eine einfache Sprache verwenden, um vom z.T. kaum alphabetisierten “kleinen Mann auf der Straße” verstanden zu werden.<sup>696)</sup>

Die Sprachsimplifizierung ist zu einem unverzichtbaren Teil der Forderungen nach Freiheit und Demokratie geworden.

In der Literatur erlangen die Skizzen چرند پرند *čarand parand* “Unsinn; Lapalien; Geschwätz”<sup>697)</sup> von Dehxodā, die 1907/08 in der Zeitung صور اسرافیل *sur-e Esrāfil* “(wörtlich) Die Posaune des Esrāfil (= Engel, der am Tage der Auferstehung eine Posaune bläst)” erschienen sind, weite Verbreitung und Berühmtheit. Dehxodā reitet hier oft scharfe satirische Attacken gegen die arabisierte Sprache der Kleriker. Die “Schlacht” um die Sprache zwischen den religiösen Kräften, die ihre soziale Funktion als Vermittler zwischen dem Individuum und seiner Umwelt entschlossen verteidigten, und der neuen Schicht von Intellektu-

<sup>694)</sup> JU: 297.

<sup>695)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 90.

<sup>696)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 91.

<sup>697)</sup> JU: 229.

ellen, die gesellschaftlichen Wandel durch Entmachtung ebendieser Vermittler anstreben, wird deutlich.

Für die Schriftsteller verkomplizierte sich die Situation durch das Aufkommen von Purismus. Die säkuläre Elite übernahm viele Wörter und Phrasen aus dem Französischen, das zur neuen Referenzsprache für die Intellektuellen wurde. Es entsteht ein neues “bastardisiertes” Persisch, gespickt mit Elementen aus dem Französischen — einer Sprache, die der Durchschnittsbevölkerung weit weniger leicht zugänglich war als das Arabische. Die Verfechter einer Sprachsimplifizierung waren durch die massive Infiltration von westsprachlicher Terminologie bedroht.<sup>698)</sup>

Dieses Nebeneinander von verschiedenen Ausprägungen des Persischen findet auch Eingang in die Literatur: 1919 erscheint die Kurzgeschichtensammlung *یکی بود یکی نبود jeki bud (o) jeki nabud* “Es war einmal” von Mohammad-Ali Ġamālzāde, worin auch die satirische Kurzgeschichte *فارسی شکر است fārsi še-kar ast* “Persisch ist zucker(süß)” enthalten ist, in der sich Ġamālzāde sowohl gegen die Sprache der europäisierten Intellektuellen, als auch gegen die arabisierte Sprache der religiösen Führer wendet.

Ġamālzāde ist sich der weiten Ausläufer des Sprachproblems, eine geeignete Sprache für die entstehende neue Literatur zu finden, bewußt und spricht in seinem Vorwort von *Jeki bud (o) jeki nabud* von *دموکراسی ادبی demokrāsi-je adabi* “literarischer Demokratie” und wendet sich somit gegen Schriftsteller, die nur für eine kleine Gruppe Gebildeter schreiben und den Rest der Bevölkerung ignorieren:

[...] عموماً همان جوهر استبداد سیاسی ایرانی که مشهور جهان است در ماده ادبیات نیز دیده میشود باین معنی که شخص نویسنده وقتی قلم در دست میگیرد نظرش تنها متوجه گروه فضلا و ادباست و اصلاً التفاتی بسایرین ندارد و حتی اشخاص بسیاری را نیز که سواد خواندن و نوشتن دارند و نوشته های ساده و بی تکلف را بخوبی میتوانند بخوانند و بفهمند هیچ در مد نظر نمیگیرد و خلاصه آنکه پیرامون «دموکراسی ادبی» نمیگردد.<sup>699)</sup>

(“[...] im allgemeinen kann das Wesen des iranischen politischen Despotismus, der weltbekannt ist, auch im Bereich der Literatur gesehen werden, d.h. daß wenn ein Schreiber eine Feder in der Hand hält, seine Meinung nur einer Gruppe von Gelehrten und Schriftstellern verständlich ist und

<sup>698)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 92f.

<sup>699)</sup> ĠAMĀLZĀDE 1320(1941/2): 3.

er den übrigen [Menschen] überhaupt keine Aufmerksamkeit zuteil werden läßt und er somit viele Menschen, die lesen und schreiben können und einfache und ohne Ziererei verfaßte Texte gut lesen und verstehen können, gar nicht im Gedächtnis hat und er somit kurz gesagt, nicht zur literarischen Demokratie beiträgt.”)

Die Verfechter der Sprachreinigung waren sich selten einig, aber die folgenden drei Punkte können als Eckpfeiler der puristischen Strömungen angesehen werden:<sup>700)</sup>

1. Der Gebrauch von Fremdwörtern mache eine Sprache “steif und vage” und schade der Sprache.
2. Das Arabische sei besser für ein Leben in der Wüste geeignet, das Persische für urbanes Leben.
3. Die Wortbildungsarten des Persischen seien “besser” als jene des Arabischen.

An spezifischeren Vorschlägen, insbesondere für neue Wortprägungen, sind zu nennen:<sup>701)</sup>

1. Bei Prägungen neuer Wörter sollen die reichen Ressourcen des Neupersischen genutzt werden, obwohl in manchen Fällen auch auf altiranische Sprachen (z.B. altiranische Wurzeln oder Affixe) zurückgegriffen werden kann.
2. Die Regeln der persischen Wortbildung sollen immer befolgt werden, auch wenn manche davon nicht mehr gebräuchlich sind.
3. Arabische Wörter mit allgemein gebräuchlichen persischen Synonymen sollen nicht mehr verwendet werden.
4. Wo ein im Persischen verwendetes arabisches Wort mehrere Bedeutungen hat, soll nur eine Bedeutung beibehalten werden.
5. Arabische Grammatikregeln sollen nicht im Persischen angewandt werden.
6. Ein Vokabular der persischen Dialekte, das als Quelle für neue Wörter dienen kann, soll erstellt werden.

Das iranische Nationalepos *Šāh-nāme* aus dem 10. Jht. des Dichters Ferdousi war neben verschiedenen einsprachigen Wörterbüchern der damaligen Zeit die verlässlichste Quelle für reine persische Wörter. Das *Šāh-nāme* beinhaltet wenig

---

<sup>700)</sup> JAZAYERY 1983: 255.

<sup>701)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 255.

arabische Lehnwörter und viele persische Wörter, die im 19. Jht. bereits nicht mehr in Gebrauch waren.<sup>702)</sup>

## 15.1 Die Modernisierung des persischen Wortschatzes — Allgemeines

Die kulturelle Modernisierung des Iran hatte zweierlei Einfluß auf die sprachliche Situation:<sup>703)</sup>

1. Neue Konzepte führten

- (a) zur Einführung von neuen fremden Wörtern, meist aus Sprachen, die das Persische traditionellerweise nicht beeinflusst hatten;
- (b) zur Prägung neuer Wörter auf persischer Basis, unabhängig von anderen Sprachen.

2. Zunahme des Nationalismus als Begleiterscheinung der Modernisierung.

Verstärkter Nationalismus führte in weiterer Folge wiederum zu Opposition gegen den Gebrauch von Wörtern fremden Ursprungs im Persischen und somit zur Idee einer Sprachreform, eigentlich einer Sprachreinigung.

Die während der Modernisierungsperiode neu aufgeschienenen Wörter teilt Jazayery in zwei Gruppen ein:<sup>704)</sup>

1. Wörter für neu eingeführte Konzepte (hauptsächlich Fachausdrücke).
2. Wörter als Ersatz für bereits existierende Wörter (auch Elemente der Alltagssprache).

Nach Art der Innovation unterscheidet Jazayery folgende zwei Typen:<sup>705)</sup>

1. Unabhängige Kreationen oder Innovationen unabhängig von fremden Modellen.
2. Abhängige Kreationen oder Innovationen, Prägungen auf fremder Lexembasis.

---

<sup>702)</sup> Zum *Šāh-nāme* Ferdousis siehe 12.1.

<sup>703)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 245.

<sup>704)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>705)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

### 15.1.1 Unabhängige Kreationen

Jazayery unterscheidet bei unabhängigen Kreationen folgende sechs Möglichkeiten:<sup>706)</sup>

1. Komposita, wie z.B.

- **گذرنامه** *gozar-nāme* “Ausweise; Reisepaß; Passierschein”<sup>707)</sup>, zusammengesetzt aus **گذر** *gozar* “1. präs. von **گذشتن**; 2. A. Durchgang; Vorbeigehen; Ausweg; B. Strömung, Strom”<sup>708)</sup> und **نامه** *nāme* “A. Brief, Schreiben; Urkunde; B. Buch, Werk; Dichtung”<sup>709)</sup>.
- **دانشجو** *dāneš-ǧu* “Student”<sup>710)</sup>, zusammengesetzt aus **دانش** *dāneš* “Wissen, Kenntnis; Wissenschaft; Weisheit”<sup>711)</sup> und **جو** *ǧu* ‘Präs.st. zu **جستن** *ǧostan* “suchen, ausfindig machen”<sup>712)</sup>.
- **دانش آموز** *dāneš-āmuz* “Schüler; Studierender”<sup>713)</sup>, zusammengesetzt aus **دانش** *dāneš* “Wissen, Kenntnis; Wissenschaft; Weisheit”<sup>714)</sup> und **آموز** *āmuz* ‘Präs.st. zu **آموختن** *āmuxtān* “lehren, unterrichten; jmdm. etw. beibringen; (er)lernen”<sup>715)</sup>.
- **دبیرخانه** *dabir-xāne* “Sekretariat, Kanzlei”<sup>716)</sup>, zusammengesetzt aus **دبیر** *dabir* “A. Sekretär, Schriftführer, Schreiber; B. erster Sekretär einer diplomatischen Mission od. Berater einer Botschaft, Geschäftsträger während der Abwesenheit des Botschafters od. des Gesandten; C. Mittelschullehrer; D. *Hist* Beamter, der die Bücher der samanidischen Finanzverwaltung führte”<sup>717)</sup> und **خانه** *xāne* “A. Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft; B. Tischfach, Schublade”<sup>718)</sup>.

<sup>706)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>707)</sup> JU: 624.

<sup>708)</sup> JU: 623f.

<sup>709)</sup> JU: 796.

<sup>710)</sup> JU: 299.

<sup>711)</sup> JU: 299.

<sup>712)</sup> JU: 212.

<sup>713)</sup> JU: 299.

<sup>714)</sup> JU: 299.

<sup>715)</sup> JU: 57.

<sup>716)</sup> JU: 301.

<sup>717)</sup> JU: 301.

<sup>718)</sup> JU: 264.

2. Mit Affigierung gebildete Wörter, wie z.B.

- دانشگاه *dāneš-gāh* “Universität”<sup>719)</sup>, aus دانش *dāneš* “Wissen, Kenntnis; Wissenschaft; Weisheit”<sup>720)</sup> + گاه *-gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>721)</sup>.
- پالایشگاه *pālāješ-gāh* “Raffinerie”<sup>722)</sup>, aus پالایش *pālāješ* “Filtrieren, Sieben”<sup>723)</sup> + گاه *-gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>724)</sup>.
- سوزبان *suzan-bān* “(Eisenb) Weichensteller”<sup>725)</sup>, aus سوزن *suzan* “Nadel, Nähnaedel”<sup>726)</sup> + بان *-bān* ‘Bezeichnungssuffix für überwachende Berufe’<sup>727)</sup>.

3. Deskriptive Begriffe (für ein Objekt, eine Handlung), in der Regel Komposita, wie z.B.

- سوزن پزشکی *suzan pezeški* “Akupunktur”<sup>728)</sup>, aus سوزن *suzan* “Nadel, Nähnaedel”<sup>729)</sup> und پزشکی *pezeški* “1. Medizin, Heilkunde; 2. medizinisch”<sup>730)</sup>.
- آدم ربای *ādam robāji* “Kidnapping”<sup>731)</sup>, aus آدم *ādam* “Mensch; (Eig/m) Adam”<sup>732)</sup> und ربا *robā* ‘Präs.st. zu ربودن *robudan* “rauben, entwenden; wegnehmen”<sup>733)</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>734)</sup>.
- چتر نجاد *čatr-e nağād* “Fallschirm”<sup>735)</sup>, aus چتر *čatr* “A. (Sonnen-)Schirm (mit Rubinen besetzt als Zeichen der Herrscherwürde); B.

<sup>719)</sup> JU: 299.

<sup>720)</sup> JU: 299.

<sup>721)</sup> MAJIDI 1990: 396.

<sup>722)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>723)</sup> JU: 124.

<sup>724)</sup> MAJIDI 1990: 396.

<sup>725)</sup> JU: 438.

<sup>726)</sup> JU: 437.

<sup>727)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 391.

<sup>728)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>729)</sup> JU: 437.

<sup>730)</sup> JU: 131.

<sup>731)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>732)</sup> JU: 16.

<sup>733)</sup> JU: 351.

<sup>734)</sup> MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>735)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

Fallschirm; C. Zelt; D. Haarlocke oben auf dem Kopfe<sup>736)</sup> und نجات *nağād* “Befreiung, Erlösung, Errettung; *Eig/m*”<sup>737)</sup>.

4. Bedeutungsveränderung bereits bestehender Wörter, z.B. روزنامه *ruz-nā-me* “Zeitung; Tagebuch”<sup>738)</sup> (wörtlich ‘Tagesbrief’) bezeichnete ursprünglich einen Tagesbericht der Provinzregierung an die Zentralregierung, die heutige Bedeutung ist jedoch “Zeitung”.
5. Bedeutungs differenzierung zwischen Synonymen oder Fast-Synonymen bei einigen wenigen Wörtern, wie z.B. zwischen کتابفروشی *ketāb-foruši* “Buchhandlung”<sup>739)</sup> und کتابخانه *ketāb-xāne* “Bibliothek; Buchhandlung”<sup>740)</sup>. Letzteres hatte früher sowohl die Bedeutung von “Buchhandlung” als auch “Bibliothek”, wird heute jedoch meist nur noch mit der Bedeutung “Bibliothek” verwendet.
6. Differenzierung zwischen Doubletten, Tripletten etc. In seltenen Fällen, wo zwei oder mehr Formen einer einzigen historischen Form existierten, wurden jeder dieser Formen eine eigene Bedeutung zugewiesen, wie z.B. آگاهی *āgāhi* “Geheimpolizei; Einsicht; Bewußtsein”<sup>741)</sup> und آگهی *āgahi* “Mitteilung; Bekanntmachung; Reklame”.<sup>742)</sup>

### 15.1.2 Abhängige Kreationen

Viele der neugebildeten Wörter wurden nach Modellen europäischer Wörter gebildet. Hierbei unterscheidet Jazayery folgende Typen:<sup>743)</sup>

1. Lehnwörter (Morphemimport). Die Anzahl der Lehnwörter im Persischen geht in die Tausende. Lehnwörter finden sich in allen semantischen Feldern. Einige Beispiele<sup>744)</sup> sind:<sup>745)</sup> آتاشه *ātāše* “Attaché”<sup>746)</sup> aus frz. *attaché*; شارژدافر *šārže-dāfer* “(Pol) Geschäftsträger”<sup>747)</sup> aus frz. *chargé d'affaires*;

<sup>736)</sup> JU: 227.

<sup>737)</sup> JU: 799.

<sup>738)</sup> JU: 368.

<sup>739)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 246.

<sup>740)</sup> JU: 594.

<sup>741)</sup> JU: 51.

<sup>742)</sup> JU: 51.

<sup>743)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 247.

<sup>744)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 247.

<sup>745)</sup> Zu Fremdeinfluß auf das Neupersische siehe auch II.

<sup>746)</sup> JU: 6.

<sup>747)</sup> JU: 447.



جیپ *ǧip* “Jeep; Geländewagen”<sup>748)</sup> aus engl. *jeep*; درشکه *doroške* “Equipage; Wagen, Droschke”<sup>749)</sup> aus russ. дрожки *drožki*; سماور *samāvar* “Samowar”<sup>750)</sup> aus russ. самовар *samowar*; گیلās *gilās* “Römer, Pokal, Glas; Becher”<sup>751)</sup> aus engl. *glass*; فوتبال *futbāl* “Fußball”<sup>752)</sup> aus engl. *football*; انترسان *anteresān* “interessant”<sup>753)</sup> aus frz. *intéressant*.

2. Lehnprägungen (loanshift; Morphems substitution). Als Loan-shift wird ein Wort bezeichnet, das komplett aus einheimischen Morphemen besteht, dessen Bedeutung aber nach einem fremden Modell gebildet wurde. Hierbei unterscheidet Jazayery weiter zwischen:<sup>754)</sup>

- (a) Loan-shift-Erweiterung bei monomorphemischen oder einfachen Wörtern, wie z.B. ستاره *setāre* “Stern; Fahne, Banner”<sup>755)</sup> was analog zu engl. *star* auch “(Film)Star” bedeutet.
- (b) Loan-shift-Kreation bei Wörtern, die aus einer Kombination von vorher nicht als Kompositum auftretenden Wörtern nach einem fremden Modell und mit der Bedeutung eben dieses fremden Modells entstanden sind, wie z.B. ماه عسل *māh-e asal* “Honigmonat, Flitterwochen”<sup>756)</sup> aus ماه *māh* “Monat; Mond; (übertr) schönes Mädchen, etwas Vortreffliches”<sup>757)</sup> und عسل *asal* “Honig”<sup>758)</sup> nach engl. *honeymoon*. Mitunter ist die persische Bezeichnung auch einfach die nicht korrekte Übersetzung des fremden Modells, wie z.B. بشقاب پرنده *bošgāb-e parande* “fliegende Untertasse”<sup>759)</sup>, nach engl. *flying saucer*, allerdings bedeutet pers. بشقاب *bošgāb* “Teller; Schüssel, Schale”.<sup>760)</sup>

3. Eine Kombination von beidem (loan-blends, Lehnmischungen), also eine Kombination von sowohl fremden als auch einheimischen Morphemen

---

<sup>748)</sup> JU: 223.

<sup>749)</sup> JU: 307.

<sup>750)</sup> JU: 430.

<sup>751)</sup> JU: 643.

<sup>752)</sup> JU: 559.

<sup>753)</sup> JU: 59.

<sup>754)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 247f.

<sup>755)</sup> JU: 404.

<sup>756)</sup> JU: 665.

<sup>757)</sup> JU: 665.

<sup>758)</sup> JU: 513.

<sup>759)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 247.

<sup>760)</sup> JU: 100.

entsprechend eines fremden Modells und mit der Bedeutung des fremden Modells, wie z.B. **ولت سنج** *volt-sanġ* “(Phys) Voltmeter”<sup>761</sup>, mit **ولت** *volt* “(Phys) Volt”<sup>762</sup> < frz. *volt* und **سنج** *sanġ* ‘Präs.st. zu **سنجیدن** *sanġidan* “(ab)wiegen; bewerten; schauen; bedenken, erproben; prüfen, versuchen”’.<sup>763</sup>

In manchen Fällen hat ein kürzlich ins Persische entlehnte Wort die gleiche Etymologie wie ein schon vor längerer Zeit ins Persische eingedrungene Wort. Diese Wörter bilden eine Doublette und können unterschiedliche (wie z.B. **شیمی** *šimi* “1. Chemie; 2. chemisch, Chemie”<sup>764</sup> < frz. *chimie*, ursprünglich aus dem Griechischen und **کیمیا** *kimija* “Alchemie; List, Trug”<sup>765</sup> < arab. **الكيمياء** *al-kīmijā*’ “Chemie; Alchimie”<sup>766</sup>) aus der gleichen griechischen Wurzel) oder die gleiche Bedeutung haben (wie z.B. älteres (nicht mehr gebräuchliches) **ذیابیطوس** *zijābitus* “Zuckerkrankheit, Diabetes”<sup>767</sup> < arab. **ذیابیطوس**<sup>768</sup>) und neueres **دیابت** *dijābet* “Diabetes”<sup>769</sup> < frz. *diabète*, wobei beide Formen ursprünglich aus dem Griechischen stammen).

In manchen Fällen kam es auch zu Ersetzungen:

- Ein Loan-shift wird durch ein Lehnwort ersetzt, wie z.B. **تصاویر متحرک** *tasāvir-e motaharrek* “bewegte Bilder”<sup>770</sup>) (aus **تصویر** *tasvir* “Bild, Abbildung; Illustration; Zeichnung; Gemälde”<sup>771</sup>) und **متحرک** *motaharrek* “1. sich bewegend, beweglich; 2. Buchstabe mit Vokalisierungszeichen”<sup>772</sup>) < engl. *moving pictures* durch **سینما** *sinemā* “Kino”<sup>773</sup>) < engl. *cinema* oder frz. *cinéma*.
- Ein Lehnwort wird durch ein Loan-shift ersetzt, wie z.B. **شمندفر** *šomandofer* “Eisenbahn”<sup>774</sup>) < frz. *chemin de fer* ersetzt durch **راه آهن** *rāh āhan*

<sup>761</sup>) JU: 841.

<sup>762</sup>) JU: 641.

<sup>763</sup>) JU: 432.

<sup>764</sup>) JU: 476.

<sup>765</sup>) JU: 620.

<sup>766</sup>) WEHR 1985: 1133.

<sup>767</sup>) JU: 344.

<sup>768</sup>) Fehlt bei WEHR 1985.

<sup>769</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 249.

<sup>770</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 250.

<sup>771</sup>) JU: 171.

<sup>772</sup>) JU: 673.

<sup>773</sup>) JU: 445.

<sup>774</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 250.

“Eisenbahn”<sup>775)</sup> gebildet nach dem französischen Modell aus راه *rāh* “Weg, Straße”<sup>776)</sup> und آهن *āhan* “Eisen”<sup>777)</sup>.

- Ein früheres Loan-shift wird durch ein einheimisches Wort ersetzt, wie z.B. اخبار کاغذ *kāğaz-e axbār* “Zeitung”<sup>778)</sup>, wörtlich ‘Nachrichtepapier’, da کاغذ *kāğaz* “Papier; Brief; Dokument”<sup>779)</sup> und اخبار *axbār* ‘Pl. von خبر *xabar* “Nachricht, Kunde; Neuigkeit; Meldung, Mitteilung; Überlieferung; (Gramm) Prädikat”<sup>780)</sup> < engl. *newspaper*, durch روز نامه *ruz-nāme* “Zeitung; Tagebuch”<sup>781)</sup>.
- Ein früheres Lehnwort wird durch ein einheimisches Wort ersetzt, wie z.B. تز *tez* “These; Dissertation; Diplomarbeit”<sup>782)</sup> < frz. *thèse* mit پایان نامه *pājān-nāme* “(neol) Doktordissertation”<sup>783)</sup>, wörtlich ‘Endbrief’.

## 15.2 Institutionalisierte Sprachreform im Iran

Ein erster Versuch, sich mit der großen Zahl an technischen und anderen neuen Konzepten, für die es im Persischen keine Äquivalente gab, auseinanderzusetzen, war die “Akademische Versammlung” (مجلس آکادمی *mağles-e ākādemi*), die im Jahre 1903 gegründet wurde und in monatlichen Sitzungen Wörter, wie z.B. oben erwähntes راه آهن *rāh-āhan* “Eisenbahn”, ein Calque zu frz. *chemin de fer*, geprägt hat. Die “Akademische Versammlung” zeigt noch keine puristischen Bestrebungen, obwohl Purismus schon im qāğarischen Iran ein Thema ist.<sup>784)</sup>

An anderen, meist kurzlebigen, Organisationen vom Beginn des 20. Jht.s sind zu nennen: Ein Komitee von Offizieren und Beamten des Kriegs- und Erziehungsministeriums kommt 1924 (1303 h.š.) vier Monate lang zu wöchentlichen Sitzungen zusammen und prägt ca. 300 militärische Ausdrücke, wie z.B.: هواپیما *havā-pejmā* “Flugzeug, Flieger”<sup>785)</sup> (aus هوا *havā* “Luft; Wetter; Klima;

<sup>775)</sup> JU: 349.

<sup>776)</sup> JU: 349.

<sup>777)</sup> JU: 69.

<sup>778)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 250.

<sup>779)</sup> JU: 589.

<sup>780)</sup> JU: 265.

<sup>781)</sup> JU: 368.

<sup>782)</sup> JU: 166.

<sup>783)</sup> JU: 125.

<sup>784)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999.

Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>785)</sup> JU: 854.

Atmosphäre”<sup>786</sup>) + پيما *pejmā* ‘Präs.st. zu پيمودن *pejmudan* “passieren; messen, vermessen; erproben”<sup>787</sup>); فرودگاه *forud-gāh* “Flugplatz”<sup>788</sup>) (aus فرود *forud* “Abstieg; Sinken”<sup>789</sup>) + گاه *gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>790</sup>); خلبان *xal(a)bān* “Flieger, Pilot, Flugzeugführer”<sup>791</sup>); وابسته نظامی *vā-beste-je nezāmi* “Militärattaché”<sup>792</sup>) (aus وابسته *vā-beste* “1. angebunden; anhänglich, treu, ergeben; abhängig; 2. (Pol) Attaché; Verwandter”<sup>793</sup>) und نظامی *nezāmi* “1. Militär-; 2. Militär; (einfacher) Soldat”<sup>794</sup>). Diese neuen Ausdrücke setzten sich in weiterer Folge gegen ihre französischen, arabischen oder türkischen Äquivalente durch.

Dominiert war diese Gesellschaft vor allem von nationalistischen Intentionen und unter den zehn Mitgliedern befand sich kein Linguist. Rezā Xān, zu dieser Zeit Premier- und Kriegsminister, fördert diese und nachfolgende Organisationen, bevorzugt allerdings echt-persische Prägungen.

Eine ähnliche Organisation wird 1932–33 (1311 h.š.) vom Generalstab der Armee gegründet.

Im Jahre 1925–6 (1306 h.š.) wird die “Akademie für Literatur und schöne Künste” (آکادمی ادبیات و صنایع مستظرفه *ākādemī-je adabijāt va sanāje’je mostazrafe*) gegründet.

Der Dekan der Pädagogischen Hochschule (دارالمعلمین عالی *dār-ol-mo’allem-in-e āli*, später umbenannt in دانشسرای عالی *dāneš-sarā-je āli*) Isā Sādiḡ organisiert verschiedene kulturelle Gesellschaften, darunter auch 1932 (1311 h.š.) die “Gesellschaft zur Prägung wissenschaftlicher Wörter und Fachterminologie” (انجمن وضع لغات و اصطلاحات علمی *aṅgoman-e vaz’-e loḡāt va estelāhāt-e el-mi*), die bis ins Jahr 1940 (1319 h.š.) aktiv bleibt und ihre Arbeit auch nach der Gründung des Farhangestāns fortsetzt. In den wöchentlichen Sitzungen dieser Gesellschaft kamen 25 bis 50 Studenten und ein Professor zusammen, um Bezeichnungen auszuwählen, für welche persische Äquivalente gesucht werden sollten. Bei der darauffolgenden “Wortprägung” sollten folgende vier Prinzipien beachtet werden:

<sup>786</sup>) JU: 854.

<sup>787</sup>) JU: 144.

<sup>788</sup>) JU: 551.

<sup>789</sup>) JU: 551.

<sup>790</sup>) MAJIDI 1990: 396.

<sup>791</sup>) JU: 280.

<sup>792</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 21.

<sup>793</sup>) JU: 827.

<sup>794</sup>) JU: 807.

- ۱ - رعایت دستور زبان فارسی
- ۲ - رعایت سادگی و اختصار
- ۳ - انتخاب لغات بین المللی در جایی که نتوان برابر آن بفارسی پیدا کرد
- ۴ - حفظ اصطلاحات معمول باستثنای لغاتی که نادرست باشد و واژه های مناسبتر برای آنها بنظر رسد.<sup>795)</sup>

- (1. Das neugeprägte Wort muß den grammatischen Regeln des Persischen entsprechen.
2. Einfachheit und Kürze.
3. Wahl von Bezeichnungen, die als Internationalismen gelten können und für die keine persischen Entsprechungen gefunden werden können.
4. Bewahrung bereits vorhandener gängiger Fachausdrücke, außer diese sind falsch oder durch geeignetere Bezeichnungen ersetzbar.)

Es kam zur Wiederbelebung zahlreicher alter medizinischer Wörter und zur Prägung persischer Äquivalente für moderne medizinische Ausdrücke auf der Basis von Loan-shifts und Lehnübersetzungen aus dem Französischen. Die Gesellschaft bestand aus sechs Abteilungen, je eine für Naturwissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie, Philosophie und Literatur. Jede Abteilung schlug neue Wortprägungen vor, die an den Ausschuß der Gesellschaft weitergeleitet wurden, wo sie nach erfolgter Genehmigung verkündet und in weiterer Folge an Wissenschaftler und Schriftsteller geschickt wurden. In den acht Jahren ihres Bestehens hat die "Gesellschaft für wissenschaftliche Begriffe" 3000 Bezeichnungen geprägt, von denen 400 die Aufnahme in Lehrbücher der jeweiligen Disziplin fanden.<sup>796)</sup>

Bei Sadig finden sich einige Beispiele für Wortprägungen dieser Gesellschaft, wie z.B.:<sup>797)</sup>

- گرماسنج *garmā-sanj* "Thermometer; (*Phys*) Kalorimeter"<sup>798)</sup> für frz. *calorimètre*.
- تراوش *tarāveš* "Tropfen; Schwitzen; Durchfließen, Durchsickern"<sup>799)</sup> für frz.

<sup>795)</sup> SADIĞ 1993–94: 83.

<sup>796)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>797)</sup> Vgl. SADIĞ 1993–94: 83.

<sup>798)</sup> JU: 628.

<sup>799)</sup> JU: 162.

*osmose*.

- بی در رو *bi-dar-rou* “(Phys) nicht leitend”<sup>800)</sup> für frz. *adiabatique*.
- تپش *tapeš* “Schlag, Schlagen”<sup>801)</sup> für frz. *pulsation*.
- گردونه *gardune* “Pferdewagen, Fuhrwagen”<sup>802)</sup> für frz. *moteur*.

Im Jahre 1934 (1313 h.š.) wird vom Erziehungsministerium die “Medizinische Akademie” (آکادمی طبّی *ākādemī-je tebbī*) gebildet, die sich selber فرهنگستان *farhangestān-e tebb-e irān* nennt. Es ist dies die erstmalige Verwendung der Bezeichnung “*farhangestān*”, aus فرهنگ *farhang* “Bildung; Kultur; Kenntnis; Wissen; Wissenschaft; Würde; Ansehen; Wörterbuch, Lexikon”<sup>803)</sup> + ستان *(e)stān* ‘Länder- und Ortsbezeichnungssuffix’<sup>804)</sup> als Äquivalent für frz. *académie*.<sup>805)</sup> Das Ziel dieser Akademie war das Prägen moderner medizinischer Fachausdrücke für das Persische und diese in weiterer Folge in medizinischen Lehrbüchern anzuwenden. Allerdings blieb es nur bei der Gründung dieser Akademie und sie nahm nie ihre Arbeit auf.<sup>806)</sup>

In der Zwischenzeit findet die Bewegung für Purifikation verstärkt Zulauf. Archaische persische Wörter werden mehr oder weniger willkürlich verwendet, was zu Verwirrung führt, da niemand genau weiß, was die Neologismen bedeuten. Das so entstandene Chaos verstärkte die Debatte pro- und kontra Purifikation.

“Es ging um die Frage, ob die weitere Entfaltung der Sprache mit Hilfe von Vor- und Nachsilben und durch Bildung von Komposita aus dem persischen Wortschatz erfolgen oder ob die Schriftsprache, die schon seit Jahrhunderten durch die vielen unnötigen und manchmal erschwerenden arabischen Wörter zersetzt worden war, unverändert beibehalten werden sollte. Dabei standen sich zwei Meinungen antagonistisch gegenüber. Die Anhänger der klassischen Sprache, die Sa’di’s *Golestān* als Vorbild betrachteten, hielten eine weitere

---

<sup>800)</sup> JU: 113.

<sup>801)</sup> JU: 152.

<sup>802)</sup> JU: 627.

<sup>803)</sup> JU: 552.

<sup>804)</sup> MAJIDI 1990: 394.

<sup>805)</sup> Im Mittelpersischen hatte der Begriff *farhangestān* die Bedeutung “Schule”.

<sup>806)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

Übernahme von arabischen Lehnwörtern für erwünscht und zulässig, während die Anhänger des "reinen Persisch" (*fārsī-e sareh*) all die neuen Termini nur durch persische Wortableitungen und Wortzusammensetzungen und selbst durch die Neubelebung von ungebräuchlich gewordenen Wörtern aus dem Mittelpersischen ersetzen wollten.<sup>807)</sup>

In den 1930er Jahren rückte das Sprachproblem in den Mittelpunkt des Interesses der gesamten gebildeten iranischen Bevölkerung und beschäftigte Historiker, Politiker, Beamte, Journalisten und das Militär.<sup>808)</sup>

### 15.2.1 Farhangestān 1

Rezā Šāh Pahlavi verwendete selber Wörter wie ارتش *arteš* und افسر *afsar* und stärkte somit die Puristen, allen voran General Naxğavān in der Armee und Esmāil Mer'āt im Bildungsministerium, die beide fordern, daß alle Regierungsdokumente in reinem Persisch verfaßt sein sollten. Nach einem Staatsbesuch in der Türkei, wo die "Reinigung" des Türkischen von seinen arabischen und persischen Lehnwörtern in vollem Gang war, zeigte Rezā Šāh verstärktes Interesse an der Purifikation des Persischen und befiehlt 1934 dem Kriegsministerium unter Mohammad Ali Foruği, ein Komitee für persische Äquivalente für militärische Ausdrücke zu gründen.<sup>809)</sup>

Nachdem eine gewisse Anzahl von Neologismen eilig in die Sprache eingeführt wurden, wendet sich der damalige Erziehungsminister Ali-Asğar Hekmat, der durch die willkürlichen Neologismen alarmiert ist, an den Premierminister Mohammad-Ali Foruği, der vorschlägt, eine Gruppe von Wissenschaftlern solle sich mit dem Problem der Wortprägungen beschäftigen. 1935 (1314 h.š.) ergeht ein offizielles Rundschreiben an alle Ministerien, vom Prägen und Verwenden neuer Wörter Abstand zu nehmen, bis ein Komitee aus Wissenschaftlern und Sprachexperten das Thema untersucht habe. Im Mai 1935 (Xordād 1314 h.š.) wird die Verfassung des Farhangestāns in 16 Artikeln vom Kabinett genehmigt.

Mit der Gründung des Farhangestāns im Jahre 1935 nach dem Modell der Académie Française wird Purismus Teil der offiziellen Staatspolitik.

Im ersten Absatz der Gründungscharta werden die Gründe genannt, die zur Gründung des Farhangestāns führten:

---

<sup>807)</sup> ALAVI 1964: 181.

<sup>808)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 91.

<sup>809)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 94.

برای حفظ و توسعه و ترقی زبان فارسی انجمنی بنام «فرهنگستان ایران»  
تأسیس میشود.<sup>810)</sup>

(“Für den Erhalt, die Entwicklung und Förderung der persischen Sprache wird eine Gesellschaft namens “Farhangestān-e Irān” gegründet.”)

Im zweiten Absatz werden die Aufgaben der Akademie festgelegt, vor allem die Streichung unpassender Fremdwörter und die Bildung persischer Ausdrücke für jede Sprachsituation, wobei, soweit möglich, ausschließlich auf persische Wurzeln und Wörter zurückgegriffen werden soll. Eines der Hauptziele dieser Akademie war somit die Ersetzung von Lehnwörtern.

Zu den weiteren Aufgaben des Farhangestāns gehörten u.a.:<sup>811)</sup>

- Eine Reform des persischen Schriftsystems.
- Das Verfassen einer persischen Grammatik.
- Das Erstellen von Prinzipien für die Prägung neuer Wörter bzw. für die Akzeptanz oder Nicht-Akzeptanz fremder Bezeichnungen.
- Das Sammeln von Bezeichnungen aus dem Handwerkswesen.
- Das Sammeln von Bezeichnungen aus alten Texten.

Es gab zwei Arten von Mitgliedern:<sup>812)</sup>

1. Reguläre (ordentliche) Mitglieder (پیوسته *pejvaste*), gebürtige Iraner mit einem Mindestalter von 35 Jahren. Reguläre Mitglieder des ersten Farhangestāns waren u.a. Ali-Akbar Dehxodā oder Badi‘-uzzamān Foruzānfar. Zu Beginn gab es 24 ordentliche Mitglieder, mit der Möglichkeit der Erweiterung auf 50.
2. Assoziierte (korrespondierende) Mitglieder (وابسته *vā-baste*). Korrespondierende Mitglieder konnten auch ausländische Wissenschaftler sein und auf den Mitgliederlisten finden sich auch Jan Rypka (Tschechoslowakei) und Arthur Emanuel Christensen (Dänemark).

Der Präsident des Farhangestāns wurde vom Šāh ernannt, seine beiden Vizepräsidenten und zwei Sekretäre wurden von den regulären Mitgliedern per Mehrheitsbeschluß gewählt. Der erste Präsident des Farhangestāns war Foruġi,

---

<sup>810)</sup> SADIĞ 1993–94: 83.

<sup>811)</sup> Vgl. HINZ 1937: 681.

<sup>812)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).



1936 (1315 h.š.) gefolgt von Hasan Votug. Nach dem Abdanken von Rezā Šāh wurde im Winter 1941–2 (1320 h.š.) wieder Foruġi zum Präsidenten des Farhangestāns. Nach Foruġis Tod 1942 (1321 h.š.) wurde Sami'i bis zu dessen Tod 1954 (1332 h.š.) sein Nachfolger. Mit dem Tod Sami'is enden die Aktivitäten des ersten Farhangestāns.<sup>813)</sup>

**15.2.1.1 Arbeitsweise** Das Farhangestān bestand aus sieben Komitees für die folgenden Bereiche:<sup>814)</sup>

1. Vokabular (کمیسیون لغت *komisijun-e logat*).
2. Grammatik (کمیسیون دستور *komisijun-e dastur*).
3. Technische Begriffe verschiedener Berufe. (کمیسیون اصطلاحات پیشه وران *komisijun-e estelāhāt-e piševārān*).
4. Mittelalterliche Texte (کمیسیون کتب قدیم *komisijun-e kotob-e ġadim*).
5. Ausdrücke aus regionalen Dialekten (کمیسیون اصطلاحات ولایتی *komisijun-e estelāhāt-e velājati*).
6. Führung von Dichtern, Schriftstellern, Wissenschaftlern und deren Textauswahl (کمیسیون راهنما *komisijun-e rāh-namā*).
7. Schriftsystem (کمیسیون خط *komisijun-e xatt*).

Die ursprünglich 24 Mitglieder (Linguisten, Erzieher, Regierungsbeamte, Literaturwissenschaftler) des Farhangestāns waren den oben genannten Komitees zugeteilt. Jedem Komitee war ein Fachgebiet zugeordnet, für das Neologismen gebildet werden sollten. In der Generalversammlung wurden die Wortlisten mit neugeprägten Wörtern aus den Komitees oder Quellen außerhalb des Farhangestāns untersucht. Ein abschließender Bericht ging an den Šāh, durch dessen Unterschrift die neu geprägten oder genehmigten Wörter Gültigkeit erlangten. In weiterer Folge gingen Rundschreiben an die Presse und die Staatsverwaltung, wo die Wortlisten veröffentlicht wurden bzw. deren Gebrauch regierungsintern und in der Gesellschaft verlangt wurde.<sup>815)</sup>

Da die Arbeit des Farhangestāns Rezā Šāh zu langsam ging, wurde das Farhangestān neu organisiert und 1938 (1317 h.š.) wieder eröffnet. Es gab sechs

<sup>813)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>814)</sup> Vgl. SADIĠ 1993–94: 85.

<sup>815)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 96.

neue Mitglieder, drei alte (darunter Dehxodā) wurden entfernt. Das ehemals eine Komitee zur Wortprägung wurde durch vier neue Komitees zur Bildung von administrativer, gerichtlicher, wissenschaftlicher und geographischer Terminologie ersetzt. Das Komitee für geographische Terminologie wird später erweitert und ist auch für die Terminologie des Bildungswesens verantwortlich.

Alle anderen alten Komitees werden durch vier neue "Formationen" ersetzt.<sup>816)</sup>

1. Formation zur Erstellung eines persischen Wörterbuchs.
2. Formation zur Lenkung der öffentlichen Meinung, beauftragt mit dem Sammeln von Volksmusik und örtlichen Sprichwörtern.
3. Formation zur Erfassung medizinischer Terminologie.
4. Komitee zur persischen Grammatik.

Das neuorganisierte Farhangestān war somit fast ausschließlich mit der Revision und Expansion des Lexikons beschäftigt und arbeitet schneller, aber laut Jazayeri weniger präzise und sorgfältig, als das alte Farhangestān.<sup>817)</sup>

Während seines sechsjährigen Bestehens als aktive Organisation wählte und prägte das Farhangestān mehr als 3500 Wörter, vor allem in den Bereichen Bankwesen, Verwaltung, Rechtssprechung, Arithmetik, Geometrie, Physik, Geologie, Medizin, Zoologie, Botanik und anderen Naturwissenschaften.

Das Farhangestān war ein Geistesprodukt der radikalen Puristen, allerdings wird es auch von moderaten Vertretern einer Sprachreform, wie z.B. Mohammad Ali Foruḡi unterstützt und in weiterer Folge auch geprägt. Die radikalen Puristen streben eine "Säuberung" des Persischen von allen arabischstämmigen Wörtern, basierend auf der wichtigen Rolle, die das Persische für den Erhalt einer iranischen Nationalidentität gespielt hat, an. Die Moderaten weisen auf die Sprecher hin, die das Persische im alltäglichen Leben verwenden und es somit verbreiten und fordern Neologismen nur für neue Konzepte in Bereichen wie Wissenschaft, Forschung, Medizin, Technik, Militär und Bürokratie. Die Moderaten stellen sich vehement gegen die Substitution von arabischen Wörtern durch neugeprägte persische Wörter, befürworten jedoch eine graduelle Rückkehr zu persischen Wörtern aus der klassischen Zeit, die im Lauf der letzten Jahrhunderte außer Gebrauch gekommen sind, in Lehrbüchern.<sup>818)</sup>

---

<sup>816)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>817)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>818)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1993: 96f.

In einer Rede vor der Generalversammlung des Farhangestāns stellt Foruḡi seinen moderaten Standpunkt dar: Die Aufgabe des Farhangestāns sei der ‐Erhalt der persischen Sprache und der iranischen Kultur und somit des iranischen Identitätssinnes‐<sup>819)</sup>. Die Vermischung des Persischen mit verschiedenen Elementen aus dem Arabischen sei stark, jedoch das Ergebnis eines Komplexes von historischen und kulturellen Ereignissen und eine Rückkehr zu einem ‐reinen‐ Persischen (sofern ein solches definierbar ist) sei unmöglich. Foruḡi sieht weiters keinen Grund, ein arabisches Wort, das sich seit Jahrhunderten im Persischen eingebürgert hat, wieder zu entfernen. Ein solches Ausmerzen fremden Wortguts würde die Sprache arm machen und die mittels der Sprache ausgedrückte Kultur schwächen. Weiters darf das Farhangestān nicht denken, eine ‐Wortproduktionsfabrik‐ zu sein, sondern solle viel Energie darauf verwenden, zu untersuchen, welche Möglichkeiten und Fähigkeiten das Persische biete und weiters Regeln finden, nach denen Sprache funktioniert, um von dort Schlüsse auf das Potenzial zu Wortprägungen zu ziehen.

‐Das *Farhangestān* ist der Schutzherr der persischen Sprache und der iranischen Kultur, es ist infolgedessen Hüter des iranischen Volkstums. Die persische Sprache, so wie sie uns von unseren Vorfahren überliefert wurde, ist mit gewissen Fehlern und Mängeln (*‘eib o naqs*) behaftet, und da wir sie unseren Nachkommen hinterlassen müssen, wird sie von gewissen Gefahren bedroht. Ihr Fehler beruht auf der Vermengung mit der arabischen Sprache, ihr Mangel besteht darin, daß sie arm an Wörtern ist. Selbst wenn wir ihre Vermengung mit der arabischen Sprache nicht als Fehler betrachten und ihn nicht abschaffen, fehlen uns im Ergebnis der fortwährenden Entwicklung der Wissenschaft, der Philosophie und der Industrie in den letzten 500 Jahren viele Wörter, so daß wir in unserer heutigen Sprache nicht allen unseren Gedanken Ausdruck verleihen können. In Zukunft droht uns die Gefahr, daß sie durch andere Sprachen weiterhin zersetzt wird. Die Iraner prägen sich einen fremden Stil ein, und das Persische verliert seine Selbständigkeit. Schon jetzt sind Anzeichen dieser Gefahr sichtbar. Aber die größere Gefahr droht uns durch den Eingriff Unbefugter, welche die Sprache verderben und schwächen.‐<sup>820)</sup>

Weiters geht Foruḡi auf die oft geäußerten Anschuldigungen ein, das Farhangestān basiere auf extralinguistischen Motiven, im besonderen auf antireligiösen

<sup>819)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 97.

<sup>820)</sup> ALAVI 1964: 184.

Gefühlen: Die Ablehnung von europäischen und arabischen Wörtern bedeute keinesfalls Feindschaft gegenüber Europa, den arabischen Ländern oder dem Islam. Die Entlehnungen aus dem Arabischen hätten zudem das iranische Denken stark bereichert.<sup>821)</sup>

Abschließend empfiehlt Foruġi Gradualismus, Mäßigung und Koordination mit der allgemeinen Haltung zu Sprachreform. Die Sprache gehöre dem Volk und nicht einer ausgewählten Gruppe. Kein Wissenschaftler könne je von sich behaupten, alle Fragen eines so komplexen Netzwerkes von zusammenhängenden Problemen, wie Sprache, beantworten zu können.<sup>822)</sup>

**15.2.1.2 Kritik am Farhangestān** Die religiösen Führer sahen im Farhangestān eine weitere Bemühung der Regierung, das Volk von der Religion zu trennen<sup>823)</sup>. Andererseits äußerten selbst viele, die für die Gründung des Farhangestāns waren, Kritik an der Arbeitsweise der Sprachakademie, wie z.B. Ahmad Kasravi, der bereits vor Gründung des Farhangestāns sein Werk *زبان فارسی* *zabān-e fārsi* “Die persische Sprache” verfaßt und dem Bildungsministerium gewidmet hatte. Kasravi vertrat einen “wissenschaftlichen Ansatz”, frei von ethnischem und chauvinistischem Eifer, für eine Sprachreform, die nur unter Aufsicht des Bildungsministeriums erfolgen sollte. Ebenso faßt Kasravi Sprache als ein “wissenschaftliches Subjekt” auf. Die Mischung zwischen dem Arabischen und dem Persischen sei ein unvermeidbares historisches Ergebnis der Einführung des Islam im Iran. Für Kasravi ist die semantische Ambiguität ein fundamentales Element der Impurität des Persischen, weshalb er u.a. eine einzige Bedeutung für ein Wort fordert.

Auch Ġamālzāde warnt vor zu großen Erwartungen an eine Sprachakademie und vor vorschnellen fertigen Lösungen, die eine Sprachakademie durch Ablehnung oder Befürworten bestimmter Wörter hervorbringt. Ġamālzāde weist darauf hin, daß es zahlreiche andere Länder mit bedeutenden literarischen Zeugnissen gibt, die keine Akademie, vergleichbar der “Académie Française”, haben.<sup>824)</sup>

Andere Kritik am Farhangestān wird von Hasan Taġizāde (1878–1970) geäußert. Taġizāde, der in seiner Jugend eine komplette Verwestlichung des Iran und die Einführung der Lateinschrift für das Persische gefordert hatte, sieht jetzt die Kontinuität des Persischen durch die Arbeit des Farhangestāns gefährdet. Die Arbeit des Farhangestāns trenne das Persische von seinem klassischen Erbe und stelle somit einen Bruch mit der Vergangenheit dar. Taġizāde verließ die

---

<sup>821)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 97f.

<sup>822)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 98.

<sup>823)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 98f.

<sup>824)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 95.

Akademie, da man “eine Sprache nicht mit Bajonettspitzen reinigen und veredeln könne”<sup>825)</sup>, eine Äußerung, die Tagizāde schließlich veranlaßte, den Iran bis zu Beginn des zweiten Weltkriegs zu verlassen. Im Jahr 1948 macht sich Tagizāde über die Bemühungen in der Türkei lustig, das Türkische von arabischen und persischen Elementen zu säubern und schlägt sarkastisch vor, das Persische von seinen im Lauf der Jahrtausenden aufgenommenen Elementen aus dem Indischen, Babylonischen, Assyrischen, Armenischen, Griechischen, Arabischen und Türkischen zu säubern und die Sprache der ersten auf iranisches Gebiet eingewanderten arischen Stämme wieder einzuführen.<sup>826)</sup>

Von Tagizāde sind folgende Punkte gegen die Purifikation erwähnenswert:<sup>827)</sup>

1. Viele arabische Wörter haben sich im Persischen “eingebürgert”, seien ebenso heimisch geworden wie Araber, Turkvölker und andere Nichtiraner seit Jahrhunderten im Iran heimisch geworden sind.
2. Kein Widerstand gegen die Wiederbelebung einiger archaischer Wörter, die von großen Schriftstellern verwendet wurden, solange diese “eloquent” und verständlich seien und solange die gebräuchlicheren und “aktuellen” Synonyme beibehalten werden.
3. Der Ansatz, tausende persische Wörter arabischen Ursprungs als fremd zu betrachten und diese Wörter aus der Sprache ausmerzen zu wollen, sei der größte böswillige Angriff auf die persische Sprache und die iranische Nationalität und würde zu einer Verarmung des Persischen führen.
4. Das Ausmerzen der arabischen Wörter gefährde die nationale Einheit, da die Kommunikation mit Nichtpersischsprachigen, die viele arabische Wörter mit dem Persischen gemeinsam haben, erschwert wird.
5. Die altiranischen Sprachen seien nicht “reich” und fallen somit als Quelle für lexikalische Bereicherung des Neupersischen weg.
6. Das Arabische sei eine der reichsten und ressourcenreichsten Sprachen, “wie ein endloser Ozean”<sup>828)</sup> und es sei unmöglich für alle arabischen Lehnwörter im Persischen persische Entsprechungen zu finden.
7. Werden neue Wörter gebraucht, sollen die gebräuchlicheren, einfacheren arabischen Wörter, die in Ägypten oder Syrien gebräuchlich sind, oder die in älteren Büchern verwendet werden, bevorzugt werden.

---

<sup>825)</sup> ALAVI 1964: 185.

<sup>826)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 100.

<sup>827)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 259.

<sup>828)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 259.

Zu den Kritikern am Farhangestān zählen auch der Schriftsteller Sādeg Hedājat oder Abbās Eḡbāl Aštijāni, da das Farhangestān, im Lauf der Zeit zu einer Wortfabrik geworden ist, wie es von Foruḡi befürchtet worden war, und keine signifikante Forschung zur Geschichte des Persischen oder Untersuchungen über die aktuelle Alltagssprache durchgeführt wurden. Alavi führt Aštijānis Kritik an:

“Es sei noch nie in der Geschichte vorgekommen, daß eine so heterogene Gruppe von “Wissenschaftlern” sich um einen Tisch zusammenfand, um Wörter zu prägen oder Wörter, die seit Jahrhunderten Lebensberechtigung genossen und von Dichterfürsten eingeführt und verewigt worden seien, als geschmacklos abzutun. Bei der Verwandlung der Ausdrücke und der Bildung neuer Wörter seien weder Diskussionen noch Argumente, noch Logik erwünscht gewesen, und allein durch Stimmenmehrheit hätten die Hauptakteure ihrem Unrecht zum Siege verholfen, die von der Mehrheit verlangten Wörter vom Schah bestätigen lassen und damit der Allgemeinheit aufgezungen. Dieses Verfahren hätte der persischen Sprache und Literatur schwere Schläge versetzt, die lange Jahre nicht heilen würden. Die Folge sei, daß nicht nur das *Farhangestān*, sondern jeder Unbefugte sich nun berechtigt fühlte, neue Wörter zu erfinden. Jene hätten sich “wie Bären und Schweine über die grüne Wiese der persischen Sprache und Literatur hergemacht, um sie völlig zu durchwühlen.”<sup>829)</sup>

Die heterogene Zusammenstellung der Mitglieder des Farhangestāns, unter denen sich einflußreiche Politiker und hohe Staatsfunktionäre befanden, sowie der unterschiedliche Bildungsgrad der Mitglieder und vor allem das Fehlen einer innerlichen Beziehung zwischen den Mitgliedern und deren Aufgaben, die sich somit nicht nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung richteten, waren Gründe für die “Unfähigkeit”<sup>830)</sup> des Farhangestāns.

Das Fehlen präziser Methoden und Kriterien, das Nichtbeachten der Geschichte und der Struktur des Persischen und die exzessive Geschwindigkeit, mit der die Entscheidungen getroffen wurden, führten zu manchen fragwürdigen Ergebnissen, wie z.B.:<sup>831)</sup>

---

<sup>829)</sup> ALAVI 1964: 186f.

<sup>830)</sup> ALAVI 1964: 186.

<sup>831)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

- Bei der Wahl der neuen Bezeichnung für “Universitätsabschlußzeugnis” دانشنامه *dāneš-nāme* “Diplom, Zeugnis; akademischer Grad”<sup>832)</sup> wurde die alte Bedeutung dieses Wortes, “Enzyklopädie”, nicht beachtet.
- اشکوب *aškub* “Etage; (*Geol*) Schicht”<sup>833)</sup> ist aramäischen und nicht persischen Ursprungs.
- آموزگار *āmuz-gār* “Lehrer”<sup>834)</sup> wurde spezifiziert als “Volksschullehrer”<sup>835)</sup>, während دبیر *dabir* einen “Mittelschullehrer”<sup>836)</sup> und استاد *ostād* “Professor; Meister”<sup>837)</sup> einen “Universitätsprofessor” bezeichnete. Es blieb somit kein allgemeines Wort für Lehrer.
- Das veraltete Wort دبیر *dabir* “Beamter, der die Bücher der samanidischen Finanzverwaltung führte”<sup>838)</sup> wurde übernommen für “A. Sekretär, Schriftführer, Schreiber; B. erster Sekretär einer diplomatischen Mission od. Berater einer Botschaft, Geschäftsträger während der Abwesenheit des Botschafters od. des Gesandten”<sup>839)</sup>. Darüberhinaus wurde دبیر *dabir* auch als Bezeichnung für “Mittelschullehrer”<sup>840)</sup>, und سردبیر *sar-dabir* als “Chefredakteur einer Zeitung oder Zeitschrift”<sup>841)</sup> genehmigt, was zu großer Verwirrung führte.

Andere Kritik richtete sich gegen die Verordnungen des Farhangestān: Die Arbeit des Farhangestān sollte Vorschläge und Ratschläge betonen, anstatt verpflichtende Verordnungen auszugeben. Die reiche semantische Bandbreite des Persischen, die selbst ein direktes Resultat des Sprachkontakts und der Entlehnung aus anderen Sprachen darstellt, sollte beibehalten anstatt beschnitten werden.

**15.2.1.3 Ergebnisse und Prägungen** Im Jahre 1940 wurden vom Farhangestān geprägten Neologismen in einem Buch mit dem Titel واژه های نو

<sup>832)</sup> JU: 299.

<sup>833)</sup> JU: 37.

<sup>834)</sup> JU: 57.

<sup>835)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>836)</sup> JU: 301.

<sup>837)</sup> JU: 26.

<sup>838)</sup> JU: 301.

<sup>839)</sup> JU: 301.

<sup>840)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>841)</sup> JU: 415.



*važehā-je nou* “Neue Wörter” veröffentlicht. Mehr als die Hälfte der darin enthaltenen neuen Wörter sind persische Äquivalente für französische Wörter aus Wirtschaft, Bankwesen und Handel. Das Farhangestān beschränkt sich hauptsächlich auf Wortprägungen in den Bereichen Ziviladministration, Armee und wissenschaftliche Terminologie (Medizin, Physik, Geologie, Mathematik, Biologie), ohne nennenswerte Einmischungen in allgemeinere Sprachsituationen. Dieses moderate Vorgehen geht auf den mäßigen Einfluß, wie z.B. von Forugi, aber auch auf Kritiker, wie z.B. Tagizāde, zurück.

Bis ins Jahr 1937 (1316 h.š.) wurden 600 Begriffe und Ortsnamen geprägt, bis ins Jahr 1940 (1319 h.š.) 1700, bis ins Jahr 1941 (1320 h.š.) 2000, wie z.B.:<sup>842)</sup>

- زیر دریای *zir-darjā-i* “unterseeisch”<sup>843)</sup>, “U-Boot”<sup>844)</sup>, aus زیر *zir* “1. Unteres, Unterteil; 2. unter, unterhalb”<sup>845)</sup> und دریا *darjā* “Meer; See; großer Fluß”<sup>846)</sup> + -ی *-i* ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>847)</sup>;
- دو زیست *do-zist* “(neol/Zool) Amphibie; Lurch”<sup>848)</sup>, aus دو *do* “zwei”<sup>849)</sup> und زیست *zist* “Leben, Existenz, Dasein”<sup>850)</sup>;
- سبزینه *sabz-ine* “(Bot) Chlorophyll”<sup>851)</sup>, aus سبز *sabz* “grün, frisch, blühend”<sup>852)</sup> + -ینه *-ine* ‘Ähnlichkeitssuffix’<sup>853)</sup>;
- فشارسنج *fešār-sanġ* “(Tech) Manometer”<sup>854)</sup>, aus فشار *fešār* “1. präs. von فشاردن u. فشردن; 2. Druck; Zusammenpressen; Auspressen; (Med) Druck; Unterdrückung”<sup>855)</sup> und سنج *sanġ* ‘Präs.st. zu سنجیدن *sanġidan* “(ab)wiegen; bewerten; schauen; bedenken, erproben; prüfen, versuchen”<sup>856)</sup>;

<sup>842)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 23.

<sup>843)</sup> JU: 392.

<sup>844)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 23.

<sup>845)</sup> JU: 391f.

<sup>846)</sup> JU: 310.

<sup>847)</sup> MAJIDI 1990: 397.

<sup>848)</sup> JU: 332.

<sup>849)</sup> JU: 328.

<sup>850)</sup> JU: 393.

<sup>851)</sup> JU: 401.

<sup>852)</sup> JU: 401.

<sup>853)</sup> MAJIDI 1990: 402.

<sup>854)</sup> JU: 554.

<sup>855)</sup> JU: 554.

<sup>856)</sup> JU: 432.



- **نامه گواهی** *gavāhi-nāme* “schriftliches Zeugnis, Bestätigung, Bescheinigung”<sup>857)</sup>, aus **گواهی** *gavāhi* “(Jur) Zeugnis, Aussage”<sup>858)</sup> und **نامه** *nāme* “A. Brief, Schreiben; Urkunde; B. Buch, Werk; Dichtung”<sup>859)</sup>;
- **کاردار** *kār-dār* “1. Geschäftsträger; Beamter; 2. beschäftigt”<sup>860)</sup>, aus **کار** *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>861)</sup> und **دار** *dār* “prä-s. von **داشتن** *dāštan*; Suffix -besitzend”<sup>862)</sup>;
- **مردم شناس** *mardom-šenās* “Anthropologe; Menschenkenner, erfahrener Mensch”<sup>863)</sup>, aus **مردم** *mardom* “Leute, Menschen; Volk”<sup>864)</sup> und **شناس** *šenās* ‘Präs.st. zu **شناختن** *šenāxtan* “wissen; erfahren; erkennen”<sup>865)</sup>;
- **مهره داران** *mohre-dār-ān* “(Zool) Wirbeltiere”<sup>866)</sup>, aus **مهره** *mohre* “Wirbel; Kugel; Murre; (Glas-) Perle; Würfel; Schraubenmutter”<sup>867)</sup> und **دار** *dār* “prä-s. von **داشتن** *dāštan*; Suffix -besitzend”<sup>868)</sup> + **ان** *-ān* ‘Pluralsuffix’<sup>869)</sup>;
- **پارینه سنگی** *pārine-sangi* “Paläolithikum”<sup>870)</sup>, aus **پارینه** *pārine* “alt; vergangen, verflossen”<sup>871)</sup> und **سنگی** *sangi* “Stein-, steinern”<sup>872)</sup>.

Als Beispiele für vom Farhangestān geprägte neue Wörter finden sich z.B. bei Hinz:

1. Rangbezeichnungen des iranischen Heeres:<sup>873)</sup>

- **تایین** *tābin* “Schütze”.

<sup>857)</sup> JU: 638.

<sup>858)</sup> JU: 638.

<sup>859)</sup> JU: 796.

<sup>860)</sup> JU: 587.

<sup>861)</sup> JU: 586.

<sup>862)</sup> JU: 295.

<sup>863)</sup> JU: 706.

<sup>864)</sup> JU: 705.

<sup>865)</sup> JU: 468.

<sup>866)</sup> JU: 783.

<sup>867)</sup> JU: 783.

<sup>868)</sup> JU: 295.

<sup>869)</sup> MAJIDI 1990: 51.

<sup>870)</sup> JU: 122.

<sup>871)</sup> JU: 122.

<sup>872)</sup> JU: 434.

<sup>873)</sup> Vgl. HINZ 1937: 685.

- سرجوخه *sar-ğuxe* “Gefreiter”.
- گروهبان دو *goruh-bān-e do* “Obergefreiter”.
- گروهبان یک *goruh-bān-e jek* “Unteroffizier”.
- استوار دو *ostovār-e do* “Unterfeldwebel”.
- استوار یک *ostovār-e jek* “Feldwebel”.
- ستوان سه *sotvān-e se* “Oberfeldwebel”.
- ستوان دو *sotvān-e do* “Leutnant”.
- ستوان یک *sotvān-e jek* “Oberleutnant”.
- سروان *sarvān* “Hauptmann”.
- سرگرد *sargord* “Major”.
- سرهنگ دو *sarhang-e do* “Oberstleutnant”.
- سرهنگ یک *sarhang-e jek* “Oberst”.
- سرتیپ *sartip* “Generalmajor”.

## 2. Rangbezeichnungen der iranischen Marine:<sup>874)</sup>

- ناوی *nāvi* “Matrose”.
- سرناوی *sar-nāvi* “Obermatrose”.
- مهنای دو *mahnāvi-je do* “Stabsmatrose”.
- مهنای یک *mahnāvi-je jek* “Maat”.
- ناواستوار دو *nāv-ostovār-e do* “Obermaat”.
- ناواستوار یک *nāv-ostovār-e jek* “Feldwebel”.
- ناوبان سه *nāv-bān-e se* “Oberfeldwebel”.
- ناوبان دو *nāv-bān-e do* “Leutnant zur See”.
- ناوبان یک *nāv-bān-e jek* “Oberleutnant zur See”.
- ناوروان *nāv-sarvān* “Kapitänleutnant”.
- ناخدای سه *nā-xodā-je se* “Korvettenkapitän”.

<sup>874)</sup> Vgl. HINZ 1937: 685.

- ناخدای دو *nā-xodā-je do* “Fregattenkapitän”.
- ناخدای یک *nā-xodā-je jek* “Kapitän zur See”.
- دریادار *darijā-dār* “Konteradmiral”.
- دریابان *darijā-bān* “Vizeadmiral”.
- دریاسالار *darijā-sālār* “Admiral”.

### 3. Rangbezeichnungen der iranischen Polizei:<sup>875)</sup>

- پاسبان *pās-bān* “Polizeiwachtmeister”.
- سر پاسبان سه *sar-pās-bān-e se* “Polizeioberwachtmeister”.
- سر پاسبان دو *sar-pās-bān-e do* “Polizeihauptwachtmeister”.
- سر پاسبان یک *sar-pās-bān-e jek* “Polizeimeister”.
- رسدبان سه *rasad-bān-e se* “Polizeiobermeister”.
- رسدبان دو *rasad-bān-e do* “Polizeileutnant”.
- رسدبان یک *rasad-bān-e jek* “Polizeioberleutnant”.
- سر بهر *sar-bahr* “Polizeihauptmann”.
- یاور *jāvar* “Polizeimajor”.
- پاسیار دو *pās-jār-e do* “Polizeioberstleutnant”.
- پاسیار یک *pās-jār-e jek* “Polizeioberst”.
- سر پاس *sar-pās* “Polizeigeneral”.

Hierbei ist die häufige Verwendung der Zahlworte یک *jek*, *jak* “eins, einzig; Einheits-; allein”<sup>876)</sup>, دو *do* “zwei”<sup>877)</sup> und سه *se* “drei”<sup>878)</sup> auffällig, ebenso die oftmalige Verwendung von سر *sar* “[...] Kopf; (Ober-) Haupt; Spitze; Gipfel; Deckel [...]”<sup>879)</sup> und بان *-bān* ‘Berufsbezeichnungssuffix für überwachende Berufe’<sup>880)</sup> zum Ausdruck der Führerschaft.

<sup>875)</sup> Vgl. HINZ 1937: 686.

<sup>876)</sup> JU: 861.

<sup>877)</sup> JU: 328.

<sup>878)</sup> JU: 439.

<sup>879)</sup> JU: 409.

<sup>880)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 391.

Weitere Prägungen des Farhangestāns, die ein bereits existierendes Wort arabischen oder europäischen Ursprungs ersetzen sollten, waren z.B.:<sup>881)</sup>

Neues Wort <i>Aussprache</i> Übersetzung	Altes Wort <i>Aussprache</i>
آب باز <i>āb-bāz</i> "Taucher"	غواص <i>gavvās</i>
آب یار <i>āb-jār</i> "Bewässerer, Wassermeister"	میر آب <i>mir-āb</i>
آتش نشان <i>āteš-nešān</i> "Feuerwehrmann"	مأمور اطفائیہ <i>ma'mur-e etfā'ije</i>
آتش نشانی <i>āteš-nešāni</i> "Feuerwehrmann"	اطفائیہ <i>etfā'ije</i>
آگاہی <i>āgāhi</i> "(geheime) Staatspolizei"	پلیس مخفی <i>polis-e maxfi</i>
آمار <i>āmār</i> "Statistik"	احصائیہ <i>ehsā'ijje</i>
آئین <i>ājīn</i> "Etikette, Zeremonie"	تشریفات <i>tašrifāt</i>
ارز <i>arz</i> "Devisen"	اسعار <i>as'ār</i>
ارز یاب <i>arz-jāb</i> "Abschätzer (Taxator)"	مقوم <i>mojavvem</i>
ارز یابی <i>arz-jābi</i> "Abschätzung, Taxierung"	تقویم <i>tağvim</i>
ارش <i>araš</i> "Unterarm"	ساعد <i>sā'ed</i>
اژدر <i>aždar</i> "Torpedo"	ترپیل <i>torpīl</i>
بار کشی <i>bār-kaši</i> "Fracht, Transport"	نقلیہ <i>nağlije</i>
بازرس <i>bāz-ras</i> "Inspektor"	مفتش <i>mofatteš</i>
بازرسی <i>bāz-rasi</i> "Inspektion, Überprüfung"	تفتیش <i>taftiš</i>

<sup>881)</sup> Vgl. HINZ 1937: 686ff.

برات کش <i>barāt-kaš</i> “Aussteller (eines Wechsels usw.)”	محول <i>mohil</i>
بر آورد <i>bar-āvard</i> “Abschätzung, Voranschlag”	تقویم <i>tagvim</i>
برگردان <i>bar-gardān</i> “(Bank-) Überweisung”	انتقال بانکی <i>entegāl-e bānki</i>
بستانکار <i>bestān-kār</i> “Gläubiger”	دائن <i>dā'en</i>
بهداشت <i>beh-dāšt</i> “Hygiene, Gesundheitspflege”	حفظ الصحه <i>hefz-os-sehhe</i>
بیمارستان شهر <i>bimārestān-e šahr</i> “Städtisches Krankenhaus”	مریضخانه بلدی <i>mariz-xāne-je baladi</i>
پاسبان <i>pās-bān</i> “Polizist”	اژان پلیس <i>āžān-e polis</i>
پزشک <i>pezešk</i> “Arzt”	طبيب <i>tabib</i>
پرسشنامه <i>porseš-namā</i> “Fragebogen”	سؤالنامه <i>so'al-nāme</i>
پرورشگاه یتیمان <i>parvareš-gāh-e jatimān</i> “Waisenhaus”	دارالایتام <i>dār-ol-ajtām</i>
پسدادست <i>pasādast</i> “auf Kredit”	نسیه <i>nasije</i>
پشت <i>pošt</i> “verso, Rückseite”	ظهر <i>zahr</i>
پوسته <i>puste</i> “Rinde, Schale”	قشر <i>gešr</i>
پوست کن <i>pust-kon</i> “Schlächter, Schinder”	سلاخ <i>sallāx</i>
پی <i>pej</i> “Nerv”	عصب <i>asab</i>
پیشه <i>piše</i> “Gewerbe”	کسب و حرفه <i>kasb-o-herfe</i>
پیشنهاد <i>piš-nehād</i> “Vorschlag, Antrag”	عرضه <i>arze</i>
تنخواه گردان <i>tan-xāh-e gardān</i> “Umlaufskapital”	اعتبار متحرک <i>e'tebār-e motaharrek</i>

تیره‌ای پشت <i>tire-je pošt</i> "Rückenmarkssäule"	ستون فقرات <i>sotun-e fağarāt</i>
جانوران <i>ġān-varān</i> "Lebewesen, Tiere"	خووانات <i>hejvānāt</i>
جناغ سینه <i>ġanāğ-e sine</i> "Brustbein"	عظم قص <i>azm-e ġass</i>
چاپخانه <i>čāp-xāne</i> "Druckerei"	مطبعه <i>matba'e</i>
چشم پزشک <i>čašm-pezešk</i> "Augenarzt"	کحال <i>kahhāl</i>
خواربار <i>xār-bār</i> "Lebensmittel"	ارزاق <i>arzāğ</i>
دام پزشک <i>dām-pezešk</i> "Tierarzt"	بیطار <i>bejtār</i>
درودگر <i>dorud-gar</i> "Tischler"	نخّار <i>nağğār</i>
دفتر رسید <i>daftar-e rasid</i> "Einschreibebüro"	دفتر ارسال مراسلات <i>daftar-e ersāl-e morāselāt</i>
دم فرو بردن <i>dam foru bordan</i> "das Einatmen"	شهیق <i>šahiğ</i>
دم بر آوردن <i>dam bar-āvardan</i> "das Ausatmen"	زفیر <i>zafir</i>
دنده <i>dande</i> "Rippe"	ضلع <i>zel'</i>
دیر کرد <i>dir-kard</i> "Verzug, Verspätung"	تأخیر <i>ta'xir</i>
رسید <i>rasid</i> "Quittung"	قبض <i>ğabz</i>
رفت و روب <i>roft-o-rub</i> "Straßenreinigungsabteilung"	دایرة تنظیف و تسطیح <i>dājere-je tanzif-o-tastih</i>
سرکلانتری <i>sar-kalāntari</i> "Sicherheitsverwaltung, Polizeiabteilung"	اداره پلیس <i>edāre-je polis</i>
سنگتراش <i>sang-tarāš</i> "Steinmetz"	نخّار <i>nağğār</i>
سود ناویژه <i>sud-e nā-viže</i> "unlauterer Gewinn"	نفع غیر خالص <i>naf'-e ġejr-e xāles</i>

سود ویژه <i>sud-e viže</i> “erlaubter Gewinn”	نفع خالص <i>naḡ'-e xāles</i>
سیاهه <i>sijāhe</i> “Rechnung, Faktura”	صورت حساب <i>surat-e hesāb</i>
شیرخوارگاه <i>šir-xār-gāh</i> “Säuglingsheim”	دار الرضاعه <i>dār-or-rezā'e</i>
فزونی <i>fozuni</i> “Überschuß”	مازاد <i>māzād</i>
قپانداری <i>qapān-dāri</i> “Wiegezoll”	باج قپان <i>bāğ-e qapān</i>
کشتارگاه <i>koštār-gāh</i> “Schlachthaus”	مسلخ <i>maslax</i>
کوره پز <i>kure-paz</i> “Töpfer, Backsteinbrenner”	قار <i>qaxxār</i>
گداز <i>godāz</i> “Fusion”	ذوبان <i>zoubān</i>
گذر <i>gozar</i> “Furt, Übergang”	معبر <i>ma'bar</i>
گذر نامه <i>gozar-nāme</i> “(Reise-) Paß”	تذکره <i>tazkere</i>
گرانها <i>gerān-bahā</i> “kostbar”	قیمتی، نفیس <i>naḡis, ġejmati</i>
گردش خون <i>gardeš-e xun</i> “Blutkreislauf”	دوران دم <i>davarān-e dam</i>
گرم آب <i>garm-ābe</i> “Bad”	حمام <i>hammām</i>
گوارش <i>gavāreš</i> “Verdauung”	هضم <i>hazm</i>
گوشت فروش <i>gušt-foruš</i> “Fleischer”	قصاب <i>ğassāb</i>
ماما <i>māmā</i> “Hebamme”	قابله <i>ğābele</i>
ماهیچه <i>māhi-če</i> “Muskel”	عضله <i>azole</i>
مغز تیره <i>mağz-e tire</i> “Rückenmark”	نخاع <i>nozā'</i>

مهره <i>mohre</i> "Rückenmarkswirbel"	فقره <i>fagare</i>
نام و نشان <i>nām-o-nešān</i> "Ausweis"	سجّل <i>seğell</i>
نانوا <i>nān-vā</i> "Bäcker"	خبّاز <i>xabbāz</i>
نانواخانه <i>nān-vā-xāne</i> "Bäckerei"	خبّازخانه <i>xabbāz-xāne</i>
نگهبان <i>negah-bān</i> "Wächter"	کشیکی <i>kašik-či</i>
نگهبانی <i>negāh-bāni</i> "Bewachung, Wachdienst"	کَشِیک <i>kašik</i>
نوشابه <i>nuš-ābe</i> "Getränk"	مشروب <i>mašrub</i>
واخواست <i>vā-xāst</i> "Protest (eines Wechsels)"	اعتراض <i>e'terāz</i>
واری <i>vā-rasi</i> "Kontrolle"	مِیزی <i>momajjezi</i>
وا رِختن <i>vā-rixtan</i> "Liquidation"	تصفیه <i>tasfije</i>
وام <i>vām</i> "Schuld"	قرض <i>ğarz</i>

Komplette Neuprägungen, die keine bereits bestehenden Wörter ersetzen sollen, wie z.B.:<sup>882)</sup>

- آموزشگاه *āmuzeš-gāh* "Schule"<sup>883)</sup>.
- ارزش *arzeš* "Wert (auf Urkunden)".
- انگشت نگاری *angošt-negāri* "Fingerabdruckwesen".
- بازبین *bāz-bin* "Kontrolleur".
- باز جو *bāz-ğu* "Revisor".
- باز جوی *bāz-ğuji* "Revision, Untersuchung".

<sup>882)</sup> Vgl. HINZ 1937: 686ff.

<sup>883)</sup> Aus Gründen der Einfachheit und Übersichtlichkeit folgt die Übersetzung hier HINZ 1937: 686ff. ohne Verweis auf JU.



- بانکدار *bānk-dār* “Bankier”.
- برگشت پذیر *bar-gašt-pazir* “widerruflich”.
- بسته *baste* “Paket, Kollo”.
- بی برگشت *bi bar-gašt* “unwiderruflich, unkündbar”.
- بیمه *bime* “(Lebens-) Versicherung”.
- بی نام *bi-nām* “anonym”.
- پاکت *pāket* “Briefumschlag”.
- پرداختن *pardāxtan* “ausbezahlen”.
- پول *pul* “Bargeld”.
- پیک *pejk* “Postbote, Postbeförderer”.
- تماشاخانه *tamāšā-xāne* “Theater”.
- تیمارستان *timārestān* “Irrenanstalt”.
- چک *ček* “Scheck”.
- خسته خانه *xaste-xāne* “Altersheim, Asyl, Hospiz”.
- خورد *xord* “Ernährung”.
- دانشجو *dāneš-ǧu* “Student”.
- دانشسرا *dāneš-sarā* “Hochschule für Lehrerbildung”.
- دانشکده *dāneš-kade* “Fakultät (einer Hochschule)”.
- دانشگاه *dāneš-gāh* “Universität”.
- دبیر خانه *dabir-xāne* “Sekretariat”.
- دفتر *daftar* “1. Heftmappe 2. Büro”.
- دکتر *doktor* “Doktor”.
- رو *ru* “Vorderseite, recto”.
- روزنامه *ruz-nāme* “Journal (Buchführung)”.
- رو نوشت *ru-nevešt* “Abschrift, Kopie”.
- رو نویس *ru-nevis* “Abschreiber, Kopist”.

- زندانی *zendāni* “Häftling”.
- سپردن *sepordan* “hinterlegen, deponieren”.
- سپرده *seporde* “Einlage, Depot”.
- سر رسید *sar-resid* “Fälligkeit(stermin)”.
- سرمایه *sar-māje* “Kapital”.
- سرمایه دار *sar-māje-dār* “Kapitalist”.
- شمش *šemš* “(Gold-) Barren”.
- شناسنامه *šenās-nāme* “Ausweis”.
- فرسودگی *farsudegi* “Abfälle, Ausschuß”.
- قرارداد *garār-dād* “Vertrag”.
- کارکنان *kār-konān* “Personal”.
- کالا *kālā* “Ware, Fahrnis”.
- کمبود *kam-bud* “Unterschuß, Defizit”.
- کوچه *kuče* “Gasse”.
- گزارش *gozāreš* “Bericht, Rapport”.
- گرو *gerou* “Pfand”.
- گواهی نامه *gavāhi-nāme* “Bescheinigung, Zeugnis”.
- مانده *mānde* “Saldo”.
- مایه *māje* “Impfstoff”.
- مرزدار *marz-dār* “Grenzschutz”.
- مرزداری *marz-dāri* “Verwaltung der Grenzmarken”.
- نرخ *nerx* “Zinsfuß, Kurs”.
- نشانی *nešāni* “1. Indiz 2. Signalement”.
- نمونه *namune* “Warenprobe, Muster”.
- نو کردن *nou kardan* “erneuern”.
- هزینه *hazine* “Kosten, Ausgaben”.

- هنرپیشگان *honar-pišegān* “Künstler, Kunsthandwerker”.
- هم ارز *ham-arz* “gleichwertig”.
- هم ارزی *ham-arzi* “Gleichwertigkeit”.
- همچشمی *ham-čašmi* “Wettbewerb”.
- یاد آوری *jād-āvari* “Mahnung”.
- یکی کردن *jeki kardan* “vereinheitlichen”.

Es läßt sich bei diesen Neuprägungen unterscheiden zwischen einheimischen Prägungen, wie z.B. یکی کردن *jeki kardan* (aus یکی *jeki* “Einheitlichkeit; Einmaligkeit, Seltenheit”<sup>884</sup>) und کردن *kardan* “machen, tun; verrichten”<sup>885</sup>), نو کردن *nou kardan* (aus نو *nou* “neu, frisch”<sup>886</sup>) und کردن *kardan* “machen, tun; verrichten”<sup>887</sup>) oder بی برگشت *bi bar-gašt* (aus بی *bi* “ohne”<sup>888</sup>) und برگشت *bar-gašt* “(neol/Jur) Rückgabe; Rückzahlung; Rückkehr”<sup>889</sup>), und phonetischen Ähnlichkeiten fremder Elemente, wie z.B. پاکت *pāket*, چک *ček* oder دکتر *doktor*.

Morphologisch gesehen, können die gesamten vom Farhangestān im Laufe seines Bestehens gebildeten Wörter in folgende drei Gruppen eingeteilt werden:<sup>890</sup>

1. Einfache Wörter, wie z.B. اندام *andām* “Gestalt, Körper, Figur; Körperglied; Ebenmaß”<sup>891</sup>), “Mitglied”<sup>892</sup>); پزشک *pezešk* “Arzt”<sup>893</sup>).
2. Komposita, wie z.B. داروخانه *dāru-xāne* “Apotheke”<sup>894</sup>), aus دارو *dāru* “Arznei; Spezereiwaren; Medikamente; Schießpulver”<sup>895</sup>) und خانه *xāne*

<sup>884</sup>) JU: 863.

<sup>885</sup>) JU: 598.

<sup>886</sup>) JU: 816.

<sup>887</sup>) JU: 598.

<sup>888</sup>) JU: 109.

<sup>889</sup>) JU: 95.

<sup>890</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>891</sup>) JU: 61.

<sup>892</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>893</sup>) JU: 131.

<sup>894</sup>) Fehlt bei JU, wird jedoch häufig verwendet. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>895</sup>) JU: 296.

“[...] Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft [...]”<sup>896</sup>); **ولتسنج** *volt-sanġ* “Voltmeter”<sup>897</sup>), aus **ولت** *volt* “(Phys) Volt”<sup>898</sup>) und **سنج** *sanġ* ‘Präs.st. zu **سنجیدن** *sanġidan* “(ab)wiegen; bewerten; schauen; bedenken, erproben; prüfen, versuchen”<sup>899</sup>).

3. Durch Affigierung gebildete Wörter, wie z.B. **دانشکده** *dāneš-kade* “Universität, Hochschule”<sup>900</sup>), “Fakultät”<sup>901</sup>) aus **دانش** *dāneš* “Wissen, Kenntnis; Wissenschaft; Weisheit”<sup>902</sup>) + **کده** *-kade* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>903</sup>); **آسایشگاه** *āsāješ-gāh* “Sanatorium; Ruheplatz”<sup>904</sup>) aus **آسایش** *āsāješ* “Ruhe, Stille”<sup>905</sup>) + **گاه** *-gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>906</sup>).

Die genehmigten Wörter können auch in folgende Gruppen gegliedert werden:<sup>907</sup>)

1. Bereits existierende Wörter, denen eine neue spezielle Bedeutung zugewiesen wurde, wie z.B. **بسیج** *basiġ* “Ausstattung, Ausrüstung; Vorbereitung; Mobilisierung”<sup>908</sup>); **ارز** *arz* “Preis; Wert; (Fin) Währung, Valuta”<sup>909</sup>).
2. Synonyme, denen größere Bedeutungs differenzierung zugewiesen wurde und die somit zu einem Fachwort wurden, wie z.B. in der Geologie **دور** *dour* “Periode”<sup>910</sup>), **دوره** *doure* “Epoche; Periode; Zeitabschnitt”<sup>911</sup>), **دوران** *dourān* “Ära; Zeit; Epoche”<sup>912</sup>); in der Kriegsführung **جنگ** *ġang* “Krieg; Schlacht; Kampf; Gefecht”<sup>913</sup>); **رزم** *razm* “(Mil) Schlacht, Kampf, Ge-

<sup>896</sup>) JU: 264.

<sup>897</sup>) JU: 841.

<sup>898</sup>) JU: 841.

<sup>899</sup>) JU: 432.

<sup>900</sup>) JU: 299.

<sup>901</sup>) JAZAYERI.

<sup>902</sup>) JU: 299.

<sup>903</sup>) MAJIDI 1990: 402.

<sup>904</sup>) JU: 25.

<sup>905</sup>) JU: 25.

<sup>906</sup>) MAJIDI 1990: 396.

<sup>907</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>908</sup>) JU: 99.

<sup>909</sup>) JU: 20.

<sup>910</sup>) JU: 330.

<sup>911</sup>) JU: 331.

<sup>912</sup>) JU: 331.

<sup>913</sup>) JU: 218.

- fecht”<sup>914</sup>); نبرد *nabard* “Gefecht, Kampf, Schlacht, Auseinandersetzung”<sup>915</sup>).
3. Bereits existierende persische Wörter, die gegenüber ihren Synonymen fremden Ursprungs bevorzugt verwendet werden sollten, wie z.B. بازرگانی *bāzar-gāni* “Handel”<sup>916</sup> statt تجارت *teğārat* “Handel”<sup>917</sup>; پایان *pājān* “Ende, Beendigung”<sup>918</sup> statt آخر *āxer* “Ende”<sup>919</sup>.
  4. Neue Bezeichnungen, deren semantische Differenzierung durch phonemische Varianz hergeleitet wurden, wie z.B. آگاهی *āgāhi* “Geheimpolizei; Einsicht; Bewußtsein”<sup>920</sup> : آگهی *āgahi* “Mitteilung; Bekanntmachung; Reklame”<sup>921</sup>).
  5. Änderungen in der Orthographie bereits bestehender Wörter, um sie persischer aussehen zu lassen, wie z.B. آبادان *ābādān* “ON, Abadan” statt عبادان; توفان *tufān* “Sturm, Taifun; Überschwemmung; Flut”<sup>922</sup> statt طوفان *tufān*.
  6. Wörter aus europäischen Sprachen, wie z.B. ترانزیت *terānzit* “Transit”<sup>923</sup>; مین *min* “Mine”<sup>924</sup>).
  7. Völlige Neuprägungen (Erfindungen), wie z.B. پوشینه *pušine* “Kapsel”<sup>925</sup>; کارورز *kār-varz* “intern”<sup>926</sup>).
  8. Calques, wie z.B. زیر دریایی *zir-darjāji* “unterseeisch”<sup>927</sup>), “Unterseeboot”<sup>928</sup>); نخست وزیر *naxost-vazir* “Premierminister”<sup>929</sup>).

<sup>914</sup>) JU: 354.

<sup>915</sup>) JU: 798.

<sup>916</sup>) JU: 78.

<sup>917</sup>) JU: 152.

<sup>918</sup>) JU: 125.

<sup>919</sup>) JU: 14.

<sup>920</sup>) JU: 51.

<sup>921</sup>) JU: 51.

<sup>922</sup>) JU: 499.

<sup>923</sup>) JU: 162.

<sup>924</sup>) JU: 787.

<sup>925</sup>) JU: 138.

<sup>926</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>927</sup>) JU: 392.

<sup>928</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>929</sup>) JU: 800.

9. Partielle Lehnübersetzungen, d.h. Wörter, deren Bedeutung von einer Komponente des fremdsprachigen Modells bestimmt wurde, wie z.B. دوازده *davāz-dahe* "Zwölffingerdarm"<sup>930)</sup>, aus دوازده *davāz-dah* "zwölf"<sup>931)</sup>; زایا *zājā* "(neol/Phys) Generator; Akkumulator"<sup>932)</sup>, aus زاییدن *zājidan* "gebären, zur Welt bringen, erzeugen; geboren werden"<sup>933)</sup>.

Trotz aller Kritik läßt sich festhalten, daß die große Mehrheit der Prägungen des Farhangestān im Lauf der Zeit in den persischen Wortschatz aufgenommen wurde, wozu auch die Aufnahme dieser Wörter in so wichtige und einflußreiche Wörterbücher wie z.B. das *Loġat-nāme* von Dehxodā oder das persische Wörterbuch von Mo'in beigetragen hat. Die wichtigste Errungenschaft des Farhangestān laut Karimi-Hakkak war jedoch die Schaffung eines Klimas, in dem sich jeder gebildete Iraner seiner Sprache und ihrer Probleme bewußt wurde und so viele begannen, aktiv Lösungsvorschläge auszuarbeiten.<sup>934)</sup>

"The *Farhangestān*, in other words, made it possible for a whole generation of scholars to pursue such entangled issues as language reform, language planning and language modernization in the light of the emerging debate on linguistic and social implications of the concept of purism."<sup>935)</sup>

Zur Annahme der Neuprägungen bemerkt Alavi:

"Andere Neubildungen wie *eġāredār*, *zanāšū'i*, *pājān*, *āġāz* haben ihre arabischen Äquivalente *mosta'ġer*, *nekāh*, *āher*, *šoru'* nicht verdrängt, doch bevorzugen die Massen die leichteren persischen Worte. Andere Neuprägungen für bisher nicht vorhandene Einrichtungen wie *dānešgāh*, *dāneškade*, *dabīrestān*, *bombārān* und viele wissenschaftliche Ausdrücke, die in den Schulen und Universitäten eingeführt worden sind, haben ebenfalls ihren Weg in die persische Sprache gefunden. Sie werden daher auch von Schriftstellern gebraucht. Dieser Prozeß wird dadurch stark begünstigt, daß die Bevölkerung, im Zuge des nationalen Erwachens, die nationalistischen Tendenzen

<sup>930)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>931)</sup> JU: 328.

<sup>932)</sup> JU: 378.

<sup>933)</sup> JU: 378.

<sup>934)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 101.

<sup>935)</sup> KARIMI-HAKKAK 1989: 101.

auch im Bereich der Sprache fördert. Es kann aber auch nicht verschwiegen werden, daß schon [...] zwei Jahrzehnte nach der Auflösung des Farhangestān, viele seiner Neuprägungen, die weniger das allgemeine Leben berührten, völlig in Vergessenheit geraten sind, daß selbst die Akademiemitglieder, die mit ihrer Erzeugung zu tun hatten, es unterlassen, sie in ihren Reden und Schriften zu verwenden.“<sup>936)</sup>

Demgegenüber bemerkt Jazayeri<sup>937)</sup> zur Arbeit der Akademie, daß nur wenige Prägungen in den allgemeinen Sprachgebrauch übernommen wurden und die meisten vorgenommenen Prägungen Namen von Regierungsorganisationen (Ministerien und deren Abteilungen) und andere bürokratische Terminologie, sowie neue Ortsnamen darstellen. Einen festen Platz in der Sprache fanden hauptsächlich Bezeichnungen aus der Zivil- und Militärverwaltung und Bürokratie, wie z.B. پروانه *parvāne* “Lizenz; Erlaubnis; Passierschein”<sup>938)</sup>; گذرنامه *gozar-nāme* “Ausweis; Reisepaß; Passierschein”<sup>939)</sup>; پاسبان *pāsbān* “Polizist; Polizeiaгент; Wächter; Wachtposten”<sup>940)</sup>.<sup>941)</sup>

Als Gründe für den mäßigen Erfolg der Akademie nennt Jazayeri<sup>942)</sup> die inadequate theoretische Basis und die inadequate Methodik, sowie die mangelnde öffentliche Unterstützung und Beteiligung.

Mit dem Abdanken von Rezā Šāh im Jahre 1941 (1320 h.š.) läßt der Druck, die Neuprägungen zu verwenden, nach, da bereits wenige Wochen danach der Gebrauch der neuen Wörter nicht mehr verpflichtend war und Lehrer und Autoren von Lehrbüchern die alten oder die neuen Wörter verwenden durften<sup>943)</sup>.

Geographische Namen wurden seit 1924 (1303 h.š.), als die Stadt *Anzali* in *Pahlavi* umbenannt wurde, sporadisch geändert, jedoch wurden diese frühen Änderungen weder gut aufgenommen, noch waren sie gut koordiniert. Eine Kommission des Farhangestāns sollte historische Ortsnamen suchen und wiederbeleben oder basierend auf örtlichen Gepflogenheiten und geographischen Gegebenheiten neue Namen prägen. Türkische und arabische Komponenten der geo-

<sup>936)</sup> ALAVI 1964: 188.

<sup>937)</sup> Vgl. JAZAYERI 1983: 263.

<sup>938)</sup> JU: 130.

<sup>939)</sup> JU: 624.

<sup>940)</sup> JU: 122.

<sup>941)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>942)</sup> Vgl. JAZAYERI 1983: 264.

<sup>943)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

graphischen Bezeichnungen sollten “persisiert” werden. Bis ins Jahr 1941 (1319 h.š.) wurden vom Farhangestān 107 neue geographische Namen angenommen, von denen manche jedoch nach der Islamischen Revolution wieder rückgängig gemacht wurden.<sup>944)</sup>

In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wird der institutionelle Ansatz zur Lösung des Sprachproblems wieder verworfen und das Farhangestān aufgelöst. Dennoch hatte die moderne persische Literatur nach dem 2. Weltkrieg mit Vertretern wie Nimā, Šāmlu, Axavān, Āl-e Ahmad, Behāzin oder Čubak großen Einfluß auf die Sprache und Sprachentwicklung.<sup>945)</sup>

Es kommt zur Koexistenz der Sprache der intellektuellen Elite und der Sprache des einfachen Mannes auf der Straße innerhalb einer Struktur, die nach Kohärenz und Einheit strebt. Ebenso mußten literarische und wissenschaftliche Übersetzer Wege finden, die Ressourcen des Persischen so zu erweitern, daß die Konsequenzen der verstärkten Kontakte mit dem Westen sprachlich ausdrückbar waren.

Karimi-Hakkak zeichnet somit ein Bild einer Kultur, die nicht so stark an puristische Bedenken gebunden ist, sondern sich in einem Kampf befindet, möglichst viele eigensprachliche Mittel zu verwenden, um das Überleben dieser Eigensprache zu sichern.<sup>946)</sup>

“As a result, the language debate has grown in sophistication, transcending all purist concerns of a generation ago, while at the same time committed to the utilization of all native linguistic resources.”<sup>947)</sup>

Nach der Einstellung der Arbeit des ersten Farhangestāns 1954 (1332) wurden mehrere Organisationen zur Prägung von neuen Wörtern gegründet.<sup>948)</sup>

- Im Jahre 1955 (1332 h.š.) انجمن واژه سازی *anğoman-e vāže-sāzi*, eine “Gesellschaft zur Wortbildung”.
- Im Jahre 1963 (1342 h.š.) انجمن اصطلاحات علمی *anğoman-e estelāhāt-e elmi*, eine “Gesellschaft für wissenschaftliche Terminologie”.
- Im Jahre 1963 (1342 h.š.) انجمن واژه های پزشکی *anğoman-e vāžehā-je pe-zeški*, eine “Gesellschaft für medizinische Terminologie”.

<sup>944)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>945)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 101f.

<sup>946)</sup> Vgl. KARIMI-HAKKAK 1989: 102.

<sup>947)</sup> KARIMI-HAKKAK 1989: 102.

<sup>948)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).



- Im Jahre 1966 (1345 h.š.) انجمن اصطلاحات فلسفی *anğoman-e estelāhāt-e falsafi*, eine “Gesellschaft für philosophische Begriffe”.
- Im Jahre 1967 (1346 h.š.) شورای عالی تدوین فرهنگ نظامی *šurā-je āli-je tadvin-e farhang-e nezāmi*, der “Oberste Rat zur Erstellung eines militärischen Wörterbuchs”.

### 15.2.2 Farhangestān 2

Bei einer Konferenz zur Lage der persischen Sprache 1970 (1349 h.š.) gab Mohammad-Rezā Šāh Pahlavi bekannt, daß er ein Dekret zur Bildung einer Kaiserlichen Stiftung für persische Akademien (بنیاد شاهنشاهی فرهنگستان های ایران *bonjād-e šāhanšāhi-je farhangestān-hā-je irān*) erlassen hatte, worunter auch eine Sprachakademie mit dem Namen فرهنگستان زبان ایران *farhangestān-e zabān-e irān* vorgesehen war.<sup>949)</sup>

Vier der elf Mitglieder des zweiten Farhangestāns waren auch unter den Gründungsmitgliedern der Vorgängerorganisation.

Das zweite Farhangestān wurde mit folgenden zwei großen Zielen gegründet:<sup>950)</sup>

1. Das Persische fähig zu machen, neue wissenschaftliche, technische und kulturelle Konzepte auszudrücken.
2. Studien in allen toten und lebenden Sprachen und Dialekten im Iran durchzuführen, vor allem in Hinblick auf ein besseres Verständnis des Persischen und seiner Förderung.

Ursprünglich bestand die Iranische Sprachakademie aus vier Abteilungen (پژوهشگاه *pažuheš-gāh*):<sup>951)</sup>

1. Eine Abteilung für Wortauswahl und -prägung.
2. Eine Abteilung zur Untersuchung des persischen Wortschatzes.
3. Eine Abteilung zur Untersuchung der persischen Grammatik und des Schriftsystems.
4. Eine Abteilung für alt-, mittel- und neuiranische Sprachen und Dialekte. Diese Abteilung wurde in folgende zwei Abteilungen geteilt:

<sup>949)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>950)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 25.

<sup>951)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 25.

- (a) Eine Abteilung für moderne iranische Dialekte.
- (b) Eine Abteilung für alt- und mittelpersische Dialekte.

Schließlich entstand noch eine weitere Abteilung zur Untersuchung der Kontakte und Beziehungen zwischen den iranischen Sprachen mit anderen Sprachen.

Hauptaufgabe dieser Akademie war wiederum das Prägen neuer Wörter für den wissenschaftlichen und technischen Bedarf. Gruppen von Spezialisten ihres jeweiligen Fachgebiets sollten mit Linguisten in 20 verschiedenen Arbeitsgruppen für die verschiedenen Zweige von Wissenschaft, Technik und Kunst (wie z.B. Erziehung und Psychologie, Handel und Wirtschaft, Informatik, Medizin, Geographie, Literatur und Sprache, Chemie, Sozial- und Politikwissenschaften, Recht und Verwaltung, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Kartographie, Bibliothekswissenschaften, Verfassen wissenschaftlicher Lehrbücher, Landwirtschaft und Viehzucht, Musik, Technik und Ingenieurwesen, Toponymie, schöne Künste) zusammenarbeiten. Die Akademie veröffentlichte Listen mit englischen Fachbegriffen und deren Definition auf persisch. Die Spezialisten sollten nun persische Äquivalente für diese Begriffe vorschlagen. Bis zum Jahr 1976 (1355 h.š.) wurden so von den Arbeitsgruppen der Akademie fast 35000 persische Wörter für über 15000 englische Fachbegriffe vorgeschlagen. Diese wurden im Hohen Rat der Akademie diskutiert und schließlich dem Šāh zur endgültigen Billigung übergeben. Neue Wörter sollten so weit wie möglich aus dem normal gebräuchlichen Wortschatz oder der Literatursprache, oder einer Kombination von beidem, stammen. Wurden keine geeigneten Wörter in der Alltags- oder Literatursprache gefunden, sollte die Wahl aus anderen iranischen Sprachen oder Dialekten erfolgen, die dann "persisiert" werden sollten.<sup>952)</sup> Neue Prägungen wurden weiters auf solche Weise ausgesucht, daß die Verbindung des Neupersischen zu seiner Vergangenheit gestärkt werden sollte.

Die Quellen für die Wortauswahl waren:<sup>953)</sup>

1. Werke in persischer Sprache.
2. Lokale persische Dialekte.
3. Andere iranische Sprachen und Dialekte.
4. Persische Wurzeln.
5. Wurzeln aus anderen iranischen Sprachen.

---

<sup>952)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 26.

<sup>953)</sup> Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

Hierbei ist festzuhalten, daß die Punkte 1. bis 3. die Heranziehung bestehender Lexeme bedeuten, die Punkte 4. und 5. jedoch erst den eigentlichen Vorgang einer Wortprägung darstellen, da es zur Bildung neuer Wörter aus dem vorhandenen “Grundgeflecht” bedeutungstragender Laute kommt.

Die Erstveröffentlichung der Wortprägungen der Akademie rief zahlreiche Reaktionen hervor, denn entgegen den anfänglichen Zielen der Akademie, neue Wörter nur für neu entstandene fremde Begriffe zu prägen, wurden häufig alte arabische und europäische Lehnwörter ersetzt, oftmals durch auch für Gebildete undurchsichtige Neuprägungen.

**15.2.2.1 Prägungen** Sadeghi<sup>954)</sup> gibt einige Beispiele für Wortprägungen der Sprachakademie für englische Begriffe aus dem Bildungswesen und der Gas-Industrie:

- دانشیاب *dāneš-jāb* “Bachelor”<sup>955)</sup>, aus دانش *dāneš* “Wissen, Kenntnis; Wissenschaft; Weisheit”<sup>956)</sup> + یاب *jāb* ‘Präs.st. zu یافتن *jāftan* “(auf-)finden, entdecken, vorfinden; bekommen, erhalten; erwerben”<sup>957)</sup>, anstelle des französischen Lehnwortes لیسانسیه *lisānsije*<sup>958)</sup>;
- آموزگاه *āmuz-gāh* “Klassenzimmer”<sup>959)</sup>, aus آموز *āmuz* ‘Präs.st. zu آموختن *āmuxtān* “lehren, unterrichten; jmdm. etw. beibringen; (er-)lernen”<sup>960)</sup> + گاه *gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>961)</sup>, anstelle des französischen Lehnwortes کلاس *k(e)lās* “Klasse; Kurse; Klassenraum”<sup>962)</sup>;
- آموزه *āmuze* “Kurs”<sup>963)</sup>, aus آموز *āmuz* ‘Präs.st. zu آموختن *āmuxtān* “lehren, unterrichten; jmdm. etw. beibringen; (er-)lernen”<sup>964)</sup> + -ه *-e* ‘Abstraktheits-, Ähnlichkeits-, Instrumentalnomen- und Verstärkungssuffix’<sup>965)</sup>, anstelle des arabischen Lehnwortes درس *dars* “Unterrichtsstunde, Lektion,

<sup>954)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>955)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>956)</sup> JU: 299.

<sup>957)</sup> JU: 859.

<sup>958)</sup> Fehlt bei JU.

<sup>959)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>960)</sup> JU: 57.

<sup>961)</sup> MAJIDI 1990: 396.

<sup>962)</sup> JU: 605.

<sup>963)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>964)</sup> JU: 57.

<sup>965)</sup> MAJIDI 1993: 393.

Lehre”<sup>966</sup>);

- پیوسته کار *pejvaste-kār* “Vollzeit-”<sup>967</sup>), aus پیوسته *pejvaste* “beständig, fort-dauernd, pausenlos; vereinigt”<sup>968</sup>) und کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung”<sup>969</sup>), anstelle des arabischen تمام وقت *tamām vaqt* aus تمام *tamām* “1. Vollendung, Ende, Beendigung; 2. all, ganz; fertig, vollständig; völlig”<sup>970</sup>) und وقت *vaqt* “Zeit, Jahreszeit; Zeitpunkt; Gelegenheit; Stunde”<sup>971</sup>);
- هم و ستار *ham-vastār* “Verbindung”<sup>972</sup>), aus هم *ham* “auch, ebenso, gleich-falls; selbst; sogar”<sup>973</sup>) und و ستار *vastār* ‘obsolete Form des alten Partizips Aktiv’<sup>974</sup>) des Verbs بستن *bastan* “(ver)binden; vereinigen; (ver)sperren; schließen; (jmdm. etw.) zuschreiben, jmdm. die Schuld in die Schuhe schieben”<sup>975</sup>), anstelle des arabischen اتصال *ettesāl* “Verbindung; (El) Kontakt, Schluß”<sup>976</sup>);
- افزاره *fazāre* “Werkzeug”<sup>977</sup>), aus افزار *fazār* ‘eine alte und analoge Form von افزار *afzār* “Werkzeug”<sup>978</sup>) + -e ‘Abstraktheits-, Ähnlichkeits-, Instru-mentalnomen- und Verstärkungssuffix’<sup>979</sup>), anstelle des arabischen Lehn-wortes وسیله *vasile* “(Hilfs-) Mittel”<sup>980</sup>);
- بر جا *bar-ǧā* “fixiert, fest”<sup>981</sup>), aus بر *bar* ‘Präposition: Ort: “auf, über, ober-halb”’<sup>982</sup>) und جا *ǧā* “Platz, Ort, Stelle”<sup>983</sup>), anstelle des arabischen Lehn-wortes ثابت *sābet* “A. fest, hart; beständig; standhaft (von Menschen); B.

<sup>966</sup>) JU: 306.

<sup>967</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>968</sup>) JU: 144.

<sup>969</sup>) JU: 586.

<sup>970</sup>) JU: 186.

<sup>971</sup>) JU: 840.

<sup>972</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>973</sup>) JU: 848.

<sup>974</sup>) Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>975</sup>) JU: 98.

<sup>976</sup>) JU: 8.

<sup>977</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>978</sup>) JU: 4.

<sup>979</sup>) MAJIDI 1993: 393.

<sup>980</sup>) JU: 837.

<sup>981</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>982</sup>) JU: 90.

<sup>983</sup>) JU: 204.

festgesetzt, festgestellt, bestimmt, bewiesen”<sup>984</sup>);

- آمیزانه *āميزāne* “Mixer”<sup>985</sup>), aus آمیز *āميز* ‘Präs.st. und Verbalnomen zu آمیختن *āmixtan* “(ver)mischen, (ver)mengen”<sup>986</sup>) + انه *-āne* ‘Ähnlichkeits- und ...-artig’-Suffix<sup>987</sup>), anstelle des arabisch-persischen Kompositum مخلوط کن *maḫlut-kon* “Mixer”<sup>988</sup>), aus مخلوط *maḫlut* “1. gemischt, unrein; 2. Gemisch, Mischung; Mixtur”<sup>989</sup>) und کن *kon* ‘Präs.st. zu کردن *kardan* “machen, tun; verrichten”<sup>990</sup>);
- گناره *gonāre* “Regulator”<sup>991</sup>), aus گنار *gonār* ‘Präs.st. und Verbalnomen von \*گناردن *gonārdan* ‘nicht existierendes persisches Verb, deriviert aus mpers. *vinārdan* “to arrange, to adjust”<sup>992</sup>) + ه *-e* ‘Abstraktheits-, Ähnlichkeits-, Instrumentalnomen- und Verstärkungssuffix’<sup>993</sup>), anstelle des französischen Lehnwortes رگلاتر *reg(u)lātor*.

Darüber hinaus wurde vom Farhangestān eine Serie von Publikationen unter dem Titel پیشنهاد شما چیست؟ *piš-nehād-e šomā čist?* “Was ist Ihr Vorschlag?” veröffentlicht, in der Begriffe eines bestimmten Fachgebiets (Gasindustrie, Sozialwissenschaften etc.) auf englisch oder auf englisch und französisch, nebst einer kurzen Beschreibung ihrer Bedeutung, aufgelistet waren. Wissenschaftler im In- und Ausland konnten diese untersuchen und Vorschläge für persische Äquivalente dem Farhangestān mitteilen. Die genehmigten Begriffe wurden im Rat der Akademie überprüft und schließlich dem Šāh zur Genehmigung vorgelegt.<sup>994</sup>)

Das zweite Farhangestān bearbeitete 1515 technische Begriffe und Lehnwörter aus europäischen Sprachen, für die 1470 persische Äquivalente gefunden wurden. Dazu gehörten:<sup>995</sup>)

<sup>984</sup>) JU: 202.

<sup>985</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 27.

<sup>986</sup>) JU: 57.

<sup>987</sup>) MAJIDI 1993: 390.

<sup>988</sup>) Fehlt bei JU, wird jedoch häufig verwendet.

<sup>989</sup>) JU: 697.

<sup>990</sup>) JU: 598.

<sup>991</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>992</sup>) Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>993</sup>) MAJIDI 1993: 393.

<sup>994</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>995</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

1. Deskriptive Begriffe, wie z.B. *شادخانه* *šād-xāne* “Kabaret”<sup>996</sup>), zusammengesetzt aus *شاد* *šād* “lustig, heiter, froh”<sup>997</sup>) und *خانه* *xāne* “[...] Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft [...]”<sup>998</sup>); *یک پارچه* *jek-pārčegi* “Homogenisierung”<sup>999</sup>), aus *یکپارچه* *jek-pārče* “massiv, schwer; ganz, einheitlich; unversehrt, heil, voll”<sup>1000</sup>) + *-ی* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1001</sup>) mit vorangehendem Verbindungsphonem /-g-/.
2. Lehnübersetzungen, wie z.B. *پایانه* *pājāne* “Endstation”<sup>1002</sup>), aus *پایان* *pājān* “Ende, Beendigung”<sup>1003</sup>) + *-ه* ‘Ähnlichkeits- und Instrumentalnomensuffix’<sup>1004</sup>).
3. Zu speziellen Begriffen veränderte allgemeine Begriffe, wie z.B. *دوستدار* *dust-dār* “1. liebend; liebevoll; 2. (Ihr) Gönner; Freund; (*Brief*) ich; Anhänger”<sup>1005</sup>) > “Amateur, Liebhaber (einer Sache)”<sup>1006</sup>).
4. Generalisierungen von bereits bestehenden spezifischen Begriffen, wie z.B. *گواهینامه* *gavāhi-nāme* “schriftliches Zeugnis, Bestätigung, Bescheinigung”<sup>1007</sup>), “originally a certificate awarded on leaving school, expanded to mean a diploma at any educational level”<sup>1008</sup>).
5. Korrekturen von Fehlern des ersten Farhangestāns, z.B. wurde *آموختار* *āmuxtār* als Bezeichnung für “Lehrer (im allgemeinen)”<sup>1009</sup>) geprägt.

<sup>996</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>997</sup>) JU: 446.

<sup>998</sup>) JU: 264.

<sup>999</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1000</sup>) JU: 861.

<sup>1001</sup>) MAJIDI 1990: 397.

<sup>1002</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1003</sup>) JU: 125.

<sup>1004</sup>) MAJIDI 1990: 393.

<sup>1005</sup>) JU: 332.

<sup>1006</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1007</sup>) JU: 638.

<sup>1008</sup>) Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1009</sup>) Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

6. Unerklärbare Änderungen bereits bestehender Wörter. Dabei wurde z.B. das Wort **فروگاه** *forud-gāh* "Flugplatz"<sup>1010)</sup> (wörtlich 'Landeplatz') in **پروازگاه** *parvāz-gāh* "Flugplatz"<sup>1011)</sup> (wörtlich "Flugplatz") umgeändert.<sup>1012)</sup>
7. Gelegentliche Wiederbelebungen außer Gebrauch gekommener Wörter, wie z.B. **فرهیخت** *farhixt* "Erziehung, Bildung"<sup>1013)</sup> (zu **فرهیختن** *farhixtan* "erziehen, bilden; gute Manieren beibringen"<sup>1014)</sup>).

Im Frühherbst 1978 (1357 h.š.) hielt das zweite Farhangestān seine 149. und letzte Sitzung ab. Die Islamische Revolution von 1979 (1357 h.š.) brachte das Ende der Iranischen Sprachakademie. Viele Projekte, wie ein Standardwörterbuch des Persischen, eine Grammatik für das geschriebene Persische, blieben unvollendet. Der Erfolg der Akademie blieb nur mäßig, da laut Sadeghi<sup>1015)</sup> nur sehr wenige Begriffe, wie z.B. **رایانه** *rājāne* "Computer"<sup>1016)</sup>, **همایش** *hamāješ* "Kongress"<sup>1017)</sup> oder **شمارگان** *šomārgān* "(Druck-)Auflage"<sup>1018)</sup> in die Alltagssprache aufgenommen wurden.

Die "glittering emptiness"<sup>1019)</sup> des zweiten Farhangestāns brachte auch laut Karimi-Hakkak nur magere Resultate.

"[. . .] [A]s a result of over a century of individual und institutional efforts at language reform, Persian has once again occupied its original status as the most enduring component of Iranian cultural identity. The psychic resistance to linguistic change has been overcome, and purism had found its place as a tendency to utilize the native resources of the language in an effort to make it expressive of the concepts that are inevitable to contemporary life. Beyond that, the rhetoric of linguistic change has been made compatible with linguistic demands rather than as symbolic expressions of extralinguistic concerns."<sup>1020)</sup>

<sup>1010)</sup> JU: 551.

<sup>1011)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar auf [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1012)</sup> Heute ist jedoch nur *forud-gāh* in Verwendung.

<sup>1013)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI, M.A. "Farhangestān". Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1014)</sup> JU: 553.

<sup>1015)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>1016)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>1017)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>1018)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>1019)</sup> KARIMI-HAKKAK 1989: 102.

<sup>1020)</sup> KARIMI-HAKKAK 1989: 102f.

### 15.2.3 Farhangestān 3

Nach der Islamischen Revolution gab es starke Kritik am sprachlichen Nationalismus von Mohammad Rezā Šāh Pahlavi. Die Anstrengungen des Farhangestāns, arabische Elemente im Persischen zurückzudrängen, wurden als Teil eines größeren Plans gesehen, den Islam und das Arabische als Sprache des Korans, zu verdrängen. Allerdings betrachteten sich in weiterer Folge auch die Revolutionäre als Bewahrer der persischen Sprache und richteten ihre Anstrengungen gegen die Dominanz von Wörtern und Calques aus westlichen Sprachen, so auch Sejjed Ali Xāmene’i:

“[...] as president and later as spiritual leader [...] has devoted several speeches to the topic, asking for a “compassionate concern for the Persian language”, the “national language” of the Iranian people, which was also “the language of the Revolution and of Islam” [...].”<sup>1021)</sup>

Im Herbst des Jahres 1987 (1366 h.š.) wurde die Gründung einer “Akademie für persische Sprache und Literatur” und einer “Akademie der Wissenschaften” (فرهنگستان علوم *farhangestān-e olum*) angekündigt. Offiziell gegründet wurde فرهنگستان زبان و ادب فارسی *farhangestān-e zabān va adab-e fārsi* am 27. Februar 1990 (8. Esfand 1369 h.š.).

Die Ziele des Farhangestāns sind in den Statuten der Akademie festgelegt und umfassen:

- ۱- حفظ قوّت و اصالت زبان فارسی به عنوان یکی از ارکان هویت ملی ایران و زبان دوم عالم اسلام و حامل معارف و فرهنگ اسلامی.
- ۲- پروردن زبانی مهذب و رسا برای بیان اندیشه های علمی و ادبی و ایجاد انس با مآثر معارف تاریخی در نسل کنونی و نسل های آینده.
- ۳- رواج زبان و ادب فارسی و گسترش حوزه و قلمرو آن در داخل و خارج کشور.
- ۴- ایجاد نشاط و بالندگی در زبان فارسی به تناسب مقتضیات زمان و زندگی و پیشرفت علوم و فنون بشری با حفظ اصالت آن.<sup>1022)</sup>

<sup>1021)</sup> JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1022)</sup> اساسنامه فرهنگستان زبان و ادب فارسی. (“Statuten der Akademie für persische Sprache und Literatur”). Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx).



- (1. Bewahrung der Kraft und Authentizität der persischen Sprache als einer der Pfeiler der iranischen Nationalidentität und als zweite Sprache der islamischen Welt und als “Übermittlerin” islamischer Bildung und Kultur.
2. Das Hüten einer reinen und vollkommenen Sprache für die Darstellung wissenschaftlicher und literarischer Gedanken und das Schaffen von Interesse an historischen kulturellen Werken in der jetzigen und in zukünftigen Generationen.
3. Die Verbreitung der persischen Sprache und Literatur und die Ausbreitung ihrer “Einflußsphäre” im In- und Ausland.
4. Die Schaffung von Freude und Stolz in der persischen Sprache in Übereinstimmung mit der Zeit, dem Leben und dem Fortschritt in Wissenschaft und Technik, unter Bewahrung ihrer Authentizität.)

Zu den Aufgaben des Farhangestāns gehören unter anderem:<sup>1023)</sup>

۱- سازمان دادن و تمشیت فعالیت های ناظر به حفظ میراث زبانی و ادبی فارسی.

۲- تأسیس واحد های واژه سازی و واژه گزینی و سازمان دادن واحد های مشابه در مراکز دانشگاهی و دیگر سازمان های علمی و فرهنگی و هماهنگ ساختن فعالیت های آنان از راه تبادل تجارب.

۳- نظارت بر واژه سازی و معادل یابی در ترجمه از زبان های دیگر به زبان فارسی و تعیین معیار های لازم برای حفظ و تقویت بنیه زبان فارسی در برخورد با مفاهیم و اصطلاحات جدید.<sup>1024)</sup>

- (1. Das Organisieren und die Förderung von Aktivitäten, die die Bewahrung des persischen sprachlichen und literarischen Erbes beobachten.
2. Die Gründung einer Abteilung für Wortbildung und Wort(aus)-wahl und das Gründen von ähnlichen Abteilungen in den Universitätszentren und anderen wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen und, übereinstimmend dazu, die Förderung

<sup>1023)</sup> اساسنامه فرهنگستان زبان و ادب فارسی. (“Statuten der Akademie für persische Sprache und Literatur.”) Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/asasnameh.aspx](http://www.persianacademy.ir/asasnameh.aspx).

<sup>1024)</sup> اساسنامه فرهنگستان زبان و ادب فارسی. (“Statuten der Akademie für persische Sprache und Literatur.”) Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx).

von Aktivitäten dieser Einrichtungen mittels Erfahrungsaustausch.

3. Die Beaufsichtigung der Wortbildung und Äquivalenzfindung in Übersetzungen aus anderen Sprachen ins Persische und die Bestimmung notwendiger Standards für die Bewahrung und Stärkung der Basis der persischen Sprache beim Aufeinandertreffen mit neuen Bedeutungen und Fachausdrücken.)

Auch in dieser Akademie gibt es reguläre (پیوسته *pejvaste*) und korrespondierende (وابسته *vā-baste*) Mitglieder. Zusätzlich gibt es noch Ehrenmitglieder (اعضای افتخاری *a'zāje eftexāri*). Die Zahl der regulären Mitglieder ist auf zwischen 15 und 25 beschränkt. Darüberhinaus können bis zu zehn Mitglieder persischsprachige Mitglieder aus dem Ausland sein, die zumindest einmal im Jahr bei einer Sitzung des Farhangestāns anwesend sein sollten. Die iranischen Mitglieder müssen loyal gegenüber der Islamischen Republik sein ([...] به نظام جمهوری اسلامی ایران وفادار [...] <sup>1025</sup>).

Der Staatspräsident hat auch die Ehrenmitpräsidentschaft über das Farhangestān.

**15.2.3.1 Prägungen** Das Farhangestān prägt oder genehmigt bereits bestehende Bezeichnungen aus den Bereichen Kino und Fernsehen, Physik, Chemie, Medizin, Kommunikation, Politikwissenschaften, Tourismus, Astronomie, Geophysik, Optik, Ernährungswissenschaften, Verkehr, Sprachwissenschaft, Computer und Technik, Biologie, Geographie, Mathematik, Landwirtschaft, Theater, Transportwesen und Musik. Unter den genehmigten Wörtern, finden sich oft auch arabische Lehnwörter, arabisch-persische Komposita oder Lehnwörter aus europäischen Sprachen. Beispiele der vom Farhangestān zwischen 1997 und 2005 genehmigten Bezeichnungen aus diesen Bereichen sind, z.B.:<sup>1026</sup>

<sup>1025</sup>) اساسنامه فرهنگستان زبان و ادب فارسی. ("Statuten der Akademie für persische Sprache und Literatur".) Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx).

<sup>1026</sup>) Die vom Farhangestān 3 (= The Academy of Persian Language and Literature (=APLL)) geprägten oder genehmigten Wörter fehlen fast durchwegs bei JU. Entnommen sind die folgenden Beispielwörter den drei Wörterverzeichnissen "A Collection of Terms Approved by the Academy of Persian Language and Literature.". Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

## Kino und Fernsehen

- زیرنویس *zir-nevis-dār* “untertitelt”<sup>1027)</sup> Vgl. زیر نویسی *zir-nevisi* “Unterschrift; Untertitel (Film); Fußnote”<sup>1028)</sup>, دار *-dār* ‘Suffix “besitzend”’<sup>1029)</sup>.
- پیش نمایش *piš-namāješ* “Vorschau”<sup>1030)</sup>. Zusammengesetzt aus پیش *piš* “1. Vorderteil; Vorderseite; 2. vorwärts, voran, vorn; vor; früher; bei; zu; neben”<sup>1031)</sup> und نمایش *namāješ* “Demonstration; Vorstellung, Vorweisung, Darstellung; Ausstellung, Schau, Vorführung; Kino; Außenseite; Äußeres, Aussehen”<sup>1032)</sup>.

## Sprachwissenschaft

- هماهنگی مصوتی *ham-āhangi-je mosavvati* “Vokalharmonie”<sup>1033)</sup>. Aus هماهنگی *ham-āhangi* “Gleichklang, Harmonie; Konzert; Resonanz”<sup>1034)</sup>, مصوت *mosavvat* “tönend; stimmhaft (Laut)”<sup>1035)</sup> + ی *-i* ‘Verstärkungssuffix’<sup>1036)</sup>.
- صرف *sāxt-vāže, sarf* “Morphologie”<sup>1037)</sup>. Vgl. صرف *sarf* “Konjugation; Deklination; Morphologie; Etymologie”<sup>1038)</sup>; ساخت *sāxt* “Produkt, Erzeugnis; Ware, Fabrikat; Konstruktion”<sup>1039)</sup> und واژه *vāže* “Wort”<sup>1040)</sup>.
- آواشناسی *āvā-šenāsi* “Phonetik”<sup>1041)</sup>. Zusammengesetzt aus آوا *āvā* “Stimme; Laut; Ton; Lied”<sup>1042)</sup> und شناس *šenās* ‘Präs.st. zu شناختن *šenāxtan*

<sup>1027)</sup>APLL May 2006: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1028)</sup>JU: 392.

<sup>1029)</sup>JU: 295.

<sup>1030)</sup>APLL May 2006: 36. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1031)</sup>JU: 141.

<sup>1032)</sup>JU: 814.

<sup>1033)</sup>APLL April 2005: 61. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1034)</sup>JU: 849.

<sup>1035)</sup>JU: 730.

<sup>1036)</sup>MAJIDI 1990: 400.

<sup>1037)</sup>APLL April 2005: 41. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1038)</sup>JU: 482.

<sup>1039)</sup>JU: 396.

<sup>1040)</sup>JU: 829.

<sup>1041)</sup>APLL April 2005: 45. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1042)</sup>JU: 66.

“wissen; erfahren; erkennen”<sup>1043</sup>) + ی -i ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1044</sup>) zur Nominalisierung und Bezeichnung einer Wissenschaft.

- پیشین شدن *pišīn-šodegi* “Umlaut”<sup>1045</sup>). Aus پیشین *pišīn* “früher, vergangen; vordere, Vor-; alt”<sup>1046</sup>) und شده *šode* ‘Part. Prät. zu شدن *šodan* “werden; geschehen, vorfallen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1047</sup>) + ی -i ‘Abstraktheits-suffix’<sup>1048</sup>) (mit vorhergehendem Verbindungsphonem /-g-/).

## Computer

- وبنوشت *veb-nevešt* “Webblog”<sup>1049</sup>). Aus وب *veb* “Web, Netz”<sup>1050</sup>) (Lehnwort aus dem Englischen) und نوشت *nevešt* “Schreiben, geschriebenes Wort”<sup>1051</sup>).
- بالا پر *bālā-par* “Pop-up Menü”<sup>1052</sup>). Aus بالا *bālā* “1. hochgelegen; oben; obenerwähnt; hinauf; 2. Höhepunkt; Berg; Zenit; Statur; Beipferd; Höhe; Oberteil; Gestalt”<sup>1053</sup>) und پر *par* ‘Präs.st. zu پریدن *paridan* “fliegen, sich verflüchtigen”<sup>1054</sup>).
- نام کاربر *nām-e kār-bar* “Username”<sup>1055</sup>). Aus نام *nām* “Name, Bezeichnung”<sup>1056</sup>) und کاربر *kār-bar* ‘Präs.st. von به کار بردن *be kār bordan* “anwenden”<sup>1057</sup>).
- پنجره *panğere* “Window”<sup>1058</sup>). Vgl. پنجره *panğere* “Fenster”<sup>1059</sup>).

<sup>1043</sup>) JU: 468.

<sup>1044</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1045</sup>) APLL May 2006: 46. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1046</sup>) JU: 143.

<sup>1047</sup>) JU: 455.

<sup>1048</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1049</sup>) APLL April 2005: 62. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1050</sup>) Fehlt bei JU.

<sup>1051</sup>) JU: 820.

<sup>1052</sup>) APLL April 2005: 47. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1053</sup>) JU 81.

<sup>1054</sup>) JU: 131.

<sup>1055</sup>) APLL April 2005: 60. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1056</sup>) JU: 795.

<sup>1057</sup>) JU: 586.

<sup>1058</sup>) APLL April 2005: 62. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1059</sup>) JU: 136.

- بلوتوث *dandān-e ābi, blutus* “Bluetooth”<sup>1060</sup>). Aus دندان *dandān* “Zahn”<sup>1061</sup>) und آبی *ābi* “hellblau; ultramarinblau; Wasser-”<sup>1062</sup>); بلوتوث *blutus* ist die Wiedergabe des englischen *bluetooth* in persischer Schrift, wobei die Wahl von ث, das im Arabischen [θ], im Persischen jedoch [s] ausgesprochen wird und nur in arabischen Lehnwörtern aufscheint, bemerkenswert ist.

## Medizin

- خواب واره *xāb-vāre* “Hypnose”<sup>1063</sup>). Aus خواب *xāb* “Schlaf; Traum”<sup>1064</sup>) + وار *vār* “(Gramm) Suffix, mit der Bedeutung: wie, ähnlich, gleich”<sup>1065</sup>) + -e ‘Ähnlichkeits- und Instrumentalnomensuffix’<sup>1066</sup>).
- هوش بهر *huš-bahr* “IQ”<sup>1067</sup>). Aus هوش *huš* “Verstand, Vernunft; Bewußtsein; Gedächtnis, Erinnerung; Fähigkeit, Begabung; Sinn, Besinnung, Gefühl; Empfindung”<sup>1068</sup>) und بهر *bahr* “Teil; Größe; Macht; (Math) Quotient”<sup>1069</sup>).
- زردابسنگ *zard-āb-sang* “Gallenstein”<sup>1070</sup>). Aus زرداب *zard-āb* “Galle; Eiter”<sup>1071</sup>) und سنگ *sang* “Stein, Fels”<sup>1072</sup>).
- میزان مرگ و میر *mizān-e marg-o-mir* “Mortalitätsrate”<sup>1073</sup>). Aus میزان *mizān* “Maß, Menge; Takt; Metrum; Gewicht”<sup>1074</sup>) und مرگ و میر *marg-o-mir* “Sterblichkeit”<sup>1075</sup>).

<sup>1060</sup>) APLL May 2006: 9. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1061</sup>) JU: 326.

<sup>1062</sup>) JU: 6.

<sup>1063</sup>) APLL March 2005: 23. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1064</sup>) JU: 283.

<sup>1065</sup>) JU: 828.

<sup>1066</sup>) MAJIDI 1990: 393.

<sup>1067</sup>) APLL March 2005: 24. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1068</sup>) JU: 855.

<sup>1069</sup>) JU: 108.

<sup>1070</sup>) APLL April 2005: 30. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1071</sup>) JU: 381.

<sup>1072</sup>) JU: 432f.

<sup>1073</sup>) APLL April 2005: 41. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1074</sup>) JU 786.

<sup>1075</sup>) JU: 709.

- هواجنبي *havā-ġambi* “Pneumothorax”<sup>1076</sup>). Aus هوا *havā* “Luft; Wetter; Klima; Atmosphäre”<sup>1077</sup>) und جنبی *jambi* “Seiten-; Brust-, Rippenfell-”<sup>1078</sup>).

## Tourismus

- چرخ *čarx* “Trolley”<sup>1079</sup>). Vgl. چرخ *čarx* “A. Rad; Kreis; Zirkel; Reifen; Himmelsgewölbe; (*Tech*) Winde; Treibrad; B. Maschine; Presse; C. Rotation, Umdrehung”<sup>1080</sup>).
- رستوران خویش *restorān-e xiš-jār* “Selbstbedienungsrestaurant”<sup>1081</sup>). Aus رستوران *restorān* “Restaurant”<sup>1082</sup>) (Lehnwort aus dem Französischen), خویش *xiš* “eigen; selbst”<sup>1083</sup>) und یار *jār* ‘Präs.st. zu جارستن *jārestan* “können, imstande sein; wagen, mutig sein”<sup>1084</sup>).
- جهانگرد *gardeš-gar, ġahān-gard* “Tourist”<sup>1085</sup>). Aus گردش *gardeš* “Spaziergang; Ausflug; (*Mil*) Streifzug”<sup>1086</sup>) + گر *-gar* ‘Berufsbezeichnungssuffix’<sup>1087</sup>). Vgl. جهانگرد *ġahān-gard* “Reisender, Tourist”<sup>1088</sup>), aus جهان *ġahān* “Welt; Weltall”<sup>1089</sup>) und گرد *gard* ‘Präs.st. zu گردیدن *gardidan* und گشتن *gaštan* “sich drehen; zirkulieren; geschehen; werden; sich verändern; abweichen; spazierengehen; untersuchen, durchsuchen”<sup>1090</sup>).
- خوراک *xorāk* “Portion”<sup>1091</sup>). Vgl. خوراک *xorāk* “Nahrung, Speise, Mundvorrat; Lebensmittel”<sup>1092</sup>).

<sup>1076</sup>) APLL April 2005: 46. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1077</sup>) JU: 854.

<sup>1078</sup>) JU: 218.

<sup>1079</sup>) APLL April 2005: 59. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1080</sup>) JU: 228f.

<sup>1081</sup>) APLL March 2005: 36. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1082</sup>) JU: 355.

<sup>1083</sup>) JU: 291.

<sup>1084</sup>) JU: 858.

<sup>1085</sup>) APLL March 2005: 42. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1086</sup>) JU: 626.

<sup>1087</sup>) MAJIDI 1990: 395.

<sup>1088</sup>) JU: 222.

<sup>1089</sup>) JU: 222.

<sup>1090</sup>) JU: 627.

<sup>1091</sup>) APLL April 2005: 47. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1092</sup>) JU: 287.

- پذیرایی *pazirāji dar otāg* “Zimmerservice”<sup>1093</sup>). Aus پذیرایی *pazirāji* “Empfang; Aufnahme”<sup>1094</sup>), در *dar* “in, auf; an, bei; unter”<sup>1095</sup>) und اتاق *otāg* “Zimmer, Stube; Abteil; Kabine”<sup>1096</sup>).
- اتوبوس دو طبقه *otobus-e do-tabage* “Doppeldeckerbus”<sup>1097</sup>). Aus اتوبوس *otobus* “Autobus”<sup>1098</sup>) (Lehnwort aus dem Französischen), دو *do* “zwei”<sup>1099</sup>) und طبقه *tabage* “Schicht, Lage; Etage; Rang, Ordnung, Stufe; Klasse; Art, Sorte”<sup>1100</sup>).

## Ernährung

- خمیر برگ *xamir-barg* “Lasagna”<sup>1101</sup>). Aus خمیر *xamir* “Teig”<sup>1102</sup>) und برگ *barg* “Blatt (vom Baum); Bogen (Papier); (Spiel-) Karte”<sup>1103</sup>).
- شیر چگال *šir-e čagāl* “Kondensmilch”<sup>1104</sup>). Aus شیر *šir* “Milch”<sup>1105</sup>) und چگال *čagāl* “(Phys) dicht; schwer”<sup>1106</sup>).
- غذای فوری *gazā-je fouri* “Fast-food”<sup>1107</sup>). Aus غذا *gazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>1108</sup>) und فوری *fouri* “eilig, dringend; schnell”<sup>1109</sup>).
- غذای آماده *gazā-je āmāde* “Fertiggericht”<sup>1110</sup>). Aus غذا *gazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>1111</sup>) und آماده *āmāde* “bereit, fertig”<sup>1112</sup>).

<sup>1093</sup>) APLL April 2005: 51. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1094</sup>) JU: 126.

<sup>1095</sup>) JU: 302.

<sup>1096</sup>) JU: 39.

<sup>1097</sup>) APLL May 2006: 16. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1098</sup>) JU: 8.

<sup>1099</sup>) JU: 328.

<sup>1100</sup>) JU: 495.

<sup>1101</sup>) APLL March 2005: 15. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1102</sup>) JU: 282.

<sup>1103</sup>) JU: 95.

<sup>1104</sup>) APLL May 2006: 13. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1105</sup>) JU: 474.

<sup>1106</sup>) JU: 232.

<sup>1107</sup>) APLL May 2006: 20. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1108</sup>) JU: 530.

<sup>1109</sup>) JU: 560.

<sup>1110</sup>) APLL May 2006: 38. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1111</sup>) JU: 530.

<sup>1112</sup>) JU: 54.

- میان پر *mijān-por* “Strudel”<sup>1113)</sup>. Aus میان *mijān* “Mitte; (*Math*) Zentrum; Zwischenraum; Umgebung; Gürtel; Taille”<sup>1114)</sup> und پر *por* “voll, gefüllt”<sup>1115)</sup>.
- گیاهخور *gijāh-xor* “Vegetarier”<sup>1116)</sup>. Aus گیاه *gijāh* “Pflanze; Gras; Grünes; Gemüse; Kraut”<sup>1117)</sup> und خور *xor* ‘Präs.st. zu خوردن *xordan* “essen, fressen; trinken”<sup>1118)</sup>.

### Meteorologie

- تگرگدانه *tagarg-dāne* “Hagelkorn”<sup>1119)</sup>. Aus تگرد *tagard* “Hagel”<sup>1120)</sup> und دانه *dāne* “A. Korn, Beere; B. Stück (Zahlwort für kleine Gegenstände)”<sup>1121)</sup>.
- وارونگی *vārunegi* “Inversion”<sup>1122)</sup>. Aus وارون *vārun* “umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-)widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend”<sup>1123)</sup> + -e ‘Ähnlichkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1124)</sup> + -ی ‘Abstraktheits-, Verbal- substantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1125)</sup> (mit vorhergehendem Verbindungsphonem /-g-/).
- آشفتگی *āsoftegi* “Störung”<sup>1126)</sup>. Vgl. آشفتگی *āsoftegi* “Verwirrung; Unruhe; Verwunderung; Zorn; Demütigung”<sup>1127)</sup>.

### Kommunikation

- فراگردی *farā-gardi* “Roaming”<sup>1128)</sup>. Aus فرا *farā* “auf; zu, vorwärts; oben;

<sup>1113)</sup>APLL May 2006: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1114)</sup>JU: 784.

<sup>1115)</sup>JU: 127.

<sup>1116)</sup>APLL May 2006: 47. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1117)</sup>JU: 642.

<sup>1118)</sup>JU: 287.

<sup>1119)</sup>APLL April 2005: 32. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1120)</sup>JU: 183.

<sup>1121)</sup>JU: 299.

<sup>1122)</sup>APLL April 2005: 36. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1123)</sup>JU: 829.

<sup>1124)</sup>MAJIDI 1990: 393.

<sup>1125)</sup>MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>1126)</sup>APLL May 2006: 16. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1127)</sup>JU: 37.

<sup>1128)</sup>APLL March 2005: 35. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).



hinten; zurück; nahe; vorn, bei; herzu, fort”<sup>1129)</sup> und گرد *gard* ‘Präs.st. zu گردیدن *gardidan* und گشتن *gaštan* “sich drehen; zirkulieren; geschehen; werden; sich verändern; abweichen; spazierengehen; untersuchen, durchsuchen”<sup>1130)</sup> + ی -i ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1131)</sup>.

- شناسه *šenāse* “PIN-Code”<sup>1132)</sup>. Aus شناس *šenās* ‘Präs.st. zu شناختن *šenāx-tan* “wissen; erfahren; erkennen”<sup>1133)</sup> + ه -e ‘Abstrakheitssuffix’<sup>1134)</sup>.
- شناس کارت *šenās-kārt* “SIM-Karte”<sup>1135)</sup>. Aus شناس *šenās* ‘Präs.st. zu شناختن *šenāxtan* “wissen; erfahren; erkennen”<sup>1136)</sup> und کارت *kārt* “Karte, Visitenkarte”<sup>1137)</sup> (Lehnwort aus dem Englischen oder Französischen).

## Verkehr

- دریای آزاد *darjā-je āzād* “Hohe See”<sup>1138)</sup>. Aus دریا *darjā* “Meer; See, großer Fluß”<sup>1139)</sup> und آزاد *āzād* “frei, ungehemmt, ungebunden”<sup>1140)</sup>.
- چگالی تردد *čagālī-je taraddod* “Verkehrsdichte”<sup>1141)</sup>. Aus چگال *čagāl* “(Phys) dicht; schwer”<sup>1142)</sup> + ی -i ‘Abstrakheitssuffix’<sup>1143)</sup> zur Substantivierung und تردد *taraddod* “Unentschlossenheit, Zaudern, Wankelmüt, Bedenken, Zweifel; häufiger Besuch; (Med) Durchfall”<sup>1144)</sup>, “Verkehr”<sup>1145)</sup>.

<sup>1129)</sup> JU: 545.

<sup>1130)</sup> JU: 627.

<sup>1131)</sup> MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>1132)</sup> APLL May 2006: 35. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1133)</sup> JU: 468.

<sup>1134)</sup> MAJIDI 1990: 393.

<sup>1135)</sup> APLL May 2006: 41. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1136)</sup> JU: 468.

<sup>1137)</sup> JU: 587.

<sup>1138)</sup> APLL April 2005: 35. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1139)</sup> JU: 310.

<sup>1140)</sup> JU: 23.

<sup>1141)</sup> APLL May 2006: 45. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1142)</sup> JU: 232.

<sup>1143)</sup> MAJIDI 1990: 397.

<sup>1144)</sup> JU: 163.

<sup>1145)</sup> NAGHED 2002: 454.

- سرعت میانہ *sor'at-e mijāne* “mittlere Geschwindigkeit”<sup>1146</sup>). Aus سرعت *sor'at* “Schnelligkeit, Geschwindigkeit; Eile”<sup>1147</sup> und میانہ *mijāne* “Mitte; Zentrum; Verbindung; Zwischenzeit; Durchschnitt; (*Math*) Mittellinie; gegenseitige Beziehungen”<sup>1148</sup>).
- زمان تاوان *zamān-e tāvān* “Strafzeit”<sup>1149</sup>). Aus زمان *zamān* “Zeit; Epoche;”<sup>1150</sup> und تاوان *tāvān* “Geldstrafe; Entschädigung; Ausgleich; (*Sport*) Strafstoß”<sup>1151</sup>).

## Politikwissenschaften

- ایدئولوژی *ide'oloži, marām* “Ideologie”<sup>1152</sup>). Vgl. ایدئولوژی *ide'oloži* “1. ideologisch; 2. Ideologie”<sup>1153</sup>) (Lehnwort aus dem Französischen); مرام *marām* “Zweck, Absicht; Ziel, Plan; Objekt”<sup>1154</sup>).
- نو نازیسم *nou-nāzism* “Neonazismus”<sup>1155</sup>). Aus نو *nou* “neu, frisch”<sup>1156</sup>) und نازیسم *nāzism* “Nazismus, Nazismus” (Lehnwort aus dem Englischen oder Französischen).
- مجلس محوری *mağles-mehvari* “Parlamentarismus”<sup>1157</sup>). Aus مجلس *mağles* “Parlament, Madschles”<sup>1158</sup>) und محور *mehvar* “Achse, Angel”<sup>1159</sup>) + ی -i ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1160</sup>).
- اصلاح گر *eslāh-gar* “Reformer”<sup>1161</sup>). Aus اصلاح *eslāh* “Reform; Berichtigung”<sup>1162</sup>) + گر -gar ‘Adjektiv agentis-Suffix’<sup>1163</sup>).

<sup>1146</sup>) APLL May 2006: 29. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1147</sup>) JU: 416f.

<sup>1148</sup>) JU: 785.

<sup>1149</sup>) APLL May 2006: 34. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1150</sup>) JU: 385.

<sup>1151</sup>) JU: 149.

<sup>1152</sup>) APLL April 2005: 34. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1153</sup>) JU: 71.

<sup>1154</sup>) JU 703.

<sup>1155</sup>) APLL April 2005: 42. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1156</sup>) JU: 816.

<sup>1157</sup>) APLL April 2005: 44. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1158</sup>) JU: 686.

<sup>1159</sup>) JU: 693.

<sup>1160</sup>) MAJIDI 1990: 397.

<sup>1161</sup>) APLL April 2005: 49. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1162</sup>) JU: 38.

<sup>1163</sup>) MAJIDI 1990: 395.

- وحشت افکنی *vahšat-afkani* “Terrorismus”<sup>1164</sup>). Aus وحشت *vahšat* “Angst, Furcht, Entsetzen, Scheu; Wildheit, Verwilderung; Einsamkeit, Alleinsein, Abgeschiedenheit”<sup>1165</sup>) und افکن *afkan* ‘Präs.st. von افکندن *afkandan* “werfen, schleudern”<sup>1166</sup>) + ی -i ‘Abstrakheitssuffix’<sup>1167</sup>).

## Biologie

- راکیزه *rākize* “Mitochondrie”<sup>1168</sup>).
- خودپرورد *xod-parvard* “autotroph”<sup>1169</sup>). Aus خود *xod* “selbst, selber”<sup>1170</sup>) und پرورد *parvard* “Pflege, Ausbildung; Ernährung”<sup>1171</sup>).
- میلزه *milize* “Bazille”<sup>1172</sup>).
- فام تن *fām-tan* “Chromosom”<sup>1173</sup>). Aus فام *fām* “1. Farbe; 2. (Suffix) -farbig, -farben”<sup>1174</sup>) und تن *tan* “A. Körper, Leib; B. Mensch (Zählwort bei der Aufzählung von Menschen)”<sup>1175</sup>).
- رویان *rujān* “Embryo”<sup>1176</sup>). Vgl. رویان *rujān* “Embryo”<sup>1177</sup>), zu رویانیدن *rujānidan* “ziehen, züchten; aufziehen, großziehen”<sup>1178</sup>).
- زمین ساقه *zamin-sāḡe* “Rhizom”<sup>1179</sup>). Aus زمین *zamin* “Erde, Boden, Grund; Land; Gelände”<sup>1180</sup>) und ساقه *sāḡe* “Unterschenkel; Stamm; Stiel, Stengel; Nachhut”<sup>1181</sup>).

<sup>1164</sup>) APLL April 2005: 58. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1165</sup>) JU: 834.

<sup>1166</sup>) JU: 47.

<sup>1167</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1168</sup>) APLL April 2005: 40. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1169</sup>) APLL May 2006: 7. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1170</sup>) JU: 285f.

<sup>1171</sup>) JU: 130.

<sup>1172</sup>) APLL May 2006: 8. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1173</sup>) APLL May 2006: 11. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1174</sup>) JU: 543.

<sup>1175</sup>) JU: 188.

<sup>1176</sup>) APLL May 2006: 18. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1177</sup>) JU: 371.

<sup>1178</sup>) JU: 371.

<sup>1179</sup>) APLL May 2006: 39. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1180</sup>) JU: 385.

<sup>1181</sup>) JU: 398.

## Astronomie

- سنگ شهاب *šehāb-sang* “Meteorit”<sup>1182)</sup>. Aus شهاب *shehāb* “Feuerbrand, helle Flamme; Meteor”<sup>1183)</sup> und سنگ *sang* “Stein, Fels”<sup>1184)</sup>.
- گرفت کلی *gereft-e kolli* “Totalfinsternis”<sup>1185)</sup>. Aus گرفت *gereft* “(Astr) Sonnen- oder Mondfinsternis”<sup>1186)</sup> und کلی *kolli* “allgemein, vollkommen; umfassend; total”<sup>1187)</sup>.
- انقلاب زمستانی *engelāb-e zemestāni* “Wintersonnenwende”<sup>1188)</sup>. Aus انقلاب *engelāb* “Revolution; Empörung; Umwälzung; Änderung, Umgestaltung”<sup>1189)</sup> und زمستان *zemestān* “Winter”<sup>1190)</sup> + -ی ‘Zugehörigkeitssuffix’<sup>1191)</sup>.

## Musik

- موسیقی درمانی *musiqi-darmāni* “Musiktherapie”<sup>1192)</sup>. Aus موسیقی *musiqi* “Musik”<sup>1193)</sup> und درمانی *darmāni* “Heil-”<sup>1194)</sup>.
- هشت نوازی *hašt-sarāji, hašt-navāzi* “Oktett”<sup>1195)</sup>. Aus هشت *hašt* “acht”<sup>1196)</sup> und سرا(ی) *sarā(j)* ‘Präs.st. zu سرودن *sorudan* und سرائیدن *sarā'idan* “singen; ein Musikinstrument spielen; dichten; vertonen”<sup>1197)</sup> + -ی ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1198)</sup>; نواز *navāz* ‘Präs.st. zu نواختن *navāhtan*

<sup>1182)</sup>APLL April 2005: 40. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1183)</sup>JU 471.

<sup>1184)</sup>JU: 432f.

<sup>1185)</sup>APLL April 2005: 59. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1186)</sup>JU: 627.

<sup>1187)</sup>JU: 608.

<sup>1188)</sup>APLL April 2005: 63. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1189)</sup>JU: 64.

<sup>1190)</sup>JU: 385.

<sup>1191)</sup>MAJIDI 1990: 399.

<sup>1192)</sup>APLL April 2005: 41. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1193)</sup>JU: 778.

<sup>1194)</sup>JU: 308.

<sup>1195)</sup>APLL April 2005: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1196)</sup>JU: 847.

<sup>1197)</sup>JU: 420.

<sup>1198)</sup>MAJIDI 1990: 397.

und نوازیدن *navāzidan* “lieblosen, erquickern, ergötzen, verhätscheln, verzärteln; schlagen, losschlagen; auf einem Musikinstrument spielen; singen, summen”<sup>1199</sup>) + ی -i ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1200</sup>).

- افت نهایی *oft-nahāji* “Auflösungszeichen”<sup>1201</sup>). Aus oft ‘Präs.st. zu افتادن *oftādan* “fallen, stürzen; krank werden; angreifen; überfallen; sich jmdm. aufdrängen; geschehen, vorfallen, passieren; zufallen”<sup>1202</sup>) und نها *nahā* ‘Part. Präs. zu نهادن *nehādan*, نهستن *nehestan* u. نهشتن *nehestān* “legen, stellen, auslegen; setzen; hinlegen; hinstellen; aufstellen; bauen, aufbauen; ansammeln, sparen”<sup>1203</sup>) + ی -i ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1204</sup>).
- تکنواز *tak-xān, tak-navāz* “Solist”<sup>1205</sup>). Aus تک *tak* “1. eins, Einzel-, einzig; 2. ungerade, unpaarig”<sup>1206</sup>) und خوان *xān* ‘Präs.st. zu خواندن *xāndan* “lesen; deklamieren; singen, verkünden; aus-, herbeirufen; nennen; heißen”<sup>1207</sup>) bzw. نواز *navāz* ‘Präs.st. zu نواختن *navāhtan* und نوازیدن *navāzidan* “lieblosen, erquickern, ergötzen, verhätscheln, verzärteln; schlagen, losschlagen; auf einem Musikinstrument spielen; singen, summen”<sup>1208</sup>).
- کوه دوشاخه *kuke-je do-šāhe* “Stimmgabel”<sup>1209</sup>). Aus کوک *kuk* “Stimmen (eines Instruments); Zusammenklang; Aufziehen (einer Uhr)”<sup>1210</sup>) + ه -e ‘Ähnlichkeits- und Instrumentalnomensuffix’<sup>1211</sup>); دوشاخه *do-šāxe* “1. gabelig, geteilt; gabelförmig; 2. Heugabel, Mistgabel”<sup>1212</sup>).

<sup>1199</sup>) JU: 817.

<sup>1200</sup>) MAJIDI 1990: 397.

<sup>1201</sup>) APLL April 2005: 50. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1202</sup>) JU: 44.

<sup>1203</sup>) JU: 821.

<sup>1204</sup>) MAJIDI 1990: 397.

<sup>1205</sup>) APLL April 2005: 54. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1206</sup>) JU: 181.

<sup>1207</sup>) JU: 285.

<sup>1208</sup>) JU: 817.

<sup>1209</sup>) APLL April 2005: 60. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1210</sup>) JU: 617.

<sup>1211</sup>) MAJIDI 1990: 393.

<sup>1212</sup>) JU: 332f.

## Optik

- نورشناسی *aptik*, *nur-šenāsi* “Optik”<sup>1213</sup>). Vgl. اپتیک *aptik* (Lehnwort aus dem Englischen oder Französischen); نور *nur* “Licht, Glanz, Strahlen, Leuchten, Schein, Helligkeit”<sup>1214</sup>) und شناس *šenās* ‘Präs.st. zu شناختن *šenāxtan* “wissen; erfahren; erkennen”<sup>1215</sup>) + ی *-i* ‘Abstraktheits-suffix’<sup>1216</sup>).
- سایه نیم *nim-sāje* “Halbschatten”<sup>1217</sup>). Aus نیم *nim* “1. Hälfte; 2. halb”<sup>1218</sup>) und سایه *sāje* “Schatten”<sup>1219</sup>).

## Physik

- گذرندگی *gozarandegi* “Osmose”<sup>1220</sup>). Aus گذرانده *gozarande* ‘Part. Präs. zu گذشتن *gozaštan* “vorbei-, hinübergehen, überqueren; (zu)lassen; dulden; verzeihen; sterben”<sup>1221</sup>) + ی *-i* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1222</sup>) (mit vorhergehendem Verbindungsphonem /-g-/).
- رسانا نیم *nim-rasānā* “Halbleiter”<sup>1223</sup>). Aus نیم *nim* “1. Hälfte; 2. halb”<sup>1224</sup>) und رسان *rasān* ‘Präs.st. zu رساندن *rasāndan* “zustellen, liefern; hinführen, zu etw. führen; übergeben, überbringen; zu vestehen geben; zufügen, verursachen”<sup>1225</sup>) + ا *-ā* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1226</sup>).
- دامنه *dāmane* “Amplitude”<sup>1227</sup>).

<sup>1213</sup>) APLL April 2005: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1214</sup>) JU: 818f.

<sup>1215</sup>) JU: 468.

<sup>1216</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1217</sup>) APLL April 2005: 44. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1218</sup>) JU: 825.

<sup>1219</sup>) JU: 400.

<sup>1220</sup>) APLL April 2005: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1221</sup>) JU: 624.

<sup>1222</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1223</sup>) APLL April 2005: 52. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1224</sup>) JU: 825.

<sup>1225</sup>) JU: 355.

<sup>1226</sup>) MAJIDI 1990: 389.

<sup>1227</sup>) APLL May 2006: 5. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

- ویژه بسامد *viže-bas-āmad* “Eigenfrequenz”<sup>1228)</sup>. Aus ویژه *viže* “besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best-”<sup>1229)</sup> und بسامد *bas-āmad* “(neol) Frequenz; Häufigkeit”<sup>1230)</sup>.
- فرابنفش *farā-banaḡš* “ultraviolett”<sup>1231)</sup>. Aus فرا *farā* “auf; zu, vorwärts; oben; hinten; zurück; nahe; vorn, bei; herzu, fort”<sup>1232)</sup> und بنفش *banaḡš*, vgl. بنفش‌رنگ *banaḡš-rang* “violett, lila”<sup>1233)</sup>.

## Landwirtschaft

- گیاه چندساله *giyāh-e čand-sāle* “mehrjährige Pflanze”<sup>1234)</sup>. Aus گیاه *giyāh* “Pflanze; Gras; Grünes; Gemüse; Kraut”<sup>1235)</sup>, چند *čand* “wieviel?; einige”<sup>1236)</sup> und سال *sāl* “Jahr”<sup>1237)</sup> + -e ‘Abstraktheits-, Ähnlichkeits-, Instrumentalnomen- und Verstärkungssuffix’<sup>1238)</sup>.
- خاکپوش زنده *xāk-puš-e zende* “Mulch”<sup>1239)</sup>. Aus خاک *xāk* “Staub; Erde, Boden; Sand”<sup>1240)</sup> und پوش *puš* “Deckel; Überzug; Hülle”<sup>1241)</sup> und زنده *zende* “lebend; munter; lebensvoll; nicht gar gekocht; schrecklich”<sup>1242)</sup>.
- بستر بذر *bastar-e bazr* “Saatbeet”<sup>1243)</sup>. Aus بستر *bastar* “Bett; Lagerstatt”<sup>1244)</sup> und بذر *bazr* “Same, Samenkorn”<sup>1245)</sup>.
- آزادسازی *āzād-sāzi* “Jäten”<sup>1246)</sup>. Aus آزاد *āzād* “frei, ungehemmt, ungebun-

<sup>1228)</sup>APLL May 2006: 18. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1229)</sup>JU: 842.

<sup>1230)</sup>JU: 98.

<sup>1231)</sup>APLL May 2006: 46. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1232)</sup>JU: 545.

<sup>1233)</sup>JU: 106.

<sup>1234)</sup>APLL April 2005: 45. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1235)</sup>JU: 642.

<sup>1236)</sup>JU: 234.

<sup>1237)</sup>JU: 398.

<sup>1238)</sup>MAJIDI 1990: 393.

<sup>1239)</sup>APLL May 2006: 28. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1240)</sup>JU: 261.

<sup>1241)</sup>JU: 137.

<sup>1242)</sup>JU: 387.

<sup>1243)</sup>APLL May 2006: 40. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1244)</sup>JU: 98.

<sup>1245)</sup>JU: 90.

<sup>1246)</sup>APLL April 2005: 62. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

den<sup>1247)</sup> und ساز *sāz* ‘Präs.st. zu ساختن *sāxtan* “(auf)bauen; schaffen; errichten; konstruieren; herstellen, verfertigen, produzieren; sich vorbereiten; sich (gut) vertragen; einverstanden sein”<sup>1248)</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheits-suffix’<sup>1249)</sup>.

## Geographie

- رسوب *rosub* “Sediment”<sup>1250)</sup>. Vgl. رسوب *rosub* “Niederschlag, Bodensatz, Ablagerung; Rückstand; Anschwemmung, Schwemmland”<sup>1251)</sup>.
- زمین ساخت *zamin-sāxt* “Tektonik”<sup>1252)</sup>. Aus زمین *zamin* “Erde, Boden, Grund; Land; Gelände”<sup>1253)</sup> und ساخت *sāxt* “Produkt, Erzeugnis; Ware, Fabrikat; Konstruktion”<sup>1254)</sup>.
- آتشفشانی *ātaš-fešāni* “vulkanisch”<sup>1255)</sup>. Vgl. آتشفشان *ātaš-fešāni* “vulkanisch”<sup>1256)</sup>; aus آتش *ātaš* “Feuer”<sup>1257)</sup> und فشان *fešān* ‘Präs.st. zu فشاندن *fašāndan* “ausgießen; ausstreuen; schütteln”<sup>1258)</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1259)</sup>.
- آبرفت *āb-raft* “Alluvium”<sup>1260)</sup>. Vgl. آبرفت *āb-raft* “(Geol) Anschwemmung, Schwemmland”<sup>1261)</sup>; aus آب *āb* “Wasser, Saft”<sup>1262)</sup> und رفت *raft* “Gehen; Reise”<sup>1263)</sup>.
- آبدره *āb-dar(r)e* “Fjord”<sup>1264)</sup>. Aus آب *āb* “Wasser, Saft”<sup>1265)</sup> und دره

<sup>1247)</sup> JU: 23.

<sup>1248)</sup> JU: 396.

<sup>1249)</sup> MAJIDI 1990: 398.

<sup>1250)</sup> APLL April 2005: 52. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1251)</sup> JU 356.

<sup>1252)</sup> APLL April 2005: 57. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1253)</sup> JU: 385.

<sup>1254)</sup> JU: 396.

<sup>1255)</sup> APLL April 2005: 61. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1256)</sup> JU: 7.

<sup>1257)</sup> JU: 7.

<sup>1258)</sup> JU: 554.

<sup>1259)</sup> MAJIDI 1990: 398.

<sup>1260)</sup> APLL May 2006: 5. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1261)</sup> JU: 3.

<sup>1262)</sup> JU: 1.

<sup>1263)</sup> JU: 359.

<sup>1264)</sup> APLL May 2006: 20. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1265)</sup> JU: 1.



*dar(r)e* “Tal, Schlucht, Kluft; Gebirgspaß”<sup>1266)</sup>.

- آبفشان *āb-fešān* “Geysire”<sup>1267)</sup>. Aus aus آب *āb* “Wasser, Saft”<sup>1268)</sup> und فشان *fešān* ‘Präs.st. zu فشاندن *fašāndan* “ausgießen; ausstreuen; schütteln”<sup>1269)</sup>.

## Theater

- ناقهرمان *nā-gāhramān* “Antiheld”<sup>1270)</sup>. Aus نا *nā-* ‘Negativpräfix bei Nomina und nominalen Verbformen’<sup>1271)</sup> + قهرمان *gāhramān* “1. Meister, Champion; Held; 2. tapfer, kriegerisch”<sup>1272)</sup>.
- نمایش پردازی *namāješ-pardāzi* “Dramaturgie”<sup>1273)</sup>. Aus نمایش *namāješ* “Demonstration; Vorstellung, Vorweisung, Darstellung; Ausstellung, Schau, Vorführung; Kino; Außenseite; Äußeres, Aussehen”<sup>1274)</sup> und پرداز *pardāz* ‘Präs.st. zu پرداختن *pardāxtan* “zahlen; fertigmachen; polieren; schleifen; sich anschicken, sich (an etw.) machen; streben”<sup>1275)</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1276)</sup>.
- خوش سوگنامه *xoš-sug-nāme* “Tragikomödie”<sup>1277)</sup>. Aus خوش *xoš* “angenehm, lustig, fröhlich; lieb”<sup>1278)</sup> und سوگ *sug* “Gram, Kummer; Verdruß; Betrübnis, Schwermut; Trauer”<sup>1279)</sup> und نامه *nāme* “A. Brief, Schreiben; Urkunde; B. Buch, Werk; Dichtung”<sup>1280)</sup>.

## Mathematik

- تابع *tābe* ‘Funktion’<sup>1281)</sup>.

<sup>1266)</sup> JU: 309.

<sup>1267)</sup> APLL May 2006: 22. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1268)</sup> JU: 1.

<sup>1269)</sup> JU: 554.

<sup>1270)</sup> APLL May 2006: 6. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1271)</sup> JU: 788.

<sup>1272)</sup> JU: 583.

<sup>1273)</sup> APLL May 2006: 17. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1274)</sup> JU: 814.

<sup>1275)</sup> JU: 128.

<sup>1276)</sup> MAJIDI 1990: 398.

<sup>1277)</sup> APLL May 2006: 45. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1278)</sup> JU: 287.

<sup>1279)</sup> JU: 438.

<sup>1280)</sup> JU: 796.

<sup>1281)</sup> APLL May 2006: 21. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

- **مجموع یابی** *mağmu'-jābi* “Summierung”<sup>1282</sup>). Aus **مجموع** *mağmu'* “Ergebnis, Gesamtmenge, Summe, Vereinigung”<sup>1283</sup>) und **یاب** *jāb* ‘Präs.st. zu **یافتن** *jāftan* “(auf-)finden, entdecken, vorfinden; bekommen, erhalten; erwerben”<sup>1284</sup>) + **ی** -i ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1285</sup>).
- **اینتگرال** *hesāb-e integrāl* “Integralrechnung”<sup>1286</sup>). Aus **حساب** *hesāb* “Rechnen; Rechnung; Berechnung, Überschlag; Konto”<sup>1287</sup>) und **اینتگرال** *integrāl* “Integral”<sup>1288</sup>) (Lehnwort aus dem Englischen oder Französischen).

Oberstes Prinzip bei Wortprägungen sind Transparenz und Verständlichkeit, unverständliche, dialektale oder auch veraltete Formen werden als der Öffentlichkeit unverständlich zurückgewiesen. Internationalismen wie **پست** *post*, **رادیو** *rādiyo*, **تلویزیون** *televizijun* werden beibehalten. Ebenso berücksichtigt werden Phonetik und Einfachheit.<sup>1289</sup>

### 15.3 Zusammenfassung

“In the first two Farhangestāns, the linguistic concern to adopt appropriate words expressing new concepts in Persian, was soon overtaken by a nationalistic drive for large-scale language purification. As a result, linguistic changes occurred more rapidly and fitfully than they would have otherwise. Thus, in less than thirty years, the word for education was changed three times, from *ma'āref*, to *farhang*, to *āmūzeš wa parvareš*”.<sup>1290</sup>

Diese schnellen Änderungen hatten die Zunahme von Synonymen, auch in speziellen Fachwortschatzbereichen zur Folge, wie z.B. **زیست شناسی** *zist-šenāsi* und **بیولوژی** *bijoloži* für “Biologie”.

<sup>1282</sup>) APLL May 2006: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1283</sup>) JU: 686.

<sup>1284</sup>) JU: 859.

<sup>1285</sup>) MAJIDI 1990: 398.

<sup>1286</sup>) APLL May 2006: 26. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx).

<sup>1287</sup>) JU: 247f.

<sup>1288</sup>) Fehlt bei JU.

<sup>1289</sup>) Vgl. SADEGHI 2001: 28.

<sup>1290</sup>) JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

Probleme, sowohl des ersten als auch des zweiten Farhangestāns, waren das Fehlen von einer sprachwissenschaftlichen Forschungstradition und der Mangel an einer konsequenten Methodologie für das Prägen von wissenschaftlichen Begriffen. Die Prägungen des ersten Farhangestāns waren verbindlich, die Prägungen des zweiten optional. Zusammenfassend hält Jazayeri fest, daß hauptsächlich Ortsnamen und die Regierung betreffende Begriffe weitere Verwendung fanden, und viele davon in der Islamischen Republik wieder rückgeändert wurden.<sup>1291)</sup>

Das zweite Farhangestān war besser organisiert als das erste und seine Arbeiten waren fundierter und sorgfältiger, aber exzessives Festhalten am Purismus beeinträchtigte viele seiner Entscheidungen.

Zur Arbeit des dritten Farhangestāns hält Jazayeri fest, daß anscheinend eine Rückkehr zum Pragmatismus der Frühzeit des ersten Farhangestāns feststellbar ist.<sup>1292)</sup> Dieser Pragmatismus ist auch an den oben erwähnten Beispielen für Wortprägungen des dritten Farhangestāns erkennbar, worunter durchaus auch Wörter arabischen oder europäischen Ursprungs zu finden sind und nicht zwanghaft versucht wird, alles zu “persisieren”, vgl. z.B. اینتگرال *integrāl*, اصلاح غذا *gaza*, ایدئولوژی *ide’oloži*, اتوبوس *otobus* europäischen Ursprungs oder نور *nur* arabischen Ursprungs.

Sadeghi weist darauf hin, daß trotz aller Bemühungen der Versuch westliche Lehnwörter in den verschiedenen Wissenschaften mit echt-persischen Worterschöpfungen zu ersetzen zum Scheitern verurteilt bleiben wird. Drei iranische Akademien haben nicht mehr als 2000 Wörter geprägt, weshalb nach wie vor viele persische Lehrbücher, z.B. für Medizin, voll von englischen und in geringerem Maß französischen Wörtern. Die englischen wissenschaftlichen Ausdrücke sind generell akzeptiert, die neugeprägten persischen Entsprechungen jedoch nicht. Das Persische ist nach wie vor offen für Entlehnungen aus dominanten Sprachen.<sup>1293)</sup>

### 15.3.1 Ergebnisse der Sprachreform

Bei einer relativ großen Zahl von Fällen, in denen ein gebräuchliches arabisches Lehnwort ein oder mehrere gebräuchliche(s) persische(s) Gegenstück(e) hatte (mitunter mit formellerer oder literarischer Bedeutung, oder beidem) wurden

<sup>1291)</sup> JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Ab-rufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1292)</sup> JAZAYERI, M.A. “Farhangestān”. Encyclopaedia Iranica Online, 15 December 1999. Ab-rufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan).

<sup>1293)</sup> Vgl. SADEGHI 2001: 29f.

die persischen Wörter wieder verstärkt in den Sprachgebrauch rückgeführt, z.B. pers. زندان *zendān* “Gefängnis, Kerker”<sup>1294</sup> für arab. محبس *mahbas* “Gefängnis, Haftanstalt”<sup>1295</sup> oder pers. ویژه *viže* “besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best-”<sup>1296</sup> für arab. مخصوص *maxsus* “besonders, eigenartig; privat; spezifisch”<sup>1297</sup>.<sup>1298</sup>

Die Nebeneffekte, die die Modernisierung des Wortschatzes und der Sprachreform auf das Persische hatten, lassen sich wie folgt zusammenfassen:<sup>1299</sup>

1. Am auffälligsten bei einer Betrachtung des neupersischen Wortschatzes ist das bereits erwähnte häufige Auftreten von Synonymen, was durch Sprachreform und -modernisierung noch verstärkt wurde. Oft sind bis zu vier verschiedene Wörter zum Ausdruck eines Konzepts vorhanden. Synonyme gibt es auch für präzise Konzepte. Diese Sets von Synonymen können aus ein oder mehr Wörtern aus einer oder mehreren Sprachen bestehen: Aus dem Persischen, Arabischen oder europäischen Sprachen (vor allem aus dem Englischen und Französischen).
2. Einige Lehnwörter aus europäischen Sprachen haben mehr als eine Aussprachevariante aufgrund
  - (a) persischer Orthographiekonventionen, wie z.B. pers. سینما *sinemā*, *sinomā*, *sinamā* “Kino”<sup>1300</sup> aus frz. *cinéma*.
  - (b) verschiedensprachigen Ursprungs bei gleichem lateinischem Schriftbild der Wörter, z.B. ترست *t(e)rast*, *t(e)rust* “Trust”<sup>1301</sup> ausgesprochen *terast* aus dem Englischen bzw. *terust* aus dem Französischen.
3. Persische Gegenstücke für griechische Elemente, die in der wissenschaftlichen und technischen Terminologie europäischer Sprache verwendet werden, wurden entwickelt, wie z.B.
  - شناس *šenās* ‘Präs.st. zu شناختن *šenāxtan* “wissen; erfahren; erkennen”<sup>1302</sup> für frz. *-logue*;

<sup>1294</sup>) JU: 387.

<sup>1295</sup>) JU: 689.

<sup>1296</sup>) JU: 842.

<sup>1297</sup>) JU: 696.

<sup>1298</sup>) Vgl. JAZAYERY 1983: 260.

<sup>1299</sup>) Vgl. JAZAYERY 1983: 261f.

<sup>1300</sup>) JU: 445.

<sup>1301</sup>) JU: 163.

<sup>1302</sup>) JU: 468.

- سنج *sanġ* ‘Präs.st. zu سنجیدن *sanġidan* “(ab)wiegen; bewerten; schauen; bedenken, erproben; prüfen, versuchen”<sup>1303)</sup> für frz. *-mètre*;
- بین *bin* ‘Präs.st. zu دیدن *didan* “sehen, betrachten; untersuchen; verstehen; halten für, ansehen als; fühlen; (*umg*) jmdn. schmieren, bestechen, korrumpieren; 2. Visite, Besuch”<sup>1304)</sup> für frz. *-scope*;
- نگر *negar* ‘Präs.st. zu نگریدن، نگرستان، *negaristan, negaridan* “betrachten, schauen, blicken, achtgeben, anschauen, ansehen”<sup>1305)</sup> für frz. *-graphie*.

## 15.4 Initiativen einflußreicher Einzelpersonen

Unter initiativen Einzelpersonen, die sowohl zur Sprachreform als auch zu den Prägungen des Farhangestāns Stellung nahmen, ist Ahmad Kasravi (1890–1946) als herausragendste Persönlichkeit zu nennen. Beginnend in der Mitte der 1920er Jahre verfaßte Kasravi mehr als 60 Bücher über gesellschaftliche und kulturelle Themen (darunter z.B. فرهنگ چیست؟ *farhang čist* “Was ist Kultur?”; حافظ چی می گوید؟ *hāfez či migujad* “Was sagt Hāfez?”; سرنوشت ایران چی خواهد بود؟ *sar-nevešt-e irān či xāhad bud* “Was wird das Schicksal des Iran sein?”), einige Werke über Geschichte und Sprachwissenschaft (darunter z.B. آذری یا زبان باستان آذربایجان *āzeri jā zabān-e bāstān-e āzarbāiġān* “Āzeri oder die alte Sprache Āzarbāiġāns”, die laut Kasravi selbst “erste wissenschaftliche Arbeit Irans”<sup>1306)</sup>; زبان پاک *zabān-e pāk* “Die reine Sprache”; نام های شهرها و ده های ایران *nām-hā-je šahr-hā va deh-hā-je irān* “Die Namen iranischer Städte und Dörfer”) und gab eine Tageszeitung, eine Wochenzeitung und eine alle zwei Wochen erscheinende Zeitung heraus.

### 15.4.1 Ahmad Kasravi und die Sprachreform

“[Kasravi] vertrat die Meinung, daß die Sprache einen Spiegel des Verstandes und des Denkens (*fahm o andīše*) eines Volkes darstelle und eine unvollkommene Sprache nicht in der Lage sei, sich alle neuen Errungenschaften einer modernen Wissenschaft anzueignen.”<sup>1307)</sup>

<sup>1303)</sup> JU: 432.

<sup>1304)</sup> JU: 337.

<sup>1305)</sup> JU: 813.

<sup>1306)</sup> JUNG 1976: 9.

<sup>1307)</sup> ALAVI 1964: 182.

Ahmad Kasravi ist der einzige Verfechter einer Sprachreform in einem weiteren Sinn, die sich nicht mit Sprachreinigung gleichsetzen läßt. Für den Linguisten, Historiker und Juristen Kasravi war Sprachreform eine ernstzunehmende wissenschaftliche Arbeit, wofür gute Vorbereitung notwendig sei und die keinesfalls von Amateuren betrieben werden sollte.<sup>1308)</sup>

Prinzipien für eine Sprachreform im Sinne Kasravis sind:<sup>1309)</sup>

1. Die Sprache muß trotz ihrer Reform unabhängig bleiben.
2. Die Sprache muß vollständig regelmäßig und konsequent in der Anwendung ihrer Regeln sein.

Kasravi selbst war dreisprachig im Türkischen, Persischen und klassischen Arabisch, hatte recht gute Englischkenntnisse und gute Kenntnisse des Französischen, Russischen und Armenischen und Basiskenntnisse im Deutschen. Zusätzlich studierte er u.a. Avestisch, verschiedene persische Dialekte und auch Esperanto.<sup>1310)</sup>

Kasravi war weder von fanatischem Nationalismus noch von fanatischer Religiosität getrieben, wie es die zwei Gegner in der Debatte zur Sprachreinigung üblicherweise sind.

Für Kasravi beschränken sich die Probleme des Persischen nicht nur auf den Gebrauch von Fremd- und Lehnwörtern, sondern betreffen Grammatik, Stil und das Vokabular. Für die Grammatik schlägt Kasravi genaues Festhalten an den Regeln vor; viele Regeln seien im Lauf der Zeit in Vergessenheit geraten. Für den Stil verfißt Kasravi Einfachheit. Für das Vokabular stellt Kasravi folgende fünf Grundsätze auf, die beachtet werden sollten, bevor neue Wörter geprägt oder alte Wörter wiederbelebt werden sollen:<sup>1311)</sup>

1. Allgemein gebräuchliche arabische Wörter ohne allgemein gebräuchliche persische Äquivalente sollen beibehalten werden.
2. Außer für die Wissenschaften sollen keine Wörter erfunden werden, es soll dem Sprachgebrauch der Sprecher gefolgt werden.
3. Neue Wörter sollen aus eigenen persischen Ressourcen gebildet werden.
4. Es soll nicht nötig sein, für jedes Wort fremden Ursprungs ein persisches Wort zu finden. Die Wörter sollen Konzepten, die in der Kultur der Persischsprechenden vorhanden sind, entsprechen.

---

<sup>1308)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 257.

<sup>1309)</sup> Vgl. JUNG 1976: 84f.

<sup>1310)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 257.

<sup>1311)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 257.

5. Kasravi stellt sich gegen Synonyme und fordert “one word for each meaning and one meaning for each word”<sup>1312)</sup>.

Alle diese Regeln wurden von Kasravi selber in seinen Schriften befolgt. Die gebräuchlichsten arabischen Wörter werden bei Kasravi beibehalten und weniger gebräuchliche arabische Wörter mit mehreren Wörtern persischen Ursprungs, die leicht verständlich und z.T. gebräuchlicher sind, ersetzt. Gestützt auf seine guten Kenntnisse der persischen Sprachgeschichte belebt Kasravi somit z.T. altes Wortgut wieder, wird allerdings dem Anspruch der Vereinfachung der Sprache nicht immer gerecht, da er seinen (späten) Schriften ein Glossar zur Worterklärung anfügen muß.<sup>1313)</sup>

Zu den vom Farhangestān verordneten persischen Neuprägungen als Ersatz für Lehnwörter im Persischen bemerkt Kasravi, diese seien “oft recht zweifelhafte Wörter persischen Ursprungs”<sup>1314)</sup>, die die Sprache nicht vereinfachen würden.

Kasravi stellt sich einerseits gegen die Europäisierung und die kritiklose Übernahme von europäischen Errungenschaften auf technischem und geistigem Gebiet, andererseits auch gegen die zu seiner Zeit frisch aufgeflammete Begeisterung für klassische iranische Poesie, deren Ideen Kasravi als schädlich bezeichnet, da sie das iranische Volk von den Erfordernissen des täglichen Lebens und vom Fortschritt zurückhalten.<sup>1315)</sup>

Kasravi macht die خراباتی *xarābāti*-Dichter<sup>1316)</sup> für die Demoralisierung des iranischen Volkes verantwortlich und bezeichnet diese Dichtung als “desintegrierendes” Element<sup>1317)</sup>. Kasravi spricht der sufisch-mystischen Dichtung jeden inneren Sinn ab und betont die Notwendigkeit ihre Aussagen wörtlich zu verstehen. So zitiert Jung Kasravis Kritik an Hāfez:

““Schon aufgrund seines Weinlobes”, schreibt Kasrawī, “müßte man [Hāfez] für unzurechnungsfähig halten, denn er behauptet, Wein mache den Kopf frei, enthülle Geheimnisse und mache den Unwissenden wissend”[...]. Unser Autor [= Kasravi] macht keinerlei Anstalten, solche Aussagen zu interpretieren oder einen tieferen Sinn dahinter

---

<sup>1312)</sup> JAZAYERY 1983: 257.

<sup>1313)</sup> Vgl. JUNG 1976: 84.

<sup>1314)</sup> Vgl. JUNG 1976: 83.

<sup>1315)</sup> Vgl. JUNG 1976: 12.

<sup>1316)</sup> خراباتی *xarābāti* “Säufer; Stammgast in der Schänke” (JU: 268.); “[i]n übertragenem Sinne wird diese Bezeichnung gebraucht für Libertinisten und Antimonisten, deren Weltanschauung in der Dichtung vor allem von [Hāfez] und [Xajjām] vertreten wird” (JUNG 1976: 28.).

<sup>1317)</sup> Vgl. JUNG 1976: 29.

zu suchen, geschweige denn sie mystisch zu deuten, wie vielfach im Orient und im Abendland geschehen.”<sup>1318)</sup>

Als Beweis für seine Aussage, Dichtungen wie der Divan des Hāfez seien “sinnlos”<sup>1319)</sup> und nur unter dem Gesichtspunkt des Reims zusammengestellt worden, führt Kasravi laut Jung das Fehlen eines logischen Zusammenhangs zwischen den einzelnen Versen an<sup>1320)</sup>.

Neben der bereits erwähnten demoralisierenden Wirkung dieser Dichtung, wirft Kasravi ihr auch die Verfälschung des Islam vor, da in der mystischen Literatur Gott oft mit einem oder einer Geliebten, einem Freund u.ä. verglichen wird, was Kasravi als Schamlosigkeit und mangelnde Ehrfurcht gegenüber dem Schöpfer auslegt<sup>1321)</sup>. Kasravis Ablehnung der seiner Ansicht nach schädlichen Literatur geht so weit, daß er Werke wie u.a. Sa’di’s *Golestān*, den *Divān* des Hāfez, die *Rubā’ijjāt* Omar Xajjāms, aber auch die Werke griechischer Philosophen und zoroastrische Schriften und Werke westlicher Philosophen, wie z.B. Schopenhauer, verbrennt.<sup>1322)</sup>

**15.4.1.1 Wortbildung im Persischen nach Kasravi** Bei Kasravi werden oft Komposition und Affigierung als die gebräuchlichsten Mittel zur Wortbildung im Persischen genannt.

Beispiele für von Kasravi gebildete Wörter mit Affigierung sind:<sup>1323)</sup>

- پادکار *pādkār* “Reaktion”<sup>1324)</sup> aus پاد *pād* “anti-”<sup>1325)</sup> + کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1326)</sup>.
- پاد رزم *pādrāzm* “Gegen-/Counterangriff”<sup>1327)</sup> aus پاد *pād* “anti-”<sup>1328)</sup> + رزم *razm* (*Mil*) Schlacht, Kampf, Gefecht<sup>1329)</sup>.

---

<sup>1318)</sup>JUNG 1976: 124f.

<sup>1319)</sup>Vgl. JUNG 1976: 125.

<sup>1320)</sup>Vgl. JUNG 1976: 128.

<sup>1321)</sup>Vgl. JUNG 1976: 123.

<sup>1322)</sup>Vgl. JUNG 1976: 136.

<sup>1323)</sup>Vgl. JAZAYERI 1983: 257.

<sup>1324)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 257.

<sup>1325)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 257.

<sup>1326)</sup>JU: 586.

<sup>1327)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 257.

<sup>1328)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERI 1983: 257.

<sup>1329)</sup>JU: 354.



- پیکره *pejkare* ‘Fotografie’<sup>1330)</sup> aus پیکر *pejkar* ‘Figur; Gestalt; Körper; Form; Erscheinung; Abbild; Ziffer; Zahl; Feldzeichen’<sup>1331)</sup> + ا -e ‘Ähnlichkeits-, Abstraktheits-, Instrumentalnomen- und Verstärkungssuffix’<sup>1332)</sup>.

Beispiele für Kasravis Komposita sind:<sup>1333)</sup>

- جداسر *ġodā-sar* ‘unabhängig’<sup>1334)</sup>, zusammengesetzt aus جدا *ġodā* ‘abgesondert, einzeln; getrennt’<sup>1335)</sup> und سر *sar* ‘A. Kopf; (Ober-) Haupt; Spitze; Gipfel; Deckel; B. Anfang, Beginn; Ende; C. Wunsch, Absicht, Vorhaben; Leben’<sup>1336)</sup>.
- کاریاور *kār-jāvar* ‘Hilfsverb, Auxiliarverb’<sup>1337)</sup>, zusammengesetzt aus کار *kār* ‘Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit’<sup>1338)</sup> und یاور *jāvar* ‘Helfer, Helfershelfer; (*alt/Mil*) Armeemajor; Polizeimajor’<sup>1339)</sup>.
- آگهی نویس *āġahi nevis* ‘Nachrichten-, Zeitungsreporter’<sup>1340)</sup>, zusammengesetzt aus آگهی *āġahi* ‘Mitteilung; Bekanntmachung; Reklame’<sup>1341)</sup> und نویس *nevis* ‘Präs. st. zu نوشتن *neveštan* ‘schreiben; aufzeichnen; eintragen’<sup>1342)</sup>.

Beispiele für komplexe Wörter mit sowohl Komposition als auch Affigierung sind:<sup>1343)</sup>

- بی یکسو *bi-jek-su* ‘neutral’<sup>1344)</sup> aus بی *bi* ‘ohne’<sup>1345)</sup> + یک *jek, jak* ‘eins,

<sup>1330)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 257.

<sup>1331)</sup>JU: 143.

<sup>1332)</sup>Vgl. MAJIDI 1990: 393.

<sup>1333)</sup>Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1334)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 257.

<sup>1335)</sup>JU: 209.

<sup>1336)</sup>JU: 409.

<sup>1337)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1338)</sup>JU: 586.

<sup>1339)</sup>JU: 859.

<sup>1340)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1341)</sup>JU: 51.

<sup>1342)</sup>JU: 820.

<sup>1343)</sup>Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1344)</sup>Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1345)</sup>JU: 109.

einzig; Einheits-; allein”<sup>1346)</sup> und سو *su* “1. Seite; Richtung; 2. zu, nach, auf, in”<sup>1347)</sup>.

- سازسازی *abzār-sāzi* “Industrie”<sup>1348)</sup> aus ابزار *abzār* “Werkzeug”<sup>1349)</sup> und ساز *sāz* ‘Präs.st. zu ساختن *sāxtan* “(auf)bauen; schaffen; errichten; konstruieren; herstellen, verfertigen, produzieren; sich vorbereiten; sich (gut) vertragen; einverstanden sein”<sup>1350)</sup> + ی *-i* ‘Zugehörigkeits-, Abstraktheits-, Verbalsubstantiv- und Verstärkungssuffix’<sup>1351)</sup>.

Kasravi erfand auch einige Wörter selbst, obwohl er sich eigentlich gegen das Erfinden, also die Kombination von Phonem(sequenz)en ohne etymologische Basis, stellt: شلپ *šalp* “süß”<sup>1352)</sup>, پרג *parg* “Erlaubnis”<sup>1353)</sup> oder شدسیدن *šadsidan* “(physisch) fühlen”<sup>1354)</sup>.

Neben diesen Wörtern erfand Kasravi sogar zwei Suffixe für das Persische: چ *-ač* für Werkzeuge und اد *-ad* für organisierte Gruppen, wie z.B. نویسچ *nevisač* “Schreibgerät”<sup>1355)</sup> und نویسَد *nevisad* “board of editors”<sup>1356)</sup>, beide mit dem Präsensstamm نویس *nevis* des Verbs نوشتن *neveštan* “schreiben; aufzeichnen; eintragen”<sup>1357)</sup>.<sup>1358)</sup>

---

<sup>1346)</sup> JU: 861.

<sup>1347)</sup> JU: 434.

<sup>1348)</sup> Fehlt bei JU. Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1349)</sup> JU: 4.

<sup>1350)</sup> JU: 396.

<sup>1351)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>1352)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1353)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1354)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1355)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1356)</sup> JAZAYERY 1983: 258.

<sup>1357)</sup> JU: 820.

<sup>1358)</sup> Vgl. JAZAYERY 1983: 258.

Teil IV

Empirischer Teil — Auswertung  
der Fragebögen und Wortliste

## 16 Auswertung der Fragebögen

Im Folgenden werden 306 Fragebögen ausgewertet, die mit dem Ziel herauszufinden, inwieweit etymologisches Wissen und Purismus im Iran verbreitet sind und ob puristische Ansätze befürwortet oder abgelehnt werden, zusammengestellt wurden. 296 der Fragebögen wurden im Iran von dauerhaft (oder wie in 2 Fällen hauptsächlich) dort lebenden Personen ausgefüllt, 10 Fragebögen von in Graz lebenden Iranern. Es waren Unterschiede in der Beurteilung der Sprache anzunehmen, wenn jemand lange Zeit im Ausland lebt und die Sprache möglicherweise nicht mehr täglich verwendet, weiters ist es möglich, daß im Iran gängige Neuprägungen den Auslandsiranern gänzlich unbekannt sind. Leider scheiterte eine größer angelegte Befragung der in Graz lebenden Iraner, zwecks Vergleichsmöglichkeiten mit den anderen Fragebögen, an Mißtrauen und Unorganisiertheit bzw. mangelnder Ernsthaftigkeit der Befragten.

Keine solche Umfrage kann repräsentativ sein. Von einer ungefähren Gesamtbevölkerung von 60 Millionen bilden 306 Befragte gerade 0,00051%.

Purismus setzt Sprachbewußtheit und -reflexion und damit einhergehend auch ein gewisses Maß an Bildung voraus, weshalb die Mehrzahl der Befragten aus dem städtischen Bereich stammt und zum überwiegenden Teil über eine gute Bildung verfügt.

Der Fragebogen ist in zwei Teile einteilbar:

1. Der erste Teil beschäftigt sich mit statistischen Daten der Befragten, wie z.B. ihrem Alter, Geschlecht, Familienstand, Ausbildung, Erstsprache(n) und möglichen Fremdsprachenkenntnissen.
2. Der zweite Teil behandelt spezifischere sprachliche und puristische Fragen, wie z.B. die persönliche Einstellung zu Purismus, Etymologiekenntnisse oder das Nennen von echt-persischen Synonymen für im Persischen verwendete Lehnwörter aus dem Arabischen.

Der Wortlaut der Fragen des persischsprachigen Originalfragebogens wird nur im zweiten Teil angegeben, nicht im ersten statistischen Teil.

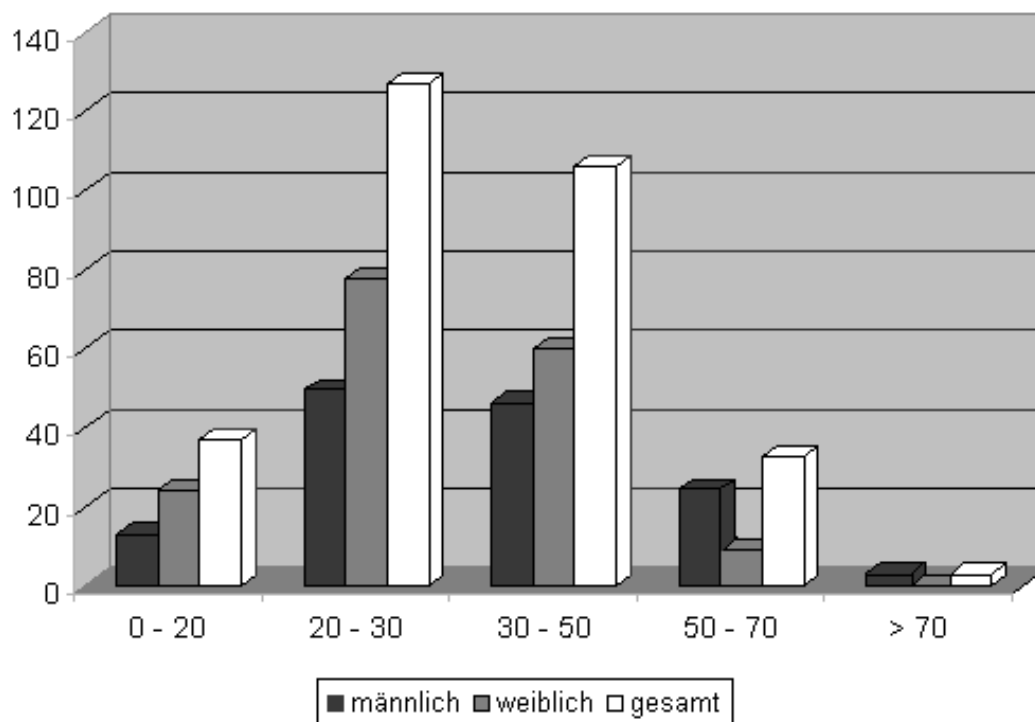
### 16.1 Statistischer Teil

Von den insgesamt 306 Befragten waren 37 Personen oder 12,09% in der Altersgruppe 0–20 Jahre, 127 Personen oder 41,50% in der Altersgruppe 20–30 Jahre, 106 Personen oder 34,64% in der Altersgruppe 30–50, 33 Personen oder 10,78% in der Altersgruppe 50–70 und 3 Personen oder 0,98% in der Altersgruppe über 70 zu finden. Die größte Gruppe bilden demnach die 20–30 Jährigen.

Von den insgesamt 306 Befragten waren 135 oder 44,12% Männer und 171 oder 55,88% Frauen. Die größere Gruppe bilden demnach die Frauen.

Innerhalb den jeweiligen Altersgruppen ergibt sich folgende Geschlechterverteilung: In der Altersgruppe 0–20 waren 13 oder 35,14% Männer und 24 oder 64,86% Frauen, in der Altersgruppe 20–30 waren 49 oder 38,58% Männer und 78 oder 61,42% Frauen, in der Altersgruppe 30–50 waren 46 oder 43,40% Männer und 60 oder 56,60% Frauen, in der Altersgruppe 50–70 waren 24 oder 72,73% Männer und 9 oder 25,71% Frauen, in der Altersgruppe 70+ waren nur 3 oder 100% Männer vertreten.

Im folgenden Diagramm wird die Geschlechterverteilung in den jeweiligen Altersgruppen graphisch dargestellt.

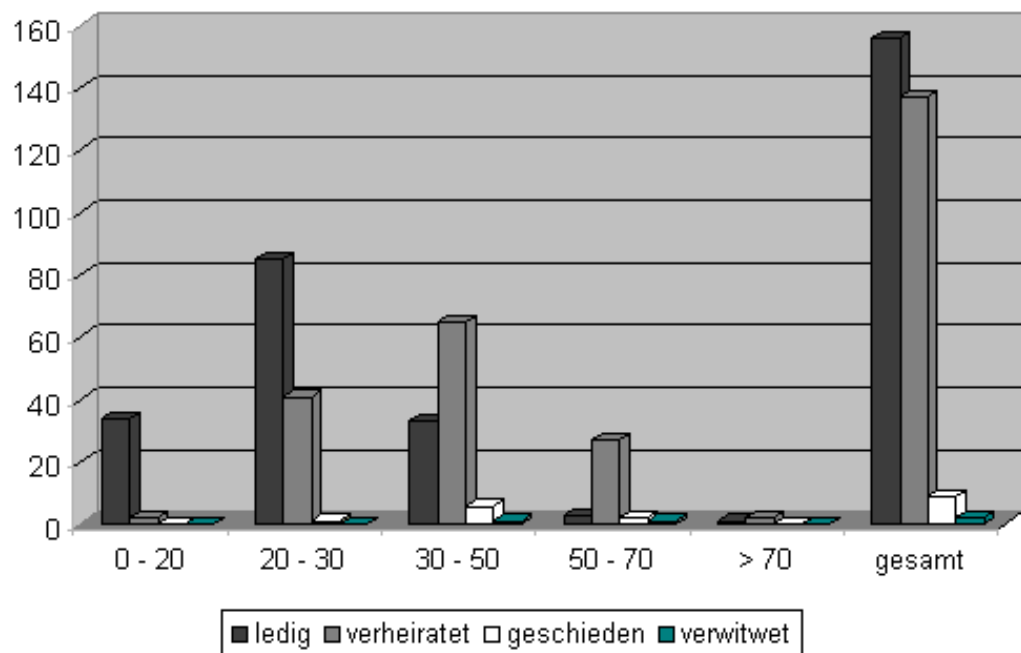


Bezüglich des Familienstands der Befragten ergibt sich folgende Verteilung: Von den insgesamt 306 Befragten waren 156 Personen oder 50,98% ledig, 137 Personen oder 44,77% verheiratet, 9 Personen oder 2,94% geschieden und 2 Personen oder 0,65% verwitwet. Die größte Gruppe bilden demnach die Ledigen. 2 Personen oder 0,65% aller Befragten machten keine Angaben zu ihrem Familienstand.

In den jeweiligen Altersgruppen ergibt sich folgende Verteilung in nach dem Familienstand unterscheidbaren Gruppen: In der Altersgruppe 0–20 waren 34

Personen oder 94,44% ledig und 2 Personen oder 5,56% verheiratet, in der Altersgruppe 20–30 waren 85 Personen oder 66,93% ledig, 41 Personen oder 32,23% verheiratet, 1 Person oder 0,79% geschieden, in der Altersgruppe 30–50 waren 33 Personen oder 31,43% ledig, 65 Personen oder 61,90% verheiratet, 6 Personen oder 5,71% geschieden und 1 Person oder 0,95% verwitwet, in der Altersgruppe 50–70 waren 3 Personen oder 9,09% ledig, 27 Personen oder 81,82% verheiratet, 2 Personen oder 6,06% geschieden und 1 Person oder 3,03% verwitwet, in der Altersgruppe 70+ waren 1 Person oder 33,33% ledig und 2 Personen oder 66,67% verheiratet.

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung des jeweiligen Familienstands in den verschiedenen Altersgruppen graphisch dargestellt.

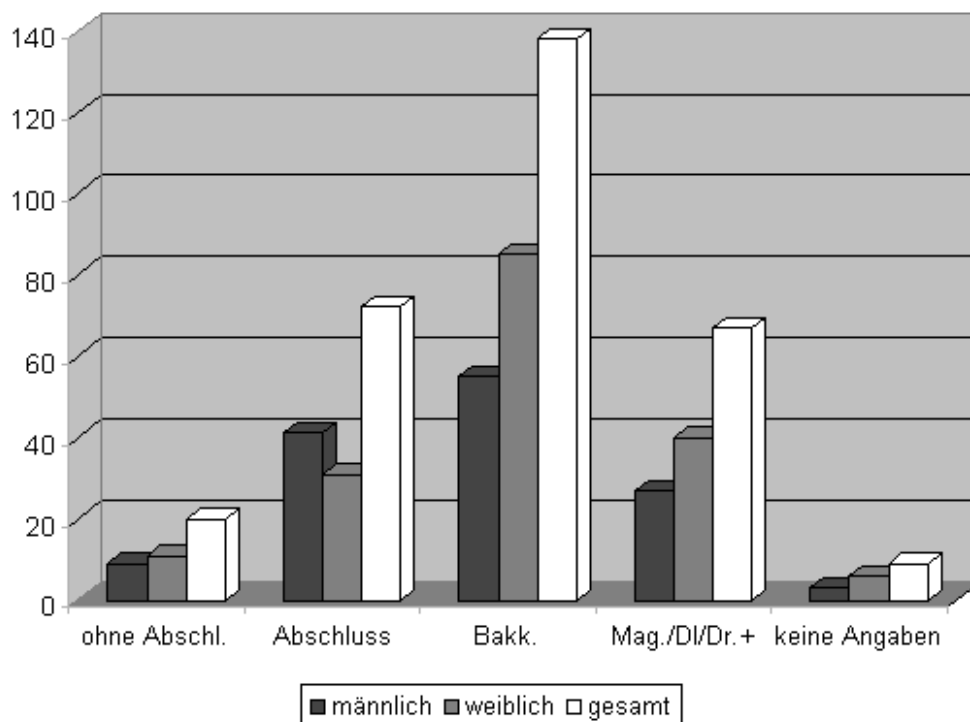


Bezüglich des Berufs der Befragten ergab sich folgende Verteilung: Von den insgesamt 306 Befragten hatten 20 Personen oder 6,54% keinen (Lehr-)Abschluß oder keine Matura, 72 Personen oder 23,53% hatten einen (Lehr-)Abschluß oder die Matura, 138 Personen oder 45,10% hatten einen Universitätsabschluß als Bachelor und 67 Personen oder 21,90% hatten einen Universitätsabschluß als Magister, Doktor oder Diplomingenieur. Die größte Gruppe bilden demnach die Universitätsabsolventen mit Bachelor-Abschluß, wobei der Anteil an Universitätsabsolventen mit insgesamt 66,99% auffallend hoch ist. 9 Personen oder 2,94% aller Befragten machten keine Angabe zu ihrer Ausbildung.

Innerhalb der jeweiligen Ausbildungsgruppen ergibt sich folgende Geschlech-

terverteilung: In der Gruppe der Befragten ohne (Lehr-)Abschluß oder Matura waren 9 oder 45% Männer und 11 oder 55% Frauen, in der Gruppe der Befragten mit (Lehr-)Abschluß oder Matura waren 41 oder 56,94% Männer und 31 oder 43,06% Frauen, in der Gruppe der Befragten mit einem Universitätsabschluß als Bachelor, waren 55 oder 39,29% Männer und 85 oder 60,71% Frauen, in der Gruppe der Befragten mit einem höheren Universitätsabschluß waren 27 oder 40,30% Männer und 40 oder 59,70% Frauen.

Im folgenden Diagramm wird die Geschlechterverteilung in den jeweiligen Ausbildungsgruppen graphisch dargestellt.



Bezüglich des Geburtsorts der befragten Personen ergibt sich folgende Verteilung: 5 Personen oder 1,63% aller Befragten machten keine Angaben bezüglich ihres Geburtsortes, bei 3 Personen oder 0,98% aller Befragten war der Eintrag unleserlich. 5 Personen oder 1,63% aller Befragten gaben nur einen Staatsnamen und 10 Personen oder 3,27% aller Befragten gaben nur den Namen einer iranischen Provinz als Geburtsort an.

Bei den angegebenen Staaten ergibt sich folgende Verteilung:

Staat	Anzahl	% der Befragten
Irān ایران	5	1,63

Bei den angegebenen iranischen Provinzen ergibt sich folgende Verteilung:<sup>1359)</sup>

Provinz	Anzahl	% der Befragten
Āzarbāiḡān آذربایجان	2	0,65
Gilān گیلان	2	0,65
Māzanderān مازندران	2	0,65
Ost-Āzarbāiḡān آذربایجان شرقی	2	0,65
Kordestān کردستان	1	0,33
Xuzestān خوزستان	1	0,33

Bei den angegebenen Städten ergibt sich folgende Verteilung:<sup>1360)</sup>

Stadt	Provinz	Anzahl	% der Befragten
Teheran تهران	Teheran تهران	156	50,98
Karaḡ کرج	Teheran تهران	18	5,88
Rāmormoz رامهرمز	Xuzestān خوزستان	9	2,94
Esfahān اصفهان	Esfahān اصفهان	8	2,61
Ġom قم	Ġom قم	7	2,29
Šahrud شهرود	Semnān سمنان	5	1,63
Tabriz تبریز	Ost-Āzarbāiḡān آذربایجان شرقی	5	1,63
Arāk اراک	Markazi مرکزی	4	1,31
Kāšān کاشان	Esfahān اصفهان	4	1,31
Ābādān آبادان	Xuzestān خوزستان	3	0,98
Ahvāz اهواز	Xuzestān خوزستان	3	0,98
Jazd یزد	Jazd یزد	3	0,98

<sup>1359)</sup>Die Reihung erfolgt hier nach der Anzahl der Nennungen, bei gleicher Anzahl nach dem deutschen Alphabet, wobei Buchstaben mit Diakritika wie Buchstaben ohne Diakritika (z.B. *š*, *ḡ* als *s*, *g*) gewertet werden.

<sup>1360)</sup>Die Reihung erfolgt hier nach der Anzahl der Nennungen, bei gleicher Anzahl nach dem deutschen Alphabet, wobei Buchstaben mit Diakritika wie Buchstaben ohne Diakritika (z.B. *š*, *ḡ* als *s*, *g*) gewertet werden.



Rašt رشت	Gilān گیلان	3	0,98
Gorgān گرگان	Golestān گلستان	2	0,65
Ilām ایلام	Ilām ایلام	2	0,65
Kermānšāh کرمانشاه	Kermānšāhān کرمانشاهان	2	0,65
Lāhiḡān لاهیجان	Gilān گیلان	2	0,65
Mijāne میانه	Ost-Āzarbāiḡān آذربایجان شرقی	2	0,65
Rej ری	Teheran تهران	2	0,65
Šahr-e Kord شهرکرد	Čahār Mahāl o Baxtijāri چهارمهل و بختیاری	2	0,65
Sanandaḡ سنندج	Kordestān کردستان	2	0,65
Ābādeh آباده	Fārs فارس	1	0,33
Ardebil اردبیل	Ardebil اردبیل	1	0,33
Bābol بابل	Māzanderān مازندران	1	0,33
Bandar-e Abbas بندرعباس	Hormozgān هرمزگان	1	0,33
Bile Savār بيله سوار	Ardebil اردبیل	1	0,33
Boḡnurd بجنورد	Xorāsān-e šomāli خراسان شمالی	1	0,33
Boruḡen بروجن	Čahār Mahāl o Baxtijāri چهارمهل و بختیاری	1	0,33
Boruḡerd بروجرд	Lorestān لرستان	1	0,33
Bušeher بوشهر	Bušeher بوشهر	1	0,33
Dezful دزفول	Xuzestān خوزستان	1	0,33
Fuman فومن	Gilān گیلان	1	0,33
Golpājegān گلیایگان	Esfahān اصفهان	1	0,33

Gučān قوچان	Xorāsān-e razavi خراسان رضوی	1	0,33
Hamadān همدان	Hamadān همدان	1	0,33
Kiš کیش	Hormozgān هرمزگان	1	0,33
London	(Großbritannien)	1	0,33
Mahmudābād محمود آباد	Māzanderān مازندران	1	0,33
Māhšahr ماهشهر	Xuzestān خوزستان	1	0,33
Māku ماکو	West-Āzarbāiḡān آذربایجان غربی	1	0,33
Marāḡe مراغه	Ost-Āzarbāiḡān آذربایجان شرقی	1	0,33
Marivān مریوان	Kordestān کردستان	1	0,33
Māsāl ماسال	Gilān گیلان	1	0,33
Mašhad مشهد	Xorāsān-e razavi خراسان رضوی	1	0,33
Nahāvand نهاوند	Hamadān همدان	1	0,33
Nazarābād نظر آباد	Bujer Ahmad o Kohgiluje بویر احمد و کهگیلویه	1	0,33
Orumije ارومیه	West-Āzarbāiḡān آذربایجان غربی	1	0,33
Rāmsar رامسر	Māzanderān مازندران	1	0,33
Sabzevār سبزوار	Xorāsān-e razavi خراسان رضوی	1	0,33
Šahrezā شهرضا	Esfahān اصفهان	1	0,33
Sarāb سراب	Ost-Āzarbāiḡān آذربایجان شرقی	1	0,33
Sāri ساری	Māzanderān مازندران	1	0,33

Semnān سمنان	Semnān سمنان	1	0,33
Sepahān سپهان	Esfahān اصفهان	1	0,33
Širāz شیراز	Fārs فارس	1	0,33
Songor سنقر	Kermānšāhān کرمانشاهان	1	0,33
Šuštar شوشتر	Xuzestān خوزستان	1	0,33
Xalxāl خلخال	Ardebil اردبیل	1	0,33
Xoramābād خرم آباد	Lorestān لرستان	1	0,33
Zanġān زنجان	Zanġān زنجان	1	0,33

Bezüglich des Wohnorts der befragten Personen ergibt sich folgende Verteilung: 5 Personen oder 1,63% aller Befragten machten keine Angaben bezüglich ihres Wohnortes, bei 3 Personen oder 0,98% aller Befragten war der Eintrag unleserlich. 3 Personen oder 0,98% aller Befragten gaben nur einen Staatsnamen als Wohnort an, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten gaben nur den Namen einer iranischen Provinz als Wohnort an.

Bei den angegebenen Staaten ergibt sich folgende Verteilung:

Staat	Anzahl	% der Befragten
Österreich	2	0,65
Australien	1	0,37

Bei den angegebenen iranischen Provinzen ergibt sich folgende Verteilung:

Provinz	Anzahl	% der Befragten
Čahār Mahāl o Baxtijāri چهار مهال و بختیاری	1	0,33
Gilān گیلان	1	0,33

Bei den angegebenen Städten ergibt sich folgende Verteilung:<sup>1361)</sup>

<sup>1361)</sup> Die Reihung erfolgt hier nach der Anzahl der Nennungen, bei gleicher Anzahl nach dem deutschen Alphabet, wobei Buchstaben mit Diakritika wie Buchstaben ohne Diakritika (z.B. *š*, *ġ* als *s*, *g*) gewertet werden.

Stadt	Provinz	Anzahl	% der Befragten
Teheran تهران	Teheran تهران	207	67,65
Karağ کرج	Teheran تهران	44	14,38
Graz	(Steiermark)	8	2,61
Esfahan اصفهان	Esfahān اصفهان	5	1,63
Šahr-e Kord شهرکرد	Čahār Mahāl o Baxtijāri چهار مهال و بختیاری	3	0,98
Eslāmšahr اسلامشهر	Teheran تهران	2	0,65
Kāšān کاشان	Esfahān اصفهان	2	0,65
Rašt رشت	Gilān گیلان	2	0,65
Šahrījār شهریار	Teheran تهران	2	0,65
Ahvāz اهواز	Xuzestān خوزستان	1	0,33
Arāk اراک	Markazi مرکزی	1	0,33
Ardebil اردبیل	Ardebil اردبیل	1	0,33
Ġazvin قزوین	Ġazvin قزوین	1	0,33
Ġom قم	Ġom قم	1	0,33
Ġučān قوچان	Xorāsān-e razavi خراسان رضوی	1	0,33
Ilām ایلام	Ilām ایلام	1	0,33
Jazd یزد	Jazd یزد	1	0,33
Mahmudābād محمودآباد	Māzanderān مازندران	1	0,33
Māsāl ماسال	Gilān گیلان	1	0,33
Nazarābād نظرآباد	Buġer Ahmad o Kohgiluje بویر احمد و کهگیلویه	1	0,33
Orumije ارومیه	West-Āzarbāiġān آذربایجان غربی	1	0,33

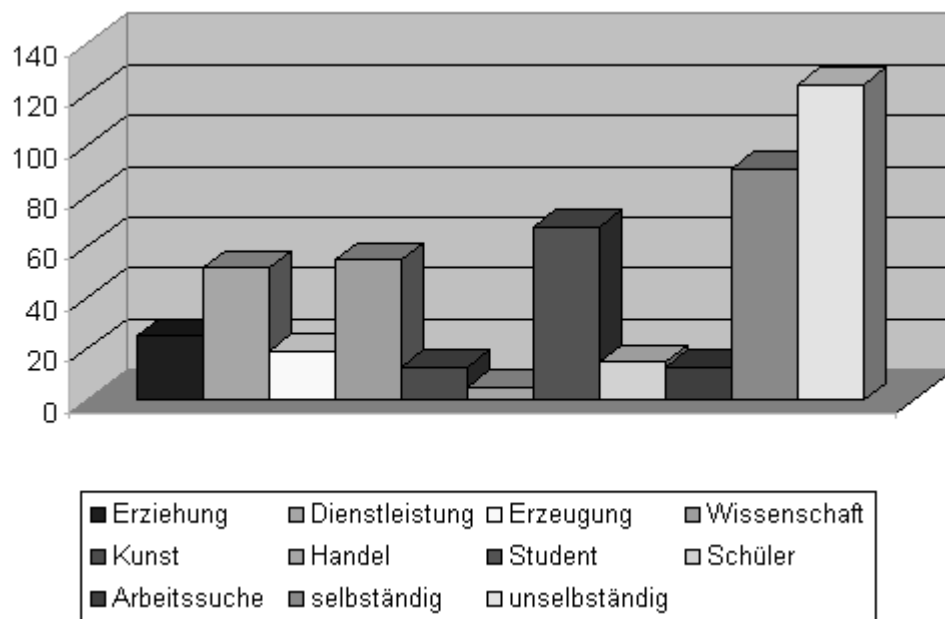
Šahrud شهرود	Semnān سمنان	1	0,33
Sāri ساری	Māzanderān مازندران	1	0,33
Sepahān سپهان	Esfahān اصفهان	1	0,33
Songor سنقر	Kermānšāhān کرمانشاهان	1	0,33
Xoramābād خرم آباد	Lorestān لرستان	1	0,33
Xuji خوی	West-Āzarbāiḡān آذربایجان غربی	1	0,33

Bezüglich des Berufs der Befragten ergibt sich folgende Verteilung: 8 Personen oder 2,61% aller Befragten machten keine Angaben zu ihrem Beruf, 91 Personen oder 29,74% aller Befragten waren selbstständig, 124 Personen oder 40,52% aller Befragten waren unselbstständig. Die Gruppe der Unselbstständigen ist demnach größer als die Gruppe der Selbstständigen.

25 Personen oder 8,17% aller Befragten waren im Bereich “Erziehung” tätig, 52 Personen oder 17,00% aller Befragten im Bereich “Dienstleistungen”, 19 Personen oder 6,21% aller Befragten im Bereich “Erzeugung”, 55 Personen oder 17,97% aller Befragten im Bereich “Wissenschaft und Forschung”, 13 Personen oder 4,25% aller Befragten im Bereich “Kunst”, 5 Personen oder 1,63% aller Befragten im Bereich “Handel”, 68 Personen oder 22,22% aller Befragten waren Studenten, 15 Personen oder 4,90% aller Befragten waren Schüler und 13 Personen oder 4,25% aller Befragten waren auf Arbeitssuche. Die größte Gruppe bilden demnach die Studenten, gefolgt von Mitarbeitern im Bereich “Wissenschaft und Forschung”. An dritter Stelle steht der Dienstleistungssektor. Die kleinste Gruppe bilden die Händler.

Im folgenden Diagramm wird die Zugehörigkeit zu den einzelnen Berufsgruppen graphisch dargestellt.<sup>1362)</sup>

<sup>1362)</sup> Aufgrund der begrenzten Anzahl von verschiedenen Grautönen können hier und in den folgenden Diagrammen die Unterschiede zwischen den einzelnen Farben sehr gering erscheinen. Zur Orientierung sei hier hinzugefügt, daß die Legende immer in der richtigen Reihenfolge von links nach rechts die jeweiligen Kategorien nennt.



Bezüglich der Erstsprache (“Muttersprache”) der Befragten standen folgende Sprachen zur Auswahl: Kurdisch, Türkisch, Arabisch, Persisch und Armenisch. Bei einer weiteren Frage nach einer “kleineren” Sprache oder einem Dialekt standen folgende Sprachen und Dialekte zur Auswahl: Lori, turksprachliche Dialekte, kurdische Dialekte und Gilaki.<sup>1363)</sup>

5 Personen oder 1,63% aller Befragten machten überhaupt keine Angaben zu ihrer Erstsprache. 8 Personen oder 2,61% aller Befragten gaben nur eine Kleinsprache als Erstsprache an, nämlich 5 Personen oder 1,63% aller Befragten Gilaki und 3 Personen oder 0,98% aller Befragten Lori.

Doppelnennungen von zwei Erstsprachen gab es in folgenden 7 Fällen oder bei 2,29% aller Befragten: 5 Personen oder 1,63% aller Befragten gaben Persisch und Türkisch als ihre Erstsprachen an, 1 Person oder 0,33% aller Befragten gab Persisch und Kurdisch als Erstsprachen an und 1 Person oder 0,33% aller Befragten gab Persisch und Arabisch als Erstsprachen an.

Doppelnennungen von einer Sprache und einer Kleinsprache oder einem Dialekt als Erstsprachen gab es in folgenden 67 Fällen oder 21,90% aller Befragten:

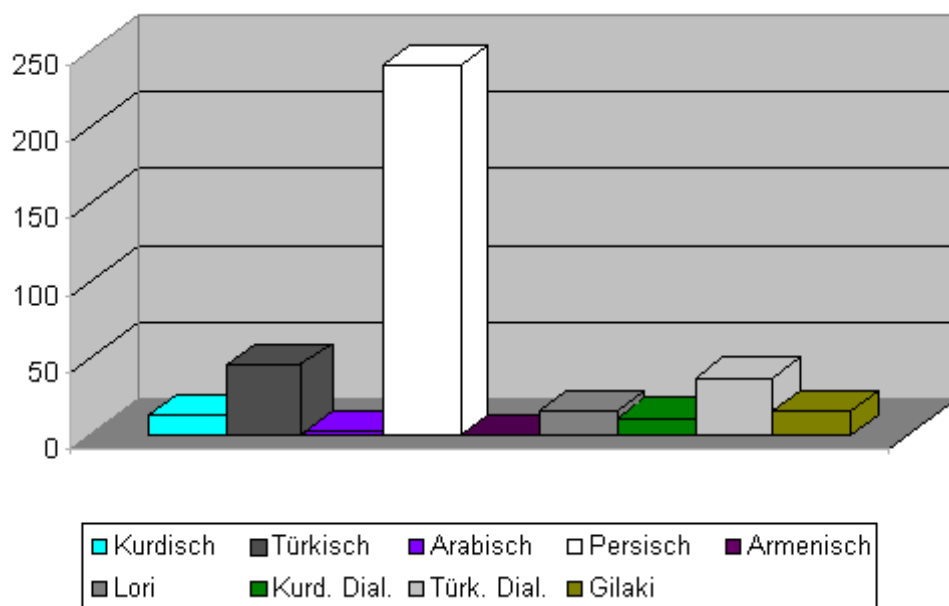
<sup>1363)</sup> Ethnologue listet insgesamt 77 als im Iran verwendete Sprachen und Dialekte auf, davon sind 75 lebende Sprachen. Zu den 77 genannten Sprachen gehören 61 iranische Sprachen (z.B. Persisch, Gilaki, Lori, Baluchi, Kurdisch, Hazaragi, Pašto, Māzanderāni), 7 Turksprachen (z.B. Kasachisch, Turkmenisch, Äzeri), 6 semitische Sprachen (z.B. Arabisch, Assyrisch, Mandäisch), eine andere indogermanische Sprache (Armenisch), eine Kaukasussprache (Georgisch) und eine Dravida-Sprache (Brahui). (Vgl. [www.ethnologue.com/show\\_country.asp?name=IR](http://www.ethnologue.com/show_country.asp?name=IR)).

30 Personen oder 9,80% aller Befragten gaben Türkisch und einen turksprachlichen Dialekt als Erstsprachen an, 12 Personen oder 3,92% aller Befragten gaben Persisch und Lori als Erstsprachen an, 10 Personen oder 3,27% aller Befragten gaben Persisch und Gilaki als Erstsprachen an, 9 Personen oder 2,94% aller Befragten gaben Kurdisch und einen kurdischen Dialekt als Erstsprachen an, 4 Personen oder 1,31% aller Befragten gaben Persisch und einen turksprachlichen Dialekt als Erstsprachen an und 2 Personen oder 0,65% aller Befragten gaben Persisch und einen kurdischen Dialekt als Erstsprachen an.

Dreifachnennungen mit zwei Sprachen und einem Dialekt als Erstsprachen gab es in 2 Fällen oder bei 0,65% aller Befragten. Diese Personen gaben Persisch und Türkisch und einen turksprachlichen Dialekt als Erstsprachen an.

Insgesamt wurde Persisch von 240 Personen oder 78,43% aller Befragten als Erstsprache angegeben, Türkisch von 45 Personen oder 14,71% aller Befragten, Kurdisch von 13 Personen oder 4,25% aller Befragten, Arabisch von 2 Personen oder 0,65% aller Befragten. Armenisch wurde von keiner Person oder 0% aller Befragten als Erstsprache genannt.

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung der Erstsprachen graphisch dargestellt.



Bezüglich der Fremdsprachenkenntnisse der Befragten gab es zuerst eine Entscheidungsfrage, ob Fremdsprachenkenntnisse vorhanden sind oder nicht. 268 Personen oder 87,58% aller Befragten gaben an, über Fremdsprachenkenntnis zu verfügen, 38 Personen oder 12,41% aller Befragten gaben an, über keine Fremdsprachenkenntnisse zu verfügen. Der hohe Prozentsatz von Personen mit

Fremdsprachenkenntnissen ist auffallend. 2 Personen oder 0,65% aller Befragten gaben an, über keine Fremdsprachenkenntnisse zu verfügen, kreuzten jedoch in weiterer Folge Türkisch als Fremdsprache an. Ein möglicher Grund hierfür kann darin liegen, daß das Türkische aufgrund großer Vertrautheit von diesen Befragten nicht als "Fremd"sprache wahrgenommen wird.

Bei der folgenden Frage nach Fremdsprachenkenntnissen in bestimmten Sprachen standen folgende Sprachen zur Auswahl: Arabisch, (Türkei-)Türkisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und sonstige Fremdsprachen.

Hierbei kam in 75 Fällen zu Nennungen von zwei Fremdsprachen: 45 Personen oder 14,71% aller Befragten gaben Arabisch und Englisch als Fremdsprachen an, 13 Personen oder 4,25% aller Befragten gaben Türkisch und Englisch als Fremdsprachen an, 6 Personen oder 1,96% aller Befragten gaben Englisch und Deutsch als Fremdsprachen an, 6 Personen oder 1,96% aller Befragten gaben Englisch und Französisch als Fremdsprachen an, 3 Personen oder 0,98% aller Befragten gaben Englisch und eine weitere, nicht im Fragebogen genannte, Sprache als Fremdsprachen an, 1 Person oder 0,33% aller Befragten gab Arabisch und Deutsch als Fremdsprachen an und 1 Person oder 0,33% aller Befragten gab Türkisch und Deutsch als Fremdsprachen an.

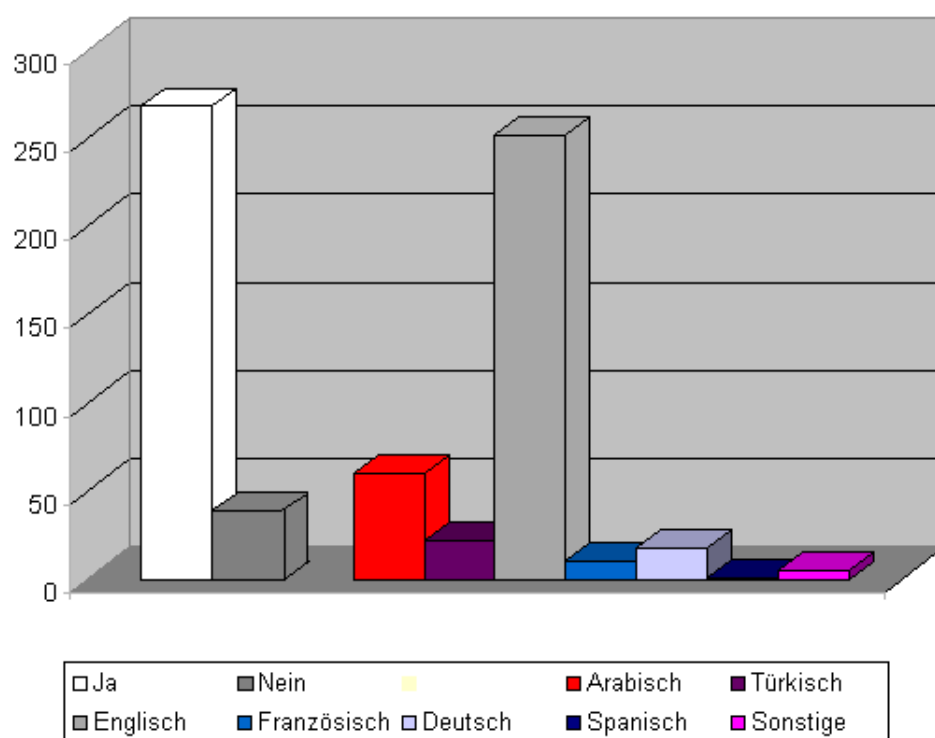
9 Personen oder 2,94% aller Befragten gaben drei Fremdsprachen an: 3 Personen oder 0,98% aller Befragten gaben Arabisch, Türkisch und Englisch als Fremdsprachen an, 3 Personen oder 0,98% aller Befragten gaben Arabisch, Englisch und Deutsch als Fremdsprachen an, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten gaben Arabisch, Englisch und Französisch als Fremdsprachen an und 1 Person oder 0,33% aller Befragten gab Arabisch, Englisch und Spanisch als Fremdsprachen an.

1 Person oder 0,33% aller Befragten gab vier Fremdsprachen an: Arabisch, Türkisch, Englisch und Französisch.

Insgesamt nannten 252 Personen oder 82,35% aller Befragten Englisch als Fremdsprache, 60 Personen oder 19,61% aller Befragten Arabisch, 22 Personen oder 7,19% aller Befragten (Türkei-)Türkisch, 18 Personen oder 5,88% aller Befragten Deutsch, 10 Personen oder 3,27% aller Befragten Französisch, 5 Personen oder 1,63% aller Befragten eine andere, nicht im Fragebogen genannte, Fremdsprache und 1 Person oder 0,33% aller Befragten Spanisch.

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung der Fremdsprachen graphisch dargestellt.





## 16.2 Sprachlicher und puristischer Teil

### 16.2.1 Frage 1 - Purismus

Die erste Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

آیا تا به امروز به سره گرایی در زبان فارسی اندیشیده‌اید؟

(Haben Sie sich schon einmal über Sprachpurismus im Persischen Gedanken gemacht?)

سره گرایی:

- برای من جالب است.
- از نظر مذهبی و ایدئولوژی اشکال دارد.
- از نظر سیاسی مشکل دارد.
- نیاز به مطالعه و آگاهی دارد.

(Purismus:

- Ist für mich persönlich interessant.
- Ist ein religiös-ideologisches Problem.
- Ist ein politisches Problem.
- Erfordert Bewußtsein und Prüfung (= Ich benötige noch mehr Information zum Thema Purismus.).)

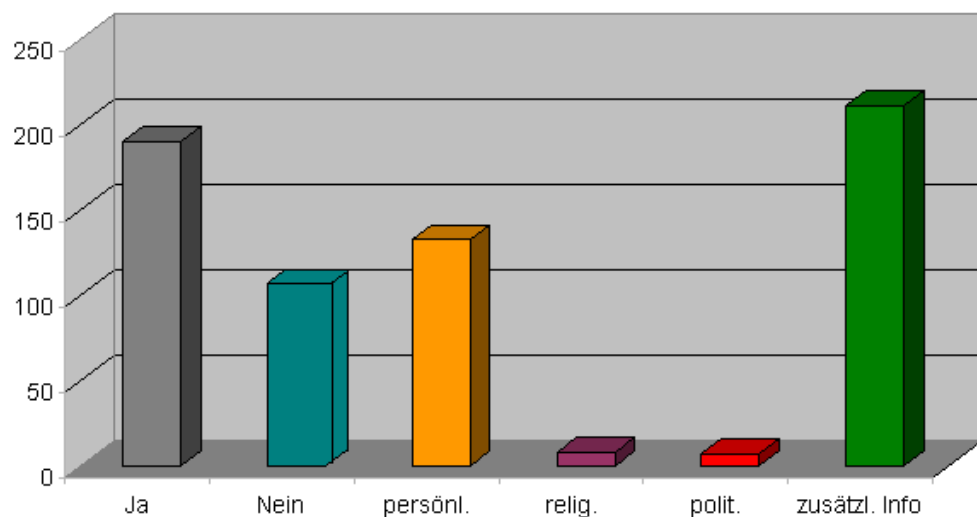
Hierbei ergibt sich folgende Verteilung: 191 Personen oder 62,42% aller Befragten haben sich schon einmal mit Purismus auseinandergesetzt, 107 Personen oder 34,97% aller Befragten haben noch nicht über Purismus nachgedacht.

8 Personen oder 2,61% aller Befragten machten keine Angaben zur Frage nach der etwaigen Beschäftigung mit Purismus.

15 Personen oder 4,90% aller Befragten machten keine Angaben über ihre Beurteilung von Purismus. 3 Personen oder 0,98% aller Befragten machten überhaupt keine Angaben zu dieser Frage, weder über ihre Beschäftigung mit noch über ihre Beurteilung von Purismus.

Für 133 Personen oder 43,46% aller Befragten persönlich ist Purismus als Thema interessant, für 8 Personen oder 2,61% aller Befragten ist Purismus ein religiös-ideologisches Problem, für 7 Personen oder 2,29% aller Befragten ist Purismus ein politisches Problem. 212 Personen oder 69,28% aller Befragten wünschen noch mehr Information zum Thema Purismus, wobei es bei dieser Frage zu zahlreichen Doppel- oder Dreifachnennungen gekommen ist.

Im folgenden Diagramm werden diese Ergebnisse graphisch dargestellt.



Bei genauerer Betrachtung dieser Frage, ergibt sich folgende Tabelle:

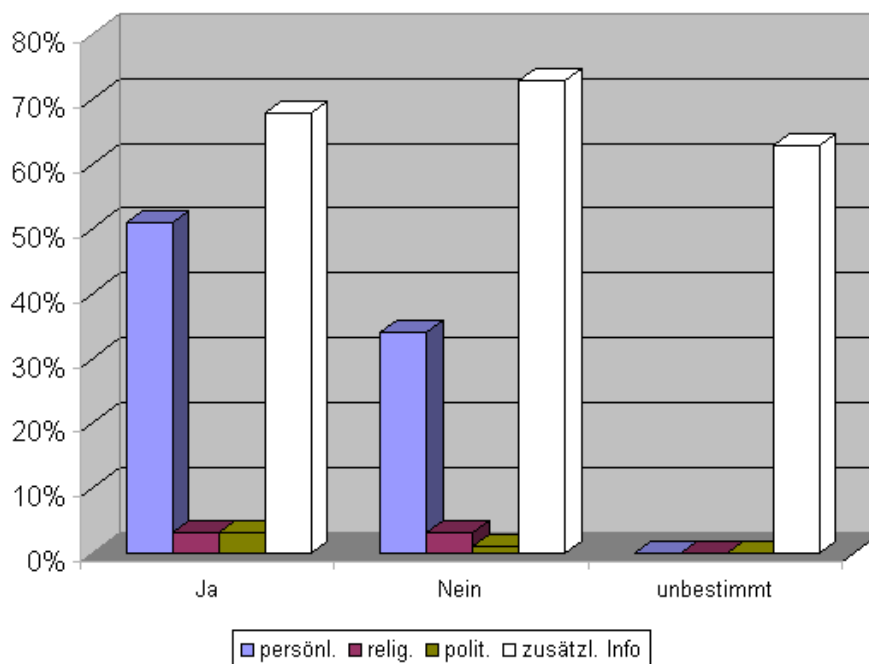
Purismus		persönl.	%	relig.	%	polit.	%	zus. Info.	%
ja	191	98	51,31	5	2,62	6	3,14	128	67,02
nein	107	35	32,71	3	2,80	1	0,93	79	73,85
unbest.	8							5	62,5

Von den 191 Personen, die sich bereits mit Purismus beschäftigt haben, sind 98 Personen oder 51,31% der Meinung, daß Purismus für sie persönlich als Thema interessant ist, 5 Personen oder 2,62% halten Purismus für ein religiöses und 6 Personen oder 3,14% für ein politisches Problem. 128 Personen oder 67,02% der Befragten, die sich bereits mit Purismus beschäftigt haben, wünschen noch zusätzliche Information zu diesem Thema.

Von den 107 Personen, die sich noch keine Gedanken über Purismus gemacht haben, sind 35 Personen oder 32,71% der Meinung, daß Purismus für sie persönlich als Thema interessant ist, 3 Personen oder 2,80% halten Purismus für ein religiöses und 1 Person oder 0,93% für ein politisches Problem. 79 Personen oder 73,85% der Befragten, die sich noch nicht mit Purismus beschäftigt haben, wünschen noch mehr Information zu diesem Thema.

Von den 8 Personen, die keine Angaben über eine etwaige Beschäftigung mit Purismus machten, wünschen 5 oder 62,5% mehr Information zu diesem Thema.

Im folgenden Diagramm werden diese Ergebnisse graphisch dargestellt.



### 16.2.2 Frage 2 - Etymologie

Die zweite Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

واژه های با ریشه ی فارسی یا بیگانه را مشخص کنید.

(Bestimmen Sie, ob es sich bei den folgenden Wörtern um Wörter persischen oder fremden Ursprungs handelt.)

Es handelte sich um die folgenden 9 Beispielwörter:

1. چکاد *čekād/čakād* "Berggipfel"<sup>1364</sup>, ein Wort persischen Ursprungs.
2. نیایش *nijāješ* "Lob, Lobpreisung; Dankbarkeit; Segen"<sup>1365</sup>, ein Wort persischen Ursprungs.
3. نمودار *namudār* "1. sichtbar, erkennbar, anschaulich, bemerkbar, sichtlich, offenbar; klar; erscheinend; 2. Diagramm; Vorbild, Muster"<sup>1366</sup>, ein Wort persischen Ursprungs.
4. ماساژ *māsāž* "Massage"<sup>1367</sup>, ein Wort fremden (französischen) Ursprungs.
5. قرار *garār* "Ruhe; Beständigkeit, Dauerhaftigkeit; Zustand; Lage; Wohnen; Haltung; Entschluß; Übereinkommen; Verfügung; Resolution; Entscheid; Rate; Preis"<sup>1368</sup>, ein Wort fremden (arabischen) Ursprungs.
6. لباس *lebās* "Kleidung; Kleid; Anzug; Erscheinung; Gestalt"<sup>1369</sup>, ein Wort fremden (arabischen) Ursprungs.
7. اشکال *eškāl* "Schwierigkeit; Hindernis"<sup>1370</sup>, ein Wort fremden (arabischen) Ursprungs.
8. ناطق *nāteğ* "1. sprechend; vernünftig; 2. Redner; Sprecher"<sup>1371</sup>, ein Wort fremden (arabischen) Ursprungs.

---

<sup>1364</sup>) JU: 232.

<sup>1365</sup>) JU: 822.

<sup>1366</sup>) JU: 816.

<sup>1367</sup>) JU: 661.

<sup>1368</sup>) JU: 570.

<sup>1369</sup>) JU: 648.

<sup>1370</sup>) JU: 37.

<sup>1371</sup>) JU: 793.

9.  *āgāh* “kundig, wissend, bewandert, beschlagen”<sup>1372)</sup>, ein Wort persischen Ursprungs.

Hierbei ergab sich die folgende Verteilung:<sup>1373)</sup>

	ges.	<i>čekād</i>	<i>nijāješ</i>	<i>namudār</i>	<i>māsāž</i>	<i>garār</i>	<i>lebās</i>	<i>eškāl</i>	<i>nāteğ</i>	<i>āgāh</i>
	306	248	273	218	268	141	192	223	264	273
%		81,05	89,22	71,24	87,58	46,08	62,75	72,88	86,27	89,22
Fspr.	268	220	237	196	238	131	170	198	234	236
%		82,09	88,43	73,13	88,81	48,88	63,43	73,88	87,31	88,06
k. Fspr.	38	28	36	22	30	10	22	25	30	37
%		73,68	94,74	57,89	78,95	26,32	57,89	65,79	78,95	97,37
Arab.	60	47	54	47	56	28	43	42	52	58
%		78,33	90,00	78,33	93,33	46,67	71,67	70,00	86,67	96,67
Engl.	252	210	223	183	224	122	162	186	223	225
%		83,33	88,49	72,62	88,89	48,41	64,29	73,81	88,49	89,29
1 Fspr.	183	149	164	133	162	91	111	140	161	158
%		81,42	89,62	72,68	88,52	49,73	60,66	76,50	87,98	86,34
2+Fspr.	86	72	76	66	78	40	60	58	74	81
%		83,72	88,37	76,74	90,70	46,51	69,77	67,44	86,05	94,19

Von den insgesamt 306 Befragten ordneten 248 oder 81,05% das Wort *čekād* richtig zu, 273 oder 89,22% das Wort *nijāješ*, 218 oder 71,24% das Wort *namudār*, 268 oder 87,58% das Wort *māsāž*, 141 oder 46,08% das Wort *garār*, 192 oder 62,75% das Wort *lebās*, 223 oder 72,88% das Wort *eškāl*, 264 oder 86,27% das Wort *nāteğ* und 273 oder 89,22% das Wort *āgāh*.

Von den insgesamt 268 Personen, dieangaben über Fremdsprachenkenntnisse zu verfügen, ordneten 220 oder 82,09% das Wort *čekād* richtig zu.

Von den insgesamt 38 Personen, dieangaben über keine Fremdsprachenkenntnisse zu verfügen, ordneten 28 oder 73,68% das Wort *čekād* richtig zu.

Von den insgesamt 60 Personen mit Arabischkenntnissen ordneten 47 oder 78,33% das Wort *čekād* richtig zu.

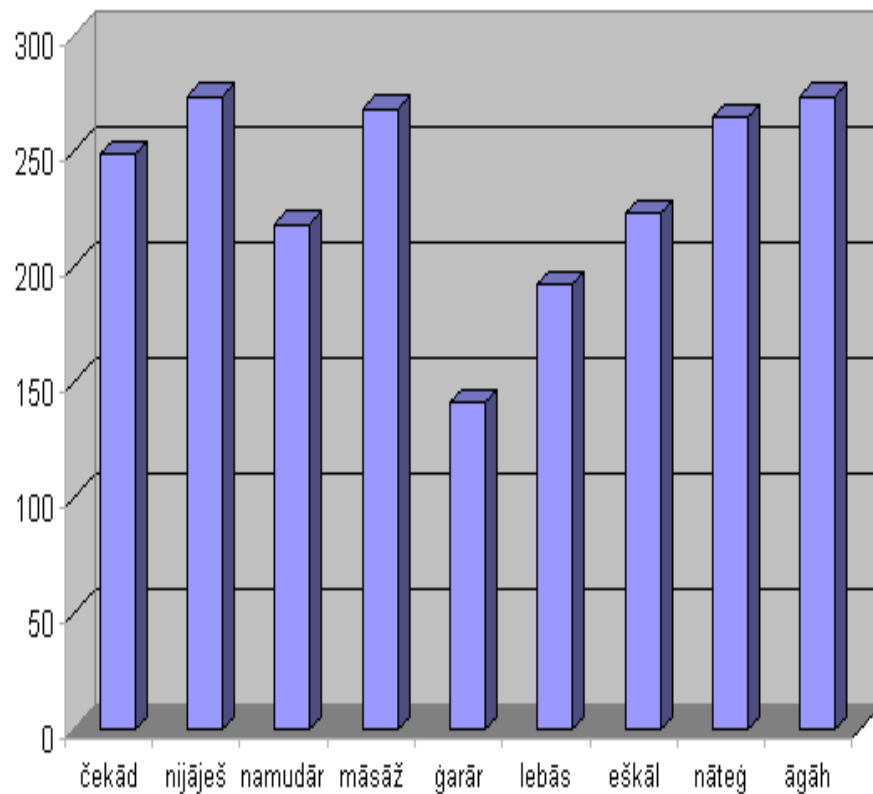
Von den insgesamt 252 Personen mit Englischkenntnissen ordneten 210 oder 83,33% das Wort *čekād* richtig zu.

Von den insgesamt 183 Personen, dieangaben über Kenntnisse einer Fremdsprachen zu verfügen, ordneten 149 oder 81,42% das Wort *čekād* richtig zu.

Von den insgesamt 86 Personen, dieangaben über Kenntnisse in mehr als zwei Fremdsprachen zu verfügen, ordneten 72 oder 83,72% das Wort *čekād* richtig zu.

<sup>1372)</sup>JU: 51.

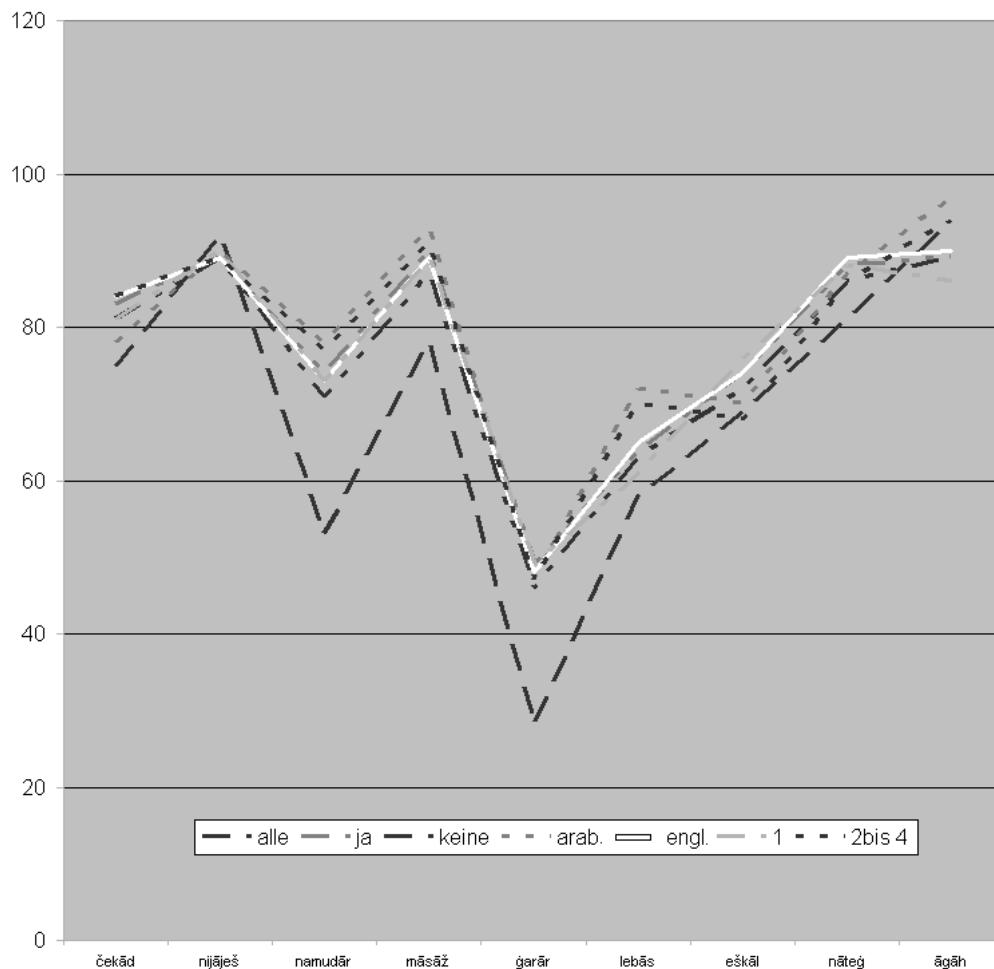
<sup>1373)</sup>Aus Gründen der Einfachheit erfolgt die “Vertextung” der folgenden Tabelle nur für die erste Zeile komplett, bei den folgenden Zeilen nur für das Wort *čekād*.



Hierbei ist anzumerken, daß *ġarār* in allen Gruppen am wenigsten richtig zugeordnet wurde. Dies kann darauf zurückzuführen sein, daß dieses Wort durch häufige Verwendung von Persischsprechenden gar nicht mehr als fremd wahrgenommen wird.

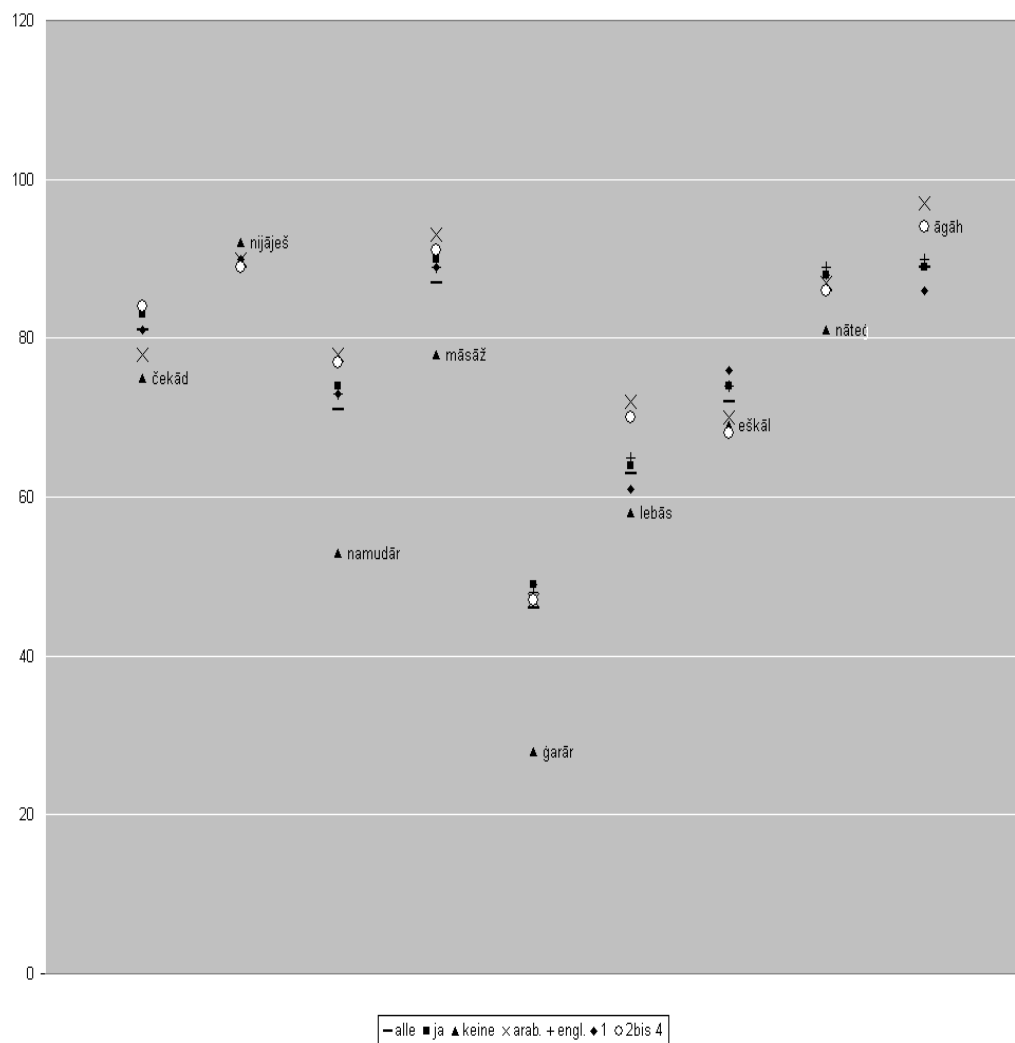
Die Wörter *nijāješ*, *māsāž* und *āgāh* wurden am besten zugeordnet.

Weiters läßt sich erkennen, daß Fremdsprachenkenntnisse bei der Entscheidung, ob ein Wort fremden oder persischen Ursprungs ist, wie erwartet nützlich sind, da fast alle Wörter von Personen, die keine Fremdsprachen sprechen, am schlechtesten zugeordnet wurden; *nijāješ* und *āgāh* bilden hier allerdings Ausnahmen, wie das folgende Diagramm zeigt.



Allerdings ist festzuhalten, daß diese Diagrammart nicht ganz korrekt ist, da es sich um keine verlaufenden Werte handelt. Zwischen den einzelnen Wörtern, wie z.B. *čekād* und *nijāješ*, liegen keine weiteren Wörter, die den Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend der jeweiligen Linien zur Folge haben. Allerdings ist aus dem Liniendiagramm recht deutlich sichtbar, daß die lang-strichlierte Linie der Personen ohne Fremdsprachenkenntnisse, außer bei den oben erwähnten Ausnahmen, immer die niedrigsten Werte aufweist und die kurz-strichlierte Linie der Personen mit Kenntnissen von 2 bis 4 Fremdsprachen und die graue strichlierte Linie der Personen mit Arabischkenntnissen, deutlich darüber liegen.

Zur formalen Korrektheit folgt hier noch ein Punktediagramm mit derselben Aussage.



### 16.2.3 Frage 3 - Synonyme

Die dritte Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

برای واژه های زیر مترادف (هم معنای) فارسی پیدا کنید.

(Finden Sie ein echt-persisches Synonym für die unten genannten Wörter.)

**16.2.3.1** *ala-l-xosus* علی الخصوص Das erste Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist *ala-l-xosus* علی الخصوص



“besonders, hauptsächlich, vorzugsweise”<sup>1374)</sup> bzw. “especially, particularly; precisely”<sup>1375)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt (vgl. *على الخصوص* ‘*alā-l-xuṣūṣ*“besonders, speziell”<sup>1376)</sup>).

Das von Aġvāmi-Āzād vorgeschlagene Synonym persischen Ursprungs ist *به ویژه* *be viže* “namentlich, insbesondere”<sup>1377)</sup> bzw. “particularly, especially”<sup>1378)</sup>, mit Verweis auf das Grundwort *ویژ* *viž* “sincere, unmixed; pure, clear: the purest part of anything; neat wine”<sup>1379)</sup> und ohne Verweis auf eine mögliche fremde Herkunft des Wortes. *به ویژه* *be viže* erhielt 169 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben *به ویژه* *be viže* noch weitere Angaben:<sup>1380)</sup>

#### 16.2.3.1.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- *ویژه* *viže* “besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best-”<sup>1381)</sup> bzw. “sincere, unmixed; pure, clear: the purest part of anything; neat wine”<sup>1382)</sup>. *ویژه* *viže* erhielt 12 Nennungen im Fragebogen.
- *برابر* *bar-ā-bar* “gleich; gegenüberliegend; entgegengesetzt; 2. Äquivalent; (*Gramm*) Synonym; 3. im Vergleich zu, verglichen mit, gegenüber”<sup>1383)</sup> bzw. “(breast to breast) equal, alike, on a par; plain, even, level, smooth; uniform; accurate, exact; equally, in the same manner; abreast, opposite, over against”<sup>1384)</sup>. *برابر* *bar-ā-bar* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

<sup>1374)</sup> JU: 521.

<sup>1375)</sup> STEINGASS 2007: 865.

<sup>1376)</sup> WEHR 1985: 873.

<sup>1377)</sup> JU: 842.

<sup>1378)</sup> STEINGASS 2007: 1488.

<sup>1379)</sup> STEINGASS 2007: 1488.

<sup>1380)</sup> Die Reihung der angegebenen Synonymvorschläge erfolgt in drei Gruppen. Die erste Gruppe bilden Wörter echt-persischen Ursprungs, die zweite Gruppe Wörter arabischen oder sonstigen fremden Ursprungs, die demnach als falsche Angaben zu werten sind und die dritte Gruppe bilden gemischt persisch-arabische Komposita und Kombinationen, wie z.B. *همشکل* *ham-šakl* und *به طور ویژه* *be tour-e viže*. Innerhalb der jeweiligen Gruppen erfolgt die Reihung nach der Anzahl der Nennungen im Fragebogen, bei gleicher Anzahl nach dem persischen Alphabet.

<sup>1381)</sup> JU: 842.

<sup>1382)</sup> STEINGASS 2007: 1488.

<sup>1383)</sup> JU: 90.

<sup>1384)</sup> STEINGASS 2007: 167.

- *ویژگی* *vižegi* “Besonderheit, spezifische Eigenschaft, Reinheit”<sup>1385)</sup> bzw. “purity”<sup>1386)</sup>. *ویژگی* *vižegi* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.1.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- *مخصوصاً* *maxsusan* “besonders, eigens, speziell”<sup>1387)</sup> bzw. “specially, particularly”<sup>1388)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt<sup>1389)</sup>. *مخصوصاً* *maxsusan* erhielt 14 Nennungen im Fragebogen.
- *مخصوص* *maxsus* “besonders, eigenartig; privat; spezifisch”<sup>1390)</sup> bzw. “peculiar, special, particular, proper, specific, belonging to; private, domestic, intimate; addicted, dedicated; peculiarly ascribed or attributed to; distinguished”<sup>1391)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *مخصوص* *maṣṣūṣ* “speziell, Spezial-”<sup>1392)</sup>. *مخصوص* *maxsus* erhielt 5 Nennungen im Fragebogen.
- *خصوصاً* *xosusan* “besonders, hauptsächlich, vorzugsweise”<sup>1393)</sup> bzw. “particularly, especially, chiefly”<sup>1394)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *خصوصاً* *xuṣṣūṣan* “insbesondere, besonders, speziell (Adv.)”<sup>1395)</sup>. *خصوصاً* *xosusan* erhielt 4 Nennungen im Fragebogen.
- *الخصوص* *al-xosus* ohne Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. Vgl. *خصوص* *xosus* “Besonderheit, Eigentümlichkeit”<sup>1396)</sup> bzw. “marking especially, distinguishing peculiarly; particularity, speciality; a thing, business, particular”<sup>1397)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *خصوص*.

<sup>1385)</sup> JU: 842.

<sup>1386)</sup> STEINGASS 2007: 1488.

<sup>1387)</sup> JU: 696.

<sup>1388)</sup> STEINGASS 2007: 1196.

<sup>1389)</sup> Fehlt bei WEHR 1985.

<sup>1390)</sup> JU: 696.

<sup>1391)</sup> STEINGASS 2007: 1196.

<sup>1392)</sup> WEHR 1985: 339.

<sup>1393)</sup> JU: 276.

<sup>1394)</sup> STEINGASS 2007: 464.

<sup>1395)</sup> WEHR 1985: 338.

<sup>1396)</sup> JU: 276.

<sup>1397)</sup> STEINGASS 2007: 464.

*xuṣūṣ* “Besonderheit”<sup>1398</sup>), ein Verbalnomen zu arab. *خَصَّ* *xaṣṣa* “ausersehen [...], (speziell, vor anderen) auszeichnen, bedenken [...]; zuwenden, verleihen, schenken, widmen [...]; besonders zugehören, eigentümlich sein [...]; angehen, betreffen [...]; speziell bezüglich sein [...]”<sup>1399</sup>) + vorangestellter arabischer Definitartikel *ال* *al*; ungebräuchlich; ‘besonders’.

*الخصوص* *al-xosus* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.

- *حَتْمًا* *hatman* “bestimmt, unbedingt, ganz gewiß”<sup>1400</sup>), fehlt bei Steingass (es findet sich lediglich *حَتْم* *hatm* “rendering necessary; doing firmly and solidly; necessary; determination; jurisdiction”<sup>1401</sup>) mit dem Hinweis, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt); vgl. *حَتْمًا* *hatman* “(Adv.) entschieden, bestimmt, mit Sicherheit, sicher, notwendigerweise, unweigerlich”<sup>1402</sup>). *حَتْمًا* *hatman* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- *خاص* *xās* “A. besonders, eigen, charakteristisch, speziell; B. untergeordnet (Satz)”<sup>1403</sup>) bzw. “particular, peculiar, special, distinct; private, for private use, personal, own, proper; choice, select, excellent, noble”<sup>1404</sup>), wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *خاص* *ḥāṣṣ* “speziell, Spezial-, besonderer; eigentümlich [...]; bezüglich, sich beziehend [...], betreffend [...]; besonders, bestimmt [...]; speziell gültig, zutreffend, charakteristisch [...]”<sup>1405</sup>). *خاص* *xās* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- *منظور* *manzur* “1. Ziel, Absicht; 2. beabsichtigt; (vor)gesehen; betrachtet; genehmigt”<sup>1406</sup>) bzw. “looked at, seen, visible; admired; chosen, approved of, admitted, accepted; sanctioned, granted; agreeable, acceptable; designed, intended; aim, object in view; advantage”<sup>1407</sup>), wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *منظور* *manẓūr* “gesehen; sichtbar; vorhergesehen, erwartet; beaufsichtigt; beneidet, mit dem bösen Blick angesehen; bear-

<sup>1398</sup>) WEHR 1985: 338.

<sup>1399</sup>) WEHR 1985: 337.

<sup>1400</sup>) JU: 243.

<sup>1401</sup>) STEINGASS 2007: 411.

<sup>1402</sup>) WEHR 1985: 227.

<sup>1403</sup>) JU: 260.

<sup>1404</sup>) STEINGASS 2007: 439.

<sup>1405</sup>) WEHR 1985: 338.

<sup>1406</sup>) JU: 769.

<sup>1407</sup>) STEINGASS 2007: 1330.

beitet, in Bearbeitung (Fall), in der Verhandlung begriffen (Klage, Prozeß [...]); Blickwinkel, Sicht, Perspektive (aus der man etw. betrachtet)<sup>1408)</sup>. *منظور manzur* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.

- *مورد نظر mo(u)red-e nazar* ohne direkten Eintrag weder bei Junker/Alavi, noch bei Steingass. *مورد mo(u)red* “Fall; Beispiel; Durchgang, Weg; Gegenstand, Objekt; Ort eines Ereignisses”<sup>1409)</sup> bzw. “a place of arrival, desdending, alighting, or appearing; a place through which one passes; access, entrance, passage, approach; station, quarters; a road to water; object sought; a focus”<sup>1410)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *مورد maurid* “Ankunftsort, Bestimmungsort; Zugang zum Wasser, zur Tränke; Tränke, Wasserstelle; Quelle; Hilfsquelle, Hilfsmittel; Herkunftsort; Einnahmequelle”<sup>1411)</sup>; *نظر nazar* “Blick, Meinung, Ansicht; Berücksichtigung; Blickpunkt”<sup>1412)</sup> bzw. “looking at, beholding, seeing, gazing upon, viewing, turning the eyes or the mind towards, scanning; attending to; considering, pondering, weighing, measuring, rating, valuing, estimating; pride, self-esteem; sight, vision, view; look, glance; an oversight; doubt, uncertainty, perplexity”<sup>1413)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *نظر nazār* “Sehen, Sehvermögen; Blick; Sicht; Aussicht; Ausblick; Anblick; Augenschein; Einsicht; Wahrnehmung; Betrachtung; Einsichtnahme; Erwägung; Prüfung, Überlegung; philosophische Spekulation; Theorie; Sich-Befassen [...], Bearbeitung [...]; Verhandlung [...]; Aufsicht, Überwachung; Zuständigkeit, Kompetenz; Aufmerksamkeit, Beachtung, Beobachtung, Rücksicht, Sorge, Fürsorge”<sup>1414)</sup>; idiomatischer Ausdruck, ‘im Besonderen’. *مورد نظر mo(u)red-e nazar* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- *حتمی hatmi* “unvermeidlich, notwendig, unentbehrlich; obligatorisch”<sup>1415)</sup>, fehlt bei Steingass (es findet sich lediglich *حتم hatm* “rendering necessary; doing firmly and solidly; necessary; determination; jurisdiction”<sup>1416)</sup> mit

<sup>1408)</sup> WEHR 1985: 1288.

<sup>1409)</sup> JU: 777.

<sup>1410)</sup> STEINGASS 2007: 1343.

<sup>1411)</sup> WEHR 1985: 1389.

<sup>1412)</sup> JU: 807.

<sup>1413)</sup> STEINGASS 2007: 1410.

<sup>1414)</sup> WEHR 1985: 1286.

<sup>1415)</sup> JU: 243

<sup>1416)</sup> STEINGASS 2007: 411.

dem Hinweis, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt); vgl. *حاتمی* *ḥatmī* “entschieden, sicher, endgültig, unabänderlich”<sup>1417)</sup>. *حاتمی* *ḥatmī* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- *حتى* *hattā* “1. bis, bis daß, bis zu; 2. so daß; sogar”<sup>1418)</sup> bzw. “to, until, even to, as far as; in order that, so that; unless, except: to such degree that”<sup>1419)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *حتى* *hattā* “(Präp.) bis, bis zu, bis nach; — (Konj., mit Pf.) bis, bis daß; (mit Subjunkt.) bis; so daß, zu dem Zwecke daß, auf daß; — (Part[ikel]) sogar, schließlich sogar, ja sogar, selbst [...]”<sup>1420)</sup>. *حتى* *hattā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- *خصوص* *xosus* “Besonderheit, Eigentümlichkeit”<sup>1421)</sup> bzw. “marking especially, distinguishing peculiarly; particularity, speciality; a thing, business, particular”<sup>1422)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *خصوص* *xuṣūṣ* “Besonderheit”<sup>1423)</sup>, ein Verbalnomen zu arab. *خصّ* *xaṣṣa* “ausersehen [...], (speziell, vor anderen) auszeichnen, bedenken [...]; zuwenden, verleihen, schenken, widmen [...]; besonders zugehören, eigentümlich sein [...]; an-gehen, betreffen [...]; speziell bezüglich sein [...]”<sup>1424)</sup>. *خصوص* *xosus* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- *عمداً* *amdan* “absichtlich, vorsätzlich”<sup>1425)</sup> bzw. “purposely, intentionally, with malice prepense”<sup>1426)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *عمداً* *ʿamdan* “absichtlich; vorsätzlich (*jur.*)”<sup>1427)</sup>. *عمداً* *amdan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- *فقط* *fagat* “nur, allein, einzig, bloß”<sup>1428)</sup> bzw. “only, solely, merely, simp-

<sup>1417)</sup>WEHR 1985: 227.

<sup>1418)</sup>JU: 243.

<sup>1419)</sup>STEINGASS 2007: 411.

<sup>1420)</sup>WEHR 1985: 228.

<sup>1421)</sup>JU: 276.

<sup>1422)</sup>STEINGASS 2007: 464.

<sup>1423)</sup>WEHR 1985: 338.

<sup>1424)</sup>WEHR 1985: 337.

<sup>1425)</sup>JU: 522.

<sup>1426)</sup>STEINGASS 2007: 866.

<sup>1427)</sup>WEHR 1985: 877.

<sup>1428)</sup>JU: 557.

ly”<sup>1429)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. فقط *faqat* “(nachgestellt; selten mit Nachdruck am Satzanfang) nur, bloß; insgesamt (nach Zahlenangaben)”<sup>1430)</sup>. فقط *faqat* erhielt genau eine Nennungen im Fragebogen.

- مثل *mesl* “1. Ähnlichkeit; 2. ähnelnd”<sup>1431)</sup> bzw. “similitude; alike, equal”<sup>1432)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مثل *mitl* “Gleiches, Ähnliches; Ebenbild; Äquivalent; (mit folg. Gen. od. Suff.) jemand wie, einer wie; etwas wie; dasselbe wie”<sup>1433)</sup>. مثل *mesl* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

### 16.2.3.1.3 Synonymvorschläge gemischt-sprachigen Ursprungs:

- به *xosus* “besonders; namentlich; hauptsächlich”<sup>1434)</sup>, fehlt bei Steingass. به *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf, nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittels; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befehlen [...]; [...]<sup>1435)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to”<sup>1436)</sup>; خصوص *xosus* “Besonderheit, Eigentümlichkeit”<sup>1437)</sup> bzw. “marking especially, distinguishing peculiarly; particularity, speciality; a thing, business, particular”<sup>1438)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. خصوص *xuṣūṣ* “Besonderheit”<sup>1439)</sup>, ein Verbalnomen zu arab. خَصَّ *xaṣṣa* “ausersehen [...], (speziell, vor anderen) auszeichnen, bedenken [...]; zuwenden, verleihen, schenken, widmen [...]; besonders zugehören, eigentümlich sein [...]; angehen, betreffen [...]; speziell bezüglich sein [...]”<sup>1440)</sup>. به *xosus* erhielt 27 Nen-

<sup>1429)</sup>STEINGASS 2007: 935.

<sup>1430)</sup>WEHR 1985: 976.

<sup>1431)</sup>JU: 683.

<sup>1432)</sup>STEINGASS 2007: 1172.

<sup>1433)</sup>WEHR 1985: 1185.

<sup>1434)</sup>JU: 276.

<sup>1435)</sup>JU: 73.

<sup>1436)</sup>STEINGASS 2007: 209.

<sup>1437)</sup>JU: 276.

<sup>1438)</sup>STEINGASS 2007: 464.

<sup>1439)</sup>WEHR 1985: 338.

<sup>1440)</sup>WEHR 1985: 337.

nungen im Fragebogen.

- به طور ویژه *be tour-e viže*, ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. به *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf, nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittelt; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befehlen [...]; [...] <sup>1441)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to” <sup>1442)</sup>; طور *tour* “Weise, Art, Manier; Methode” <sup>1443)</sup> bzw. “going round, wheeling about, skimming in circles; mode, manner; condition, state; action; quantity, measure; limit, boundary, whatever separates two objects, partition; time, turn” <sup>1444)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. طور *ṭaur* “Mal (= frz. fois); Zustand; Grenze; Stadium; Phase (auch *phys.*, bes. *el.*)” <sup>1445)</sup>; ویژه *viže* “besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best-” <sup>1446)</sup> bzw. “sincere, unmixed; pure, clear: the purest part of anything; neat wine” <sup>1447)</sup>; ‘in besonderer Weise, besonders’. به طور ویژه *be tour-e viže* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- به هر حال *be har hāl* “auf jeden Fall” <sup>1448)</sup>, fehlt bei Steingass. به *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf, nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittelt; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befehlen [...]; [...] <sup>1449)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to” <sup>1450)</sup>; هر *har* “jeder, alle” <sup>1451)</sup> bzw. “every, all; each; any; (in the dialect of Shīrāz) a noxious grain amongst corn” <sup>1452)</sup>; حال *hāl* “A. Lage, Zustand; Gesundheitszustand; Umstand; Gegenwart;

<sup>1441)</sup> JU: 73.

<sup>1442)</sup> STEINGASS 2007: 209.

<sup>1443)</sup> JU: 499.

<sup>1444)</sup> STEINGASS 2007: 821.

<sup>1445)</sup> WEHR 1985: 789.

<sup>1446)</sup> JU: 842.

<sup>1447)</sup> STEINGASS 2007: 1488.

<sup>1448)</sup> JU: 241.

<sup>1449)</sup> JU: 73.

<sup>1450)</sup> STEINGASS 2007: 209.

<sup>1451)</sup> JU: 845.

<sup>1452)</sup> STEINGASS 2007: 1493.



B. Begeisterung, mystische Ekstase, Verzückung<sup>1453)</sup> bzw. “state, situation, condition, mode, manner; an affair, thing; time present, present tense; prosperous circumstances; ecstasy”<sup>1454)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *حال* *ḥāl* “Zustand; Befinden, Lage, Stand; Haltung, Einstellung (e-s Menschen); Umstand; Fall; Gegenwart (Ggs. Zukunft); Zustandsausdruck (*gramm.*)”<sup>1455)</sup>. *به هر حال* *be har ḥāl* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- *در خصوص* *dar xosus* “über, bezüglich, betreffend in bezug auf”<sup>1456)</sup> bzw. “concerning”<sup>1457)</sup>. *در* *dar* “(*Präposition*) A. Ort “wo?”: in, auf; an, bei; unter; B. *Richtung*: in, hinein, nach, zu; C. *Zeitpunkt*: wann? in; an; unter; D. *bei der Multiplikation*: “mal” [...];”<sup>1458)</sup> bzw. “(preposition) in, into, within, among; on, upon, above; of, concerning, about; by, for; because of; near, hard by, at; to, as far as, according to; before, in presence of; against; with; under; at length; after; so much; out, out of doors”<sup>1459)</sup>; *خصوص* *xosus* “Besonderheit, Eigentümlichkeit”<sup>1460)</sup> bzw. “marking especially, distinguishing peculiarly; particularity, speciality; a thing, business, particular”<sup>1461)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *خصوص* *xuṣṣ* “Besonderheit”<sup>1462)</sup>, ein Verbalnomen zu arab. *خَصَّ* *xasṣa* “ausersuchen [...], (speziell, vor anderen) auszeichnen, bedenken [...]; zuwenden, verleihen, schenken, widmen [...]; besonders zugehören, eigentümlich sein [...]; angehen, betreffen [...]; speziell bezüglich sein [...];”<sup>1463)</sup>. *در خصوص* *dar xosus* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- *علاوه بر* *elāve bar* “außer..., über ... hinaus”<sup>1464)</sup>, fehlt bei Steingass. *علاوه* *elāve* “Hinzufügung, Addition; Überschuß”<sup>1465)</sup> bzw. “redundancy, supe-

<sup>1453)</sup> JU: 241.

<sup>1454)</sup> STEINGASS 2007: 411.

<sup>1455)</sup> WEHR 1985: 307.

<sup>1456)</sup> JU: 276.

<sup>1457)</sup> STEINGASS 2007: 464.

<sup>1458)</sup> JU: 302.

<sup>1459)</sup> STEINGASS 2007: 506.

<sup>1460)</sup> JU: 276.

<sup>1461)</sup> STEINGASS 2007: 464.

<sup>1462)</sup> WEHR 1985: 338.

<sup>1463)</sup> WEHR 1985: 337.

<sup>1464)</sup> JU: 519.

<sup>1465)</sup> JU: 519.



rabundance, excesss, a super-addition; over and above; moreover, besides”<sup>1466)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich bei علاوه *elāve* um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. علاوه *‘ilāwa* “Hinzufügung”<sup>1467)</sup>; بر *bar* “Präposition: A. Ort: auf, über, oberhalb; B. Richtung: auf, an, gegen; vorüber; [...]”<sup>1468)</sup> bzw. “on; up; upon; in; into; to (dative); at; forth; with; back; away; against; near; before; according to; on account of”<sup>1469)</sup>. علاوه بر *alāve bar* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.1.4 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in 8 Fällen oder bei 2,61% aller Befragten: 3 Personen oder 0,98% aller Befragten nannten به ویژه *be viže* und به خصوص *be xosus* zusammen, 1 Person oder 0,33% aller Befragten nannten به خصوص *be xosus* und خاص *xās*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten مخصوص *maxsus* und خصوصاً *xosusan*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten به ویژه *be viže* und ویژه *viže*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten ویژه *viže* und مخصوص *maxsus*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten ویژه *viže* und ویژگی *vižegi*. 58 Personen oder 18,95% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.2 قدرت *godrat*** Das zweite Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist قدرت *godrat* “Kraft, Macht; Fähigkeit; Vermögen; Vorsehung; *Eig/m*”<sup>1470)</sup> bzw. “being able; power, ability, potency; prowess, courage, audacity; one of the attributes of God, omnipotence, providence, presidence; the creation, universe, nature; destiny; so much”<sup>1471)</sup> wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. قدرة *qudra* “Fähigkeit, Kraft, Macht [...]”; Leistungsfähigkeit, Können, Vermögen; Allmacht (Gottes)”<sup>1472)</sup>, ein Verbalnomen zu قدر *qadara* “beschließen, bestimmen [...]”<sup>1473)</sup>.

Die von Ağvāmi-Āzād vorgeschlagenen Synonyme persischen Ursprungs sind

<sup>1466)</sup> STEINGASS 2007: 862.

<sup>1467)</sup> WEHR 1985: 874.

<sup>1468)</sup> JU: 90.

<sup>1469)</sup> STEINGASS 2007: 166.

<sup>1470)</sup> JU: 569.

<sup>1471)</sup> STEINGASS 2007: 957.

<sup>1472)</sup> WEHR 1985: 1005.

<sup>1473)</sup> WEHR 1985: 1004.

نیرو *niru* “Kraft, Stärke, Macht, Gewalt; militärische Kräfte, Truppen, Armee, Heer”<sup>1474</sup>) bzw. “strength, power; possibility, probability; manure”<sup>1475</sup>) und توان *tavān* “Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; (*neol/ Math*) Potenz”<sup>1476</sup>) bzw. “power, strength; it is possible, one may; a cloud; (in comp.) able, powerful”<sup>1477</sup>). نیرو *niru* erhielt 143 Nennungen und توان *tavān* erhielt 86 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben نیرو *niru* und توان *tavān* noch weitere Angaben:

#### 16.2.3.2.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- توانایی *tavānāji* “Macht, Kraft”<sup>1478</sup>) bzw. “power, strength; a hand”<sup>1479</sup>). توانایی *tavānāji* erhielt 47 Nennungen im Fragebogen.
- زور *zur* “Kraft; Stärke; Macht; Gewalt; Zwang, Druck”<sup>1480</sup>) bzw. “strength, power, vigour; violence, strong effort, force; weight”<sup>1481</sup>), wobei das Wort weiters bei Steingass zu Sanskrit *śūra* gestellt wird. زور *zur* erhielt 28 Nennungen im Fragebogen.
- بازو *bāzu* “Arm; Tatze; (*übertr*) Kraft; Macht”<sup>1482</sup>) bzw. “the arm, or the upper part of it; strength, power; the cloth wrapped round the middle whilst bathing; the post of a door; the side of a bedstead; a friend, companion; one who accompanies in a song; a buck, doe, deer; a cubit, an ell; a perch”<sup>1483</sup>), wobei das Wort bei Steingass weiters zu Sanskrit *bāhu* gestellt wird. بازو *bāzu* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- توانا *tavānā* “mächtig, gewaltig, kräftig, stark; fähig”<sup>1484</sup>) bzw. “powerful, strong, able”<sup>1485</sup>). توانا *tavānā* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.

<sup>1474</sup>) JU: 823.

<sup>1475</sup>) STEINGASS 2007: 1441.

<sup>1476</sup>) JU: 193.

<sup>1477</sup>) STEINGASS 2007: 332.

<sup>1478</sup>) JU: 193.

<sup>1479</sup>) STEINGASS 2007: 332.

<sup>1480</sup>) JU: 389.

<sup>1481</sup>) STEINGASS 2007: 628.

<sup>1482</sup>) JU: 79.

<sup>1483</sup>) STEINGASS 2007: 145.

<sup>1484</sup>) JU: 193.

<sup>1485</sup>) STEINGASS 2007: 332.

- توانمندی *tavān-mandi* ohne direkten Eintrag, sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. Zusammengesetzt aus توان *tavān* “Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; (*neol/Math*) Potenz”<sup>1486</sup> bzw. “power, strength; it is possible, one may; a cloud; (in comp.) able, powerful”<sup>1487</sup> + مند *-mand* ‘Besitzsuffix’<sup>1488</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1489</sup>; ‘Kraft, Kräftigkeit’. توانمندی *tavān-mandi* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- نیرومند *nirumand* “stark, kräftig, kraftvoll, mächtig”<sup>1490</sup> bzw. “powerful; rich, prosperous”<sup>1491</sup>. نیرومند *nirumand* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- بزرگنا *bozorg-namā* ohne direkten Eintrag, sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. بزرگ *bozorg* “1. groß, erwachsen; vornehm, angesehen; 2. Ältere”<sup>1492</sup> bzw. “great, large, immense; powerful, grand, magnificent; adult, elder; a saint; name of a note in music”<sup>1493</sup>; نما *nemā, nomā, namā* “1. präs. von نمودن; 2. Fassade, Front, Vorderseite; Aussehen; (*neol/Math*) Gradmesser; Ausstellungsgegenstand”<sup>1494</sup> bzw. “(in comp.) showing, pointing out; an index”<sup>1495</sup>; ‘Größe, Großartigkeit’. بزرگنا *bozorg-namā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- زورمندی *zur-mandi* “Kraft; Stärke; Macht, Gewalt”<sup>1496</sup> bzw. “power, courage”<sup>1497</sup>, zusammengesetzt aus زور *zur* “Kraft; Stärke; Macht; Gewalt; Zwang, Druck”<sup>1498</sup> bzw. “strength, power, vigour; violence, strong effort, force; weight”<sup>1499</sup> + مند *-mand* ‘Besitzsuffix’<sup>1500</sup> + ی *-i* ‘Abstraktheitssuf-

<sup>1486</sup>) JU: 193.

<sup>1487</sup>) STEINGASS 2007: 332.

<sup>1488</sup>) Vgl. MAJIDI 1990: 403.

<sup>1489</sup>) Vgl. MAJIDI 1990: 397.

<sup>1490</sup>) JU: 823.

<sup>1491</sup>) STEINGASS 2007: 1441.

<sup>1492</sup>) JU: 97.

<sup>1493</sup>) STEINGASS 2007: 183.

<sup>1494</sup>) JU: 814.

<sup>1495</sup>) STEINGASS 2007: 1425.

<sup>1496</sup>) JU: 289.

<sup>1497</sup>) STEINGASS 2007: 629.

<sup>1498</sup>) JU: 389.

<sup>1499</sup>) STEINGASS 2007: 628.

<sup>1500</sup>) Vgl. MAJIDI 1990: 403.

fix<sup>1501)</sup>. زورمندی *zur-mandi* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- شکوه *šokuh* “Glanz, Größe, Erhabenheit, Würde, Pracht, Herrlichkeit”<sup>1502)</sup> bzw. “majesty, magnificence, dignity, grandeur, power; train, pomp, attendance; gravity, reverence; a small town”<sup>1503)</sup>. شکوه *šokuh* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- یارا *jārā* “Kraft, Macht; Kühnheit, Wagemut”<sup>1504)</sup> bzw. “boldness, courage; strength, force, power of resistance; occasion”<sup>1505)</sup>. یارا *jārā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.2.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- اقتدار *egtedār* “Kraft; Stärke; Macht”<sup>1506)</sup> bzw. “being powerful or able; power, authority, control; might, ability, excellence, dignity, rank; boiling or dressing in a pot (*qidr*), (in comp.) powerful, potent”<sup>1507)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. اقتدار *iqtidār* “Macht, Kraft; Können, Fähigkeit, Befähigung, Vermögen”<sup>1508)</sup>, das achte Verbalnomen zu arab. قدر *qadara* “beschließen, bestimmen [...]”<sup>1509)</sup>. اقتدار *egtedār* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- سلطه *solte* “Macht, Herrschaft; Hegemonie”<sup>1510)</sup> bzw. “power, delegated authority”<sup>1511)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. سلطه *sulṭa* “Macht, Gewalt; Autorität; Herrschaft, Vollmacht, Machtbefugnis; Obrigkeit; Behörde”<sup>1512)</sup>. سلطه *solte* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- قادر *gāder* “mächtig; fähig”<sup>1513)</sup> bzw. “potent, powerful, able, capable, skil-

<sup>1501)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 397.

<sup>1502)</sup> JU: 465.

<sup>1503)</sup> STEINGASS 2007: 756.

<sup>1504)</sup> JU: 858.

<sup>1505)</sup> STEINGASS 2007: 1525.

<sup>1506)</sup> JU: 48.

<sup>1507)</sup> STEINGASS 2007: 86.

<sup>1508)</sup> WEHR 1985: 1005.

<sup>1509)</sup> WEHR 1985: 1004.

<sup>1510)</sup> JU: 428.

<sup>1511)</sup> STEINGASS 2007: 693.

<sup>1512)</sup> WEHR 1985: 587.

<sup>1513)</sup> JU: 563.

ful; the powerful, an attribute of God”<sup>1514)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *قادر qādir* “Macht, Kraft besitzend; mächtig [...]; fähig, imstande [...]; leistungsfähig; über die (finanziellen) Mittel verfügend [...].”<sup>1515)</sup>. *قادر gāder* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- *قوی gavi* “stark, kräftig, mächtig; fest; sicher”<sup>1516)</sup> bzw. “robust, firm, strong, solid, powerful, vigorous; (adv.) very”<sup>1517)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *قوی qawiya* “stark, kräftig, mächtig sein oder werden; stärker werden, Macht gewinnen; etwas vermögen [...]; stark genug sein [...]; bewältigen können [...]; überlegen sein [...].”<sup>1518)</sup>. *قوی gavi* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.2.3 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in 33 Fällen oder bei 10,78% aller Befragten: 20 Personen oder 6,54% aller Befragten nannten *نیرو niru* und *توان tavān* zusammen, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten *نیرو niru* und *توانایی tavānāji*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten *توانایی tavānāji* und *زور zur*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten *زور zur* und *نیرو niru*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *بازو bāzu* und *توان tavān*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *توان tavān* und *قوی gavi*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *نیرو niru* und *قادر gāder*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *توانایی tavānāji* und *اقتدار eǧtedār*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *توانایی tavānāji* und *توان tavān*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *توانایی tavānāji* und *توانمندی tavānmandi*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *زور zur* und *بازو bāzu*.

Nennungen von drei Synonymvorschlägen gab es in 5 Fällen oder bei 1,63% aller Befragten: 3 Personen oder 0,98% aller Befragten nannten *نیرو niru*, *زور zur* und *توان tavān* zusammen, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *زور zur*, *توان tavān* und *توانایی tavānāji*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten *توانایی tavānāji*,

<sup>1514)</sup>STEINGASS 2007: 946.

<sup>1515)</sup>WEHR 1985: 1005.

<sup>1516)</sup>JU: 583.

<sup>1517)</sup>STEINGASS 2007: 995.

<sup>1518)</sup>WEHR 1985: 1072.

نیرو *niru* und زور *zur*. 25 Personen oder 8,17% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.3 نظیر *nazir*** Das dritte Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist نظیر *nazir* “ähnlich, gleichartig, analog”<sup>1519)</sup> bzw. “alike, resembling, equal to”<sup>1520)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. نظیر *naẓīr* “ähnlich, gleich, entsprechend, vergleichbar; gegenüberstehend, gleichlaufend, parallel; (mit folg. Gen.) nach Art von, in gleicher Weise, ebenso, wie; Gegenstück; Gegenwert; Amtskollege [...]”<sup>1521)</sup>.

Das von Ağvāmi-Azād vorgeschlagene Synonym persischen Ursprungs ist همانند *hamānand* “ähnlich, analog”<sup>1522)</sup> bzw. “resembling one another”<sup>1523)</sup>. همانند *hamānand* erhielt 36 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben همانند *hamānand* noch weitere Angaben:

#### 16.2.3.3.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- مانند *mānand* “1. ähnlich; 2. Ähnlichkeit”<sup>1524)</sup> bzw. “like, resembling; resemblance; as, thus”<sup>1525)</sup>. مانند *mānand* erhielt 193 Nennungen im Fragebogen.
- هم‌تا *ham-tā* “1. gleich, ähnlich; 2. Kamerad, Genosse”<sup>1526)</sup> bzw. “equal, resembling; a fellow, an equal”<sup>1527)</sup>. هم‌تا *ham-tā* erhielt 28 Nennungen im Fragebogen.
- نمونه *nemune* “Vorbild, Beispiel; Probe, Muster; Unterschriftsmuster; Korrekturfahne”<sup>1528)</sup> bzw. “sample, example, specimen, type, form, pattern; a muster; like, resembling; tasting before; a taster; deformed, ugly; inverted, upside down; incomplete, defective, useless; idle, slothful, worthless”<sup>1529)</sup>. نمونه *nemune* erhielt 7 Nennungen im Fragebogen.

<sup>1519)</sup> JU: 807.

<sup>1520)</sup> STEINGASS 2007: 1410.

<sup>1521)</sup> WEHR 1985: 1287.

<sup>1522)</sup> JU: 849.

<sup>1523)</sup> STEINGASS 2007: 1507.

<sup>1524)</sup> JU: 665.

<sup>1525)</sup> STEINGASS 2007: 1145.

<sup>1526)</sup> JU: 849.

<sup>1527)</sup> STEINGASS 2007: 1508.

<sup>1528)</sup> JU: 816.

<sup>1529)</sup> STEINGASS 2007: 1427.

- **بی همتا** *bi ham-tā* “unvergleichbar, beispieillos”<sup>1530)</sup> bzw. “incomparable, peerless”<sup>1531)</sup>. **بی همتا** *bi ham-tā* erhielt 6 Nennungen im Fragebogen.
- **همان** *hamān* “1. jener, selbiger, selbst; 2. ebenso; gleich”<sup>1532)</sup> bzw. “only, solely; selfsame, all one, one and the same, even that, that very; in this manner, exactly so, thus, equally; always, continually”<sup>1533)</sup>. **همان** *hamān* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- **همچون** *ham-čun* “1. ähnlich; so wie; 2. solch, solch ein”<sup>1534)</sup> bzw. “like, such, such like, as, thus, so, even as, as if”<sup>1535)</sup>. **همچون** *ham-čun* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- **آسا** *āsā* “(Suffix) -gleich”<sup>1536)</sup> bzw. “[...]; (an affix denoting) like, resembling, as *mard-āsā* manly, like a man, *mushk-āsā* like mushk, odorous”<sup>1537)</sup>. **آسا** *āsā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- **برابر** *bar-ā-bar* “gleich; gegenüberliegend; entgegengesetzt; 2. Äquivalent; (*Gramm*) Synonym; 3. im Vergleich zu, verglichen mit, gegenüber”<sup>1538)</sup> bzw. “(breast to breast) equal, alike, on a par; plain, even, level, smooth; uniform; accurate, exact; equally, in the same manner; abreast, opposite, over against”<sup>1539)</sup>. **برابر** *bar-ā-bar* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- **بی مانند** *bi mānand* “unvergleichlich”<sup>1540)</sup> bzw. “incomparable, unparallel; effaced, obliterated”<sup>1541)</sup>. **بی مانند** *bi mānand* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- **تا** *tā* “1. *Präposition*: A. *Ort*: bis (zu); B. *Vergleich*: تا اندازه‌ی im Vergleich zu; im gleichen Ausmaß wie; تا یک اندازه in gewissem Umfang oder Ausmaß; einigermäßen; تا حدی in gewissem Ausmaß; einigermäßen; تا حدیکه

<sup>1530)</sup> JU: 119.

<sup>1531)</sup> STEINGASS 2007: 1508.

<sup>1532)</sup> JU: 848.

<sup>1533)</sup> STEINGASS 2007: 1507.

<sup>1534)</sup> JU: 849.

<sup>1535)</sup> STEINGASS 2007: 1509.

<sup>1536)</sup> JU: 24.

<sup>1537)</sup> STEINGASS 2007: 46.

<sup>1538)</sup> JU: 90.

<sup>1539)</sup> STEINGASS 2007: 167.

<sup>1540)</sup> JU: 665.

<sup>1541)</sup> STEINGASS 2007: 225.

in dem Maße, daß; bis zu dem Umfang (Betrag); soweit, daß; تا چه رسد ganz zu schweigen von; schon gar nicht; C. *Zeit*: bis; 2. *Konjunktion* bis; so daß; damit; soviel; solange; sobald (als); seit; seitdem; 3. *Satzeinleitungs-partikel* (که تا od. چہ) mit folgendem Fragewort (چہ od. کی): (چون; چند; کجا; کی): تا چه پیش آید je nach den Umständen; es hängt davon ab; wir werden sehen, was kommt; تا به بینم ich will sehen, was ich tun kann (was getan werden kann)<sup>1542)</sup> bzw. “to, unto, until, as far as, as long as, whilst, even to; to the end that; in such a manner that, in order that, so that; before, ere, as soon as; since; beware! behold! for shame! never”<sup>1543)</sup>, wobei weiters bei Steingass تا *tā* zu Sanskrit *tāwat* gestellt wird. تا *tā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- کامیاب *kam-jāb* “knapp, spärlich, selten; trocken; dürr”<sup>1544)</sup> bzw. “rare, difficult to be found”<sup>1545)</sup>. کامیاب *kam-jāb* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- همسان *ham-sān* “gleich, gleichartig”<sup>1546)</sup> bzw. “resembling each other”<sup>1547)</sup>. همسان *ham-sān* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.3.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- مثل *mesl* “1. Ähnlichkeit; 2. ähnelnd”<sup>1548)</sup> bzw. “similitude; alike, equal”<sup>1549)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مثل *mitl* “Gleiches, Ähnliches; Ebenbild; Äquivalent; (mit folg. Gen. od. Suff.) jemand wie, einer wie; etwas wie; dasselbe wie”<sup>1550)</sup>. مثل *mesl* erhielt 23 Nennungen im Fragebogen.
- شبیه *šabih* “1. ähnlich; 2. Drama, Vorstellung (meist religiös); Darstellung; Porträt”<sup>1551)</sup> bzw. “alike, equal, like, resembling; a picture, figure, repre-

<sup>1542)</sup> JU: 145.

<sup>1543)</sup> STEINGASS 2007: 271.

<sup>1544)</sup> JU: 611.

<sup>1545)</sup> STEINGASS 2007: 1051.

<sup>1546)</sup> JU: 851.

<sup>1547)</sup> STEINGASS 2007: 1510.

<sup>1548)</sup> JU: 683.

<sup>1549)</sup> STEINGASS 2007: 1172.

<sup>1550)</sup> WEHR 1985: 1185.

<sup>1551)</sup> JU: 452.



sensation; an imitation; a model”<sup>1552)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. شبيه *šabih* “ähnlich; etwa gleichartig; vergleichbar [...]”<sup>1553)</sup>. شبيه *šabih* erhielt 21 Nennungen im Fragebogen.

- مشابه *mošābeh* “ähnlich, analog”<sup>1554)</sup> bzw. “like, resembling”<sup>1555)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مشابه *mušābih* “ähnlich”<sup>1556)</sup>. مشابه *mošābeh* erhielt 6 Nennungen im Fragebogen.
- ضمير *zamir* “<sup>1</sup> Herz; Inneres; Gedanken; Absichten; Sinn; Gewissen; <sup>2</sup> A. (Gramm) Pronomen; B. Gewissen; geheimer Gedanke”<sup>1557)</sup> bzw. “mind, heart; thought, reflection, sense, conscience, conception, comprehension, idea; the recesses of the mind; secret thoughts; secret; a pronoun; name of a town near ‘Umān”<sup>1558)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. ضمير *damīr* “Herz, Sinn, Inneres; innere Stimme; Gewissen; (selbständiges od. suffigiertes Pers.-Pron. (gramm.))”<sup>1559)</sup>. ضمير *zamir* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- ناظر *nāzer* “1. beobachtend, schauend, blickend; überwachend; 2. Beobachter; Zuschauer; Haushalter; Hausverwalter; Führer, Lenker; (Hist) Beamte(r), Kontrollbeamte(r)”<sup>1560)</sup> bzw. “a seer; a superintendent, inspector, observer, supervisor, guardian, spectator, keeper, purveyor, commissary; an officer employed in a judicial court superior to all peons or bailiffs; a sheriff”<sup>1561)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. ناظر *nāzir* “Beobachter, Betrachter, Zuschauer; Aufseher; Inspektor; Leiter, Direktor, Vorsteher; Rektor (e-r Schule); (obs.) Minister”<sup>1562)</sup>. ناظر *nāzer* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

<sup>1552)</sup>STEINGASS 2007: 733.

<sup>1553)</sup>WEHR 1985: 631f.

<sup>1554)</sup>JU: 722.

<sup>1555)</sup>STEINGASS 2007: 1241.

<sup>1556)</sup>WEHR 1985: 632.

<sup>1557)</sup>JU: 491.

<sup>1558)</sup>STEINGASS 2007: 804.

<sup>1559)</sup>WEHR 1985: 755.

<sup>1560)</sup>JU: 793.

<sup>1561)</sup>STEINGASS 2007: 1374f.

<sup>1562)</sup>WEHR 1985: 1288.

### 16.2.3.3.3 Synonymvorschläge gemischt-sprachigen Ursprungs:

- همشکل *ham-šakl* “gleich, gleichartig; verwandt; ähnlich”<sup>1563)</sup> bzw. “like, resembling”<sup>1564)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich bei شکل *šakl* um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. شکل *šakl* “Form; äußere Gestalt; Abbildung, Figur, Zeichnung; Anschauungsform (Ggs. Stoff, Inhalt; *philos.*); Typ; Schnitt; Bauart; Machart; Art und Weise, Manier; Sorte, Gattung; arabische Vokalzeichen, Vokalisierung”<sup>1565)</sup>. همشکل *ham-šakl* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.3.4 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in 32 Fällen oder bei 10,46% aller Befragten: 10 Personen oder 3,27% aller Befragten nannten مانند *mānand* und مثل *mesl* zusammen, 7 Personen oder 2,29% aller Befragten مانند *mānand* und شبیه *šabih*, 5 Personen oder 1,63% aller Befragten مانند *mānand* und همتا *ham-tā*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten مانند *mānand* und همانند *hamānand*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten مانند *mānand* und همچون *ham-čun*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten مانند *mānand* und برابر *bar-ā-bar*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten همانند *hamānand* und مثل *mesl*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten همانند *hamānand* und شبیه *šabih*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten مانند *mānand* und همسان *ham-sān*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten شبیه *šabih* und همشکل *ham-šakl*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten شبیه *šabih* und مثل *mesl*.

Nennungen von drei Synonymvorschlägen gab es in 4 Fällen oder bei 1,31% aller Befragten: 1 Person oder 0,33% aller Befragten nannten همانند *hamānand*, مانند *mānand* und تا *tā* zusammen, 1 Person oder 0,33% aller Befragten همتا *ham-tā*, مانند *mānand* und آسا *āsā*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten مانند *mānand*, همانند *hamānand* und همان *hamān*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten مانند *mānand*, شبیه *šabih* und مثل *mesl*. 12 Personen oder 3,92% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.4 جواب *ğavāb*** Das vierte Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist جواب *ğavāb* “Antwort, Erwide-

<sup>1563)</sup> JU: 851.

<sup>1564)</sup> STEINGASS 2007: 1511.

<sup>1565)</sup> WEHR 1985: 670.

rung”<sup>1566</sup>) bzw. “an answer, reply”<sup>1567</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. جواب *ġawāb* “Antwort, Erwiderung; [...]”<sup>1568</sup>).

Das von Agvāmi-Āzād vorgeschlagene Synonym persischen Ursprungs ist پاسخ *pāsox* “Antwort; Erwiderung”<sup>1569</sup>) bzw. “an aswer”<sup>1570</sup>). پاسخ *pāsox* erhielt 280 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben پاسخ *pāsox* noch weitere Angaben:

#### 16.2.3.4.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- پرسش *porseš* “Frage”<sup>1571</sup>) bzw. “a question, interrogation; visiting the sick; mourning the dead”<sup>1572</sup>). پرسش *porseš* erhielt nur eine Nennung im Fragebogen und ist offensichtlich irrtümlich als Antonym anstelle eines Synonyms zu جواب *ġawāb* geschrieben worden.
- جویا *ġujā* “suchen”<sup>1573</sup>) bzw. “searching, inquiring, seeking; a diligent inquirer; wishful; a name of a champion killed by Rustam”<sup>1574</sup>). جویا *ġujā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- داده *dāde* “1. gegeben; bezahlt; 2. (*Fin*) Einzahlung auf ein Bankkonto”<sup>1575</sup>) bzw. “given, delivered; giving”<sup>1576</sup>). داده *dāde* ist das Partizip Präteritum zu دادن *dādan* “geben, schenken”<sup>1577</sup>), also das “Gegebene”, wahrscheinlich im Sinne von das “Zurückgegebene, Erwiderte”. داده *dāde* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- گفتن *goftan* “sagen, sprechen”<sup>1578</sup>) bzw. “to say, speak, call, relate, rehearse, repeat; to tell; to compose (a poem); to sing, to modulate; to open, cleave”<sup>1579</sup>). گفتن *goftan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

<sup>1566</sup>) JU: 219.

<sup>1567</sup>) STEINGASS 2007: 375.

<sup>1568</sup>) WEHR 1985: 214.

<sup>1569</sup>) JU: 122.

<sup>1570</sup>) STEINGASS 2007: 231.

<sup>1571</sup>) JU: 129.

<sup>1572</sup>) STEINGASS 2007: 248

<sup>1573</sup>) JU: 222.

<sup>1574</sup>) STEINGASS 2007: 380.

<sup>1575</sup>) JU: 295.

<sup>1576</sup>) STEINGASS 2007: 495.

<sup>1577</sup>) JU: 295.

<sup>1578</sup>) JU: 633.

<sup>1579</sup>) STEINGASS 2007: 1091f.

- واکنش *vā-koneš* “Gegenwirkung; Reaktion, Widerhall”<sup>1580</sup>). Bei Steingass fehlt der Eintrag. واکنش *vā-koneš* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.4.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- معنی *ma’ni* “Bedeutung; Sinn, Wesen; Gedanke; Idee; Geist; Gehalt; (*poet*) persönlicher Reiz”<sup>1581</sup>) bzw. “sense, meaning, signification, import, drift, reality; virtue, efficacy; spirituality; a thing; anything; a subject; a circumstance, an event”<sup>1582</sup>), wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. معنی *ma’nan* “Sinn, Bedeutung; Vorstellung, Begriff, Idee, Gedanke; Ausdruck; rhetorischer, figürlicher, allegorischer Ausdruck”<sup>1583</sup>). معنی *ma’ni* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- هدف *hadaf* “Ziel; Zielscheibe”<sup>1584</sup>) bzw. “a butt or mark for archers; anything elevated or placed high; a mountain, a hill of sand; a lofty building; an object aimed at, taken in by a telescope etc”<sup>1585</sup>), wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. هدف *hadaf* “Ziel; Zweck, Absicht; Tor (beim Fußball)”<sup>1586</sup>). هدف *hadaf* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.4.3 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in einem Fall oder bei 0,33% aller Befragten: 1 Person oder 0,33% aller Befragten nannte واکنش *vā-koneš* und پاسخ *pāsox* zusammen. 20 Personen oder 6,54% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.5 مستعمل *mosta’mal*** Das fünfte Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist مستعمل *mosta’mal* “gebraucht; aus zweiter Hand; gebraucht werdend; Gebrauchs-”<sup>1587</sup>) bzw. “applied,

<sup>1580</sup>) JU: 830.

<sup>1581</sup>) JU: 743.

<sup>1582</sup>) STEINGASS 2007: 1276.

<sup>1583</sup>) WEHR 1985: 888.

<sup>1584</sup>) JU: 844.

<sup>1585</sup>) STEINGASS 2007: 1492.

<sup>1586</sup>) WEHR 1985: 1343.

<sup>1587</sup>) JU: 716.

used, employed; current, not obsolete (word); second hand”<sup>1588</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *مستعمل* *musta‘mal* “gebraucht (auch = nicht neu); gebräuchlich”<sup>1589</sup>) aus *عمل* *‘amila* “tun, handeln, wirken, arbeiten; tätig sein, arbeiten [...] machen, anfertigen, durchführen, ausführen [...] handeln [...] betätigen [...] planen, zu bewerkstelligen suchen, betreiben [...], arbeiten [...]; hinarbeiten, hinwirken [...]; Mühe verwenden [...], sich befleißigen [...], tätig sein [...]; bearbeiten [...] einwirken [...] (gramm.) Rektion ausüben [...]”<sup>1590</sup>).

Das von Agvāmi-Āzād vorgeschlagene Synonym persischen Ursprungs ist *کارکرده* *kār-karde* “gebraucht; erfahren; tatenreich”<sup>1591</sup>) bzw. “who has accomplished great deeds; experienced in business”<sup>1592</sup>). *کارکرده* *kār-karde* erhielt 31 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben *کارکرده* *kār-karde* noch folgende weitere Angaben:

#### 16.2.3.5.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- *کهنه* *kohne* “1. alt, vergangen, hinfällig; altmodisch; (*Med*) chronisch; 2. Waschlappen, Lappen”<sup>1593</sup>) bzw. “old, ancient; inveterate, chronic; beardless; a youth”<sup>1594</sup>). *کهنه* *kohne* erhielt 83 Nennungen im Fragebogen.
- *فرسوده* *farsude* “torn, worn, old, decayed”<sup>1595</sup>), ein direkter Eintrag fehlt bei Junker/Alavi. *فرسوده* *farsude* ist das Partizip Präteritum zu *فرسودن* *farsudan* “reiben; zerreiben, zerstampfen; zerstören; vernichten; abnützen, abtragen; aufreiben, zerfressen; erschöpfen; ermüden, quälen; abgenutzt werden”<sup>1596</sup>); ‘abgenützt; abgenutzt geworden’. *فرسوده* *farsude* erhielt 17 Nennungen im Fragebogen.
- *دست دوم* *dast-e dovvom* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. *دست* *dast* “A. Hand; Handvoll; B. Lage, Situation; C. Seite, Ort, (Ehren-) Sitz; Thron; Macht; Gewalt; D. Oberhand, Über-

<sup>1588</sup>) STEINGASS 2007: 1231.

<sup>1589</sup>) WEHR 1985: 883

<sup>1590</sup>) WEHR 1985: 880.

<sup>1591</sup>) JU: 588.

<sup>1592</sup>) STEINGASS 2007: 1003.

<sup>1593</sup>) JU: 619.

<sup>1594</sup>) STEINGASS 2007: 1067.

<sup>1595</sup>) STEINGASS 2007: 918.

<sup>1596</sup>) JU: 549.

legenheit, Sieg; E. Mal; Zahlwort für Kleidung; Partie (Karten usw.)<sup>1597)</sup> bzw. “the hand; the hand including the arm to the elbow; a cubit, an ell; the fore-feet (of any quadruped); a handle; side; a hand-shaped leaf; a coral-branch; a term applied to hawks and falcons; the thief seat of precedence given to the most honoured guest; a cushion upon which they sit; a prime minister; power, strength; pre-excellence, superiority, victory; advantage, emolument, profit; a successful opportunity; rule, method, manner; time, turn, occasion; stool, purge, evacuation; end, termination, limit, boundary; trade, art, profession, labour; a game at dice; equal, par; anything complete [...]”<sup>1598)</sup>; دوم *dovvom* “zweiter”<sup>1599)</sup> bzw. “second; the ring finger; inferior”<sup>1600)</sup>; ‘second hand, aus zweiter Hand’. دست دوم *dast-e dovvom* erhielt 12 Nennungen im Fragebogen.

- از کار افتاده *az kār oftāde* ohne direkten Eintrag bei Junker/Alavi, aber “abject, useless, vile”<sup>1601)</sup>. از *az* “Präposition: von, aus; seit; als (Komparativ); vor, durch, nach; infolge, wegen (Kausativ)”<sup>1602)</sup> bzw. “from; of; for; by; out of; with; belonging to; by means of; in exchange; on; than; through; off; after”<sup>1603)</sup>; کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1604)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kāš/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1605)</sup>; افتاده *oftāde* “ausgelassen (im Text); bescheiden; geschwächt; bedrückt”<sup>1606)</sup> bzw. “fallen; weakened; oppressed”<sup>1607)</sup>, ‘Part. Prät. zu افتادن *oftādan* “fallen, stürzen; krank werden; angreifen; überfallen; sich jmdm. aufdrängen; geschehen, vorfallen, passieren; zufallen”<sup>1608)</sup> bzw. “to fall; to befall, to happen; to submit; to

<sup>1597)</sup> JU: 311f.

<sup>1598)</sup> STEINGASS 2007: 519.

<sup>1599)</sup> JU: 334.

<sup>1600)</sup> STEINGASS 2007: 547.

<sup>1601)</sup> STEINGASS 2007: 79.

<sup>1602)</sup> JU: 22.

<sup>1603)</sup> STEINGASS 2007: 40.

<sup>1604)</sup> JU: 586.

<sup>1605)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1606)</sup> JU: 45.

<sup>1607)</sup> STEINGASS 2007: 79.

<sup>1608)</sup> JU: 44.

perish; be ruined; to be distant”<sup>1609)</sup>; ‘bearbeitet’. *از کار افتاده* *az kār oftāde* erhielt 9 Nennungen im Fragebogen.

- *به کار گرفته شده* *be kār gerefte šode* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. *به* *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf, nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittels; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befehlen [...]; [...]”<sup>1610)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to”<sup>1611)</sup>; *کار* *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1612)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kā[š]/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1613)</sup>; *گرفته* *gerefte* ‘Part. Prät. zu *گرفت* *gereftan* “(an)nehmen, ergreifen, erhalten, entreißen, erobern; verhaften; engagieren; einstellen; (ein)wirken; ausfüllen; in Anspruch nehmen; wird wie *کردن* *šodan* zur Bildung zusammengesetzter Verben gebraucht”<sup>1614)</sup> bzw. “taken, received, seized, captured; adopted, assumptive; blamed, reproached; obstructed, shut, closed; eclipsed; a prisoner, captive; blame, reproach, contumely; a crime, sin; a mulct, fine; a boasting, bragging; a foolish saying or action; a thrust, stab; wages, price of labour; avaricious, stingy, sordid; a niggard”<sup>1615)</sup>; *شده* *šode* ‘Part. Prät. zu *شدن* *šodan* “werden; geschehen, vorfallen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1616)</sup> bzw. “been, become; lost; escaped; gone by; when added to another word, it forms a passive participle [...]”<sup>1617)</sup>; ‘bearbeitet, benutzt (wörtlich ‘zur Arbeit genommen worden’)’. *به کار گرفته شده* *be kār gerefte šode* erhielt 8 Nennungen im Fragebogen.
- *به کار برده شده* *be kār borde šode* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. *به* *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf,

<sup>1609)</sup> STEINGASS 2007: 79.

<sup>1610)</sup> JU: 73.

<sup>1611)</sup> STEINGASS 2007: 209.

<sup>1612)</sup> JU: 586.

<sup>1613)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1614)</sup> JU: 628.

<sup>1615)</sup> STEINGASS 2007: 1083.

<sup>1616)</sup> JU: 455.

<sup>1617)</sup> STEINGASS 2007: 738.



nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittels; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befehlen [...]; [...]<sup>1618)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to”<sup>1619)</sup>; کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1620)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kār-dan* or of *kā[š]/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1621)</sup>; برده *borde* ‘Part. Prät. zu بردن *bordan* “(weg)tragen, fortschaffen; gewinnen”<sup>1622)</sup> bzw. “borne, carried away”<sup>1623)</sup>; شده *šode* ‘Part. Prät. zu شدن *šodan* “werden; geschehen, vorkommen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1624)</sup> bzw. “been, become; lost; escaped; gone by; when added to another word, it forms a passive participle [... ]”<sup>1625)</sup>; ‘bearbeitet, benutzt’. به کار برده شده *be kār borde šode* erhielt 5 Nennungen im Fragebogen.

- کار بردی *kār bordi* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1626)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kār-dan* or of *kā[š]/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1627)</sup>; برد *bord* ‘Prät.st. zu بردن *bordan* “(weg)tragen, fortschaffen; gewinnen”<sup>1628)</sup> bzw. “to carry, bear, bring, lead, conduct, transfer, transport; to take, assume, carry off, draw, remove, abstract, take away; to take to wife, to marry; to gain at play; to throw

<sup>1618)</sup> JU: 73.

<sup>1619)</sup> STEINGASS 2007: 209.

<sup>1620)</sup> JU: 586.

<sup>1621)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1622)</sup> JU: 93.

<sup>1623)</sup> STEINGASS 2007: 173.

<sup>1624)</sup> JU: 455.

<sup>1625)</sup> STEINGASS 2007: 738.

<sup>1626)</sup> JU: 586.

<sup>1627)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1628)</sup> JU: 93.



away, lose, lower (dignity); to go, run, fly; to obey, execute”<sup>1629)</sup> + ی -i ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1630)</sup>; ‘Benutzung, Anwendung’. کار بردی *kār bordi* erhielt 4 Nennungen im Fragebogen.

- کار آمد *kār āmad* “1. tätiger Mensch; 2. geeignet, nützlich; erfahren”<sup>1631)</sup> bzw. “useful, serviceable”<sup>1632)</sup>. کار آمد *kār āmad* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- کار برد *kār bord* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1633)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kā/š/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1634)</sup>; برد *bord* ‘Prät.st. zu بردن *bordan* “(weg)tragen, fortschaffen; gewinnen”<sup>1635)</sup> bzw. “to carry, bear, bring, lead, conduct, transfer, transport; to take, assume, carry off, draw, remove, abstract, take away; to take to wife, to marry; to gain at play; to throw away, lose, lower (dignity); to go, run, fly; to obey, execute”<sup>1636)</sup>; ‘Bearbeitung, Benutzung’ (auch ‘Anwender, User’). کار برد *kār bord* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- انجام دادن *enġām dādan* “zu Ende führen, beenden”<sup>1637)</sup> bzw. “to make an end of, to finish; to carry out”<sup>1638)</sup>. انجام دادن *enġām dādan* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- به کار آمده *be kār āmade* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. به *be* “Präposition: A. Richtung: in, auf, nach, gegen, zu; B. Ort oder Zeitpunkt: in, auf; während; C. Instrument: durch, mit; vermittels; von; bei (Eid); D. Art und Weise: in; gemäß, (in bezug) auf; E. Gemeinsamkeit: mit, unter; F. Ursache: wegen, aus; G. Ausdruck

<sup>1629)</sup>STEINGASS 2007: 173.

<sup>1630)</sup>MAJIDI 1990: 397.

<sup>1631)</sup>JU: 586.

<sup>1632)</sup>STEINGASS 2007: 1002.

<sup>1633)</sup>JU: 586.

<sup>1634)</sup>STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1635)</sup>JU: 93.

<sup>1636)</sup>STEINGASS 2007: 173.

<sup>1637)</sup>JU: 60.

<sup>1638)</sup>STEINGASS 2007: 106.

des Dativ-Objekts (“zu”) bei Verben wie sagen [...], geben [...], befahlen [...]; [...] <sup>1639)</sup> bzw. “to; for; in; on; with; by; according to” <sup>1640)</sup>; کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit” <sup>1641)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kār-dān* or of *kā[š]/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower” <sup>1642)</sup>; آمده *āmade* ‘Part. Prät. zu آمدن *āmadan* “kommen, ankommen”’ <sup>1643)</sup> bzw. “come, arrived; a joke, pleasantry, impromptu” <sup>1644)</sup>; ‘bearbeitet’ (wörtlich ‘zur Arbeit gekommen’). به کار آمده *be kār āmade* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.

- پاره *pāre* “Stück; Teil; Fetzen” <sup>1645)</sup> bzw. “a piece, portion, fragment, morsel; an iron mace; flight; a gift; a bribe; born, a son of; a kind of sweetmeat; a blemished damsel; quicksilver; the isle of Paros” <sup>1646)</sup>. پاره *pāre* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- پوسیده *puside* “faul, verfault, verdorben, vermodert” <sup>1647)</sup> bzw. “rotten, putrefied” <sup>1648)</sup>. پوسیده *puside* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- نیم‌دار *nim-dār* “gebraucht, benutzt, getragen; aus zweiter Hand” <sup>1649)</sup> bzw. “a garment worn but not discarded” <sup>1650)</sup>. نیم‌دار *nim-dār* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- بر کار برد *bar kār bord* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. بر *bar* “Präposition: A. Ort: auf, über, oberhalb; B. Richtung: auf, an, gegen; vorüber” <sup>1651)</sup> bzw. “on; up; upon; in; into; to (dative); at; forth; with; back; away; against; near; before; according to;

<sup>1639)</sup> JU: 73.

<sup>1640)</sup> STEINGASS 2007: 209.

<sup>1641)</sup> JU: 586.

<sup>1642)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1643)</sup> JU: 56.

<sup>1644)</sup> STEINGASS 2007: 99.

<sup>1645)</sup> JU: 122.

<sup>1646)</sup> STEINGASS 2007: 230.

<sup>1647)</sup> JU: 137.

<sup>1648)</sup> STEINGASS 2007: 260.

<sup>1649)</sup> JU: 826.

<sup>1650)</sup> STEINGASS 2007: 1445.

<sup>1651)</sup> JU: 90.

on account of”<sup>1652</sup>); کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1653</sup>) bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kāš/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1654</sup>); برد *bord* ‘3.P.Sg.Prät. zu بردن *bordan* “(weg)tragen, fortschaffen; gewinnen”<sup>1655</sup>) bzw. “(pret. of *burdan*) he carried, bore, supported, carried off; a carrying, a bearing; (at chess) when only the king is left to the party; an enigma”<sup>1656</sup>); ‘unter Bearbeitung’. بر کار برد *bar kār bord* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- به کار رفته *be kār rafte* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. به کار رفتن *be kār raftan* “angewendet, gebraucht werden”<sup>1657</sup>), fehlt bei Steingass. رفته *rafte* ‘Part. Prät. zu رفتن *raftan* “gehen; weggehen, vergehen; fließen; jmdm. ähnlich sein, gleichen; gesagt sein; bestimmt sein; enthalten sein; verstreichen”<sup>1658</sup>) bzw. “gone, passed; defunct; mad; in love; a sling (to bind up a wounded arm)”<sup>1659</sup>); ‘angewendet, bearbeitet, benutzt worden’. به کار رفته *be kār rafte* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- کار شده *kār šode* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1660</sup>) bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kāš/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1661</sup>); شده *šode* ‘Part. Prät. zu شدن *šodan* “werden; geschehen, vorkommen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1662</sup>) bzw. “to

<sup>1652</sup>) STEINGASS 2007: 166.

<sup>1653</sup>) JU: 586.

<sup>1654</sup>) STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1655</sup>) JU: 93.

<sup>1656</sup>) STEINGASS 2007: 172.

<sup>1657</sup>) JU: 586.

<sup>1658</sup>) JU: 359.

<sup>1659</sup>) STEINGASS 2007: 581.

<sup>1660</sup>) JU: 586.

<sup>1661</sup>) STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1662</sup>) JU: 455.

be; to become; to be lost or elapsed; to be doing; to go, depart, emigrate, pass; to transfer, transport; to remove, deface, erase”<sup>1663)</sup>; ungebräuchlich; ‘bearbeitet’. کار شده *kār šode* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- کار کردن *kār kardan* “arbeiten; handeln”<sup>1664)</sup> bzw. “to work, toil, labour, trade; to give effect, penetrate, pervade; to hurt, to do harm”<sup>1665)</sup>. کار کردن *kār kardan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- کار گرفته *kār gerefte* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1666)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kār-dan* or of *kā[š]/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1667)</sup>; گرفته *gerefte* ‘Part. Prät. zu گرفتن *gereftan* “(an)nehmen, ergreifen, erhalten, entreißen, erobern; verhaften; engagieren; einstellen; (ein)wirken; ausfüllen; in Anspruch nehmen; wird wie کردن u. شدن zur Bildung zusammengesetzter Verben gebraucht”<sup>1668)</sup> bzw. “taken, received, seized, captured; adopted, assumptive; blamed, reproached; obstructed, shut, closed; eclipsed; a prisoner, captive; blame, reproach, contumely; a crime, sin; a mulct, fine; a boasting, bragging; a foolish saying or action; a thrust, stab; wages, price of labour; avaricious, stingy, sordid; a niggard”<sup>1669)</sup>; ‘bearbeitet’. کار گرفته *kār gerefte* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- کارگیری *kārgiri* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. Es findet sich lediglich کارگیر *kārgir* “Auseher; Inspektor”<sup>1670)</sup> bzw. “a man who superintends, undertakes, or bears the weight of any business; a cavern, cellar, vault; a kind of coarse cloth; a solid structure of stone, supporting or strengthening a house”<sup>1671)</sup>. کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, An-

<sup>1663)</sup> STEINGASS 2007: 738.

<sup>1664)</sup> JU: 586.

<sup>1665)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1666)</sup> JU: 586.

<sup>1667)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1668)</sup> JU: 628.

<sup>1669)</sup> STEINGASS 2007: 1083.

<sup>1670)</sup> JU: 588.

<sup>1671)</sup> STEINGASS 2007: 1003.

gelegenheit”<sup>1672)</sup> bzw. “an action, work, thing, affair; business, occupation, labour, art, profession, trade, commerce; effect, impression; exigency, need; tillage, agriculture; strife, contention, war, battle; a word; (imp. of *kārīdan* or of *kā/š/tan* in comp.), labouring, acting; sowing; an agent, operator; a sower”<sup>1673)</sup> + گیر *gir* ‘Präs.stamm zu گرفتن *gereftan* “(an)nehmen, ergreifen, erhalten, entreißen, erobern; verhaften; engagieren; einstellen; (ein)wirken; ausfüllen; in Anspruch nehmen; wird wie کردن u. شدن zur Bildung zusammengesetzter Verben gebraucht”<sup>1674)</sup> bzw. “to take, seize, catch, snatch; to make prisoner; to intercept; to rebuke; to fine; to take reprisals; to suppose, to admit; to begin; to set a broken bone; to close up; to undergo an eclipse; to make (a dwelling)”<sup>1675)</sup> + ی -i ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1676)</sup>; ‘Bearbeitung’. کارگیری *kārgiri* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- ناچار *nā-čār* “gezwungen; hilflos; schwach; unvermeidlich; notgedrungen; ohnmächtig; verlassen”<sup>1677)</sup> bzw. “remediless; helpless, destitute, abandoned, poor, miserable, distressed, forlorn; forced by necessity, constrained; necessary, indispensable; by force, against the inclination”<sup>1678)</sup>. ناچار *nā-čār* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.5.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- مورد استفاده *moured-e estefāde* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. مورد *moured* “Fall; Beispiel; Durchgang, Weg; Gegenstand, Objekt; Ort eines Ereignisses”<sup>1679)</sup> bzw. “a place of arrival, descending, alighting, or appearing; a place through which one passes; access, entrance, passage, approach; station, quarters; a road to water; object sought; a focus”<sup>1680)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مورد *maurid* “Ankunftsort, Bestimmungsort; Zugang zum Wasser, zur Tränke; Tränke, Wasserstelle; Quelle; Hilfsquelle, Hilfsmittel; Herkunftsort;

<sup>1672)</sup> JU: 586.

<sup>1673)</sup> STEINGASS 2007: 1001.

<sup>1674)</sup> JU: 628.

<sup>1675)</sup> STEINGASS 2007: 1082.

<sup>1676)</sup> MAJIDI 1990: 397.

<sup>1677)</sup> JU: 789.

<sup>1678)</sup> STEINGASS 2007: 1367.

<sup>1679)</sup> JU: 777.

<sup>1680)</sup> STEINGASS 2007: 1343.

Einnahmequelle<sup>1681)</sup>; استفاده *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1682)</sup> bzw. “seeking profit or advantage; gain profit, advantage; attainment, result”<sup>1683)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استفادة *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1684)</sup>, zehntes Verbalnomen zu arab. فید (*fayad(a)*)<sup>1685)</sup> “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzeigen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben”<sup>1686)</sup>; idiomatischer Ausdruck, ‘benutzt’. مورد استفاده *moured-e estefāde* erhielt 11 Nennungen im Fragebogen.

- مندرس *mondares* “abgetragen, abgeschabt, ausgelöscht, ausgetilgt”<sup>1687)</sup> bzw. “obliterated; erased, cancelled; worn out”<sup>1688)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt<sup>1689)</sup>. مندرس *mondares* erhielt 6 Nennungen im Fragebogen.
- استعمال *este'māl* “Anwendung, Benutzung”<sup>1690)</sup> bzw. “causing to work; work, employment; use; practice, usage, custom, observance; fashion”<sup>1691)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استعمال *isti'māl* “Anwendung, Verwendung, Gebrauch, Benutzung; Ausnutzung; Bedienung”<sup>1692)</sup>, zehntes Verbalnomen zu arab. عمل *'amila* “tun, handeln, wirken, arbeiten; tätig sein, arbeiten [...]; machen, anfertigen, durchführen, ausführen [...]; handeln [...]; betätigen [...]; planen, zu bewerkstelligen suchen, betreiben [...]; arbeiten [...]; hinarbeiten, hinwirken [...]; Mühe verwenden [...]; sich befleißigen [...], tätig sein [...]; bearbeiten [...]; einwirken [...];

<sup>1681)</sup>WEHR 1985: 1389.

<sup>1682)</sup>JU: 29.

<sup>1683)</sup>STEINGASS 2007: 53.

<sup>1684)</sup>WEHR 1985: 990.

<sup>1685)</sup>Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1686)</sup>WEHR 1985: 990.

<sup>1687)</sup>JU: 767.

<sup>1688)</sup>STEINGASS 2007: 1325.

<sup>1689)</sup>Fehlt bei WEHR 1985.

<sup>1690)</sup>JU: 29.

<sup>1691)</sup>STEINGASS 2007: 53.

<sup>1692)</sup>WEHR 1985: 883.

(*gramm.*) Rektion ausüben [...]”<sup>1693</sup>). استعمال *este’māl* erhielt 5 Nennungen im Fragebogen.

- استفادة *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1694</sup>) bzw. “seeking profit or advantage; gain profit, advantage; attainment, result”<sup>1695</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استفادة *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1696</sup>), zehntes Verbalnomen zu arab. فيد (*fayad(a)*)<sup>1697</sup>) “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzeigegen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm.*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben”<sup>1698</sup>). استفادة *estefāde* erhielt 4 Nennungen im Fragebogen.
- خراب *xarāb* “zerstört, vernichtet; untergraben, zerrüttet; niedergeschlagen; verdorben; total betrunken”<sup>1699</sup>) bzw. “being ruined and desolate; ruin, desolation; destroyed, deserted, depopulated, spoiled; debauched; overcome by wine, drunk, intoxicated; reprobate; noxious, vicious; indecent; miserable”<sup>1700</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. خراب *xarāb* “Ruin; zerstörer, zerfallener Zustand; Verödung; [...]”<sup>1701</sup>), Verbalnomen zu خرب *xaraba* “zerstören, ruinieren, zertrümmern, in Trümmer legen”<sup>1702</sup>). خراب *xarāb* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- رایج *rājeǧ* “umlaufend, kursierend, zirkulierend (Geld); gängig, gefragt, gut absetzbar, gut gehend (Ware)”<sup>1703</sup>) bzw. “vendible; current”<sup>1704</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. رایج *rā’iǧ* “im Umlauf befindlich, kursie-

<sup>1693</sup>) WEHR 1985: 880.

<sup>1694</sup>) JU: 29.

<sup>1695</sup>) STEINGASS 2007: 53.

<sup>1696</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1697</sup>) Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1698</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1699</sup>) JU: 268.

<sup>1700</sup>) STEINGASS 2007: 451.

<sup>1701</sup>) WEHR 1985: 326.

<sup>1702</sup>) WEHR 1985: 325.

<sup>1703</sup>) JU: 350.

<sup>1704</sup>) STEINGASS 2007: 567.



rend; allgemein verbreitet, weit verbreitet; gängig; gefragt, gut absetzbar (Ware); gut gehend (Geschäft, Absatz)<sup>1705)</sup>. رایج *rājeǧ* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- عمل *amal* “Werk; Tat, Handlung; Arbeit; Praxis; Aktion; Tatsache”<sup>1706)</sup> bzw. “working; doing, making, operating, putting in practice; continuing, lasting (lightning); governing (in grammar); action, operation, work; servile work; practice (opp. to theory); effect; rule, dominion; a tract, country; collection of revenue; confiscation; trouble, vexation”<sup>1707)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. عمل *amal* “Tun, Handeln, Wirken; Arbeit; Handlungsweise; Leistung; Tätigkeit [...], Arbeit [...]; Aktivität; Bemühung [...]; Herstellung, Anfertigung; Durchführung, Ausführung; Machart, Fabrikat; Praxis; Handlung (e-s Dramas od. Romans); Rektion (*gramm.*)”<sup>1708)</sup>. عمل *amal* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- استفاده *gejr-e gābel-e estefāde* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/ Alavi als auch bei Steingass. غیر *gejr* “1. anderer; 2. andere Person; Fremder; Ausländer; 3. nicht, ohne (in Izafet- Verbindung verneint es das folgende Wort)”<sup>1709)</sup> bzw. “being jealous; watering the earth (rain); sending rain, or anything good (God); being useful, doing good; destroying, causing to perish; change, alteration; other, different; no, not, un-; except, beside, unless”<sup>1710)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. غیر *ǧair* “anderer, anders, andere als [...], verschieden von; kein, nicht, un-, Un-”<sup>1711)</sup>; قابل *gābel* “annehmbar; passend; fähig, geeignet; wert, würdig; zuständig; gestattend”<sup>1712)</sup> bzw. “approaching, ensuing, following; next (year); a recipient; capable, able, skilful, clever; worthy, sufficient; cain”<sup>1713)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. قابل *qābil* “Geburtshelfer; kommend, künftig, nächst (z.B. Monat); ausgesetzt, unterworfen [...] entspr[icht]

<sup>1705)</sup> WEHR 1985: 506.

<sup>1706)</sup> JU: 522.

<sup>1707)</sup> STEINGASS 2007: 867.

<sup>1708)</sup> WEHR 1985: 881.

<sup>1709)</sup> JU: 539.

<sup>1710)</sup> STEINGASS 2007: 900.

<sup>1711)</sup> WEHR 1985: 935.

<sup>1712)</sup> JU: 562.

<sup>1713)</sup> STEINGASS 2007: 946.



Adjektive[n] auf -bar, -lich”<sup>1714</sup>); استفاده *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1715</sup>) bzw. “seeking profit or advantage; gain, profit, advantage; attainment, result”<sup>1716</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استفادة *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1717</sup>), zehntes Verbalnomen zu arab. فيد (*fayad(a)*)<sup>1718</sup>) “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzeigen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben”<sup>1719</sup>); ‘unbenutzbar’. غير قابل استفاده *gejr-e gābel-e estefāde* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- قابل استفاده *gābel-e estefāde* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. قابل *gābel* “annehmbar; passend; fähig, geeignet; wert, würdig; zuständig; gestattend”<sup>1720</sup>) bzw. “approaching, ensuing, following; next (year); a recipient; capable, able, skilful, clever; worthy, sufficient; cain”<sup>1721</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. قابل *qābil* “Geburts-helfer; kommend, künftig, nächst (z.B. Monat); ausgesetzt, unterworfen [...] entspr[icht] Adjektive[n] auf -bar, -lich”<sup>1722</sup>); استفاده *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1723</sup>) bzw. “seeking profit or advantage; gain, profit, advantage; attainment, result”<sup>1724</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استفادة *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1725</sup>), zehntes Verbalnomen zu arab. فيد (*fayad(a)*)<sup>1726</sup>) “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benach-

<sup>1714</sup>) WEHR 1985: 999.

<sup>1715</sup>) JU: 29.

<sup>1716</sup>) STEINGASS 2007: 53.

<sup>1717</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1718</sup>) Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1719</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1720</sup>) JU: 562.

<sup>1721</sup>) STEINGASS 2007: 946.

<sup>1722</sup>) WEHR 1985: 999.

<sup>1723</sup>) JU: 29.

<sup>1724</sup>) STEINGASS 2007: 53.

<sup>1725</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1726</sup>) Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

richtigen [...], informieren [...]; anzeigen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben<sup>1727)</sup>; ‘benutzbar’. قابل استفاده *gābel-e estefāde* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- مورد استعمال *moured-e este'māl* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. مورد *moured* “Fall; Beispiel; Durchgang, Weg; Gegenstand, Objekt; Ort eines Ereignisses”<sup>1728)</sup> bzw. “a place of arrival, descending, alighting, or appearing; a place through which one passes; access, entrance, passage, approach; station, quarters; a road to water; object sought; a focus”<sup>1729)</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مورد *maurid* “Ankunftsort, Bestimmungsort; Zugang zum Wasser, zur Tränke; Tränke, Wasserstelle; Quelle; Hilfsquelle, Hilfsmittel; Herkunftsort; Einnahmequelle”<sup>1730)</sup>; استعمال *este'māl* “Anwendung, Benutzung”<sup>1731)</sup> bzw. “causing to work; work, employment; use; practice, usage, custom, observance; fashion”<sup>1732)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استعمال *isti'māl* “Anwendung, Verwendung, Gebrauch, Benutzung; Ausnutzung; Bedienung”<sup>1733)</sup>, zehntes Verbalnomen zu arab. عمل *'amila* “tun, handeln, wirken, arbeiten; tätig sein, arbeiten [...]; machen, anfertigen, durchführen, ausführen [...]; handeln [...]; betätigen [...]; planen, zu bewerkstelligen suchen, betreiben [...]; arbeiten [...]; hinarbeiten, hinwirken [...]; Mühe verwenden [...]; sich befeißigen [...], tätig sein [...]; bearbeiten [...]; einwirken [...]; (*gramm.*) Rektion ausüben [...]”<sup>1734)</sup>, idiomatischer Ausdruck, ‘benutzt’. مورد استعمال *moured-e este'māl* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.5.3 Synonymvorschläge gemischt-sprachigen Ursprungs:

- استفاده شده *estefāde šode* ohne direkten Eintrag, sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. استفاده *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1735)</sup>

<sup>1727)</sup> WEHR 1985: 990.

<sup>1728)</sup> JU: 777.

<sup>1729)</sup> STEINGASS 2007: 1343.

<sup>1730)</sup> WEHR 1985: 1389.

<sup>1731)</sup> JU: 29.

<sup>1732)</sup> STEINGASS 2007: 53.

<sup>1733)</sup> WEHR 1985: 883.

<sup>1734)</sup> WEHR 1985: 880.

<sup>1735)</sup> JU: 29.

bzw. “seeking profit or advantage; gain profit, advantage; attainment, result”<sup>1736)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استفادة *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1737)</sup>, zehntes Verbalnomen zu arab. فید (*fayad(a)*)<sup>1738)</sup> “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzeigen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben”<sup>1739)</sup>; شده *šode* ‘Part. Prät. zu شدن *šodan* “werden; geschehen, vorfallen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1740)</sup> bzw. “been, become; lost; escaped; gone by; when added to another word, it forms a passive participle [...].”<sup>1741)</sup>; ‘benutzt worden’. استفاده شده *estefāde šode* erhielt 45 Nennungen im Fragebogen.

- قدیمی *qadimi* “altertümlich, alt; primitiv”<sup>1742)</sup> bzw. “ancient, olden; an old inhabitant; one holding by hereditary descent”<sup>1743)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich bei قدیم *qadim* um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. قدیم *qadīm* “alt; althergebracht; ehemalig; veraltet, altmodisch, archaisch; antik; von der Ewigkeit her existierend”<sup>1744)</sup> + -ی ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1745)</sup>. قدیمی *qadimi* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.
- مصرف شده *masraf šode* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. مصرف *masraf* “A. Ausgaben, Kosten; Nutzen; B. Absatz, Vertrieb, Konsumtion”<sup>1746)</sup> bzw. “expense, disbursement, cost, charge; useful, use”<sup>1747)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird,

<sup>1736)</sup>STEINGASS 2007: 53.

<sup>1737)</sup>WEHR 1985: 990.

<sup>1738)</sup>Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1739)</sup>WEHR 1985: 990.

<sup>1740)</sup>JU: 455.

<sup>1741)</sup>STEINGASS 2007: 738.

<sup>1742)</sup>JU: 569.

<sup>1743)</sup>STEINGASS 2007: 959.

<sup>1744)</sup>WEHR 1985: 1008.

<sup>1745)</sup>MAJIDI 1990: 397.

<sup>1746)</sup>JU: 729.

<sup>1747)</sup>STEINGASS 2007: 1253.

daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مصرف *maṣrif* “Abflußkanal; Abzugsgraben, Entwässerungsgraben; Leitung für Abwasser, Abflußrinne; Bank (=Geldinstitut); Kasse”<sup>1748</sup>); شده *šode* ‘Part. Prät. zu شدن *šodan* “werden; geschehen, vorfallen, passieren; möglich, durchführbar, erfüllbar sein; gehen, fortgehen, durchgehen; vorübergehen”<sup>1749</sup>) bzw. “to be; to become; to be lost or elapsed; to be doing; to go, depart, emigrate, pass; to transfer, transport; to remove, deface, erase”<sup>1750</sup>); ‘benutzt worden’. مصرف شده *maṣraf šode* erhielt 2 Nennungen im Fragebogen.

- کشیده استعمال *este’ māl kešide* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/A-lavi, als auch bei Steingass. استعمال *este’ māl* “Anwendung, Benutzung”<sup>1751</sup>) bzw. “causing to work; work, employment; use; practice, usage, custom, observance; fashion”<sup>1752</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. استعمال *isti’ māl* “Anwendung, Verwendung, Gebrauch, Benutzung; Ausnutzung; Bedienung”<sup>1753</sup>), zehntes Verbalnomen zu arab. عمل *‘amila* “tun, handeln, wirken, arbeiten; tätig sein, arbeiten [...] machen, anfertigen, durchführen, ausführen [...] handeln [...] betätigen [...] planen, zu bewerkstelligen suchen, betreiben [...] arbeiten [...] hinarbeiten, hinwirken [...] Mühe verwenden [...] sich befeißigen [...], tätig sein [...] bearbeiten [...] einwirken [...] (gramm.) Rektion ausüben [...]”<sup>1754</sup>); کشیده *kešide* Part. Prät. zu کشیدن *kešidan* “ziehen, schleppen; (an)locken; ausdehnen; auspressen (Saft); wiegen; malen; erdulden; enden, führen zu”<sup>1755</sup>) bzw. “to draw, extract, attract, protract, extend, prolong; to draw lines, delineate, paint; to exhaust, draw out; to bring, bear, carry; to bring before, present; to withdraw, remove; to conquer; to support, suffer, endure, put up with; to experience; to lead, induce; to bind; to see”<sup>1756</sup>); ungebräuchlich; ‘angewendet, benutzt’. کشیده استعمال *este’ māl kešide* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

<sup>1748</sup>) WEHR 1985: 710.

<sup>1749</sup>) JU: 455.

<sup>1750</sup>) STEINGASS 2007: 738.

<sup>1751</sup>) JU: 29.

<sup>1752</sup>) STEINGASS 2007: 53.

<sup>1753</sup>) WEHR 1985: 883.

<sup>1754</sup>) WEHR 1985: 880.

<sup>1755</sup>) JU: 603.

<sup>1756</sup>) STEINGASS 2007: 1035.

- **بی استفادہ** *bi estefāde* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. **بی** *bi* “ohne”<sup>1757)</sup> bzw. “(a privative particle or preposition), without; when prefixed to nouns, it is equivalent to *in, un, im, ir, less* etc., in English, implying wanting, or being destitute [...]”<sup>1758)</sup>; **استفادہ** *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1759)</sup> bzw. “seeking profit or advantage; gain, profit, advantage; attainment, result”<sup>1760)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. **استفادة** *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1761)</sup>, zehntes Verbalnomen zu arab. **فيد** (*fayad(a)*)<sup>1762)</sup> “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzei- gen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vor- teil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn erge- ben”<sup>1763)</sup>; ‘nutzlos’. **بی استفادہ** *bi estefāde* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- **پی استفادہ** *pej-e estefāde* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. **پی** *pej* “1. Fuß; Bein; Fußspur; Ferse; Hacke; Funda- ment; 2. unmittelbar; nach, hinter”<sup>1764)</sup> bzw. “a foot; a nerve, tendon, si- new; a footstep, track, trace, mark, vestige; pursuit; the heel; rank, power, strength; pretence, pretext; false appearance; inclination; a time, turn; be- cause, for, on account of; after; behind”<sup>1765)</sup>; **استفادہ** *estefāde* “Ausnutzung; Vorteil, Nutzen”<sup>1766)</sup> bzw. “seeking profit or advantage; gain profit, advan- tage; attainment, result”<sup>1767)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewie- sen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. **استفادة** *istifāda* “Nutzbarmachung, Ausnutzung, Benutzung”<sup>1768)</sup>, zehntes Verbal-

<sup>1757)</sup> JU: 109.

<sup>1758)</sup> STEINGASS 2007: 213.

<sup>1759)</sup> JU: 29.

<sup>1760)</sup> STEINGASS 2007: 53.

<sup>1761)</sup> WEHR 1985: 990.

<sup>1762)</sup> Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1763)</sup> WEHR 1985: 990.

<sup>1764)</sup> JU: 139.

<sup>1765)</sup> STEINGASS 2007: 262.

<sup>1766)</sup> JU: 29.

<sup>1767)</sup> STEINGASS 2007: 53.

<sup>1768)</sup> WEHR 1985: 990.

nomen zu arab. **فيد** (*fayad(a)*)<sup>1769</sup> “nützen, Nutzen od. Vorteil bringen [...], nützlich, vorteilhaft sein [...]; lehren [...]; unterrichten, benachrichtigen [...], informieren [...]; anzeigen, angeben; melden [...]; erwerben, gewinnen [...]; Nutzen od. Vorteil ziehen [...]; (*gramm*) einen vollständigen, abgeschlossenen Sinn ergeben”<sup>1770</sup>; ungebräuchlich; ‘benutzt’ (wörtlich ‘nach der Benutzung’). **پی استفاده** *pej-e estefāde* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- **زیر سلطه** *zir-e solte* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi als auch bei Steingass. **زیر** *zir* “1. Unteres, Unterteil; Name des Zeichens, das sich unter der Zeile befindet und ein undehnbares “e” bezeichnet; (*Mus*) die kurzen Saiten der Laute; hohe Stimme; Sopran; Diskant; 2. unter, unterhalb”<sup>1771</sup> bzw. “under, below, beneath, lower; shrill, sharp (sound); weak, thin; the character of the short vowel i [...]; anything dressed under meat when roasting (as rice); covered, concealed; great, large; the smallest string of a lute, guitar etc; a yellow-dyeing wood; a linnen summer-garment”<sup>1772</sup>; **سلطه** *solte* “Macht, Herrschaft; Hegemonie”<sup>1773</sup> bzw. “power, delegated authority”<sup>1774</sup>, wobei weiters bei Steingass darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. **سلطة** *sultā* “Macht, Gewalt; Autorität; Herrschaft, Vollmacht, Machtbefugnis; Obrigkeit; Behörde”<sup>1775</sup>; ‘unter der Herrschaft, unter Hegemonie [von] ...’. Wahrscheinlich wurde hier **مستعمل** *mosta’mal* mit dem Wort **مستعمر** *mosta’mar* “kolonisiert; kolonial”<sup>1776</sup> verwechselt. **زیر سلطه** *zir-e solte* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- **عمل کردن** *amal kardan* “operieren; handeln; verrichten”<sup>1777</sup> bzw. “to do, work, act, practice”<sup>1778</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich bei **عمل** *amal* um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. **عمل** *amal* “Tun, Handeln, Wirken; Arbeit; Handlungsweise; Leistung;

<sup>1769</sup>) Die Aussprache dieses Verbs ist in Klammern gesetzt, da es in dieser seiner Grundform nicht Teil des Arabischen ist.

<sup>1770</sup>) WEHR 1985: 990.

<sup>1771</sup>) JU: 391.

<sup>1772</sup>) STEINGASS 2007: 633.

<sup>1773</sup>) JU: 428.

<sup>1774</sup>) STEINGASS 2007: 693.

<sup>1775</sup>) WEHR 1985: 587.

<sup>1776</sup>) JU: 716.

<sup>1777</sup>) JU: 522.

<sup>1778</sup>) STEINGASS 2007: 867.

Tätigkeit [...], Arbeit [...]; Aktivität; Bemühung [...]; Herstellung, Anfertigung; Durchführung, Ausführung; Machart, Fabrikat; Praxis; Handlung (e-s Dramas od. Romans); Reaktion (*gramm.*)<sup>1779)</sup>. عمل کردن *amal kardan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.5.4 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in 25 Fällen oder bei 8,17% aller Befragten: 3 Personen oder 0,98% aller Befragten nannten کهنه *kohne* und استفاده شده *estefāde šode* zusammen, 3 Personen oder 0,98% aller Befragten کارکرده *kār-karde* und فرسوده *farsude*, 3 Personen oder 0,98% aller Befragten کهنه *kohne* und فرسوده *farsude*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten دست دوم *dast-e dovvom* und استفاده شده *estefāde šode*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten دست دوم *dast-e dovvom* und کارکرده *kār-karde*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten کارکرده *kār-karde* und کهنه *kohne*, 2 Personen oder 0,65% aller Befragten کهنه *kohne* und پوسیده *puside*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten به کار گرفته شده *be kār gerefte šode* und مورد استعمال *moured-e este'māl*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten دست دوم *dast-e dovvom* und کهنه *kohne*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten استعمال *este'māl* und کهنه *kohne*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten استفاده شده *estefāde šode* und کارکرده *kār-karde*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten کهنه *kohne* und نیم‌دار *nim-dār*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten کهنه *kohne* und پاره *pāre*.

Nennungen von drei Synonymvorschlägen gab es in 2 Fällen oder bei 0,65% aller Befragten: 1 Person oder 0,33% aller Befragten nannte کهنه *kohne*, پاره *pāre* und مندرس *mondares* zusammen, 1 Person oder 0,65% aller Befragten nannte کهنه *kohne*, دست دوم *dast-e dovvom* und خراب *xarāb* zusammen. 57 Personen oder 18,62% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.6 مطبخ *matbax*** Das sechste und letzte Wort, für das die Befragten ein Synonym echt-persischen Ursprungs finden sollten, ist مطبخ *matbax* “Küche”<sup>1780)</sup> bzw. “a kitchen, a place for cooking”<sup>1781)</sup>, wobei bei Steingass weiters

<sup>1779)</sup>WEHR 1985: 881.

<sup>1780)</sup>JU: 733.

<sup>1781)</sup>STEINGASS 2007: 1260.



darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. مطبخ *maṭbax* ‘Küche; Garküche, Speisehaus’<sup>1782)</sup>.

Das von Āgṡvāmi-Āzād vorgeschlagene Synonym persischen Ursprungs ist آشپزخانه *āš-paz-xāne* ‘Küche’<sup>1783)</sup>. Bei Steingass fehlt der Eintrag آشپزخانه, es findet sich lediglich آشپز *āš-paz* ‘a cook’<sup>1784)</sup>. آشپزخانه *āš-paz-xāne* erhielt 271 Nennungen im Fragebogen.

Die Befragten machten neben آشپزخانه *āš-paz-xāne* noch weitere Angaben:

#### 16.2.3.6.1 Synonymvorschläge echt-persischen Ursprungs:

- پخت *poxt* ‘Kochen (von Speisen)’<sup>1785)</sup> bzw. ‘he cooked; a kick’<sup>1786)</sup>. پخت *poxt* erhielt 5 Nennungen im Fragebogen.
- آشپزی *āš-pazi* ‘1. Koch-; 2. Kochkunst’<sup>1787)</sup>. Bei Steingass fehlt der Eintrag آشپزی, es findet sich lediglich, wie bereits oben erwähnt, آشپز *āš-paz* ‘a cook’<sup>1788)</sup>. آشپزی *āš-pazi* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.
- پختخانه *poxt-xāne* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. Allerdings ist پختخانه *poxt-xāne* in gleicher Weise wie آشپزخانه *āš-paz-xāne* zusammengesetzt: پخت *poxt* ‘Kochen (von Speisen)’<sup>1789)</sup> bzw. ‘he cooked; a kick’<sup>1790)</sup> + خانه *xāne* ‘A. Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft; B. Tischfach, Schublade’<sup>1791)</sup> bzw. ‘a house, dwelling, habitation; a tent, pavilion; a receptacle; a drawer, partition, compartment; department; the arm from the shoulder to the elbow; a field; a woman; a page of letter-paper; a heap of corn; a hillock of sand; verse, poetry’<sup>1792)</sup>; ‘Haus bzw. Ort des Kochens, Küche’. پختخانه *poxt-xāne* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- پختگاه *poxt-gāh* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch

<sup>1782)</sup>WEHR 1985: 763.

<sup>1783)</sup>JU: 35.

<sup>1784)</sup>STEINGASS 2007: 62

<sup>1785)</sup>JU: 126.

<sup>1786)</sup>STEINGASS 2007: 237.

<sup>1787)</sup>JU: 35.

<sup>1788)</sup>STEINGASS 2007: 62

<sup>1789)</sup>JU: 126.

<sup>1790)</sup>STEINGASS 2007: 237.

<sup>1791)</sup>JU: 264.

<sup>1792)</sup>STEINGASS 2007: 444.



bei Steingass. Zusammengesetzt aus پخت *port* ‘Kochen (von Speisen)’<sup>1793</sup> bzw. ‘he cooked; a kick’<sup>1794</sup> + گاه *gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>1795</sup>; ‘Ort des Kochens, Küche’. پختگاه *port-gāh* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- جای پختن *ǰā-je portan* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. جا *ǰā* ‘Platz, Ort, Stelle’<sup>1796</sup> bzw. ‘a place; stead, room; time’<sup>1797</sup>; پختن *portan* ‘kochen; backen; siedern; reifen (von Früchten); (übertr) jmdn. beeinflussen’<sup>1798</sup> bzw. ‘to boil, cook, make ready; to concoct; to ripen; to be cooked; to render well disposed towards, canvass for, gain for one’s interests’<sup>1799</sup>; ‘Ort, Raum des Kochens, Kochraum, Küche’. جای پختن *ǰā-je portan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- جایگاه پختن *ǰāji-gāh-e portan* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. جایگاه *ǰāji-gāh* ‘Platz, Ort, Gegend; Raum; Wohnung’<sup>1800</sup> bzw. ‘a habitation, dwelling; any place where a thing stands, or wherein it is contained; a birth-place’<sup>1801</sup>; پختن *portan* ‘kochen; backen; siedern; reifen (von Früchten); (übertr) jmdn. beeinflussen’<sup>1802</sup> bzw. ‘to boil, cook, make ready; to concoct; to ripen; to be cooked; to render well disposed towards, canvass for, gain for one’s interests’<sup>1803</sup>; ‘Ort, Raum des Kochens, Kochraum, Küche’. جایگاه پختن *ǰāji-gāh-e portan* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.6.2 Synonymvorschläge arabischen Ursprungs:

- محل طبخ غذا *mahal-e tabx-e ǰazā* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. محل *mahal* ‘Ort, Örtlichkeit; Raum; Bezirk, Gebiet; Wohnung; Residenz; Posten; Amt’<sup>1804</sup> bzw. ‘descending,

<sup>1793</sup>) JU: 126.

<sup>1794</sup>) STEINGASS 2007: 237.

<sup>1795</sup>) MAJIDI 1990: 396.

<sup>1796</sup>) JU: 204.

<sup>1797</sup>) STEINGASS 2007: 348.

<sup>1798</sup>) JU: 126.

<sup>1799</sup>) STEINGASS 2007: 237.

<sup>1800</sup>) JU: 208.

<sup>1801</sup>) STEINGASS 2007: 354.

<sup>1802</sup>) JU: 126.

<sup>1803</sup>) STEINGASS 2007: 237.

<sup>1804</sup>) JU: 692.

lightning off a journey, staying, dwelling; place of abode; a building, house, mansion; a palace; a place, post, dignity, degree of honour, high station; delay; time, opportunity”<sup>1805)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. محل *maḥall* “Ort, Stelle, Platz, Örtlichkeit, Lokalität, Stätte; Wohnort; Geschäftsunternehmen, Geschäftshaus, Handelshaus; Laden, Geschäft; Gegenstand, Objekt, Anlaß [...]”<sup>1806)</sup>, Verbalnomen zu arab. حل *ḥalla* “aufknüpfen [...], aufbinden, losbinden [...]; lösen [...]; entziffern, dechiffrieren; in Wasser lösen, auflösen (*chem.*); (in seine Bestandteile) zerlegen, analysieren [...]; schmelzen; zersetzen [...]; auflösen [...]; aufbinden, öffnen [...]; loslassen, freilassen [...]; entlasten [...]; absolvieren [...]”<sup>1807)</sup>); طبخ *tabx* “Speisebereitung, Kochen”<sup>1808)</sup> bzw. “a cooking; cookery”<sup>1809)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. طبخ *tabx* “Kochen, Gekochtes”<sup>1810)</sup>; غذا *gazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>1811)</sup> bzw. “meat or drink, diet, provision, food, victuals; aliment, nutriment”<sup>1812)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. غذا *gīdā*’ “Nahrung, Speise”<sup>1813)</sup>; ‘Ort (Raum) des Kochens (von Speisen), Küche’. محل طبخ غذا *maḥal-e tabx-e gazā* erhielt 3 Nennungen im Fragebogen.

- طبخ *tabx* “Speisebereitung, Kochen”<sup>1814)</sup> bzw. “a cooking; cookery”<sup>1815)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. طبخ *tabx* “Kochen, Gekochtes”<sup>1816)</sup>.  
طبخ *tabx* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- غذا *gazā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>1817)</sup> bzw. “meat or drink, diet,

<sup>1805)</sup>STEINGASS 2007: 1189.

<sup>1806)</sup>WEHR 1985: 286.

<sup>1807)</sup>WEHR 1985: 284.

<sup>1808)</sup>JU: 494.

<sup>1809)</sup>STEINGASS 2007: 808.

<sup>1810)</sup>WEHR 1985: 763.

<sup>1811)</sup>JU: 530.

<sup>1812)</sup>STEINGASS 2007: 882.

<sup>1813)</sup>WEHR 1985: 908.

<sup>1814)</sup>JU: 494.

<sup>1815)</sup>STEINGASS 2007: 808.

<sup>1816)</sup>WEHR 1985: 763.

<sup>1817)</sup>JU: 530.

provision, food, victuals; aliment, nutriment”<sup>1818</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *غذاء* *ǧidā* ‘Nahrung, Speise’<sup>1819</sup>). *غذا* *ǧazā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

#### 16.2.3.6.3 Synonymvorschläge gemischt-sprachigen Ursprungs:

- *محال پخت* *mahal-e port* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. *محال* *mahal* “Ort, Örtlichkeit; Raum; Bezirk, Gebiet; Wohnung; Residenz; Posten; Amt”<sup>1820</sup>) bzw. “descending, lightning off a journey, staying, dwelling; place of abode; a building, house, mansion; a palace; a place, post, dignity, degree of honour, high station; delay; time, opportunity”<sup>1821</sup>), wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. *محال* *maḥall* “Ort, Stelle, Platz, Örtlichkeit, Lokalität, Stätte; Wohnort; Geschäftsunternehmen, Geschäftshaus, Handelshaus; Laden, Geschäft; Gegenstand, Objekt, Anlaß [...]”<sup>1822</sup>), Verbalnomen zu arab. *حل* *ḥalla* “aufknüpfen [...], aufbinden, losbinden [...]; lösen [...]; entziffern, dechiffrieren; in Wasser lösen, auflösen (*chem.*); (in seine Bestandteile) zerlegen, analysieren [...]; schmelzen; zersetzen [...]; auflösen [...]; aufbinden, öffnen [...]; loslassen, freilassen [...]; entlasten [...]; absolvieren [...]”<sup>1823</sup>); *پخت* *port* “Kochen (von Speisen)”<sup>1824</sup>) bzw. “he cooked; a kick”<sup>1825</sup>), ‘Ort (Raum) des Kochens (von Speisen), Küche’. *محال پخت* *mahal-e port* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.
- *محال پخت غذا* *mahal-e port-e ǧazā* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. *محال* *mahal* “Ort, Örtlichkeit; Raum; Bezirk, Gebiet; Wohnung; Residenz; Posten; Amt”<sup>1826</sup>) bzw. “descending, lightning off a journey, staying, dwelling; place of abode; a building, house, mansion; a palace; a place, post, dignity, degree of honour, high station;

<sup>1818</sup>) STEINGASS 2007: 882.

<sup>1819</sup>) WEHR 1985: 908.

<sup>1820</sup>) JU: 692.

<sup>1821</sup>) STEINGASS 2007: 1189.

<sup>1822</sup>) WEHR 1985: 286.

<sup>1823</sup>) WEHR 1985: 284.

<sup>1824</sup>) JU: 126.

<sup>1825</sup>) STEINGASS 2007: 237.

<sup>1826</sup>) JU: 692.

delay; time, opportunity”<sup>1827)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. محل *maḥall* “Ort, Stelle, Platz, Örtlichkeit, Lokalität, Stätte; Wohnort; Geschäftsunternehmen, Geschäftshaus, Handelshaus; Laden, Geschäft; Gegenstand, Objekt, Anlaß [...]”<sup>1828)</sup>, Verbalnomen zu arab. حل *ḥalla* “aufknüpfen [...], aufbinden, losbinden [...]; lösen [...]; entziffern, dechiffrieren; in Wasser lösen, auflösen (*chem.*); (in seine Bestandteile) zerlegen, analysieren [...]; schmelzen; zersetzen [...]; auflösen [...]; aufbinden, öffnen [...]; loslassen, freilassen [...]; entlasten [...]; absolvieren [...]”<sup>1829)</sup>); پخت *poxt* “Kochen (von Speisen)”<sup>1830)</sup> bzw. “he cooked; a kick”<sup>1831)</sup>; غذا *gāzā* “Speise, Nahrung; Gericht, Mahl”<sup>1832)</sup> bzw. “meat or drink, diet, provision, food, victuals; aliment, nutriment”<sup>1833)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. غذاء *gida’* “Nahrung, Speise”<sup>1834)</sup>; ‘Ort des Essenkochens, Ort (Raum) des Kochens von Speisen, Küche’. محل پخت غذا *mahal-e poxt-e gāzā* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

- محل پخت و پز *mahal-e poxt-o-paz* ohne direkten Eintrag sowohl bei Junker/Alavi, als auch bei Steingass. محل *mahal* “Ort, Örtlichkeit; Raum; Bezirk, Gebiet; Wohnung; Residenz; Posten; Amt”<sup>1835)</sup> bzw. “descending, lightning off a journey, staying, dwelling; place of abode; a building, house, mansion; a palace; a place, post, dignity, degree of honour, high station; delay; time, opportunity”<sup>1836)</sup>, wobei bei Steingass weiters darauf hingewiesen wird, daß es sich um ein Wort aus dem Arabischen handelt, vgl. محل *maḥall* “Ort, Stelle, Platz, Örtlichkeit, Lokalität, Stätte; Wohnort; Geschäftsunternehmen, Geschäftshaus, Handelshaus; Laden, Geschäft; Gegenstand, Objekt, Anlaß [...]”<sup>1837)</sup>, Verbalnomen zu arab. حل *ḥalla* “aufknüpfen [...], aufbinden, losbinden [...]; lösen [...]; entziffern, dechiffrieren; in Wasser lösen, auflösen (*chem.*); (in seine Bestandteile) zerlegen,

<sup>1827)</sup>STEINGASS 2007: 1189.

<sup>1828)</sup>WEHR 1985: 286.

<sup>1829)</sup>WEHR 1985: 284.

<sup>1830)</sup>JU: 126.

<sup>1831)</sup>STEINGASS 2007: 237.

<sup>1832)</sup>JU: 530.

<sup>1833)</sup>STEINGASS 2007: 882.

<sup>1834)</sup>WEHR 1985: 908.

<sup>1835)</sup>JU: 692.

<sup>1836)</sup>STEINGASS 2007: 1189.

<sup>1837)</sup>WEHR 1985: 286.

analysieren [...]; schmelzen; zersetzen [...]; auflösen [...]; aufbinden, öffnen [...]; loslassen, freilassen [...]; entlasten [...]; absolvieren [...]"<sup>1838)</sup>); پخت و پز *poxt-o-paz* "Kochen (von Speisen)"<sup>1839)</sup>, fehlt bei Steingass; Verbindung des verkürzten Infinitivs und des Präsensstammes des Verbs پختن *poxtan* durch و -o-;<sup>1840)</sup>; 'Ort (Raum) des Kochens (von Speisen), Küche'. محل پخت و پز *mahal-e poxt-o-paz* erhielt genau eine Nennung im Fragebogen.

**16.2.3.6.4 Doppel- und Dreifachnennungen** Nennungen von zwei Synonymvorschlägen gab es in 8 Fällen oder bei 2,61% aller Befragten: 3 Personen oder 0,98% aller Befragten nannten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und محل طبخ غذا *mahal-e tabx-e ġazā* zusammen, 1 Person oder 0,33% aller Befragten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und پختگاه *poxt-ġāh*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und پختخانه *poxt-xāne*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und جای پختن *ġā-je poxtan*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und محل پخت و پز *mahal-e poxt-o-paz*, 1 Person oder 0,33% aller Befragten آشپزخانه *āš-paz-xāne* und محل پخت *mahal-e poxt*.

21 Personen oder 6,86% aller Befragten machten keine Angaben.

**16.2.3.7 Anmerkungen zu den Synonymvorschlägen** Aus der Fülle von Nennungen arabischer oder gemischt arabisch-persischer Synonymvorschläge läßt sich ablesen, wie vertraut den Befragten die von ihnen genannten Wörter waren und wie nebensächlich deren Ursprung ist. Die Befragten fanden unversehens Synonyme, die doch wieder fremd sind und vergessen darüber die Aufgabe, echt-persische Synonyme zu suchen. Das Bewußtsein über "Fremdes" und "Einheimisches" ist nicht sehr ausgeprägt, obwohl die Befragten meist Purismus als

<sup>1838)</sup> WEHR 1985: 284.

<sup>1839)</sup> JU: 126.

<sup>1840)</sup> Beispiele für ähnliche Konstruktionen sind z.B. گفت و گو، گفتگو *goft-o-ġu* "Gespräch" (JU: 633.), mit dem verkürzten Infinitiv und dem Präsensstamm des Verbs گفتن *goftan* "sagen, sprechen" (JU: 633.); جستجو *ġost-o-ġu* "Suche, Nachforschung, Untersuchung" (JU: 212.), mit dem verkürzten Infinitiv und dem Präsensstamm des Verbs جستن *ġostan* "suchen, ausfindig machen" (JU: 212.). Der verkürzte Infinitiv, der auch bei der Bildung des Futurs und in unpersönlichen Konstruktionen Verwendung findet, entsteht durch das Weglassen des Infinitivsuffixes -an und gleicht somit strukturell dem Präteritumstamm. (Vgl. MAJIDI 1990: 203f.)

wichtig bis sehr wichtig empfinden. Es stellt sich hier weniger der Gegensatz “einheimisch” — “fremd” als “gebräuchlich” — “weniger gebräuchlich”.

Einige Befragte gaben zwischendurch auch ein Antonym anstelle eines Synonyms an, was am Nachdenkprozeß zum Finden eines Synonyms liegen kann, bei dem es leicht zu Assoziationen mit dem Gegenteil kommen kann.

#### 16.2.4 Fragen 4 und 5 - Verwendung und Anliegen

Die vierte Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

آیا از آن واژه هایی با ریشه‌ی فارسی استفاده می کنید؟

(Benützen Sie diese Wörter echt-persischen Ursprungs?)

Die fünfte Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

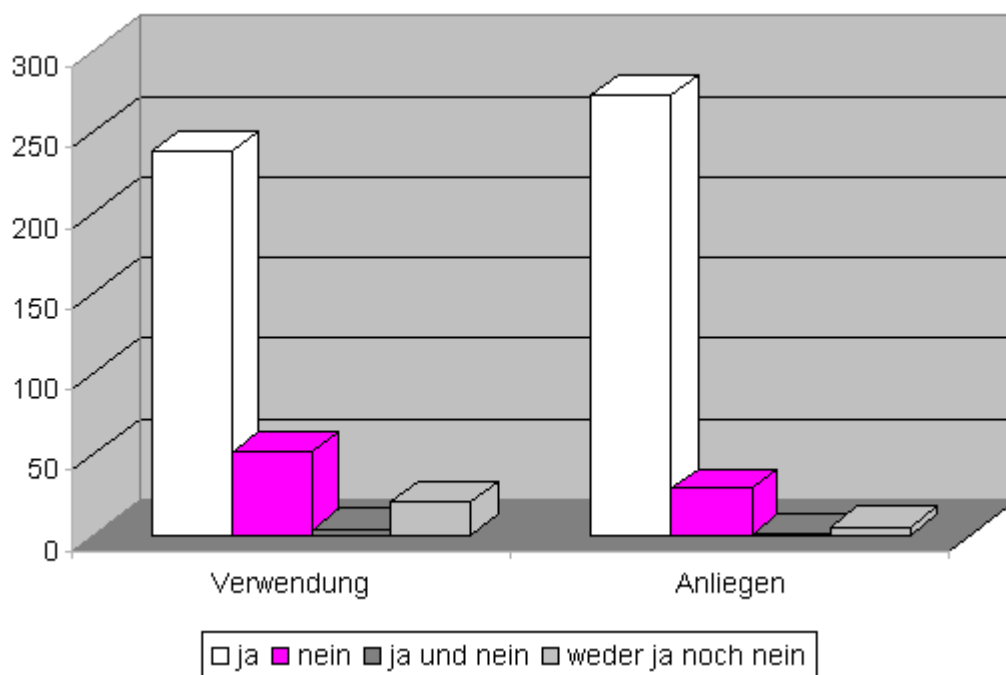
آیا به استفاده‌ی بیشتر از واژه های فارسی علاقه دارید؟

(Sind Sie dafür, die echt-persischen Wörter vermehrt zu verwenden?)

Hierbei ergibt sich folgende Verteilung: Auf die Frage, ob auch die echt-persischen Wörter von den Befragten verwendet werden, antworteten 238 Personen oder 77,78% aller Befragten mit “ja”, 51 Personen oder 16,67% aller Befragten antworteten mit “nein”. 4 Personen oder 1,31% aller Befragten antworteten mit “ja” und “nein”, 21 Personen oder 6,86% aller Befragten machten bei dieser Frage keine Angaben.

Auf die Frage, ob es den Befragten ein Anliegen ist, daß die echt-persischen Wörter vermehrt verwendet werden, antworteten 273 Personen oder 89,22% aller Befragten mit “ja”, 28 Personen oder 9,15% aller Befragten mit “nein”. Eine Person oder 0,33% aller Befragten antworteten mit “ja” und “nein”, 5 Personen oder 1,63% aller Befragten machten zu dieser Frage keine Angaben.

Im folgenden Diagramm werden diese Ergebnisse graphisch dargestellt.



Es ist demnach deutlich erkennbar, daß auch die Wörter persischen Ursprungs Verwendung finden und daß ihr Gebrauch der überwiegenden Mehrheit der Sprecher ein Anliegen ist.

#### 16.2.5 Frage 6 - Begründung

Die sechste Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

دلیل خود را برای پاسخ به پرسش بالا با نشان دار کردن گزینه های زیر اعلام کنید.

- برای ماندگاری زبان فارسی.
- من همان گونه حرف می زنم و می نویسم که از کودکی و نوجوانی عادت کرده ام و دیگر در گفتار و نوشتارم تغییری نمی دهم.
- پاسداری از هویت ملی مهم است و چون زبان بخشی از هویت ایرانی ماست باید در نگاه داری آن بکوشیم.
- استفاده ی بیشتر از واژه های با ریشه ی فارسی نشان دهنده ی اعتماد به نفس جامعه ایرانی است.

- وجود واژه های بیگانه (وام واژه) از زبان های عربی، انگلیسی و ... به پویایی و توانایی زبان فارسی کمک می کند.
- در مورد واژگان نوبی چون کامپیوتر، هلی کوپتر که فناوری و فرهنگ آن ها همراه با واژه های آن ها به جامعه ی ایرانی وارد شده است، استفاده از واژگان معادلی چون رایانه، بالگرد و ... به نظر من عجیب است.
- دیگر دلیل

(Begründen Sie Ihre Antwort auf die oberen Fragen durch Ankreuzen der auf Sie zutreffenden Aussagen.<sup>1841)</sup>

- Für den Erhalt der persischen Sprache (Spracherhalt).
- Ich spreche und schreibe so, wie ich es als Kind gelernt habe und ändere mein Sprech- und Schreibverhalten nicht mehr (Gewohnheit).
- Das Bewahren der nationalen Identität und somit auch der Sprach(e)(-pflege) ist wichtig (nationale Identität).
- Die vermehrte Verwendung von Wörtern echt-persischen Ursprungs ist ein Zeichen für das persische Selbstbewußtsein (persisches Selbstbewußtsein).
- Wörter fremden Ursprungs, aus dem Arabischen, Englischen u.a. bereichern das Persische (Bereicherung).
- Die neugeprägten persischen Wörter, die wie z.B. *rājāne* oder *bālgard* anstelle der — zusammen mit den dadurch bezeichneten Dingen *kāmpjuter* und *helikopter* in den Iran eingeführt — verwendet werden, sind meiner Meinung nach merkwürdig und unnütz (Unnütz).
- Andere Gründe.)

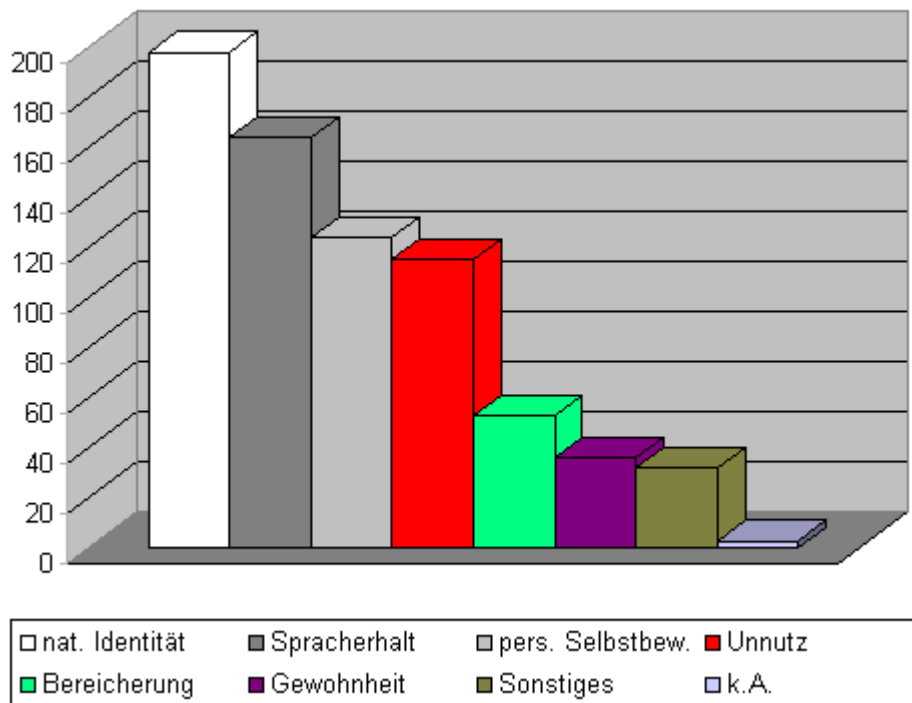
Hierbei wurde “nationale Identität” von 198 Personen oder 64,71% aller Befragten angekreuzt, “Spracherhalt” von 164 Personen oder 53,59% aller Befragten, “persisches Selbstbewußtsein” von 124 Personen oder 40,52% aller Befragten, “Unnütz” der Neuprägungen von 115 Personen oder 37,58% aller Befragten, “Bereicherung” von 53 Personen oder 17,32% aller Befragten, “Gewohnheit” von 36 Personen oder 11,76% aller Befragten und “andere Gründe” von 32 Personen

<sup>1841)</sup>Der Übersetzung folgt in Klammern gesetzt das im Diagramm und im weiteren Text verwendete Schlagwort.



oder 10,46% aller Befragten. 3 Personen oder 0,98% aller Befragten machten hierzu keine Angaben.

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung der Antworten graphisch dargestellt.



#### 16.2.6 Frage 7 - Veränderungen

Die siebente Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

فکر می کنید در سال های گذشته زبان فارسی در رسانه های نوشتاری، صدا و سیما و ... دگرگون شده است؟

- عربی تر شده است.
- فارسی تر شده است.
- تغییری نکرده است.

(Sind Sie der Meinung, daß sich das Persische der Medien, des Rundfunks etc. in den letzten Jahren verändert hat?)

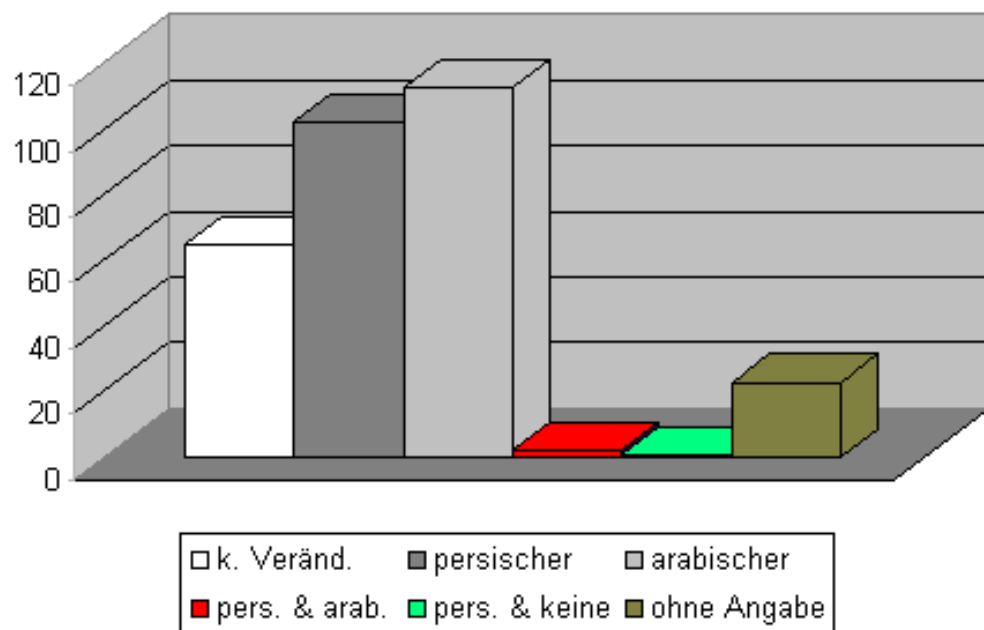
- Das Persische enthält heute mehr arabische Lehnwörter.

- Das Persische enthält heute mehr Wörter persischen Ursprungs.
- Das Persische hat sich nicht verändert.)

Hierbei ergab sich folgende Verteilung: 115 Personen oder 37,58% aller Befragten fanden, das Persische heute enthalte mehr arabische Wörter, 105 Personen oder 34,31% aller Befragten meinten, das Persische enthalte mehr Wörter echt-persischen Ursprungs. 66 Personen oder 21,57% aller Befragten meinten, das Persische sei gleich geblieben, 1 Person oder 0,33% aller Befragten meinten, das Persische sei sowohl persischer geworden, als auch gleich geblieben und 2 Personen oder 0,65% aller Befragten meinten, das Persische enthalte sowohl mehr Wörter arabischen Ursprungs, als auch mehr Wörter persischen Ursprungs. Es ist demnach schwierig zu beurteilen, wie sich die Sprache entwickelt hat, da die Werte bei der Beurteilung dieser Frage sehr ähnlich sind.

23 Personen oder 7,52% aller Befragten machten keine Angaben zu dieser Frage.

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung bezüglich der Veränderungen des Persischen graphisch dargestellt.



#### 16.2.7 Frage 8 - Wichtigkeit von Purismus

Die achte Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

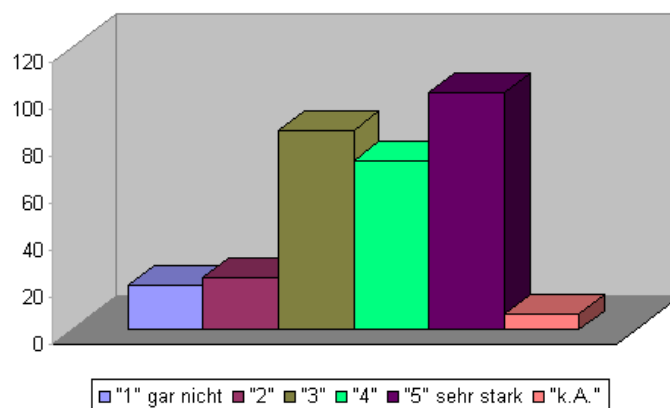
سره گرایی در زبان فارسی چقدر برای شما مهم است؟ (عدد ۱ نشان دهنده بی اهمیتی و عدد ۵ نشان دهنده بی اهمیتی بسیار زیاد این موضوع در زبان است. تلفظاً عدد ها را نشان دار کنید.)

(Wie beurteilen Sie die Wichtigkeit von Purismus im Persischen für sich selbst? (Die Zahl 1 bedeutet "gar nicht wichtig" und die Zahl 5 bedeutet "sehr wichtig". Bitte kreuzen Sie die zutreffende Zahl an!))

Hierbei ergab sich folgende Verteilung: Für 19 Personen oder 6,21% aller Befragten ist Purismus im Persischen gar nicht wichtig (1), für 22 Personen oder 7,19% aller Befragten ist Purismus im Persischen eher unwichtig (2), für 85 Personen oder 27,78% aller Befragten ist Purismus im Persischen mittelmäßig wichtig (3), für 72 Personen oder 23,45% aller Befragten ist Purismus im Persischen wichtig (4) und für 101 Personen oder 33,01% aller Befragten ist Purismus im Persischen sehr wichtig. Eine deutliche Mehrheit der Befragten hält Purismus im Persischen demnach für sehr wichtig und wichtig ((4) und (5) zusammen 56,54%). 7 Personen oder 2,29% aller Befragten machten keine Angabe zu dieser Frage.

Wichtigkeit	Anzahl	% aller Befragten
1 (gar nicht)	19	6,21
2	22	7,19
3	85	27,78
4	72	23,53
5 (sehr wichtig)	101	33,01
k.A.	7	2,29

Im folgenden Diagramm wird die Verteilung der Wichtigkeit von Purismus im Persischen graphisch dargestellt.



### 16.2.8 Frage 9 - Islamische Identität

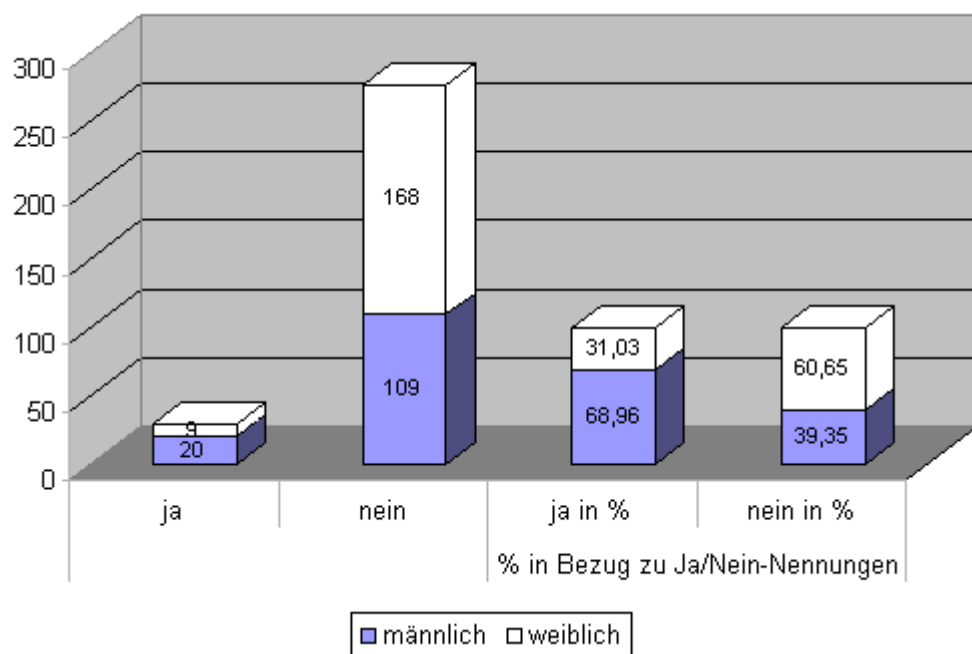
Die neunte und letzte Frage im sprachlich-puristischen Teil des Fragebogens lautete:

فکر می کنید سره گرایی در زبان فارسی نقض هویت اسلامی یک ایرانی است؟

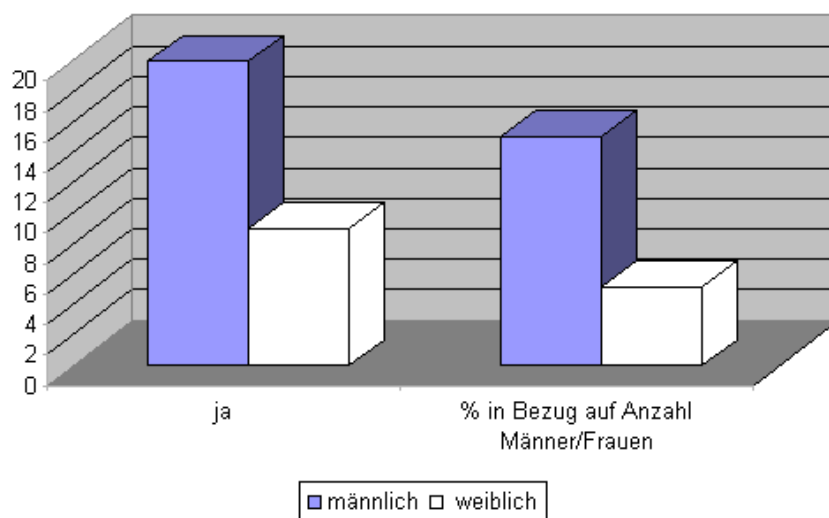
(Sind Sie der Meinung, daß Purismus im Persischen einen Angriff auf die islamische Identität eines Iraners darstellt?)

Hierbei ergibt sich folgende Verteilung: 29 Personen oder 9,48% aller Befragten antworteten mit "ja", 266 Personen oder 86,93% aller Befragten antworteten mit "nein". 11 Personen oder 3,59% aller Befragten machten hierzu keine Angaben.

Unter den 29 Befragten, die die Frage mit "ja" beantworteten und somit Purismus als Angriff auf die islamische Identität eines Iraners werteten, waren 20 Männer und 9 Frauen, unter den 266 Befragten, die mit "nein" antworteten, waren 111 Männer und 155 Frauen. In Prozenten ausgedrückt, bedeutet das, daß von den Personen, die mit "ja" antworteten 68,96% Männer und 31,03% Frauen sind. Unter den Personen die mit "nein" antworteten, waren 39,35% Männer und 60,65% Frauen.



In Bezug auf die Anzahl der Männer und Frauen ergibt sich, daß 15,03% der Männer Purismus als Angriff auf die islamische Identität betrachten, hingegen nur 5,20% der Frauen.

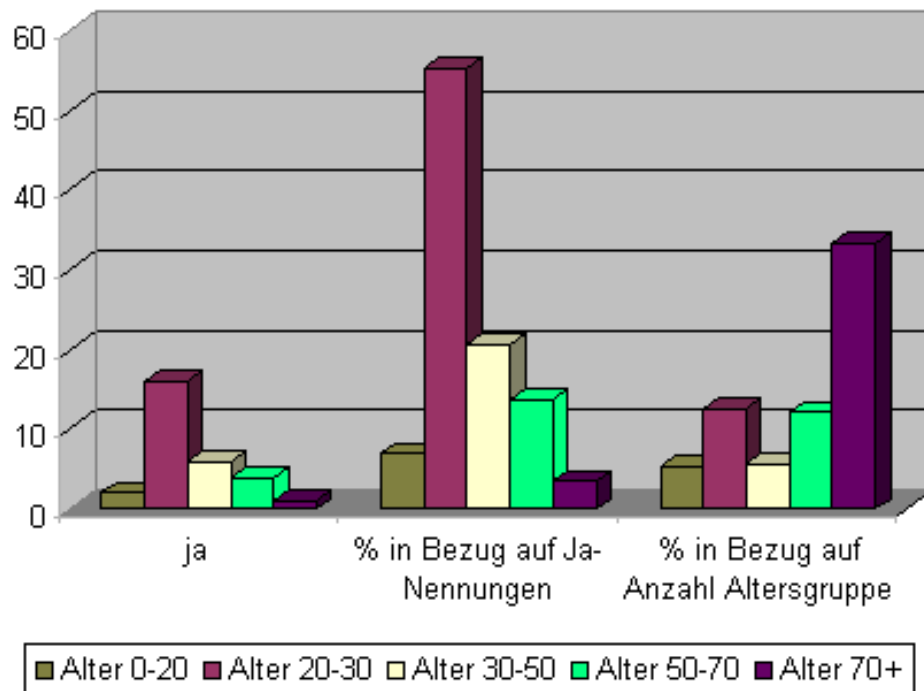


Bezüglich des Alters ergibt sich hier folgendes Schema:

	0–20	20–30	30–50	50–70	70+
ja	2	16	6	4	1
nein	35	105	96	28	2
% in Bezug auf “Ja”-Nennungen	6,89	55,17	20,68	13,79	3,44
% in Bezug auf Altersgruppe	5,41	12,60	5,66	12,12	33,33

In der Altersgruppe 0–20 Jahre antworteten 2 Personen mit “ja” und 35 Personen mit “nein”. Das bedeutet, daß 6,89% der “Ja”-Nennungen in dieser Altersgruppe zu finden sind und 5,41% der 0–20-Jährigen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Altersgruppe 20–30 Jahre antworteten 16 Personen mit “ja” und 105 Personen mit “nein”. Das bedeutet, daß 55,17% der “Ja”-Nennungen in dieser Altersgruppe zu finden sind und 12,60% der 20–30-Jährigen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Altersgruppe 30–50 Jahre antworteten 6 Personen mit “ja” und 96 Personen mit “nein”. Das bedeutet, daß 20,68% der “Ja”-Nennungen in dieser Altersgruppe zu finden sind und 5,66% der 30–50-Jährigen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Altersgruppe 50–70 Jahre antworteten 4 Personen mit “ja” und 28 Personen mit “nein”. Das bedeutet, daß 13,79% der “Ja”-Nennungen in dieser Altersgruppe zu finden sind und 12,12% der 50–70-Jährigen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Altersgruppe 70+ Jahre antwortete 1 Person mit “ja” und 2 Personen mit “nein”. Das bedeutet, daß 3,44% der “Ja”-Nennungen in dieser Altersgruppe zu finden sind und 33,33% der über

70-Jährigen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

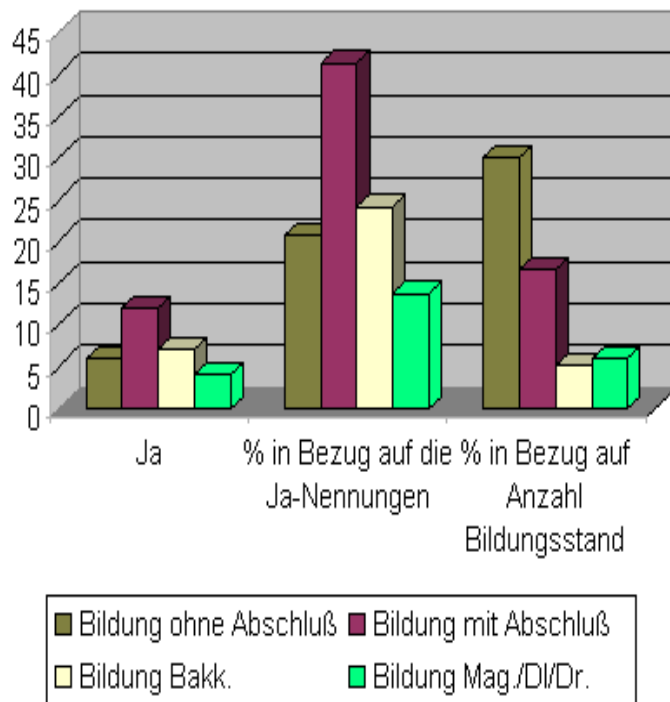


Bezüglich der Bildung ergibt sich folgendes Schema:

	ohne Abschluß/Mat.	Abschluß/Mat.	Bakk.	Mag./DI/Dr.
ja	6	12	7	4
% in Bezug auf "Ja"-Nennungen	20,68	41,37	24,13	13,79
% in Bezug auf Bildungsstand	30,00	16,67	5,07	5,07

In der Gruppe der Personen ohne (Lehr-)Abschluß oder Matura antworteten 6 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 20,68% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 30,00% der Personen ohne (Lehr-)Abschluß oder Matura Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen mit (Lehr-)Abschluß oder Matura antworteten 12 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 41,37% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 16,67% der Personen mit (Lehr-)Abschluß oder Matura Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen mit Bachelor-Universitätsabschluß antworteten 7 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 24,13% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 5,07%

der Personen mit Bachelor-Universitätsabschluß Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen höherem Universitätsabschluß antworteten 4 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 13,79% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 5,07% der Personen mit höherem Universitätsabschluß Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.



Bezüglich der Erstsprache(n) ergibt sich folgendes Schema:

	Arab.	Kurd.	Türk.	Pers.	andere	Persisch-Türkisch	Persisch-andere
ja	0	3	7	12	3	2	2
% in Bezug auf "Ja"-Nennungen	0,00	10,34	24,14	41,38	10,34	6,90	6,90
% in Bezug auf Erstsprache(n)	0,00	23,08	15,56	5,00	37,50	40,00	5,41

In der Gruppe der Personen, die Arabisch als Erstsprache angaben, antwortete keine Person mit "ja". Das bedeutet, daß 0,00% der "Ja"-Nennungen in dieser

Gruppe zu finden sind und 0,00% der Personen mit Arabisch als Erstsprache Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

In der Gruppe der Personen, die Kurdisch als Erstsprache angaben, antworteten 3 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 10,34% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 23,08% der Personen mit Kurdisch als Erstsprache Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

In der Gruppe der Personen, die Türkisch als Erstsprache angaben, antworteten 7 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 24,14% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 15,56% der Personen mit Türkisch als Erstsprache Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

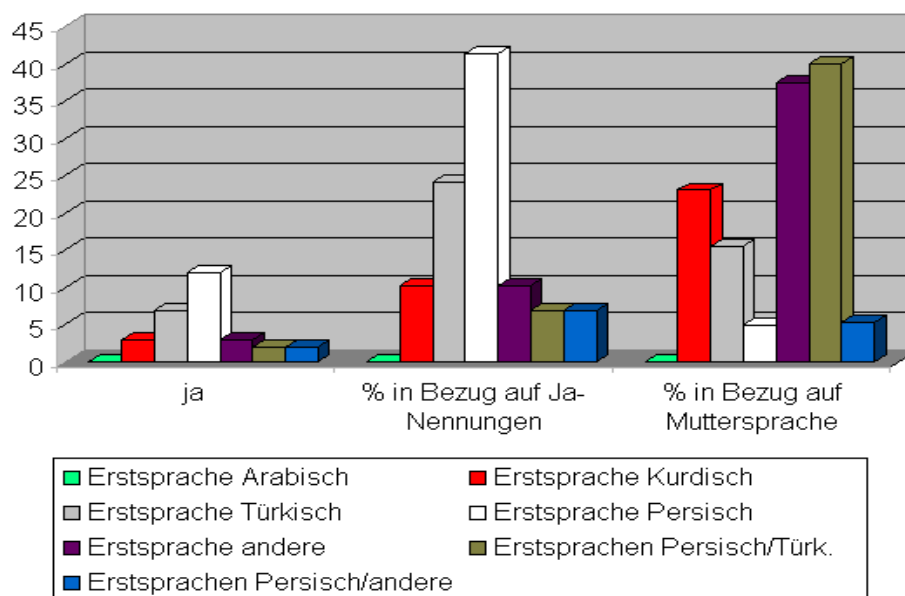
In der Gruppe der Personen, die Persisch als Erstsprache angaben, antworteten 12 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 41,38% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 5,00% der Personen mit Persisch als Erstsprache Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

In der Gruppe der Personen, die andere Sprachen (wie z.B. Lori, Gilaki) als Erstsprache angaben, antworteten 3 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 10,34% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 37,50% der Personen mit anderer Sprache als Erstsprache Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

In der Gruppe der Personen, die Persisch und Türkisch als Erstsprachen angaben, antworteten 2 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 6,90% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 40,00% der Personen mit Persisch und Türkisch als Erstsprachen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.

In der Gruppe der Personen, die Persisch und eine andere Sprache als Erstsprachen angaben, antworteten 2 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 6,90% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 5,41% der Personen mit Persisch und einer anderen Sprache als Erstsprachen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.



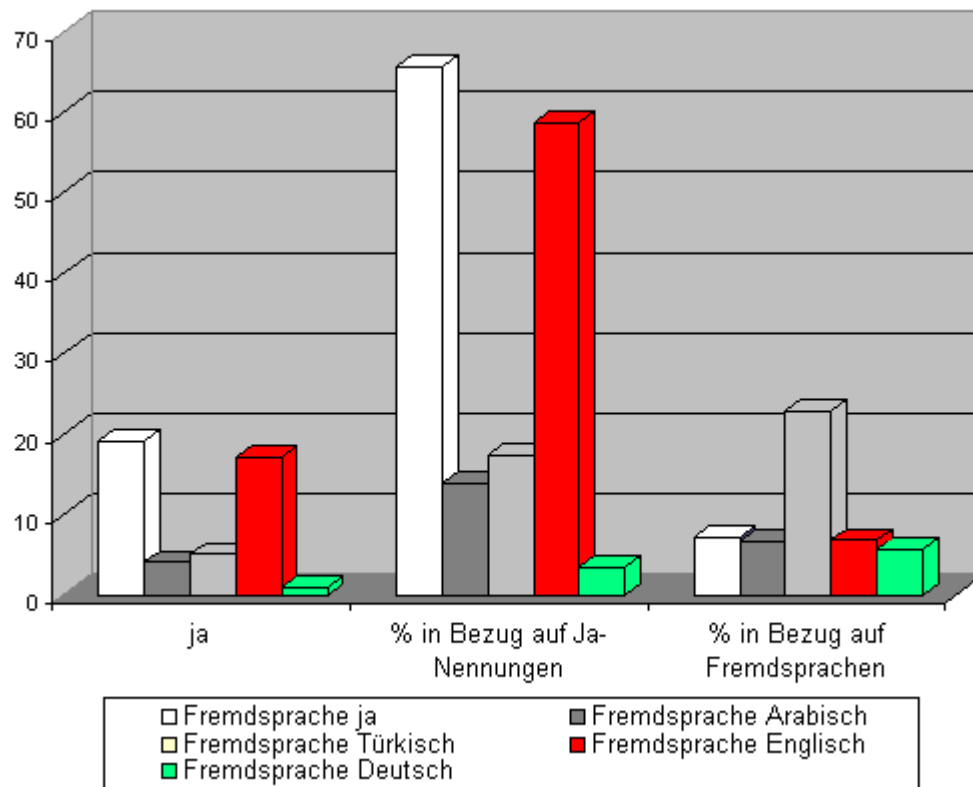


Bezüglich der Fremdsprachenkenntnisse ergibt sich folgendes Schema:

	Fremd- sprache ja	Arabisch	Türkisch	Englisch	Deutsch
ja	19	4	5	17	1
% in Bezug auf "Ja"- Nennungen	65,51	13,79	17,24	58,62	3,44
% in Bezug auf Fremd- sprache(n)	7,09	6,67	22,73	6,75	5,56

In der Gruppe der Personen, die über Kenntnisse einer oder mehrerer Fremdsprachen verfügen, antworteten 19 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 65,51% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 7,09% der Personen mit Fremdsprachenkenntnissen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen, die Arabisch als Fremdsprache angaben, antworteten 4 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 13,79% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 6,67% der Personen mit Arabischkenntnissen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen, die Türkisch als Fremdsprache angaben, antworteten 5 Personen mit "ja". Das bedeutet, daß 17,24% der "Ja"-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 22,73% der Personen mit Türkischkenntnissen Purismus als Angriff

auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen, die Englisch als Fremdsprache angaben, antworteten 17 Personen mit “ja”. Das bedeutet, daß 58,62% der “Ja”-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 6,75% der Personen mit Englischkenntnissen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten. In der Gruppe der Personen, die Deutsch als Fremdsprache angaben, antwortete 1 Person mit “ja”. Das bedeutet, daß 3,44% der “Ja”-Nennungen in dieser Gruppe zu finden sind und 5,56% der Personen mit Deutschkenntnissen Purismus als Angriff auf die islamische Identität werten.



### 16.3 Hinweis

Eine vollständige Excel-Liste aller ausgefüllten Fragebögen ist abrufbar unter <http://glm.uni-graz.at> .

## 17 Lehnwörter im Persischen mit ihren echt-persischen “Entsprechungen”

Die folgenden 1250 Wortpaare (persisches Wort fremden Ursprungs – echt-persisches Synonym) mit Aussprache und Übersetzung plus Beleg des Wörterbucheintrags basieren im wesentlichen auf einer von Hossein Aġvāmi-Āzād zusammengestellten Liste, die unter [www.iranian.be](http://www.iranian.be) bzw. neuerdings auch unter [www.beparsi.com](http://www.beparsi.com) abrufbar ist und auch in der persischsprachigen Bloggerszene verbreitet ist.<sup>1842)</sup>

Die Übersetzungen stammen hauptsächlich aus dem Wörterbuch von Junker/Alavi ([JU.]) oder in einigen Fällen von mir selbst ([MF.]). Letzteres ist auch nach Anmerkungen wie z.B. “(ohne -i)” vor dem Eintrag von Junker/Alavi der Fall, was bedeutet, daß sich bei Junker/Alavi das entsprechende Wort ohne das Suffix *-i* findet, wobei es meist um das Verbalsubstantivsuffix handelt, das an nicht als freie Morpheme vorkommende Formen suffigiert wird. Hierzu bemerkt Majidi:

“Solche gebundenen Formen sind Kompositionen aus Substantiv oder Pronomen + Präsensstamm. Ihre Anzahl ist nicht gering. Man könnte sagen, daß das Suffix /-i/ sich mit dem zweiten Teil der gebundenen Form, nämlich mit dem Präsensstamm, zu einem neuen Suffix zusammensetzt. Dadurch entwickeln sich allmählich neue Suffixe wie z.B. /-giri/ und /-bandi/ (/band- Präs.st. von /bastān/ “binden”).”<sup>1843)</sup>

Dies ist z.B. bei (111) *guše-giri* گوشه گیری; (265) *sepās-gozāri* سپاسگزاری; (283) *ġāi-gozini* جایگزینی der Fall. Bei der mit [MF] gekennzeichneten Übersetzung handelt es sich demnach um eine Substantivierung der mit [JU] gekennzeichneten vorherigen Übersetzung.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Platzersparnis erfolgt der Quellenverweis der Übersetzung direkt in der Liste und nicht als Fußnote.

Die Liste enthält Turzismen (wie z.B. Wörter auf *-či*, vgl. (212) *postči* پستی), Arabismen und Lehnwörter aus europäischen Sprachen (wie z.B. (752) *fāmil* فامیل, (837) *kāmpjuter* کامپیوتر, (838) *kandidā* کنديدا), sowie persisch-arabische Zusammensetzungen (wie z.B. (437) *xodā hāfez* خدا حافظ, worin خدا

<sup>1842)</sup> Vgl. AġVĀMI-ĀZĀD Hossein. “Pārsi rā pās dārim”. Abrufbar unter [www.iranian.be](http://www.iranian.be) oder [www.beparsi.com](http://www.beparsi.com).

<sup>1843)</sup> MAJIDI 1990: 398.

*xodā* “Gott, Herrgott; Herr; Machthaber”<sup>1844)</sup> persischen Ursprungs und حافظ *hāfez* “A. Hüter, Beschützer; B. ein Mensch, der den Koran auswendig kennt [...]”<sup>1845)</sup> arabischen Ursprungs ist; (430) خبر نگار *xabar-negār*, worin خبر *xabar* “Nachricht, Kunde; Neuigkeit; Meldung, Mitteilung; Überlieferung; (*Gramm*) Prädikat”<sup>1846)</sup> arabischen Ursprungs und نگار *negār* “1. präs. von نگاشتن; 2. Bild, Gemälde, Darstellung; (*übertr*) Götzenbild; Geliebte; Schönheit; Farbstoff; Malerei”<sup>1847)</sup> persischen Ursprungs ist) und persische Wortbildungen nach arabischem Muster (wie z.B. (847) کفّاش *kaffāš*).

Vertreten sind alle Wortarten, Nomen, Verben, Adverbien, Adjektive und Interjektionen, wobei die Hauptmasse der Einträge von Nomen und daraus zusammengesetzten Verben (vgl. (476) نیایش *nijāješ* “Lob, Lobpreisung” und davon (477) نیایش کردن *nijāješ kardan* “loben, preisen”) gestellt wird. Auch arabischen Pluralformen werden persische Plurale gegenübergestellt (vgl. (507) رفقا *rofağā* “Freunde” und دوستان *dustān* “Freunde”).

Die Liste ist keineswegs eine vollständige Darstellung der gesamten fremden Bestandteile des Lexikons, darüber hinaus waren auch durch das Fehlen einiger Wörter in den Wörterbüchern der Vollständigkeit Grenzen gesetzt.

Die z.T. vielfältigen Bedeutungen der Wörter werden durch die Übersetzung deutlich, wobei es für einen Nicht-Muttersprachler schwierig zu beurteilen ist, welches die gebräuchlichste Bedeutung ist und ob es nicht mitunter noch Nebenbedeutungen gibt, die nicht in den Wörterbüchern vermerkt sind.

In der Originalliste ist zu jedem Wort bemerkt “(برادری) به جای (اخوت) بگو (oxovvat) be gā-je (*oxovvat*) begu (*berādari*)” “anstelle von (*oxovvat*) sag (*berādari*)”. Solche 1-zu-1 Ersetzungen sind jedoch nicht immer gegeben, da jedes Wort einen komplexen Bedeutungshintergrund (sowohl individuell, als auch kollektiv) mit Erinnerungen, Erlebnissen, Assoziationen u.ä. aufweist. Was Sprachpfleger für synonym oder miteinander austauschbar halten, muß nicht immer mit dem Sprachgebrauch übereinstimmen. Wirkliche 1-zu-1 Entsprechungen, wie manche Puristen glauben, gibt es kaum.

Der Rekurs auf das einfache dem arabischen Wort zugrundeliegende arabische Verb bringt semantisch meist wenig, da die erweiterten Stämme eine vielfach abweichende Bedeutung haben, wo man sich fragt, wie es dazu kommen konnte (vgl. auch im Deutschen “tragen” und davon “abtragen”, “antragen”, “auftragen”, “betragen”, “eintragen”, “ertragen”, “nachtragen”, “vertragen”

<sup>1844)</sup> JU: 267.

<sup>1845)</sup> JU: 240.

<sup>1846)</sup> JU: 265.

<sup>1847)</sup> JU: 813.

und “Tracht”, “Betracht” u.ä.), weshalb in der folgenden Liste der Hinweis auf arabische Grundformen entfällt.

Sind zwei oder mehr echt-persische Synonymvorschläge vorhanden, steht die Bedeutung des zweiten Wortes nach der Quellenangabe für das erste Synonym in einer neuen Zeile. Die Gliederung der Bedeutung basiert auf dem Wörterbuch von Junker/Alavi, also A., B., C. für verschiedene Bedeutungen der gleichen Wortart; 1., 2., 3. für verschiedene Wortarten; <sup>1</sup>, <sup>2</sup>, <sup>3</sup> für Homographen.

Aus der Spalte mit den echt-persischen Synonymvorschlägen lassen sich Rückschlüsse auf die Wortbildung im Persischen ziehen. Das Persische zeigt hierbei die “klassischen” indogermanischen Wortbildungsarten der Derivation und der Komposition.

## 17.1 Komposition

Bei der Komposition lassen sich nach den jeweiligen Bestandteilen der Komposita folgende Arten unterscheiden:<sup>1848)</sup>

1. Durch Komposition gebildetes Substantiv, das gemäß eines der folgenden Modelle gebildet wurde:

- (a) Substantiv + Substantiv, wie z.B. (300) سالنامه *sāl-nāme* “Kalender; Almanach”<sup>1849)</sup> aus سال *sāl* “Jahr”<sup>1850)</sup> + نامه *nāme* “A. Brief, Schreiben; Urkunde; B. Buch, Werk; Dichtung”<sup>1851)</sup>. In gleicher Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (178), (284), (287), (391), (466), (518), (657), (666), (703), (861), (864), (995), (1032), (1033), (1051), (1073), (1091), (1102), (1104) سر آغان *sar-āgāz*<sup>1852)</sup>, (1107), (1118), (1126), (1137), (1156) سر رسید *sar-rasid*), (1168), (1233) gebildet.
- (b) Substantiv + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (844) دروغگو *doruġ-gu* “Lügner, Aufschneider; Betrüger”<sup>1853)</sup> aus دروغ *doruġ* “Lüge, Unwahrheit, Betrug”<sup>1854)</sup> + گو *gu* ‘Präs.st. zu گفتن *goftan* “sagen,

<sup>1848)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 409ff.

<sup>1849)</sup> JU: 399.

<sup>1850)</sup> JU: 398.

<sup>1851)</sup> JU: 796.

<sup>1852)</sup> In Fällen, wo zwei oder mehr Synonymvorschläge unter einer Nummer zu finden sind, wird das betreffende Wort nach der Angabe der Nummer in Klammern angeführt.

<sup>1853)</sup> JU: 309.

<sup>1854)</sup> JU: 309.

sprechen”<sup>1855)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (61), (163), (212), (399), (414), (431), (458), (498 (تہ نشین *tah-nešin*)), (590), (614), (659), (662), (664 (رہسپار *rah-sepār*)), (670), (709), (779), (830), (888), (890 (راہبند *rāh-band*)), (933), (960), (964), (972), (1014), (1022), (1061), (1083), (1110), (1133), (1139), (1151), (1154), (1158), (1214), (1244), (1247) gebildet.

- (c) Substantiv + Präteritumstamm eines Verbs, wie z.B. (107) چشمداشت *češm-dāšt* “Erwartung; Hoffnung; Interesse”<sup>1856)</sup> aus چشم *češm* “A. Auge; B. Punkt; Quelle, Ursprung; Loch, Öffnung; Ring; Glied einer Kette; (übertr) Hoffnung, Zuversicht”<sup>1857)</sup> + داشت *dāšt* ‘Prät.st. zu داشتن *dāštan* “haben, besitzen; empfangen; (er-) halten, bewahren; behüten; halten für, ansehen als”<sup>1858)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (225), (324), (405 (سرگذشت *sar-gozašt*)), (425), (498 (تہ نشست *tah-nešast*)), (618), (689), (838) gebildet.
- (d) Substantiv + Partizip Präteritum, wie z.B. (1050) آسیب دیدہ *āsib-dide* “1. Geschädigter; Verletzter; 2. beschädigt”<sup>1859)</sup> aus آسیب *āsib* “Mißgeschick; Unglück; Erschütterung; Schaden; Verlust; Bedrückung; Unruhe”<sup>1860)</sup> + دیدہ *dide* ‘Part. Prät. zu دیدن *didan* “sehen, betrachten; untersuchen; verstehen; halten für, ansehen als; fühlen; (umg) jmdn. schmieren, bestechen, korrumpieren”<sup>1861)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (210), (908), (943) gebildet.
- (e) Adjektiv + Substantiv, wie z.B. (573) سرخرگ *sorx-rag* “(Anat) Arterie”<sup>1862)</sup> aus سرخ *sorx* “rot”<sup>1863)</sup> + رگ *rag* “A. Blutader, Blutgefäß, Vene, Arterie; Sehne; Eifer; B. Rasse; Stamm; Schlag”<sup>1864)</sup>. In der

<sup>1855)</sup> JU: 633.

<sup>1856)</sup> JU: 231.

<sup>1857)</sup> JU: 230.

<sup>1858)</sup> JU: 297.

<sup>1859)</sup> JU: 35.

<sup>1860)</sup> JU: 35.

<sup>1861)</sup> JU: 337.

<sup>1862)</sup> JU: 414.

<sup>1863)</sup> JU: 413.

<sup>1864)</sup> JU: 362.

gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (78), (657), (899 (تازه کاری *tāze-kār*)), (1102) gebildet.

- (f) Adjektiv (Adverb) + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (899) نو آموز *nou-āmuz* “Neuling, Unerfahrener; Schulanfänger”<sup>1865</sup>) aus نو *nou* “neu, frisch”<sup>1866</sup>) + آموز *āmuz* ‘Präs.st. zu آموختن *āmuxtān* “lehren, unterrichten; jmdm. etw. beibringen; (er-) lernen”<sup>1867</sup>). In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (114), (480), (637), (672), (901) gebildet.
- (g) Adjektiv (Adverb) + Präteritumstamm eines Verbs, wie z.B. (580) بهبود *beh-bud* “Verbesserung, Vervollkommnung; Genesung; gutes Leben, Wohlleben”<sup>1868</sup>) aus به *beh* “gut; besser”<sup>1869</sup>) + بود *bud* ‘Prät.st. zu بودن *budan* “sein, existieren”<sup>1870</sup>). In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter der Nummer (51), (217), (246), (258), (268), (291), (321), (325), (363), (365), (608), (700), (760), (813), (992), (1237 (درگذشت *dar-gozašt*)) gebildet.
- (h) Präsensstamm eines Verbs + Substantiv, wie z.B. (981) خیز آب *xiz-āb* “Woge; Wellengekräusel; Seegang”<sup>1871</sup>) aus خیز *xiz* ‘Präs.st. zu خاستن *xāstan* “sich erheben, aufstehen; entstehen, aufkommen”<sup>1872</sup>) + آب *āb* “Wasser, Saft”<sup>1873</sup>). In der gleichen Art wurde z.B. das Kompositum unter der Nummer (1074) gebildet.
- (i) Präteritumstamm eines Verbs + Substantiv, wie z.B. (1202) دیدگاه *did-gāh* “(Mil) Beobachtungspunkt, Beobachtungsposten; Ausflug”<sup>1874</sup>) aus دید *did* ‘Prät.st. zu دیدن *didān* “sehen, betrachten; untersuchen; verstehen; halten für, ansehen als; fühlen; (*umg*) jmdn. schmieren, bestechen, korrumpieren”<sup>1875</sup>) + گاه *gāh* “Zeit; Ort;

<sup>1865</sup>) JU: 817.

<sup>1866</sup>) JU: 816.

<sup>1867</sup>) JU: 57.

<sup>1868</sup>) JU: 108.

<sup>1869</sup>) JU: 108.

<sup>1870</sup>) JU: 107.

<sup>1871</sup>) JU: 293.

<sup>1872</sup>) JU: 260.

<sup>1873</sup>) JU: 1.

<sup>1874</sup>) JU: 337.

<sup>1875</sup>) JU: 337.

Thron”<sup>1876</sup>).

2. Durch Komposition gebildetes Adjektiv, das gemäß eines der folgenden Modelle gebildet wurde:

- (a) Substantiv + Substantiv, wie z.B. (193) سنگدل *sang-del* “erbittert; hartherzig, gefühllos”<sup>1877</sup>) aus سنگ *sang* “Stein, Fels”<sup>1878</sup>) + دل *del* “A. Herz, Seele; Vernunft, Verstand; Geduld; Mut; B. Magen; Eingeweide; Tiefe; Zentrum”<sup>1879</sup>). In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (215), (333 (دلچسپ *del-časp*)), (364), (563), (808), (1073) gebildet.
- (b) Substantiv + Adjektiv, wie z.B. (528) تندرست *tan-dorost* “gesund, rüstig”<sup>1880</sup>) aus تن *tan* “Körper, Leib”<sup>1881</sup>) + درست *dorost* “richtig; regelrecht; gerade, aufrecht; unversehrt, heil, ganz; von vollwertiger Prägung; sicher, wahr; eben; im selben Augenblick; berechnet; offen, geradezu”<sup>1882</sup>). In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (461), (527), (894), (1025) gebildet.
- (c) Substantiv + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (410) شگفت انگیز *šegfe-angiz* “merkwürdig, bewundernswert, staunenswert”<sup>1883</sup>) aus شگفت *šegfe* “Verwunderung, Erstaunen”<sup>1884</sup>) + انگیز *angiz* “Präs.st. zu انگیزان *angixtan* “erregen, reizen, aufreizen, zu etw. veranlassen, bewegen”<sup>1885</sup>). In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummer (163), (215), (333 (دلنشین *del-nešin*)), (411), (419), (433 (شرم آور *šarm-āvar*)), (709), (777), (779), (796), (830), (937), (1000 (نمدار *nam-dār*)), (1031), (1047 (نامدار *nām-dār*)), (1058), (1090) gebildet.
- (d) Substantiv + Partizip Präteritum, wie z.B. (682) شتابزده *šetāb-zade* “überstürzt, beschleunigt”<sup>1886</sup>) aus شتاب *šetāb* “Eile, Hast; Unge-

<sup>1876</sup>) JU: 622.

<sup>1877</sup>) JU: 433.

<sup>1878</sup>) JU: 432.

<sup>1879</sup>) JU: 320.

<sup>1880</sup>) JU: 189.

<sup>1881</sup>) JU: 188.

<sup>1882</sup>) JU: 306.

<sup>1883</sup>) JU: 465.

<sup>1884</sup>) JU: 465.

<sup>1885</sup>) JU: 65.

<sup>1886</sup>) JU: 453.



- duld<sup>1887)</sup> + زده *zade* ‘Part. Prät. zu زدن *zadan* “schlagen; klopfen; stoßen, boxen”<sup>1888)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (904), (908), (916), (943), (1023), (1038), (1050), (1063), (1134) gebildet.
- (e) Adjektiv + Substantiv, wie z.B. (184) تهیدست *tohi-dast* “‘mit leerer Hand; arm, bedürftig”<sup>1889)</sup> aus تهی *tohi* “leer; hohl; (*Phys*) luftleer”<sup>1890)</sup> + دست *dast* “Hand, Handvoll”<sup>1891)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (152), (379), (667), (677), (762), (768), (878), (891), (907) چیره دست (*čire-dast*)), (918), (998), (1080), (1201) gebildet.
- (f) Adjektiv (Adverb) + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (385) دور اندیش *dur-andiš* “vorausschauend; umsichtig; scharfsichtig; weitblickend, vorsorglich”<sup>1892)</sup> aus دور *dur* “fern, weit; entfernt”<sup>1893)</sup> + اندیش *andiš* ‘Präs.st. zu اندیشیدن *andišidan* “überlegen, nachdenken; ausdenken”<sup>1894)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (451), (536), (591), (753), (1000) نمدار (*nam-dār*)), (1128), (1170) gebildet.
- (g) Reflexivpronomen + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (1087) خود پسند *xod-pasand* “selbstzufrieden, selbstbewußt, anmaßend, egoistisch”<sup>1895)</sup> aus خود *xod* “selbst, selber; sogar; ja, vielmehr, überhaupt”<sup>1896)</sup> + پسند *pasand* ‘Präs.st. zu پسندیدن *pasandidan* “gefallen, billigen, gutheißen; für geeignet halten; auswählen; schätzen”<sup>1897)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die Komposita unter den Nummern (8), (1087) gebildet.
- (h) Reflexivpronomen + Substantiv, wie z.B. (7) خودکار *xod-kār* “(*Tech*)

---

<sup>1887)</sup> JU: 453.

<sup>1888)</sup> JU: 380.

<sup>1889)</sup> JU: 199.

<sup>1890)</sup> JU: 199.

<sup>1891)</sup> JU: 311f.

<sup>1892)</sup> JU: 331.

<sup>1893)</sup> JU: 330.

<sup>1894)</sup> JU: 62.

<sup>1895)</sup> JU: 286.

<sup>1896)</sup> JU: 285.

<sup>1897)</sup> JU: 133.

automatisch, selbsttätig”<sup>1898</sup>) aus خود *xod* “selbst, selber; sogar; ja, vielmehr, überhaupt”<sup>1899</sup>) + کار *kār* “Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache, Angelegenheit”<sup>1900</sup>).

- (i) Adverb + Partizip Präteritum, wie z.B. (911) پیشرفته *piš-rafte* “fortschrittlich, erfolgreich”<sup>1901</sup>) aus پیش *piš* “1. Vorderteil; Vorderseite; 2. vorwärts, voran, vorn; vor; früher; bei; zu; neben”<sup>1902</sup>) + رفته *rafte* ‘Part. Prät. zu رفتن *raftan* “gehen; weggehen, vergehen; fließen; jmdm. ähnlich sein, gleichen; gesagt sein; bestimmt sein; enthalten sein; verstreichen”<sup>1903</sup>). In der gleichen Art wurde z.B. das Kompositum unter der Nummer (1129) gebildet.
- (j) Partizip Präteritum + Substantiv, wie z.B. (749) آسوده دل *āsude-del* “seelenruhig”<sup>1904</sup>) aus آسوده *āsude* ‘Part. Prät. zu آسودن *āsudan* “ruhen; ruhig sein; einen Auftrag beenden”<sup>1905</sup>) + دل *del* “A. Herz, Seele; Vernunft, Verstand; Geduld; Mut; B. Magen; Eingeweide; Tiefe; Zentrum”<sup>1906</sup>).

Neben diesen zweigliedrigen Komposita gibt es auch mehrgliedrige, wie z.B. (1057) آشپزخانه *āš-paz-xāne* “Küche”<sup>1907</sup>), aus Substantiv + Präsensstamm eines Verbs + Substantiv, آش *āš* “Suppe; Speise; Leim”<sup>1908</sup>) + پز *paz* ‘Präs.st. zu پختن *poxtan* “kochen; backen; siedend; reifen (von Früchten); (übertr.) jmdn. beeinflussen”<sup>1909</sup>) + خانه *xāne* “Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft”<sup>1910</sup>).

## 17.2 Derivation

Im Bereich der Derivation ist zwischen Prä- und Suffigierung zu unterscheiden.

<sup>1898</sup>) JU: 286.

<sup>1899</sup>) JU: 285.

<sup>1900</sup>) JU: 586.

<sup>1901</sup>) MF.

<sup>1902</sup>) JU: 141.

<sup>1903</sup>) JU: 359.

<sup>1904</sup>) JU: 34.

<sup>1905</sup>) JU: 34.

<sup>1906</sup>) JU: 320.

<sup>1907</sup>) JU: 35.

<sup>1908</sup>) JU: 35.

<sup>1909</sup>) JU: 126.

<sup>1910</sup>) JU: 264.

An Präfixen scheinen in der Liste auf:<sup>1911)</sup>

1. *be-* als adjektivbildendes Präfix, wie z.B. (186) *نا بخرد* *nā-be-xerad* “unvernünftig, unverständlich; dumm, närrisch, töricht”<sup>1912)</sup> aus *خرد* *xerad* “Vernunft, Verstand”<sup>1913)</sup> mit *be-*Präfix *بخرد* *be-xerad* “klug, weise, vernünftig”<sup>1914)</sup> und zusätzlichem Negationspräfix *نا* *nā-*, vgl. dt. *un-ver-nünftig(-ig)*.
2. *ham-* als Präfix zum Ausdruck von Gleichheit oder Gemeinsamkeit, wie z.B. (728) *همسر* *ham-sar* “Gatte, Gattin; Gefährte; Genosse, Kompagnon; Konkurrent, Nebenbuhler; Gleichgestellter”<sup>1915)</sup>, aus *ham-*Präfix + *سر* *sar* “A. Kopf; (Ober-) Haupt; Spitze; Gipfel; Deckel; B. Anfang, Beginn; Ende; C. Wunsch, Absicht, Vorhaben; Leben”<sup>1916)</sup> (wörtlich: “Mitlebender, Gleichkopf”). Dieses Präfix steht vor Substantiven und die präfigierten Wörter können Substantive oder Adjektive sein, wie z.B. unter den Nummern (5), (112), (141), (156), (315), (358), (383), (509), (856), (921 (*همزبان* *ham-zabān*)), (1039), (1217 (*همبستگی* *ham-bastegi*)), (1245).
3. *nā-* als Negationspräfix, wobei je nach Wortart, der das Präfix vorangestellt wird, folgende Typen unterscheidbar sind:
  - (a) *nā-*Präfix + Substantiv, wie z.B. (1173) *ناخوشنودی* *nā-xošnudi* “Unzufriedenheit”<sup>1917)</sup>, aus *nā-*Präfix + *خوشنودی* *xošnudi* “Zufriedenheit; Fröhlichkeit, Freude”<sup>1918)</sup>. In der gleichen Art sind z.B. die Wörter unter den Nummern (73), (118), (121), (199), (757), (973), (988), (1169), (1174), (1248) deriviert.
  - (b) *nā-*Präfix + Adjektiv, wie z.B. (143) *نادرست* *nā-dorost* “unrichtig, falsch, unregelmäßig; ungenau; unehrlich; unredlich”<sup>1919)</sup>, aus *nā-*Präfix + *درست* *dorost* “richtig; regelrecht; gerade, aufrecht; unverfehrt, heil, ganz; von vollwertiger Prägung; sicher, wahr; eben; im sel-

<sup>1911)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 386f.

<sup>1912)</sup> JU: 788.

<sup>1913)</sup> JU: 270.

<sup>1914)</sup> JU: 85.

<sup>1915)</sup> JU: 851.

<sup>1916)</sup> JU: 409f.

<sup>1917)</sup> MF

<sup>1918)</sup> JU: 290.

<sup>1919)</sup> JU: 790

ben Augenblick; berechnet; offen, geradezu”<sup>1920)</sup>. In der gleichen Art sind z.B. die Wörter unter den Nummern (186), (198), (741), (743), (744), (757 (نازنا *nā-sazā*)), (842), (939), (1092), (1167), (1169), (1172), (1178) deriviert.

(c) *nā*-Präfix + Präsensstamm eines Verbs, wie z.B. (196) نادان *nā-dān* “unwissend, ungebildet; albern”<sup>1921)</sup>, aus *nā*-Präfix + دان *dān* ‘Präs.st. zu دانستن *dānestan* “wissen, kennen, kundig sein; erkennen; betrachten; unterscheiden; meinen, denken, glauben; können, imstande sein”<sup>1922)</sup>. In der gleichen Art sind z.B. die Wörter unter den Nummern (952), (1166), (1179), (1221) deriviert.

(d) *nā*-Präfix + Präteritumstamm eines Verbs, wie z.B. (1143) نابود *nā-bud* “verschwunden, vernichtet”<sup>1923)</sup>, aus *nā*-Präfix + بود *bud* ‘Prät.st. zu بودن *budan* “sein, existieren”<sup>1924)</sup>.

4. نا- als Negationspräfix, ausschließlich für Adjektive, wie z.B. (180) دست نخورده *dast-na-xorde* “heil, unbeschädigt, unberührt”<sup>1925)</sup>, Part. Prät. von دست خوردن *dast xordan* “angegriffen werden; verletzt werden; Schaden nehmen; beschädigt sein (von Sachen)”<sup>1926)</sup>.

An Suffixen scheinen in der Liste auf:<sup>1927)</sup>

1. -ā ‘Abstraktheits- und adjektivbildendes Suffix’<sup>1928)</sup>, wie z.B. (646) درازا *derāzā* “Länge, Ausdehnung, Dimension”<sup>1929)</sup> aus دراز *derāz* “lang; anhaltend, langwierig”<sup>1930)</sup> + -ā-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (720) und (688) deriviert.

2. -āk ‘substantivbildendes Suffix’<sup>1931)</sup>, wie z.B. (93) پوشاک *pušāk* “Klei-

<sup>1920)</sup> JU: 306.

<sup>1921)</sup> JU: 790.

<sup>1922)</sup> JU: 299.

<sup>1923)</sup> JU: 789.

<sup>1924)</sup> JU: 107.

<sup>1925)</sup> JU: 315.

<sup>1926)</sup> JU: 311.

<sup>1927)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 388ff.

<sup>1928)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 389.

<sup>1929)</sup> JU: 303.

<sup>1930)</sup> JU: 303.

<sup>1931)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 390.

der, Kleidung”<sup>1932)</sup> aus پوش *puš* ‘Präs.st. zu پوشیدن *pušidan* “anziehen; bedecken, zudecken”<sup>1933)</sup> + *-āk*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (736) und (873) deriviert.

3. *-ande* ‘Nomen agentis-, Verbaladjektiv- und Partizipsuffix des Präsens’<sup>1934)</sup>, wie z.B. (495) گوینده *gujande* “1. sprechend; 2. Redner, Erzähler; Dichter; Ansager”<sup>1935)</sup> aus گو(ی) *gu(j)* ‘Präs.st. zu گفتن *goftan* “sagen, sprechen”<sup>1936)</sup> + *-ande*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (835), (1028) und (1147) deriviert.
4. *-āne* ‘Ähnlichkeits- und ...-artig’-Suffix’<sup>1937)</sup>, wie z.B. (1250) روزانه *ruzāne* “alltäglich, täglich; Tages-, Tage-, Alltags-”<sup>1938)</sup> aus روز *ruz* “A. Tag; (Tages-) Licht; B. Zeit; Epoche; Zustand; Lage”<sup>1939)</sup> + *-āne*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (837), (906), (951) und (1215) deriviert.
5. *-ār* ‘Nomen und Adjektiv agentis-Suffix’<sup>1940)</sup>, wie z.B. (793) کشتار *koštār* “Gemetzelt, Blutbad, Schlächtere; Schlachten”<sup>1941)</sup> aus کشت *košt* ‘Prät.st. zu کشتن *koštan* “töten, umbringen, ermorden, (Kalk) löschen”<sup>1942)</sup> + *-ār*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (1098) und (1113) دیدار *didār*) deriviert.
6. *-bandi* ‘Verbalsubstantivsuffix’<sup>1943)</sup>, wie z.B. (42) سنگربندی *sangarbandi* “(Mil) Befestigungsarbeiten; Festungswerk”<sup>1944)</sup> aus سنگر *sangar* “Graben, Schanze, Barrikade, Befestigung; Brustwehr”<sup>1945)</sup> + *-bandi*-

---

<sup>1932)</sup> JU: 137.

<sup>1933)</sup> JU: 138.

<sup>1934)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 389.

<sup>1935)</sup> JU: 642.

<sup>1936)</sup> JU: 633.

<sup>1937)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 390.

<sup>1938)</sup> JU: 368.

<sup>1939)</sup> JU: 367f.

<sup>1940)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 390.

<sup>1941)</sup> JU: 601.

<sup>1942)</sup> JU: 601.

<sup>1943)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 391.

<sup>1944)</sup> JU: 433.

<sup>1945)</sup> JU: 433.

Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (209), (575) und (632) deriviert.

7. بان *-bān* ‘Berufsbezeichnungssuffix’<sup>1946)</sup>, wie z.B. (954) نگهبان *negah-bān* “1. Wacht-, Wärter-, Wächter-; 2. Posten ohne Gewehr; (*Sport*) Läufer (im Fußball)”<sup>1947)</sup> aus نگه *negah* “Blick; Beobachtung, Beaufsichtigung; Wahrung; Schutz”<sup>1948)</sup> + *-bān*-Suffix. In der gleichen Art wurde z.B. das persische Wort unter der Nummer (889) deriviert.
8. چه *-če* ‘Diminutivsuffix’<sup>1949)</sup>, wie z.B. (207) تیمچه *timče* “kleine Karawanserei auf dem Basar; Passage (überdeckter Durchgang)”<sup>1950)</sup> aus تیم *tim* “große Karawanserei, Herberge”<sup>1951)</sup> + *-če*-Suffix.
9. دان *-dān* ‘Gefäß-Suffix’<sup>1952)</sup>, wie z.B. (1142) آتشدان *ātašdān* “Kohlenbecken”<sup>1953)</sup> aus آتش *ātaš* “Feuer (*auch Mil*)”<sup>1954)</sup> + *-dān*-Suffix.
10. ه *-e* ‘Abstraktheits-, Ähnlichkeits-, Instrumentalnomen- und Verstärkungssuffix, sowie Partizipsuffix des Präteritums’<sup>1955)</sup>. Je nach Wortart, an die das *-e*-Suffix tritt, können die unterschiedlichen Funktionen dieses Suffixes unterschieden werden:
  - (a) *-e* nach dem Präsensstamm eines Verbs als Abstraktheitssuffix, wie z.B. (481) انگیزه *angize* “Antrieb; Motiv; anregendes Mittel, Stimulans”<sup>1956)</sup>, aus انگیز *angiz* ‘Präs.st. zu انگیزتن *angixtan* “erregen, reizen, aufreizen, zu etw. veranlassen, bewegen”<sup>1957)</sup> + *-e*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (505) und (1111 (گویه *guje*)) deriviert.

<sup>1946)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 391.

<sup>1947)</sup> JU: 813.

<sup>1948)</sup> JU: 813.

<sup>1949)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 392.

<sup>1950)</sup> JU: 202.

<sup>1951)</sup> JU: 201.

<sup>1952)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 392.

<sup>1953)</sup> JU: 7.

<sup>1954)</sup> JU: 7.

<sup>1955)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 393f.

<sup>1956)</sup> JU: 65.

<sup>1957)</sup> JU: 65.

- (b) *-e* nach Substantiven oder Zahlwörtern als Ähnlichkeitssuffix, wie z.B. mit einem Substantiv (336) **ته** *tane* ‘Körper, Leib, Rumpf; Baumstamm; Strunk; (*Flugw*) Rumpf des Flugzeugs’<sup>1958)</sup>, aus **تن** *tan* ‘Körper, Leib’<sup>1959)</sup> + *-e*-Suffix; mit einem Zahlwort (804) **سده** *sade* ‘Hundert; Jahrhundert, Säkulum’<sup>1960)</sup> aus **صد** *sad* ‘1. hundert; 2. Hundert’<sup>1961)</sup> + *-e*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (513), (545), (1192) und (1249) deriviert.
- (c) *-e* nach Adjektiven als Verstärkungssuffix, wie z.B. (160) **وارونه** *vārune* ‘umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-) widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend’<sup>1962)</sup>, aus **وارون** *vārun* ‘umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-) widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend’<sup>1963)</sup> + *-e*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (440) und (895) deriviert.
- (d) *-e* als Partizipsuffix des Präteritums, wie z.B. (1012) **آراسته** *ārāste* ‘(*Mil*) ausgebildet; vorbereitet’<sup>1964)</sup>, Part. Prät. von **آراستن** *ārāstan* ‘schmücken, verzieren; in Ordnung bringen’<sup>1965)</sup>. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (872 (**پیوسته** *pejvaste*)), (908), (911), (916), (965), (980), (994), (1023), (1029) und (1148) deriviert.
11. **مان** *-(e)mān* ‘Verbalsubstantivsuffix’<sup>1966)</sup>, wie z.B. (1155) **سازمان** *sāz(e)mān* ‘Einrichtung, Organisation, Unternehmen; Aufbau, Struktur, Ordnung’<sup>1967)</sup> aus **ساز** *sāz* ‘Präs.st. zu **ساختن** *sāxtan* ‘(auf)bauen; schaffen; errichten; konstruieren; herstellen, verfertigen, produzieren; sich vorbereiten; sich (gut) vertragen; einverstanden sein’<sup>1968)</sup> + *-(e)mān*-Suffix. In

<sup>1958)</sup> JU: 192.

<sup>1959)</sup> JU: 188.

<sup>1960)</sup> JU: 408.

<sup>1961)</sup> JU: 481.

<sup>1962)</sup> JU: 829.

<sup>1963)</sup> JU: 829.

<sup>1964)</sup> JU: 18.

<sup>1965)</sup> JU: 18.

<sup>1966)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 394.

<sup>1967)</sup> JU: 397.

<sup>1968)</sup> JU: 396.

der gleichen Art wurde z.B. das persische Wort unter der Nummer (1231) deriviert.

12. *ستان* *-(e)stān* ‘Länder- und Ortsbezeichnungssuffix’<sup>1969)</sup>, wie z.B. (785) *گورستان* *gurestān* ‘Friedhof’<sup>1970)</sup> aus *گور* *gur* ‘Grab, Gruft’<sup>1971)</sup> + *-(e)stān*-Suffix. Das *-(e)stān*-Suffix tritt an Substantiven, wie z.B. unter den Nummer (785), und Adjektiven, wie z.B. unter der Nummer (1006), auf.
13. *ش* *-eš* Verbalsubstantivsuffix<sup>1972)</sup>, wie z.B. (29) *لرزش* *larzeš* ‘Zittern; Beben; Schwingung’<sup>1973)</sup> aus *لرز* *larz* ‘Präs.st. zu *لرزیدن* *larzidan* ‘zittern; zusammenzucken; beben; schaudern; schwingen’<sup>1974)</sup> + *-eš*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (63), (84), (102), (168), (236), (245), (251), (256), (270), (282), (288), (304), (309), (457), (566), (644), (658), (686), (673), (702), (828), (1056) und (1088) deriviert.
14. *گار* *-gār* ‘Berufsbezeichnungs-, Nomen agentis- und adjektivbildendes Suffix’<sup>1975)</sup>, wie z.B. (985) *آموزگار* *āmuzgār* ‘Lehrer’<sup>1976)</sup> aus *آموز* *āmuz* ‘Präs.st. zu *آموختن* *āmuxtān* ‘lehren, unterrichten; jmdm. etw. beibringen; (er-)lernen’<sup>1977)</sup> + *-gār*-Suffix.
15. *گاه* *-gāh* ‘Ortsbezeichnungssuffix’<sup>1978)</sup>, wie z.B. (1051) *نمازگاه* *namāz-gāh* ‘allgemeiner Betplatz; Moschee; Kirche’<sup>1979)</sup> aus *نماز* *namāz* ‘Gebet; Gebet der Mohammedaner zu einer bestimmten Zeit; Verbeugung, Gruß’<sup>1980)</sup> + *-gāh*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (966), (995), (1032) und (1033) deriviert.
16. *گر* *-gar* ‘Berufsbezeichnungs- und Adjektiv agentis-Suffix’<sup>1981)</sup>, wie z.B.

---

<sup>1969)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 394f.

<sup>1970)</sup> JU: 639.

<sup>1971)</sup> JU: 639.

<sup>1972)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 395.

<sup>1973)</sup> JU: 650.

<sup>1974)</sup> JU: 650.

<sup>1975)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 396.

<sup>1976)</sup> JU: 87.

<sup>1977)</sup> JU: 57.

<sup>1978)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 396.

<sup>1979)</sup> JU: 814.

<sup>1980)</sup> JU: 814.

<sup>1981)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 395f.



- (650) *ستمگر setam-gar* ‘Unterdrücker, Tyrann’<sup>1982)</sup> aus *ستم setam* ‘Unterdrückung, Knechtung, Tyrannei, Gewalt; Joch’<sup>1983)</sup> + *-gar*-Suffix. Das *-gar*-Suffix tritt an Substantiven, wie z.B. unter den Nummern (430), (662), (722), (834), (847), (1182), und Adjektiven, wie z.B. unter der Nummer (926), auf.
17. *گری -gari* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>1984)</sup>, wie z.B. (311) *توانگری tavāngari* ‘Reichtum, Vermögen; Macht’<sup>1985)</sup> aus *توان tavān* ‘Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; (*neol/ Math*) Potenz’<sup>1986)</sup> + *-gari*-Suffix. Das *-gari*-Suffix tritt an Substantiven, wie z.B. unter den Nummern (848), (1228), und Adjektiven, wie z.B. unter der Nummer (322) auf.
18. *-i* ‘Abstraktheits-, Verbalsubstantiv-, Zugehörigkeits- und Verstärkungssuffix’<sup>1987)</sup>. Je nach Wortart, an die das *-i*-Suffix<sup>1988)</sup> tritt, können die unterschiedlichen Funktionen dieses Suffixes unterschieden werden:
- (a) *-i* als Abstraktheitssuffix. In seiner Funktion als Abstraktheitssuffix tritt *-i* mit Substantiven, Adjektiven und Partizipien auf, wie z.B. mit einem Substantiv (23) *برادری berādari* ‘Brüderlichkeit; Bruderschaft’<sup>1989)</sup>, aus *برادر berāder* ‘Bruder’<sup>1990)</sup> + *-i*-Suffix; mit einem Adjektiv (30) *بلندی bolandi* ‘Höhe; Länge; Majestät; Erhabenheit; Würde’<sup>1991)</sup> aus *بلند boland* ‘hoch; lang; laut; erhaben’<sup>1992)</sup> + *-i*-Suffix; mit einem Partizip Präteritum (41) *شایستگی šājestegi* ‘Wert, Brauchbarkeit, Verwendbarkeit, Eignung; Anstand; gutes Benehmen; Schicklichkeit’<sup>1993)</sup>, aus *شایسته šājeste* ‘Part. Prät. zu *شایستن šājestan* ‘passen, sich schicken, geziemen, gehören’<sup>1994)</sup> + *-g-* als Verbindungs-

<sup>1982)</sup> JU: 405.

<sup>1983)</sup> JU: 405.

<sup>1984)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 395f.

<sup>1985)</sup> JU: 193.

<sup>1986)</sup> JU: 193.

<sup>1987)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 397ff.

<sup>1988)</sup> Aus der Fülle der möglichen Beispielwörter mit *-i* erfolgte eine Auswahl möglichst typischer Beispiele.

<sup>1989)</sup> JU: 91.

<sup>1990)</sup> JU: 91.

<sup>1991)</sup> JU: 103.

<sup>1992)</sup> JU: 103.

<sup>1993)</sup> JU: 450.

<sup>1994)</sup> JU: 450.

sophonem + *-i*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (9), (50), (223), (293), (358), (448), (609), (811) und (855) deriviert.

- (b) *-i* als Verbalsubstantivsuffix, wie z.B. (600) راستگویی *rāst-guji* ‘Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe’<sup>1995)</sup>, aus گو(ی) *gu(j)* ‘Präs.st. zu گفتن *goftan* ‘sagen, sprechen’<sup>1996)</sup> + *-i*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (226) und (280) deriviert.
- (c) *-i* als Verstärkungssuffix, wie z.B. (275) شگفتی *šegefti* ‘Wunder; Erstaunen’<sup>1997)</sup>, aus شگفت *šegeft* ‘Verwunderung, Erstaunen’<sup>1998)</sup> + *-i*-Suffix.
- (d) *-i* als Substantivierungssuffix von Pronomen, wie z.B. (278) چندی *čandi* ‘<sup>1</sup>eine Weile; einige <sup>2</sup>Anzahl, Menge, Quantität’<sup>1999)</sup>, aus چند *čand* ‘wieviel?; einige’<sup>2000)</sup> + *-i*-Suffix.
- (e) *-i* als Zugehörigkeitssuffix, wie z.B. (204) جهانی *ğahāni* ‘Welt-, weltlich’<sup>2001)</sup> zu جهان *ğahān* ‘Welt, Weltall’<sup>2002)</sup> + *-i*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (3), (177), (497), (581), (748), (765) deriviert.

19. *-in* ‘Zugehörigkeitssuffix’<sup>2003)</sup>, wie z.B. (332) سنگین *sangin* ‘schwer; wichtig, gewichtig, gediegen, fest, solide’<sup>2004)</sup> aus سنگ *sang* ‘Stein, Fels’<sup>2005)</sup> + *-in*-Suffix. Das *-in*-Suffix tritt an Substantiven, wie z.B. unter den Nummern (235), (490), (643), (1227) und Adjektiven, wie z.B. unter der Nummer (364), auf.

20. *-ine* ‘Ähnlichkeitssuffix’<sup>2006)</sup>, wie z.B. (444) گنجینه *ganġine* ‘Buchma-

<sup>1995)</sup> JU: 347.

<sup>1996)</sup> JU: 633.

<sup>1997)</sup> JU: 465.

<sup>1998)</sup> JU: 465.

<sup>1999)</sup> JU: 234.

<sup>2000)</sup> JU: 234.

<sup>2001)</sup> JU: 222.

<sup>2002)</sup> JU: 222.

<sup>2003)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 401f.

<sup>2004)</sup> JU: 434.

<sup>2005)</sup> JU: 432f.

<sup>2006)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 402.

- gazin, Speicher, Magazin; Schatz”<sup>2007)</sup> aus گنج *ganǰ* “Schatz; Schatz des Chosrau Parwez; (übertr) Schatzhaus”<sup>2008)</sup> + *-ine*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (523) und (552) deriviert.
21. کار *-kār* ‘Nomen agentis-Suffix’<sup>2009)</sup>, wie z.B. (1108) گناهکار *gonāh-kār* “1. Sünder; 2. sündig”<sup>2010)</sup> aus گناه *gonāh* “Schuld, Vergehen; Verbrechen; Sünde; Unart”<sup>2011)</sup> + *-kār*-Suffix.
22. مند *-mand* ‘Besitzsuffix’<sup>2012)</sup>, wie z.B. (668) خردمند *xerad-mand* “1. klug, vernünftig; gescheit, intelligent, gelehrt; 2. Weiser”<sup>2013)</sup> aus خرد *xerad* “Vernunft, Verstand”<sup>2014)</sup> + *-mand*-Suffix. In der gleichen Art wurden z.B. die persischen Wörter unter den Nummern (746), (826), (914), (922), (958), (1024) und (1094) deriviert.
23. نا *-nā* ‘Abstraktheitssuffix’<sup>2015)</sup>, wie z.B. (1054) تنگنا *tangnā* “Enge, Raum-mangel; Engpaß”<sup>2016)</sup> aus تنگ *tang* “schmal, eng; bedrängt, traurig, bedrohlich; fest, hart; nah, unweit; intim”<sup>2017)</sup> + *-nā*-Suffix.
24. ناک *-nāk* ‘Zustandssuffix’<sup>2018)</sup>, wie z.B. (1000) نمناک *namnāk* “naß, feucht; betaut”<sup>2019)</sup> aus نم *nam* “Feuchtigkeit, Nässe”<sup>2020)</sup> + *-nāk*-Suffix. In der gleichen Art wurde z.B. das persische Wort unter der Nummer (1220) deriviert.
25. زار *-zār* ‘Ortsbezeichnungssuffix (wo etwas in großen Mengen vorhanden

---

<sup>2007)</sup> JU: 637.

<sup>2008)</sup> JU: 637.

<sup>2009)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 402.

<sup>2010)</sup> JU: 637.

<sup>2011)</sup> JU: 636.

<sup>2012)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 403.

<sup>2013)</sup> JU: 270.

<sup>2014)</sup> JU: 270.

<sup>2015)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 407.

<sup>2016)</sup> JU: 192.

<sup>2017)</sup> JU: 191.

<sup>2018)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 403.

<sup>2019)</sup> JU: 816.

<sup>2020)</sup> JU: 814.

ist)<sup>2021)</sup>, wie z.B. (1010) کشتزار *kešt-zār* “besätes Feld; Anpflanzung”<sup>2022)</sup> aus کشت *kešt* “Saat, Aussaat; Anpflanzung; Feld; (Med) Anlegung von Mikrobenkulturen”<sup>2023)</sup> + -zār-Suffix.

Wort fremden Ursprungs Aussprache Übersetzung und Beleg	Echt-persisches Synonym Aussprache Übersetzung und Beleg
ا	a
(1) ابتدا <i>ebtedā'</i> 1. Anfang, Beginn; 2. anfangs, ursprünglich, zuerst [JU: 2.]	نخست <i>naxost, noxost</i> 1. erst, erstmals; erster; 2. Anfang [JU: 800.]
(2) ابتکار <i>ebtekār</i> Initiative [JU: 2.]	نو آوری <i>nou-āvari</i> (ohne -i): Neuerer [JU: 817.] Neuerung [MF]
(3) ابدیت <i>abadijat</i> Ewigkeit [JU: 3.]	همیشگی <i>hamišegi</i> 1. immerwährend, beständig; üblich; 2. Fortdauer; Ewigkeit [JU: 853.]
(4) ابن <i>ebn</i> Sohn [JU: 5.]	پور <i>pur</i> Sohn; Knabe [JU: 137.]
(5) اتحاد <i>ettehād</i> Bund, Bündnis [JU: 7.]	همبستگی <i>ham-bastegi</i> Verbindung; Korrelation; Zusammenhang, Verhältnis; Anhänglichkeit; Zusammenschluß; Geschlossenheit; Solidarität [JU: 849.]
(6) اتفاق افتادن <i>ettefāg oftādan</i> sich ereignen [JU: 8.]	رخ دادن <i>rox dādan</i> geschehen, sich ereignen, vorkommen, entstehen [JU: 353.]
(7) اتوماتیک <i>otomātik</i> automatisch [JU: 8.]	خودکار <i>xod-kār</i> (Tech) automatisch, selbsttätig [JU: 286.]
(8) اتومبیل <i>otomobil</i> Automobil [JU: 8.]	خودرو <i>xod-rou</i> selbstfahrend; elementar, spontan [JU: 286.] Auto [MF]
(9) اجتناب <i>eğtenāb</i> Vermeiden, Ausweichen [JU: 10.]	دوری <i>duri</i> Weite; Entfernung; großer Abstand; Trennung, Scheiden [JU: 332.]

<sup>2021)</sup> Vgl. MAJIDI 1990: 405f.

<sup>2022)</sup> JU: 601.

<sup>2023)</sup> JU: 601.

(10) اجرت <i>oġrat</i> Lohn, Gage, Entschädigung [JU: 10.]	دستمزد <i>dast-mozd</i> Bezahlung, Entlohnung für Arbeit; Arbeitslohn, Honorar [JU: 315.]
(11) اجير <i>aġir</i> 1. gemietet; eingestellt; gedungen; 2. Söldner, Söldling, gedungener Arbeiter [JU: 11.]	مزدور <i>mozdur</i> gemieteter Arbeiter; Tagelöhner [JU: 711.]
(12) احترام <i>ehterām</i> Achtung, Ehrerbietung, Hochachtung [JU: 11.]	ارج <i>arġ</i> Preis; Achtung; Ehrfurcht; Ehre [JU: 19.]
(13) احتمالاً <i>ehtemālan</i> wahrscheinlich, anscheinend [JU: 12.]	شاید، چه بسا <i>šājad, ʕe basā</i> möglich; wahrscheinlich; vielleicht [JU: 450.] wieviel!; wie oft! [JU: 98.]
(14) احتياج <i>ehtijāġ</i> Bedürfnis; (Natur-) Notwendigkeit [JU: 12.]	نيز <i>nijāz</i> Bedürfnis, Bedarf; Not; Bitte, Anliegen, Gesuch, Flehen; Geschenk, Gabe; Widmung [JU: 822.]
(15) احتياط <i>ehtijāt</i> Vorsicht, Vorsichtsmaßregel; Sorge; ( <i>Mil</i> ) Reserve, Vorrat; Mäßigkeit; Diät [JU: 12.]	پروا <i>parvā</i> Angst, Furcht; Sorge, Fürsorge [JU: 130.]
(16) احسان <i>ehsān</i> Wohltat; Gnade, Gunst [JU: 12.]	نكويي <i>nekuji</i> Güte, Herzensgüte; Wohl; Heil; gute Tat; Gefälligkeit; Schönheit [JU: 825.]
(17) احسنت <i>ahsant</i> ausgezeichnet!; bravo!; gut gemacht! [JU: 12.]	آفرين <i>afarin</i> 1. präs. von آفريدن; 2. bravo; ausgezeichnet; 3. Beifall; Lob [JU: 46.]
(18) احضار کردن <i>ehzār kardan</i> herbeirufen, einladen [JU: 13.]	فراخواندن <i>farā-xāndan</i> rufen, zurückrufen; abberufen [JU: 546.]
(19) احياناً <i>ahjānan</i> manchmal, bisweilen [JU: 13.]	شاید <i>šājad</i> möglich; wahrscheinlich; vielleicht [JU: 450.]
(20) اختناق <i>extenāġ</i> Erwürgen, Erdrosseln; Atemnot; Erstickung [JU: 14.]	خفگی، فشار، تنگنا <i>xafegi, fešār, tangnā</i> Würgegefühl; Atemnot; Schwüle; Depression [JU: 278.] 1. präs. von فشاردن u. فشردن; 2. Druck; Zusammenpressen; Auspressen; ( <i>Med</i> ) Druck; Unterdrückung [JU: 554.] Enge, Raummangel; Engpaß [JU: 192.]
(21) اخذ <i>axz</i> Erhebung; Eintreibung; Empfang [JU: 14.]	دریافت <i>dar-jāft</i> Empfang; Wahrnehmung [JU: 310.]

(22) اخطار <i>extār</i> Warnung; ( <i>Mil</i> ) (Warn-) Signal; Meldung [JU: 15.]	هشدار <i>hoš-dār</i> sei vorsichtig!; paß auf! [JU: 847.] Achtung!, Warnung! [MF]
(23) اخوت <i>oxovvat</i> Brüderlichkeit [JU: 15.]	برادری <i>berādari</i> Brüderlichkeit; Bruderschaft [JU: 91.]
(24) اخوی <i>axavi</i> mein Bruder [JU: 15.]	برادر <i>berāder</i> Bruder [JU: 91.]
(25) اخیراً <i>axiran</i> unlängst, kürzlich, in der letzten Zeit [JU: 15.]	به تازگی <i>be tāzegi</i> vor kurzem, unlängst, neulich [JU: 148.]
(26) اذان <i>azān</i> Ruf zum Gebet (vom Minarett) [JU: 17.]	بَنگِ نماز <i>bāng-e namāz</i> (nur <i>bāng</i> ): Schrei, Ausruf; Lärm; Getöse; (nur <i>namāz</i> ): Gebet; Gebet der Mohammedaner zu einer bestimmten Zeit; Verbeugung, Gruß [JU: 83./814.] Gebetsruf [MF]
(27) اذیت <i>azijat</i> Quälen; Belästigung; Plage [JU: 17.]	آزار <i>āzār</i> 1. präs. von آزدن; 2. Kränkung, Beleidigung; Tadel; Kummer [JU: 23.]
(28) اربعین <i>arba'in</i> der vierzigste Tag nach dem Märtyrertod des Imam Hossein [JU: 18.]	چله <i>čelle</i> A. vierzigtägige Periode (z.B. nach der Geburt, der Hochzeit oder dem Tod); B. Quarantäne [JU: 233.]
(29) ارتعاش <i>erte'āš</i> Krampf, Konvulsion; Schauer; ( <i>Phys</i> ) Schwingung [JU: 19.]	لرزش <i>larzeš</i> Zittern; Beben; Schwingung [JU: 650.]
(30) ارتفاع <i>erte'fā'</i> Höhe; Ernte [JU: 19.]	بلندی <i>bolandi</i> Höhe; Länge; Majestät; Erhabenheit; Würde [JU: 103.]
(31) ارزاق <i>arzāg</i> Lebensmittel; Proviant, Mundvorrat [JU: 20.]	خوربار <i>xārbār</i> Lebensmittel, Proviant [JU: 284.]
(32) ارسال کردن <i>ersāl kardan</i> senden, schicken [JU: 20.]	فرستادن <i>ferestādan</i> senden, schicken, übermitteln [JU: 548.]
(33) ارشد <i>aršad</i> älter, höher an Rang; tapferer [JU: 21.]	بزرگتر <i>bozorgtar</i> Komp. von بزرگ <i>bozorg</i> : 1. groß, erwachsen; vornehm, angesehen; 2. Ältere [JU: 97.]
(34) اریکه <i>arike</i> Thron; Sofa [JU: 22.]	تخت <i>taxt</i> 1. Thron; 2. glatt, eben, flach, platt [JU: 157.]

(35) ازدواج <i>ezdevāġ</i> Ehe; Eheschließung; Heirat [JU: 23.]	زناشویی <i>zanā-šuji</i> Ehe; Heirat [JU: 386.]
(36) اساس <i>asās</i> (pl. von اس <i>oss</i> ) Grundlage, Fundament; Prinzip; Basis [JU: 24.]	بنیاد <i>bonjād</i> Grundlage, Fundament [JU: 106.]
(37) اساسی <i>asāsi</i> hauptsächlich, Haupt-, Grund- [JU: 25.]	بنیادی <i>bonjādi</i> Grund-, fundamental [JU: 106.]
(38) اسبق <i>asbaġ</i> ehemalig; vorletzter [JU: 25.]	پیشین <i>pišīn</i> früher, vergangen; vordere, Vor-; alt [JU: 143.]
(39) استحصال <i>estehsāl</i> Erzeugung, Herstellung [JU: 26.]	برداشت <i>bar-dāšt</i> ( <i>Fin</i> ) Abheben; Einbringung, Bergung; Ernte [JU: 93.]
(40) استحضار <i>estehzār</i> Benachrichtigung, Herbeiholen; Ruf zu den Waffen [JU: 26.]	آگاهی <i>agāhi</i> Geheimpolizei; Einsicht; Bewußtsein [JU: 51.]
(41) استحقاق <i>estehġāġ</i> Verdienst; Fähigkeit; Rechtsanspruch [JU: 27.]	شایستگی <i>šājestegi</i> Wert, Brauchbarkeit, Verwendbarkeit, Eignung; Anstand; gutes Benehmen; Schicklichkeit [JU: 450.]
(42) استحکام <i>estehkām</i> Festigung, Stärkung; Haltbarkeit; Befestigung [JU: 27.]	سنگربندی <i>sangar-bandi</i> ( <i>Mil</i> ) Befestigungsarbeiten; Festungswerk [JU: 433.]
(43) استدعا کردن <i>ested'ā kardan</i> bitten, flehen [JU: 28.]	خواهش کردن، درخواست کردن <i>xāheš kardan, darxāst kardan</i> bitten [JU: 285.] bitten; fordern [JU: 305.]
(44) استراحت کردن <i>esterāhat kardan</i> sich ausruhen, zurückziehen [JU: 28.]	آسودن، دراز کشیدن <i>āsudan, derāz kešidan</i> ruhen; ruhig sein; einen Auftrag beenden [JU: 34.] sich hinlegen, sich schlafen legen [JU: 303.]
(45) استشمام <i>estešmām</i> Einatmen von Gerüchen [JU: 28.]	بو کردن، بویدن <i>bu kardan, bujidan</i> riechen [JU: 106.] riechen; duften, ausdünsten [JU: 108.]
(46) استشهدا <i>estešhād</i> Vorladung als Zeuge, Forderung einer Zeugenaussage; Martyrium [JU: 28.]	گواهی <i>gavāhi</i> ( <i>Jur</i> ) Zeugnis, Aussage [JU: 638.]
(47) استعفا <i>este'fā'</i> Abdankung; Abschied; Kündigungsgesuch [JU: 29.]	کناره گیری <i>kenāre-giri</i> Rücktritt, Abdankung; Zurückgezogenheit [JU: 612.]

(48) استقامت <i>estejāmat</i> Standhaftigkeit, Beharrlichkeit; Redlichkeit; Geradlinigkeit; Unversehrtheit [JU: 30.]	پایداری <i>paj-dari</i> Beständigkeit; Standhaftigkeit; Widerstand [JU: 125.]
(49) استقبال <i>estejbāl</i> Begegnung, Zusammenkunft; Empfang; ( <i>Gramm</i> ) Futurum [JU: 30.]	پیشباز <i>piš-bāz</i> Entgegengehen [JU: 141.]
(50) استمرار <i>estemrār</i> Fortdauer; ( <i>Gramm</i> ) Dauer der Handlung [JU: 30.]	ادامه، پیوستگی <i>edāme, pejvastegi</i> Fortdauer, Fortsetzung [JU: 16.] Verkehr, Umgang, Verbundenheit; Freundschaftsbund; Zusammenhang; Aufeinanderfolge; Beständigkeit; Dauer, Pausenlosigkeit; Anhänglichkeit [JU: 144.]
(51) استنباط <i>estembāt</i> Folgerung; ( <i>Phil</i> ) Schluß; Deduktion [JU: 30.]	برداشت <i>bar-dāšt</i> ( <i>Fin</i> ) Abheben; Einbringung, Bergung; Ernte [JU: 93.]
(52) استهزاء <i>estehzā'</i> Spott, Spöttelei [JU: 31.]	ریشخند <i>riš-xand</i> Verhöhnung, Verspottung, Spott [JU: 374.]
(53) استهلاک <i>estehlāk</i> Schuldtilgung; Amortisation [JU: 31.]	فرسایش <i>farsāješ</i> ( <i>Geol</i> ) Erosion [JU: 549.]
(54) استیضاح <i>estizāh</i> Anfrage; Ersuchen, Interpellation [JU: 31.]	بازخواست <i>bāz-xāst</i> Verhör, Vernehmung; Rechenschaftsforderung; Bestrafung; Tadel [JU: 78.]
(55) استیلاء <i>estilā'</i> Eroberung; Überwältigung; Herrschaft [JU: 31.]	چیرگی <i>čiregi</i> Sieg; Tapferkeit, Mut; Geschicklichkeit; Behendigkeit; Schnelligkeit [JU: 237.]
(56) اسراف <i>esrāf</i> Verschwendungssucht, Prasserei [JU: 32.]	ریخت و پاش <i>rixt-o-pāš</i> Überfluß, Ausströmen, Auslaufen; Verschwendung [JU: 373.]
(57) اسطوره <i>osture</i> Fabel, Gleichnis; Sage, Mythos [JU: 32.]	افسانه <i>afsāne</i> Fabel; Märchen; Legende; Beispiel; Bericht [JU: 46.]
(58) اسلاف <i>aslāf</i> pl. von سلف <i>salaf</i> : Vorgänger, Vorfahr, Ahn; unverzinsliches Darlehen, prozentlose Anleihe; Vorschuß; Verkauf des Getreides auf dem Halm; Vorauszahlung [JU: 428.]	گذشتگان <i>gozaštegān</i> Vorfahren [JU: 624.]
(59) اسم <i>esm</i> A. Name, Benennung; B. ( <i>Gramm</i> ) Nomen; Pronomen; C. Terminus, Begriff; Sprache; Eigenschaft [JU: 34f.]	نام <i>nām</i> A. Name, Bezeichnung; B. ( <i>Gramm</i> ) Nomen; C. Ruf, Berühmtheit, Ehre [JU: 795.]



(60) اسهال <i>eshāl</i> 1. Durchfall, Diarrhöe; 2. reinigend; abführend [JU: 35.]	شکم روش <i>šekam-raveš</i> Durchfall, Diarrhöe [JU: 464.]
(61) اسکله <i>eskele</i> Landungsplatz; Pier; Kai; Vorsprung [JU: 33.]	بار انداز <i>bār-andāz</i> Landeplatz, Kai, Werft; Verladerampe [JU: 76.]
(62) اسیر <i>asir</i> 1. Gefangener; 2. gefangen [JU: 35.]	برده، دستگیر <i>barde, dast-gir</i> Sklave; Knecht; Gefangener [JU: 93.] 1. gefangen; 2. Gefangener; Helfer, Beschützer, Patron [JU: 315.]
(63) اشاعه <i>ešā'e</i> Verbreitung; Veröffentlichung [JU: 35.]	گسترش <i>gostareš</i> Ausbreitung; Decke; Teppich; Aufstellung, Disposition [JU: 631.]
(64) اشکال <i>eškāl</i> Schwierigkeit; Hindernis [JU: 37.]	خرده <i>xorde</i> 1. klein; fein; unbedeutend; 2. Bruchstücke; Krümchen; Nichtigkeit (??) [JU: 270.]
(65) اصحاب <i>ashāb</i> pl. von صاحب <i>sāheb</i> : Besitzer, Hausherr; ( <i>Hist</i> ) höchster Beamter der Zivilverwaltung; Herr, Meister [JU: 477.]	یاران <i>jārān</i> pl. von یار: Freund, Freundin; Helfer, Gehilfe; Geliebte(r) [JU: 858.]
(66) اصرار <i>esrār</i> Bestehen auf, Beharren, Beharrlichkeit; Zudringlichkeit [JU: 38.]	پافشاری <i>pā-fešāri</i> Standhaftigkeit, Festigkeit [JU: 123.]
(67) اصطلاحات <i>estelāhāt</i> pl. von اصطلاح: Fachwort, Terminus, technischer Ausdruck; Idiom; (Wort-) Bedeutung [JU: 38.]	واژگان <i>vāžegān</i> pl. von واژه: Wort [JU: 829.]
(68) اصطکاک <i>estekāk</i> Reibung; Zusammenstoß; Kollision; Berührung, Fühlung [JU: 38.]	سایش <i>sāješ</i> Zerreibung (zu Pulver); Zerfressen (z.B. vom Rost) [JU: 400.]
(69) اصل <i>asl</i> 1. Ursprung, Entstehung; Wesen; Prinzip; Lehre; Herkunft; Element; ( <i>Gramm</i> ) Stamm; ( <i>Hist</i> ) Hauptbestand des Heeres; Original [JU: 38.]	ریشه، بن، بیخ <i>riše, bon, rix</i> A. Wurzel; Radix; Ursprung; B. Franse; Büschel, Quaste; Troddel; Saum; Faser; Fiber [JU: 374.] <sup>1</sup> Wurzel; Grund; Fundament <sup>2</sup> Kaffeebohne [JU: 104.] Wurzel; Anfang; Ende; Fundament; Ursprung [JU: 112.]
(70) اصولی <i>osuli</i> grundsätzlich; prinzipiell; gründlich; methodisch [JU: 39.]	بنیادی <i>bonjādi</i> Grund-, fundamental [JU: 106.]

(71) اضافه کردن <i>ezāfe kardan</i> hinzufügen, vergrößern [JU: 39.]	افزودن <i>afzudan</i> sich vermehren, anwachsen; vermehren, vergrößern [JU: 46.]
(72) اضطراب <i>ezterāb</i> Aufregung; Besorgnis; Angst; Unruhe [JU: 39.]	پیشانی <i>parišāni</i> Zerstreuung; Verwirrung [JU: 131.]
(73) اضمحلال <i>ezmehlāl</i> Vertilgung; Zerstörung; Verschwinden [JU: 39.]	نابودی <i>nā-budi</i> Nichtsein, Vernichtung [JU: 789.]
(74) اطاعت <i>etā'at</i> Gehorchen; Gehorsam; (Gottes-) Verehrung [JU: 39.]	فرمانبرداری <i>farmān-bar-dāri</i> Gehorsam [JU: JU: 550..]
(75) اطراف <i>atrāf</i> pl. von طرف: Umgebung, Peripherie; Grenzen; nahe Verwandte; ( <i>Anat</i> ) Gliedmaßen [JU: 39.]	گوشه ها، کناره ها <i>gušehā, kenārehā</i> pl. von گوش: Ecke, Winkel; ( <i>Math</i> ) Winkel; Anspielung; sarkastische, höhnische Bemerkung; ( <i>Sport</i> ) Eckball [JU: 640.] pl. von کناره: Ufer, Strand, Küste; Entfernung, Beseitigung; Saum, Kante, Borte; Läufer (die entlang großer Teppiche gelegt werden) [JU: 612.]
(76) اطرافیان <i>atrāfjān</i> Vertraute; Gefolge; Anhänger [JU: 40.]	خویشان، نزدیکان <i>xišān, nazdikān</i> pl. von خویش: 1. eigen; selbst; 2. Verwandter, Nächster [JU: 291.] Nächste, Verwandte [JU: 802.]
(77) اطلاع <i>ettelā'</i> Benachrichtigung, Nachricht, Information; Kenntnis [JU: 40.]	آگاهی <i>agāhi</i> Geheimpolizei; Einsicht; Bewußtsein [JU: 51.]
(78) اعتبارنامه <i>e'tebār-nāme</i> Beglaubigungsschreiben; Mandat [JU: 41.]	استوارنامه <i>ostovār-nāme</i> Beglaubigungsschreiben [JU: 31.]
(79) اعتقاد <i>e'tegād</i> Überzeugung; Glaube, Religion; Vertrauen [JU: 41.]	باور <i>bāvar</i> 1. Glaube; Vertrauen; 2. vertrauenswürdig [JU: 83.]
(80) اعزام <i>e'zām</i> Absenden, Abschicken; Sendung, Beordnung [JU: 42.]	گسیل <i>gosil</i> Absendung, Verschickung [JU: 632.]
(81) اعلان <i>e'lān</i> Erklärung; Ankündigung; Offenbarung [JU: 42.]	آگهی <i>agāhi</i> Mitteilung; Bekanntmachung; Reklame [JU: 51.]
(82) اغتشاش <i>eḡtesāš</i> Unruhe, Aufruhr, Verwirrung [JU: 43.]	آشفته‌گی <i>āšoftegi</i> Verwirrung; Unruhe; Verwunderung; Zorn; Demütigung [JU: 37.]

(83) اغلب <i>aglab</i> 1. großer Teil; 2. zum größten Teil; meistens; oft, häufig [JU: 44.]	بيشتر <i>bištar</i> mehr; öfter; oft; durchweg [JU: 115.]
(84) افتتاح <i>eftetāh</i> Eröffnung; Anfang [JU: 45.]	گشایش <i>gošāješ</i> Öffnung, Eröffnung; Erleichterung [JU: 632.]
(85) افتخار <i>eftexār</i> Ehre; Ruhm; Stolz [JU: 45.]	سر بلندی <i>sar-bolandi</i> Ruhm, Berühmtheit [JU: 412.]
(86) اقتضاح <i>eftezāh</i> Schmach, Schande, Schimpf; Scham; Skandal [JU: 45.]	رسوایی <i>rosvāji</i> Schimpf, Schmach, Schande [JU: 356.]
(87) افراط <i>efrāt</i> Übermaß; Unmäßigkeit; Übertreibung; Ausschweifung, Exzeß [JU: 45.]	زیاده روی <i>zījāde-ravi</i> Übermäßigkeit; Überspitzung [JU: 391.]
(88) افسوس <i>afsus</i> 1. Bedauern; Mitleid; 2. o weh!; ach!; schade! [JU: 46.]	دریغا <i>dariḡā</i> o weh!; wie schade! [JU: 310.]
(89) اقامت <i>egāmat</i> Aufenthalt; Ansiedlung [JU: 48.]	ماندن <i>māndan</i> bleiben; verweilen; verlassen; überleben; stellen, legen; halten [JU: 665.]
(90) اقبال <i>egbāl</i> <sup>1</sup> Glück; Chance <sup>2</sup> Nähertreten; Annäherung [JU: 48.]	بخت <i>bašt</i> Glück; Los; Schicksal; Orakel [JU: 85.]
(91) اقلام <i>aglam</i> pl. von قلم; Warenartikel [JU: 49.]	نمونه ها <i>nemunehā</i> pl. von نمونه: Vorbild, Beispiel; Probe, Muster; Unterschriftsmuster; Korrekturfahne [JU: 816.]
(92) الان <i>al-ān</i> nun, jetzt, sofort [JU: 51.]	اکنون <i>aknun</i> jetzt, nun [JU: 51.]
(93) البسه <i>albese</i> pl. von لباس; (Mil) Einkleidung [JU: 51.]	پوشاک <i>pušāk</i> Kleider, Kleidung [JU: 137.]
(94) الحاق <i>elhāḡ</i> Anschluß; Annexion [JU: 52.]	پیوست <i>pejvast</i> 1. Zusammenhang; Beilage; 2. mit Beilage [JU: 144.]
(95) اما <i>ammā</i> aber; sondern; doch; allein [JU: 54.]	ولی <i>vali</i> aber; jedoch [JU: 841.]
(96) امام <i>emām</i> Imam; Geistlicher [JU: 55.]	پیشوا <i>pišvā</i> Führer [JU: 143.]

(97) امتحان <i>emtehān</i> Prüfung; Examen; Untersuchung; Erforschung [JU: 55.]	آزمون <i>āzmun</i> Erfahrung; Versuch; Praktikum; Probe [JU: 24.]
(98) امتحان کردن <i>emtehān kardan</i> prüfen, examinieren [JU: 55.]	آزمودن <i>āzmudan</i> versuchen, probieren; prüfen [JU: 24.]
(99) امتداد <i>emtedād</i> Fortsetzung; Ausdehnung [JU: 55.]	راستا <i>rāstā</i> 1. Richtung; Verlängerung; 2. gerade; gerecht [JU: 346.]
(100) امتناع <i>emtenā'</i> Absage; Weigerung; Verbot; Hindernis [JU: 55.]	خودداری، پرهیز <i>xod-dāri, parhiz</i> Selbstbeherrschung; Zurückhaltung; Enthaltensamkeit; Abstinenz [JU: 286.] 1. präz. von پرهیز; 2. Enthaltensamkeit; Mäßigung; Diät; Vorsicht [JU: 131.]
(101) امتناع کردن <i>emtenā' kardan</i> ablehnen; verweigern; hindern, hemmen [JU: 55.]	خودداری کردن <i>xod-dāri kardan</i> sich enthalten, entsagen [JU: 286.]
(102) امر <i>amr</i> Befehl; Gebot; ( <i>Gramm</i> ) Imperativ [JU: 56.]	فرمایش <i>farmāješ</i> Befehl; Auftrag, Bestellung [JU: 551.]
(103) امکان پذیر <i>emkān-pazir</i> möglich, denkbar [JU: 57.]	شدنی <i>šodani</i> das, was kommen soll; das, was erfolgen soll [JU: 455.]
(104) انبیاء <i>ambijā'</i> pl. von نبی <i>nabi</i> : Prophet [JU: 59/799.]	پیامبران، پیغمبران <i>pajām-barān, pejğam-barān</i> pl. von پیغمبر، پیامبر <i>pajām-bar, pejğam-bar</i> : Prophet; Bote [JU: 143.]
(105) انتخاب <i>enterāb</i> Wahl (auch <i>Pol</i> ); Auslese [JU: 59.]	گزینش <i>gozineš</i> Wahl, Auswahl [JU: 631.]
(106) انتصاب <i>entesāb</i> Bestimmung; Festsetzung [JU: 59.]	گماشتن <i>gomāštan</i> bestimmen, ernennen, festsetzen; auf einen Posten stellen; bevollmächtigen, übergeben; anvertrauen; entsenden [JU: 636.]
(107) انتظار <i>entezār</i> Erwartung, Abwarten [JU: 59.]	چشمداشت <i>češm-dāšt</i> Erwartung; Hoffnung; Interesse [JU: 231.]
(108) انتقام <i>entegām</i> Rache [JU: 60.]	تلافی <i>talāfi</i> Ersatz, Entschädigung; Lohn, Vergeltung; Belohnung, Bezahlung [JU: 183.]
(109) انجماد <i>enğemād</i> Verhärtung; Gefrieren, Erstarrung [JU: 60.]	بخ زدن <i>jax zadan</i> gefrieren, erstarren, erkalten [JU: 859.]

(110) انحراف <i>enherāf</i> Abweichung, Deviation [JU: 61.]	لغزش <i>lağzeš</i> Gleiten, Rutschen; Fehltritt; Fehler, Irrtum [JU: 652.]
(111) انزوا <i>enzevā</i> Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit von der Welt; Verschlossenheit [JU: 62.]	گوشه گیری <i>guše-giri</i> (ohne -i): 1. zurückgezogen, einsiedlerisch; einsam; 2. Einsiedler, Eremit; Einzelgänger [JU: 640.] Zurückgezogenheit, Einsamkeit [MF]
(112) انسجام <i>enseġām</i> Harmonie; Ordnung; flüssige Sprechweise [JU: 62.]	هماهنگی <i>ham-āhangi</i> Gleichklang, Harmonie; Konzert; Resonanz [JU: 849.]
(113) انشاء الله <i>enšā'-allah</i> so Gott will; hoffentlich [JU: 63.]	به امید خدا <i>be omid-e xodā</i> so Gott will [JU: MF.]
(114) انعکاس <i>en'ekās</i> Reflexion; Zurückstrahlung; Widerspiegelung [JU: 63.]	بازتاب <i>bāz-tāb</i> Widerspiegelung; ( <i>neol/Physiol</i> ) Reflexion [JU: 78.]
(115) انفرادی <i>enferādi</i> gesondert; individuell, Einzel- [JU: 63.]	تهایی <i>tanhāji</i> Einsamkeit, Alleinsein; Zurückgezogenheit [JU: 192.]
(116) انفصال <i>enfesāl</i> Beseitigung; (Auf-) Teilung; Absetzung; Ausschließung, Ausschluß [JU: 64.]	جدایی <i>ġodāji</i> Trennung, Scheiden; Getrenntheit, Isoliertheit; Geteiltheit [JU: 209.]
(117) انهار <i>anhār</i> pl. von نهر <i>nahr</i> : Fluß, Bach, Kanal [JU: 66/822.]	رودها <i>rudhā</i> pl. von رود <i>rud</i> : <sup>1</sup> Fluß, Strom <sup>2</sup> Saiteninstrument [JU: 367.]
(118) انهدام <i>enhedām</i> Vernichtung, Zerstörung [JU: 66.]	نابودی <i>nā-budi</i> Nichtsein, Vernichtung [JU: 789.]
(119) اهالی <i>ahāli</i> pl. von اهل <i>ahl</i> : 1. Bürger, Einwohner; Volk, Leute; 2. begabt, fähig; würdig [JU: 69.]	مردمان <i>mardomān</i> Menschen, Leute [JU: 706.]
(120) اهتمام <i>ehthemām</i> Fleiß, Eifer; Anstrengung; Aufmerksamkeit; Sorgfalt [JU: 68.]	کوشش <i>kušeš</i> Bemühung, Bestreben; Anstrengung, Anspannung [JU: 617.]
(121) اوباش <i>oubāš</i> Abschaum der Gesellschaft, Pöbel; Mob; Rowdys [JU: 66.]	ناکس <i>nā-kas</i> 1. Halunke, Schuft; Feigling, Memme; 2. niederträchtig, gemein; falsch [JU: 794.]
(122) اول <i>avval</i> 1. erster; 2. Anfang, Beginn; 3. zuerst, zunächst; erstmals [JU: 68.]	نخست <i>naxost, noxost</i> 1. erst, erstmals; erster; 2. Anfang [JU: 800.]

(123) اولاً <i>avvalan</i> zuerst, anfangs [JU: 68.]	نخست <i>naxost, noxost</i> 1. erst, erstmals; erster; 2. Anfang [JU: 800.]
(124) اولین <i>avvalin</i> erster [JU: 68.]	نخستین <i>naxostin</i> erster [JU: 801.]
(125) اکاذیب <i>akāzib</i> pl. von کذب u. کذوبه; Lüge, Unwahrheit; unwahre Mitteilungen [JU: 49.]	دروغ ها <i>dorughā</i> pl. von دروغ <i>dorug</i> : 1. Lüge, Unwahrheit, Betrug; 2. falsch, unwahr, unrichtig; verlogen, trügerisch [JU: 309.]
(126) اکتفاء <i>ektefā'</i> Befriedigung; Zufriedenheit; Selbstbeherrschung [JU: 50.]	بسنده <i>basande</i> genügend, hinreichend, hinlänglich [JU: 99.]
(127) اکتفاء کردن <i>ektefā' kardan</i> sich begnügen, sich zufriedengeben [JU: 50.]	بسنده کردن <i>basande kardan</i> befriedigen; zufriedenstellen; sich begnügen, sich zufrieden geben [JU: 99.]
(128) اکثراً <i>aksaran</i> in den meisten Fällen, größtenteils [JU: 50.]	بیشتر <i>bištar</i> mehr; öfter; oft; durchweg [JU: 115.]
(129) ایاب و ذهاب <i>ejāb-o-zahāb</i> Hinundzurückgehen; Umlauf, Zirkulation; (Straßen-) Verkehr [JU: 70.]	رفت و آمد <i>raft-o-āmad</i> Verkehr; Umgang, Besuch [JU: 360.]
(130) ایالت <i>ejālat</i> Gebiet, Provinz [JU: 70.]	استان، فرمانروایی <i>ostān, farmān-ravāji</i> Provinz; Gebiet; Gouvernement [JU: 26.] Herrschaft, Obergewalt [JU: 551.]
(131) ایام <i>ajjām</i> pl. von يوم <i>joum</i> : Tag [JU: 70/864.]	روزها <i>ruzhā</i> pl. von روز <i>ruz</i> : A. Tag; (Tages-) Licht; B. Zeit; Epoche; Zustand; Lage [JU: 367.]
(132) ایمان <i>imān</i> Glaube, Religion [JU: 72.]	باور، باورداشت <i>bāvar, bāvar-dāšt</i> 1. Glaube, Vertrauen; 2. vertrauenswürdig [JU: 83.] nd
(133) این طور <i>in-tour</i> so, auf solche Weise; von solcher Beschaffenheit [JU: 72.]	این گونه <i>in-gune</i> so, derartig; auf solche Weise [JU: 72.]
(134) آخر الامر <i>āxer-ol-amr</i> schließlich [JU: 14.]	سرنجام <i>sar-aṅgām</i> 1. Ende, Vollendung; 2. schließlich, zu guter Letzt, letzten Endes [JU: 411.]
(135) آخر <i>āxer</i> 1. Ende; 2. letzter; 3. aber; jedoch; denn [JU: 14.]	پایان <i>pājān</i> Ende, Beendigung [JU: 125.]

(136) آخرت <i>āxerat</i> ( <i>Rel</i> ) Jenseits, künftige Welt [JU: 14.]	رستاخیز <i>rast-āxiz</i> ( <i>Rel</i> ) Auferstehung der Toten; Aufwachen, Erwachen; ( <i>übertr</i> ) Durcheinander; Unordnung [JU: 355.]
(137) آخرین <i>āxerīn</i> letzter [JU: 15.]	واپسین <i>vā-pasīn</i> letzt [JU: 827.]
(138) آرشیو <i>āršiv</i> Archiv; Akten; Protokolle [JU: 21.]	بایگانی <i>bāigāni</i> Archivarbeit; Eintragung in ein Buch [JU: 83.]
(139) آنطور <i>ān-tour</i> so, auf solche Weise [JU: 63.]	آنگونه <i>ān-gune</i> so; auf solche Weise; so geartet [JU: 65.]
(140) آنوقت <i>ān-vaqt</i> damals, zu der Zeit; darauf [JU: 65.]	آنگاه <i>ān-gāh</i> damals; zu der Zeit; dann [JU: 65.]
ب	b
(141) باجناق <i>bāḡenāḡ</i> Schwager [JU: 74.]	هم‌ریش <i>ham-riš</i> Schwager [JU: 850.]
(142) بارز <i>bārez</i> sichtlich, augenscheinlich, offenbar; klar umrissen; bestimmt [JU: 76.]	آشکار، پدیدار <i>āškār, padidār</i> klar, augenscheinlich; öffentlich; offen, frei [JU: 37.] sichtbar; offensichtlich [JU: 126.]
(143) باطل <i>bātel</i> nichtig; eitel; unbegründet; haltlos; absurd; ungültig (bei Dokumenten) [JU: 80.]	نادرست، تباه <i>nā-dorost, tabāh</i> unrichtig, falsch, unregelmäßig; ungenau; unehrlich, unredlich [JU: 790.] verdorben, verfault, untauglich; vernichtet; entstellt [JU: 150.]
(144) باطنی <i>bāteni</i> 1. innen, inwendig; 2. Anhänger der Bātinija-Sekte [JU: 80.]	درونی <i>daruni</i> inner, Innen-, innig [JU: 309.]
(145) باعث <i>bā'es</i> Ursache, Grund [JU: 80.]	مایه <i>māje</i> A. Hefe; Sauerteig; Ferment; Lab; Wesen; Grundlage, Prinzip; Ursache, Herkunft; Quelle; B. Impfstoff, Serum; Kapital; Menge; Maß; ( <i>Mus</i> ) Schlüssel [JU: 667.]
(146) باقیمانده <i>bāḡi-mānde</i> 1. übrig geblieben; 2. Rest [JU: 80.]	مانده <i>mānde</i> 1. geblieben, zurückgeblieben; erschöpft, ermüdet; alt, veraltet (Waren u.a.): 2. ( <i>Hdl</i> ) Saldo [JU: 665.]

(147) بالاخره <i>be-l-axare</i> endlich, schließlich [JU: 81.]	سر انجام <i>sar-anğām</i> 1. Ende, Vollendung; 2. schließlich, zu guter Letzt, letzten Endes [JU: 411.]
(148) بالاخص <i>be-l-axass</i> besonders, speziell [JU: 81.]	به ویژه <i>be viže</i> namentlich, insbesondere [JU: 842.]
(149) بالعکس <i>be-l-aks</i> im Gegenteil, umgekehrt [JU: 82.]	وارون <i>varun</i> umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-)widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend [JU: 829.]
(150) باکره <i>bākere</i> Mädchen, Jungfrau [JU: 80.]	دوشیزه <i>dušize</i> Jungfrau; junges Mädchen, Fräulein (wird auch vor den Vornamen unverheirateter Frauen gesetzt) [JU: 333.]
(151) بحران <i>bohrān</i> Krise; Depression [JU: 84.]	چالش <i>čaleš</i> graziöses Verhalten; imponierendes Benehmen; Stattlichkeit; Streit, Kampf [JU: 226.]
(152) بد جنس <i>bad-ğens</i> 1. von gemeiner Herkunft (Abstammung), unedel; 2. Schuft, Schurke, Halunke, Lump [JU: 86.]	بد نهاد <i>bad-nehād</i> böse, boshaft [JU: 89.]
(153) بدن <i>badan</i> Körper, Leib, Rumpf [JU: 89.]	تن <i>tan</i> A. Körper, Leib; B. Mensch (Zählwort bei der Aufzählung von Menschen) [JU: 188.]
(154) بدو <i>badv</i> Anfang, Beginn [JU: 89.]	آغاز <i>āgāz</i> Anfang; Absicht; Ruf; Lärm [JU: 43.]
(155) بدون شک <i>bedun-e šakk</i> zweifellos [JU: 462.]	بی گمان <i>bi-gomān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(156) بدیل <i>badil</i> Ersatz [JU: 90.]	همتا <i>ham-tā</i> 1. gleich, ähnlich; 2. Kamerad, Genosse [JU: 849.]
(157) بذر <i>bazr</i> Same, Samenkorn [JU: 90.]	تخم <i>toxm</i> Same, (Frucht-)Kern, Korn, Saat; Ei [JU: 159.]
(158) بذله گو <i>bazle-gu</i> Spaßvogel, Witzbold [JU: 90.]	شوخ <i>šux</i> 1. Spaßvogel, Witzbold; 2. belebt, angeregt, lebhaft; fröhlich, fidel; kühn, tapfer; frech, keck, dreist [JU: 469.]
(159) براق <i>barrağ</i> glänzend, leuchtend, strahlend; funkelnd, schillernd; durchsichtig [JU: 91.]	درخشان <i>deraxšān</i> blitzend, funkelnd, glänzend [JU: 305.]



(160) برعكس <i>bar-aks</i> im Gegenteil; umgekehrt; dagegen [JU: 94.]	وارونه <i>vārune</i> umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-)widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend [JU: 829.]
(161) برقرار <i>bar-ġarār</i> fest, hart; fest hingestellt; bestimmt, beschlossen [JU: 94.]	پایدار، استوار، برپا <i>pāj-dār, ostovār, bar-pā</i> fest, standhaft; beständig; immerwährend [JU: 125.] <sup>1</sup> fest; dauerhaft; hart; treu <sup>2</sup> Feldwebel; Unteroffizier [JU: 31.] errichtet, erbaut [JU: 92.]
(162) برودت <i>borudat</i> Kälte [JU: 96.]	سرما <i>sarmā</i> Kälte [JU: 418.]
(163) برکه <i>berke</i> Teich; Wasserreservoir [JU: 95.]	آبگیر <i>āb-gir</i> 1. Kelle; Kübel; Schüssel; Badewärter; ( <i>neol</i> ) Becken (eines Flusses, Meeres); Lache, Pfütze; kleiner Teich; 2. versenkbar [JU: 5.]
(164) بسط دادن <i>bast dādan</i> verbreiten, ausdehnen, ausbreiten, erweitern [JU: 99.]	باز کردن <i>bāz kardan</i> öffnen [JU: 77.]
(165) بسط <i>bast</i> Ausbreitung; Verbreitung, Ausdehnung, Erweiterung [JU: 99.]	گسترش <i>gostareš</i> Ausbreitung; Decke; Teppich; Aufstellung, Disposition [JU: 631.]
(166) بشارت <i>bašārat</i> frohe Kunde, frohe Botschaft [JU: 99.]	مژده <i>možde</i> gute, freudige Nachricht [JU: 712.]
(167) بشر <i>bašar</i> Menschengeschlecht [JU: 99.]	آدمی <i>ādami</i> 1. menschlich; Menschen-; 2. menschliches Wesen [JU: 16.]
(168) بصیرت <i>basirat</i> Scharfsinn; Scharfsichtigkeit; Weisheit; Intelligenz [JU: 100.]	بینش <i>bineš</i> Sehen, Sehfähigkeit; Beobachtungsgabe; Scharfsinn [JU: 119.]
(169) بعد <i>ba'd</i> danach, dann, darauf [JU: 101.]	پس <i>pas</i> 1. hinten, rückwärts, zurück; nach; 2. Gesäß; 3. folglich, also, dann [JU: 132.]
(170) بعدها <i>ba'dhā</i> später, nachher, in der Folge [JU: 101.]	در آینده <i>dar ājande</i> in Zukunft, künftig, im weiteren [JU: 72.]
(171) بعضاً <i>ba'zan</i> manchmal, bisweilen; in Raten, teilweise [JU: 101.]	گاهی <i>gāhi</i> manchmal, gelegentlich [JU: 623.]

(172) بعضی <i>ba'zi</i> einige, gewisse [JU: 101.]	برخی <i>barzi</i> 1. einige; 2. Teil; Portion; Opfer [JU: 93.]
(173) بعید <i>ba'id</i> entfernt, weit; seltsam, wunderlich [JU: 101.]	دور <i>dur</i> fern, weit; entfernt [JU: 330.]
(174) بلاغت <i>balāḡat</i> Beredsamkeit, Redekunst [JU: 102.]	شیوایی <i>šivāji</i> Beredsamkeit, Redegewandtheit [JU: 477.]
(175) بلافاصله <i>belā-fāsele</i> ununterbrochen, kontinuierlich; unverzüglich, sofort [JU: 102.]	بی درنگ <i>bi-derang</i> unverzüglich, schnell, sofort [JU: 113.]
(176) بنیان <i>bonjān</i> Grundlage; Bau; Struktur [JU: 106.]	بنیاد <i>bonjād</i> Grundlage, Fundament [JU: 106.]
(177) بهت <i>boht</i> Erstaunen, Verwunderung [JU: 108.]	گیجی <i>gi'gi</i> Schwindel; Verwirrung; Verblüffung, Erstaunen; Dummheit [JU: 642.]
(178) بولتن <i>buleten</i> Bericht, Bulletin [JU: 107.]	گزارشنامه <i>gozāreš-nāme</i> Traumbuch; Bericht [JU: 630.]
(179) بوکس <i>boks</i> (Sport) Boxkampf [JU: 102.]	مشتزنی <i>mošt-zani</i> Faustkampf; Boxen [JU: 724.]
(180) بکر <i>bekr</i> keusch, unberührt; unbebaut, brachliegend; eigenartig, originell; rein, jungfräulich; unverletzt, heil [JU: 102.]	دست نخورده <i>dast-na-xorde</i> heil, unbeschädigt, unberührt [JU: 315.]
(181) بی احتیاط <i>bi-ehťijāt</i> unvorsichtig [JU: 110.]	بی پروا <i>bi-parvā</i> furchtlos; dreist, verwegen, kühn; sorglos, leichtsinnig [JU: 111.]
(182) بی اعتبار <i>bi-e'tebār</i> ohne Autorität; nicht kreditwürdig [JU: 110.]	بی ارزش <i>bi-arzeš</i> wertlos [JU: 110.]
(183) بی انتها <i>bi-entehā</i> unendlich, endlos [JU: 110.]	بی پایان <i>bi-pājān</i> endlos, unbegrenzt [JU: 111.]
(184) بی بضاعت <i>bi-bazā'at</i> unbemittelt, mittellos [JU: 111.]	تهیدست <i>tohi-dast</i> mit leerer Hand; arm, bedürftig [JU: 199.]
(185) بی تامل <i>bi-ta'ammol</i> unbedacht, unüberlegt [JU: 111.]	بی درنگ <i>bi-derang</i> unverzüglich, schnell, sofort [JU: 113.]

(186) بی تدبیر <i>bi-tadbir</i> unbesonnen; taktlos [JU: 111.]	نابخرد <i>nā-be-xerad</i> unvernünftig, unverständlich; dumm, närrisch, töricht [JU: 788.]
(187) بی ترتیب <i>bi-tartib</i> unordentlich; unregelmäßig [JU: 111.]	درهم <i>dar-ham</i> verworren, verwickelt, kompliziert; zerzaust, wild [JU: 309.]
(188) بی توجه <i>bi-tavaġġoh</i> unaufmerksam, zerstreut [JU: 112.]	بی پروا <i>bi-parvā</i> furchtlos; dreist, verwegen, kühn; sorglos, leichtsinnig [JU: 111.]
(189) بی حساب <i>bi-hesāb</i> zahllos [JU: 112.]	بی شمار <i>bi-šomār</i> zahllos, unzählbar [JU: 115.]
(190) بی حواس <i>bi-havas</i> geistesabwesend, zerstreut; schlechter Laune [JU: 112.]	پریشان <i>parišān</i> zerstreut; verwirrt; niedergeschlagen, betrübt [JU: 131.]
(191) بی حوصلگی <i>bi-housalegi</i> Ungeduld [JU: 112.]	بی تابی <i>bi-tābi</i> Ungeduld; Schwäche [JU: 111.]
(192) بی حوصله <i>bi-housale</i> ungeduldig [JU: 112.]	بی تاب <i>bi-tāb</i> ungeduldig; schwach; glanzlos; gerade [JU: 111.]
(193) بی رحم <i>bi-rahm</i> unbarmherzig; hart [JU: 114.]	سنگدل <i>sang-del</i> erbittert; hartherzig, gefühllos [JU: 433.]
(194) بی روح <i>bi-ruh</i> lebloß; ohne zu atmen [JU: 114.]	بی جان <i>bi-ġān</i> lebloß, tot [JU: 112.]
(195) بی سلیقگی <i>bi-saliġegi</i> Geschmacklosigkeit [JU: 115.]	بدپسندی <i>bad-pasandi</i> Mißgunst [JU: 86.]
(196) بی شعور <i>bi-šo'ur</i> unwissend; unbewußt [JU: 115.]	نادان <i>nā-dān</i> unwissend, ungebildet; albern [JU: 790.]
(197) بی شک <i>bi-šakk</i> zweifellos [JU: 115.]	بی گمان <i>bi-gomān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(198) بی صبر <i>bi-sabr</i> ungeduldig [JU: 115.]	ناشکیبا <i>nā-šakibā</i> ungeduldig [JU: 793.]
(199) بی صبری <i>bi-sabri</i> Ungeduld [JU: 115.]	ناشکیبایی <i>nā-šakibāji</i> Ungeduld [JU: 793.]

(200) بی فایده <i>bi-fāde</i> nutzlos, vergeblich [JU: 116.]	بیہودہ <i>bihude</i> vergeblich; unsinnig [JU: 119.]
(201) بی قرار <i>bi-ḡarār</i> unruhig, unbeständig, unstet [JU: 116.]	بی تاب <i>bi-tāb</i> ungeduldig; schwach; glanzlos; gerade [JU: 111.]
(202) بی نظیر <i>bi-nazir</i> unvergleichlich, beispiellos, ohne gleichen [JU: 119.]	بی ہمتا، بی مانند <i>bi-hamtā, bi-mānand</i> unvergleichbar, beispiellos [JU: 119.] unvergleichlich, beispiellos [JU: 118.]
(203) بیعانہ <i>bei'āne</i> Vorschuß; Auszahlung [JU: 116.]	پیش پرداخت <i>piš-pardāxt</i> Vorschuß [JU: 141.]
(204) بین المللی <i>bejno-l-melali</i> international; Welt- [JU: 118.]	جہانی <i>ḡahāni</i> Welt-, weltlich [JU: 222.] international [MF]
(205) بین <i>bejn</i> 1. Zwischenraum; Abstand, Intervall; 2. zwischen [JU: 118.]	میان <i>mijān</i> 1. Mitte; ( <i>Math</i> ) Zentrum; Zwischenraum; Umgebung; Gürtel; Taille; 2. zwischen, inmitten [JU: 784.]
(206) بی نہایت <i>bi-nehājat</i> äußerst; endlos [JU: 119.]	بی کران <i>bi-karān</i> uferlos; endlos [JU: 117.]
پ	p
(207) پاساژ <i>pāsāž</i> Passage [MF]	تیمچہ <i>timče</i> kleine Karawanserei auf dem Basar; Passage (überdeckter Durchgang) [JU: 202.]
(208) پاسپورٹ، پاسپورت <i>pāsport</i> Paß [JU: 122.]	گذرنامہ <i>gozarnāme</i> Ausweis; Reisepaß; Passierschein [JU: 624.]
(209) پانسمان <i>pānsemān</i> Verband [JU: 124.]	زخمبندی <i>zaxmbandi</i> Wundverband [JU: 380.]
(210) پرنس <i>prans</i> Prinz [MF]	شاہ زادہ <i>šāh zāde</i> 1. Prinz; 2. königlich, königlichen Blutes [JU: 450.]
(211) پرنسس <i>pranses</i> Prinzessin [MF]	شاہ دخت <i>šāh doxt</i> Prinzessin [JU: 449.]
(212) پستیچی <i>postči</i> Postangestellter; Briefträger [JU: 132.]	نامہ رسان <i>nāme-rasān</i> Briefträger [JU: 796.]

(213) پلیس <i>polis</i> Polizei [JU: 136.]	شهربانی <i>šahr-bāni</i> Polizei [JU: 472.]
ت	t
(214) تا حدی <i>tā hadi</i> in gewissem Grad [JU: 244.]	تا اندازه‌ای <i>tā andāze-i</i> teilweise, bis zu einem gewissen Grad [JU: 61.]
(215) تاثر آور <i>ta'assor-āvar</i> bedrückend, niederschmetternd [JU: 146.]	دلخراش <i>del-xarāš</i> herzzerreißend, erschütternd, ergreifend; traurig, betrüblich [JU: 322.]
(216) تاجر <i>tājer</i> Kaufmann, Händler [JU: 147.]	بازرگان <i>bāzargān</i> Kaufmann [JU: 78.]
(217) تاخیر <i>ta'xir</i> Aufschub; Verspätung; Verzögerung; Verlängerung [JU: 147.]	دیرکرد <i>dir kard</i> Verspätung; Verzögerung; Versäumnis [JU: 338.]
(218) تأسف <i>ta'assof</i> Bedauern, Mitleid [JU: 148.]	افسوس <i>afsus</i> 1. Bedauern; Mitleid 2. o weh!; ach!; schade! [JU: 46.]
(219) تألم <i>ta'allom</i> Leiden, Qual; Ausdruck des Leidends; Trauer [JU: 149.]	اندوه <i>anduh</i> Gram, Kummer; Schwermut, Melancholie [JU: 62.]
(220) تأمل <i>ta'ammol</i> Überlegung, Nachdenken; Erwägung [JU: 149.]	درنگ <i>darang</i> Verzögerung; Zaudern, Saumseligkeit; Störung, Verspätung; Unglück, Not; Zeit, Frist, Weile; Unerschütterlichkeit, Festigkeit, Beständigkeit [JU: 308.]
(221) تأکید <i>ta'kid</i> A. Bekräftigung, Bestätigung; Festigung B. (Gramm) Wiederholung [JU: 149.]	پافشاری <i>pā-feschāri</i> Standhaftigkeit, Festigkeit [JU: 123.]
(222) تألیف <i>ta'lif</i> Zusammenstellung, Sammlung, Abfassung; literarisches Erzeugnis [JU: 149.]	نوشته <i>nevešte</i> 1. geschrieben; 2. Brief; Schreiben; Dokument, Papier [JU: 820.]
(223) تبصر <i>tabahhor</i> Tiefsinn; scharfes Nachdenken [JU: 150.]	چیرگی <i>čiregi</i> Sieg; Tapferkeit, Mut; Geschicklichkeit; Behendigkeit; Schnelligkeit [JU: 237.]

(224) تبریک <i>tabrik</i> Glückwunsch, Gratulation [JU: 151.]	شادباش، شاباش <i>šadbāš, šābāš</i> Glückwunsch, Gratulation [JU: 446.] 1. bravo, ausgezeichnet!, vortrefflich!; 2. Bestreuen des Bräutigams und der Braut mit Geld während der Hochzeitszeremonie; auf der Hochzeit unter die Musikanten verteiltes Geld [JU: 446.]
(225) تبسم <i>tabassom</i> Lächeln [JU: 151.]	لبخند <i>labxand</i> Lächeln [JU: 648.]
(226) تبعیت <i>taba'ijat</i> Unterordnung, Abhängigkeit, Subordination; Gehorsam [JU: 151.]	پیروی <i>pej-ravi</i> Ergebenheit; Anhänglichkeit; Nachfolge; Jüngerschaft [JU: 140.]
(227) تجار <i>toğğār</i> Pl. von tājer: Kaufmann, Händler [JU: 147.]	بازرگانان <i>bāzargānān</i> Pl. v. bāzargān: Kaufmann, Händler [JU: 78.]
(228) تجارت <i>teğarat</i> Handel [JU: 152.]	بازرگانی <i>bāzargāni</i> 1. Handel; 2. Handels- [JU: 78.]
(229) تجاری <i>teğāri</i> Handels-, kommerziell [JU: 152.]	بازرگانی <i>bāzargāni</i> 1. Handel; 2. Handels- [JU: 78.]
(230) تجاوز <i>tağāvōz</i> Übertretung; Aggression [JU: 152.]	دست درازی <i>dast-derāzi</i> Tyrannei, Unterdrückung, Knechtung [JU: 314.]
(231) تجربه کردن <i>tağrobe kardan</i> erproben, versuchen, probieren; Erfahrungen sammeln, ausprobieren [JU: 153.]	آزمودن <i>āzmudan</i> versuchen, probieren; prüfen [JU: 24.]
(232) تجزیه و تحلیل <i>tağziye-o-tahlil</i> Analyse, Zerlegung [JU: 156.]	موشکافی <i>mu-šekāfi</i> genaue Untersuchung; eingehende Kritik; Haarspalterei [JU: 778.]
(233) تجهیزات <i>tağhizāt</i> Ausstattung, Ausrüstung; Bemannung [JU: 154.]	ساز او برگ <i>sāz-o-barg</i> Ausrüstung, Ausstattung; Bewaffnung, Rüstung [JU: 397.]
(234) تحت اللفظی <i>taht-ol-lafzi</i> buchstäblich [JU: 154.]	واژه به واژه <i>vāže be vāže</i> (nur <i>vāže</i> : Wort) [JU: 829.] Wort für Wort [MF]
(235) تحتانی <i>tahtāni</i> unter, unterst [JU: 154.]	زیرین <i>zirin</i> unter, Unter-; (weiter) unten folgend; unten erwähnt [JU: 392.]
(236) تحرک <i>taharrok</i> Bewegung; Verkehr; Beweglichkeit [JU: 155.]	جنبش <i>ğombeš</i> Schaukeln, Wiegen; Schwanken; Bewegung [JU: 218.]

(237) تحصن <i>tahasson</i> Zuflucht; Festigung; Selbstverteidigung; Selbstschutz [JU: 156.]	بست <i>bast</i> Verbindung; ( <i>Tech</i> ) Schieber; Klammer; Bügel; Kohäsion; Zufluchtsort, Asyl; geweihte Stätte [JU: 98.]
(238) تحصن کردن <i>tahasson kardan</i> Zuflucht nehmen, sich verschanzen [JU: 156.]	بست نشستن <i>bast nešastan</i> in einem Asyl Schutz suchen [JU: 98.]
(239) تحقیر <i>tahqir</i> Verachtung; Erniedrigung; Beleidigung [JU: 156.]	خوارداشت <i>xār-dāšt</i> Verachtung; Missachtung; Geringschätzung [JU: 284.]
(240) تحقیق <i>tahqig</i> Untersuchung, Prüfung, Nachprüfung, Revision, Kontrolle, Erforschung, Studium [JU: 156.]	پژوهش <i>pažuheš</i> Erforschung, Untersuchung; ( <i>Jur</i> ) Appellation, Berufung, Überprüfung einer Rechtsangelegenheit durch eine Appellationsinstanz [JU: 132.]
(241) تحمل <i>tahammol</i> Geduld; Ausdauer [JU: 156.]	بردباری <i>bord-bāri</i> Geduld; Zähigkeit, Ausdauer; Selbstbeherrschung [JU: 93.]
(242) تحمل کردن <i>tahammol kardan</i> überstehen; erleiden, erdulden, ertragen [JU: 156.]	تاب آوردن <i>tab āvardan</i> dulden, ertragen, aushalten [JU: 146.]
(243) تحول <i>tahavvol</i> Evolution; Veränderung; Entwicklung, Wendung, Umgestaltung, Reform [JU: 157.]	دگرگونی، دیگرگونی <i>degarguni, digarguni</i> Änderung; Veränderung; Wechsel; Verwirrung; Verlegenheit [JU: 339.]
(244) تخریب <i>taxrib</i> Zerstörung; Verheerung; Sabotage [JU: 158.]	ویرانی <i>virāni</i> Verwüstung, Verheerung, Zerstörung [JU: 842.]
(245) تخطی <i>taxatti</i> Irrtum, Versehen, Fehler [JU: 158.]	لغزش <i>lağzeš</i> Gleiten, Rutschen; Fehltritt; Fehler, Irrtum [JU: 652.]
(246) تخمین <i>taxmin</i> Schätzung, Vermutung, Mutmaßung [JU: 159.]	بر آورد <i>bar-āvard</i> A. Kostenanschlag; Zählung; Berechnung; Kalkulation; Schätzung; Bewertung B. Verwirklichung; Erfüllung; Realisierung; Durchführung [JU: 91.]
(247) تخیل <i>taxajjol</i> Einbildungskraft; Phantasie; Träumerei; Schwärmerei [JU: 159.]	پندار <i>pendār</i> Gedanke; Meinung; Phantasie [JU: 136.]
(248) تدریجاً <i>tadriġan</i> allmählich, nach und nach [JU: 160.]	کم کم <i>kam kam</i> nach und nach, allmählich [JU: 611.]
(249) تدوین <i>tadvin</i> Zusammenstellung; Kodifikation; Aufzeichnung, Eintragung [JU: 160.]	گردآوری <i>gerd-āvari</i> Sammlung; Anhäufung; Ausarbeitung, Abfassung [JU: 626.]

(250) تذکر <i>tazakkor</i> Erwähnung, Nennung; Erinnerung, Mahnung [JU: 160.]	یاد آوری، گوشزد <i>jād-āvari, guš-zad</i> Erinnerung, Mahnung [JU: 858.] Gerücht, Gerede [JU: 640.]
(251) تربیت <i>tarbijat</i> Erziehung, Bildung, (Aus-)Bildung; (Auf-)Zucht [JU: 162.]	پرورش <i>parvareš</i> Erziehung; Ernährung; Pflege; Zucht; Kultur [JU: 130.]
(252) تربیت کردن <i>tarbijat kardan</i> großziehen, aufziehen [JU: 162.]	پرورش دادن <i>parvareš dādan</i> erziehen [JU: 130.]
(253) ترجمه <i>tarǧome</i> Übersetzung; Interpretation [JU: 162.]	برگردان <i>bar-gardān</i> Kohlepapier; ( <i>Fin</i> ) Überweisung einer Geldanlage von einem Konto aufs andere [JU: 95.] Übersetzung (MF)
(254) تردد <i>taraddod</i> Unentschlossenheit, Zaudern, Wankelmut, Bedenken, Zweifel; häufiger Besuch; ( <i>Med</i> ) Durchfall [JU: 163.]	آمدوشد <i>āmad-o-šod</i> (Straßen-)Verkehr; Besuch; Umgang, Verkehr [JU: 56.]
(255) تردید <i>tardid</i> Wankelmut, Zaudern, Bedenken; Unentschlossenheit, Zweifel [JU: 163.]	دودلی، گمان <i>do-deli, gomān</i> Schwanken, Unschlüssigkeit; Bedenken, Zweifel [JU: 330.] Gedanke, Meinung; Annahme; Vorstellung; Verdacht, Vermutung [JU: 636.]
(256) ترشح <i>taraššoh</i> (Be-)Spritzen; Durchsickern; Schwitzen [JU: 163.]	تراوش <i>tarāveš</i> Tropfen; Schwitzen; Durchfließen, Durchsickern [JU: 162.]
(257) ترغیب کردن <i>tarǧib kardan</i> begeistern, anfeuern, aufmuntern, ermutigen [JU: 164.]	وا داشتن <i>vā dāštan</i> bewegen, veranlassen; nötigen, zwingen, Zwang antun; richten; lenken, aufhalten, einhalten [JU: 828.]
(258) ترقی <i>taraǧǧi</i> Steigerung; Verbesserung, Vervollkommnung; Fortschritt [JU: 164.]	پیشرفت <i>piš-raft</i> A. Erfolg; Fortschritt B. ( <i>Mil</i> ) Angriff, Offensive; Vormarsch [JU: 142.]
(259) ترویج <i>tarviǧ</i> Verbreitung; Absatz; Kursierenlassen; Umsatz, Vertrieb; Förderung [JU: 165.]	گسترش <i>gostareš</i> Ausbreitung; Decke; Teppich; Aufstellung, Disposition [JU: 631.]
(260) تساوی <i>tasāvi</i> Gleichheit [JU: 166.]	برابری <i>bar-ā-bari</i> Gleichheit; Äquivalenz, Gleichwertigkeit; Parität [JU: 90.]
(261) تسکین <i>taskin</i> Beruhigung, Beschwichtigung, Stillung, Linderung (des Durstes, des Schmerzes u.a.) [JU: 167.]	آرامش <i>arāmeš</i> Ruhe; Frieden [JU: 18.]



(262) تسلط <i>tasallot</i> Herrschaft; Hegemonie [JU: 167.]	چیرگی <i>čiregi</i> Sieg; Tapferkeit, Mut; Geschicklichkeit; Behendigkeit; Schnelligkeit [JU: 237.]
(263) تشریح <i>tašrih</i> Erklärung; Beschreibung; Anatomie [JU: 168.]	کالبدشناسی <i>kālbod-šenāsi</i> (ohne -i): Anatom [JU: 591.] Anatomie [MF]
(264) تشریف <i>tašrif</i> Ehrenbezeugung, Ehrenbesuch [JU: 168.]	آیین <i>ājīn/ā'in</i> 1. Statuten; Regel; Zeremonie; Doktrin 2. festliche Beleuchtung; Ausschmückung einer Stadt [JU: 72.]
(265) تشکر <i>tašakkor</i> Dankbarkeit; Erkenntlichkeit [JU: 168.]	سپاسگزاری <i>sepās-gozāri</i> (ohne -i): dankbar, erkenntlich [JU: 402.] Dankbarkeit, Erkenntlichkeit [MF]
(266) تشویق <i>tašviq</i> Aufmunterung, Ermutigung; Veranlassung, Anregung [JU: 169.]	دلگرمی <i>del-garmi</i> Zutraulichkeit; Herzlichkeit; Begeisterung, Enthusiasmus; Aufregung, Erregung [JU: 323.]
(267) تصادف <i>tasādof</i> Begegnung; Zusammentreffen, Zusammenfallen; Zusammenstoß [JU: 169.]	برخورد <i>bar-xord</i> Konflikt; Zusammenstoß [JU: 92.]
(268) تصادم <i>tasādom</i> Zusammenstoß; Zusammenprall [JU: 169.]	برخورد <i>bar-xord</i> Konflikt; Zusammenstoß [JU: 92.]
(269) تصحیح کردن <i>tashih kardan</i> verbessern, berichtigen, redigieren, korrigieren [JU: 169.]	درست کردن <i>dorost kardan</i> ausbessern, reparieren; ordnen, regeln [JU: 306.]
(270) تصفیه <i>tasfije</i> A. Reinigung, Säuberung; Raffinade; Filtrieren [JU: 170.]	پالایش <i>pālāješ</i> Filtrieren, Sieben [JU: 124.]
(271) تصور <i>tasavvor</i> Voraussetzung; Annahme, Vermutung, Einbildung; Vorstellung; Idee [JU: 171.]	انگار <i>angār</i> Vermutung, Einbildung [JU: 64.]
(272) تصور کردن <i>tasavvor kardan</i> vermuten, sich einbilden, sich vorstellen, sich denken; halten für [JU: 171.]	گمان کردن، پنداشتن <i>gomān kardan, pandāštan</i> annehmen; denken, vermuten [JU: 636.] denken; meinen; glauben; sich einbilden [JU: 136.]
(273) تظاهر <i>tazāhor</i> Schau, Vorführung; Demonstration; Protestdemonstration; Manifestation [JU: 172.]	خودنمایی <i>xod-nemāji</i> Ziererei; Affektiertheit [JU: 287.]
(274) تعادل <i>ta'adol</i> Gleichgewicht; Proportionalität [JU: 172.]	ترازمندی <i>tarāzmandi</i> Gleichgewicht [JU: 161.]

(275) تعجب <i>ta'ağğob</i> Verwunderung, Erstaunen; Überraschung [JU: 173.]	شگفتی <i>šegefti</i> Wunder; Erstaunen [JU: 465.]
(276) تعجیل <i>ta'ğil</i> Beschleunigung; Eile; Hast; Hetze [JU: 173.]	شتاب <i>šetāb</i> Eile, Hast; Ungeduld [JU: 453.]
(277) تعداد <i>ta'dād</i> Berechnung; Ausrechnung; Aufzählung; Zahl, Anzahl, Quantität [JU: 173.]	شمار <i>šomār</i> Zahl; Rechnen; Abrechnung; Berechnung [JU: 466.]
(278) تعدادی <i>ta'dādi</i> zahlenmäßig [JU: 173.]	شماری، چندی <i>šomāri, čandi</i> 1. Berechnung; Ausrechnung; 2. Buchhaltungs-, Rechen- [JU: 467.] <sup>1</sup> eine Weile; einige <sup>2</sup> Anzahl, Menge, Quantität [JU: 234.]
(279) تعرض <i>ta'arroz</i> Widerstand, Gegenwirkung; ( <i>Mil</i> ) Angriff, Offensive; Aggression [JU: 173.]	درازدستی <i>derāz-dasti</i> Tyrannei, Unterdrückung; Erpressung; Bestechlichkeit [JU: 303.]
(280) تعقیب <i>ta'ğib</i> Verfolgung, Nachstellung; Vorgehen [JU: 174.]	پیگیری <i>pej-giri</i> Aufeinanderfolge; Folgerichtigkeit; Nachfolgen [JU: 144.]
(281) تعلق <i>ta'allog</i> Zugehörigkeit, Eigentum; Abhängigkeit; Verhältnis, Beziehung [JU: 174.]	وابستگی <i>vā-bastegi</i> Zusammenhang, Verbindung, Abhängigkeit; Beziehung [JU: 827.]
(282) تعلیم <i>ta'lim</i> Unterricht, Ausbildung; Belehrung [JU: 175.]	آموزش <i>āmuzeš</i> Unterricht; ( <i>Phil</i> ) Lehre [JU: 57.]
(283) تعویض <i>ta'viz</i> A. Ersatz; ( <i>Mil</i> ) Ablösung B. Schadenersatz; Vergeltung [JU: 175.]	جایگزینی <i>ğai-gozini</i> (ohne -i): ersetzt, vertreten [JU: 208.] Ersatz, Vertretung [MF]
(284) تعهدنامه <i>ta'ahhod-nāme</i> schriftlicher Vertrag, schriftliche Verpflichtung [JU: 175.]	پیمان نامه <i>pejmān-nāme</i> Verpflichtung, Vertrag, Abkommen [JU: 144.]
(285) تغییر کردن <i>tagğir kardan</i> verändert werden, sich verändern [JU: 176.]	دگرگون شدن <i>degargun šodan</i> sich verändern; verwirren, verlegen sein [JU: 339.]
(286) تفتیش <i>taftiš</i> Aufsicht, Inspizierung, Revision, Besichtigung; Durchsuchung, Haussuchung [JU: 177.]	بازجویی <i>bāz-ğuji</i> (ohne -i): 1. Untersuchungsrichter; Forscher, Erforscher; 2. prüfend, die Wahrheit suchend [JU: 78.] Prüfung, Wahrheitssuche [MF]

(287) تفرجگاه <i>tafarroğ-gāh</i> Ausflugsort [JU: 177.]	گردشگاه <i>gardeš-gāh</i> Platz für Spaziergänge; Park; Promenade, Spazierweg [JU: 626.]
(288) تفریق <i>tafrīg</i> Trennung; Absonderung; Einteilung; Teilung; Pause; Abstand; Zwischenzeit; Intervall; ( <i>Math</i> ) Subtraktion [JU: 177.]	کاهش <i>kāheš</i> Verringerung, Kürzung, Abnahme; Abschwächung; Subtraktion, Kräfteverfall [JU: 592.]
(289) تفویض <i>tafviz</i> Anvertraung; Überweisung, Übergabe [JU: 178.]	سپردن <i>sepordan</i> anvertrauen, übergeben; bestellen; deponieren [JU: 403.]
(290) تقاضا <i>tagāzā</i> Anfrage, Ersuchen [JU: 179.]	درخواست <i>dar-xāst</i> Bitte; Forderung; Bittschrift, Gesuch [JU: 305.]
(291) تقدیر <i>tagdir</i> A. Veranschlagung; Bewertung; Dankbarkeit, Erkenntlichkeit; 2. Voraussetzung; Vermutung; Hypothese; C. Vorherbestimmung; Schicksal, Geschick, Los [JU: 179.]	سرنوشت <i>sar-nevešt</i> Schicksal, Fatum; Verhängnis, Vorherbestimmung [JU: 419.]
(292) تقدیم کردن <i>tagdim kardan</i> anbieten, vorsetzen; überreichen; widmen [JU: 179.]	پیش کش کردن <i>piš kaš, piš keš kardan</i> (nur <i>piš keš</i> ): Geschenk für eine höherstehende Person [JU: 142.] (einer höherstehenden Person) schenken [MF]
(293) تقرب <i>tagarrob</i> Annäherung; Gunst; Freundschaft [JU: 179.]	نزدیکی <i>nazdiki</i> Nähe; Intimität; Nachbarschaft; Angrenzen; Verwandschaft [JU: 802.]
(294) تقریباً <i>tagriban</i> annähernd, ungefähr, etwa [JU: 179.]	کم و بیش، نزدیک <i>kam-o-biš, nazdik</i> mehr oder weniger, bis zu einem gewissen Grad; im Durchschnitt [JU: 608.] nahe, bei; nebeneinander; neben, an; benachbart; ungefähr [JU: 802.]
(295) تقسیم <i>tagsim</i> Teilen, Teilung [JU: 180.]	بخش <i>baxš</i> A. (An-)Teil; B. Abteilung; Teilung; Verteilung; Absonderung; Schicksal; Los; Stadtteil; Polizeirevier; Bezirk; Kapitel; Abschnitt (eines Buches) [JU: 85.]
(296) تقلب <i>tagallob</i> Betrug, Schwindel, Mogelei, Fälschung [JU: 180.]	دغلی <i>dağali</i> 1. Betrugerei, Spitzbüberei, Gaunerei, Mogelei; 2. gefälscht, falsch (Dokument, Urkunde) [JU: 318.]
(297) تقلیل <i>taglil</i> Verkleinerung, Verminderung, Verringerung, Herabsetzung [JU: 180.]	کاهش <i>kāheš</i> Verringerung, Kürzung, Abnahme; Abschwächung; Subtraktion; Kräfteverfall [JU: 592.]

(298) تقلیل دادن <i>taghlil dādan</i> vermindern, verringern, herabsetzen [JU: 180.]	کاستن <i>kāstan</i> vermindern; sich vermindern; abnehmen; ( <i>Math</i> ) subtrahieren [JU: 589.]
(299) تقوی <i>tagvā</i> Frömmigkeit, Strenggläubigkeit, Heiligkeit, Tugend [JU: 180.]	پرهیز(گاری) <i>parhiz(gāri)</i> Enthaltsamkeit; Mäßigkeit; Diät; Vorsicht [JU: 131.] (nur <i>parhizgār</i> ): enthaltsam; tugendhaft; maßvoll [JU: 131.] Enthaltsamkeit, Tugendhaftigkeit [MF]
(300) تقویم <i>tagvim</i> <sup>1</sup> Veranschlagung, Schätzung, Bewertung <sup>2</sup> Kalender [JU: 181.]	سالنامه <i>sāl-nāme</i> Kalender; Almanach [JU: 399.]
(301) تلف کردن <i>talaf kardan</i> verderben, vernichten, vertilgen; verschwenden; durchbringen [JU: 184.]	هدر دادن <i>hadar dādan</i> nutzlos vergeuden [JU: 844.]
(302) تمام شدن <i>tamām šodan</i> enden, ein Ende nehmen [JU: 186.]	پایان یافتن <i>pājān jāftan</i> (nur <i>pājān</i> ): Ende, Beendigung [JU: 125.] enden, ein Ende finden [MF]
(303) تمامی <i>tamāmi</i> Ganzes, Ganzheit; Vollendung; Gesamtheit [JU: 186.]	همگی <i>hamegi</i> 1. Gesamtheit; 2. alle [JU: 852.]
(304) تمایل <i>tamājol</i> Neigung, Veranlagung; Tendenz; Abweichung [JU: 186.]	گرایش <i>gerāješ</i> Tendenz; Neigung, Bestrebung, Wunsch [JU: 625.]
(305) تمثال <i>temsāl</i> Porträt, Bildnis; Statue, Standbild [JU: 186.]	پیکر <i>pejkar</i> Figur; Gestalt; Körper; Form; Erscheinung; Abbild; Ziffer; Zahl; Feldzeichen [JU: 143.]
(306) تمرد <i>tamarrod</i> Ungehorsam, Widersetzlichkeit, Unfolgsamkeit; Unverschämtheit, Hartnäckigkeit; Widerstand; Rebellion, Aufstand [JU: 187.]	سرکشی <i>sar-kaši</i> Aufstand, Widersetzlichkeit; Überprüfung; Inspektion; Hochmut; Stolz [JU: 417.]
(307) تمساح <i>temsāh</i> Krokodil, Kaiman, Alligator [JU: 187.]	سوسمار <i>sus-mār</i> Eidechse; Krokodil, Alligator; ( <i>übertr</i> ) Halunke, Lump, Nichtswürdiger, unflätiger Mensch [JU: 438.]
(308) تملق <i>tamalloğ</i> Schmeichelei, Kriecherei, Servilität [JU: 187.]	چاپلوسی <i>čāplusi</i> Schmeichelei [JU: 224.]
(309) تمنا <i>tamannā</i> Bitte, Anliegen, Wunsch [JU: 187.]	خواهش <i>xāheš</i> Bitte; Wunsch; Forderung [JU: 285.]

(310) تمنا کردن <i>tamannā kardan</i> bitten, ersuchen [JU: 187.]	خواهش کردن <i>xāheš kardan</i> bitten [JU: 285.]
(311) تمول <i>tamavvol</i> Wohlstand, Reichtum [JU: 187.]	توانگری <i>tavāngari</i> Reichtum, Vermögen; Macht [JU: 193.]
(312) تنفر <i>tanaffor</i> Widerwillen, Abscheu, Ekel [JU: 191.]	کینه <i>kine</i> Bosheit, Feindschaft, Rache [JU: 621.]
(313) تواضع <i>tavāzo</i> Demut, Ergebenheit, Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit [JU: 193.]	فروتنی <i>foru-tani</i> Ergebenheit, Demut; Unterwürfigkeit [JU: 551.]
(314) توالت <i>tuālet</i> Toilette; Kleidung [JU: 193.]	دستشویی <i>dast-šuji</i> Händewaschen; Waschbecken [JU: 314.]
(315) توأم <i>tou'am</i> 1. sich vereinigend, sich verbindend; übereinstimmend; verbunden; 2. Zwillinge; Zwillinge (Tierkreiszeichen, das dem 3. Monat des persischen Sonnenjahres entspricht) [JU: 193.]	همراه <i>ham-rāh</i> (Reise-)Gefährte; Anhänger [JU: 850.]
(316) توبیخ <i>toubix</i> Verweis, Tadel, Vorwurf, Rüge [JU: 194.]	نکوهش، سرزنش <i>nekuheš, sar-zaneš</i> Tadel, Rüge; Vorwurf [JU: 813.] Vorwurf, Tadel, Rüge; Verweis; Schmähung [JU: 415.]
(317) توجه <i>tavağğoh</i> Aufmerksamkeit, Liebenswürdigkeit, Zuneigung, Wohlwollen [JU: 194.]	پروا <i>parvā</i> Angst, Furcht; Sorge, Fürsorge [JU: 130.]
(318) توحید <i>touhid</i> A. Einigung, Einigkeit; Vereinigung, Verbindung; Vereinheitlichung, Gleichschaltung; B. Glauben an einen einzigen Gott, Monotheismus [JU: 194f.]	یکتاپرستی <i>jek-tā-parasti</i> (nur <i>jek-tā</i> ): einfach, einzeln, einzigartig, unvergleichlich [JU: 861.] Verehrung des Einen, Anbetung des Einen, Eingottglaube [MF]
(319) توزیع <i>touzi</i> Verteilung, Einteilung, Austeilung [JU: 195.]	پخش <i>paxš</i> 1. Ausbreitung, Vermehrung; Verteilung; 2. zerstreut, verbreitet; vermehrt [JU: 126.]
(320) توسعه <i>touse'e</i> Verbreitung, Ausdehnung, Erweiterung [JU: 196.]	گسترش <i>gostareš</i> Ausbreitung; Decke; Teppich; Aufstellung, Disposition [JU: 631.]
(321) توصیه <i>tousije</i> Empfehlung; Anvertraung; Vermächtnis, Testament [JU: 196.]	پیشنهاد <i>piš-nehād</i> Angebot; ( <i>Hdl</i> ) Offerte [JU: 143.]

(322) توضیح <i>touziḥ</i> Erklärung, Erläuterung, Auslegung [JU: 196.]	روشنگری <i>roušangari</i> (ohne -i): Putzer, Polierer; Aufklärer, Erklärer [JU: 369.] Erklärung, Aufklärung [MF]
(323) توطعه <i>toute'e</i> Verschwörung, Komplott; heimtückischer Anschlag [JU: 196.]	نیرنگ <i>nejrang (nirang)</i> Zauberei, Hexerei, Zauber; Ausflucht, Finte; Kniff, Schlaueit, List; Täuschung, Prellerei, Betrug [JU: 823.]
(324) توقع <i>tavaggo'</i> Erwartung; Anspruch; Anliegen, Gesuch; Hoffnung [JU: 197.]	چشمداشت <i>češm-dāšt</i> Erwartung; Hoffnung; Interesse [JU: 231.]
(325) توقیف <i>touḡif</i> Festnahme, Verhaftung, Konfiszierung; ( <i>Presse</i> ) Beschlagnahme (Zeitungen, Zeitschriften) [JU: 197.]	بازداشت <i>bāz-dāšt</i> Arrest [JU: 78.]
(326) تولد <i>tavallod</i> Geburt [JU: 197.]	زایش <i>zāješ</i> Geburt; Zunahme [JU: 378.]
(327) تونل <i>tunel</i> Tunnel [JU: 198.]	دالان <i>dālān</i> Korridor, Durchgang, Flur, Diele; Vorhalle [JU: 298.]
(328) تهدید <i>tahdid</i> Drohung, Bedrohung [JU: 198.]	ترسانیدن <i>tarsānidan</i> erschrecken, Furcht einjagen [JU: 163.]
ث	s
(329) ثالثاً <i>sālesan</i> drittens [JU: 202.]	سوم <i>sevvom</i> dritter [JU: 439.]
(330) ثانياً <i>sāniḡan</i> zweitens [JU: 202.]	دوم <i>dovvom</i> zweiter [JU: 334.]
(331) ثروت <i>sarvat</i> Reichtum; Überfluß, Fülle; Kapital [JU: 203.]	دارایی <i>dārāji</i> <sup>1</sup> ( <i>neol</i> ) Aktiva, Guthaben; Vermögen; Besitztum; Reichtum; Finanzen; <sup>2</sup> (eine Art) Seidengewebe [JU: 296.]
(332) ثقیل <i>saḡil</i> schwer, hart [JU: 203.]	سنگین <i>sangin</i> schwer; wichtig, gewichtig, gediegen, fest, solide [JU: 434.]
ج	ğ

(333) جالب <i>ǧāleb</i> anziehend, fesselnd [JU: 205.]	نغز، دلنشین، دلچسپ <i>naǧz, del-nešīn, del-časp</i> schön, hübsch, lieb; angenehm, anziehend; fein, elegant; wunderbar [JU: 808.] eindringlich, zu Herzen gehend; angenehm; passend [JU: 323.] angenehm; anziehend, fesselnd; reizend; bezaubernd; interessant; entzückend, hinreißend [JU: 321.]
(334) جاهل <i>ǧāhel</i> 1. Unwissender, Ignorant; 2. unvernünftig, unverständlich; unerfahren; ( <i>umg</i> ) jung [JU: 208.]	نادان <i>nādān</i> unwissend, ungebildet; albern [JU: 790.]
(335) جبار <i>ǧabbār</i> <sup>1</sup> mächtig, machtvoll; stark; 2. Unterdrücker, Gewalttäter, Tyrann <sup>2</sup> ( <i>Astr</i> ) Orion [JU: 208.]	ستمکار <i>setam-kār</i> Unterdrücker, Tyrann [JU: 405.]
(336) جثه <i>ǧosse</i> Leib, Körper, Gestalt (des Menschen, des Tieres) [JU: 209.]	تنه <i>tane</i> <sup>1</sup> Körper, Leib, Rumpf; Baumstamm; Strunk; ( <i>Flugw</i> ) Rumpf (des Flugzeugs); <sup>2</sup> Stoß, Anstoß [JU: 192.]
(337) جدار <i>ǧedār</i> Wand, Scheidewand [JU: 209.]	پوسته <i>puste</i> Schicht, Lage; Rinde, Haut; Fell [JU: 137.]
(338) جدال <i>ǧedāl</i> Streit, Zwist, Wortwechsel, Zank; Schlägerei, Rauferei, Gezänk; Schlacht [JU: 209.]	کشمکش <i>kaš-ma-kaš, keš-ma-keš</i> Gefecht, Scharmützel; Kampf, Handgemenge; Durcheinander, Balgerei [JU: 602.]
(339) جدید <i>ǧadid</i> 1. neu, jüngst, modern; 2. Neuling; Rekrut [JU: 209.]	تازه <i>tāze</i> 1. frisch; neu; blühend, erblüht; 2. soeben, eben (erst), vor kurzem, unlängst; neulich, kürzlich; 3. Neuheit, Neuigkeit [JU: 148.]
(340) جذاب <i>ǧazzāb</i> hinreißend, bezaubernd, anziehend, fesselnd [JU: 209.]	گیرا <i>girā</i> griffig; sich anklammernd, hakend; beißend, bissig; wirksam; anziehend; annehmbar [JU: 642.]
(341) جذابیت <i>ǧazzābijat</i> Anziehungskraft; Charme; Bezauberung [JU: 209.]	گیرایی <i>girāji</i> Greiffähigkeit, Anklammerungsfähigkeit; Wirksamkeit; Annehmbarkeit; Anziehungskraft [JU: 643.]
(342) جرأت <i>ǧor'at</i> Kühnheit, Tapferkeit; Mut [JU: 210.]	یارا <i>jārā</i> Kraft, Macht; Kühnheit, Wagemut [JU: 858.]
(343) جرح <i>ǧarh</i> Verwundung; Beleidigung; Widerlegung [JU: 210.]	زخم <i>zaxm</i> Wunde; Geschwür; Schlag [JU: 380.]
(344) جرم <i>ǧorm</i> Verbrechen, Schuld [JU: 211.]	بزه <i>bezeh</i> Schuld; Verbrechen; Sünde [JU: 98.]

(345) جریمه <i>ġarime</i> Geldstrafe [JU: 211.]	تاوان <i>tāvān</i> Geldstrafe; Entschädigung; Ausgleich; ( <i>Sport</i> ) Strafstoß [JU: 149.]
(346) جزایی <i>ġazāji</i> kriminell; Straf- [JU: 211.]	کیفری <i>kejjfari</i> kriminell [JU: 620.]
(347) جزیره <i>ġazire</i> Insel, Eiland; Irak [JU: 212.]	آبخواست <i>ābx(v)ast</i> Insel [JU: 2.]
(348) جسد <i>ġasad</i> Körper (des Menschen) [JU: 212.]	پیکر <i>pejkar</i> Figur; Gestalt; Körper; Form; Erscheinung; Abbild; Ziffer; Zahl; Feldzeichen [JU: 143.]
(349) جسور <i>ġasur</i> tapfer, mutig; frech, unverschämt; forsch, gewandt; verwegen; vorlaut; ungezwungen [JU: 212.]	بی باک، دلیر <i>bi-bāk, dalir (delir)</i> furchtlos, mutig [JU: 110.] 1. tapfer, kühn, mutig; 2. Held [JU: 324.]
(350) جلاد <i>ġallād</i> Scharfrichter, Henker [JU: 214.]	دژخیم <i>daž-xim</i> 1. böse, zornig, ärgerlich; elend, häßlich; 2. Kerkermeister, Gefängniswärter; Scharfrichter, Henker [JU: 311.]
(351) جلسه <i>ġalase</i> Sitzung, Versammlung [JU: 215.]	نشست <i>nešast, nešest</i> Sitzung, Versammlung; Sitzen; Pflanzen; Setzen; Senkung, Absacken, Tiefgang [JU: 805.]
(352) جمع آوری <i>ġam'-āvari</i> Sammlung, Sammeln; Bilanz; Beschlagnahme; Einziehung (von Zeitungen) [JU: 216.]	گرد آوری <i>gerd-āvari</i> Sammlung; Anhäufung; Ausarbeitung, Abfassung [JU: 626.]
(353) جمعاً <i>ġam'an</i> im ganzen genommen; im Ergebnis; zusammen; alles in allem [JU: 216.]	رویهرفته <i>ru-je-ham-rafte</i> im Durchschnitt [JU: 371.]
(354) جمعه <i>ġom'e</i> Freitag [JU: 216.]	آدینه <i>ādine</i> Freitag [JU: 17.]
(355) جنس <i>ġens</i> A. Art, Genus, Klasse; Geschlecht; Rasse B. Ware; Artikel [JU: 218.]	کالا <i>kālā</i> Ware(n); Hab und Gut, Sachen [JU: 590.]
(356) جنوب <i>ġonub/ġanub</i> Süden [JU: 219.]	نیمروز <i>nim-ruz</i> 1. Mittag; ( <i>Geogr</i> ) Sistan; 2. mittags, Mittag-, halbtags [JU: 826.]
(357) جواب <i>ġavāb</i> Antwort, Erwiderung [JU: 219.]	پاسخ <i>pāsox</i> Antwort; Erwiderung [JU: 122.]



(358) جوار <i>ġawār</i> Nachbarschaft; Nähe; ( <i>übertr</i> ) Schutz; Verteidigung [JU: 219.]	همسایگی <i>ham-sājeḡi</i> Nachbarschaft; Nähe [JU: 851.]
(359) جهل <i>ġahl</i> Unwissenheit; Ahnungslosigkeit [JU: 223.]	نادانی <i>nādāni</i> Unwissenheit, Torheit; Unerzogenheit [JU: 790.]
(360) جهنم <i>ġahannam</i> Hölle [JU: 223.]	دوزخ <i>duzax</i> Hölle; Unterwelt [JU: 332.]
ج	č
(361) چطور <i>četour</i> wie, auf welche Weise? [JU: 231.]	چگونه <i>čegune</i> welcher Art?, wie? [JU: 232.]
ح	h
(362) حائز <i>hā'ez</i> besitzend, habend [JU: 242.]	دارایی <i>dārāji</i> <sup>1</sup> ( <i>neol</i> ) Aktiva, Guthaben; Vermögen; Besitztum; Reichtum; Finanzen <sup>2</sup> (eine Art) Seidengewebe [JU: 296.]
(363) حادثه <i>hādese</i> Ereignis, Begebenheit, Vorfall; Mißgeschick; Unfall, Unglück; Neuheit [JU: 239.]	پیشامد <i>piš-āmad</i> Vorfall; Begebenheit; Ereignis; Zwischenfall [JU: 141.]
(364) حاذق <i>hāzeḡ</i> geschickt, gewandt, erfahren, bewandert [JU: 239.]	زبردست <i>zebar-dast</i> herrschend; befehlend, gebieterisch, herrisch; gewandt, geschickt, fähig, tüchtig, gescheit [JU: 379.]
(365) حاصل <i>hāsel</i> Ergebnis, Produkt, Resultat; Ertrag; Endergebnis, Fazit, Bilanz; Ernte; Gewinn, Profit; Nutzen; Vorteil [JU: 240.]	برآمد <i>bar āmad</i> Aufkommen; Ausgaben; Anklage, Beschuldigung [JU: 91.]
(366) حاضر <i>hāzer</i> A. zur Verfügung stehend, anwesend B. bereit, willens, einverstanden; fertig [JU: 240.]	آماده <i>āmade</i> bereit, fertig [JU: 54.]
(367) حالا <i>hālā</i> jetzt, heutzutage, nun, sofort, in der entsprechenden Zeit [JU: 241.]	اکنون <i>aknun</i> jetzt, nun [JU: 51.]
(368) حامله <i>hāmele</i> schwanger; trächtig [JU: 241.]	آبستن، باردار <i>ābestan, bār-dār</i> schwanger; trächtig [JU: 4.] fruchtbringend, fruchttragend; schwanger; trächtig [JU: 76.]

(369) حامی <i>hāmi</i> Beschützer, Verteidiger, Patron; Helfer [JU: 241.]	پشتیبان <i>poštibān</i> Beschützer [JU: 134.]
(370) حبس <i>habs</i> Festnahme, Verhaftung, Einkerkierung [JU: 242.]	زندان <i>zendān</i> Gefängnis, Kerker [JU: 387.]
(371) حتماً <i>hatman</i> bestimmt, unbedingt, ganz gewiß [JU: 243.]	بی گمان <i>bi gomān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(372) حد <i>hadd</i> A. Grenze; Ende; ( <i>Mil</i> ) Linie; Abschnitt; Schneide; Spitze B. (Prügel-)Strafe [JU: 243f.]	مرز، کران <i>marz, karān</i> <sup>1</sup> Grenze; Land; Erde, Feld; (umzäuntes) Blumenbeet <sup>2</sup> Hintern; After [JU: 706.] Ende; Grenze; Äußerste; (Meeres-)Ufer, Küste [JU: 597.]
(373) حدس <i>hads</i> Voraussetzung; Vermutung [JU: 244.]	گمان <i>gomān, gamān</i> Gedanke, Meinung; Annahme; Vorstellung; Verdacht, Vermutung [JU: 636.]
(374) حدود <i>hodud</i> pl. von حد: A. Grenze; Ende; ( <i>Mil</i> ) Linie; Abschnitt; Schneide; Spitze B. (Prügel-)Strafe [JU: 243f.] gegen (Uhrzeit) [MF]	نزدیک <i>nazdik</i> nahe, bei; nebeneinander; neben, an; benachbart; ungefähr [JU: 802.]
(375) حرارت <i>harārat</i> A. Wärme, Hitze; Fieber; B. Aufreizung, Erregung; Heftigkeit, Hitzigkeit; Eifer; Begeisterung [JU: 245.]	گرما <i>garmā</i> Wärme, Hitze [JU: 628.]
(376) حراست <i>herāsat</i> Wahrung, Schutz, Bewachung [JU: 245.]	نگهبانی <i>negahbani</i> Wachdienst; Wache, Wachen [JU: 813.]
(377) حرام <i>harām</i> verboten (nach dem islamischen Gesetz); unrecht; heilig [JU: 245.]	ناروا <i>nā-ravā</i> verboten; ungehörig, unrecht, unverkäuflich; unannehmbar; unmöglich; ungültig [JU: 791.]
(378) حرف زدن <i>harf zadan</i> sprechen; erzählen [JU: 246.]	سخن گفتن <i>soxan goftan</i> (nur <i>soxan</i> ): Wort; Rede; Sprache; Redeweise; Ausdruck; Angelegenheit; Geschehnis [JU: 407.] (nur <i>goftan</i> ): sagen, sprechen [JU: 633.] sprechen, eine Rede halten [MF]
(379) حرفه‌ای <i>herfe'i</i> berufsmäßig [JU: 246.]	چیره دست <i>čire-dast</i> gewandt, geschickt, flink; kühn, tapfer, mutig [JU: 237.]
(380) حرفه <i>herfe</i> Handwerk; Beschäftigung, Beruf, Gewerbe [JU: 246.]	پیشه <i>piše</i> Beruf, Profession; Handwerk; kleines Gewerbe; Kunst [JU: 143.]

(381) حرکت <i>harakat</i> Bewegung; Aufregung; Ab-, Ausfahrt; Handlung; Geste; Benehmen; diakritisches Zusatzzeichen, das nicht-bezeichnete Vokale markiert [JU: 246.]	جنبش <i>ġombeš</i> Schaukeln, Wiegen; Schwanken; Bewegung [JU: 218.]
(382) حرکت کردن <i>harakat kardan</i> abfahren, fortfahren [JU: 246.]	جنبیدن <i>ġombidan</i> bewegen; sich in Bewegung setzen; schaukeln; wanken; schwingen [JU: 218.]
(383) حریف <i>harif</i> Bursche, Kerl; Genosse, Kamerad; Nebenbuhler, Feind; Konkurrent [JU: 247.]	هم آورد <i>ham-āvard</i> Gegner, Feind; Nebenbuhler, Mitbewerber [JU: 849.]
(384) حزن <i>hozn</i> Kummer, Gram, Trauer; Sorge [JU: 247.]	اندوه <i>anduh</i> Gram, Kummer; Schwermut, Melancholie [JU: 62.]
(385) حسابگر <i>hesābgar</i> Wahrsager (aus Zahlen) [JU: 248.]	دور اندیش <i>dur-andiš</i> vorausschauend; umsichtig; scharfsichtig; weitblickend, vorsorglich [JU: 331.]
(386) حسنه <i>hasane</i> gute Tat, Wohltat [JU: 248.]	نیک، نیکو <i>nik, niku</i> gut, schön; ganz, sehr; glücklich [JU: 824.]
(387) حصار <i>hesār</i> Einzäunung, Einhegung; Befestigung, Fort; Burg; Belagerung, Blockade [JU: 249.]	دیوار، بارو <i>divār, bāru</i> Wand, Mauer, Zaun [JU: 339.] Festungsmauer, Wall [JU: 77.]
(388) حفاظت <i>hefāzat</i> Schutz, Bewachung; Wahrung; Sorgfalt [JU: 250.]	نگهداری <i>negah-dāri</i> (ohne -i): bewachend, schützend; anhaltend, stoppend [JU: 813.] Bewachung, Schutz [MF]
(389) حفرة <i>hofre</i> Grube, Vertiefung; Höhle; Loch; Grab [JU: 251.]	سوراخ <i>surāx</i> Loch, Öffnung; Schlupfloch [JU: 437.]
(390) حقارت <i>haġārat</i> Verachtung, Mißachtung, Geringschätzung; Erniedrigung, Demütigung [JU: 251.]	خواری <i>xāri</i> Schmach, Schande; Erniedrigung; Verachtung [JU: 284.]
(391) حقوق <i>hoġuġ</i> A. pl. von حق B. Gehalt, Arbeitslohn; Besoldung [JU: 252.]	دستمزد <i>dast-mozd</i> Bezahlung, Entlohnung für Arbeit; Arbeitslohn, Honorar [JU: 315.]
(392) حقیر <i>haġir</i> 1. verachtenswert, geringfügig, kläglich, beklagenswert; demütig; bescheiden; 2. (Brief) ich; meine Wenigkeit [JU: 252.]	کوچک <i>kuček</i> klein, gering; jung; winzig; nichtig [JU: 615.]

(393) حقیقت <i>haǧǧat</i> A. Wahrheit; B. Wesen, Kern; Echtheit; Wirklichkeit; Tatsache; Aufrichtigkeit; C. (im Sufismus) höchste Stufe seelischer Vollkommenheit [JU: 252.]	راستی، درستی <i>rāsti, dorosti</i> 1. Wahrheit, Wahrhaftigkeit; Wahrheitsliebe; Offenheit, Aufrichtigkeit; 2. ( <i>umg</i> ) wirklich?, unter anderem; nebenbei, beiläufig, apropos [JU: 347.] Richtigkeit; Genauigkeit; Wahrhaftigkeit; Ehrlichkeit, Redlichkeit; Gesundheit [JU: 306.]
(394) حلق <i>halǧ</i> Gurgel, Kehle, Kehlkopf; Rachen [JU: 254.]	گلو <i>galu</i> Kehle, Schlund, Gurgel, Hals [JU: 635.]
(395) حلقوم <i>holǧum</i> Gurgel; Kehle; Luftröhre [JU: 254.]	خرخره، خشک نای <i>xerxere, xošk-nāj</i> Adamsapfel, Kehlkopf beim Mann; Schnarchen [JU: 270.] Kehlkopf; Luftröhre; Schlund, Gurgel, Kehle [JU: 275.]
(396) حلقوی <i>halǧavi</i> kreisförmig; ringförmig [JU: 254.]	گرد <i>gerd</i> 1. Kreis; Umgebung; Planetenbahn; 2. ringsum; rund; kursierend [JU: 625.]
(397) حماسی <i>hamāsi</i> A. Kampfesmut, Heldenmut; B. epische Verse, Epos [JU: 254.]	پهلوانی <i>pahlevāni</i> Heroismus; Heldenmut; ( <i>Sport</i> ) Ringen [JU: 138.]
(398) حماقت <i>hamāǧat</i> Dummheit, Stumpfsinn, Stupidität, Torheit, Einfalt [JU: 255.]	سبک مغزی <i>sabok-maǧzi</i> (ohne -i): leichtsinnig, leichtfertig; dumm, einfältig [JU: 402.] Leichtsinn, Leichtfertigkeit; Dummheit, Einfältigkeit [MF]
(399) حمال <i>hammāl</i> Gepäckträger, Träger; Querbalken [JU: 255.]	باربر، بار کش <i>bār-bar, bār-keš (bār-kaš)</i> 1. Gepäckträger; Träger; Dockarbeiter; Verladerarbeiter; 2. Last-, Fracht- [JU: 76.] 1. Last-, Saum-, Pack-, Fracht-; 2. Lastkraftwagen; Trecker; Schlepper [JU: 77.]
(400) حمام <i>hammām</i> Bad; Badewanne; Badeanstalt [JU: 255.]	گرمابه <i>garm-ābe</i> Bad [JU: 628.]
(401) حمایت <i>hemāǧat</i> Schutz, Protektion; Bewachung, Wahrung von Interessen; Verteidigung; ( <i>Mil</i> ) Deckung [JU: 255.]	پشتیبانی <i>poštibāni</i> Schutz; Beistand; Unterstützung; ( <i>Mil</i> ) Deckung; ( <i>Sport</i> ) Verteidigung [JU: 134.]
(402) حنجره <i>hanǧare</i> Kehlkopf; Luftröhre [JU: 256.]	خشک نای <i>xošk-nāj</i> Kehlkopf; Luftröhre; Schlund, Gurgel, Kehle [JU: 275.]
(403) حوالی <i>havāli</i> Umgebung, Umkreis; Nachbarschaft [JU: 256.]	گرداگرد <i>gerd-ā-gerd</i> rings(um), rundum [JU: 626.]

(404) حوزه <i>houze</i> A. Kreis, Bezirk, Rayon; B. Gebiet, Sphäre, Milieu, Umgebung; Parteizelle; Versammlung [JU: 256.]	دامنه، پهنه <i>dāmane, pahne</i> Bergabhang; Rand; Saum; Rockschoß; Inhalt; Umfang [JU: 298.] <sup>1</sup> Raum; Weite; Breite; Ausdehnung; <sup>2</sup> Polospiel; Tennisschläger [JU: 138f.]
(405) حکایت <i>hekājat</i> Erzählung; Anekdote; Geschichte; Fabel [JU: 252.]	سرگذشت، داستان <i>sar-gozašt, dāstān</i> Abenteuer; Ereignis, Vorfall; Erzählung [JU: 418.] Geschichte, Erzählung; Sage, Heldengedicht; Märchen; Roman; Gleichnis; ( <i>Mus</i> ) Melodie, Weise [JU: 296.]
(406) حکم <i>hokm</i> A. Befehl, Gebot, Verordnung; Edikt; Urteilsspruch; B. Bedeutung; Macht, Stärke; Wichtigkeit [JU: 252f.]	دستور <i>dastur</i> <sup>1</sup> A. Instruktion, Vorschrift, Anweisung; B. Brauch, Sitte; Regel; Ordnung; C. Erlaubnis, Genehmigung; Passierschein; ( <i>Med</i> ) Rezept; <sup>2</sup> Minister, Ratgeber, Berater; höchster Priesterrang der Zarathustrier; ( <i>Schach</i> ) Königin [JU: 315.]
(407) حکمیت <i>hakamijat</i> Schiedspruch [JU: 253.]	داوری <i>dāvāri</i> 1. Richteramt; Schiedsgericht; Urteilsspruch; Streit; 2. schiedsrichterlich, Schieds- [JU: 299.]
(408) حیات <i>hajāt</i> Leben, Existenz, Dasein; Lebenszeit [JU: 257.]	زندگی <i>zendegi</i> Leben; Lebensweg [JU: 387.]
(409) حیثیت <i>hejsijat</i> Prestige, Würde, Reputation, Ruf; einflußreiche Stellung in der Gesellschaft [JU: 257.]	آبرو <i>āb-e ru</i> Ehre; Würde; Ansehen [JU: 3.]
(410) حیرت انگیز <i>hejrat-angiz</i> erstaunlich, verblüffend [JU: 257.]	شگفت انگیز <i>šegeft-angiz</i> merkwürdig, bewundernswert, staunenswert [JU: 465.]
(411) حیرت آور <i>hejrat-āvar</i> erstaunlich, bewundernswert, verblüffend [JU: 257.]	شگفت انگیز <i>šegeft-angiz</i> merkwürdig, bewundernswert, staunenswert [JU: 465.]
(412) حیلہ گر <i>hile-gar</i> Schlaukopf; Intrigant, Ränkeschmied; Betrüger [JU: 258.]	فریبکار <i>ferib-kār</i> Betrüger, Gauner [JU: 553.]
(413) حیلہ <i>hile</i> Schlauheit, List; Tücke, Betrug, Kniff, Trick; Scharfsinn; Fähigkeit, Fertigkeit [JU: 258.]	نیرنگ، شیلہ و پیلہ <i>nejrang (nirang), šile-o-pile</i> Zauberei, Hexerei, Zauber; Ausflucht, Finte; Kniff, Schlauheit, List; Täuschung, Prellerei, Betrug [JU: 823.] Trick, Kunstgriff, List, Betrug; Unehrlichkeit, Unredlichkeit; Gleisnerei, Heuchelei, Verlogenheit [JU: 476.]

(414) حيوان <i>hejvān</i> Lebewesen, Kreatur, Tier; Leben [JU: 258.]	جاندار <i>ġān-dār</i> lebendes Geschöpf; Lebewesen [JU: 207.]
خ	x
(415) خاتمه <i>xāteme</i> Ende, Beendigung; Epilog, Nachwort [JU: 258.]	پایان، ته <i>pājān, tah</i> Ende, Beendigung [JU: 125.] A. 1. Rand, Unterteil; Grund, Boden; 2. (nach) unten; B. Heftrand; Stumpf [JU: 198.]
(416) خادم <i>xādem</i> Diener, Bedienter, Sklave; Eunuch [JU: 259.]	پیشکار <i>piš-kār</i> Leiter; Verwalter; Chef; Statthalter [JU: 142.]
(417) خارج <i>xāreġ</i> 1. äußerlich, scheinbar, nicht einbegriffen; 2. außerhalb, fort, hinaus [JU: 259.]	بیرون <i>birun</i> 1. draußen; außerhalb, außen; 2. Äußeres; 3. ( <i>Sport</i> ) abseits [JU: 114.]
(418) خارجی <i>xāreġi</i> 1. Ausländer; ( <i>Hist</i> ) Ketzer; 2. ausländisch; fremd; exotisch; äußerlich [JU: 259.]	بیگانه <i>bigāne</i> 1. fremd; unbefugt; ausländisch; 2. Ausländer [JU: 117.]
(419) خارق العاده <i>xāreġo-l-'āde</i> außerordentlich; ungewöhnlich, übernatürlich; hervorragend; wunderbar [JU: 259.]	شگفت انگیز <i>šegeft-angiz</i> merkwürdig, bewundernswert, staunenswert [JU: 465.]
(420) خازن <i>xāzen</i> Schatzmeister, Kassenverwalter; Kondensator [JU: 260.]	انباره <i>ambāre</i> ( <i>Tech</i> ) Akku(mulator) [JU: 58.]
(421) خاص <i>xāss</i> A. besonders, eigen, charakteristisch, speziell; B. untergeordnet (Satz) [JU: 260.]	ویژه <i>viže</i> besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best- [JU: 842.]
(422) خاصیت <i>xāssijat</i> Beschaffenheit, natürliche Eigenschaft; Effekt [JU: 260.]	ویژگی <i>vižegi</i> Besonderheit, spezifische Eigenschaft, Reinheit [JU: 842.]
(423) خاطر نشان <i>xāter-nešān</i> im Gedächtnis haftend [JU: 261.]	یاد آوری <i>jād-āvari</i> Erinnerung, Mahnung [JU: 858.]
(424) خطر خواه <i>xāter-xāh</i> 1. erwünscht, ersehnt; 2. Liebhaber, Geliebter; Wille [JU: 261.]	دلباخته <i>del-bāxte</i> erschrocken, mutlos, kopflos, fassungslos, verwirrt; verliebt [JU: 321.]
(425) خاطره <i>xātere</i> Gedanke, Idee; Erinnerung; Erzählung [JU: 261.]	یادبود <i>jād-bud</i> Gedächtnis, Erinnerung; Andenken, Souvenir [JU: 858.]

(426) خالصانه <i>xālesāne</i> aufrichtig, offenherzig, treuherzig, klar, rein [JU: 262.]	بی آلايش <i>bi ālāješ</i> (nur <i>ālāješ</i> ): Verunreinigung; Beschmutzung, Besudelung [JU: 51.] rein, unbeschmutzt, unbesudelt [MF]
(427) خايم <i>xānom</i> Mutter; Frau, Gattin, Dame [JU: 263.]	بانو <i>bānu</i> Hausfrau; Herrin; Dame; Prinzessin; Fläschchen für Wein oder Rosenwasser [JU: 83.]
(428) خباثت <i>xabāsat</i> Bosheit, Schlechtigkeit; Abscheulichkeit, Scheußlichkeit; Sittenlosigkeit, Schurkerei [JU: 265.]	پليدي، ناپاکي <i>palidi, nā-pāki</i> Unreinlichkeit; Schmutz; Exkremente [JU: 135.] (ohne -i): unrein, schmutzig; menstruiierend [JU: 789.] Unreinheit, Schmutz [MF]
(429) خبر <i>xabar</i> Nachricht, Kunde; Neuigkeit; Meldung, Mitteilung; Überlieferung; ( <i>Gramm</i> ) Prädikat [JU: 265.]	تازه <i>tāze</i> 1. frisch; neu; blühend, erblüht; 2. soeben, eben (erst), vor kurzem, unlängst; neulich, kürzlich; 3. Neuheit, Neuigkeit [JU: 148.]
(430) خبر نگار <i>xabar-negār</i> Korrespondent; Journalist [JU: 266.]	گزارشگر <i>gozārešgar</i> Traumdeuter [JU: 630.]
(431) خبره <i>xebre</i> Kenntnis; Kompetenz; Experte, Spezialist, Sachverständiger [JU: 266.]	کارشناس <i>kār-šenās</i> Spezialist, Experte, Fachmann [JU: 588.]
(432) خبيث <i>xabis</i> boshaft, gehässig; hämisch; heimtückisch [JU: 266.]	پليد، ناپاک <i>palid, nā-pāk</i> unsauber, schmutzig, besudelt [JU: 135.] unrein, schmutzig; menstruiierend [JU: 789]
(433) خجالت <i>xaǧalat</i> Scham; Schande, Verwirrung [JU: 266.]	شرم آور، شرمساری <i>šarm-āvar, šarmsāri</i> schändlich, schimpflich, schmäählich, schmachvoll [JU: 457.] Verlegenheit, Verwirrung, unangenehme Lage; Schüchternheit, Verzagtheit [JU: 457]
(434) خجالت کشیدن <i>xeǧālat kešidan</i> sich schämen; verlegen, verwirrt werden [JU: 266.]	شرم داشتن <i>šarm dāštan</i> sich schämen [JU: 457.]
(435) خجول <i>xaǧul</i> schüchtern, schamhaft [JU: 267.]	شرمسار <i>šarmsār</i> beschämt, verlegen, verwirrt; schamhaft [JU: 457.]
(436) خدا رحمتش کند <i>xodā rahmateš konad</i> (nur <i>rahmat</i> ): Barmherzigkeit; Gnade [JU: 352.]  Gott möge ihm/ihr vergeben [MF]	خدا بیامرزش <i>xodā biāmorzeš</i> (nur <i>āmorzidan</i> ): vergeben, verzeihen; segnen [JU: 56.]  Gott möge ihm/ihr vergeben [MF]

(437) خدا حافظ <i>xodā hāfez</i> lebe wohl!; auf Wiedersehen ("Gott sei dein Bewahrer") [JU: 267.]	بدرود، خدانگه دار <i>bedrud, xodā negah-dār</i> Abschied, Scheiden, Trennung; Gesundheit [JU: 87.] auf Wiedersehen ("Gott sei dein Bewacher, Beschützer") [MF]
(438) خدشه <i>xadše</i> Kratzwunde, Schramme; Schmiß; Aufregung, Befürchtung, Besorgnis [JU: 267.]	خراش <i>xarāš</i> 1. Schramme, Schürfung, Kratzwunde; Kratzen; 2. kratzend, schürfend [JU: 269.]
(439) خراب <i>xarāb</i> zerstört, vernichtet; untergraben, zerrüttet; niedergeschlagen; verdorben; total betrunken [JU: 268.]	ویران <i>virān</i> verwüstet, verheert; verkommen; zerstört, ruiniert, vernichtet [JU: 842.]
(440) خرابه <i>xarābe</i> Ruine(n) [JU: 268.]	ویرانه <i>virāne</i> Ruinen, verwüsteter Platz [JU: 842.]
(441) خرابی <i>xarābi</i> Zerstörung, Beschädigung; Verwüstung, Verheerung; Ausschweifung [JU: 268.]	ویرانی <i>virāni</i> Verwüstung, Verheerung, Zerstörung [JU: 842.]
(442) خراج <i>xarāğ</i> Tribut; Steuer; finanzielle Verpflichtung; ( <i>Hist</i> ) Kopfsteuer, die geduldeten Nichtmoslems in den islamischen Ländern auferlegt wurde [JU: 268.]	باز، باج <i>bāž, bāğ</i> Tribut, Steuer; Zoll; Abgabe [JU: 74.]
(443) خرج <i>xarğ</i> Ausgabe; Verbrauch; Ausgaben, Kosten; Verlust [JU: 269.]	هزینه <i>hazine</i> Ausgaben, Kosten, Spesen; Unterhalt [JU: 847.]
(444) خزانه <i>xazāne</i> Staatsschatz, Fiskus; Kasse; Bassin, Wasserbehälter; Schatzkammer; Aufbewahrungsstelle [JU: 273.]	گنجینه <i>ganğine</i> Buchmagazin, Speicher, Magazin; Schatz [JU: 637.]
(445) خسارت <i>xasārat</i> Verlust; Schaden; Nachteil [JU: 273.]	زیان <i>zijān</i> Schaden, Nachteil; Verlust [JU: 391.]
(446) خسوف <i>xosuf</i> Mondfinsternis [JU: 274.]	ماه گرفتگی <i>māh-gereftegi</i> Mondfinsternis [JU: 666.]
(447) خصوصاً <i>xosusan</i> besonders, hauptsächlich, vorzugsweise [JU: 276.]	به ویژه <i>be viže</i> namentlich, insbesondere [JU: 842.]
(448) خصوصیت <i>xosusijat</i> Ungewöhnlichkeit; Originalität; Eigentümlichkeit; enge, freundschaftliche Verbindung, enge Freundschaft, Intimität [JU: 276.]	ویژگی <i>vižegi</i> Besonderheit, spezifische Eigenschaft, Reinheit [JU: 842.]



(449) خصومت <i>xosumat</i> Streit, Zwietracht; Feindschaft, Feindseligkeit, Mißgunst; Antagonismus [JU: 276.]	دشمنی <i>došmani</i> Feindschaft, Feindseligkeit [JU: 317.]
(450) خضوع <i>xozu'</i> Demut, Gehorsam, Ergebenheit [JU: 276.]	فروتنی، افتدگی <i>foru-tani, oftādegi</i> Ergebenheit, Demut; Unterwürfigkeit [JU: 551.] Auslassen; Versäumnis; Lücke; Sanftmut [JU: 44.]
(451) خطاط <i>xattāt</i> Kalligraph; Lehrer der Kalligraphie [JU: 277.]	خوشنویس <i>xoš-nevis</i> Kalligraph [JU: 290.]
(452) خطیب <i>xatib</i> Prediger; Redner; Freier (Bräutigam) [JU: 278.]	سخنران <i>soxan-rān</i> Redner, Referent [JU: 407.]
(453) خلاص <i>xalās</i> 1. Befreiung, Erlösung, Rettung; 2. befreit, erlöst, gerettet [JU: 279.]	رها <i>rahā</i> befreit, erlöst [JU: 371.]
(454) خلاصه <i>xolāse</i> 1. Hauptsache; Resümee, kurze Zusammenfassung; 2. mit einem Wort, kurz gesagt [JU: 279.]	چکیده <i>čakide</i> 1. getröpfelt, gepreßt; 2. Saft; Essenz [JU: 232.]
(455) خلاصی <i>xalāsi</i> Befreiung, Freiheit; Errettung [JU: 279.]	رهایی <i>rahāji</i> Befreiung, Erlösung, Errettung; Flucht [JU: 372.]
(456) خلافاکار <i>xelāf-kār</i> schuldig eines Vergehens [JU: 279.]	تبهکار <i>tabahkār</i> Verbrecher [JU: 150.]
(457) خلقت <i>xelqat</i> Schöpfung, Erschaffung [JU: 281.]	آفرینش <i>āfarineš</i> Erschaffung, Schöpfung [JU: 46.]
(458) خلیفه <i>xalife</i> Kalif; Statthalter; Stellvertreter [JU: 281.]	جانشین <i>ğā-nešin</i> Nachfolger, Stellvertreter; Ersatz, Ersatzmittel [JU: 207.]
(459) خمس <i>xoms</i> ein Fünftel [JU: 282.]	پنج یک <i>panğ-jek</i> Fünftel [JU: 136.]
(460) خنجر <i>xanğar</i> Dolch, Schwert [JU: 283.]	دشنه <i>dešne</i> kurzer, schmaler, gerader Dolch [JU: 317.]
(461) خوشحال <i>xoš-hāl</i> heiter; fröhlich, froh, lustig [JU: 288.]	دلشاد <i>del-šād</i> zufrieden, befriedigt; glücklich [JU: 322.]
(462) خوف <i>xouf</i> Angst, Furcht, Schrecken [JU: 290.]	ترس <i>tars</i> Angst, Furcht, Schrecken; Gottesfurcht [JU: 163.]
(463) خوفناک <i>xoufnāk</i> gefährlich, furchtbar, schrecklich [JU: 290.]	ترسناک <i>tarsnāk</i> fürchterlich, schrecklich, furchtbar; ängstlich, furchtsam [JU: 163.]

(464) خیال <i>xijāl</i> Gedanke; Absicht; Einbildung; Vorstellung; Traumbild; Phantasie; Meinung [JU: 292.]	گمان <i>gomān, gamān</i> Gedanke, Meinung; Annahme; Vorstellung; Verdacht, Vermutung [JU: 636.]
(465) خیال کردن <i>xijāl kardan</i> glauben, annehmen; sich etw. vorstellen [JU: 292.]	گمان کردن <i>gomān kardan</i> annehmen; denken, vermuten [JU: 636.]
د	d
(466) دائرة المعارف <i>dā'erato-l-ma'āref</i> Enzyklopädie, Konversationslexikon [JU: 300.]	دانشنامه <i>dāneš-nāme</i> Diplom, Zeugnis; akademischer Grad [JU: 299.]
(467) دائم <i>dā'em</i> 1. beständig, fortwährend; dauernd, langwierig; ewig; 2. immer, ständig, stest [JU: 300.]	همیشه <i>hamiše</i> immer, ständig; fortwährend [JU: 853.]
(468) دائمی <i>dā'emi</i> beständig, fortwährend; ewig; dauernd [JU: 300.]	همیشگی <i>hamišegi</i> 1. immerwährend, beständig; üblich; 2. Fortdauer, Ewigkeit [JU: 853.]
(469) داخل <i>dāxel</i> 1. eintretend; inner, Innen-; 2. das Innere; 3. ins Innere, in, nach innen; innen, im Innern [JU: 294.]	تو، درون <i>tu, darun</i> 1. Innere; 2. im Innern, in der Mitte; (mitten) in [JU: 193.] 1. innerer Teil, Inneres; ( <i>übertr</i> ) Seele, Herz; 2. inner, Innen-, inwendig; 3. innen, im Innern; nach innen, ins Innere; mitten, inmitten [JU: 309.]
(470) داخلی <i>dāxeli</i> innen; innerlich; einheimisch [JU: 294.]	درونی <i>daruni</i> inner, Innen-, innig [JU: 309.]
(471) دب اصغر <i>dobb-e asğar</i> Kleiner Bär, Kleiner Himmelswagen (Sternbild) [JU: 300.]	خرس کوچک <i>xers-e kuček</i> (nur <i>xers</i> ): Bär [JU: 271.] (nur <i>kuček</i> ): klein, gering; jung; winzig; nichtig [JU: 615] Kleiner Bär [MF]
(472) دب اکبر <i>dobb-e akbar</i> Großer Bär [JU: 300.]	خرس بزرگ <i>xers-e bozorg</i> (nur <i>xers</i> ): Bär [JU: 271.] (nur <i>bozorg</i> ): 1. groß, erwachsen; vornehm, angesehen; 2. Ältere [JU: 97.] Großer Bär [MF]
(473) درمورد <i>dar moured(-e)</i> (nur <i>moured</i> ): Fall; Beispiel; Durchgang, Weg; Gegenstand, Objekt; Ort eines Ereignisses [777.] über [MF]	درباره <i>dar bāre(-je)</i> über, betreffs, bezüglich [JU: 304.]
(474) درک کردن <i>dark kardan</i> verstehen, begreifen, (mit dem Verstand) erfassen [JU: 307.]	پی بردن <i>pej bordan</i> folgen, die Fährte verfolgen; erraten; begreifen [JU: 139.]

(475) دست آخر <i>dast-e āxer</i> zu guter Letzt, schließlich (und endlich) [JU: 312.]	در پایان <i>dar pājān</i> (nur pājān): Ende, Beendigung [JU: 125.] am Ende, zuletzt [MF]
(476) دعا <i>do'ā</i> A. Gebet; Beschwörung; Segen; Amulett (auf dem Körper getragenes, aufgeschriebenes Gebet); B. Gruß, begrüßung, Willkommen [JU: 317.]	نیایش <i>nijāješ</i> Lob, Lobpreisung; Dankbarkeit; Segen [JU: 822.]
(477) دعا کردن <i>do'ā kardan</i> beten; segnen [JU: 317.]	نیایش کردن <i>nijāješ kardan</i> loben, preisen [JU: 822.]
(478) دعوت کردن <i>da'vat kardan</i> einladen, zu Gast bitten; auffordern, aufrufen, einberufen; anregen, veranlassen [JU: 317.]	فراخواندن <i>farā-xāndan</i> rufen, zurückrufen; abberufen [JU: 546.]
(479) دعوی کردن <i>da'vā kardan</i> streiten, einen Prozeß anstrengen; prozessieren [JU: 317.]	کشت کاری کردن <i>kotak-kāri kardan</i> verprügeln, sich schlagen [JU: 594.]
(480) دقیق <i>dağig</i> genau, präzise, (treff)sicher; zartfühlend, feinfühlernd; fein, verfeinert; aufmerksam; scharfsinnig, durchdringend [JU: 319.]	ریزبین <i>riz-bin</i> Mikroskop [JU: 373.]
(481) دلیل <i>dalil</i> Beweis, Beweisgrund, Nachweis; Argument; Grund, Beweggrund; Anlaß [JU: 324.]	انگیزه <i>angize</i> Antrieb; Motiv; anregendes Mittel, Stimulans [JU: 65.]
(482) دنیا <i>donjā</i> Welt, Weltall; Universum [JU: 328.]	گیتی، جهان <i>giti, ġahān</i> Welt, All [JU: 642.] Welt; Weltall [JU: 222.]
(483) دیاگرام <i>dijāgram</i> Diagramm [JU: -.]	نمودار <i>namudār</i> 1. sichtbar, erkennbar, anschaulich, bemerkbar, sichtlich, offenbar; klar; erscheinend; 2. Diagramm; Vorbild, Muster [JU: 816.]
ذ	z
(484) ذاتی <i>zāti</i> natürlich; immanent; angeboren [JU: 341.]	خدادادی <i>xodā-dādi</i> (ohne -i): Gottesgabe, Gottesgeschenk [JU: 267.] von Gott gegeben, angeboren [MF]
(485) ذخیره <i>zaxire</i> Vorrat; Reserve [JU: 341.]	اندخته <i>anduxte</i> 1. beiseitegelegt, aufbewahrt; zusammengespart; 2. Ersparnisse; Anhäufung [JU: 62.]

(486) ذره <i>zarre</i> 1. Atom, Molekül; Teilchen; Funke; Stäubchen; 2. ein wenig; winzig; molekular [JU: 342.]	خرده <i>xorde</i> 1. klein; fein; unbedeutend; 2. Bruchstücke; Krümchen; Nichtigkeit [JU: 270.]
(487) ذلت <i>zellat</i> Gemeinheit, Niederträchtigkeit; Erniedrigung, Demütigung; Not; Unglück [JU: 342.]	خواری <i>xāri</i> Schmach, Schande; Erniedrigung; Verachtung [JU: 284.]
(488) ذکر کردن <i>zokr kardan</i> erwähnen, nennen [JU: 342.]	یاد کردن <i>jād kardan</i> (nur <i>jād</i> ): Gedächtnis; Erinnerung; Andenken [JU: 858.] erinnern, ins Gedächtnis rufen [MF]
(489) ذکور <i>zokur</i> pl. von ذکر: männliches Geschlecht; Männchen; Penis; ( <i>Gramm</i> ) männliches Geschlecht, Maskulinum [JU: 342.]	مرد ها <i>mard-hā</i> pl. von mard: 1. Mann; Ehemann; Mensch; Kamerad; 2. mannhaft; tapfer [JU: 705.]
(490) ذیل <i>zejl</i> 1. Unteres; Unterteil; Rockschoß; Ergänzungsband; Ergänzung, Beilage; Zusatz; Anhang; Kommentar, Anmerkung (zum Text); 2. (weiter) unten folgend [JU: 344.]	زیر، پایین <i>zir, pājin</i> 1. Unteres, Unterteil; Name des Zeichens, das sich unter der Zeile befindet und ein undehnbares "e" bezeichnet; ( <i>Mus</i> ) die kurzen Saiten der Laute; hohe Stimme; Sopran; Diskant; 2. unter, unterhalb [JU: 391.] 1. unten; 2. untere(r, s), Unter-; 3. hinunter, nach unten [JU: 125.]
ر	r
(491) راجع به <i>rāḡe' be</i> betreffe, bezüglich, hinsichtlich; über; [JU: 345.]	در باره <i>dar-bāre</i> über, betreffe, bezüglich [JU: 304.]
(492) راحت <i>rāhat</i> 1. Ruhe, Stille; Erholung; Rast; 2. ruhig, still; gelassen [JU: 345.]	آسان <i>āsān</i> leicht (zu erfüllen); bequem [JU: 25.]
(493) راسخ <i>rāsex</i> fest, standhaft, unerschütterlich, unbeirrbar [JU: 347.]	استوار <i>ostovār</i> fest; dauerhaft; hart; treu [JU: 31.]
(494) راضی <i>rāzi</i> zufrieden, befriedigt, zufriedengestellt; einverstanden, willens, bereit [JU: 347.]	خوشنود <i>xošnud</i> zufrieden, froh, fröhlich [JU: 290.]
(495) راوی <i>rāvi</i> Erzähler [JU: 348.]	گوینده <i>gujande</i> 1. sprechend; 2. Redner, Erzähler; Dichter; Ansager [JU: 642.]

<p>(496) ردیف <i>radif</i> 1. Reihe; jmd., der hinter einem anderen reitet, hinten mit auf dem Pferd sitzt; Hintermann; Anhänger, Jünger; Hilfstruppen; Satellit (eines Planeten); (<i>Lit</i>) Radif (dem Reimwort folgendes, unverändertes Wort); 2. folgend [JU: 354.]</p>	<p>رده <i>rade</i> Reihe, Linie, Klasse [JU: 354.]</p>
<p>(497) رزق <i>rezǧ</i> Lebensunterhalt, das tägliche Brot; Proviant; Lebensmittel [JU: 354.]</p>	<p>روزی <i>ruzi</i> tägliches Brot; tägliche Nahrung; Schicksal, Los [JU: 368.]</p>
<p>(498) رسوب <i>rosub</i> Niederschlag, Bodensatz, Ablagerung; Rückstand, Anschwemmung, Schwemmland; (<i>Chem</i>) Fällern [JU: 356.]</p>	<p>ته نشست، ته نشین؛ لای <i>tah-nešast (tah-nešest), tah-nešin; lāj</i> Bodensatz, Rückstand, Satz [JU: 199.] Schlamm; Satz; Niederschlag; Schmutz auf dem Grunde eines Wasserbeckens [JU: 647.]</p>
<p>(499) رسول <i>rasul</i> Gesandter; Prophet [JU: 356.]</p>	<p>فرستاده <i>ferestāde</i> Schreiben, Sendschreiben; Gesandter; Bote; Apostel; Prophet [JU: 549.]</p>
<p>(500) رشد کردن <i>rošd kardan</i> wachsen, heranwachsen, sich entwickeln [JU: 357.]</p>	<p>بالیدن <i>bālidan</i> größer werden, sich vergrößern, wachsen; sich strecken [JU: 82.]</p>
<p>(501) رضایت <i>rezājat</i> A. Einverständnis, Einwilligung, Zustimmung, Billigung; B. Zufriedenheit; Befriedigung; Gnade [JU: 358.]</p>	<p>خوشنود <i>xošnudi</i> Zufriedenheit; Fröhlichkeit, Freude [JU: 290.]</p>
<p>(502) رطوبت <i>rotubat</i> Feuchtigkeit; Saft; Flüssigkeit [JU: 358.]</p>	<p>نم <i>nam</i> 1. Feuchtigkeit, Nässe; 2. naß, feucht [JU: 814.]</p>
<p>(503) رعب <i>ro'ʔ</i> Angst, Furcht, Schrecken, Entsetzen [JU: 359.]</p>	<p>ترس <i>tars</i> Angst, Furcht, Schrecken; Gottesfurcht [JU: 163.]</p>
<p>(504) رعد <i>ra'd</i> Donner [JU: 359.]</p>	<p>آذرخش <i>āzaraṣš</i> (<i>neol</i>) Blitz [JU: 17.]</p>
<p>(505) رعشه <i>ra'se</i> Zittern, Beben, Schauer; (<i>Med</i>) Schüttelfrost; Paralyse [JU: 359.]</p>	<p>لرزه <i>larze</i> Schauer, Schüttelfrost; Zittern [JU: 650.]</p>
<p>(506) رفاقت <i>rafāḡat</i> Kameradschaft; Freundschaft [JU: 359.]</p>	<p>دوستی <i>dusti</i> Liebe; Freundschaft; herzliche Zuneigung [JU: 332.]</p>
<p>(507) رفقا <i>rofaḡā'</i> pl. von رفیق: Genosse, Freund; Gefährte; Reisegefährte; Kollege [JU: 360.]</p>	<p>دوستان <i>dustān</i> pl. von دوست: Freund(in); Geliebte(r) [JU: 332.]</p>

(508) رفيق <i>rafiq</i> Genosse, Freund; Gefährte; Reisegefährte; Kollege [JU: 360.]	دوست <i>dust</i> Freund(in); Geliebte(r) [JU: 332.]
(509) رقابت <i>rağābat</i> Konkurrenz, Nebenbuhlerschaft; Wettbewerb, Wettstreit [JU: 360.]	چشم و همچشمی <i>ham-čašmi</i> Nebenbuhlerschaft; Konkurrenz; Wettstreit [JU: 849.]
(510) رقص <i>raqs</i> Tanz; Schwingung [JU: 361.]	پایکوبی <i>pāj-kubi</i> (ohne -i): Tänzer [JU: 125.] Tanz [MF]
(511) روایت <i>revājat</i> Überlieferung; Legende, Sage, Mär; Erzählung; Version, Geschichte [JU: 366.]	داستان، گفتار <i>dāstān, goftār</i> Geschichte, Erzählung; Sage, Heldengedicht; Märchen; Roman; Gleichnis; ( <i>Mus</i> ) Melodie, Weise [JU: 296.] Gespräch, Rede; Wort: Artikel (im Buch); Radiosendung [JU: 633.]
(512) رویت <i>ro'jat</i> Durchsicht, Untersuchung, Betrachtung [JU: 371.]	دیدن، دید <i>didan, did</i> 1. sehen, betrachten; untersuchen; verstehen; halten für, ansehen als; fühlen; ( <i>umg</i> ) jmdn. schmieren, bestechen, korrumpieren; 2. Visite, Besuch [JU: 337.] Sicht; Sichtbarkeit; Sehkraft, Sehvermögen; Besichtigung [JU: 337.]
ز	z
(513) زاویه <i>zāvīje</i> ( <i>Math</i> ) Winkel [JU: 377.]	گوشه <i>guše</i> Ecke, Winkel; ( <i>Math</i> ) Winkel; Anspielung; sarkastische, höhnische Bemerkung; ( <i>Sport</i> ) Eckball [JU: 640.]
(514) زاهد <i>zāhed</i> 1. Asket, Einsiedler, Eremit; 2. fromm; enthaltsam [JU: 377.]	پارسا <i>pārsā</i> fromm, gottesfürchtig; zurückhaltend; brav; rein [JU: 122.]
(515) زباله <i>zobāle</i> Müll, Abfall, Kehricht [JU: 378.]	آشغال <i>āšgāl</i> Abfall; Gerümpel; Plunder [JU: 37.]
(516) زراعت / زارع <i>zerā'at/zāre'</i> Ackerbau; Landwirtschaft; Saat; Kultur/Landmann, Ackerbauer [JU: 381/376.]	کشاورزی / کشاورز <i>kešāvarzi/kešāvarz</i> 1. Landwirtschaft; Ackerbau; 2. landwirtschaftlich, Agrar-/Landwirt; Bauer [JU: 601.]
(517) زکام <i>zokām</i> Schnupfen; Nasenkatarrh [JU: 384.]	سرماخوردگی <i>sarmā-xordegi</i> Erkältung [JU: 418.]
(518) زلزله <i>zelzele</i> Erdbeben; Erschütterung [JU: 384.]	زمین لرزه <i>zamin-larze</i> Erdbeben [JU: 385.]

(519) زوج <i>zouġ</i> 1. Paar; Gatte; 2. paarig; Paar- [JU: 388.]	جفت <i>ġoft</i> 1. Paar, Ehepaar; 2. paarig [JU: 213.]
(520) زياد <i>zijād</i> viel, sehr, überaus; groß [JU: 390.]	بسيار <i>besjār</i> 1. viel, viele; 2. sehr [JU: 99.]
س	s
(521) سابق <i>sābeġ</i> vorig, früher, vergangen, ehemalig [JU: 395.]	پیشین <i>pišin</i> früher, vergangen; vordere, Vor-; alt [JU: 143.]
(522) سابقاً <i>sābeġan</i> früher; ehemals [JU: 395.]	پیشترها <i>pištarhā</i> vergangene Zeiten [JU: 141.]
(523) سابقه <i>sābeġe</i> 1. f. von سابق; 2. Vergangenheit; Präzedenzfall; Vorleben; Dienstalter [JU: 395.]	پیشینه <i>pišine</i> vergangenes Leben; Dienstalter; Arbeitspraxis; vorige Tätigkeit; Vorhergegangenes [JU: 143.]
(524) ساحت <i>sāhat</i> Platz; Raum; Arena [JU: 396.]	پیشگاه <i>piš-gāh</i> 1. Vorplatz; Ehrenplatz; Balkon; Veranda; Säulenhalle; ( <i>höft</i> ) kaiserliche Kanzlei; 2. vor [JU: 142.]
(525) ساحل <i>sāhel</i> Ufer, Gestade; Strand [JU: 396.]	کناره / کنار <i>kenāre/kenār</i> Ufer, Strand, Küste; Entfernung, Beseitigung; Saum, Kante, Borte; Läufer (die entlang großer Teppiche gelegt werden [JU: 612.] 1. Rand, Saum, Grenze; Ufer, Küste; Seite; 2. neben; bei; an; nahe bei [JU: 612.]
(526) سارق <i>sāreġ</i> Dieb [JU: 397.]	دزد <i>dozd</i> Dieb, Räuber, Plünderer [JU: 310.]
(527) ساقط <i>sāġet</i> gefallen; annulliert; wertlos; ungültig [JU: 398.]	سرنگون <i>sar-negun</i> 1. umgeworfen, umgekippt, umgestülpt: den Kopf nach unten; 2. Sturz; Entthronung [JU: 419.]
(528) سالم <i>sālem</i> gesund, unversehrt, heil; sicher; richtig, wahr, fehlerlos; unbeschädigt [JU: 399.]	تندرست <i>tan-dorost</i> gesund, rüstig [JU: 189.]
(529) سایر <i>sājer</i> die anderen, die übrigen, die restlichen [JU: 400.]	دیگر <i>digar</i> 1. anderer, anders; 2. noch; überdies; nochmals [JU: 338.]
(530) سبقت <i>se(a)bġat</i> Vortritt; Vorrang, Führung [JU: 401.]	پیشی <i>piši</i> <sup>1</sup> Erstgeburtsrecht; Zuvorkommen; Überlegenheit; Anzahlung; Vorschuß: <sup>2</sup> ( <i>umg</i> ) Miezekatze [JU: 143.]

(531) سجاده <i>saġġāde</i> Gebetsteppich [JU: 406.]	جاماز <i>ġā-namāz</i> kleiner Gebetsteppich, Gebetstuch [JU: 207.]
(532) سخيڤ <i>saxif</i> schwach, kraftlos, nichtssagend; leer; nicht der Rede wert; schwachsinnig, leichtfertig [JU: 408.]	سبك <i>sabok</i> leicht; geschickt, gewandt; flink, schnell; unsolide, leichtsinnig; schwach [JU: 401.]
(533) سر <i>serr</i> Geheimnis, geheimer Gedanke [JU: 410.]	راز <i>rāz</i> <sup>1</sup> Geheimnis; <sup>2</sup> ( <i>Zool</i> ) Igel; <sup>3</sup> Farbe [JU: 346.]
(534) سرحد <i>sar-hadd</i> Grenze, Grenzgebiet [JU: 413.]	مرز <i>marz</i> <sup>1</sup> Grenze; Land; Erde; Feld; (umzäuntes) Blumenbeet; <sup>2</sup> Hintern; After [JU: 706.]
(535) سرقه <i>serġat</i> Diebstahl, Beraubung [JU: 417.]	دزدی <i>dozdi</i> Diebstahl, Entwendung; Raub; Plünderung [JU: 311.]
(536) سریع السیر <i>sari'-os-sejr</i> schnell, sich schnell bewegend; Expresß-; Eil- [JU: 421.]	تندرو <i>tond-rou</i> schnell (laufend); überspannt; unbesonnen; Geschwindigkeits- [JU: 189.]
(537) سریع <i>sari'</i> 1. schnell, flink; 2. ein Versmaß [JU: 421.]	تند <i>tond</i> A. schnell, rasch, eilig; plötzlich; B. heftig; hitzig, scharf, hastig, fest; C. dunkel (von der Farbe) [JU: 189.]
(538) سعادت <i>sa'adat</i> Glück; Seligkeit; Wonne; Wohlstand [JU: 422.]	بهروزی، خوشبختی <i>behruzi, xoš-baxti</i> Glück [JU: 109.] Glück; Wohlergehen [JU: 288.]
(539) سعی <i>sa'j</i> Fleiß; Eifer; Anstrengung; Streben, Mühe [JU: 422.]	کوشش <i>kušeš</i> Bemühung, Bestreben; Anstrengung, Anspannung [JU: 617.]
(540) سفاک <i>saffāk</i> 1. Blutsauger, Blutvergießer; 2. blutdürstig [JU: 423.]	خونریز <i>xun-riz</i> 1. Blut vergießend; 2. Mörder [JU: 291.]
(541) سقوط <i>soġut</i> Fallen, Fall, Vernichtung; Abtreibung, Fehlgeburt [JU: 425.]	سرنگونی <i>sar-neguni</i> (ohne -i): 1. umgeworfen, umgekippt, umgestülpt; den Kopf nach unten; 2. Sturz; Entthronung [JU: 419.] Umwerfung, Umstülpung [MF]
(542) سلاطین <i>salātin</i> pl. von سلطان: ( <i>alt</i> ) Hauptmann; Sultan; Herrscher, Fürst, Monarch [JU: 428.]	پادشاهان <i>pādesāhān</i> pl. von پادشاه: Schah, König, Kaiser [JU: 121.]



(543) سلام <i>salām</i> 1. Frieden; Begrüßung; Ehrensalue, Salut; öffentliche Audienz; 2. willkommen!, Friede sei mit dir (euch)! [JU: 427.]	درود <i>dorud</i> Gebet, Flehen; Preis; Segen; Gruß, Begrüßung, Ehrerbietung [JU: 309.]
(544) سلامت باشید <i>salāmat bāšid</i> leben Sie wohl! [JU: 428.]	زنده باشید <i>zende bāšid</i> bleibt gesund!; danke schön! [JU: 125.]
(545) سلسله <i>selsele</i> Kette; Serie, Reihe; Dynastie, Stammbaum; System; (eine Art) Stickerei [JU: 428.]	زنجیره، دودمان، رشته <i>zanġire, dudmān, rešte</i> Kette; Bande, Fesseln [JU: 386.] Familie; Sippe; Geschlecht; Rasse; Dynastie; [JU: 330.] A. Faden; Faser; Strick; ( <i>Med</i> ) Guinea-Wurm; B. Kette; Gruppe; C. Zweig; D. Zählwort bei der Zählung von Wasserkanälen [JU: 357.]
(546) سلطان <i>soltān</i> ( <i>alt</i> ) Hauptmann; Sultan; Herrscher, Fürst, Monarch [JU: 428.]	پادشاه <i>pādešāh</i> Schah, König, Kaiser [JU: 121.]
(547) سلطه <i>solte</i> Macht, Herrschaft; Hegemonie [JU: 428.]	چیرگی <i>čiregi</i> Sieg; Tapferkeit; Mut; Geschicklichkeit; Behendigkeit; Schnelligkeit [JU: 237.]
(548) هم <i>samm</i> Gift [JU: 429.]	زهر <i>zahr</i> <sup>1</sup> Gift; Gram, Kummer, Zorn, Wut, Empörung; <sup>2</sup> Blume; Blüte [JU: 390.]
(549) سمی <i>sammi</i> giftig [JU: 431.]	زهري، زهر آگين <i>zahri, zahr-agin</i> giftig, Gift- [JU: 390.] giftig, Gift- [JU: 390.]
(550) سند <i>sanad</i> A. Dokument, Urkunde; Beleg; B. Autorität, offizielle Quelle [JU: 432.]	دستک <i>dastak</i> Beifallsklatschen; Stütze, Pfeiler, Strebe; Stock, Stab; Täfelchen, das als konzeptartiges Geschäfts- oder Rechnungsbuch gebraucht wird; Handelsbuch [JU: 314.]
(551) سنه <i>sane</i> Jahr [JU: 434.]	سال <i>sāl</i> Jahr [JU: 398.]
(552) سوابق <i>savābeg</i> pl. von سابقه: Vergangenheit; Präzedenzfall; Vorleben; Dienstalter [JU: 395.]	پیشینه <i>pišine</i> vergangenes Leben; Dienstalter; Arbeitspraxis; vorige Tätigkeit; Vorhergegangenes [JU: 143.]
(553) سؤال <i>so'āl</i> Frage; Bitte, Anliegen; Ersuchen [JU: 435.]	پرسش <i>porseš</i> Frage [JU: 129.]
(554) سؤال کردن <i>so'āl kardan</i> fragen; bitten; ersuchen; betteln [JU: 435.]	پرسیدن <i>porsidan</i> fragen; forschen [JU: 129.]

(555) سهل <i>sahl</i> leicht [JU: 440.]	آسان <i>āsān</i> leicht (zu erfüllen); bequem [JU: 25.]
(556) سهم <i>sahm</i> <sup>1</sup> Teil, <sup>2</sup> Aktie <sup>3</sup> Pfeil; <sup>3</sup> Angst, Furcht; Entsetzen, Grauen; Schreck [JU: 440.]	بهره <i>bahre</i> Schicksal, Los; ( <i>Hist</i> ) Drittel, dritter Teil; Nutzen, Vorteil: Prozent; Gewinn, Profit [JU: 109.]
(557) سهولت <i>sohulat</i> Geläufigkeit, Leichtigkeit [JU: 441.]	آسانی <i>āsāni</i> Leichtigkeit [JU: 25.]
(558) سیاستون <i>sijāsijun</i> pl. von سیاستی: Politiker; Diplomat [JU: 441.]	سیاستمداران <i>sijāsāt-madārān</i> pl. von سیاستمدار: erfahrener Politiker [JU: 441.]
ش	š
(559) شاعر <i>šā'er</i> Dichter, Poet [JU: 447.]	سراینده <i>sarājānde</i> 1. singend; 2. Sänger; Deklamator, Rezitator; Bote; Verkünder [JU: 411.]
(560) شاهد <i>šāhed</i> (Augen-)Zeuge; Beispiel, Zitat; Hinweis, Fußnote; ( <i>poet</i> ) Geliebter, Geliebte; schöner Mann, schöne Frau [JU: 449.]	گواه <i>gavāh, govāh</i> ( <i>Jur</i> ) Zeuge; Zeugnis, Aussage [JU: 638.]
(561) شباهت <i>šebāhat</i> Ähnlichkeit [JU: 451.]	همانندی <i>hamānandi</i> Identität; Assimilation [JU: 849.]
(562) شبیه <i>šabih</i> 1. ähnlich; 2. Drama, Vorstellung (meist religiös); Darstellung; Porträt [JU: 452.]	مانند، همانند <i>mānand, hamānad</i> 1. ähnlich; 2. Ähnlichkeit [JU: 665.] ähnlich, analog [JU: 849.]
(563) شجاع <i>šoğā'</i> tapfer, mutig, kühn [JU: 453.]	دلیر، شیردل <i>dalir (delir), šir-del</i> 1. tapfer, kühn, mutig; 2. Held [JU: 324.] 1. löwenmutig; 2. kühner Recke [JU: 474.]
(564) شجاعت <i>šoğā'at</i> Tapferkeit, Heldenmut, Kühnheit [JU: 454.]	دلیری <i>deliri</i> Tapferkeit, Kühnheit, Mut [JU: 324.]
(565) شجره <i>šağare</i> Baum; Stammbaum [JU: 454.]	تبار <i>tabār</i> Herkunft; Familie, Stamm; Dynastie [JU: 150.]
(566) شخصیت <i>šahsijāt</i> A. Individualität, Persönlichkeit, Person; B. Person, die eine Tätigkeit ausübt; C. Identität, Wichtigkeit, Würde; Rang; Berühmtheit [JU: 454.]	منش <i>manēš</i> Natur, Charakter, Sinn; Großmut, Seelengröße; Wunsch, Leidenschaft, Neigung [JU: 768.]

(567) شدیداً <i>šadidan</i> kräftig; energisch; heftig [JU: 455.]	به سختی، سخت <i>be saxti, saxt</i> mit Mühe, mühevoll [JU: 455.] schwer, schwierig, mühsam; streng, schroff, hartherzig; fest, hart, stark; schwer, drückend; außerordentlich, äußerst, sehr [JU: 406.]
(568) شرارت <i>šarārat</i> Bosheit; Verbrechen, Missetat, Greuelat; Aufruhr, Rebellion; Unzüchtigkeit, Laster [JU: 455.]	پلیدی <i>palidi</i> Unreinlichkeit; Schmutz; Exkreme [JU: 135.]
(569) شربت <i>šarbat</i> Fruchtsaft; Kühltrunk; Sirup [JU: 456.]	دوشاب <i>duš-āb</i> Sirup aus gekochten Weintrauben und Datteln; Weintraubenmost, Weinmost [JU: 332.]
(570) شرفیاب شدن <i>šaraf-jāb šodan</i> die Ehre haben; zur Audienz zugelassen werden; sich erlauben, einen Besuch abzustatten [JU: 457.]	بار یافتن <i>bār jāftan</i> zur Audienz zugelassen werden; Audienz erhalten [JU: 76.]
(571) شروع <i>šoru'</i> Anfang, Beginn [JU: 457.]	آغاز <i>āgāz</i> Anfang; Absicht; Ruf; Lärm [JU: 43.]
(572) شروع کردن <i>šoru' kardan</i> (tr) beginnen [JU: 457.]	آغاز کردن <i>āgāz kardan</i> beginnen, anfangen [JU: 43.]
(573) شریان <i>šarjān</i> Arterie [JU: 458.]	سرخرگ <i>sorx-rag</i> (Anat) Arterie [JU: 414.]
(574) شعائر (مذهبی) <i>ša'a'er(-e mazhabī)</i> pl. von شعیره: (religiöser) Brauch, Ritual; Herkommen, Sitte; Gewohnheit [JU: 460.]	آیین (های دینی) <i>ājin(hā-je dini)</i> (nur <i>ājin</i> ): <sup>1</sup> Statuten; Regel; Zeremonie; Doktrin; <sup>2</sup> festliche Beleuchtung; Ausschmückung einer Stadt [JU: 72.]
(575) شعبده بازی <i>šo'bade-bāzi</i> Taschenspiellerei, Gaukelei [JU: 460.]	چشمبندی <i>češm-bandi</i> Zauberei; Gaukelei; Hypnose [JU: 231.]
(576) شعر <i>še'r</i> Vers, Gedicht; Dichtung, Poesie [JU: 460.]	چامه، غزل <i>čāme, ġazal</i> Gedicht, Ode, Gesang [JU: 226.] Ghasel(e), lyrisches Gedicht; Unterhaltung zwischen Verliebten [JU: 533.]
(577) شعله <i>šo'le</i> Flamme; (Phys) Kalorie [JU: 460.]	اخگر <i>axgar</i> glühende Kohle; Funke [JU: 15.]
(578) شعور <i>šo'ur</i> Vernunft, Verstand; Auffassungskraft; Bewußtsein [JU: 460.]	خرد <i>xerad</i> Vernunft, Verstand [JU: 270.]

(579) شغل <i>šoġl</i> Beschäftigung, Arbeit; Beruf [JU: 461.]	کار، پیشه <i>kār, piše</i> Arbeit; Beschäftigung; Beruf; Tat; Handlung; Streit; Kampf; Sache; Angelegenheit [JU: 586.] Beruf, Profession; Handwerk; kleines Gewerbe; Kunst [JU: 143.]
(580) شفاء <i>šefā'</i> Heilung, Wiederherstellung, Genesung, Gesundung [JU: 461.]	درمان، بهبود <i>darmān, beh-bud</i> Arznei, Medizin, Heilmittel, Medikament; Heilung, Kur, Behandlung [JU: 308.] Verbesserung, Vervollkommnung; Genesung; gutes Leben, Wohllieben [JU: 108.]
(581) شمسی <i>šamsi</i> sonnig, Sonnen- [JU: 467.]	خورشیدی <i>xoršidi</i> (ohne -i): Sonne [JU: 287.] sonnig, Sonnen- [MF]
(582) شهادت <i>šahādat</i> Zeugnis, Aussage; islamisches Glaubensbekenntnis; Märtyrertod (für den islamischen Glauben) [JU: 471.]	گواهی <i>gavāhi</i> (Jur) Zeugnis, Aussage [JU: 638.]
(583) شهادت دادن <i>šahādat dādan</i> bezeugen [JU: 471.]	گواهی دادن <i>gavāhi dādan</i> bezeugen, aussagen [JU: 638.]
(584) شوق <i>šoūġ</i> starke Begierde, Leidenschaft, Passion; Entzücken, Vergnügen; Neigung; Begeisterung [JU: 471.]	شور <i>šur</i> <sup>1</sup> salzig, Salz- <sup>2</sup> Aufregung; Bewegung; Lärm; Verwirrung, Bestürzung, Durcheinander; Unglück; Feurigkeit, Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit; Liebe; Melodie [JU: 470.]
(585) شوکت <i>šoukat</i> Macht, Größe, Herrlichkeit; Glanz [JU: 471.]	شکوه <i>šokuh</i> Glanz, Größe, Erhabenheit, Würde, Pracht, Herrlichkeit [JU: 465.]
(586) شکر گذاری <i>šokr-gozāri</i> Dankbarkeitsäußerung [JU: 463.]	سپاسگذاری <i>sepās-gozāri</i> (ohne -i): dankbar, erkenntlich [JU: 402.] Dankbarkeit, Erkenntlichkeit [MF]
(587) شیطان <i>šejtān</i> böser Geist, Teufel, Dämon; ( <i>umg</i> ) unartiges Kind, Schlingel [JU: 476.]	اهریمن <i>ahriman</i> (Rel) Ahriman (Haupt der Dämonen); Ursprung des Bösen [JU: 69.]
(588) شیمی <i>šimi</i> 1. Chemie; 2. chemisch, Chemie- [JU: 476.]	کیمیا <i>kimiġā</i> Alchemie; List, Trug [JU: 620.]
(589) شیوع <i>šoju'</i> Verbreitung, Ausdehnung; Öffentlichkeit, Bekanntheit [JU: 477.]	گسترش <i>gostareš</i> Ausbreitung; Decke; Teppich; Aufstellung, Disposition [JU: 631.]
ص	s

(590) صاحب نظر <i>sāheb-nazar</i> scharfsichtig, scharfsinnig; gereift; fromm, strenggläubig [JU: 478.]	کاردان، کارشناس <i>kār-dān, kār-šenās</i> 1. geschickt, erfahren, meisterhaft; 2. Kardanwelle [JU: 587.] Spezialist, Experte, Fachmann [JU: 588.]
(591) صادق <i>sādeğ</i> richtig, wahr, zuverlässig; aufrichtig, offenherzig, wahrhaftig, wahrheitsliebend [JU: 479.]	راستگو <i>rāst-gu</i> wahr, wahrheitsgetreu; wahrheitsliebend [JU: 347.]
(592) صاعقه <i>sā'eğ</i> Blitz, Donnerschlag [JU: 479.]	آذرخش <i>āzarxaš</i> ( <i>neol</i> ) Blitz [JU: 17.]
(593) صاف <i>sāf</i> 1. eben, glatt; klar, rein; gleich, gleichartig; ( <i>übertr</i> ) aufrichtig, offenherzig; einig; 2. ( <i>umg</i> ) gerade, geradeheraus [JU: 479.]	هموار <i>hamvār</i> eben, glatt, schnurgerade, gleichmäßig; ruhig, gemessen; sanft, weich, gut [JU: 852.]
(594) صالح <i>sāleh</i> gerecht; tugendhaft; fähig; wert, würdig [JU: 479.]	درستکار <i>dorost-kār</i> ehrlieh, ehrenhaft; treu, wahr; rechtschaffen [JU: 306.]
(595) صبح <i>sobh</i> 1. Morgen; Morgenrot, Tagesanbruch; 2. morgens [JU: 480.]	بامداد <i>bāmdād</i> 1. Morgen; Morgendämmerung; 2. morgens, bei Tagesanbruch [JU: 82.]
(596) صبور <i>sabur</i> standhaft, fest; geduldig, langmütig; ausdauernd [JU: 480.]	بردار، شکبا <i>bord-bār, šakibā</i> geduldig, langmütig; zäh; ausdauernd [JU: 93.] geduldig, langmütig [JU: 465.]
(597) صحبت <i>sohbat</i> Gespräch; Unterhaltung, Umgang; Gesellschaft [JU: 480.]	گفتگو <i>goft-o-gu</i> Gespräch [JU: 633.]
(598) صحرا <i>sahrā</i> Steppe; Wüste; Ebene [JU: 480.]	بیابان، دشت <i>bijābān, dašt</i> Wüste [JU: 109.] <sup>1</sup> Fläche, Ebene, Wüste <sup>2</sup> Handgeld; Erlös des ersten Verkaufs am frühen Morgen [JU: 316.]
(599) صحیح <i>sahih</i> wahr, echt, richtig, korrekt; authentisch; unversehrt, heil [JU: 481.]	درست <i>dorost</i> <sup>1</sup> 1. richtig; regelrecht; gerade, aufrecht; unversehrt, heil, ganz; von vollwertiger Prägung; sicher, wahr; eben; im selben Augenblick; berechnet; offen, geradezu <sup>2</sup> Goldgeld, Silbergeld [JU: 306.]
(600) صداقت <i>sadāğat</i> Wahrheit; Wahrheitsliebe, Aufrichtigkeit [JU: 481.]	راستی، راستگویی <i>rāsti, rāst-gu'i</i> 1. Wahrheit, Wahrhaftigkeit; Wahrheitsliebe; Offenheit, Aufrichtigkeit; 2. ( <i>umg</i> ) wirklich?; unter anderem; nebenbei, beiläufig, apropos [JU: 347.] Wahrhaftigkeit, Wahrheitsliebe [JU: 347.]

(601) صدف <i>sadaf</i> Muschel, Perlmutter [JU: 481.]	گوشتماهی <i>guš-māhi</i> Muschel, die einen Edelstein enthält; Perlmutter [JU: 640.]
(602) صدمه <i>sadame</i> Schlag; Schaden, Verletzung, Nachteil; ( <i>übertr</i> ) Schicksalsschlag, Not, Elend; Havarie [JU: 482.]	آسیب <i>āsib</i> Mißgeschick; Unglück; Erschütterung; Schaden; Verlust; Bedrückung; Unruhe [JU: 35.]
(603) صراحت <i>serāhat</i> Offenherzigkeit, Freimut, Aufrichtigkeit; Klarheit, Deutlichkeit [JU: 482.]	روشنی <i>roušani</i> Licht, Glanz, Strahlen; Helle; Klarheit; Deutlichkeit [JU: 369.]
(604) صرف نظر کردن <i>sarf-e nazar kardan</i> abstehen von, (etw.) aufgeben; nicht im Auge behalten, ignorieren [JU: 482.]	چشم پوشی کردن <i>češm-puši kardan</i> nachsichtig sein [JU: 231.]
(605) صریح <i>sarih</i> klar, deutlich, genau; offen, aufrichtig; verbindlich; kategorisch, unbedingt, bestimmt [JU: 483.]	روشن <i>roušan</i> hell, licht, leuchtend, klar, strahlend; sichtbar; klar verständlich [JU: 369.]
(606) صعب العلاج <i>sa'bo-l-'alāğ</i> schwer zu behandeln [JU: 483.]	بی درمان <i>bi darmān</i> unheilbar; hoffnungslos [JU: 113.]
(607) صف <i>saf(f)</i> Reihe, Linie; ( <i>Mil</i> ) Ordnung, Glied [JU: 483.]	رسته <i>raste</i> 1. Werkabteilung, Werk; Klasse, Rang; Gruppe; Truppengattung, Waffengattung; 2. befreit, erlöst, gerettet [JU: 355.]
(608) صلاحدید <i>salāh-did</i> Ermessen, Gutdünken [JU: 484.]	روادید <i>ravā-did</i> Visum [JU: 366.]
(609) صلاحیت <i>salāhijat</i> Sachkundigkeit, Zuständigkeit; Kompetenz, Brauchbarkeit; Ehrlichkeit, Redlichkeit; Berechtigung [JU: 485.]	شایستگی <i>šājestegi</i> Wert; Brauchbarkeit, Verwendbarkeit, Eignung; Anstand, gutes Benehmen; Schicklichkeit [JU: 450.]
(610) صلح <i>solh</i> Frieden; Versöhnung; friedlicher Vergleich; Ruhe, Stille [JU: 485.]	سازش، آشتی <i>sāzeš, āšti</i> Abkommen, Übereinkommen; Einvernehmen; geheimes Abkommen; gütlicher Vergleich; Versöhnung, Aussöhnung; Umgang [JU: 397.] Aussöhnung, Versöhnung; Friedensstiftung [JU: 36.]
(611) صلوات <i>salavāt</i> Segen, Gnade Gottes [JU: 485.]	درود <i>dorud</i> Gebet, Flehen; Preis: Segen; Gruß, Begrüßung, Ehrerbietung [JU: 309/549.]
(612) صمیمی <i>samimi</i> aufrichtig, offen, herzlich, innig [JU: 485.]	خودمانی <i>xodemāni</i> 1. familiär; vertraulich; 2. unser, der unsrige, einer von den Unsern; 3. Familiarität; Vertraulichkeit [JU: 286.]

(613) صورت <i>surat</i> A. Aussehen; Form; Gestalt; Figur; Bild; Gesicht; Abbildung; Zeichnung; B. Verzeichnis, (Inventar-)Liste; Tabelle; Bericht; Abrechnung; C. Fall; Kasus; Zustand [JU: 487.]	چهره <i>čehre</i> Gesicht; Antlitz; Porträt [JU: 237.]
(614) صیاد <i>sajjād</i> Fischer; Jäger [JU: 487.]	ماهیگیر <i>māhi-gir</i> Fischer; ( <i>Zool</i> ) Fischotter [JU: 667.]
ض	z
(615) ضایع شدن <i>zāje šodan</i> umkommen, zugrunde gehen, verfallen, verderben; faulen; vergeblich, nutzlos sein [JU: 489.]	از میان رفتن <i>az miyān raftan</i> verschwinden, aufhören zu existieren [JU: 784.]
(616) ضخیم <i>zaxim</i> dick, stark, beleibt; groß [JU: 489.]	کلفت، ستبر <i>koloft, setabr</i> dick, voll, fett; massiv; rauh, hart; heiser [JU: 606.] dick, fest; massiv, grob [JU: 404.]
(617) ضد و نقیض <i>zedd-o-nağiz</i> widerspruchsvoll [JU: 489.]	ناسازگار <i>nā-sāzgār</i> ungesund, unpassend, ungeeignet, unharmonisch; ungesellig; mißtönend [JU: 792.]
(618) ضرب المثل <i>zarbo-l-masal</i> Sprichwort [JU: 490.]	زیانزد <i>zabān-zad</i> 1. erwähnt, geläufig; in aller Munde; 2. Mundart; Idiom [JU: 379.]
(619) ضریان <i>zar(a)bān</i> Schlag; Stoß; Iktus [JU: 490.]	تپش <i>tapeš</i> Schlag, Schlagen; Schauer, Beben; Erzittern, Erbeben [JU: 152.]
(620) ضرر <i>zarar</i> Schaden, Verlust; Nachteil; Schändlichkeit [JU: 490.]	زیان <i>zijān</i> Schaden, Nachteil, Verlust [JU: 391.]
(621) ضرورت <i>zarurat</i> Notwendigkeit, Erforderlichkeit; Unzulänglichkeit; Not [JU: 490.]	بایستگی <i>bājestegi</i> Notwendigkeit; Nützlichkeit [JU: 83.]
(622) ضروری <i>zaruri</i> nötig, erforderlich; unerlässlich; dringend [JU: 490.]	بایسته <i>bajeste</i> nötig [JU: 83.]
(623) ضعف <i>za'f</i> Schwäche, Schläftheit; Mattigkeit; Unfähigkeit; Ohnmacht; Dürftigkeit [JU: 490.]	سستی، ناتوانی <i>sosti, nā-tavāni</i> Kraftlosigkeit, Schwäche; Langsamkeit; Zögern; Faulheit, Trägheit [JU: 421.] Krankheit; Schwäche; Unvermögen; Ohnmacht [JU: 789.]

(624) ضعیف <i>za'if</i> schwach, kraftlos; dünn, mager, arm, bedürftig; fehlerhaft [JU: 490.]	ناتوان، لاغر <i>nā-tavān, lāḡar</i> kraftlos, unfähig; schwach, krank, siech [JU: 789.] hager, mager, kränklich, gebrechlich; schwächling [JU: 645.]
(625) ضمیمه <i>zamime</i> 1. pl. von ضمیع; 2. Beilage; Anschluß; Zusatz; Nachtrag; Einlage; Postskriptum; Ergänzung; Fortsetzung, Fortdauer; Suffix [JU: 492.]	پیوست <i>peivast</i> 1. Zusammenhang; Beilage; 2. mit Beilage [JU: 144.]
(626) ضیافت <i>zijāfat</i> Bankett; Gastmahl; Fest; Schmaus; Gastlichkeit [JU: 492.]	بزم <i>bazm</i> Gastmahl, Gelage, Schmaus; Fest [JU: 97.]
ط	t
(627) طاقت <i>tāḡat</i> Kraft, Macht; Widerstandskraft, Zähigkeit, Ausdauer; Geduld [JU: 493.]	توان، تاب <i>tavān, tāb</i> 1. präs. von توانستن; 2. Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; ( <i>neol/Math</i> ) Potenz [JU: 193.] <sup>1</sup> A. Kraft; Macht; B. 1. Hitze; Glut, Feuer, Flamme; Glanz, Schein, Licht; 2. scheinend, strahlend; brennend. <sup>2</sup> ; A. Wendung, Drehung; Verwirrung; B. Schaukel [JU: 146.]
(628) طالع <i>tāle'</i> 1. Glück, glückhafter Stern; Schicksal, Geschick, Los; Horoskop; 2. aufgehend, aufsteigend (Himmelskörper) [JU: 493.]	بخت <i>baxt</i> Glück; Los; Schicksal; Orakel [JU: 85.]
(629) طایفه <i>tājeḡe</i> Stamm; Menschenmenge; Familie; Stamm, Volk; Sekte [JU: 494.]	تیره <i>tire</i> <sup>1</sup> dunkel, finster, düster <sup>2</sup> Stamm, Sippe, Familie; ( <i>Bot, Zool</i> ) Familie; Sekte; Gruppe [JU: 200.]
(630) طباعی <i>tabbā'ī</i> Kochkunst [JU: 494.]	آشپزی <i>āš-pazi</i> 1. Koch-; 2. Kochkunst [JU: 35.]
(631) طبخ <i>tabx</i> Speisebereitung, Kochen [JU: 494.]	پختن <i>poxtan</i> kochen; backen; sieden; reifen (von Früchten); ( <i>übertr</i> ) jmdn. beeinflussen [JU: 126.]
(632) طبقه بندی <i>tabaḡe-bandi</i> Klassifikation; Differenzierung, Gliederung [JU: 495.]	دسته بندی <i>daste-bandi</i> Zusammenstellung von Gruppen; Zusammenbinden zu einem Bündel; Gruppierung, Sortierung; ( <i>Pol</i> ) Block, Gruppierung, Kräftegruppe [JU: 316.]
(633) طبیب <i>tabib</i> Arzt, Mediziner [JU: 495.]	پزشک <i>pezešk</i> Arzt [JU: 131.]



(634) طبیعت <i>tabi'at</i> Natur; Wesen; Gemütsart; Temperament [JU: 495.]	سرشت <i>serešt</i> Natur; Veranlagung, Bildung; Schöpfung, Werk; Mischung [JU: 416.]
(635) طراز <i>te/arāz</i> (Tech) Nivellierinstrument, Wasserwage, Libelle; Ausschmückung, Dekoration; Saum, Borte; Garnfaden, Seidenfaden; Klasse; Rang, Ordnung; Typ; Manier, Art, Weise; Beispiel [JU: 495.]	تراز <i>tarāz</i> <sup>1</sup> A. (Tech) Wasserwage; B. Ausschneiden der Zweige; C. (neol/Fin) Bilanz, Vortrag (in den Büchern), Rechnungsabschluß <sup>2</sup> Rohseide [JU: 161.]
(636) طرز <i>tarz</i> Form, Gestalt, Figur, Bild; Manier; Façon; Art und Weise, Methode [JU: 496.]	شیوه <i>šive</i> Manier; Art und Weise, Stil, Ausdrucksweise; Methode; Koketterie; Grazie, Anmut; (umg) Kniff, Trick [JU: 477.]
(637) طرفدار <i>taraf-dār</i> Parteigänger; Anhänger [JU: 496.]	پیرو <i>pej-rou</i> 1. Anhänger; Jünger; 2. gleich nach, unmittelbar nach, ergänzend [JU: 140.]
(638) طرفین <i>tarafejn</i> Dual von طرف: 1. Seite; (Jur, Hdl) Partei; äußerster Teil; Umgebung; Gegend; Umgegend; (übertr) Gegner; Feind; 2. neben, an, bei, seitwärts; zu, nach, auf, gegen [JU: 496.]	هر دو سو <i>har do su</i> (nur <i>su</i> ): 1. Seite; Richtung; 2. zu, nach, auf, in [JU: 434.] alle zwei Seiten, beide [MF]
(639) طریقہ <i>tariġe</i> Methode; Art und Weise; Weg; (Rel) Weg des Sufis zum vollkommenen Einswerden mit Gott [JU: 497.]	شیوه <i>šive</i> Manier; Art und Weise, Stil, Ausdrucksweise; Methode; Koketterie; Grazie, Anmut; (umg) Kniff, Trick [JU: 477.]
(640) طعم <i>ta'm</i> Geschmack [JU: 497.]	مزہ <i>maze</i> Geschmack; Zuspense; Vorspeise; Interesse (an etw.) [JU: 712.]
(641) طفل <i>tefl</i> Kind, Säugling; (übertr) unerfahrener Mensch; Einfaltspinsel [JU: 497.]	کودک <i>kudak</i> Kind; Knabe [JU: 615.]
(642) طلا <i>talā, telā</i> Gold [JU: 497.]	زر <i>zar</i> <sup>1</sup> Gold; Geld; Reichtum <sup>2</sup> 1. Greis, Alte(r); 2. alt, altersschwach [JU: 381.]
(643) طلای <i>talāji</i> 1. golden, Gold-; goldig, goldglänzend; 2. Farbe des Goldes [JU: 498.]	زرین <i>zarrin</i> golden, aus Gold; goldfarben [JU: 383.]
(644) طمأنینه <i>toma'nine</i> Ruhe, Stille, Frieden; Gewißheit; Sicherheit; Zuversicht, Vertrauen [JU: 498.]	آرامش <i>ārāmeš</i> Ruhe; Frieden [JU: 18.]

(645) طناب <i>tanāb</i> Seil, Strick, Leine, Tau; iranisches Landmaß [JU: 498.]	رسمان <i>rismān</i> Schnur, Leine, Strick; Seil; Tau [JU: 374.]
(646) طول <i>tul</i> Länge, Ausdehnung; Fortdauer; Dauer; geogr. Länge [JU: 499.]	درازا <i>derāzā</i> Länge, Ausdehnung, Dimension [JU: 303.]
(647) تویل <i>tavil</i> 1. lang, ausgedehnt; weitschweifig; 2. Name eines Versmaßes [JU: 499.]	دراز <i>derāz</i> lang; anhaltend, langwierig [JU: 303.]
(648) طی کردن <i>tejj kardan</i> durchgehen, passieren, durchschreiten [JU: 500.]	پیمودن <i>pejmudan</i> passieren; messen, vermessen; erproben [JU: 144.]
(649) طیور <i>tojūr</i> <sup>1</sup> pl. von طایر tājer: 1. fliegend; 2. Vogel; <sup>2</sup> pl. von طیر tejr: Vogel [JU: 500.]	پرندگان <i>parandegān</i> pl. von پرندeh parande: 1. fliegend; 2. Vogel [JU: 130.]
ظ	z
(650) ظالم <i>zālem</i> 1. grausam, tyrannisch, ungerecht; 2. Unterdrücker, Bedrücker, Tyrann [JU: 501.]	ستمگر <i>setam-gar</i> Unterdrücker, Tyrann [JU: 405.]
(651) ظاهر <i>zāher</i> 1. sichtlich, augenscheinlich, klar, offensichtlich, offenbar, äußerlich, Außen-; 2. Äußeres, äußere Gestalt; Form; Sichtbarkeit [JU: 501.]	نما <i>namā, nemā, nomā</i> <sup>1</sup> Wachsen, Gedeihen, Wuchs; Wachstum, Zunahme <sup>2</sup> 1. präs. von نمودن namudan; 2. Fassade, Front, Vorderseite; Aussehen; ( <i>neol/Math</i> ) Gradmesser; Ausstellungsgegenstand [JU: 814.]
(652) ظاهر شدن <i>zāher šodan</i> sich herausstellen, an den Tag kommen, sich zeigen, offenbaren [JU: 501.]	پدیدار شدن <i>padidār šodan</i> sich zeigen, zum Vorschein kommen [JU: 126.]
(653) ظرفیت <i>zarfijat</i> Rauminhalt; Kapazität; Tonnage; Wasserverdrängung (eines Schiffes); Kraft; Zähigkeit, Widerstandskraft; Auffassungsvermögen; Verständigkeit; ( <i>Chem</i> ) Wertigkeit, Valenz; Umfang; ( <i>Wirtsch</i> ) Produktionsumfang [JU: 501.]	گنجایش <i>gonğaješ</i> Fassungsvermögen, Volumen, Rauminhalt; Tonnage; ( <i>übertr</i> ) Neigung, Fähigkeit; Eignung [JU: 637.]
(654) ظلم <i>zolm</i> Unterdrückung, Tyrannei; Grausamkeit; Ungerechtigkeit [JU: 502.]	ستم، بیداد <i>setam, bi-dād</i> Unterdrückung, Knechtung, Tyrannei, Gewalt; Joch [JU: 405.] Ungerechtigkeit; Unterdrückung [JU: 113.]

(655) ظلمات <i>zolmāt</i> pl. von <i>ظلمت</i> <i>zolmat</i> : Dunkelheit, Finsternis [JU: 502.]	تاریکی <i>tārīki</i> Finsternis, Dunkelheit [JU: 148.]
(656) ظن <i>zann</i> Meinung, Ansicht; Gedanke; Verdacht, Vermutung, Annahme [JU: 502.]	گمان <i>gamān/gomān</i> Gedanke, Meinung; Annahme; Vorstellung; Verdacht, Vermutung [JU: 636.]
(657) ظهر <i>zohr</i> Mittag [JU: 502.]	نیمروز <i>nīm-ruz</i> 1. Mittag; ( <i>Geogr</i> ) Sistan; 2. mittags, Mittag-, halbtags [JU: 826.]
(658) ظهور <i>zohur</i> Erscheinen, Auftreten; Entstehen; Entdeckung, Auffindung [JU: 502.]	پیدایش <i>pejdāješ</i> Entstehung; Auffinden, Erkennen [JU: 140.]
ع	,
(659) عابر <i>āber</i> Passant; Reisender [JU: 503.]	رهگذر <i>rah-gozar</i> Passant, Vorübergehender; Weg, Straße, Furt, Durchgang [JU: 372.]
(660) عادت <i>ādat</i> Gewohnheit; Eigenschaft; Brauch; Herkommen; Sitte; Ritus [JU: 503.]	خو <i>xu</i> Charakter; Wesen; Gewohnheit; Neigung; Veranlagung [JU: 283.]
(661) عادت کردن <i>ādat kardan</i> sich (allmählich) gewöhnen (an) [JU: 503.]	خو گرفتن <i>xu gereftan</i> sich an etw. gewöhnen [JU: 283.]
(662) عادل <i>ādel</i> gerecht, billig, gerechtfertigt; rechtschaffen; aufrichtig [JU: 503.]	دادگستر، دادگر <i>dād-gostar, dād-gar</i> gerechter Richter ( <i>auch Rel</i> ) [JU: 295.]
(663) عار داشتن <i>ār dāštan</i> sich schämen [JU: 503.]	نگ داشتن <i>nang dāštan</i> verachten [JU: 816.]
(664) عازم <i>āzem</i> abfahrend, fortfahrend; reisefertig; beabsichtigend, vorhabend; bestimmt [JU: 504.]	رهسپار، راهی <i>rah-sepār, rāhi</i> Wanderer, Passant [JU: 349.] 1. Reisender; 2. startbereit; reisefertig [JU: 350.]
(665) عازم شدن <i>āzem šodan</i> abfahren, abreisen; beabsichtigen, vorhaben [JU: 504.]	روانه شدن، رهسپار شدن <i>ravāne šodan, rah-sepār šodan</i> sich begeben; gehen; starten; abreisen [JU: 366.] sich auf den Weg machen [JU: 349.]
(666) عاقبت <i>āġebāt</i> 1. Schluß; Ergebnis; Ende; Abschluß; Beendigung; Lösung; 2. endlich, schließlich, zuallerletzt [JU: 504.]	سرنجام <i>sar-anġām</i> 1. Ende, Vollendung; 2. schließlich, zu guter Letzt, letzten Endes [JU: 411.]

(667) عاقبت بخیر <i>āḡēbat be-xejr</i> gut ausgehend [JU: 504.]	نیک فرجام <i>nik-farḡām</i> ein gutes Ende nehmend, mit günstigem Ende [JU: 824.]
(668) عاقل <i>āḡel</i> 1. klug, vernünftig, gescheit, weise; 2. Weiser; kluger Mann [JU: 504.]	خرمند <i>xerad-mand</i> 1. klug, vernünftig, gescheit, intelligent, gelehrt; 2. Weiser [JU: 270.]
(669) عالم <i>ālam</i> Weltall, Universum [JU: 505.]	جهان <i>ḡahān</i> Welt; Weltall [JU: 222.]
(670) عالمگیر <i>ālam-gīr</i> 1. weltumspannend; universal; welterobernd; 2. Beschützer der Welt [JU: 505.]	جهانگیر <i>ḡahān-gīr</i> 1. Welteroberer; <i>Eig/m</i> Dschahāngir; 2. Welt- [JU: 222.]
(671) عالی جناب <i>ālī-ḡenāb</i> hoch, angesehen, geachtet; würdig; wichtig; edler Herkunft; edelmütig [JU: 505.]	بزرگوار <i>bozorgvār</i> groß, angesehen, ehrwürdig, verdienstvoll; edel(mütig) [JU: 97.]
(672) عبا <i>abā</i> Aba; ärmelloser Überwurf [JU: 506.]	بالاپوش <i>bāla-puš</i> Überwurf, Umhang; Mantel; Obergewand [JU: 81.]
(673) عبادت <i>ebādat</i> Anrufung; Kult; Gebet; Frömmigkeit; Strenggläubigkeit; Dienst; Knechtschaft [JU: 506.]	پرستش <i>parasteš</i> Kult; Anbetung, Verehrung; Dienstleistung [JU: 129.]
(674) عبرت <i>ebrat</i> Beispiel; Mahnung; Warnung; Erstaunen; Verwunderung; Wunder; Mysterium [JU: 507.]	پند <i>pand</i> Rat; Belehrung; Moralpredigt [JU: 136.]
(675) عبر و مرور <i>obur-o-morur</i> Verkehr, Durchfahrt [JU: 507.]	آمد و شد <i>āmad-o-šod</i> (Straßen-)Verkehr; Besuch; Umgang, Verkehr [JU: 56.]
(676) عبور کردن <i>obur kardan</i> durchgehen, passieren, überschreiten; übertragen [JU: 507.]	گذشتن <i>gozaštan</i> vorbei-, hinübergehen, überqueren; (zu)lassen; dulden; verzeihen; sterben [JU: 624.]
(677) عبوس <i>abus</i> streng; mürrisch, verdrießlich; ernst; finster, grimmig [JU: 507.]	ترشرو <i>torš-ru</i> böse, streng; mürrisch, verdrießlich [JU: 163.]
(678) عجب <i>aḡab</i> 1. Verwunderung, Erstaunen; 2. merkwürdig, wunderbar; erstaunlich; 3. wie sonderbar!; o Wunder! [JU: 508.]	شگفت <i>šegeft</i> Verwunderung, Erstaunen [JU: 465.]

(679) عجز <i>ağz</i> <sup>1</sup> Schwäche, Schaffheit; Unvermögen; Mißerfolg; Unfähigkeit <sup>2</sup> Gesäß, Hinterteil; letztes Wort in einem Vers [JU: 508.]	درماندگی <i>darmandegi</i> ausweglose Lage; Hilflosigkeit; Ohnmacht; Unglück, Not; Kränklichkeit, Schwächlichkeit; Bankrott, Pleite; Stagnation im Handel; finanzielle Schwierigkeiten [JU: 308.]
(680) عجله <i>ağale</i> Eile, Hast, Überstürzung [JU: 508.]	شتاب <i>šetāb</i> 1. präs. von شتافتن; 2. Eile, Hast; Ungeduld [JU: 453.]
(681) عجله کردن <i>ağale kardan</i> sich beeilen, hasten, überstürzen; flüchtig arbeiten [JU: 508.]	شتاب کردن <i>šetāb kardan</i> sich beeilen, hasten [JU: 453.]
(682) عجلول <i>ağul</i> eilfertig, hastig, überstürzt; behend, flink, hurtig [JU: 508.]	شتابزده <i>šetāb-zade</i> überstürzt, beschleunigt [JU: 453.]
(683) عجب <i>ağib</i> erstaunlich, merkwürdig; bewundernswert; auffallend; verblüffend; wunderbar [JU: 508.]	شگفت <i>šegeft</i> Verwunderung, Erstaunen [JU: 465.]
(684) عدد <i>adad</i> A. Zahl; B. Anzahl, Quantität, Menge; Stück; ( <i>Gramm</i> ) Zahlwort, Numerale [JU: 509.]	شماره <i>šomāre</i> Zahl; Nummer (einer Zeitung, Zeitschrift u.a.); ( <i>Gramm</i> ) Zahl, Numerus [JU: 466.]
(685) عذر خواستن <i>ozr xāstan</i> sich entschuldigen, um Verzeihung bitten [JU: 510.]	پوزش خواستن <i>puzeš xāstan</i> (nur <i>puzeš</i> ): Entschuldigung; Bittschrift [JU: 137.] um Entschuldigung bitten [MF]
(686) عذر خواهی <i>ozr-xāhi</i> Bitte um Entschuldigung [JU: 510.]	پوزش <i>puzeš</i> Entschuldigung; Bittschrift [JU: 137.]
(687) عرصه <i>arse</i> Platz; Arena; Schlachtfeld [JU: 511.]	پهنه <i>pahne</i> <sup>1</sup> Raum; Weite; Breite; Ausdehnung <sup>2</sup> Polospiel; Tennisschläger [JU: 138f..]
(688) عرض <i>arz</i> <sup>1</sup> Darlegung; Gesuch; Angebot; Vorschlag; Erscheinen, Auftreten; Entstehen; ( <i>Mil</i> ) Besichtigung; Parade; <sup>2</sup> A. Breite, Weite; B. Verlauf, Periode, Zeitabschnitt [JU: 511.]	پهنا <i>pahnā</i> Breite, Weite [JU: 138.]
(689) عرض حال <i>arz(e)-hāl</i> Erklärung; Gesuch; Bittschrift [JU: 511.]	دادخواست <i>dād-xāst</i> ( <i>neol/Jur</i> ) Eingabe an ein Gericht; Bittschrift; Klage [JU: 294.]
(690) عریض <i>ariz</i> breit, weit, ausgedehnt [JU: 512.]	پهن <i>pahn</i> breit; weit; ausgestreckt; ausgebreitet [JU: 138.]

(691) عزا <i>azā</i> Trauer; Weinen um einen Verstorbenen; Beileid [JU: 512.]	سوگ، سوک <i>sug, suk</i> Gram, Kummer; Verdruf; Betrübnis; Schwermut; Trauer [JU: 438.]
(692) عزاداری <i>azā-dārī</i> Trauern; Beweinen eines Verstorbenen [JU: 512.]	سوگواری، سوگواری <i>sug-vārī, suk-vārī</i> Trauer, Leid, Klage um einen Gestorbenen [JU: 438.]
(693) عصاره <i>osāre</i> Saft, Essenz; Extrakt [JU: 514.]	افشره <i>aḫšore</i> Extrakt; Saft; Scherbett [JU: 47.]
(694) عصبانی <i>asabāni</i> nervös; unruhig, erregbar; wild, wütend, rasend [JU: 514.]	خشمگین <i>xašmgīn</i> erzürnt, zornig, erbost, wutentbrannt [JU: 275.]
(695) عصبانی شدن <i>asabāni šodan</i> nervös werden; sich aufregen, erzürnen [JU: 514.]	بر آشفتن <i>bar-āšoftan</i> sich ärgern; böse werden; aufbrausen [JU: 91.]
(696) عصبانیت <i>asabānīyat</i> Nervosität; Wut, Zorn [JU: 514.]	خشم <i>xašm</i> Zorn, Wut [JU: 275.]
(697) عصر <i>asr</i> A. Zeitalter, Epoche; 2. Spätnachmittag [JU: 514.]	دوره <i>doure</i> A. Epoche; Periode; Zeitabschnitt; B. Zyklus; Lehrgang; Kursus; C. Kreis; Kreislinie; Kreisumfang [JU: 331.]
(698) عصر <i>asr</i> A. Zeitalter, Epoche; 2. Spätnachmittag [JU: 514.]	ایوار، پسین <i>ivār, pasin</i> Abend [JU: 72.] letzter [JU: 133.] Nachmittag [MF]
(699) عصیان <i>esjān</i> Aufstand, Meuterei; Sünde, Vergehen [JU: 515.]	سرکشی <i>sar-kaši</i> Aufstand, Widersetzlichkeit; Überprüfung; Inspektion; Hochmut; Stolz [JU: 417.]
(700) عطف <i>atf</i> Zuwendung; Neigen, Drehen; Zusammenhang, Verbindung; Neigung; Zuneigung, Sympathie [JU: 515.]	بازگشت <i>bāz-gašt</i> Rückkehr; ( <i>Fin</i> ) Rückerstattung eines zu hoch eingezahlten Betrages [JU: 78.]
(701) عظیم <i>azim</i> groß, riesig, gewaltig, ungeheuer; wichtig, bedeutend; sehr, überaus, höchst [JU: 516.]	سترگ <i>sotorg</i> groß; stark, kräftig, mächtig, fest; böse, zornig, wütend; eigensinnig, hartnäckig [JU: 404.]
(702) عفو <i>afv</i> 1. Vergebung, Verzeihung; Amnestie; Aussetzung; 2. auslöschend; verwischend [JU: 516.]	بخشش <i>baḫšēš</i> Gabe, Geschenk; Trinkgeld; Freigiebigkeit [JU: 85.]
(703) عقاب <i>oḡāb</i> Adler [JU: 516.]	شهباز <i>šāh-bāz</i> Königsadler [JU: 449.]

(704) عقل <i>ag̃l</i> Geist, Verstand; Weisheit [JU: 517.]	خرد <i>xerad</i> Vernunft, Verstand [JU: 270.]
(705) عقیده <i>agide</i> Glaube; Meinung, Ansicht; Überzeugung [JU: 518.]	باور <i>bāvar</i> 1. Glaube; Vertrauen; 2. vertrauenswürdig [JU: 83.]
(706) عکس العمل <i>akso-l-amal</i> Reaktion; Gegenwirkung; Widerstand [JU: 518.]	واکنش <i>vā-koneš</i> Gegenwirkung; Reaktion, Widerhall [JU: 830.]
(707) علاج <i>elāğ</i> ärztliche Behandlung; Kur; Heilmittel, Arznei [JU: 518.]	درمان، چره <i>darmān, čāre</i> Arznei, Medizin, Heilmittel, Medikament; Heilung, Kur, Behandlung [JU: 308.] (Hilfs-)Mittel; Unterstützung; Heilmittel, Medizin [JU: 225.]
(708) علاقه <i>alāqe</i> A. Interesse; Zusammenhang, Beziehung; Verbundenheit; Neigung; B. Vermögen, Besitz; Beschäftigung; Unternehmen; Geschäft; Posament; Schnur; Band; Borte [JU: 518.]	دلبستگی <i>del-bastegi</i> Sympathie, Liebe; Anhänglichkeit; Neigung, Leidenschaft; Interesse [JU: 321.]
(709) علقه مند <i>alāğemand</i> 1. Interessent; 2. interessiert; ergeben; anhänglich [JU: 518.]	دوستدار <i>dust-dār</i> 1. liebend; liebevoll; 2. (Ihr) Gönner; Freund; (Brief) ich; Anhänger [JU: 332.]
(710) علامت <i>alāmat</i> A. Kennzeichen, Merkmal; Signal; (Med) Symptom; B. Fahne, Standarte; Wappen; Etikett, Aufschrift; (Gramm) Formans; Affix [JU: 519.]	نشانه <i>nešāne</i> Zeichen, Symptom, Merkmal; Kennziffer, Index; Kokarde, Abzeichen; Ziel, Zielscheibe [JU: 805.]
(711) علم <i>elm</i> Wissenschaft; Kenntniss, Wissen [JU: 519.]	دانش <i>dāneš</i> Wissen, Kenntniss; Wissenschaft; Weisheit [JU: 299.]
(712) علنی شدن <i>alāni</i> offen, öffentlich; offenkundig, klar; legal [JU: 520.]	آشکار <i>āškār</i> klar, augenscheinlich: öffentlich: offen, frei [JU: 37.]
(713) علی الخصوص <i>ala-l-xosus</i> besonders, hauptsächlich, vorzugsweise [JU: 521.]	به ویژه <i>be viže</i> namentlich, insbesondere [JU: 842.]
(714) علیرغم <i>alā-rağm</i> trotz, zum Trotz; entgegen, zuwider [JU: 521.]	با اینکه <i>bā in-ke</i> ungeachtet dessen, daß ... [JU: 72.]
(715) عمامه <i>ammāme</i> Turban [JU: 522.]	دستار <i>dastār</i> Turban; (Hand-)Tuch; Serviette [JU: 312.]
(716) عمداً <i>amdan</i> absichtlich, vorsätzlich [JU: 522.]	دانسته <i>dāneste</i> bekannt; bewußt, absichtlich [JU: 299.]

(717) عمده <i>omde</i> 1. hauptsächlich, Haupt-; wesentlich; groß, Groß-; 2. Hauptsächliches; Wesen einer Sache [JU: 522.]	بزرگ <i>bozorg</i> 1. groß, erwachsen; vornehm, angesehen; 2. Ältere [JU: 97.]
(718) عمر <i>omr</i> Leben, Lebensalter [JU: 522.]	زندگی <i>zendegi</i> Leben; Lebensweg [JU: 387.]
(719) عمران <i>omrān</i> Wohlstand eines Landes; Wohlfahrt; Kultiviertheit, Aufbau [JU: 522.]	آبادانی <i>ābādāni</i> Bevölkerungsdichte; blühender, kultivierter Zustand; Ordnung; bewohnbare Stätte, besiedelter Ort [JU: 2.]
(720) عمق <i>omǧ</i> Tiefe [JU: 522.]	گودی، ژرفا <i>goudi, žarfā</i> Tiefe; Grube; Rinne; Vertiefung; Aushöhlung [JU: 639.] 1. Tief-, Tiefen; in den Meerestiefen lebend; 2. Tiefe; Vorsicht [JU: 394.]
(721) عمل <i>amal</i> Werk; Tat, Handlung; Arbeit; Praxis; Aktion; Operation [JU: 522.]	کنش <i>koneš</i> Tat, Handlung, Aktion; ( <i>Gramm</i> ) Verbum [JU: 613.]
(722) عمله <i>amale</i> Arbeiter; ungelernter Arbeiter; Tagelöhner [JU: 523.]	کارگر <i>kārgar</i> 1. Arbeiter; 2. effektiv, wirksam [JU: 588.]
(723) عمیق <i>amiǧ</i> tief [JU: 523.]	گود <i>goud</i> 1. tief; 2. Arena im Surchane; Grube [JU: 638.]
(724) عهد <i>ahd</i> Versprechen; Verpflichtung; Vereinbarung; Eid; Vertrag; Epoche, Periode, Zeitalter [JU: 525f.]	پیمان <i>pejmān</i> Vertrag, Abkommen, Pakt, Konvention; Vermächtnis [JU: 144.]
(725) عهدنامه <i>ahd-nāme</i> Vertrag, Staatsvertrag, Konvention [JU: 526.]	پیمان نامه <i>pejmān-nāme</i> Verpflichtung, Vertrag, Abkommen [JU: 144.]
(726) عودت دادن <i>oudat dādan</i> zurückgeben, zurückerstatten [JU: 525.]	پس دادن <i>pas dādan</i> zurückgeben [JU: 132.]
(727) عوض کردن <i>evaz kardan</i> umtauschen; wechseln, ablösen [JU: 525.]	جا به جا کردن <i>ǧā-be-ǧā kardan</i> umstellen, versetzen [JU: 204.]
(728) عیال <i>ejāl</i> Familie; Gattin, Kinder und Diener; Ehefrau [JU: 526.]	همسر <i>ham-sar</i> Gatte, Gattin; Gefährte; Genosse, Kompagnon; Konkurrent, Nebenbuhler; Gleichgestellter [JU: 851.]



(729) عيان <i>ajān</i> 1. Sehen, Augenzeugenschaft; 2. offensichtlich, klar, augenscheinlich [JU: 526.]	آشکار، هویدا <i>āškār, hovejdā</i> klar, augenscheinlich; öffentlich; offen, frei [JU: 37.] klar, deutlich, augenscheinlich, sichtbar, erkennbar, bewiesen, unstreitig, unleugbar [JU: 856.]
(730) عيب <i>ejb</i> Fehler, Mangel; Schmach, Schande; schändliches Vergehen; Laster; Schwäche [JU: 526.]	بدی <i>badi</i> Übel; Not, Elend, Unglück; Bosheit; schlechte Qualität [JU: 89.]
(731) عيد <i>ejd, id</i> Feiertag, Fest, Festlichkeit [JU: 527.]	جشن <i>ġašn</i> Feiertag; Fest, Feier; Festmahl [JU: 213.]
(732) عیش و نوش <i>ejš-o-nuš</i> Trinkgelage, Ausschweifung; Bacchanal [JU: 527.]	خوشگذرانی <i>xoš-gozarāni</i> üppige Lebensführung; Ausschweifung [JU: 289.]
غ	ğ
(733) غارت <i>ġārat</i> Raub, Plünderung; Beute, Ausbeute; Raubzug [JU: 528.]	تاراج <i>tārāġ</i> Diebstahl; Plünderung, Raub [JU: 147.]
(734) غالب <i>ġāleb</i> 1. vorherrschend, überwiegend, dominierend; siegend, überwindend; 2. der größte Teil, die meisten, Mehrzahl [JU: 529.]	بيشتر <i>bištar</i> mehr; öfter, oft; durchweg [JU: 115.]
(735) غالباً <i>ġāleban</i> oft, meist, meistens; größtenteils; im allgemeinen [JU: 529.]	بيشتر <i>bištar</i> mehr; öfter, oft; durchweg [JU: 115.]
(736) غذا <i>ġazā</i> Speise, Nahrung; Gericht, Mahl [JU: 530.]	خوراک <i>xorāk</i> Nahrung, Speise, Mundvorrat; Lebensmittel [JU: 287.]
(737) غسل <i>ġosl</i> rituelle Waschung des ganzen Körpers [JU: 534.]	شست و شو <i>šost-o-šu</i> Waschen, Wäsche [JU: 458.]
(738) غصه <i>ġosse</i> Trauer, Kummer, Leid; Bedrängnis; Qual; Erstickung [JU: 534.]	غم، اندوه <i>ġam(m), anduh</i> Kummer, Gram, Betrübnis, Schwermut, Leid; Sorge [JU: 537.] Gram, Kummer; Schwermut, Melancholie [JU: 62.]
(739) غلام <i>ġolām</i> Jüngling; Diener; Bote, Laufbursche; Sklave, Unfreier; ( <i>Hist</i> ) Soldat einer Sklavenabteilung [JU: 535.]	برده <i>barde</i> Sklave; Knecht; Gefangener [JU: 93..]

(740) غلبه کردن <i>ğalabe kardan</i> besiegen; einen Sieg erringen; die Oberhand gewinnen [JU: 535.]	چیره شدن <i>čire šodan</i> (be)siegen; Mut fassen; sich erdreisten [JU: 237.]
(741) غلط <i>ğalat</i> 1. Irrtum, Fehler; Druckfehler; Vergehen, Verschulden, Verstoß; 2. falsch, irrig, unrichtig; irrtümlich [JU: 535.]	نادرست <i>nā-dorost</i> unrichtig, falsch, unregelmäßig; ungenau; unehrlich, unredlich [JU: 790.]
(742) غلیظ <i>ğaliz</i> dick; dicht, fest; verdickt, eingedickt, kondensiert; hochtrabend, schwülstig, geziert [JU: 536.]	چگال <i>čagal</i> (Phys) dicht; schwer [JU: 232.]
(743) غیر قابل قسمت <i>ğejr-e ġābel-e ġesmat</i> unteilbar [JU: 539.]	بخش ناپذیر <i>baxš-nā-pazir</i> unteilbar [JU: 85.]
(744) غیر ممکن <i>ğejr-e momken</i> unmöglich [JU: 539.]	ناشدنی <i>nā-šodani</i> unausführbar; unmöglich; unerträglich, unzulässig [JU: 792.]
ف	f
(745) فائق آمدن <i>fā'eğ āmadan</i> überlegen sein, übertreffen [JU: 543.]	پیروز شدن <i>piruz šodan</i> siegen [JU: 140.]
(746) فاتح <i>fāteh</i> 1. eröffnend; erobernd, unterwerfend; 2. Enthüller; Öffner; Beginner; Eroberer; Sieger [JU: 540.]	پیروزمند <i>piruzmand</i> 1. Sieger; 2. siegreich, Sieges-; erfolgreich; glücklich; gelungen [JU: 140.]
(747) فاحشه <i>fāheše</i> 1. f. von فاحش; 2. Prostituierte; unsittliches Vergehen; Ehebruch, Unzucht, Ausschweifung [JU: 541.]	روسپی <i>ruspi</i> Kurtisane; Prostituierte, Straßendirne [JU: 368.]
(748) فارسی <i>fārsi</i> 1. persisch; 2. persische Sprache [JU: 541.]	پارسی <i>pārsi</i> 1. persisch, zu Fars gehörig; 2. persische Sprache [JU: 122.]
(749) فارغ البال <i>fāreġo-l-bāl</i> ruhig, sorgenfrei; zwanglos [JU: 541.]	آسوده دل <i>āsude-del</i> seelenruhig [JU: 34.]
(750) فاسد <i>fāsed</i> schlecht, verdorben, verfault; irrig; nichtig; ungültig [JU: 541.]	تباه <i>tabāh</i> verdorben, verfault, untauglich; vernichtet, entstellt [JU: 150.]
(751) فاصله گرفتن <i>fāsele ġereftan</i> Distanz wahren [JU: 542.]	دور شدن <i>dur šodan</i> sich entfernen, fortgehen; sich zurückziehen [JU: 330.]

(752) فامیل <i>fāmil</i> Familie [JU: 542.]	خانواده <i>xānevāde</i> Familie (auch ( <i>auch Zool</i> ) [JU: 263.]
(753) فانی <i>fāni</i> vergänglich; nicht dauerhaft, unbeständig [JU: 543.]	زودگذر <i>zud-gozar</i> schnell vergehend; vergänglich; flüchtig [JU: 388.]
(754) فایده <i>fājede</i> Nutzen; Vorteil; Gewinn; Profit; Moral einer Geschichte; Bemerkung, Anmerkung, Hinweis; Folge [JU: 543.]	سود، هوده <i>sud, hude</i> Nutzen, Gewinn, Profit [JU: 436.] Vorteil, Nutzen, Gewinn [JU: 844.]
(755) فتح <i>fath</i> Eroberung, Sieg; Triumph; Eröffnung; Anfang, Beginn [JU: 543.]	پیروزی <i>piruzi</i> Sieg; Gelingen, Erfolg; Glück [JU: 140.]
(756) فتنه <i>fetne</i> Versuchung, Verführung; Unruhe, Verwirrung, Bestürzung, Aufruhr; Verschwörung; Komplott; Zwietracht; Verruchtheit [JU: 544.]	آشوب <i>āšub</i> 1. präs. von آشفتن; 2. ( <i>Mil</i> ) Alarm; Wirrnis; Tumult; Furcht [JU: 37.]
(757) فحش <i>fohš</i> Geschimpf, Geschele; Zoten, Unflätigkeiten; Liederlichkeit, Unzucht; Verderbtheit; Verworfenheit [JU: 544.]	ناسزا، دشنام <i>nā-sazā, došnām</i> 1. unwürdig, unanständig; 2. unsaubere Reden, Geschimpfe [JU: 792.] Schimpfwort; Beleidigung, Schelte [JU: 317.]
(758) فرار <i>ferār, farār</i> Flucht; Fahnenflucht; Ausflucht [JU: 546.]	گریز <i>goriz</i> 1. präs. von گریختن; 2. Flucht; Abweichen, Umgehen, Ausflucht [JU: 630.]
(759) فرض کردن <i>farz kardan</i> annehmen, vermuten [JU: 549.]	پنداشتن <i>pandāštan</i> denken; meinen; glauben; sich einbilden [JU: 136.]
(760) فرکانس <i>ferekāns</i> Frequenz [JU: 550.]	بسامد <i>bas-āmad</i> ( <i>neol</i> ) Frequenz; Häufigkeit [JU: 98.]
(761) فساد <i>fasād</i> Verderbtheit, Lasterhaftigkeit; Fäulnis, Zersetzung; Verworfenheit; Unruhe, Aufruhr, Unordnung; Entartung; Intrige [JU: 554.]	تباہی <i>tabāhi</i> Verderbnis; Beschädigung; Entstellung; Verderbtheit, Korruption [JU: 150.]
(762) فعال <i>fa'āl</i> tätig, aktiv, energisch [JU: 556.]	پرکار <i>por-kār</i> in Geschäften erfahren; tüchtig; viel beschäftigt, überlastet [JU: 129.]
(763) فعالیت <i>fa'ālijat</i> Tätigkeit, Energie, Aktivität [JU: 556.]	تکاپو <i>tak-ā-pu</i> eifriges Suchen, Durcheinander, Wirrwarr, Panik; Bemühungen [JU: 181.]

(764) فعلاً <i>fe'lan</i> gegenwärtig; einstweilen, für jetzt; in praxi [JU: 556.]	اینک <i>inak</i> jetzt, gegenwärtig; also, nun, somit [JU: 72.]
(765) فعلى <i>fe'li</i> A. gegenwärtig, jetzig; tatsächlich; B. ( <i>Gramm</i> ) verbal [JU: 556.]	کنونى <i>konuni</i> jetzig, heutig; modern [JU: 614.]
(766) فقر <i>fağr</i> Elend, Armut, Not; Ärmlichkeit, Dürftigkeit [JU: 557.]	تهیدستی <i>tohi-dasti</i> Armut, Elend, Bedürftigkeit [JU: 199.]
(767) فقط <i>fağat</i> nur, allein, einzig, bloß [JU: 557.]	تها <i>tanhā</i> 1. einzeln; allein, einsam; 2. nur [JU: 192.]
(768) فقیر <i>fağir</i> 1. arm, mittellos; sanftmütig, demütig; 2. Fakir, wandernder Derwisch [JU: 557.]	تهیدست <i>tohi-dast</i> mit leerer Hand; arm, bedürftig [JU: 199.]
(769) فوت شدن <i>fout šodan</i> ausgelassen, verloren sein [JU: 559.]	درگذشتن، مردن <i>dar-gozaštan, mordan</i> vorübergehen, durchschreiten, passieren; überholen, fortgehen; verschwinden; ( <i>übertr</i> ) sterben [JU: 307.] sterben; ausgelöscht werden, erlöschen [JU: 706.]
(770) فوراً <i>fouran</i> sofort, sogleich, unverzüglich [JU: 560.]	بی درنگ <i>bi-derang</i> unverzüglich, schnell, sofort [JU: 113.]
(771) فوق العاده <i>fouğo-l-āde</i> 1. ungewöhnlich, außerordentlich; 2. Extrablatt; Zuschuß, Sonderzahlung [JU: 560.]	بی اندازه <i>bi-andāze</i> übermäßig, maßlos, äußerst [JU: 110.]
(772) فوقانی <i>fouğāni</i> Ober-, ober- [JU: 560.]	بالایی <i>bālāji</i> höher; hochgelegen [JU: 81.]
(773) فکر <i>fekr</i> Gedanke, Geist; Meinung, Überlegung; Sorge [JU: 557.]	اندیشه <i>andiše</i> Gedanke, Idee; Sorge, Befürchtung [JU: 62.]
(774) فى الفور <i>fe-l-four</i> unverzüglich, sofort [JU: 561.]	در دم <i>dar dam</i> sofort, sogleich, unverzüglich, auf der Stelle [JU: 324.]
(775) فى المثل <i>fe-l-masal</i> zum Beispiel [JU: 561.]	برای نمونه <i>barāje nemune</i> als Beispiel [JU: 816.]
(776) فى الواقع <i>fe-l-vāge</i> in der Tat [JU: 561.]	به راستی <i>be rāsti</i> tatsächlich, wirklich, in der Tat, wahrhaftig [JU: 347.]

ق	g
(777) قابل قسمت <i>gābel-e gesmat</i> (Math) dividierbar [JU: 562.]	بخش پذیر <i>baxš-pazir</i> teilbar [JU: 85.]
(778) قابله <i>gābele</i> <sup>1</sup> Geburtshelferin, Hebamme <sup>2</sup> Behälter [JU: 563.]	ماما <i>māmā</i> Geburtshelferin, Hebamme; Mama, Mütterchen [JU: 664.]
(779) قاتل <i>gātel</i> 1. Mörder; (Tot-)Schläger; 2. tötend; tödlich [JU: 563.]	آدمکش <i>ādam-koš</i> 1. Mörder; 2. mörderisch, Mord- [JU: 16.]
(780) قادر <i>gāder</i> mächtig; fähig [JU: 563.]	توانا <i>tavānā</i> mächtig, gewaltig, kräftig, stark; fähig [JU: 193.]
(781) قاضی <i>gāzi</i> Richter, Kadi [JU: 564.]	دادر، داور <i>dād-ras, dāvar</i> Helfer, Verteidiger, Beschützer; ( <i>neol</i> ) Richter [JU: 295.] Schiedsrichter; Herrscher, Fürst [JU: 299.]
(782) قاطر <i>gāter</i> Maultier [JU: 564.]	استر <i>astar</i> Maulesel; Maultier [JU: 28.]
(783) قافله <i>gāfele</i> Karawane; Reisegesellschaft; Geleitzug [JU: 565.]	کاروان <i>kār(e)vān</i> Karawane [JU: 588.]
(784) قبر <i>gabr</i> Grab [JU: 567.]	گور <i>gur</i> <sup>1</sup> Grab, Gruft <sup>2</sup> wilder Esel, Wildesel [JU: 639.]
(785) قبرستان <i>gabrestān</i> Friedhof [JU: 568.]	گورستان <i>gurestān</i> Friedhof [JU: 639.]
(786) قبض <i>gabz</i> Ergreifen, Packen; Empfangsschein, Quittung; ( <i>Med</i> ) Verstopfung; Quittung [JU: 567.]	رسید <i>rasid</i> Empfangsbescheinigung, Quittung [JU: 356.]
(787) قبل <i>gabl</i> früher, vor(her) [JU: 567.]	پیش <i>piš</i> 1. Vorderteil: Vorderseite; 2. vorwärts, voran, vorn; vor; früher; bei; zu; neben [JU: 141.]
(788) قبلاً <i>gablan</i> früher, im voraus, ehemals; schon [JU: 567.]	پیشتر <i>pištar</i> zuvor, früher; vor; voraus; der erste [JU: 141.]
(789) قبلی <i>gabli</i> vorhergehend, einleitend; von vornherein, a priori, ehemalig [JU: 567.]	پیشین <i>pišin</i> früher, vergangen; vordere, Vor-; alt [JU: 143.]

(790) قبول کردن <i>ğabul kardan</i> annehmen; zustimmen [JU: 567.]	پذیرفتن <i>paziroftan</i> annehmen, empfangen; übernehmen; billigen, einverstanden sein; gestatten; versprechen [JU: 126.]
(791) قبیح <i>ğabih</i> häßlich, schändlich, abscheulich; obszön [JU: 568.]	زشت <i>zešt</i> unschön, häßlich, widerlich; schlecht, übel; gemein, niedrig [JU: 383.]
(792) قبیله <i>ğabile</i> Stamm, Volksstamm; Rasse [JU: 568.]	تیره <i>tire</i> <sup>1</sup> dunkel, finster, düster <sup>2</sup> Stamm, Sippe, Familie; (Bot/Zool) Familie; Sekte; Gruppe [JU: 200.]
(793) قتل عام <i>ğatl-e amm</i> allgemeines Gemetzel [JU: 568.]	کشتار <i>koštār</i> Gemetzel, Blutbad, Schlächtere; Schlachten [JU: 601.]
(794) قدح <i>ğadah</i> Becher; Schale, Napf; Pokal [JU: 569.]	سبو <i>sabu</i> Krug [JU: 402.]
(795) قدرت <i>ğodrat</i> Kraft, Macht; Fähigkeit; Vermögen; Vorsehung; Eig/m [JU: 569.]	نیرو، توان <i>niru, tavān</i> Kraft, Stärke, Macht, Gewalt; militärische Kräfte, Truppen, Armee, Heer [JU: 823.] 1. präs. von توانستن; 2. Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; (neol/Math) Potenz [JU: 193.]
(796) قدردان <i>ğadr-dān</i> Werte erkennend [JU: 569.]	سپاسدار <i>sepās-dār</i> dankbar, erkenntlich [JU: 402.]
(797) قدم <i>ğadam</i> Schritt; Gang; Fußspur; Fuß (Längenmaß); (übertr) Glück [JU: 569.]	گام <i>gām</i> <sup>1</sup> Schritt; Gangart; Haltung <sup>2</sup> (Mus) Tonleiter [JU: 622.]
(798) قدما <i>ğodamā</i> pl. von قدیم; alte Völker; die vergangenen (Meister) [JU: 569.]	پیشینیان <i>pišiniyān</i> Vorfahren, Ahnen; Vorgänger [JU: 143.]
(799) قدمت <i>ğedmat</i> Priorität; Vorrang; Alter [JU: 569.]	دیرینگی <i>dirinegi</i> (neol) Dienstalter, dienstliche Laufbahn [JU: 338.]
(800) قدیمی <i>ğadimi</i> altertümlich, alt; primitiv [JU: 569.]	کهن، باستانی، کهنه <i>kohan, bāstāni, kohne</i> altertümlich, hinfällig, abgenutzt, abgetragen; ehemalig [JU: 619.] 1. Altertum; 2. alt, altertümlich, antik [JU: 79.] 1. alt, vergangen, hinfällig; altmodisch; (Med) chronisch 2. Waschlappen, Lappen [JU: 619.]

(801) قرار <i>garār</i> Ruhe; Beständigkeit, Dauerhaftigkeit; Zustand; Lage; Wohnen; Haltung; Entschluß; Übereinkommen; Verfügung; Resolution; Entscheid; Rate; Preis [JU: 570.]	پیمان <i>pejmān</i> Vertrag, Abkommen, Pakt, Konvention; Vermächtnis [JU: 144.]
(802) قرار دادن <i>garār dādan</i> bestimmen, festsetzen; eine Übereinkunft treffen; bestätigen [JU: 570.]	نهادن، گذاشتن <i>nehādan, gozāštan</i> legen, stellen, auslegen; setzen; hinlegen; hinstellen; aufstellen; bauen, aufbauen; ansammeln, sparen [JU: 821.] legen; zurücklassen; erlauben; lassen; dulden; halten, bewahren, unversehrt erhalten; erfüllen, ausfüllen [JU: 623.]
(803) قرارداد <i>garār-dād</i> Vertrag; Vereinbarung; Beschluß, Verabredung [JU: 570.]	پیمان نامه <i>pejmān-nāme</i> Verpflichtung, Vertrag, Abkommen [JU: 144.]
(804) قرن <i>garn</i> <sup>1</sup> Jahrhundert; Epoche <sup>2</sup> Horn; Fühler; Haarflechte [JU: 572.]	سده <i>sade</i> Hundert; Jahrhundert, Säkulum [JU: 408.]
(805) قریب <i>garīb</i> 1. Verwandtschaft; Perfekt; 2. nahe, ungefähr, annähernd, in der Nähe, neben [JU: 572.]	نزدیک <i>nazdik</i> nahe, bei; nebeneinander; neben, an; benachbart, ungefähr [JU: 802.]
(806) قسم <i>gasam</i> Schwur, Eid [JU: 573.]	سوگند <i>sougand</i> Schwur, Eid; Beteuerung [JU: 439.]
(807) قسمت <i>gesmat</i> Teil; Bruchstück; Abschnitt; Paragraph; Teilung; Schicksal; Los; ( <i>Mil</i> ) Abteilung, Truppe; Verband [JU: 573.]	بخش <i>bašš</i> A. (An-) Teil; B. Abteilung; Teilung; Verteilung; Absonderung; Schicksal; Los; Stadtteil; Polizeirevier; Bezirk; Kapitel, Abschnitt (eines Buches) [JU: 85.]
(808) قسى القلب <i>gasi-ol-ğalb</i> hartherzig [JU: 573.]	سنگدل <i>sang-del</i> erbittert; hartherzig, gefühllos [JU: 433.]
(809) قصر <i>gasr</i> <sup>1</sup> Schloß, Palast <sup>2</sup> (Ver-) Kürzung; Begrenzung; Mangel; Unzulänglichkeit [JU: 574.]	کاخ <i>kāx</i> Herrenhaus, Palast; Pavillon; Turm [JU: 586.]
(810) قصه <i>gesse</i> Erzählung, Geschichte; Märchen; Anekdote [JU: 574.]	داستان <i>dāstān</i> Geschichte, Erzählung; Sage, Heldengedicht; Märchen; Roman; Gleichnis; ( <i>Mus</i> ) Melodie, Weise [JU: 296.]
(811) قصور <i>gosur</i> pl. von قصر; Fehler, Mangel; Schuld; Versäumnis, Fahrlässigkeit [JU: 574.]	کوتاهی <i>kutāhi</i> Kürze; Nachlässigkeit; Vernachlässigung; Mangelhaftigkeit, Unzulänglichkeit [JU: 615.]

(812) قصیده <i>ğaside</i> Elegie; panegyrisches Gedicht [JU: 575.]	چکامه <i>čakāme</i> Ode; Poem [JU: 232.]
(813) قضا و قدر <i>ğazā-vo-ğadar</i> Vorherbestimmung [JU: 575.]	سرنوشت <i>sar-nevešt</i> Schicksal, Fatum; Verhängnis, Vorherbestimmung [JU: 419.]
(814) قضاوت <i>ğazāvat</i> Gerichtsverhandlung; Ausübung des Richteramtes; Beschluß, Urteil, Rechtsspruch; unabänderlicher Entschluß [JU: 575.]	داوری <i>dāvari</i> 1. Richteramt; Schiedsgericht; Urteilsspruch; Streit; 2. schiedsrichterlich, Schieds- [JU: 299.]
(815) قطع کردن <i>ğat' kardan</i> unterbrechen, abbrechen, einstellen [JU: 576.]	بریدن <i>bor(r)idan</i> schneiden; fällen, (ab)-hauen, abhacken, abschlagen; anschneiden [JU: 97.]
(816) قطعاً <i>ğat'an</i> entschieden, kategorisch, endgültig, unbedingt; überhaupt [JU: 576.]	بی گمان <i>bi-gomān, bi-gamān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(817) قطعه <i>ğet'e</i> Abschnitt; Stück, Teil; Fragment; Bissen; Frontabschnitt; kurzes Gedicht [JU: 576.]	تکه <i>tekke</i> Stück, Bissen; Fetzen; Scheibchen [JU: 183.]
(818) قفسه <i>ğafase</i> Schränk; Regal; Bücherbrett; Vitrine [JU: 577.]	گنجه <i>ganġe</i> Geschirrschrank, Büfett; Vorratskammer; Gandsche (Geburtsort Nezāmis) [JU: 637.]
(819) قلاع <i>ğelā'</i> pl. von قلعه: Festung, Zitadelle; Fort [JU: 577/578.]	دژها <i>dežhā</i> pl. von دژ: Festung, Befestigung, Bastion, Bollwerk; Burg [JU: 311.]
(820) قله <i>ğolle</i> Berggipfel; höchster Punkt [JU: 579.]	چکاد <i>čekād, čakād</i> Berggipfel [JU: 232.]
(821) قنات <i>ğanāt</i> unterirdischer Bewässerungskanal; Rohr; Speer; Spieß [JU: 580.]	کاريز <i>kāriz</i> unterirdischer Bewässerungskanal; Leitungsröhre [JU: 588.]
(822) قناعت کردن <i>ğanā'at kardan</i> genügsam sein; sparen [JU: 580.]	بسنده کردن <i>basande kardan</i> befriedigen; zufriedenstellen; sich begnügen, sich zufrieden geben [JU: 99.]
(823) قوس <i>ğous</i> Bogen; Gewölbe; Schütze (Tierkreiszeichen, dem 9. Monat des iranischen Sonnenjahres entsprechend); (Math) Kreisbogen [JU: 582.]	کمان <i>kamān</i> A. (Arch, Waffe) Bogen; Gewölbe; B. Schütze (Tierkreiszeichen, dem 9. Monat des iranischen Sonnenjahres entsprechend) [JU: 609.]



(824) قوم <i>qoum</i> Volk; Volksstamm; Verwandte; Familie; Sekte; Gruppe [JU: 582.]	تیره <i>tire</i> <sup>1</sup> dunkel, finster, düster <sup>2</sup> Stamm, Sippe, Familie; ( <i>Bot/Zool</i> ) Familie; Sekte; Gruppe [JU: 200.]
(825) قوه <i>qovve</i> Kraft; Fähigkeit; Macht; Energie; Batterie; ( <i>Math</i> ) Potenz [JU: 582.]	نیرو، توان <i>niru, tavān</i> Kraft, Stärke, Macht, Gewalt; militärische Kräfte, Truppen, Armee, Heer [JU: 823.] 1. präs. von توانستن; 2. Macht, Kraft; Fähigkeit, Begabung; ( <i>neol/Math</i> ) Potenz [JU: 193.]
(826) قوی <i>qavi</i> stark, kräftig, mächtig; fest; sicher [JU: 583.]	نیرومند <i>nirumand</i> stark, kräftig, kraftvoll, mächtig [JU: 823.]
(827) قیافه <i>qijāfe</i> Gesicht; Miene; Aussehen, Äußeres; Kleidung; Betragen, Gewohnheit [JU: 584.]	چهره <i>čehre</i> Gesicht, Antlitz; Porträt [JU: 237.]
(828) قیام <i>qijām</i> Aufstehen; Beginn; Auferstehung; Aufstand; Teil des Gebets, der stehend vollzogen wird [JU: 584.]	شورش، خیزش <i>šureš, xizeš</i> Aufstand; Meuterei, Aufruhr [JU: 470.] Sprung, Satz [JU: 293.]
(829) قیامت <i>qijāmat</i> ( <i>Rel</i> ) Auferstehung von den Toten, Jüngstes Gericht; Erhebung; ( <i>übertr</i> ) Wirrwarr, Tumult, Verwirrung; Wunder, Wunderding [JU: 584.]	رستاخیز <i>rast-āxiz</i> ( <i>Rel</i> ) Auferstehung von den Toten; Aufwachen, Erwachen; ( <i>übertr</i> ) Durcheinander; Unordnung [JU: 355.]
(830) قیم <i>qājjem</i> Vormund [JU: 585.]	سرپرست <i>sar-parast</i> 1. Vormund, Kurator; Aufseher; 2. pflegend, sorgend für [JU: 412.]
(831) قیمت <i>qejmat, ġimat</i> Preis, Wert [JU: 585.]	بها <i>bahā</i> Preis, Wert [JU: 108.]
ک	k
(832) کابوس <i>kābus</i> Alp, Alpdrücken [JU: 585.]	بختک <i>baxtak</i> Alp(druck) [JU: 85.]
(833) کارخانجات <i>kār-xāneġāt</i> pl. von کارخانه: Fabrik, Werk; Werkstatt; Mechanismus [JU: 587.]	کارخانه ها <i>kār-xānehā</i> (persischer) pl. von کارخانه: Fabrik, Werk; Werkstatt; Mechanismus [JU: 587.]
(834) کاسب <i>kāseb</i> 1. Kleinhändler; Handwerker; Geschäftsmann; 2. erwerbend; sich mühend [JU: 589.]	سوداگر <i>soudā-gar</i> Händler, Kaufmann [JU: 436.]
(835) کاشف <i>kāšef</i> Entdecker, Forscher [JU: 589.]	یابنده <i>jābande</i> Finder [JU: 857.]

(836) کافی <i>kāfi</i> genügend, ausreichend; (leistungs-)fähig; geeignet [JU: 590.]	بس <i>bas</i> genug, viele, hinlänglich, zur Genüge, sehr [JU: 98.]
(837) کامپیوتر <i>kāmpijuter</i> Computer [MF]	رایانه <i>rājāne</i> Computer [MF]
(838) کاندیدا <i>kāndidā</i> Kandidat [JU: 591.]	نامزد <i>nām-zad</i> 1. Bräutigam, Freier, Verlobter, Braut; Kandidat, Anwärter; Bewerber; 2. ernannt, bestimmt; verlobt [JU: 795.]
(839) کبد <i>kab(e)d</i> Leber [JU: 593.]	جگر <i>ġegar</i> A. Leber; Herz; Innereien; B. ( <i>übertr</i> ) Mut, Tapferkeit [JU: 214.]
(840) کبیر <i>kabir</i> 1. groß; wichtig; einflußreich; volljährig; mündig; 2. Würdenträger [JU: 593.]	بزرگ <i>bozorg</i> 1. groß, erwachsen; vornehm, angesehen; 2. Ältere [JU: 97.]
(841) کثرت <i>kasrat</i> Menge, Fülle; Vielheilt; Frequenz; Überschuß [JU: 595.]	فراوانی <i>farāvāni</i> Überfluß, Fülle, große Menge [JU: 547.]
(842) کثیف <i>kasif</i> schmutzig; ( <i>Phys</i> ) dicht [JU: 595.]	ناپاک <i>nā-pāk</i> unrein, schmutzig; menstruiend [JU: 789.]
(843) کدورت <i>kodurat</i> Mißfallen; Beleidigung; Kummer, Verdruß; Unannehmlichkeit; Unwille [JU: 597.]	دلگیری <i>del-giri</i> Beleidigung; Kränkung; Kummer, Gram; Trauer [JU: 323.]
(844) کذاب <i>kazzāb</i> Lügner [JU: 597.]	دروغو <i>doruġ-gu</i> Lügner, Aufschneider; Betrüger [JU: 309.]
(845) کذب <i>kezb</i> Lüge; Falschheit, Unwahrheit [JU: 597.]	دروغ <i>doruġ</i> 1. Lüge, Unwahrheit, Betrug; 2. falsch, unwahr, unrichtig; verlogen, trügerisch [JU: 309.]
(846) کسر کردن <i>kasr kardan</i> kürzen, verringern, abziehen; ( <i>Math</i> ) subtrahieren [JU: 601.]	کاستن <i>kāstan</i> vermindern; sich vermindern, abnehmen; ( <i>Math</i> ) subtrahieren [JU: 589.]
(847) کفاش <i>kaffāš</i> Schuhmacher, Schuster [JU: 604.]	کفشگر <i>kafšgar</i> Schuhmacher, Schuster [JU: 604.]
(848) کفایشی <i>kaffāši</i> Schuh-, Stiefel-; Schuster- [JU: 604.]	کفشگری <i>kafšgari</i> Schuhanfertigung; Schuhmachergewerbe [JU: 604.]

(849) کفایت <i>kefājat</i> Hinlänglichkeit; Genüge; Angemessenheit; Fähigkeit; Kompetenz [JU: 604.]	بسندہ <i>basande</i> genügend, hinreichend, hinlänglich [JU: 99.]
(850) کفایت کردن <i>kefājat kardan</i> hinlänglich sein, reichen, genügen [JU: 604.]	بسند کردن <i>basande kardan</i> befriedigen; zufriedenstellen; sich begnügen, sich zufrieden geben [JU: 99.]
(851) کل <i>koll</i> 1. Gesamtheit; 2. jeder; Gesamt-; alle; Haupt-, Ober-, General- [JU: 605.]	همه <i>hame</i> alle, ganz, vollständig, jeder [JU: 852.]
(852) کلّا <i>kollan</i> ganz, völlig [JU: 605.]	رو بهمرفته <i>ru-je-ham-rafte</i> im Durchschnitt [JU: 371.]
(853) کلام <i>kalām</i> Wort; Sprache; Satz; Unterhaltung; (dogmatische) Theologie [JU: 606.]	سخن <i>sozan</i> Wort; Rede; Sprache; Redeweise; Ausdruck; Angelegenheit; Geschehnis [JU: 407.]
(854) کلمه <i>kaleme</i> Wort; Rede; ( <i>Phil</i> ) Logos; Äußerung [JU: 607.]	واژه <i>vāže</i> Wort [JU: 829.]
(855) کمال <i>kamāl</i> Vollkommenheit; Bildung; Fülle; Talent, Begabung; Reife [JU: 609.]	شایستگی <i>šājestegi</i> Wert; Brauchbarkeit, Verwendbarkeit, Eignung; Anstand, gutes Benehmen; Schicklichkeit [JU: 450.]
(856) کماکان <i>kamā-kān</i> 1. wie früher, wie ehemals; so, wie es früher war; 2. Umstände, Fakten [JU: 609.]	همچنان <i>ham-čēnān</i> 1. genauso; derartig; 2. solch ein [JU: 849.]
(857) کن فیکون <i>kon-fajakun</i> Schöpfung; Weltentstehung ( <i>wörth</i> aus dem Koran: es sei und es war bzw. ist) [JU: 614.]	زیر و رو، زیر و زبر <i>zir-o-ru, zir-o-zebar</i> durchwühlt, umgestülpt [JU: 392.] 1. auf den Kopf gestellt; 2. Vokalzeichen [JU: 392.]
(858) کنترل <i>kont(o)rol</i> Kontrolle, Prüfung [JU: 612.]	مهار <i>mahār</i> Zügel; Zaumzeug; Halfter; Longe; Seil; ( <i>Flugw</i> ) Zugseil; ( <i>Mar</i> ) Fangleine; ( <i>übertr</i> ) Kontrolle [JU: 782.]
(859) کھولت <i>kohulat</i> reifes Alter; Gleichmut, Gleichgültigkeit [JU: 619.]	پیری <i>piri</i> Alter, vorgerücktes, hohes Alter [JU: 140.]
(860) کیاست <i>kijāsāt</i> Scharfsinn [JU: 619.]	زیرکی، هوشیاری <i>ziraki, hušjāri</i> Gewandtheit; Findigkeit; Klugheit [JU: 392.] Gedankenklarheit; Verstand; Nüchternheit; Vernunft; Einsicht; Vorsicht; Behutsamkeit; Wachsamkeit; Achtsamkeit [JU: 855.]
گ	g

(861) گالری <i>gāleri</i> Galerie [MF]	نگارخانه <i>negār-xāne</i> Bildergalerie; Zeichenatelier; Götzentempel [JU: 813.]
(862) گرامر <i>grāmer</i> Grammatik [JU: 624.]	دستور زبان <i>dastur-e zabān</i> Grammatik [JU: 315.]
(863) گریم <i>grim</i> Schminke, Schminken [JU: 630.]	چهره پردازی <i>čehre-pardāzi</i> (ohne -i): Maler, Porträtist [JU: 237.] (wörtlich: "Schleifen des Gesichts") Schminken [MF]
(864) گمرک <i>gomrok</i> Zoll; Abgabe; Zollgebühren; Zollamt [JU: 636.]	بازگاه، باجگاه <i>bāž-gāh, bāj-gāh</i> Zollstelle [JU: 74.]
(865) گیشه <i>giše</i> bewegliches Kassenfenster; Schalter; Kasse [JU: 643.]	باجه <i>bāže</i> großes Fenster; Schiebefenster [JU: 74.]
ل	l
(866) لا ابالی <i>lā-obāli</i> sorglos; nachlässig; leichtsinnig, fahrlässig [JU: 644.]	بی بندوبار، بی سروپا <i>bi-band-o-bar, bi-sar-o-pā</i> zwanglos, gelockert; oberflächlich, wahllos [JU: 111.] 1. Abenteurer; Vagabund; 2. abenteuerlich; liederlich [JU: 115.]
(867) لا اقل <i>lā-aqall</i> wenigstens, zum mindesten [JU: 644.]	دست کم <i>dast(-e)-kam</i> wenigstens, zum mindesten, zumindest [JU: 314.]
(868) لاجرم <i>lā-ġaram</i> zweifelloso, gewiß; unbedingt, notwendig; deshalb, aus diesem Grunde [JU: 644.]	خواه ناخواه <i>xāh-nāxāh</i> wohl oder übel, ob man will oder nicht, nolens volens [JU: 285.]
(869) لازم <i>lāzem</i> nötig, notwendig; ( <i>Gramm</i> ) intransitiv [JU: 645.]	نیاز <i>nijāz</i> Bedürfnis, Bedarf; Not; Bitte, Anliegen, Gesuch, Flehen; Geschenk, Gabe; Widmung [JU: 822.]
(870) لایتناهی <i>lā-jatanāhi</i> endlos; unendlich [JU: 647.]	بی پایان، بیکران <i>bi pājān, bi-karān</i> endlos, unbegrenzt [JU: 111.] uferlos; endlos [JU: 117.]
(871) لایق <i>lājeğ</i> würdig; fähig; passend, angemessen, wohlstandstehend [JU: 647.]	شایسته <i>šājeste</i> würdig, sich geziemend, passend; kompetent, erfahren, kundig; verdient, nach Verdienst, gerecht [JU: 450.]

(872) لا ینقطع <i>lā-janġate'</i> unaufhörlich, ununterbrochen, ohne Unterlaß [JU: 647.]	پیوسته، همواره <i>pejvaste, hamvāre</i> beständig, fortdauernd, pausenlos; vereinigt, angrenzend, benachbart [JU: 144.] ständig, immer, dauernd [JU: 852.]
(873) لباس <i>lebās</i> Kleidung; Kleid; Anzug; Erscheinung; Gestalt [JU: 648.]	پوشاک، جامه <i>pušāk, ġāme</i> Kleider, Kleidung [JU: 137.] Kleid, Kleidung; Tuch; Decke; Lager [JU: 206.]
(874) لباس پوشیدن <i>lebās pušidan</i> sich anziehen [JU: 648.]	جامه پوشیدن <i>ġāme pušidan</i> (nur <i>ġāme</i> ): Kleid, Kleidung; Tuch; Decke; Lager [JU: 206.] (Kleider) anziehen [MF]
(875) لجباز <i>laġ-bāz</i> hartnäckig, beharrlich; launenhaft; boshaft, böse [JU: 649.]	یکدنده، ستیزه جو <i>jek-dande, setize-ġu</i> eigensinnig, dickköpfig; beharrlich [JU: 862.] Streitsuchender, Raufbold [JU: 405.]
(876) لجبازی <i>laġ-bāzi</i> Eigensinn, Hartnäckigkeit; Laune; Wut; Bosheit; Groll; Ausdruck der Unzufriedenheit [JU: 649.]	یکدندگی <i>jek-dandegi</i> (nur <i>jek-dande</i> ): eigensinnig, dickköpfig; beharrlich [JU: 862.] Eigensinnigkeit, Dickköpfigkeit, Beharrlichkeit [MF]
(877) لحظه به لحظه <i>lahze be lahze</i> in jedem Augenblick [JU: 649.]	دم به دم <i>dam be dam</i> jeden Augenblick, immer, in jedem Moment, zu allen [JU: 324.]
(878) لذیذ <i>laziz</i> schmackhaft, wohlschmeckend, süß; angenehm; entzückend [JU: 650.]	خوشمزه <i>xoš-maze</i> wohlschmeckend; pikant; gewürzt; spaßig [JU: 290.]
(879) لطفاً <i>lotfan</i> gnädig; aus Gnade; bitte!; gütigst [JU: 651.]	خواهشمند بودن <i>xāhešmand budan</i> bitten, wünschen [JU: 285.]
(880) لعنت <i>la'nat</i> Fluch; Verwünschung [JU: 651.]	نفرین <i>nefrin</i> Fluch, Verwünschung [JU: 809.]
(881) لعنت کردن <i>la'nat kardan</i> verfluchen; verwünschen [JU: 651.]	نفرین کردن <i>nefrin kardan</i> verfluchen [JU: 809.]
(882) لغت <i>loġat</i> Wort; Ausdruck; Mundart; Wortschatz; Wörterbuch [JU: 652.]	واژه <i>vāže</i> Wort [JU: 829.]
(883) لهجه <i>lahġe</i> Mundart, Dialekt; Akzent, Aussprache [JU: 657.]	گویش <i>guješ</i> ( <i>neol</i> ) Dialekt, Mundart; Aussprache [JU: 641.]
(884) لوازم <i>lavāzem</i> pl. von لازم; Ausrüstung, Inventar, Zubehör; Bedarfsartikel [JU: 655.]	ابزارها <i>abzārḥā</i> pl. von ابزار; abzār: <sup>1</sup> Werkzeug <sup>2</sup> Gemüse; Gewürze [JU: 4.]

(885) لیاقت <i>lijāqat</i> Würde, Anstand; Schicklichkeit; Fähigkeit [JU: 657.]	شایستگی <i>šājestegi</i> Wert; Brauchbarkeit, Verwendbarkeit, Eignung; Anstand, gutes Benehmen; Schicklichkeit [JU: 450.]
م	m
(886) ماساژ <i>māsāz</i> Massage [JU: 661.]	مشت و مال <i>mošt-o-māl</i> Massage [JU: 724.]
(887) ماضی <i>māzi</i> 1. vergangen; verstorben; 2. Vergangenheit; (Gramm) Vergangenheit, Präteritum [JU: 662.]	گذشته <i>gozašte</i> 1. vorübergegangen, vergangen; 2. Vergangenheit; Vergangenes [JU: 624.]
(888) مأمور <i>ma'mur</i> 1. (Regierungs-) Angestellter; Bevollmächtigter; Beauftragter; Agent; 2. kommandiert, gesandt (zu einer Mission); bestimmt, ernannt [JU: 664.]	کارگزار <i>kār-gozār</i> Agent, Angestellter, Beamter [JU: 588.]
(889) مأمور پلیس <i>ma'mur-e polis</i> (Polizeibeamter, Polizist) [JU: -MF.]	شهربان <i>šahr-bān</i> Polizeimeister, Kommandant [JU: 472.]
(890) مانع <i>mane'</i> 1. hinderlich, störend, aufhaltend; zurückhaltend; 2. Hindernis [JU: 665.]	راهبند، گیر <i>rāh-band, gir</i> Räuber; Zöllner [JU: 349.] 1. präs. von گرفتن; 2. Griff; Ergreifung; Schwierigkeit; Hindernis; Erschwernis; komplizierte Situation [JU: 642.]
(891) ماهر <i>māher</i> 1. kunstvoll, kunstfertig, geschickt; erfahren; 2. Kenner, Fachmann [JU: 666.]	چیره دست <i>čire-dast</i> gewandt, geschickt, flink; kühn, tapfer, mutig [JU: 237.]
(892) ماهیت <i>māhiyat</i> Natur, Eigenschaft; Modalität; Wesen, Wesentliches [JU: 666.]	سرشت <i>serešt</i> Natur; Veranlagung; Bildung; Schöpfung, Werk; Mischung [JU: 416.]
(893) مایحتاج <i>mā-jahātāğ</i> 1. Bedarf, Bedürfnis; 2. nötig, erforderlich [JU: 667.]	نیاز <i>nijāz</i> Bedürfnis, Bedarf; Not; Bitte, Anliegen, Gesuch, Flehen; Geschenk, Gabe; Widmung [JU: 822.]
(894) مأیوس <i>ma'jus</i> verzweifelt, hoffnungslos; enttäuscht [JU: 667.]	دل‌سرد <i>del-sard</i> kühl, gleichgültig; enttäuscht [JU: 322.]
(895) مایع <i>māje'</i> 1. fließend, flüssig; 2. Flüssigkeit [JU: 667.]	آب‌گونه <i>ābgune</i> (neol) 1. flüssig, dünn; 2. Flüssigkeit; Getränk [JU: 5.]
(896) مباحثه <i>mobāhese</i> Debatte, Diskussion, Wortstreit; Wortwechsel, Hader, Streit [JU: 668.]	گفت و شنید <i>goft-o-šenid</i> Unterhaltung, Gespräch, Dialog; Verhandlung [JU: 633.]

(897) مبارک <i>mobārak</i> 1. gesegnet, selig; geschätzt: glückbringend; 2. ( <i>Eig/m</i> ) (besonders für Sklaven [JU: 668.]	فرخنده <i>farxonde</i> glücklich; günstig; selig [JU: 548.]
(898) مبارک باد <i>mobārak-bād</i> Glückwunsch, Gratulation [JU: 668.]	خجسته باد <i>xoǰaste-bād</i> (nur <i>xoǰaste</i> ): 1. günstig; glücklich, gesegnet; 2. Ringelrose (Blume) [JU: 266.] Glückwunsch [MF]
(899) مبتدی <i>mobtadi</i> 1. anfänglich, Anfangs-; primitiv; 2. Neuling, Anfänger [JU: 669.]	تازه کار، نو آموز <i>tāze-kār, nou-āmuz</i> 1. Anfänger, Neuling; 2. unerfahren [JU: 148.] Neuling, Unerfahrener; Schulanfänger [JU: 817.]
(900) مبتلا <i>mobtalā</i> (not)leidend; betrübt, bekümmert; (einer Krankheit) verfallen; hingegeben [JU: 669.]	دچار <i>dočār</i> zusammentreffend, belegend [JU: 301.]
(901) مبتکر <i>mobtaker</i> 1. Initiator; Urheber; Neuerer, Pionier; 2. (auch ( <i>mobtakar</i> ) kürzlich entstanden, neu frisch; original [JU: 669.]	نو آور <i>nou-āvar</i> Neuerer [JU: 817.]
(902) مبدا <i>mabḏā'</i> Ausgangspunkt, Herkunft; Ursprung [JU: 669.]	آغاز، خاستگاه <i>āǰāz, xāst-gāh</i> Anfang; Absicht; Ruf; Lärm [JU: 43.] ( <i>neol</i> ) Herkunft, Entstehung, Ursprung, Abstammung [260]
(903) مبهوت <i>mabhut</i> verwundert, erstaunt; verduzt [JU: 670.]	گیج <i>giǰ</i> verwirrt; schwindlig; erstaunt; verblüfft; konfus; närrisch; dumm [JU: 642.]
(904) متأثر <i>mota'asser</i> berührt, bewegt; beeindruckt; betrübt, bekümmert [JU: 671.]	دل آزرده <i>del-āzorde</i> beleidigt, gekränkt; betrübt; bedrückten Herzens; niedergeschlagen [JU: 320.]
(905) متارکه <i>motāreke</i> Aufhören, Einstellung; Aufgabe [JU: 671.]	جدایی <i>ǰodāji</i> Trennung, Scheiden; Getrenntheit, Isoliertheit; Geteiltheit [JU: 209.]
(906) متأسفانه <i>mota'assefāne</i> leider, unglücklicherweise; mit Bedauern [JU: 671.]	بد بختانه <i>bad-baxtāne</i> unglücklicherweise, leider [JU: 86.]
(907) متبحر <i>motabahher</i> sehr gelernt; bewandert; allwissend [JU: 672.]	زبردست، چیره دست <i>zebar-dast, čire-dast</i> herrschend; befehlend, gebieterisch, herrisch; gewandt, geschickt, fähig, tüchtig, gescheit [JU: 379.] gewandt, geschickt, flink; kühn, tapfer, mutig [JU: 237.]

(908) متخصص <i>motaxses</i> 1. Fachmann, Spezialist, Experte; 2. vorbereitet; (zu einem besonderen Zweck) angefertigt; speziell; fachmännisch [JU: 671.]	کار آزموده <i>kār-āzmude</i> 1. Kenner; 2. erfahren [JU: 586.]
(909) متراکم <i>motarakem</i> angehäuft; angesammelt; zusammengedrückt; verdichtet; stockend [JU: 674.]	چگال <i>čagāl</i> (Phys) dicht; schwer [JU: 232.]
(910) مترجم <i>motarġem</i> Dolmetscher [JU: 674.]	برگرداننده <i>bargardānande</i> (fehlt) [JU: -.] Übersetzer [MF]
(911) مترقی <i>motaragġi</i> progressiv, fortschreitend; gedeihend [JU: 675.]	پیشرفته <i>piš-rafte</i> (nur <i>pišraft</i> ): A. Erfolg; Fortschritt; B. (Mil) Angriff, Offensive; Vormarsch [JU: 142.] fortschrittlich, erfolgreich [MF]
(912) متزلزل <i>motazalzel</i> schwankend, zitternd, vibrierend; beunruhigt; unsicher [JU: 675.]	لرزان <i>larzān</i> zitternd, wacklig [JU: 650.]
(913) متشکر بودن <i>motašakker budan</i> dankbar sein [JU: 676.]	سپاسگزار بدن <i>sepās-gozār budan</i> dankbar sein [JU: 402.]
(914) متعادل <i>mota'ādel</i> ausgeglichen, gleichmäßig [JU: 677.]	ترازمند <i>tarazmand</i> (neol) ausgeglichen, gleichmäßig [JU: 161.]
(915) متعاقباً <i>mota'āġeban</i> nachfolgend, anhängend; unmittelbar nach ...; hinterher [JU: 677.]	پس از این <i>pas az in</i> danach, nachdem [JU: 132.]
(916) متعجب <i>mota'āġġeb</i> staunend, sich wundernd; überrascht [JU: 677.]	شگفت زده <i>šegeft-zade</i> erstaunt, verwundert, überrascht [JU: 465.]
(917) متعدد <i>mota'added</i> zahlreich, viel [JU: 677.]	انبوه <i>ambuh</i> 1. reich; üppig; zahlreich; dicht gedrängt; 2. Dicke; Masse; Menschenmenge [JU: 59.]
(918) متعصب <i>mota'asseb</i> 1. Fanatiker; blind ergebener Anhänger; Eiferer; 2. eingesinnig, hartnäckig; fanatisch; voreingenommen [JU: 677.]	خشک سر <i>xošk-sar</i> hohlköpfig, hirnlos, stupid [JU: 275.]
(919) متعهد <i>mota'ahhed</i> verpflichtet, gebunden; (ver)bürgend [JU: 678.]	پاینده <i>pājande</i> fest; beständig; stetig [JU: 125.]
(920) متفرق کردن <i>motafarreg kardan</i> (Mil) zerstreuen [JU: 678.]	پراکندن <i>parākandan</i> streuen, zerstreuen; aussäen [JU: 127.]



(921) متفق القول <i>mottaḡego-l-ḡoul</i> im Chor sprechend; übereinstimmend; einmütig [JU: 678.]	همزبان، يک زبان <i>ham-zabān, jek-zabān</i> die gleiche Sprache sprechend [JU: 850.] einmütig, einstimmig [JU: 862.]
(922) متفکر <i>motafakker</i> 1. nachdenkend, grübelnd; 2. Denker; Ideologe [JU: 678.]	اندیشمند <i>andišmand</i> nachdenklich, gedankenvoll, besorgt; sorgfältig [JU: 62.]
(923) متقاضی <i>motagāzi</i> 1. hartnäckig verlangend, fordernd; 2. ( <i>Jur</i> ) Teilnehmer eines Gerichtsverfahrens, Kläger [JU: 679.]	درخواست کننده <i>dar-xāst konande</i> (nur <i>dar-xāst</i> ): Bitte; Forderung; Bittschrift, Gesuch [JU: 305.] Bittschriftsteller; jemand, der eine Forderung stellt; Bittsteller [MF]
(924) متلاشی <i>motalāši</i> zersetzt, zerfallen, zerstört; verschwunden [JU: 679.]	فرو ریخته <i>foru-rixte</i> (nur <i>foru-rixtegi</i> ): Zusammenbruch, Einsturz [JU: 552.] zusammengebrochen, eingestürzt [MF]
(925) متمایز <i>motamājez</i> sich auszeichnend, hervorragend [JU: 680.]	جدا <i>ḡodā</i> abgesondert, einzeln; getrennt [JU: 209.]
(926) متمول <i>motamavvel</i> reich [JU: 680.]	توانگر <i>tavāngar</i> reich, begütert; mächtig [JU: 193.]
(927) متنوع <i>motanavve'</i> verschieden, mannigfaltig [JU: 681.]	گونگون <i>gun-ā-gun</i> verschiedenfarbig, bunt; verschiedenartig, verschieden; mannigfaltig [JU: 641.]
(928) متواتر <i>motavāter</i> 1. periodisch wiederkehrend; folgend; von Mund zu Mund gehend; 2. Bezeichnung eines Versmaßes [JU: 681.]	پی در پی <i>pej-dar-pej</i> nacheinander, Schritt für Schritt; ununterbrochen [JU: 139.]
(929) متواضع <i>motavāze'</i> unterwürfig, demütig; ruhig; bescheiden [JU: 681.]	فروتن <i>foru-tan</i> ergeben, unterwürfig, demütig [JU: 551.]
(930) متوالی <i>motavāli</i> ununterbrochen, aufeinanderfolgend [JU: 682.]	پی پی <i>pej-ā-pej</i> nacheinander, Schritt für Schritt; ununterbrochen [JU: 139.]
(931) متوسط <i>motavasset</i> A. in der Mitte liegend; durchschnittlich; B. eintretend (für); in Schutz nehmend; vermittelnd [JU: 682.]	میانه <i>mijāne</i> Mitte; Zentrum; Verbindung; Zwischenzeit; Durchschnitt; ( <i>Math</i> ) Mittellinie; gegenseitige Beziehungen [JU: 785.]
(932) متولد شدن <i>motavalled šodan</i> geboren werden, hervorgehen [JU: 682.]	زاده شدن <i>zāde šodan</i> (nur <i>zāde</i> ): 1. geboren; 2. Nachkomme, Kind; Sohn [JU: 376.] geboren werden [MF]

(933) متولی <i>motavalli</i> Verwalter einer Moschee, Kurator einer religiösen Stiftung [JU: 682.]	سرپرست <i>sar-parast</i> 1. Vormund, Kurator; Aufseher; 2. pflegend, sorgend für [JU: 412.]
(934) مثال <i>mesāl</i> A. Beispiel; Modell; Ähnlichkeit; 2. Befehl [JU: 683.]	نمونه <i>nemune</i> Vorbild, Beispiel; Probe, Muster; Unterschriftsmuster; Korrekturfahne [JU: 816.]
(935) مثلث <i>mosallas</i> 1. ( <i>Math</i> ) Dreieck; ( <i>Mus</i> ) Triangel; 2. dreieckig; dreifach; (Buchstabe) mit drei diakritischen Punkten [JU: 683.]	سه گوشه، لچک <i>se-guše, lačak</i> 1. Dreieck; 2. dreieckig, Dreiecks-) [JU: 440.] dreieckiges Tuch, Kopftuch [JU: 649.]
(936) مثلثی <i>mosallasi</i> 1. dreieckig; 2. Dreieck; dreieckiger Gegenstand [JU: 683.]	لچکی <i>lačaki</i> (ohne -i): dreieckiges Tuch, Kopftuch [JU: 440.] dreieckig [MF]
(937) مثمر <i>mos(am)mer</i> fruchttragend; produktiv [JU: 683.]	کارساز <i>kār-sāz</i> behilflich, hilfreich [JU: 587.]
(938) مجاني <i>mağğāni</i> kostenlos, geschenkt [JU: 684.]	رایگان <i>rāj(e)gān</i> unentgeltlich, umsonst, kostenlos; Frei- [JU: 350.]
(939) مجبور <i>mağbur</i> gezwungen, genötigt [JU: 684.]	ناچار <i>nā-čār</i> gezwungen; hilflos; schwach; unvermeidlich; notgedrungen; ohnmächtig; verlassen [JU: 789.]
(940) مجدد <i>moğaddad</i> erneuert, wiederhergestellt, restauriert [JU: 685.]	دوباره <i>do-bāre</i> zum zweiten Male; abermals, nochmals [JU: 329.]
(941) مجدداً <i>moğaddedan</i> von neuem, wiederholt, mehrfach [JU: 685.]	دوباره <i>do-bāre</i> zum zweiten Male; abermals, nochmals [JU: 329.]
(942) مجذوب <i>mağzub</i> begeistert; hingerissen; angezogen [JU: 685.]	شیدا <i>šejdā</i> 1. geistesgestört, wahnsinnig; 2. Verliebtheit [JU: 474.]
(943) مجرب <i>moğarrab</i> erfahren; erprobt [JU: 685.]	کار آزموده <i>kār-āzmude</i> 1. Kenner; 2. erfahren [JU: 586.]
(944) مجرم <i>moğrem</i> 1. schuldig; strafbar; verbrecherisch; 2. Verbrecher, Sünder [JU: 685.]	بزه کار <i>bezehkār</i> 1. schuldig; 2. Verbrecher [JU: 98.]
(945) مجروح <i>mağruh</i> A. verwundet, verletzt; B. als unglaubwürdig erkannt (Zeugenaussage) [JU: 685.]	زخمی <i>zahmi</i> verwundet, verletzt [JU: 380.]

(946) مجلس <i>mağles</i> A. Versammlung, Sitzung; Kongreß; B. Parlament, Madschles; C. ( <i>Theat</i> ) Szene; Bühne [JU: 686.]	انجمن <i>anğoman</i> Versammlung, Gesellschaft; Klub, Verein [JU: 60.]
(947) مجلل <i>moğallal</i> großartig [JU: 686.]	پر شکوه <i>por šokuh</i> (nur <i>šokuh</i> ): Glanz, Größe, Erhabenheit, Würde, Pracht, Herrlichkeit [JU: 465.] glanzvoll, würdevoll, prachtvoll [MF]
(948) مجله <i>mağalle</i> Zeitschrift; Gesetzbuch, Kodex; Buch [JU: 686.]	گاهنما <i>gāh-nemā</i> Uhr [JU: 622.]
(949) مجموعاً <i>mağmu'an</i> im ganzen, insgesamt [JU: 686.]	روی هم <i>ru-je-ham</i> Endergebnis, Fazit, Bilanz [JU: 371.]
(950) مجموعه <i>mağmu'e</i> 1. f. von مجموع; 2. Sammelband, Almanach, Zeitschrift, Chestomathie; Kollektion; Tablett [JU: 686.]	گردآوری <i>gard-āvari</i> Sammlung; Anhäufung; Ausarbeitung, Abfassung [JU: 626.]
(951) مجنون <i>mağnun</i> 1. wahnsinnig, geistesgestört; besessen; 2. ( <i>Eig/m</i> ) (Geliebter der Leila in einem Werke Nizamis) [JU: 686.]	دیوانه، شیدا <i>divāne, šejdā</i> verrückt, irrsinnig, wahnsinnig, außer sich; dumm [JU: 340.] 1. geistesgestört, wahnsinnig; 2. Verliebtheit [JU: 474.]
(952) مجهول الهوية <i>mağhulo-l-hovije</i> unbekannt; unbekannter Herkunft [JU: 687.]	ناشناس <i>nā-šenās</i> unbekannt, fremd; unwissend [JU: 793.]
(953) مجوز <i>moğavvez</i> 1. erlaubend; gesetzgebend; 2. Erlaubnis; Autorität [JU: 687.]	پروانه <i>parvāne</i> <sup>1</sup> ( <i>Zool</i> ) Nachtfalter; Schmetterling <sup>2</sup> Lizenz; Erlaubnis; Passierschein; ( <i>Hist</i> ) Befehl; Siegel; Stempel für Befehle; Kerze <sup>3</sup> ( <i>Tech</i> ) Schraube (vom Schiff); Schwungrad; Regulator [JU: 130.]
(954) محافظ <i>mohāfez</i> Schutz, Verteidigung; Ehrgefühl; Bescheidenheit; aufmerksame, sorgfältige Beobachtung [JU: 688.]	نگهبان <i>negah-bān</i> 1. Wärter-, Wächter-, Wacht-; 2. Posten ohne Gewehr; ( <i>Sport</i> ) Läufer (im Fußball) [JU: 813.]
(955) محبس <i>mahbas</i> Gefängnis, Haftanstalt [JU: 689.]	زندان <i>zendān</i> Gefängnis, Kerker [JU: 387.]
(956) محبوب <i>mahbub</i> geliebt, verliebt [JU: 689.]	دوست داشتنی <i>dust-dāštani</i> liebenswert, liebenswert [JU: 332.]
(957) محبوس <i>mahbus</i> 1. ( <i>alt</i> ) gefangengesetzt, verhaftet; 2. Häftling [JU: 689.]	زندانی <i>zendāni</i> 1. Arrestant, Häftling; Gefangener; 2. Gefängnis-, inhaftiert [JU: 387.]

(958) محترم <i>mohṭaram</i> (hoch)verehrt, (hoch)geehrt [JU: 689.]	ارجمند، گرامی <i>arǧomand, gerāmi</i> edel; ausgezeichnet; wertvoll; lieb [JU: 19.] teuer, lieb, wert, verehrt [JU: 624.]
(959) محدود <i>mahdud</i> begrenzt; beschränkt; (an)- grenzend; abgegrenzt; bestimmt [JU: 690.]	اندک <i>andak</i> ein wenig, bißchen, gering [JU: 62.]
(960) محرم <i>mahram</i> naher Verwandter; vertrauter Freund; bevollmächtigte Person [JU: 690.]	رازدار <i>rāz-dār</i> <sup>1</sup> 1. zuverlässig, sicher, verlässlich; ehrlich; 2. Vertrauter <sup>2</sup> grüne Erle [JU: 346.]
(961) محروم <i>mahrum</i> entbehrend, beraubt; enttäuscht [JU: 690.]	بی بهره <i>bi bahre</i> arm; etw. entbehrend [JU: 111.]
(962) محرک <i>moharrek</i> 1. bewegend, antreibend; aufregend; 2. Beweggrund, Motiv; Motor; Aufwiegler, Auführer, Anstifter [JU: 690.]	جنباننده <i>ǧombānande</i> (nur <i>ǧombāndan</i> ): schaukeln, schwingen, in Schwung bringen; bewegen, in Bewegung setzen [JU: 217.] schaukelnd, schwingend, in Schwung bringend; bewegend, in Bewegung setzend [MF]
(963) محشر <i>mahšar</i> (Rel) Ort, an dem sich nach Ansicht der Mohammedaner die Menschen beim Jüngsten Gericht versammeln werden; Wirrwarr, Durcheinander [JU: 691.]	رستاخیز <i>rast-āxiz</i> (Rel) Auferstehung der Toten; Aufwachen, Erwachen; ( <i>übertr</i> ) Durcheinander; Unordnung [JU: 355.]
(964) محصل <i>mohassel</i> 1. Gebühren erhebend; 2. Student; ( <i>Hist</i> ) Steuereintreiber [JU: 691.]	دانش آموز <i>daneš-āmuz</i> Schüler; Studierender [JU: 299.]
(965) محصول <i>mahsul</i> Produkt, Ernte; Ergebnis [JU: 691.]	فرآورده <i>far-āvarde</i> Produktion; Produkt; Erzeugnis, Fabrikat [JU: 547.]
(966) محضر <i>mahzar</i> Anwesenheit; Audienz; Akte; Protokolle; Natur; Anlage [JU: 691.]	پیشگاه <i>piš-gāh</i> 1. Vorplatz; Ehrenplatz; Balkon; Veranda; Säulenhalle; ( <i>höfl</i> ) kaiserliche Kanzlei; 2. vor [JU: 142.]
(967) محقق <i>mohagǧeǧ</i> Wahrheitssucher; Kritiker; Forscher [JU: 692.]	پژوهنده <i>pažuhande</i> Forscher; Prüfer [JU: 132.]
(968) محله <i>mahalle</i> Stadtviertel [JU: 693.]	برزن <i>barzan</i> Stadtviertel; Bezirk; Straße; Gebäude [JU: 94.]
(969) محکم <i>mohkam</i> fest, dauerhaft, hart; solide, sicher; wahr; unzweifelhaft; indiskutabel [JU: 692.]	استوار <i>ostovār</i> <sup>1</sup> fest; dauerhaft; hart; treu <sup>2</sup> Feldwebel; Unteroffizier [JU: 30.]

(970) محیط <i>mohit</i> 1. Milieu; Sphäre; 2. umgebend, umfassend; enthaltend [JU: 693.]	پیرامون <i>pirāmun</i> 1. ringsum, ringsherum; 2. Umkreis, Umgegend; ( <i>neol/Math</i> ) Perimeter, Umfangmesser [JU: 140.]
(971) مخاصمه <i>moxāseme</i> Feindschaft; Antagonismus [JU: 694.]	رزم <i>razm</i> ( <i>Mil</i> ) Schlacht, Kampf, Gefecht [JU: 354.]
(972) مخبر <i>moxber</i> Korrespondent; Berichterstatter; Bote [JU: 694.]	خبرنگار، خبر رسان <i>xabar-negār, xabar-rasān</i> Korrespondent; Journalist [JU: 266.] Bote [JU: 266.]
(973) مختصر <i>moxtasar</i> 1. kurz, knapp, verkürzt, zusammengefaßt; lakonisch; leicht; klein; 2. Resümee, kurze Zusammenfassung [JU: 695.]	ناچیز <i>nā-čiz</i> ruiniert; wertlos; unbedeutend, nichtig; winzig, geringfügig [JU: 790.]
(974) مختلف <i>moxtalef</i> verschieden [JU: 695.]	گوناگون <i>gun-ā-gun</i> verschiedenfarbig, bunt; verschiedenartig, verschieden; mannigfaltig [JU: 641.]
(975) مخزن <i>mazzan</i> Aufbewahrungsort, Speicher, Magazin; Schatz [JU: 696.]	انبار <i>ambār</i> 1. präz. von انباشتن; 2. Lager, Speicher, Vorratshaus [JU: 58.]
(976) مخصوص <i>maxsus</i> besonders, eigenartig; privat; spezifisch [JU: 696.]	ویژه <i>viže</i> besonders; rein, auserlesen, ausgesucht; besser, best- [JU: 842.]
(977) مخفی <i>maxfi</i> verborgen, geheim, vertraulich; illegal [JU: 696.]	پنهان، پنهان <i>penhān, nahān</i> verborgen, heimlich; unsichtbar [JU: 136.] 1. geheim, heimlich, verborgen, versteckt; 2. im geheimen, im stillen [sic!] [JU: 821.]
(978) مخفیانه <i>maxfijāne</i> heimlich, illegal, verborgen [JU: 696.]	پنهانی <i>penhāni</i> 1. heimlich, verborgen; 2. Verheimlichung, Verbergung [JU: 137.]
(979) مخلوط <i>maxlut</i> 1. gemischt, unrein; 2. Gemisch, Mischung; Mixtur [JU: 697.]	در هم آمیخته <i>dar-ham, āmixte</i> verworren, verwickelt, kompliziert; zerzaust, wild [JU: 309.] (nur <i>āmixtan</i> ): (ver)mischen, (ver)mengen [JU: 57.] gemischt, vermischt, vermengt [MF]
(980) مخلوق <i>maxluğ</i> 1. geschaffen, erschaffen; 2. Werk; Geschöpf; Volk; Leute [JU: 697.]	آفریده <i>āfaride</i> Geschöpf; Kreatur; Mensch [JU: 46.]

(981) مد <i>madd</i> 1. Flut; Zurückfluten; Zufluß; Ausdehnung, Erstreckung; "Madda" [...] Zeichen für Stimmansatz und dehnbares ā; 2. anhaltend, lang [JU: 697.]	خیز آب <i>xiz-āb</i> Woge; Wellengekräusel; Seegang [JU: 293.]
(982) مداخله <i>modāxa(e)le</i> Einmischung, Intervention [JU: 698.]	پادرمیانی <i>pā-dar-mijāni</i> (fehlt) [JU: -.] Einmischung (wörtlich: "Fuß in der Mitte") [MF]
(983) مداوم <i>modāvem</i> beständig, unveränderlich, fleißig [JU: 698.]	همیشگی <i>hamišegi</i> 1. immerwährend, beständig; üblich; 2. Fortdauer; Ewigkeit [JU: 853.]
(984) مدد <i>madad</i> Hilfe; Unterstützung; Verstärkung; Hilfsmittel [JU: 699.]	یاری <i>jāri</i> Hilfe; Freundschaft, Anhänglichkeit, Liebe [JU: 858.]
(985) مدرس <i>modarres</i> Lehrer, Dozent, Professor; Theologe [JU: 699.]	استاد، آموزگار <i>ostād, āmuzgār</i> 1. Professor; Meister; ( <i>Kart</i> ) Bankhalter; 2. geschickt, gewandt [JU: 26.] Lehrer [JU: 57.]
(986) مدعو <i>mad'ovv</i> gerufen, (ein)geladen [JU: 700.]	میهمان <i>mihmān</i> Gast [JU: 783.]
(987) مذاکر <i>mozākere</i> Erörterung, Beratung; Verhandlung; Konferenz; Debatte; Diskussion [JU: 701.]	گفتگو <i>goft-o-gu</i> Gespräch [JU: 633.]
(988) مذبحانه <i>mazbuhāne</i> nutzlos; bedauerlich [JU: 701.]	نافر جام <i>nā-farġām</i> unheilbringend, unglücklich [JU: 794.]
(989) مذمت کردن <i>mazammāt kardan</i> tadeln, vorwerfen [JU: 702.]	نکوهیدن <i>nekuhīdan</i> tadeln, rügen; vorwerfen [JU: 813.]
(990) مذهب <i>mazhab</i> Religion; Glaube; Lehre, Doktrin; Sekte; Weg [JU: 702.]	کیش، آیین <i>kiš, ājin</i> <sup>1</sup> Lehre; Religion; Kult; Tradition <sup>2</sup> ( <i>Schach</i> ) Schach dem König [JU: 620.] <sup>1</sup> Statuten; Regel; Zeremonie; Doktrin <sup>2</sup> festliche Beleuchtung; Ausschmückung einer Stadt [JU: 72.]
(991) مذکر <i>mozakkar</i> ( <i>Gramm</i> ) 1. maskulin; 2. männliches Geschlecht [JU: 701.]	نر <i>nar</i> 1. Mann; Männchen; 2. männlich, maskulin [JU: 801.]
(992) مراجعت <i>morāġa'at</i> Rückkehr [JU: 702.]	بازگشت <i>bāz-gašt</i> Rückkehr; ( <i>Fin</i> ) Rückerstattung eines zu hoch eingezahlten Betrages [JU: 78.]

(993) مرتباً <i>morattaban</i> regelmäßig; systematisch; geordnet [JU: 704.]	پی در پی <i>pej-dar-pej</i> nacheinander, Schritt für Schritt; ununterbrochen [JU: 139.]
(994) مرتبط <i>mortabet</i> verbunden; mitteilend [JU: 704.]	پیوسته <i>pejvaste</i> beständig, fortdauernd, pausenlos; vereinigt, angrenzend, benachbart [JU: 144.]
(995) مرتع <i>marta'</i> Weide [JU: 704.]	چراگاه <i>čarā-gāh</i> Weide; Anger [JU: 228.]
(996) مرتعش <i>morta'esš</i> zitternd (vor Furcht) [JU: 704.]	لرزان <i>larzān</i> zitternd, wacklig [JU: 650.]
(997) مرحله <i>marhale</i> Etappe; Phase; ( <i>Mil</i> ) Tagesmarsch; Periode; Halte-, Ruhepunkt; ( <i>übertr</i> ) Welt [JU: 705.]	گام <i>gām</i> <sup>1</sup> Schritt; Gangart; Haltung <sup>2</sup> ( <i>Mus</i> ) Tonleiter [JU: 622.]
(998) مرحوم <i>marhum</i> 1. verstorben, gesegnet; 2. einer, der den Segen Gottes erlangt hat [JU: 705.]	شادروان <i>šād-ravān</i> selig; entschlafen, verstorben [JU: 447.]
(999) مرض <i>maraz</i> Krankheit; Unglück [JU: 707.]	بیماری <i>bimāri</i> Krankheit [JU: 117.]
(1000) مرطوب <i>martub</i> feucht, benetzt [JU: 707.]	نمناک، نمدار <i>namnāk, nam-dār</i> naß, feucht; betaut [JU: 816.] feucht, naß [JU: 814.]
(1001) مرفه <i>moraffah</i> in Wohlstand lebend; zufrieden, ruhig [JU: 708.]	بانوا <i>bā-navā</i> reich, wohlhabend [JU: 83.]
(1002) مرور <i>morur</i> Durchgang, Verlauf; Verstreichen; Durchsicht [JU: 709.]	بازبینی <i>bāz-bini</i> Durchsicht, Revision, Überprüfung [JU: 78.]
(1003) مریخ <i>merriḫ</i> Mars (Planet) [JU: 710.]	بهرام <i>bahrām</i> ( <i>Eig</i> ) Bahrām; ( <i>Astr</i> ) Mars [JU: 108.]
(1004) مرید <i>morid</i> 1. Anhänger eines geistlichen Lehrers (eines Morsched); Schüler; 2. wollend; wünschend [JU: 710.]	پیرو <i>pej-rou</i> 1. Anhänger; Jünger; 2. gleich nach, unmittelbar nach, ergänzend [JU: 140.]
(1005) مریض <i>mariz</i> krank; schlecht; unwohl [JU: 710.]	بیمار <i>bimār</i> krank [JU: 117.]
(1006) مریض خانه <i>mariz-xāne</i> Krankenhaus, Hospital [JU: 710.]	بیمارستان <i>bimārestān</i> Krankenhaus [JU: 117.]

(1007) مزاح <i>mezāh</i> Scherz; Streich; Spaß [JU: 710.]	شوخی <i>šuxi</i> Scherz, Spaß, Witz; mutwilliger Streit; Vermessenheit, Dreistigkeit; Schamlosigkeit [JU: 470.]
(1008) مزاحم شدن <i>mozāhem šodan</i> Schwierigkeiten machen, beunruhigen; belästigen [JU: 711.]	درد سر دادن <i>dard-e sar dādan</i> (nur <i>dard-e sar</i> ): Sorge, Belästigung [JU: 305.] jemanden sorgen, belästigen; jemandem Kopfschmerzen verursachen [MF]
(1009) مزخرف <i>mozaxraf</i> dumm, absurd, sinnlos; närrisch; mit Flittwerk versehen; billig; wertlos [JU: 711.]	لیچار <i>ličār</i> <sup>1</sup> Konfitüre, geschmortes Obst <sup>2</sup> Unsinn; Geschwätz [JU: 657.]
(1010) مزرعه <i>mazra'e</i> bebautes Feld; Flur; Farm [JU: 711.]	کشتزار <i>kešt-zār</i> besätes Feld; Anpflanzung [JU: 601.]
(1011) مزیت <i>mazijat</i> Vorzug; Vortrefflichkeit; Würde; Privilegium; ausgezeichnete Eigenschaft, Würdigkeit [JU: 712.]	برتری <i>bartari</i> Überlegenheit; Machtfülle [JU: 92.]
(1012) مزین <i>mozajjan</i> geschmückt, geziert [JU: 712.]	آراسته <i>ārāste</i> ( <i>Mil</i> ) ausgebildet; vorbereitet [JU: 18.]
(1013) مسابقه <i>mosābage</i> Wettkampf, Wettbewerb; Rennen [JU: 712.]	پیکار <i>pejkār</i> Kampf, Schlacht, Gefecht [JU: 143.]
(1014) مسافر <i>mosāfer</i> Reisender; Passagier [JU: 713.]	رهسپار <i>rah-sepār</i> Wanderer; Passant [JU: 349.]
(1015) مساوات <i>mosāvāt</i> Gleichheit [JU: 713.]	برابری <i>bar-ā-bari</i> Gleichheit; Äquivalenz, Gleichwertigkeit; Parität [JU: 90.]
(1016) مساوی <i>mosāvi</i> gleich, ohne Unterschied [JU: 713.]	برابر <i>bar-ā-bar</i> 1. gleich, gegenüberliegend; entgegengesetzt; 2. Äquivalent; ( <i>Gramm</i> ) Synonym; 3. im Vergleich zu, verglichen mit, gegenüber [JU: 90.]
(1017) مستبد <i>mostabedd</i> 1. selbstherrlich; eigenwillig; despotisch; 2. Tyrann; Despot; absoluter Herrscher [JU: 714.]	خودکامه <i>xod-kāme</i> Eigensinn; Laune [JU: 286.]
(1018) مستتر <i>mostatar</i> eingehüllt; bedeckt; verständlich [JU: 714.]	نهان <i>nahān</i> 1. geheim, heimlich, verborgen, versteckt; 2. im geheimen, im stillen [sic!] [JU: 821.]
(1019) مستحضر <i>mostahzar</i> informiert, unterrichtet [JU: 714.]	آگاه <i>āgāh</i> kundig, wissend, bewandert, beschlagen [JU: 51.]



(1020) مستحق <i>mostahāğ</i> verdient, würdig; notleidend [JU: 715.]	سزاوار <i>sazāvār</i> würdig, wert, bemerkenswert; verdienstvoll; sich ziemend, gebührend [JU: 421.]
(1021) مستراح <i>mostarāh</i> Abort, Toilette [JU: 715.]	دستشویی <i>dast-šuji</i> Händewaschen; Waschbecken [JU: 314.] Toilette [MF]
(1022) مستشرق <i>mostašreğ</i> Orientalist [JU: 715.]	خاورشناس <i>xāvar-šenās</i> Orientalist [JU: 265.]
(1023) مستعمل <i>mosta'mal</i> gebraucht; aus zweiter Hand; gebraucht werdend; Gebrauchs- [JU: 716.]	کارکرده <i>kār-karde</i> gebraucht; erfahren; tatenreich [JU: 588.]
(1024) مستفیض <i>mostafiz</i> Nutzen ziehend; interessant; begünstigt; entzückt [JU: 717.]	بهره مند <i>bahremand</i> 1. nutzend; 2. Teilnehmer, Teilhaber [JU: 109.]
(1025) مستقیم <i>mostağim</i> direkt, unmittelbar; standhaft; aufrichtig; wahr, ehrlich [JU: 717.]	سر راست <i>sar-rāst</i> ehrlich, redlich, rechtschaffen, offenherzig [JU: 415.]
(1026) مستقیماً <i>mostağiman</i> direkt, unvermittelt [JU: 717.]	آشکارا، یکر است <i>āškārā, jek-rāst</i> klar, augenscheinlich; öffentlich; offen, frei [JU: 37.] geradeaus, frei heraus, geradezu [JU: 862.]
(1027) مستمر <i>mostamerr</i> ununterbrochen, ständig, andauernd; langwierig [JU: 717.]	پیوسته <i>pejvaste</i> beständig, fortdauernd, pausenlos; vereinigt, angrenzend, benachbart [JU: 144.]
(1028) مستمع <i>mostam'e</i> 1. hörend; 2. (Zu-) Hörer [JU: 717.]	شنونده <i>šenavande</i> 1. hörend, zuhörend; 2. Zuhörer, Hörer [JU: 469.]
(1029) مستهلک <i>mostahlak</i> getilgt, beglichen; amortisiert; zerstört, vernichtet [JU: 718.]	فرسوده <i>farsude</i> (nur <i>farsudan</i> ): reiben; zerreiben, zerstampfen; zerstören; vernichten; abnützen, abtragen; aufreiben, zerfressen; erschöpfen; ermüden, quälen; abgenutzt werden [JU: 549.] gerieben; zerrieben, zerstampft; zerstört; vernichtet; abgenützt, abgetragen; aufgerieben, zerfressen; erschöpft; ermüdet, gequält [MF]
(1030) مستولی <i>mostouli</i> unterwerfend, erobernd, vorherrschend [JU: 718.]	چیره <i>čire</i> A. siegreich; kühn, tapfer; B. gewandt, geschickt, flink [JU: 237.]
(1031) مسخره <i>maszare</i> Narr, Clown; Scherz; Spott; Gegenstand des Spottes [JU: 719.]	خنده دار <i>xande-dār</i> lächerlich, komisch [JU: 283.]

(1032) مسقط الرأس <i>masqat-or-ra's</i> Geburtsort, Heimat [JU: 719.]	زادگاه <i>zād-gāh</i> Geburtsort, Heimat [JU: 376.]
(1033) مسلخ <i>maslax</i> Schlachthof; Metzerei [JU: 720.]	کشتارگاه <i>koštār-gāh</i> Schlachthof [JU: 601.]
(1034) مسلط <i>mosallat</i> (be)herrschend; vorherrschend; führend [JU: 720.]	چیره <i>čire</i> A. siegreich; kühn, tapfer; B. gewandt, geschickt, flink [JU: 237.]
(1035) مسلماً <i>mosallaman</i> zweifellos, entschieden [JU: 720.]	بی گمان <i>bi-gomān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(1036) مسیر <i>masir</i> Weg, Marschroute, Richtung; (Spazier-) Gang; Distanz, Entfernung [JU: 721.]	راه، گذرگاه <i>rāh, gozar-gāh</i> A. Weg, Straße; B. Methode, Mittel, Verfahren; C. (Rel) Glaube, Überzeugung; Melodie, Weise; Motiv; Mal [JU: 349.] Ort des Übergangs; Passage; Durchgangsort; Übergang; Etappe [JU: 624.]
(1037) مشابه <i>mošābeh</i> ähnlich, analog [JU: 722.]	همانند <i>hamānand</i> ähnlich, analog [JU: 849.]
(1038) مشارالیه <i>mošar-(on)elejh</i> der Obenerwähnte; er [JU: 722.]	نامبرده <i>nām-borde</i> obenerwähnt, genannt [JU: 795.]
(1039) مشارک <i>mošārek</i> 1. freundschaftlich, kameradschaftlich verbunden; 2. Teilhaber, Kompagnon; Partner [JU: 722.]	همکار <i>ham-kār</i> Kollege, Mitarbeiter; Nebenbuhler [JU: 851.]
(1040) مشاهده <i>mošāhade</i> persönliche Bezeugung; Anwesenheit als Zeuge; Sehen mit eigenen Augen; Betrachtung [JU: 723.]	نگریستن، تماشا <i>negaristan, tamāšā</i> betrachten, schauen, blicken, achtgeben, anschauen, ansehen [JU: 813.] Sehenswürdigkeit; Schauspiel; Vorstellung, Aufführung; Besichtigung von Sehenswürdigkeiten [186.]
(1041) مشاهده کردن <i>mošāhade kardan</i> sehen, Zeuge sein, bemerken [JU: 723.]	تماشا کردن <i>tamāšā kardan</i> ansehen, besichtigen, sich am Anblick ergötzen; gaffen [JU: 186.]
(1042) مشاور <i>mošāver</i> 1. Berater, Ratgeber; 2. Beratungs-, beratend [JU: 722.]	رايزن <i>rā'j-zan</i> 1. Konsulent, Berater; 2. jmd., der seine Meinung äußert [JU: 350.]
(1043) مشخص <i>mošaxxes</i> 1. unterscheidend, erkennend; ( <i>Med</i> ) symptomatisch (für eine Krankheit); ( <i>Gramm</i> ) diakritisch; 2. Anzeiger, Index, Exponent; bestimmendes Zeichen; spezifische Eigenschaft [JU: 724.]	ویژگی <i>vižegi</i> Besonderheit, spezifische Eigenschaft, Reinheit [JU: 842.]

(1044) مشرق <i>mašreg</i> Osten; Morgenland; Ort des Sonnenaufgangs [JU: 725.]	خاور <i>xāvar</i> <sup>1</sup> Osten; Orient <sup>2</sup> Dornen [JU: 264.]
(1045) مشغله <i>mašgale</i> Beschäftigung, Arbeit [JU: 726.]	کروبار <i>kār-o-bār</i> Angelegenheit, Sache, Beschäftigung [JU: 588.]
(1046) مشقت <i>mašagğat</i> Schwierigkeit; Behinderung; (schwere) Arbeit; Mühsal; Unglück, Not, Leid [JU: 726.]	رنج <i>ranğ</i> <sup>1</sup> A. Mühe; Last, Qual, Sorge, Unruhe; Aufregung; Strapaze; Schmerz; Krankheit; B. Beleidigung, Kränkung; Verdruß <sup>2</sup> Schießpulver [JU: 363.]
(1047) مشهور <i>mašhur</i> 1. bekannt, berühmt; gefeiert; 2. eine Berühmtheit; ein hervorragender Mensch [JU: 727.]	نامی، نامدار <i>nāmi, nāmdar</i> <sup>1</sup> ruhmvoll, berühmt, bekannt <sup>2</sup> wachsend, gedeihend; vegetativ [JU: 796.] berühmt, bekannt, ruhmreich [JU: 596.]
(1048) مشورت <i>mašvarat</i> Rat, Beratung; Konferenz; Überlegung [JU: 727.]	رایزنی <i>ra'j-zani</i> Konferenz, Beratung; Meinungsäußerung [JU: 350.]
(1049) مشکل <i>moškel</i> 1. schwer, schwierig; problematisch; kaum; mit wenig Wahrscheinlichkeit: 2. Schwierigkeit; Problem [JU: 726.]	سخت، دشوار <i>saxt, došvār</i> schwer, schwierig, mühsam; streng, schroff, hartherzig; fest, hart, stark; schwer, drückend; außerordentlich, äußerst, sehr [JU: 406.] schwer, schwierig, mühsam; streng, hart [JU: 317.]
(1050) مصدوم <i>masdum</i> geschlagen, geprügelt [JU: 729.]	آسیب دیده <i>āsib-dide</i> 1. Geschädigter; Verletzter; 2. beschädigt [JU: 35.]
(1051) مصلی <i>mosallā</i> Gebetsteppich; Platz außerhalb der Stadt, wo die öffentlichen Gebete verrichtet werden [JU: 730.]	نمازگاه <i>namāz-gāh</i> allgemeiner Betplatz; Moschee; Kirche [JU: 814.]
(1052) مضایقه کردن <i>mozājaqe kardan</i> zurückweisen; absagen [JU: 731.]	خودداری کردن، فروگزاری کردن <i>xod-dāri kardan, foru-gozāri kardan</i> sich enthalten, entsagen [JU: 286.] vernachlässigen, unterlassen [JU: 552.]
(1053) مضطرب <i>moztareb</i> aufgeregt, beunruhigt; gestört [JU: 732.]	پریشان <i>parišān</i> zerstreut; verwirrt; niedergeschlagen, betrübt [JU: 131.]
(1054) مضیقه <i>maziqe</i> Bedrängnis, beengte Lage; Entbehrungen; Not; Kummer [JU: 732.]	تنگنا <i>tangnā</i> Enge, Raummangel; Engpaß [JU: 192.]
(1055) مطالبه <i>motālebe</i> Schuldforderung; Bitte um Bezahlung; Geldforderung [JU: 733.]	خواسته <i>xāste</i> Hab und Gut, Besitz, Eigentum; Vermögen [JU: 284.]

(1056) مطالع <i>motāla'e</i> Studium; Lesen; Durchsicht; Prüfung [JU: 733.]	پژوهش <i>pažuheš</i> Erforschung, Untersuchung; ( <i>Jur</i> ) Appellation, Berufung, Überprüfung eines Rechtsangelegenheit durch eine Appellationsinstanz [JU: 132.]
(1057) مطبخ <i>matbar</i> Küche [JU: 733.]	آشپزخانه <i>āš-paz-xāne</i> Küche [JU: 35.]
(1058) مطبوع <i>matbu'</i> 1. angenehm; angeboren; gedruckt; eingepägt; 2. Drucksache [JU: 733.]	دلنشین، دلپذیر <i>del-nešin, del-pazir</i> eindringlich; zu Herzen gehend; angenehm; passend [JU: 323.] erwünscht, ersehnt, geliebt; Lieblings- [JU: 321.]
(1059) مطرح کردن <i>matrah kardan</i> zur Diskussion bringen [JU: 733.]	در میان گذاشتن <i>dar mijān gozāštan</i> (fehlt) [JU: -.] diskutieren, besprechen [MF]
(1060) مطلع <i>mottale'</i> bekanntgemacht, benachrichtigt; informiert [JU: 734.]	آگاه <i>āgāh</i> kundig, wissend, bewandert, beschlagen [JU: 51.]
(1061) مطلوب <i>matlub</i> gewünscht, gefordert; benötigt [JU: 734.]	دلخواه <i>del-xāh</i> 1. Herzenswunsch; sehnlichster Wunsch; 2. wünschenswert, erwünscht; geliebt [JU: 322.]
(1062) مطمئناً <i>motma'enan</i> (fehlt) [JU: -.]	بی گمان <i>bi-gomān</i> ohne Zweifel; ohne Zögern [JU: 117.]
(1063) مظلوم <i>mazlum</i> unterdrückt, beleidigt; eingeschüchtert; bescheiden, demütig [JU: 735.]	ستم‌دیده <i>setam-dide</i> bedrückt, unterdrückt [JU: 405.]
(1064) مع <i>ma'a</i> (zusammen) mit [JU: 735.]	با <i>bā</i> 1. Präposition; (zusammen) mit, durch; trotz, ungeachtet; 2. bildet zusammengesetzte Konjunktionen [...]; 3. Teil eines Adjektivs oder Adverbs (drückt das Vorhandensein aus) [...] [JU: 73.]
(1065) معاد <i>ma'ād</i> Ort der Rückkehr; ( <i>übertr</i> ) Zukunft, Leben im Jenseits [JU: 735.]	رستاخیز <i>rast-āxiz</i> ( <i>Rel</i> ) Auferstehung der Toten; Aufwachen, Erwachen; ( <i>übertr</i> ) Durcheinander; Unordnung [JU: 355.]
(1066) معادل <i>mo'ādel</i> gleich, äquivalent, ähnlich, vergleichbar, proportional, ebenbürtig [JU: 736.]	برابر <i>bar-ā-bar</i> 1. gleich, gegenüberliegend; entgegengesetzt; 2. Äquivalent; ( <i>Gramm</i> ) Synonym; 3. im Vergleich zu, verglichen mit, gegenüber [JU: 90.]

(1067) معاش <i>ma'āš</i> Leben; Mittel zum Leben; Gehalt, Lohn [JU: 736.]	روزی <i>ruzi</i> tägliches Brot; tägliche Nahrung; Schicksal, Los [JU: 368.]
(1068) معاشرت <i>mo'āšarat</i> Umgang, Verkehr; Leben in Gesellschaft; Lebensgemeinschaft [JU: 736.]	رفت و آمد <i>raft-o-āmad</i> Verkehr; Umgang, Besuch [JU: 360.]
(1069) معاصر <i>mo'āser</i> zeitgenössisch [JU: 736.]	امروزی <i>emruzi</i> jetzig, gegenwärtig, heute; modern [JU: 56.]
(1070) معافیت <i>mo'āfijat</i> Befreiung (von Steuern); Privileg; Immunität [JU: 737.]	بخشودگی <i>baššudegi</i> Steuererlaß; Aufhebung einer Strafe; Amnestie [JU: 85.]
(1071) معاندت <i>mo'āndat</i> Widersätzlichkeit; Sturheit; Unfreundlichkeit, Feindseligkeit [JU: 737.]	دشمنی <i>došmani</i> Feindschaft, Feindseligkeit [JU: 317.]
(1072) معاهده <i>mo'āhede</i> Vertrag, Kontrakt; Traktat; Konföderation [JU: 737.]	پیمان نامه <i>pejmān-nāme</i> Verpflichtung, Vertrag, Abkommen [JU: 144.]
(1073) معاون <i>mo'āven</i> 1. Gehilfe, Genosse, Assistent; Unterstabssekretär; 2. helfend, Hilfs- [JU: 737.]	دستیار <i>dast-jār</i> 1. (technischer) Gehilfe; Assistent; Adjutant; Helfer, Helfershelfer; 2. helfend, beschützend [JU: 316.]
(1074) معبر <i>ma'bar</i> Übergang, Überfahrt; Furt [JU: 738.]	گذرگاه <i>gozar-gāh</i> Ort des Übergangs; Passage; Durchgangsort; Übergang; Etappe [JU: 624.]
(1075) معتقدات <i>mo'tağedāt</i> Glaube, Überzeugungen [JU: 738.]	باور <i>bāvar</i> 1. Glaube; Vertrauen; 2. vertrauenswürdig [JU: 83.]
(1076) معدودی <i>ma'dudi</i> wenige [JU: 739.]	شماری <i>šomāri</i> 1. Berechnung; Ausrechnung; 2. Buchhaltungs-, Rechen- [JU: 467.]
(1077) معرفی <i>mo'arrefi</i> Empfehlung; Attestation; Bekanntmachung, Bekanntschaft; (Chem) Reaktion [JU: 740.]	شناسایی <i>šenāsāji</i> 1. Wissen, Kenntnis; Bekanntmachung, Einführung; B. Anerkennung (als) [JU: 468.]
(1078) معروف <i>ma'ruf</i> 1. bekannt, berühmt; 2. berühmte Tat; Wohltat [JU: 740.]	نام <i>nāmi</i> 1. ruhmvoll, berühmt, bekannt 2. wachsend, gedeihend; vegetativ [JU: 796.]
(1079) معضل <i>mo'zel</i> 1. schwer, schwierig; schwerverständlich; 2. Schwierigkeit [JU: 741.]	دشواری <i>došvāri</i> Schwierigkeit, Hindernis [JU: 317.]

(1080) معطر <i>mo'attar</i> wohriechend, aromatisch; parfümiert [JU: 741.]	خوشبو <i>xoš-bu</i> aromatisch, wohriechend, duftend [JU: 288.]
(1081) معلم <i>mo'allem</i> Lehrer, Erzieher [JU: 742.]	آموزگار <i>āmuzgār</i> Lehrer [JU: 57.]
(1082) معما <i>mo'ammā</i> Rätsel, Scharade; Rätselvers; Rätselgedicht; (übertr) Unerklärliches, Rätselhaftes [JU: 742.]	چیستان <i>čistān</i> Rätsel [JU: 238.]
(1083) معمم <i>mo'ammam</i> turbantragend [JU: 742.]	دستار بند <i>dastār-band</i> Turbanträger; Sejjed (Nachkomme des Propheten); einer, der den Turban umwickelt [JU: 312.]
(1084) معنی <i>ma'ni</i> Bedeutung; Sinn, Wesen; Gedanke; Idee; Geist; Gehalt; (poet) persönlicher Reiz [JU: 743.]	چم، آرش <i>čam, areš</i> <sup>1</sup> Koketterie; Grazie, Anmut; Einherstolzieren <sup>2</sup> Falte, Runzel; Furche [JU: 233.] Bedeutung; Meinung [JU: 21.]
(1085) معکوس <i>ma'kus</i> reflektiert; umgekehrt; umgewendet; reziprok [JU: 741.]	وارونه <i>vārune</i> umgestürzt, umgeworfen, umgekippt, umgestülpt, umgedreht; umgekehrt, entgegengesetzt; (regel-) widrig; drunter und drüber; auf dem Kopf stehend [JU: 829.]
(1086) مغرب <i>mağreb</i> Westen, Untergang; Sonnenuntergang [JU: 744.]	باختر <i>bāxtar</i> Westen [JU: 74.]
(1087) مغرور <i>mağrur</i> hochmütig, eitel; selbstzufrieden; stolz; betrogen, verblendet [JU: 744.]	خودخواه، خودپسند <i>xod-xāh, xod-pasand</i> 1. selbstsüchtig, egoistisch; 2. Egoist [JU: 286.] selbstzufrieden, selbstbewußt, anmaßend, egoistisch [JU: 286.]
(1088) مغفرت <i>mağfarat</i> Vergebung der Sünden; Verzeihung [JU: 745.]	آمرزش <i>amorzeš</i> Vergebung, Verzeihung; Segen [JU: 56.]
(1089) مفتوح <i>maftuh</i> geöffnet, offen; erobert (ein Land); 2. (Gramm) Buchstabe mit dem "Fathe"-Zeichen [JU: 747.]	باز <i>bāz</i> <sup>1</sup> Falke; Habicht <sup>2</sup> wieder; von neuem, abermals; zurück, rückwärts; andererseits; trotzdem; nichtsdestoweniger <sup>3</sup> offen, geöffnet <sup>4</sup> prä. von باختن [JU: 77.]
(1090) مفرح <i>mofarreh</i> froh machend; ermunternd; belebend; angenehm [JU: 747.]	دلگشا <i>del-gošā</i> bezaubernd, berückend, entzückend, reizend, fesselnd; anmutig; tröstend [JU: 323.]
(1091) مفصل <i>mafsel</i> Gelenk [JU: 748.]	بندگاه <i>band-gāh</i> Fuge; Gelenk [JU: 105.]

(1092) مفقود الاثر <i>mafğud-ol-asar</i> spurlos verschwunden [JU: 749.]	ناپدید <i>nā-padīd</i> unsichtbar, verschwunden [JU: 789.]
(1093) مفلوک <i>maftuk</i> vom Schicksal betrogen, arm; unglücklich [JU: 749.]	بیچاره، بد بخت <i>bi-čāre, bad-baxt</i> hilflos; unglücklich [JU: 112.] unglücklich; elend [JU: 86.]
(1094) مفید <i>mofid</i> nützlich, vorteilhaft; profitabel; bedeutend [JU: 749.]	سودمند <i>sud-mand</i> nützlich, gewinnbringend, ertragreich, vorteilhaft, erfolgreich, glücklich [JU: 436.]
(1095) مقابل <i>moğābel</i> 1. gegenüberliegend; entsprechend, gleich; vergleichend; gegen; 2. Nebenbuhler, Gegner; Äquivalent; gleiche Menge; Visavis [JU: 749.]	رو برو <i>ru-be-ru</i> von Angesicht zu Angesicht; offen [JU: 365.]
(1096) مقابله <i>moğābele</i> Gegenüberstehen; gegensätzliche Handlung; Zusammenstellung; Vergleich; Begegnung (Auge in Auge) [JU: 749.]	رویارویی <i>ruj-ā-ruji</i> Auge in Auge; vis-à-vis [sic!] [JU: 371.]
(1097) مقارن <i>moğāren</i> angenähert, nahe, dicht; vereinigt, gleichzeitig; in gleicher Konstellation befindlich, zusammenstehend (Himmelskörper) [JU: 749.]	همزمان <i>ham-zamān</i> gleichzeitig, synchron; zur gleichen Zeit [JU: 851.]
(1098) مقاله <i>mağāle</i> Artikel; Aufsatz; Abhandlung; Kapitel; Dissertation [JU: 750.]	نوشتار <i>neveštār</i> (fehlt) [JU: -.] Geschriebenes, Schreiben, Brief [MF]
(1099) مقاومت <i>moğāvamat</i> Widerstand; Opposition [JU: 750.]	پایداری <i>pāj-dari</i> Beständigkeit; Standhaftigkeit; Widerstand [JU: 125.]
(1100) مقایسه <i>moğājase</i> Gegenüberstellung, Vergleich; Analogie; Verhältnis, Proportion [JU: 750.]	سنجش <i>sanğeš</i> Veranschlagung; Bewertung, Einschätzung; Vermessung; Betrachtung [JU: 432.]
(1101) مقایسه کردن <i>moğājase kardan</i> vergleichen, gegenüberstellen [JU: 750.]	سنجیدن <i>sanğīdan</i> (ab)wiegen; bewerten; schauen; bedenken, erproben; prüfen, versuchen [JU: 432.]
(1102) مقبره <i>mağbare</i> Begräbnisplatz; Grab; Friedhof; Mausoleum [JU: 750.]	آرامگاه <i>ārām-gāh</i> Ruheplatz; Totengruft; Mausoleum [JU: 18.]
(1103) مقداری <i>meğdāri</i> 1. Mengen-, quantitativ; 2. einige; ein paar [JU: 751.]	اندکی، چندی <i>andaki, čandi</i> geringe Anzahl, Geringfügigkeit [JU: 62.] eine Weile; einige [JU: 234.]

(1104) مقدمه <i>moğaddame</i> Vorwort, Einleitung; vorbereitender Akt; vorbereitende Maßnahmen; Ereignis, Vorfall; ( <i>Phil</i> ) Voraussetzung, Prämisse [JU: 751.]	پیشگفتار، سر آغاز <i>piš-goftar, sar-āgāz</i> Vorwort; Vorrede [JU: 142.] Anfang, Beginn; Einführung, Vorwort, Einleitung [JU: 411.]
(1105) مقدور <i>mağdur</i> 1. möglich; nach Kräften; erreichbar; 2. Möglichkeit; Fähigkeit; Vorherbestimmung, Schicksal [JU: 751.]	شدنی <i>šodani</i> das, was kommen soll; das, was erfolgen soll [JU: 455.]
(1106) مقر <i>mağarr</i> Aufenthaltort; Sitz; Stütze; Plattform [JU: 751.]	ستاد <i>setād</i> Stab [JU: 403.]
(1107) مقررات <i>moğarrarāt</i> Erlasse, Entscheide; Resolutionen; Vorschriften [JU: 752.]	آیین نامه <i>ājin-nāme</i> Statut, Instruktion [JU: 72.]
(1108) مقصر <i>moğasser</i> 1. schuldig; 2. Verbrecher [JU: 752.]	گناهکار <i>gonāh-kār</i> 1. Sünder; 2. sündig [JU: 637.]
(1109) مقطعی <i>mağta'i</i> Profil- [JU: 752.]	دوره ای <i>doure'i</i> Umgehungs- [JU: 331.]
(1110) مقنی <i>moğanni</i> 1. Senkgrubenreiniger; Brunnen-, Kanalreiniger; 2. erfahren im Ausfindigmachen von Wasser [JU: 753.]	چاه کن <i>čāh-kan</i> Brunnenbauer; Intrigant [JU: 226.]
(1111) مقوله <i>mağule</i> 1. Art, Sorte, Kategorie; Klasse; Thema, Diskussionsgegenstand; 2. f. von مقول [JU: 753.]	زمینه، گویه <i>zamine, guje</i> Grund, Hintergrund; Grundlage, Basis; Vorrat [JU: 385.] Rede; Erzählung [JU: 642.]
(1112) ملاح <i>mallāh</i> Matrose, Seemann [JU: 757.]	ملوان <i>melvān</i> Matrose (der Handelsflotte) [JU: 760.]
(1113) ملاقات کردن <i>molāqāt kardan</i> treffen, besuchen, begegnen [JU: 757.]	(از کسی) دیدار کردن <i>(az kasi) didār kardan</i> jmdn. besuchen [JU: 337.]
(1114) ملامت <i>malāmat</i> Vorwurf, Tadel [JU: 758.]	سرزنش <i>sar-zaneš</i> Vorwurf, Tadel, Rüge; Verweis; Schmähung [JU: 415.]
(1115) ملت <i>mellat</i> Nation, Volk; Religion [JU: 758.]	مردم <i>mardom</i> Leute, Menschen; Volk [JU: 705.]
(1116) ملتزم <i>moltazam</i> verpflichtet [JU: 758.]	پایبند <i>pāj-band</i> 1. angeschmiedet; steckengeblieben; hartnäckig; abhängig; gebunden (an jmdn.); 2. Fesseln, Bande [JU: 120.]



(1117) ملحق شدن <i>molhaǧ šodan</i> angeschlossen werden, sich vereinigen mit [JU: 759.]	پیوستن <i>pejvastan</i> (sich) vereinigen; zusammenhängen; sich anschließen [JU: 144.]
(1118) ملکه <i>maleke</i> Königin, Herrscherin, Frau des Schahs; Bienenkönigin [JU: 760.]	شاهبانو <i>šāh-bānu</i> Kaiserin, Königin [JU: 472.]
(1119) ممانعت <i>momāna'at</i> Verhinderung, Verbot [JU: 761.]	جلوگیری <i>ǧelou-giri</i> Aufhalten, Anhalten; Behinderung; Verbot [JU: 215.]
(1120) مملکت <i>mamlakat</i> Land, Staat; Gebiet; Königreich [JU: 762.]	کشور <i>kešvar</i> Land, Gebiet [JU: 603.]
(1121) ممنوع <i>mamnu'</i> verboten, Verbots- [JU: 762.]	بازداشته <i>bāz-dāšte</i> (nur <i>bāz-dāštan</i> ): zurückhalten, abhalten (von etwas); nicht zulassen; anhalten; verhaften [JU: 78.] zurückgehalten, abgehalten; nicht zugelassen; verboten [MF]
(1122) ممنون <i>mamnun</i> dankbar, erkenntlich, verpflichtet, verbunden, zufrieden [JU: 762.]	سپاس <i>sepās</i> Lobpreisung; Dankesbezeichnung; Dankbarkeit, Erkenntlichkeit; Gebet [JU: 402.]
(1123) ممنونم <i>mamnunam</i> danke! [JU: 763.]	سپاسگزارم <i>sepās-gozāram</i> (nur <i>sepās-gozār budan</i> ): dankbar sein [JU: 402.] danke! [MF]
(1124) ممکن <i>momken</i> möglich [JU: 762.]	شدنی <i>šodani</i> das, was kommen soll; das, was erfolgen soll [JU: 455.]
(1125) من بعد <i>men ba'd</i> von nun an, hinfort [JU: 763.]	زین پس <i>zin-pas</i> von jetzt ab, nunmehr [JU: 393.]
(1126) مناره <i>manāre</i> Minarett; Leuchtturm [JU: 763.]	گلدسته <i>gol-daste</i> <sup>1</sup> Minarett <sup>2</sup> Blumenstrauß [JU: 634.]
(1127) منازعه <i>monāza'at</i> Streit, Zwist; Disput; Prozeß, Rechtsstreit [JU: 764.]	درگیری، ستیز <i>dar-giri, setiz</i> Zusammenstoß; Geplänkel, Scharmützel; Schlacht [JU: 308.] Streit; Feindschaft; Kampf, Gefecht, Schlacht; Wut, Zorn; Grobheit, Frechheit; Hartnäckigkeit, Eigensinn [JU: 405.]
(1128) مناسب <i>monāseb</i> passend, entsprechend, ähnlich; gleichmäßig, proportional; geziemend, schicklich, statthaft; billig [JU: 764.]	فراخور <i>farā-xor</i> wert, würdig; schicklich; passend, geeignet [JU: 546.]

(1129) منتخب <i>montaxab</i> 1. (aus)gewählt; 2. Auswahl; Auszug; Auserwählter [JU: 765.]	برگزیده <i>bar-gozide</i> gewählt, erwählt, ausgesucht; prominent [JU: 95.]
(1130) منتظر <i>montazer</i> erwartend, hoffend [JU: 766.]	چشم براه <i>češm-berāh</i> Warten, Erwarten [JU: 230.]
(1131) منتقدان، منتقدین <i>montagedān, montagedin</i> pl. von منتقد: 1. Kritiker; 2. kritisierend, unterscheidend [JU: 766.]	خرده گیران <i>xorde-girān</i> pl. von خرده گیر: 1. nörglerisch; ränkesüchtig; 2. Rechtsverdrehen, Ränkeschmied; Quälgeist [JU: 271.]
(1132) منجر شدن <i>monğarr šodan</i> führen zu, grenzen an [JU: 766.]	انجامیدن <i>anğāmidan</i> enden, beendigen [JU: 60.]
(1133) منجم <i>monagğem</i> Astronom; Astrologe [JU: 766.]	اخترشناس <i>axtar-šenās</i> Astrologe, Wahrsager [JU: 14.]
(1134) منجمد <i>monğamed</i> gefroren, erstarrt, verhärtet; frostig, kalt [JU: 766.]	یخ بسته <i>jax-baste</i> (ein-)gefroren, eiskalt [JU: 860.]
(1135) منزل <i>manzel</i> Wohnung; Behausung, Haus; Raststätte, Absteigequartier; Halteplatz, Biwak, Lager, Karawanserei; Strecke, Etappe; Tagesreise; Mondphase; Stadium; Bestimmungsort [JU: 767.]	خانه <i>xāne</i> A. Haus, Wohnung, Behausung; Raum; Unterbringung; Lokal; Unterkunft; B. Tischfach, Schublade [JU: 264.]
(1136) منزه <i>monazzah</i> unschuldig; rein, frei, schuldlos [JU: 768.]	پاک <i>pāk</i> A. rein, sauber; makellos; aseptisch; B. bescheiden; edel, heilig; gänzlich [JU: 123.]
(1137) منشاء <i>manšā'</i> Quelle, Ursprung, Ausgangspunkt [JU: 768.]	سر آغاز <i>sar-āğāz</i> Anfang, Beginn; Einführung, Vorwort, Einleitung [JU: 411.]
(1138) منصوب کردن <i>mansub kardan</i> (nur <i>mansub</i> ): bestimmt; ernannt; für eine besondere Art vorgesehen; errichtet; aufgestellt; festgesetzt [JU: 769.]	گماردن، گماشتن <i>gomārdan, gomāštan</i> bestimmen, ernennen, festsetzen; auf einen Posten stellen; bevollmächtigen, übergeben; anvertrauen; entsenden [JU: 636.] bestimmen, ernennen, festsetzen; auf einen Posten stellen; bevollmächtigen, übergeben; anvertrauen; entsenden [JU: 636.]
(1139) منظره <i>manzare</i> Aussicht, Landschaft; Perspektive; Ansicht; Schauspiel, Vorstellung, Anblick [JU: 769.]	چشم انداز <i>češm-andāz</i> Ansicht; Ausblick; Perspektive; Gesichtskreis; Horizont [JU: 230.]
(1140) منفعت <i>manfa'at</i> Nutzen, Gewinn; Vorteil [JU: 770.]	سود، هوده <i>sud, hude</i> <sup>1</sup> Nutzen, Gewinn, Profit <sup>2</sup> Soda [JU: 436.] Vorteil, Nutzen, Gewinn [JU: 844.]

(1141) منفک <i>monfakk</i> sich abtrennend, sich losreißend; getrennt, losgerissen [JU: 771.]	جدا <i>ğodā</i> abgesondert, einzeln; getrennt [JU: 209.]
(1142) منقل <i>manğal</i> Kohlenbecken [JU: 771.]	آتشدان <i>ātašdān</i> Kohlenbecken [JU: 7.]
(1143) منهدم <i>monhadem</i> zerstört, verfallen [JU: 773.]	نابود <i>nā-bud</i> verschwunden, vernichtet [JU: 789.]
(1144) منوط (به) <i>manut (be)</i> abhängend; abhängig (von) [JU: 772.]	وابسته (به) <i>vā-baste (be)</i> 1. angebunden; anhänglich, treu, ergeben; abhängig; 2. ( <i>Pol</i> ) Attaché; Verwandter [JU: 827.]
(1145) مهاجرت <i>mohāğarat</i> Emigration; Um-, Aussiedlung; Flucht [JU: 781.]	کوچ <i>kuč</i> A. Umzug, Übersiedlung; Wanderung; B. Familie; Haushalt [JU: 615.]
(1146) مهارت <i>mahārat</i> Gewandtheit; Kunst; Fähigkeit; Geschick; Geschicklichkeit; Können [JU: 782.]	چیرگی <i>čiregi</i> Sieg; Tapferkeit, Mut; Geschicklichkeit; Behendigkeit; Schnelligkeit [JU: 237.]
(1147) مهلك <i>mohlek</i> vernichtend, verderblich; tödlich [JU: 783.]	كشنده <i>košande</i> 1. tödlich; 2. Mörder [JU: 602.]
(1148) مهيا <i>mohajjā</i> bereit, fertig; vorbereitet [JU: 784.]	آماده <i>āmāde</i> bereit, fertig [JU: 54.]
(1149) مواجه <i>movāğeh</i> Auge in Auge gegenüberstehend; zusammentreffend, gegenüberliegend [JU: 774.]	رو برو <i>ru-be-ru</i> von Angesicht zu Angesicht; offen [JU: 365.]
(1150) موازنه <i>movāzane</i> Ausgleich; Gleichgewicht [JU: 774.]	برابری <i>bar-ā-bari</i> Gleichheit; Äquivalenz, Gleichwertigkeit; Parität [JU: 90.]
(1151) موثر <i>mo'asser</i> Eindruck machend; effektiv, wirksam; Wirkung zeigend; durchdringend [JU: 775.]	کارساز <i>kār-sāz</i> beihilflich, hilfreich [JU: 587.]
(1152) موجب <i>muğeb, mouğeb</i> Grund, Anlaß, Motiv; Ursache [JU: 776.]	مايه <i>māje</i> A. Hefe; Sauerteig; Ferment; Lab; Wesen; Grundlage, Prinzip; Ursache, Herkunft; Quelle; B. Impfstoff, Serum; Kapital; Menge; Maß; ( <i>Mus</i> ) Schlüssel [JU: 667.]
(1153) موجه <i>movāğğah</i> annehmbar, einleuchtend; glaubhaft [JU: 776.]	پذیرفتنی <i>paziroftani</i> annehmbar; ( <i>neol/Fin</i> ) akzeptabel [JU: 126.]

(1154) <b>موسس</b> <i>mo'asses</i> Begründer; Einrichter; Organisator [JU: 777.]	<b>بنیادگزار</b> <i>bonjād-gozār</i> Gründer [JU: 106.]
(1155) <b>موسسه</b> <i>mo'assase</i> 1. f. von <b>موسس</b> ; 2. Unternehmen, Institution, Einrichtung; Firma; Anstalt [JU: 778.]	<b>بنیاد، نهاد، سازمان</b> <i>bonjād, nehād, sāz(e)mān</i> Grundlage, Fundament [JU: 106.] Natur, Wesen; Art; Sitte: Brauch; Stellung; Bau [JU: 821.] Einrichtung, Organisation, Unternehmen; Aufbau, Struktur, Ordnung [JU: 397.]
(1156) <b>موعد</b> <i>mou'ed</i> Zeitraum, Frist, Zahlungsfrist; Termin; Versprechen; Gelegenheit [JU: 779.]	<b>زمان، سر رسید</b> <i>zamān, sar-rasid</i> Zeit; Epoche; Welt; Schicksal, Tod; ( <i>Gramm</i> ) Tempus [JU: 385.] Zahlungstermin (eines Wechsels, einer Schuld) [JU: 415.]
(1157) <b>موفق شدن</b> <i>movaffağ šodan</i> Erfolg haben; gelingen [JU: 779.]	<b>پیروز بودن</b> <i>piruz budan</i> (nur <i>piruz</i> ): siegreich, Sieges-; erfolgreich; gelungen; glücklich [JU: 140.] siegreich sein, erfolgreich sein [MF]
(1158) <b>موفق</b> <i>movaffağ</i> begünstigt, erfolgreich [JU: 779.]	<b>کامیاب</b> <i>kām-jāb</i> am Ziel seiner Wünsche; glücklich [JU: 591.]
(1159) <b>موفقیّت</b> <i>movaffağijāt</i> Erfolg; Erreichung; Sieg [JU: 779.]	<b>کامیابی</b> <i>kām-jābi</i> Erfolg, Erlangung des Gewünschten; Genuß; Glück [JU: 591.]
(1160) <b>موقت</b> <i>movagğat</i> zeitweise, provisorisch [JU: 779.]	<b>زودگذر</b> <i>zud-gozar</i> schnell vergehend; vergänglich; flüchtig [JU: 388.]
(1161) <b>موقع</b> <i>mouğe'</i> Ort; Lage; Augenblick; Gelegenheit, günstiger Moment; Ereignis; Zeit [JU: 779.]	<b>هنگام</b> <i>hangām</i> Zeit, Zeitraum, Zeitpunkt; Tonleiter [JU: 854.]
(1162) <b>مولود</b> <i>moulud</i> 1. geboren, gezeugt; 2. Geburt; Geburtstag; Sohn; (Tier-, Pflanzen-)Reich; Produkt [JU: 780.]	<b>فرزند</b> <i>farzand</i> Sohn; Kind, Nachkomme [JU: 548.]
(1163) <b>مونث</b> <i>mo'annas</i> 1. weiblich; 2. weibliches Geschlecht [JU: 781.]	<b>ماده</b> <i>māde</i> <sup>1</sup> weibliches Tier, Weibchen <sup>2</sup> fester Teil eines Scharniers; Schraubenmutter [JU: 660.]
(1164) <b>مکث</b> <i>maks</i> Aufenthalt; Erwartung; Verzögerung; Pause; Halten [JU: 755.]	<b>درنگ</b> <i>darang</i> Verzögerung; Zaudern, Saumseligkeit; Störung, Verspätung; Unglück, Not; Zeit, Frist, Weile; Unerschütterlichkeit, Festigkeit, Beständigkeit [JU: 308.]

(1165) مکرمه <i>mokarrame</i> f. von مكرم: geachtet, geehrt; freigebig, großmütig [JU: 755.]	گرامی <i>gerāmi</i> teuer, lieb, wert, verehrt [JU: 624.]
(1166) مکروه <i>makruh</i> unsympathisch; abstoßend, widerwärtig; abscheulich, ekelhaft; verhaßt; mißbilligt; nicht zu empfehlen [JU: 755.]	ناپسند، زشت <i>nā-pasand, zešt</i> ungehörig, unpassend, unschicklich, ungebührlich; mißbilligend; schlecht [JU: 789.] unschön, häßlich, widerlich; schlecht, übel; gemein, niedrig [JU: 383.]
(1167) مکلف <i>mokallaf</i> 1. verpflichtet; gebunden; volljährig (nach rel. Recht); mannbar; steuerpflichtig; 2. Steuerzahler [JU: 756.]	ناچار، وادار <i>nā-čār, vā-dār</i> gezwungen; hilflos; schwach; unvermeidlich; notgedrungen; ohnmächtig; verlassen [JU: 789.] 1. prä. von واداشتن; 2. gezwungen, veranlaßt; überredet [JU: 828.]
(1168) میلاد <i>milād</i> (Christi) Geburt [JU: 787.]	زادروز <i>zād-ruz</i> (fehlt) [JU: -.] Geburtstag [MF]
ن	n
(1169) ناحق <i>nā-haġġ</i> ungerecht, unbillig, ungesetzlich; falsch, unwahr; ( <i>umg</i> ) eigensinnig [JU: 790.]	نازرا <i>nā-sazā</i> 1. unwürdig, unanständig; 2. unsauberer Reden, Geschimpfe [JU: 792.]
(1170) نادر <i>nāder</i> 1. selten, ungewöhnlich; 2. ( <i>Eig/m, Hist</i> ) Name eines iranischen Schahs [JU: 790.]	کم یاب <i>kam-jāb</i> knapp, spärlich, selten; trocken; dürr [JU: 611.]
(1171) نادم <i>nādem</i> bereuend; verhärtet, bekümmert [JU: 790.]	پشیمان <i>pašimān</i> reuevoll, reumütig [JU: 135.]
(1172) ناراضی <i>nā-rāzi</i> unzufrieden, unbefriedigt; mißvergnügt; widerwillig [JU: 791.]	ناخشنود <i>nā-xošnud</i> unzufrieden [JU: 790.]
(1173) ناراضیتی <i>nā-razājati</i> Unzufriedenheit, Mißvergnügen [JU: 791.]	ناخشنودی <i>nā-xošnudi</i> (ohne -i): unzufrieden [JU: 790.] Unzufriedenheit [MF]
(1174) ناشکر <i>nā-šokr</i> undankbar (gegen Gott) [JU: 793.]	ناسپاس <i>nā-sepās</i> undankbar [JU: 792.]
(1175) ناشی (از) <i>nāši (az)</i> entstehend; sich ergebend; hervorgehend; unerfahren, unkundig; ungeschickt [JU: 793.]	برآمده (از) <i>bar āmade (az)</i> (nur <i>bar-āmadan</i> ): aufgehen [JU: 56.] aufgegangen [MF]
(1176) ناشی شدن <i>nāši šodan</i> aufgehen [MF]	بر آمدن <i>bar āmadan</i> aufgehen [JU: 56.]

(1177) ناطق <i>nāteḡ</i> 1. sprechend; vernünftig; 2. Redner; Sprecher [JU: 793.]	سخنران <i>soxanrān</i> Redner, Referent [JU: 407.]
(1178) نامبارک <i>nā-mobārak</i> ungünstig, unheilbringend [JU: 795.]	ناخسته <i>nā-xoḡaste</i> (nur <i>xoḡaste</i> ;) 1. günstig; glücklich, gesegnet; 2. Ringelrose (Blume) [JU: 266.] ungünstig, unglücklich [MF]
(1179) نامطلوب <i>nā-mathub</i> widerwillig; ungangbar, ungebräuchlich [JU: 796.]	ناپسند <i>nā-pasand</i> ungehörig, unpassend, unschicklich, ungebührlich; mißbilligend; schlecht [JU: 789.]
(1180) نبض <i>nabz</i> Puls, Pulsschlag [JU: 798.]	تپش <i>tapeš</i> Schlag, Schlagen; Schauer, Beben; Erzittern, Erdbeben [JU: 152.]
(1181) نجات <i>naḡāt</i> Befreiung, Erlösung, Errettung; <i>Eig/m</i> [JU: 799.]	رهايي <i>rahāji</i> Befreiung, Erlösung, Errettung; Flucht [JU: 372.]
(1182) نجار <i>naḡḡār</i> Zimmermann, Tischler [JU: 799.]	دروډگر <i>darud-gar</i> Zimmermann; Tischler [JU: 309.]
(1183) نجوم <i>noḡum</i> pl. von نجم <i>naḡm</i> : Stern, Himmelskörper [JU: 800/799.]	اخترشناسي <i>axtar-šenāsi</i> Astrologie [JU: 14.]
(1184) ندامت <i>nadāmat</i> Reue [JU: 801.]	پشیماني <i>pašimāni</i> Reue [JU: 135.]
(1185) ندرتاً <i>nodratan</i> selten, spärlich, bisweilen, von Zeit zu Zeit [JU: 801.]	گاهی <i>gāhi</i> manchmal, gelegentlich [JU: 623.]
(1186) نزول <i>nozul</i> Abstieg; Aussteigen; Diskont; Zinsen; Ankunft; Landung; Unterbringung [JU: 803.]	بهره <i>bahre</i> Schicksal, Los; ( <i>Hist</i> ) Drittel, dritter Teil; Nutzen, Vorteil; Prozent; Gewinn, Profit [JU: 109.]
(1187) نسبتاً <i>nesbatan</i> verhältnismäßig, relativ, im Vergleich [JU: 803.]	کماییش <i>kam-ā-biš</i> mehr oder weniger, bis zu einem gewissen Grade; im Durchschnitt [JU: 608.]
(1188) نسل <i>nasl</i> Generation; Geschlecht; Nachkommenschaft; Stamm; Rasse; Kaste [JU: 804.]	دودمان <i>dudmān</i> Familie; Sippe; Geschlecht; Rasse; Dynastie [JU: 330.]
(1189) نسوان <i>nesvān</i> Frauen [JU: 803.]	زنان <i>zanān</i> pl. von زن <i>zan</i> : Frau; Ehefrau; Weib [JU: 386.]

(1190) نشاط <i>našāt</i> Heiterkeit, Freude, Jubel, Munterkeit, Frische [JU: 804.]	شادی <i>šādi</i> Lustigkeit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freude; Festlichkeit [JU: 447.]
(1191) نصب کردن <i>nasb kardan</i> aufstellen; montieren; für ein Amt ernennen [JU: 806.]	گذشتن <i>gozāštan</i> legen; zurücklassen; erlauben; lassen; dulden; halten, bewahren, unversehrt erhalten; erfüllen, ausfüllen [JU: 623.]
(1192) نصف <i>nesf</i> Hälfte [JU: 806.]	نیم، نیمه <i>nīm, nīme</i> 1. Hälfte; 2. halb [JU: 825.] 1. Hälfte; 2. halb; halbfertig [JU: 826.]
(1193) نصیحت <i>nasihat</i> Rat, Belehrung [JU: 806.]	پند، انداز <i>pand, andāz</i> Rat; Belehrung; Moralpredigt [JU: 136.] Maß: Absicht, Zweck; Anwurf, Putz; Maurerkelle [JU: 61.]
(1194) نطق <i>notj</i> Rede, Wort; Redefähigkeit, Redegabe [JU: 806.]	سخنرانی <i>soxan-rāni</i> Lektion, Vorlesung; Vortrag; Referat [JU: 407.]
(1195) نظارت <i>nazārat</i> Beobachtung, Überwachung, Beaufsichtigung; Dienst eines Haushalters [JU: 807.]	بازبینی، بازرسی، واری <i>bāz-bīni, baz-rasi (bāz-resi), vā-rasi</i> Durchsicht, Revision, Überprüfung [JU: 78.] Revision, Sichtung, Durchsicht [JU: 78.] Inspektion, Aufsicht, Prüfung, Revision, Kontrolle; Nachprüfung [JU: 820.]
(1196) نظافت <i>nazāfat</i> Reinheit, Sauberkeit [JU: 807.]	پاکیزگی <i>pākizegi</i> Reinheit, Keuschheit; Schönheit [JU: 124.]
(1197) نظم <i>nazm</i> Ordnung, Einrichtung, Organisierung; Aufbau; Vers, Versform; Gedicht, Poesie [JU: 807.]	سامان <i>sāmān</i> <sup>1</sup> Reichtum, Wohlstand; Hausrat; Macht; Ordnung, Regelung; Ruhe; Grenze; Gebiet, Bezirk; Ziel <sup>2</sup> Ahnherr der Samaniden [JU: 399.]
(1198) نظیر <i>nazir</i> ähnlich, gleichartig, analog [JU: 807.]	همانند <i>hamānand</i> ähnlich, analog [JU: 849.]
(1199) نفر <i>nafar</i> Mensch, Mann, Individuum, Person, Rekrut, Soldat, Mannschaft; Zählwort (beim Zählen von Menschen) [JU: 809.]	تن <i>tan</i> <sup>1</sup> A. Körper, Leib; B. Mensch (Zählwort bei der Aufzählung von Menschen) <sup>2</sup> prä. von تنیدن u. تودن [JU: 188.]
(1200) نفع <i>naf'</i> Nutzen, Vorteil, Gewinn, Profit; materielles Interesse [JU: 809.]	سود <i>sud</i> <sup>1</sup> Nutzen, Gewinn, Profit <sup>2</sup> Soda [JU: 436.]
(1201) نفیس <i>nafis</i> wertvoll, elegant; schön, hübsch, reizend, entzückend; selten [JU: 810.]	گرامیہ <i>gerān-māje</i> bedeutsam, wichtig; teuer; edel, adlig [JU: 625.]

(1202) نقطه نظر <i>noǰte-je nazar</i> Gesichtspunkt [JU: 811.]	دیدگاه، نگرش <i>did-gāh, negareš</i> ( <i>Mil</i> ) Beobachtungspunkt, Beobachtungsposten; Auslug [JU: 337.] Blick, Beobachtung, Beaufsichtigung; Wahrung; Schutz [JU: 813.]
(1203) نہائی <i>nehāji</i> endlich; endgültig; unwiderruflich [JU: 821.]	پایانی <i>pājāni</i> (nur <i>pājān</i> ): Ende, Beendigung [JU: 125.] endlich, am Ende [MF]
(1204) نہضت <i>nahzat</i> Bewegung; Abreise; Weggang [JU: 822.]	جنبش <i>ǰombeš</i> Schaukeln, Wiegen; Schwanken; Bewegung [JU: 218.]
(1205) نورانی <i>nurāni</i> hell, licht, klar, glänzend [JU: 819.]	درخشان <i>deraxšān</i> blitzend, funkelnd, glänzend [JU: 305.]
(1206) نوع <i>nou'</i> Spezies, Art, Sippe, Gattung; Sorte, Rasse; Qualität; Handlungsweise [JU: 820.]	گونه <i>gune</i> <sup>1</sup> Wange; Backe <sup>2</sup> Art; Farbe; Art und Weise; Verfahren [JU: 641.]
و	v
(1207) واحد <i>vāhed</i> 1. Einheit, Eins; ( <i>Mil</i> ) Verband, Einheit; Truppe, Abteilung; 2. einzeln, Einheit-; einzig [JU: 828.]	یکتا <i>jek-tā</i> einfach, einzeln, einzigartig, unvergleichlich [JU: 861.]
(1208) واضح <i>vāzeh</i> klar, hell, deutlich; offenkundig [JU: 830.]	روشن <i>roušan</i> hell, licht, leuchtend, klar, strahlend; sichtbar; klar verständlich [JU: 369.]
(1209) وعظ <i>vā'ez</i> Prediger, Verkünder; Lehrer, Erzieher [JU: 830.]	سخنران <i>soxan-rān</i> Redner, Referent [JU: 407.]
(1210) واقعاً <i>vāǰe'an</i> wirklich, in der Tat, tatsächlich, wahrhaftig; echt [JU: 830.]	به راستی <i>be rāsti</i> tatsächlich, wirklich, in der Tat, wahrhaftig [JU: 347.]
(1211) واقعی <i>vāǰe'i</i> wirklich, tatsächlich; gültig; real; echt [JU: 830.]	راستین <i>rāstin</i> wahr, wirklich [JU: 347.]
(1212) والد <i>vāled</i> Vater [JU: 831.]	پدر <i>pedar</i> Vater [JU: 126.]
(1213) والدہ <i>vālede</i> Mutter [JU: 831.]	مادر <i>mādar</i> Mutter; ( <i>übertr</i> ) Erde [JU: 660.]



(1214) والى <i>vālī</i> Generalgouverneur, Gouverneur einer großen Provinz [JU: 831.]	استاندار <i>ostān-dār</i> Gouverneur einer Provinz (in Iran) [JU: 26.]
(1215) وثيقه <i>vasiġe</i> Verpfändung, Pfand; geschriebenes Dokument; Bündnis [JU: 833.]	پشتوانه <i>poštovāne</i> (neol/Fin) Sicherheit für einen Kredit [JU: 134.]
(1216) وجود <i>voġud</i> Existenz, Dasein, Sein, Vorhandensein; Wesen, Geschöpf; Körperkonstitution; Individuum; Persönlichkeit [JU: 833.]	هستی <i>hasti</i> Dasein, Existenz; Besitz; Eigentum [JU: 847.]
(1217) وحدت <i>vahdat</i> Einheit, Einigkeit; Einzelheit, Einmaligkeit [JU: 834.]	همبستگی، یگانگی <i>ham-bastegi, jegānegi</i> Verbindung; Korrelation; Zusammenhang, Verhältnis; Anhänglichkeit; Zusammenschluß; Geschlossenheit; Solidarität [JU: 849.] Einheit; Vertraulichkeit; Unvergleichlichkeit, Einzigartigkeit [JU: 863.]
(1218) وحشت <i>vahšat</i> Angst, Furcht, Entsetzen, Scheu; Wildheit, Verwilderung; Einsamkeit, Alleinsein, Abgeschiedenheit [JU: 834.]	هراس، ترس، بیم <i>harās, tars, bim</i> Angst, Furcht; Unruhe, Aufregung, Besorgnis; Alarm [JU: 845.] Angst, Furcht, Schrecken; Gottesfurcht [JU: 163.] Furcht; Besorgnis; Risiko [JU: 117.]
(1219) وحشت کردن <i>vahšat kardan</i> sich fürchten; zurückschrecken; beben; scheuen, menschen-scheu sein [JU: 834.]	ترسیدن، هراسیدن <i>tarsidan, herāsidan</i> zittern; (sich) fürchten; erschrecken [JU: 163.] Angst haben, fürchten, sich fürchten [JU: 845.]
(1220) وحشتناک <i>vahšatnāk</i> furchtbar, fürchterlich, schrecklich, entsetzlich, grauenhaft [JU: 834.]	ترسناک <i>tarsnāk</i> fürchterlich, schrecklich, furchtbar; ängstlich, furchtsam [JU: 163.]
(1221) و خیم <i>vaxim</i> gefährlich, ungesund, krankhaft; schädlich, nachteilig; unheilvoll, drohend; schlecht, schlimm [JU: 834.]	ناگوار <i>nā-govār</i> unangenehm; ungesund; unverdaulich [JU: 794.]
(1222) ودیعه <i>vadi'e</i> Einlage, Deposit; Ding, Sache, Gegenstand (der zur Aufbewahrung abgegeben worden ist) [JU: 834.]	سپرده <i>seporde</i> Bankeinlage, Deposit [JU: 403.]
(1223) وراثت <i>vorrās</i> pl. von وراث: Erbe, Nachfolger [JU: 834/828.]	بازماندگان <i>bāz-māndegān</i> Hinterbliebene, Verwandte eines Verstorbenen [JU: 78.]
(1224) و راجی <i>verrāġi</i> Geschwätz, Gewäsch, Wortschwall, Geplauder [JU: 834.]	پرگوئی <i>por-guġi</i> Geschwätzigkeit [JU: 129.]

(1225) ورم <i>varam</i> Entzündung, Geschwulst [JU: 836.]	آماس <i>amās</i> Geschwulst [JU: 54.]
(1226) ورید <i>varid</i> ( <i>Anat</i> ) Vene [JU: 836.]	رگ <i>rag</i> <sup>1</sup> A. Blutader, Blutgefäß, Vene, Arterie; Sehne; Eifer; B. Rasse; Stamm; Schlag <sup>2</sup> Gebrumm, Geknurr; Murren [JU: 362.]
(1227) وزین <i>vazin</i> schwer, gewichtig; ( <i>übertr</i> ) einflußreich; schwerwiegend [JU: 837.]	سنگین <i>sangin</i> schwer; wichtig, gewichtig, gediegen, fest, solide [JU: 434.]
(1228) وساطت <i>vasātat</i> Vermittlung, Eintreten, Beistand [JU: 837.]	میانجیگری، میانجی <i>mijānǧigari, mijānǧi</i> Vermittlung; Schiedsspruch [JU: 784.] Vermittler, Friedensstifter; Schiedsrichter [JU: 784.]
(1229) وساطت کردن <i>vasātat kardan</i> vermitteln; als Vermittler auftreten [JU: 837.]	میانجیگری کردن <i>mijānǧigari kardan</i> vermitteln, Frieden stiften [JU: 784.]
(1230) وسط <i>vasat</i> Mitte, Zentrum, Inneres; Durchschnitt [JU: 837.]	میان، میانی <i>mijān, mijāni</i> 1. Mitte; ( <i>Math</i> ) Zentrum; Zwischenraum; Umgebung; Gürtel; Taille; 2. zwischen, inmitten [JU: 784.] Mittel-, mittlerer; zentral [JU: 785.]
(1231) وضع حمل <i>vaz'-e haml</i> Entbindung, Geburt [JU: 838.]	زایمان <i>zājemān</i> Geburt, Niederkunft; Entbindung [JU: 378.]
(1232) وضعیت <i>vaz'ijat</i> Lage; Stellung; Zustand; Einrichtung; Umstand; Milieu [JU: 838.]	چگونگی <i>čegunegi</i> Art und Weise; Besonderheit; Einzelheit; Umstände [JU: 232.]
(1233) وضو <i>vozu</i> rituelle Waschung [JU: 838.]	دست نماز <i>dast-namāz</i> Waschung (vor dem Gebet) [JU: 315.]
(1234) وضوح <i>vozuḥ</i> Klarheit, Deutlichkeit, Offenkundigkeit; Bestimmtheit [JU: 838.]	روشنی <i>roušani</i> Licht, Glanz, Strahlen; Helle; Klarheit; Deutlichkeit [JU: 369.]
(1235) وطن <i>vatan</i> Vaterland, Heimat [JU: 838.]	میهن <i>mihan</i> Vaterland; Heimat; Haus; Familie; Verwandtschaft [JU: 788.]
(1236) وطنی <i>vatani</i> patriotisch; zuhause gefertigt [JU: 838.]	میهنی <i>mihani</i> vaterländisch [JU: 788.]
(1237) وفات <i>vafāt</i> Ende, Tod [JU: 839.]	مرگ، درگذشت <i>marg, dar-gozašt</i> Tod; Sterben; Pest [JU: 709.] Tod; Sterben [JU: 307.]

(1238) وفور <i>vofur</i> Überfluß, Reichtum, Fülle; Menge; Vielköpfigkeit [JU: 839.]	فراوانی <i>farāvāni</i> Überfluß, Fülle, große Menge [JU: 547.]
(1239) وقاحت <i>vağāhat</i> Überfluß, Reichtum, Fülle; Menge; Vielköpfigkeit [JU: 839.]	بی شرمی <i>bi šarmi</i> Schamlosigkeit; Schande [JU: 115.]
(1240) وقیح <i>vağih</i> unverschämt, frech, dreist [JU: 840.]	بی شرم <i>bi šarm</i> schamlos, schändlich [JU: 115.]
(1241) ولیعهد <i>vali-ahd</i> Thronfolger, Kronprinz [JU: 841.]	جانشین <i>ğā-nešin</i> Nachfolger, Stellvertreter; Ersatz, Ersatzmittel [JU: 207.]
(1242) وکیل <i>vakil</i> A. Vertreter; Bevollmächtigter, Abgeordneter des Parlaments; Advokat; B. ( <i>alt/Mil</i> ) Unteroffizier [JU: 840f.]	نماینده <i>namājande</i> Agent, Vertreter, Abgeordneter; ( <i>Math</i> ) Index [JU: 814.]
ه	h
(1243) هذیان <i>hazjān</i> Fieberwahn; Unsinn, Blödsinn [JU: 845.]	چرند <i>čarand</i> Unsinn, dummes Zeug; leeres Geschwätz [JU: 229.]
(1244) هلیکوپتر <i>helikopter</i> Helikopter, Hubschrauber [MF]	بالگرد <i>bāl-gard</i> Helikopter, Hubschrauber [MF]
(1245) هم وطن <i>ham-vatan</i> Landsmann [JU: 852.]	هم میهن <i>ham-mihan</i> Landsmann [JU: 852.]
(1246) هیچوقت <i>hič-vağt</i> niemals [JU: 856.]	هیچگاه <i>hič-gāh</i> niemals [JU: 856.]
ی	i
(1247) یاغی <i>jāgi</i> Meuterer, Anführer; Rebell [JU: 858.]	سرکش <i>sar-kaš, sar-keš</i> ungehorsam, widerspenstig; herausfordernd, anmaßend, hochmütig; stolz; mächtig [JU: 417.]
(1248) یأس <i>ja's</i> Verzweiflung, Kummer; Enttäuschung; Hoffnungslosigkeit [JU: 858.]	نا امیدى <i>nā-omidi</i> (ohne -i): hoffnungslos; mutlos, verzweifelt [JU: 788.] Hoffnungslosigkeit, Mutlosigkeit, Verzweiflung [MF]
(1249) یورتمه <i>jurtme</i> Trab (Pferd); Trott [JU: 860.]	چارگمه <i>čār-gāme</i> 1. schnell, rasch, hastig; 2. flinkes Pferd; Traber [JU: 237.]

يوميہ (1250) <i>joumīje</i> 1. täglich, alltäglich; 2. Tageslohn; Tagegeld [JU: 864.]	روزانہ <i>ruzāne</i> alltäglich, täglich; Tages-, Tage-, Alltags- [JU: 368.]
--	---

## 18 Schlußwort

Das vielschichtige Thema des Purismus in einer kurzen Conclusio zusammenzufassen scheint nahezu unmöglich.

Ein erster Ansatz liegt in dem natürlichen Streben des Sprachbenützers nach Orientierung. Sei es nach "geographischen" Gesichtspunkten ("eigen" — "fremd"), sei es nach diametral-temporalen Gesichtspunkten ("gewohnt" — "ungewohnt", "gebräuchlich" — "ungebräuchlich") ist Sprachorientierung ein allgemeines Phänomen und somit auch für Sprecher des iranischen Raums nicht verwunderlich, sondern erwartbar.

Dieses Bedürfnis nach "Eigenem" äußert und betätigt sich vor allem in der Ablehnung der kulturbedingten lingualen Einsprengungen, in erster Linie seitens des Arabischen. Ähnliches ist auch in europäischen Sprachen, die sich puristisch im Lauf ihrer Geschichte, wie auch in der heutigen Zeit gegen Einflüsse z.B. aus dem Französischen, Englischen oder Deutschen wehr(t)en, erkennbar.

Es liegt auf der Hand, daß der Einstrom fremdartiger Fachbezeichnungen nicht zu vermeiden ist, besonders in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Religion. Allerdings finden sich fremdsprachige Beeinflussungen nicht nur in Fachsprachen, sondern ebenso in der Alltags- und Umgangssprache. Bemühungen von privater (vgl. Kapitel 17) und auch amtlicher Seite (Sprachakademien, vgl. Kapitel 15.2) zur Bewahrung des Althergebrachten und Eigenen sind von wechselndem Erfolg begleitet.

Der Mißerfolg der Puristen liegt in der fehlenden Akzeptanz und Berücksichtigung im persönlichen Sprachgebrauch der Mehrheit der Sprachbenützer. "Fremdes" kann ebenso wie "Eigenes" "Benutztes" oder "Nicht-Benutztes" sein, wobei sich hierbei individuelle und kollektive Mischungen ergeben. Es fehlt die Deckungsgleichheit zwischen dem Gewohnten und dem Gebrauch. Beide klaffen auseinander, der Gebrauch verändert sich, die Gewohnheit bleibt gleich. Jede Norm ist aus dem Gebrauch entstanden und trotzdem kann man nie sicher sein, daß der eigene Gebrauch die Norm ist.

Aus der Auswertung der Fragebögen (vgl. Teil IV) ergab sich, daß sehr viele Befragte affektiv Purismus befürworten und ihm Wichtig- und Richtigkeit zuerkennen. Kognitiv betrachtet fehlen jedoch Informationen und Wissen, gibt es "puristische Unbewußtheit", die mit höherer Bildung und/oder mehr Fremdsprachenkenntnissen abnimmt. Sohin waren die Ergebnisse der Auswertung der Fragebögen übereinstimmend mit meinen Erwartungen.

Purismus an sich ist eigentlich sophistisch im Sinne von "spitzfindig". Eine "reine" Sprache zu erhalten ist praktisch unmöglich. Sprache ist Leben und so-

mit Veränderung. Streng genommen und nicht bloß sarkastisch würde Purismus bedeuten, das Persische von seinen im Lauf der Jahrtausenden aufgenommenen Elementen aus dem Indischen, Babylonischen, Assyrischen, Armenischen, Griechischen, Arabischen und Türkischen zu säubern und die Sprache der ersten auf iranisches Gebiet eingewanderten arischen Stämme wieder einzuführen (vgl. S. 157), was sich über das Uriranische, Urindoarische, Urindogermanische bis zur ersten menschlichen Sprache überhaupt weiterspinnen läßt.

Trotz dieser Schwierigkeiten liefert Purismus interessante Erscheinungen im Rahmen einer Sprach“reinigung”. Er bringt Neuigkeiten und fördert die sprachliche Kreativität. Durch Bemühungen der Sprachbearbeiter entsteht überraschend und kreativ Neues, das von selbst nicht entstanden wäre.

Allerdings sind die Vermischungsprozesse zwischen Sprachen, die unterschiedliche lautliche und semantische Entwicklungen nach sich ziehen (vgl. Teil II), vielfach noch interessanter und sprachwissenschaftlich ergiebiger.

Es bleibt abzuwarten, wie sich puristische Strömungen im persischsprachigen Raum entwickeln werden und welche Verbreitung die neugeprägten Wörter finden werden. Ausschlaggebend wird hier — wie auch sonst — das Tun und Lassen des (allgemeinen) Sprachgebrauchs, genauer -gebrauchers, sein.

**Kein Wissenschaftler kann je von sich behaupten,  
alle Fragen eines so komplexen Netzwerkes wie Sprache  
beantworten zu können.<sup>2024)</sup>**

---

<sup>2024)</sup> Vgl. S. 156

## 19 Literaturverzeichnis

ALAVI, Bozorg:

- 1964 Geschichte und Entwicklung der modernen persischen Literatur. Iranische Texte und Hilfsbücher Band 5. Akademie-Verlag, Berlin.

ASBAGHI, Asya:

- 1987 Die semantische Entwicklung arabischer Wörter im Persischen. Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Stuttgart.  
1988 Persische Lehnwörter im Arabischen. Otto Harrassowitz, Wiesbaden.

BARNES, William:

- 1854 A Philological Grammar, grounded upon English, and formed from a comparison of more than sixty languages. Being an Introduction to the Science of Grammar, and a Help to Grammars of all Languages, especially English, Latin and Greek. John Russel Smith, London.

BRINCAT, Joseph:

- 2003 Purism and neologism in contemporary Maltese. In: Purism in minor languages, endangered languages, regional languages, mixed languages. Papers from the conference on 'Purism in the Age of Globalisation' Bremen, September 2001. Edited by Joseph Brincat, Winfried Boeder & Thomas Stolz. (= *Diversitas Linguarum* Vol. 2.) Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum. S.155–170.

DĀVARI ARDEKĀNI, Negār:

- 1387(2008/9) Sare-gerāji-je zabāni. Enteshārāt-e Hermes. Tehrān.

DOERFER, Gerhard:

- 1963 Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen. Unter besonderer Berücksichtigung älterer neupersischer Geschichtsquellen, vor allem der Mongolen- und Timuridenzeit. Band I: Mongolische Elemente im Neupersischen. Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Veröffentlichungen der orientalischen Kommission, Band XVI. Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden.

- 1965 Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen. Unter besonderer Berücksichtigung älterer neupersischer Geschichtsquellen, vor allem der Mongolen- und Timuridenzeit. Band II: Türkische Elemente im Neupersischen. *alif* bis *tā*. Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Veröffentlichungen der orientalischen Kommission, Band XIX. Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden.
- 1967 Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen. Unter besonderer Berücksichtigung älterer neupersischer Geschichtsquellen, vor allem der Mongolen- und Timuridenzeit. Band III: Türkische Elemente im Neupersischen. *ǧīm* bis *kāf*. Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Veröffentlichungen der orientalischen Kommission, Band XX. Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden.
- DOUGLAS, Mary:  
2005 Purity and Danger. An Analysis of the Concepts of Pollution and Taboo. Routledge Classics, Abingdon, New York.
- ENGEL, Eduard:  
1917 Sprich Deutsch! Zum Hilfsdienst am Vaterland. Hesse & Becker Verlag, Leipzig.
- FARŠIDVARD, Xosrou:  
1318(1939/40) Arabi dar fārsi. Ketābxāne-je tahuri, Tehrān - Šāhrezā. Čāp-e dovvom.
- FILIPOVIĆ, Rudolf:  
1995 Linguistic Purism versus Linguistic Borrowing in a Changing Europe. GLM (Grazer Linguistische Monographien) Nr. 10: "Linguistics with a Human Face", Festschrift für Norman Denison zum 70. Geburtstag. Herausgegeben von: Karl Sornig / Dieter W. Halwachs / Christine Penzinger / Gerd Ambrosch. Graz. S. 53–61.
- FLORES FARFÁN, José Antonio:  
2003 Nahuatl purism: between language innovation, maintenance and shift. In: Purism in minor languages, endangered languages, regional languages, mixed languages. Papers from the conference on 'Purism in the Age of Globalisation' Bremen, September 2001. Edited by Joseph Brincat, Winfried Boeder &



Thomas Stolz. (= Diversitas Linguarum Vol. 2.) Universitäts-  
verlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum. S. 281–314.

ĠAMĀLZĀDE, Mohammad Ali:

1320(1941/2) Jeki bud o jeki nabud. Bongāh-e Parvin. (o.O.).

GLÜCK, Helmut (Hrg.):

2000 Metzler Lexikon Sprache. Herausgegeben von Helmut Glück.  
Verlag J.B. Metzler, Stuttgart, Weimar. 2., überarbeitet und  
erweiterte Auflage.

GOETHE, Johann Wolfgang von:

1993 Gesammelte Verse und Gedichte. Lechner Publishing Ltd., Li-  
massol (Cyprus).

HALL, Robert Anderson:

1942 The Italian questione della lingua: an interpretative essay. In:  
Studies in the Romance Languages and Literatures. Vol. 4.  
University of North Carolina, Chapel Hill.

HALWACHS, Dieter W.:

2008 Vorlesungsunterlagen zu VO 518061 Sprachkontaktforschung,  
Sommersemester 2008, Karl-Franzens-Universität Graz.

HINZ, Walther:

1937 Neue Formen des persischen Wortschatzes. In: Zeitschrift der  
Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Band 91 (Neue Fol-  
ge Band 16.). Kommissionsverlag F.A. Brockhaus, Leipzig. S.  
681–698.

IRMSCHER, Johannes:

1976 Das große Lexikon der Antike. Heyne Buch Nr. 4423. Wilhelm  
Heyne Verlag, München. 2. ergänzte Auflage.

JAZAYERY, M.A.:

1983 The Modernization of the Persian Vocabulary and Language  
Reform in Iran. In: Language Reform History and Future *in*  
*three volumes*, La réforme des langues Histoire et Avenir *en*  
*trois volumes* Sprachreform Geschichte und Zukunft *in drei*  
*Bänden*. Edited by – Dirigé par – Herausgegeben von István  
Fodor – Claude Hagège. Vol. II. Helmut Buske Verlag, Ham-  
burg.

JUNG, Edeltrud:

- 1976            Aḥmad Kasrawī. Ein Beitrag zur Ideengeschichte Persiens im 20. Jahrhundert. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultäten der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i.Br. Freiburg i.Br.

KARIMI-HAKKAK, Ahmad:

- 1989            Language reform movement and its language: the case of Persian. In: The Politics of Language Purism. Edited by Björn H. Jernudd, Michael J. Shapiro. Contributions to the Sociology of Language 54. Mouton de Gruyter, Berlin, New York.

MAJIDI, Mohammad-Reza:

- 1990            Strukturelle Grammatik des Neupersischen (Fārsi) Band II. Morphologie. Morphologie, morphonologie, grammatische und lexikalische Wortbildung, Abriß der Syntax. Forum Phonetikum Band 34,2. Helmut Buske Verlag, Hamburg.
- 2000            Laut- und Schriftsystem des Neupersischen. Helmut Buske Verlag, Hamburg.

MOÏNFAR, Mohammad Djafar:

- 1970            Le vocabulaire arabe dans le Livre des Rois de Firdausī. Etude philologique et de statistique linguistique. Thèse présentée à la Faculté des lettres de l'Université de Neuchâtel pour obtenir le grade de docteur ès lettres. Otto Harrassowitz, Wiesbaden.

MO'IN, Mohammad:

- 1373(1993/4)   Logāt-e fārsi-je Ebn-e Sīnā va ta'sir-e ānhā dar adabijāt. In: Dehkhodā, Aliakbar, 1879–1955. Appendix of Loghatnāme (Encyclopedic Dictionary). Chief Editors: Mohammad Mo'in & Ja'far Shahidi. Tehran University Publications, Tehran. S. 51–68.

MOREWEDGE, Parviz:

- 2001            The *Metaphysica* of Avicenna (Ibn Sīnā). A critical translation-commentary and analysis of fundamental arguments in Avicenna's *Metaphysica* in the *Dānish Nāma-i 'alā'i* (*The Book of Scientific Knowledge*). Comparisons, Institute of Advanced Theology, Bard College, Annandale-On-Hudson, New York.

MOUSSA, Salama:

- 1955 Arab language problems. In: Middle Eastern Affairs Vol. 6. Council for Middle Eastern Affairs, University of California. S. 41–44.

NASR, Seyyed Hossein:

- 1996 The Islamic Intellectual Tradition in Persia. Edited by Mehdi Amin Razavi. Curzon Press, Richmond.

POLENZ, Peter v.:

- 1976 Sprachpurismus und Nationalsozialismus. In: Germanistik — eine deutsche Wissenschaft. Beiträge von Eberhard Lämmert, Walther Killy, Karl Otto Conrady und Peter v. Polenz. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. Erstausgabe. S. 111–165.

RUIZ I SAN PASCUAL, Francesc, Rosa Sanz i Ribelles und Jordi Solé i Camardons:

- 2001 Diccionari de sociolingüística. In: Diccionari Enciclopèdia Catalana: Sèrie Diccionari temàtics. Enciclopèdia Catalana, Barcelona.

RYPKA, Jan:

- 1959 Iranische Literaturgeschichte. Iranische Texte und Hilfsbücher, Band 4. VEB Otto Harrassowitz, Leipzig.

SADEGHI, Ali Ashraf:

- 2001 Language planning in Iran: a historical review. In: International Journal of the Sociology of Language 148. Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin, New York. S. 19–30.

ŞADIĞ, İsā:

- 1373(1993/4) Touzih dar bāre-je tārixçe-je farhangestān. In: Dehkhodā, Aliakbar, 1879–1955. Appendix of Loghatnāme (Encyclopedic Dictionary). Chief Editors: Mohammad Mo'in & Ja'far Shahidi. Tehran University Publications, Tehran. S. 82–85.

SCHIEWE, Jürgen:

- 1998 Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. Verlag C.H. Beck, München.

THOMAS, George:

- 1991 Linguistic purism. Studies in languages and linguistics. Longman, London & New York.

VAN DER SIJS, Nicoline:

- 2004 The role of purism in language development – historical and political aspects. In: Purism, Second helping. Papers from the conference on ‘Purism in the Age of Globalisation’ Bremen, September 2001. Edited by Dónall ó Riagáin & Thomas Stolz. (= Diversitas Linguarum Vol. 6.) Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum..

WILDGEN, Wolfgang:

- 2003 The roots of purism and its relevance for minor languages and dialects (with reference to Plattdüütsch und Lëtzeburgeresch). In: Purism in minor languages, endangered languages, regional languages, mixed languages. Papers from the conference on ‘Purism in the Age of Globalisation’ Bremen, September 2001. Edited by Joseph Brincat, Winfried Boeder & Thomas Stolz. (= Diversitas Linguarum Vol. 2.) Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum. S. 11–26.

WINFORD, Donald:

- 2003 An Introduction to Contact Linguistics. Blackwell Publishing Ltd.

WITTGENSTEIN, Ludwig:

- 2006 Tractatus logico-philosophicus. Tagebücher 1914–1916. Philosophische Untersuchungen. Ludwig Wittgenstein Werkausgabe, Band I. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 501. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main.

ZIMMERMANN, Klaus:

- 2003 Fremdeinflüsse, Sprachpurismus und Sprachplanung in amerindischen Sprachen (am Beispiel des Otomí und Guaraní). In: Purism in minor languages, endangered languages, regional languages, mixed languages. Papers from the conference on ‘Purism in the Age of Globalisation’ Bremen, September 2001. Edited by Joseph Brincat, Winfried Boeder & Thomas Stolz. (= Diversitas Linguarum Vol. 2.) Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum. S. 315–348.

## Wörterbücher

DAUM, Edmund (Begr.), und Werner Schenk (Begr.):

2009           Langenscheidt Handwörterbuch Russisch. Russisch–Deutsch, Deutsch–Russisch. Völlige Neubearbeitung. Auf der Grundlage von: Langenscheidt Großes Schulwörterbuch Russisch von Edmund Daum und Werner Schenk. Neubearbeitung von Anke Levin-Steinmann, Ulf Borgwardt, Irina Levontina, Artem Sharandin. Langenscheidt KG, Berlin und München.

JUNKER, F. J., und Bozorg Alavi:

1376(1997/8)   Wörterbuch Persisch–Deutsch. Farhang-e fārsi-ālmāni. Entesārāt-e Kamāngir. Tehrān.

KLUGE, Friedrich:

2002           Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. Walter de Gruyter, Berlin/New York. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage.

NAGHED, Khosro, und Dr. Mohsen Naghed:

2002           Langenscheidts Universal-Wörterbuch Persisch. Persisch–Deutsch, Deutsch–Persisch. Langenscheidt KG, Berlin und München.

PEARSALL, Judy (Ed.):

1998           The New Oxford Dictionary of English. Chief editor, current English dictionaries: Patrick Hanks. Clarendon Press, Oxford.

STEUERWALD, Karl:

1988           Türkisch–Deutsches Wörterbuch. Türkçe–Almanca sözlük. Otto Harrassowitz Verlag, Wiesbaden. 2., verbesserte und erweiterte Auflage.

STEINGASS, F.:

2007           A comprehensive Persian–English Dictionary. Including the arabic words and phrases to be met with in Persian literature. Being Johnsons and Richardson’s Persian, Arabic & English dictionary revised, enlarged, and entirely reconstructed. Manohar Publishers & Distributors, New Delhi.

STOWASSER, Josef M., M. Petschenig und F. Skutsch:  
 1991 Der kleine Stowasser. Lateinisch–deutsches Schulwörterbuch.  
 Verlag Holder-Pichler-Tempsky, Wien. 3., unveränderte Auflage.

WEHR, Hans:  
 1985 Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart.  
 Arabisch–Deutsch. Otto Harrassowitz Verlag, Wiesbaden. 5.  
 Auflage, unter Mitwirkung von Lorenz Kropfisch neu bearbei-  
 tet und erweitert. Unveränderter Nachdruck 1998.

## Internetquellen

ACHENA, M.:  
 o.A. Avicenna. xi. Persian works. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter  
[www.iranica.com/articles/avicenna-ix](http://www.iranica.com/articles/avicenna-ix) . [25. Juli 2011.]

AGVĀMI-ĀZĀD, Hossein:  
 o.A. Pārsi rā pās dārim. Abrufbar unter [www.iranian.be](http://www.iranian.be) [15. März 2008.] oder [www.beparsi.com](http://www.beparsi.com) [28. Juli 2011.].

DEYHIME, Guitty:  
 2000 France xvi. Loanwords in Persian. Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 2002. Abrufbar unter  
[www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-](http://www.iranica.com/articles/france-xvi-loan-words-in-persian-) .  
 [25. Juli 2011.]

ELWELL-SUTTON, L.P.:  
 o.A. Arabic language iii. Arabic Influences in Persian Literature. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter  
[www.iranica.com/articles/arabic-iii](http://www.iranica.com/articles/arabic-iii) . [25. Juli 2011.]

JAZAYERI, M.A.:  
 1999 Farhangestān. Encyclopaedia Iranica Online, December 15, 1999. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/farhangestan](http://www.iranica.com/articles/farhangestan) .  
 [25. Juli 2011.]

PERRY, John R.:

2002 Arabic language v. Arabic elements in Persian (supplement). Encyclopaedia Iranica Online, December 2002. Abrufbar auf [www.iranica.com/articles/arabic-v](http://www.iranica.com/articles/arabic-v) . [25. Juli 2011.]

2006 Turkic–Iranian Contacts i. Linguistic contacts. Encyclopaedia Iranica Online, August 15, 2006. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic](http://www.iranica.com/articles/turkic-iranian-contacts-i-linguistic) . [25. Juli 2011.]

ṢĀDEQĪ, A.A.:

o.A. Arabic language i. Arabic elements in Persian. Encyclopaedia Iranica Online, [ohne Datum]. Abrufbar unter [www.iranica.com/articles/arabic-i](http://www.iranica.com/articles/arabic-i) . [25. Juli 2011.]

Ohne Autor:

[www.ethnologue.com/show\\_country.asp?name=IR](http://www.ethnologue.com/show_country.asp?name=IR)  
[28. Juli 2011.]

Ohne Autor:

اساسنامهٔ فرهنگستان زبان و ادب فارسی. (“Statuten der Akademie für persische Sprache und Literatur”.) Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/asasnameh.aspx). [28. Juli 2011.]

Ohne Autor:

A Collection of Terms Approved by the Academy of Persian Language and Literature. 1997–2003. March 2005: 23. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx) [5. März 2009.]

Ohne Autor:

A Collection of Terms Approved by the Academy of Persian Language and Literature. Volume 2. April 2005: 61. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx) [5. März 2009.]

Ohne Autor:

A Collection of Terms Approved by the Academy of Persian Language and Literature. Volume 3. May 2006: 43. Abrufbar unter [www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx](http://www.persianacademy.ir/fa/wordspdf.aspx). [5. März 2009.]

## **Tonträger**

JÜRGENS, Udo:

2011

Der ganz normale Wahnsinn, SONY MUSIC.